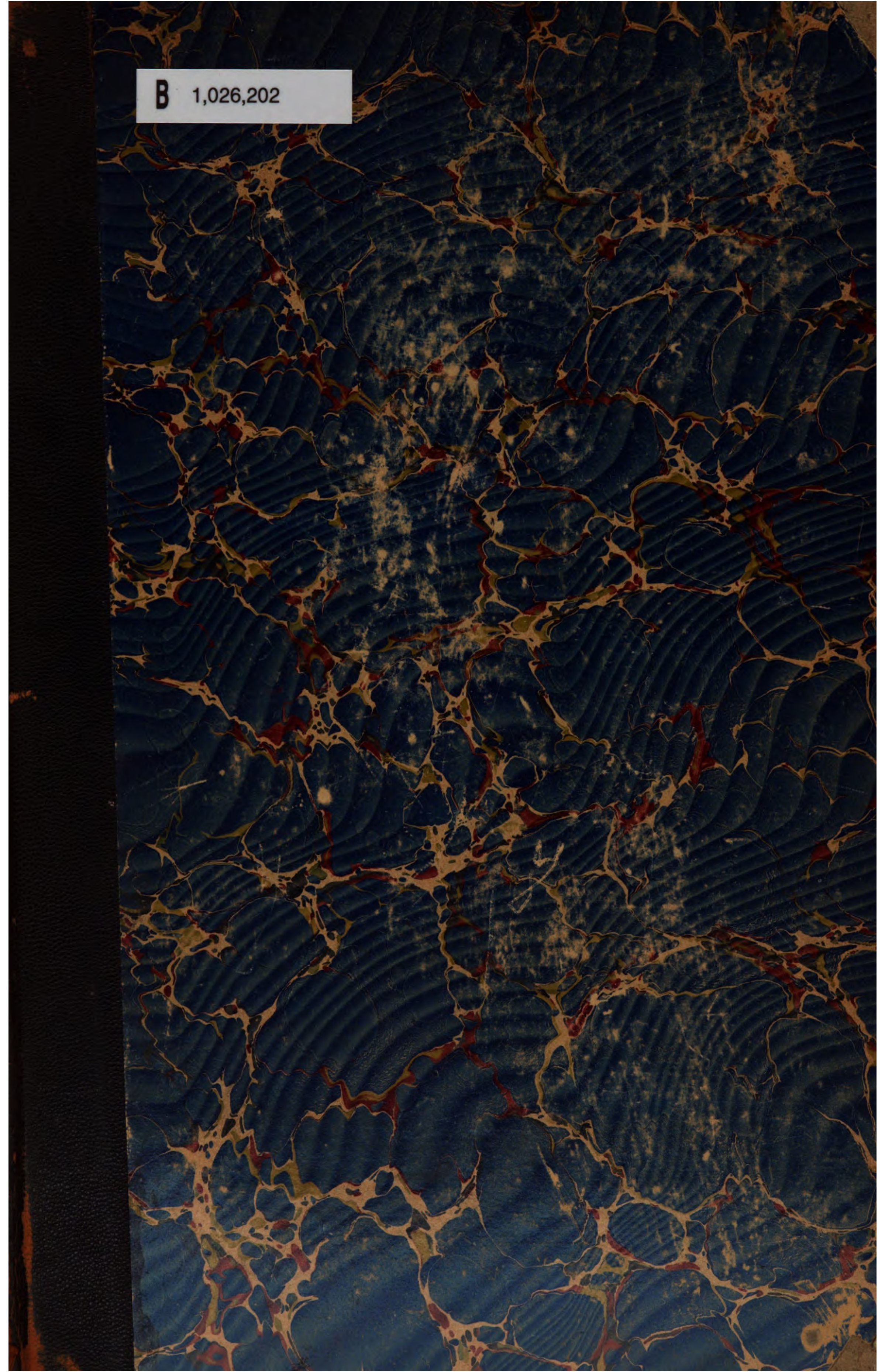
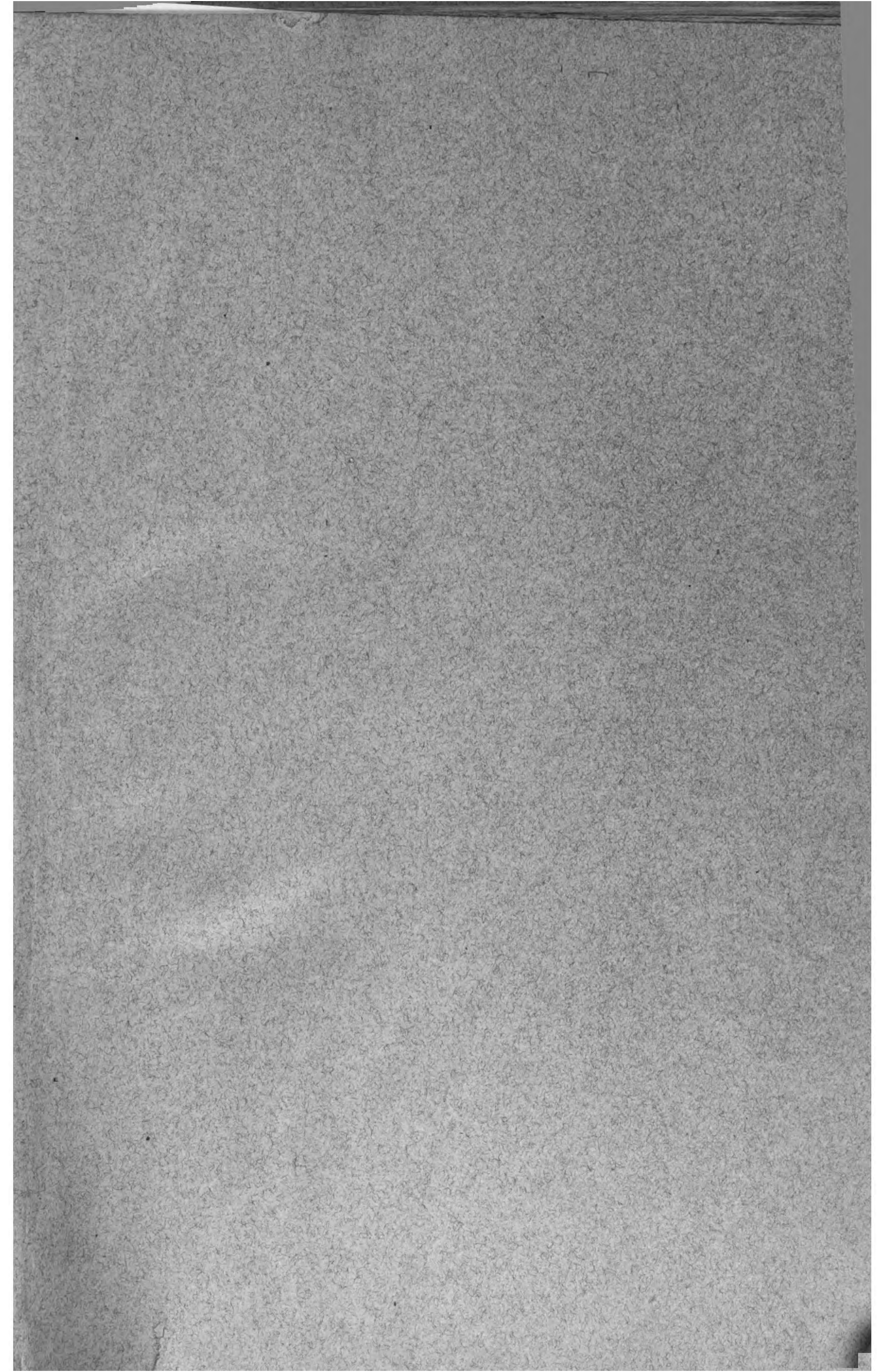
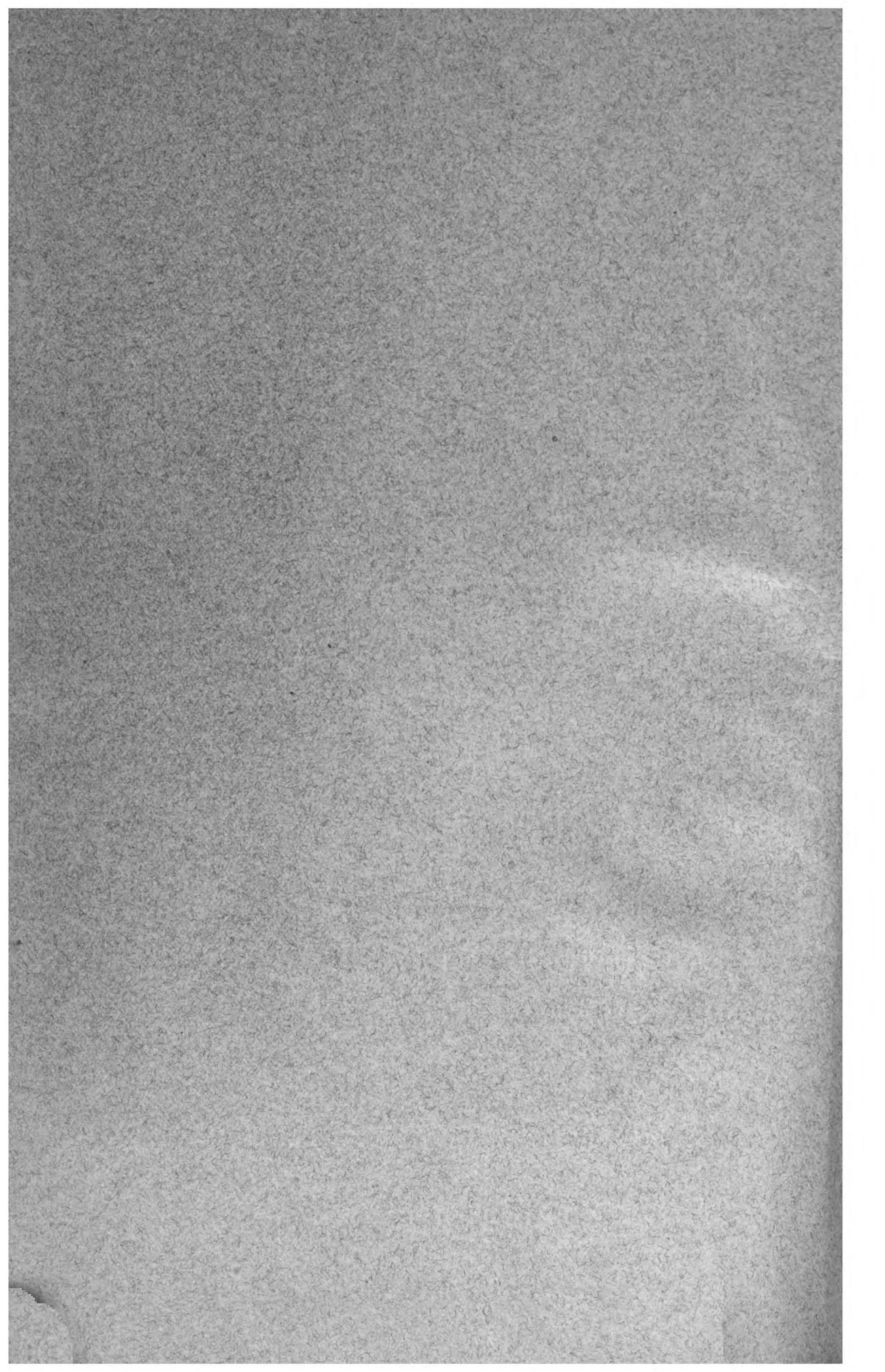
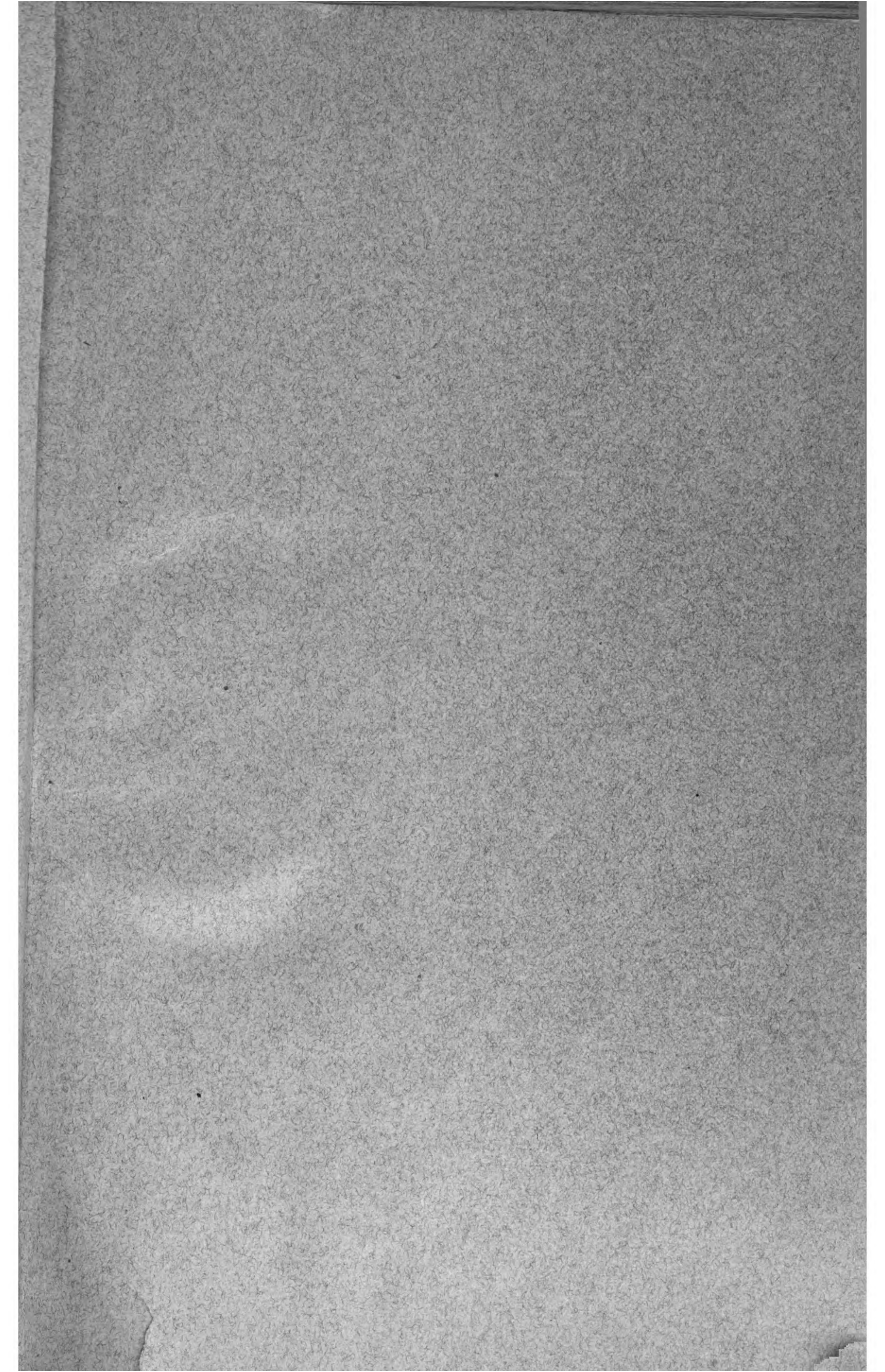
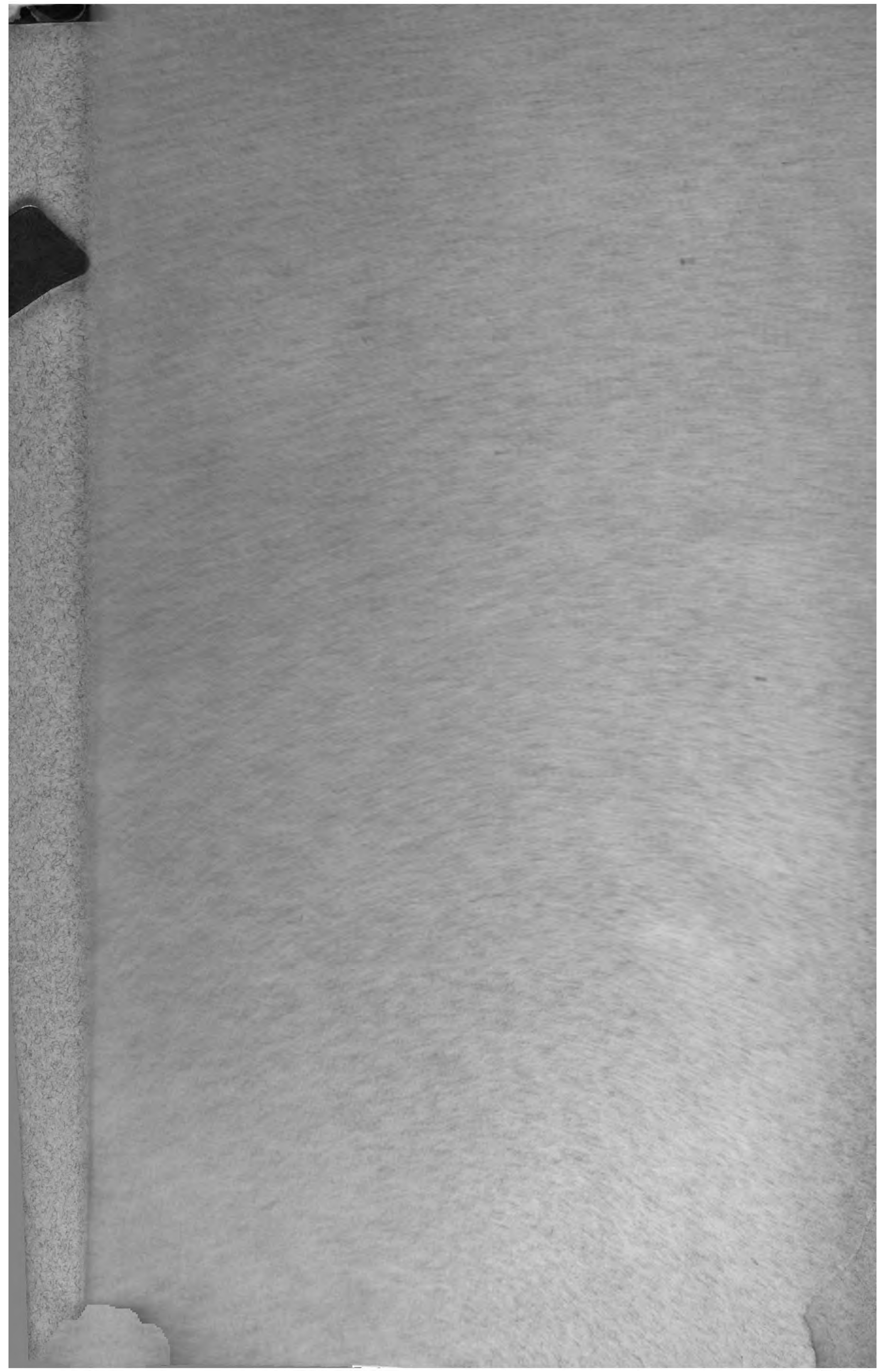










THEMATISCHES VERZEICHNISS

DER

IM DRUCK ERSCHIENENEN WERKE

VON

LUDWIG VAN BEETHOVEN.

ZWEITE VERMEHRTE AUFLAGE.

ZUSAMMENGESTELLT UND MIT CHRONOLOGISCH-BIBLIOGRAPHISCHEN ANMERKUNGEN VERSEHEN

VON

G. NOTTEBOHM.

LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON BREITKOPF UND HÄRTEL.

1868.

VORWORT.

In diesem Verzeichniss sind alle diejenigen Werke L. v. Beethoven's aufgeführt, welche in irgend einer Form gegenwärtig im deutschen Musikalienhandel zu haben sind. Ausgeschlossen sind die ungedruckten Werke, die vergriffenen Ausgaben und alle Stücke, welche nur als Beilagen zu Zeitschriften, in Büchern u. s. w. erschienen sind.

Von dem i. J. 1851 in demselben Verlage erschienenen thematischen Verzeichniss unterscheidet sich das vorliegende der Einrichtung nach hauptsächlich durch die beigefügten, den thematischen Auszügen folgenden Anmerkungen. Hier ist nun zu sagen, was diese Anmerkungen sollen und worauf sie beruhen. Sie sollen in gedrängtester Kürze, mit Ausschluss biographischer Notizen und kritischer Untersuchungen, die Zeit der Composition, der Veröffentlichung und ersten Aufführung der Werke angeben und Nachricht geben über die vorhandenen Original-Handschriften, über die von Beethoven revidirten Abschriften, ferner über die ältesten Original-Ausgaben und über die von Beethoven herrührenden oder ihm zugeschriebenen Bearbeitungen u. dgl. m. Das ist das vorgesteckte Ziel. Dass es erreicht ist, lässt sich weder behaupten noch erwarten. Die chronologischen und bibliographischen Arbeiten auf diesem Gebiete sind beständig in Fluss und werden es noch lange bleiben müssen, um zum rechten Ziele zu gelangen. Aus mancherlei Ursachen mussten bei manchen Werken die Anmerkungen in ein oder anderer Beziehung lückenhaft bleiben; hier war die Zeit der Composition nicht bestimmt anzugeben, dort die älteste Ausgabe nicht genau zu bezeichnen, und bei mehreren nach Beethoven's Tode erschienenen Werken war die erste Ausgabe auch das einzige Material, welches namhaft zu machen war. Im Allgemeinen lässt sich aber bemerken, dass man dem vorgesteckten Ziele um vieles näher gerückt ist, als anfangs zu hoffen war. — Ausser den Hülfsmitteln, die einem Jeden zugänglich sind (zu nennen sind vor allen: Thayer's »chronologisches Verzeichniss«, »biographische Notizen« von Wegeler und Ries, die Leipz. allg. musik. Zeitung u. a. m.), konnte manches Material benutzt werden, welches bei Gelegenheit der Veranstaltung der Breitkopf u. Härtel'schen Gesammt-Ausgabe von Beethoven's Werken zu Tage gefördert wurde. Dann gedenken wir dankbar des thätigen Antheils, welchen Herr Prof. Otto Jahn von Anfang an diesem Verzeichniss zugewendet hat, und der Gefälligkeit einiger Freunde, mit welcher sie auf ihre Weise die Arbeit fördern halfen. Ein nicht geringer Theil der Ergebnisse beruht endlich auf eigenen Forschungen und Bemühungen. — Häufig enthalten die eigenhändigen oder revidirten Handschriften auch das Datum der Composition. Wo ein solches fehlt und wo die Zeit der Composition auf einem andern Wege nicht zu ermitteln war, konnten nicht selten fremde Angaben benutzt werden, für deren Richtigkeit jedoch durchgängig nicht eingestanden werden

kann.[1] Die Quellen sind dann meistentheils an Ort und Stelle genannt. Wo es ferner eigenen Forschungen gelang, die Zeit der Composition eines Werkes genau oder annähernd zu bestimmen, sind die Daten, ohne auf irgend eine fremde Quelle zu deuten, kurz hingestellt, z. B. »Componirt um« — »Wahrscheinlich componirt i. J.« — u. s. w.[2] Der Herausgeber vertritt die Richtigkeit solcher Daten und behält sich vor, an einem andern Orte den hier nicht zulässigen Beweis ihrer Richtigkeit zu führen und die Erscheinungen bloss zu legen, auf welche sie sich gründen.[3] Hier sei auch des Unterschieds der Wörter »componirt« und »druckfertig«, der Mehrdeutigkeit des ersteren Wortes, chronologisch angewendet, und der daraus hervorgehenden Nothwendigkeit gedacht, sich bei chronologischen Angaben auch anderer Ausdrücke zu bedienen. »Componirt« kann nämlich sowohl die Beendigung eines Werkes als die Dauer der Arbeit von Anfang bis zu Ende bezeichnen. »Druckfertig« setzt Reinschrift oder eine für den Druck bestimmte Abschrift voraus.[4] — Exemplare von den ältesten Ausgaben der Werke lagen beinahe vollzählig vor. Eine Ausnahme bilden die meisten der zuerst von Thomson in Edinburg herausgegebenen Volkslieder, von denen kein einziges Exemplar zu erlangen war. Die Daten des Erscheinens sind theils aus der Wiener Zeitung (namentlich bei Wiener Drucken), theils aus musikalischen Zeitungen geschöpft; ausserdem lagen verschiedene Verlags-Kataloge und andere Hülfsmittel vor.

Das beigefügte chronologische Register (Seite 205) und namentlich das Verzeichniss der Widmungen (Seite 209) möge man als nur für besondere Forschungen bestimmte Beigaben ansehen. Bei letzterem war die Grenze schwer zu ziehen; man hätte mehr (z. B. den glorreichen Augenblick), aber auch weniger (z. B. die Kanons) aufnehmen können.

Die übrige Einrichtung des Katalogs bedarf wol keiner Erklärung.

Irrthümer sind in einem Werke, wie das vorliegende, nicht zu vermeiden; namentlich haben sich in die erste Hälfte desselben mehrere Fehler eingeschlichen, die jedoch zum Theil unwesentlich und leicht zu verbessern sind; die wichtigeren sind S. 197 ff. angegeben. Berichtigungen wird die Verlagshandlung gern entgegennehmen.

G. N.

---

1) So sind z. B. Schindler's Angaben mit Vorsicht aufzunehmen. Schindler sagt z. B. (Biogr. II. 152), das Opferlied Op. 121 b sei 1822 für den Tenoristen Ehlers componirt. Nun ist aber das Opferlied für eine Sopranstimme und Chor geschrieben; die Solostimme ist sogar im Sopranschlüssel gedruckt. Da kann man denn wol fragen: wie kann Beethoven ein Sopran-Solo für einen Tenoristen geschrieben haben?

2) Die während des Drucks gewonnenen chronologischen Ergebnisse mussten zum Theil als »Zusätze« (Seite 197) aufgenommen werden; zum Theil (etwa von S. 153 an) konnten sie noch in den Text der Anmerkungen aufgenommen werden, wodurch denn aber hier und da die anfänglich eingeführte chronologische Ordnung der Stücke aufgelöst wurde.

3) Statt aller Andeutungen verweist der Verfasser auf die von ihm herausgegebene Schrift: »Ein Skizzenbuch von Beethoven.«

4) Ein Beispiel mag den Unterschied klar machen. Beethoven schrieb nachweisbar an der 2. Messe in den Jahren 1819 bis 1823. Wenn man nun sagt, die Messe sei in dieser Zeit componirt worden, so ist das so zu verstehen, dass ein Satz nach dem andern in dieser Zeit componirt und fertig wurde. Kyrie und Gloria wurden wahrscheinlich 1819 componirt, das Credo war 1821 fertig u. s. w. Im Januar 1823 waren alle Sätze in Partitur geschrieben; die Composition war also beendigt. Druckfertig war die Messe aber immer noch nicht, denn Beethoven hat später noch die Orgelstimme ausgeschrieben und an mehreren Stellen Posaunen-Stimmen hinzugesetzt.

Inhalt.

I.

Werke mit Opuszahl.

Op. 1 bis Op. 138.
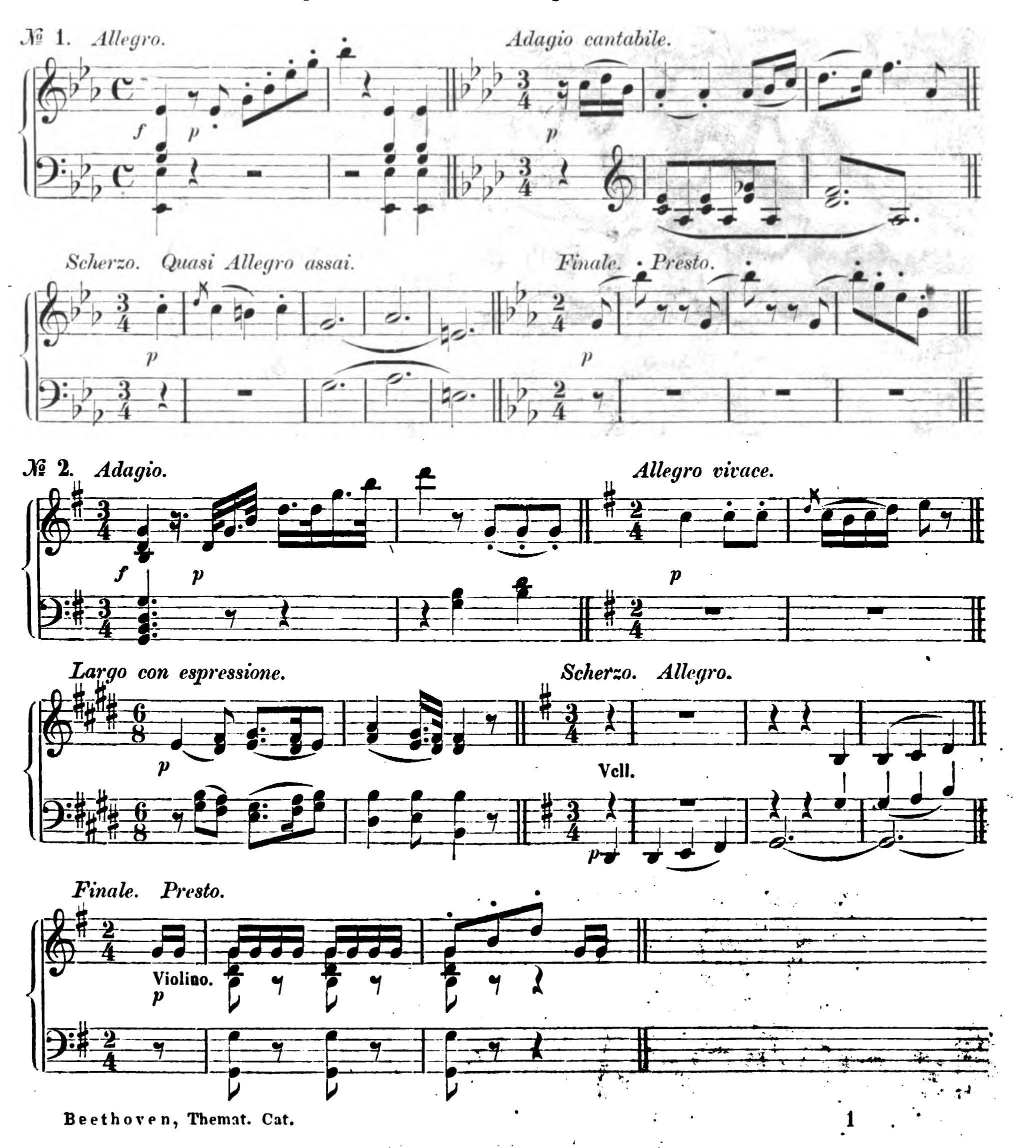


BEETHOVEN'S WERKE.
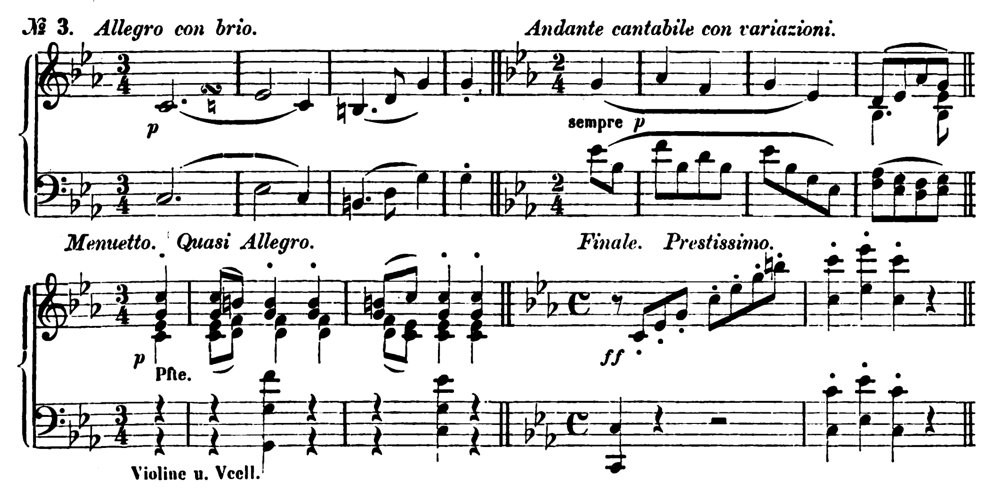
Op. 1. Drei Trios (Es dur, G dur, C moll)

für Pianoforte, Violine und Violoncell.

(Dem Fürsten von Lichnowsky gewidmet.)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 11. No. 1. 2. 3.





Beethoven gab das Werk auf Pränumeration heraus und schloss mit Artaria und Comp., welche Stich und Druck besorgten, einen Vertrag, welcher unterschrieben wurde am 19. Mai 1795. Eine Pränumerationsanzeige Beethovens findet man in der Wiener Zeitung vom 9. Mai 1795. Nach jenem Vertrag sollten die Trios binnen 6 Wochen erscheinen und 2 Monate nach dem Erscheinen Verlagseigenthum von Artaria und Comp. werden. Letztere zeigen die Trios als »zu haben« an in der Wiener Zeitung vom 21. October 1795. Im Jahre 1802 verkauften Artaria und Comp. das Verlagsrecht und die Platten an Johann Cappi. Dessen Ausgabe hat den Titel: *Trois Trios pour le Piano-Forte, Violon, et Violoncelle composés & dediés à Son Altesse Monseigneur le Prince Charles de Lichnowsky par Louis van Beethoven* 1re *Oeuvre No. . . A Vienne chez Jean Cappi.* (Verlagsnummer: 563. Querformat. In Stimmen.) Später ging der Verlag des Werkes auf O. Witzendorf über.

Ausgaben. Wien, Witzendorf, à 1 Fl. 15 Kr. Leipzig, Breitkopf und Härtel. (Partitur und Stimmen) No. 1. 1 Thlr. 6 Ngr. n. No. 2. 1 Thlr. 12 Ngr. n. No. 3. 1 Thlr. 3 Ngr. n. Berlin, Bote und Bock, à 1 Thlr. 10 Ngr., Paez, à 1 Thlr. Bonn, Simrock, à 3 Fr. 50 Ct. (compl. 9 Fr.) Hamburg, Böhme, à 25 Ngr., Cranz, à 1 Thlr. 20 Ngr. Leipzig, Peters, à 25 Ngr. (compl. 2¼ Thlr.) Mainz, Schott, à 2 Fl. 24 Kr. Offenbach, André, à 2 Fl. 24 Kr. Wien, Haslinger, à 2 Fl.

Uebertragungen.
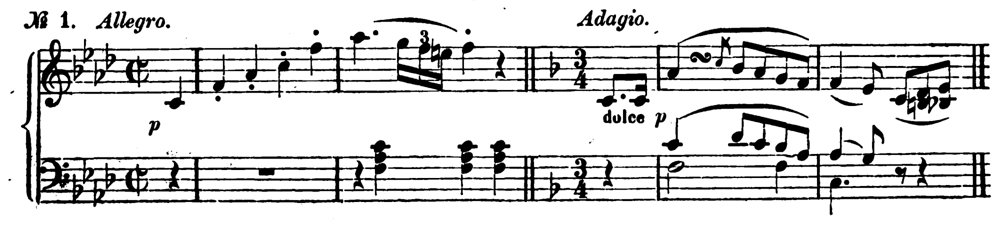
No. 1. Für 2 Violinen, 2 Bratschen und Violoncell. Wien, Haslinger 1 Fl. 45 Kr.
No. 3. Ebenso. Siehe Op. 104.
Für Pianoforte zu 4 Händen. Berlin, Paez, à 1 Thlr. 15 Ngr. Ebenso von *Fr. Schneider.* Leipzig, Kistner à 1 Thlr. 15 Ngr.
Für Pianoforte allein von *L. Winkler.* No. 1—3. Braunschweig, Litolff, à 1 Thlr. Ebenso von *Lobe.* Leipzig, Hofmeister, No. 1. 20 Ngr., No. 2. 24 Ngr., No. 3. 18 Ngr.
Allegro u. Finale aus No. 1 f. Pfte. m. Fingersatz etc. v. *J. Weiss.* Berlin, Schlesinger, 15 Ngr.
Finale aus No. 2 f. Pianoforte mit Fingersatz etc. v. *J. Weiss.* Berlin, Schlesinger, 7½ Ngr.
Allegro aus No. 3 f. Pfte. mit Fingersatz etc. von *J. Weiss.* Berlin, Schlesinger, 15 Ngr.
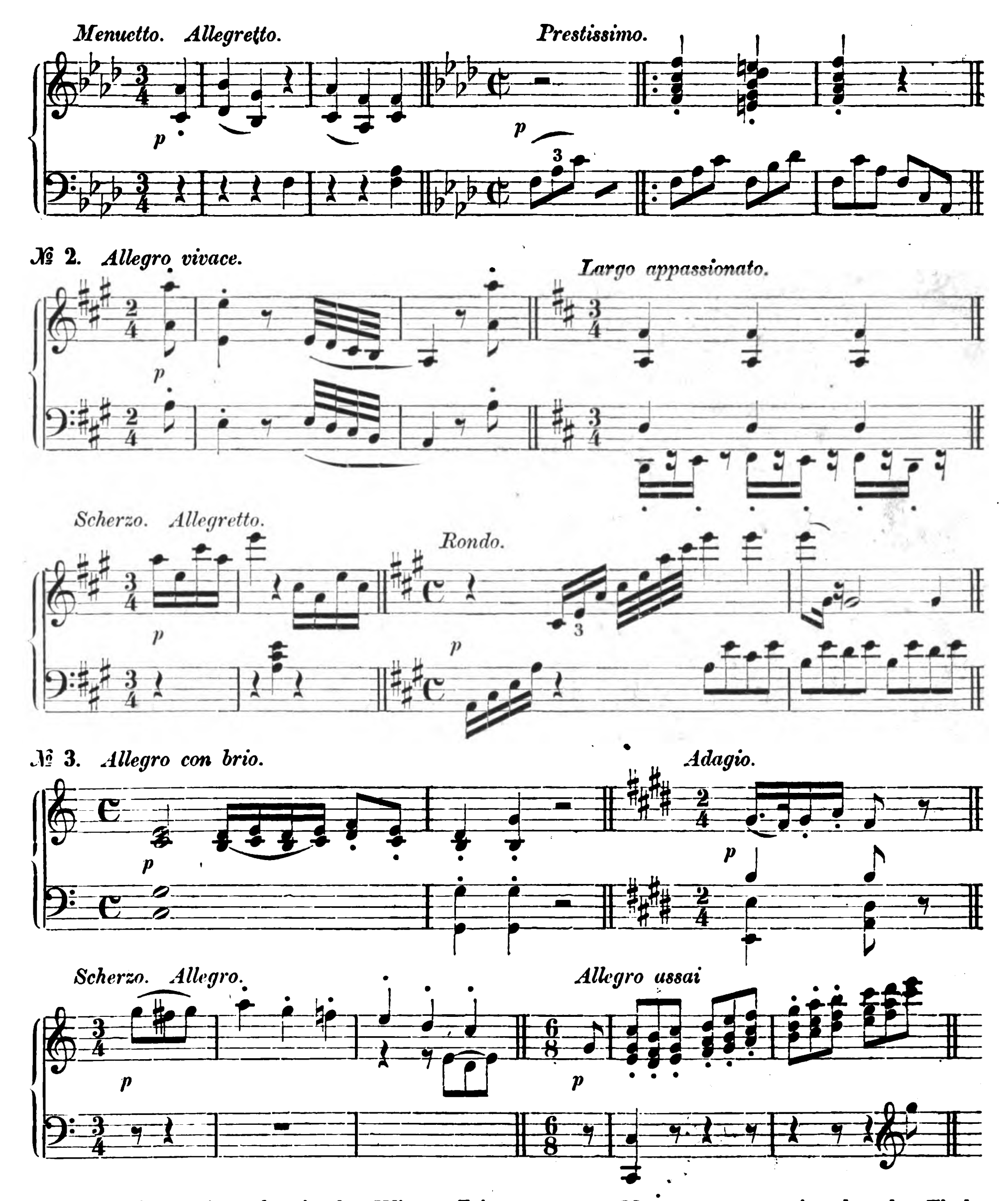
Op. 2. Drei Sonaten (F moll, A dur, C dur)

für Pianoforte.

(*J. Haydn gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 16. No. 1. 2. 3.





Die älteste Ausgabe, in der Wiener Zeitung vom 9. März 1796 angezeigt, hat den Titel: *Trois Sonates pour le Clavecin ou Piano-Forte composées et dediées A. Mr. Joseph Haydn Docteur en musique par Louis van Beethoven. Oeuvre II. à Vienne chez Artaria et Comp.* (Verlagsnummer: 614. Querformat.)

Ausgaben. Wien, Artaria u. Co., à 1 Fl. 12 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, No. 1. 12 Ngr. n. No. 2, 3. à 18 Ngr. n. Berlin, Challier u. Co., à 17½ Ngr., Paez, à 17½ Ngr., Schlesinger, à 17½ Ngr. Bonn, Simrock, à 2 Fr. 50 Ct. Braunschweig, Litolff, No. 1. 17½ Ngr., No. 2, 3. à 22½ Ngr. Cassel, Luckhardt, No. 1. 20 Ngr. Hamburg, Böhme, No. 1. 15 Ngr., No. 2, 3. à 22½ Ngr. Hannover, Bachmann, No. 1. 5 Ngr. n. No. 2. 6 Ngr. n. No. 3. 7½ Ngr. n., Nagel, à 17½ Ngr. Leipzig, Heinze, No. 1. 6 Ngr., No. 2. 7 Ngr., No. 3. 8 Ngr., Hofmeister, No. 1. 12 Ngr., No. 2. 20 Ngr., No. 3. 18 Ngr., Klemm, No. 1. 17½ Ngr., No. 2, 3. à 20 Ngr., Peters, à 17½ Ngr., Schuberth und Co., No. 1. 20 Ngr., No. 2. 22½ Ngr., No. 3. 1 Thlr., und No. 1. 12 Ngr. n. Mainz, Schott, à 1 Fl. 12 Kr. (compl. 3 Fl.) Offenbach, André, No. 1. 1 Fl., No. 2. 1 Fl. 12 Kr., No. 3. 1 Fl. 30 Kr. (compl. 3 Fl.) Stuttgart, Hallberger, No. 1. 5 Ngr. n., No. 2. 6 Ngr. n., No. 3. 7½ Ngr. n.
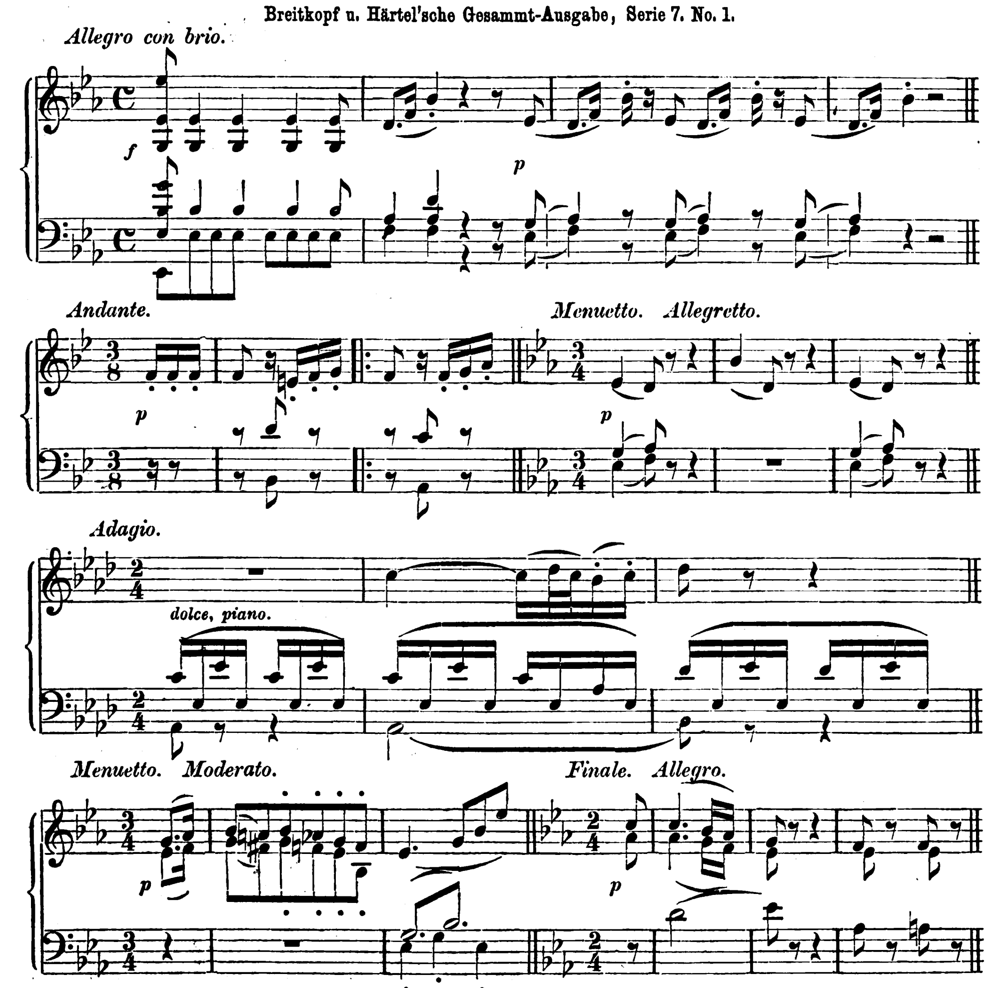
Uebertragungen.

Für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell von *A. Brand*. Mainz, Schott, 1 Fl. 24 Kr.
Für Pianoforte zu 4 Händen von *L. Köhler*. Braunschweig, Litolff, No. 1. 9 Ngr. n., No. 2. 12 Ngr. n., No. 3. 15 Ngr. n. Ebenso von *J. F. Schwencke*. Hamburg, Böhme, Cranz, No. 1, 2. à 1 Thlr., No. 3. 1 Thlr. 7½ Ngr.
Adagio aus No. 1. mit Worten (Die Klage: Mein Glück ist entflohen). Bonn, Simrock, 1 Fr.
Allegro aus No. 1. mit Worten (Sehnsucht v. Schiller) von *Silcher*. Melod. aus B. Son. etc. Heft 1. Stuttgart, Zumsteeg.
Largo aus No. 2. für Orchester von *Seyfried*. Leipzig, Kistner, 1 Thlr. 22½ Ngr.
Adagio aus No. 2. mit Worten (Schau ich in's Auge ihr) von *Silcher*. Melod. aus B. Son. etc. Heft 2. Stuttgart, Zumsteeg.
Adagio aus No. 3. für Orchester von *Seyfried*. Leipzig, Kistner, 1 Thlr. 15 Ngr.
Allegretto aus No. 3. mit Worten (Wiedersehen) von *Silcher*. Melod. aus B. Son. etc. Heft 1. Stuttgart, Zumsteeg.

Op. 3. Trio (Es dur)

für Violine, Bratsche und Violoncell.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 7. No. 1.



Die Originalhandschrift, im Besitz von S. Thalberg in Paris, enthält die von einer fremden Hand herrührende Anmerkung: componirt 1796. Das Werk (nach Thayer, Beethoven's Leben I. p. 241, vor 1793 componirt) erschien zuerst bei Artaria und Comp. laut Anzeige in der Wiener Zeitung vom 8. Februar 1797. Etwa zwei Jahre später verkauften Artaria und Comp. das Verlagsrecht und die Platten an Tranq. Mollo u. Comp. Der Titel der ersten Ausgabe ist: *Gran Trio*

per Violino, Viola, e Violoncello Composto dal Sigr. Luigi van Beethoven. Opera III. In Vienna presso Artaria e Comp. (Verlagsnummer: 626. Hochformat. In Stimmen.)

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 21 Ngr. n. Mannheim, Heckel, 1 Fl. 21 Kr. n. — Stimmen: Wien, Haslinger, 2 Fl. 30 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. n. Mainz, Schott, 2 Fl. 42 Kr. Offenbach, André, 2 Fl. 42 Kr.
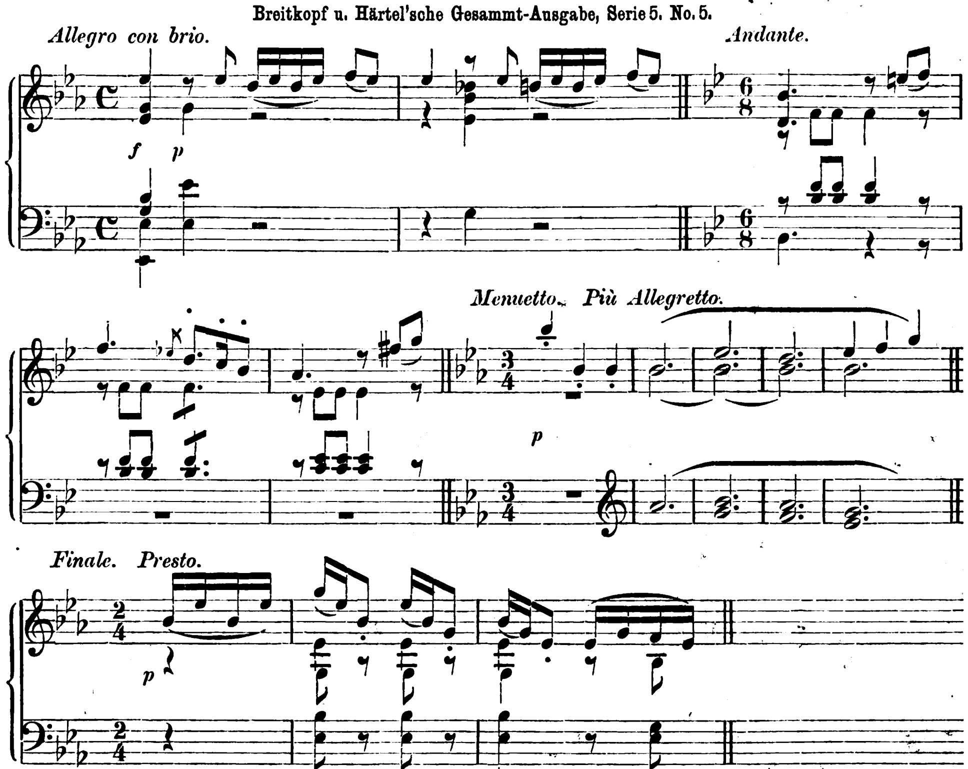
Uebertragungen.

Für Pianoforte, Violine u. Violoncell v. *A. Oechsner*. Leipzig, Hofmeister, 2 Thlr. 5 Ngr.
Für Pianoforte und Violoncell (mit No. 64 bez.). Wien, Artaria und Comp., 2 Fl.
Für Pianoforte zu 4 Händen v. *Gleichauf*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 25 Ngr.
Ebenso von *Stegmann*. Bonn, Simrock, 4 Fr. 50 Ct.
Für Pianoforte zu 2 Händen von *L. Winkler*. Braunschweig, Litolff, 1 Thlr.
Die 2 Menuetten daraus für Pianoforte zu 4 Händen. Wien, Haslinger, 24 Kr.
Allegro daraus für Pfte. mit Fingersatz etc. v. *J. Weiss*. Berlin, Bote u. Bock. 12½ Ngr.

Op. 4. Quintett (Es dur)

für 2 Violinen, 2 Bratschen und Violoncell,
nach dem Octett für Blasinstrumente Op. 103.
(*Dem Grafen von Fries gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 5. No. 5.



Die in der Wiener Zeitung vom 8. Februar 1797 als erschienen angezeigte Original-Ausgabe des Quintetts hat den Titel: *Grand Quintetto per due Violini, due Viole, e Violoncello dal Sigr. Luigi van Beethoven. Opera IV. In Vienna presso Artaria e Comp.* (Verlagsnummer: 627. Hochformat. In Stimmen.)

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel, 1 Thlr. n. Offenbach, André, 1 Fl. 30 Kr. — Stimmen: Wien, Artaria und Comp., 2 Fl. Leipzig, Breitkopf und Härtel, 1 Thlr. 6 Ngr. n. Bonn, Simrock, 4 Fr. 50 Ct. Mainz, Schott, 2 Fl. 24 Kr. Offenbach, André. 2 Fl. 24 Kr.

Uebertragungen.
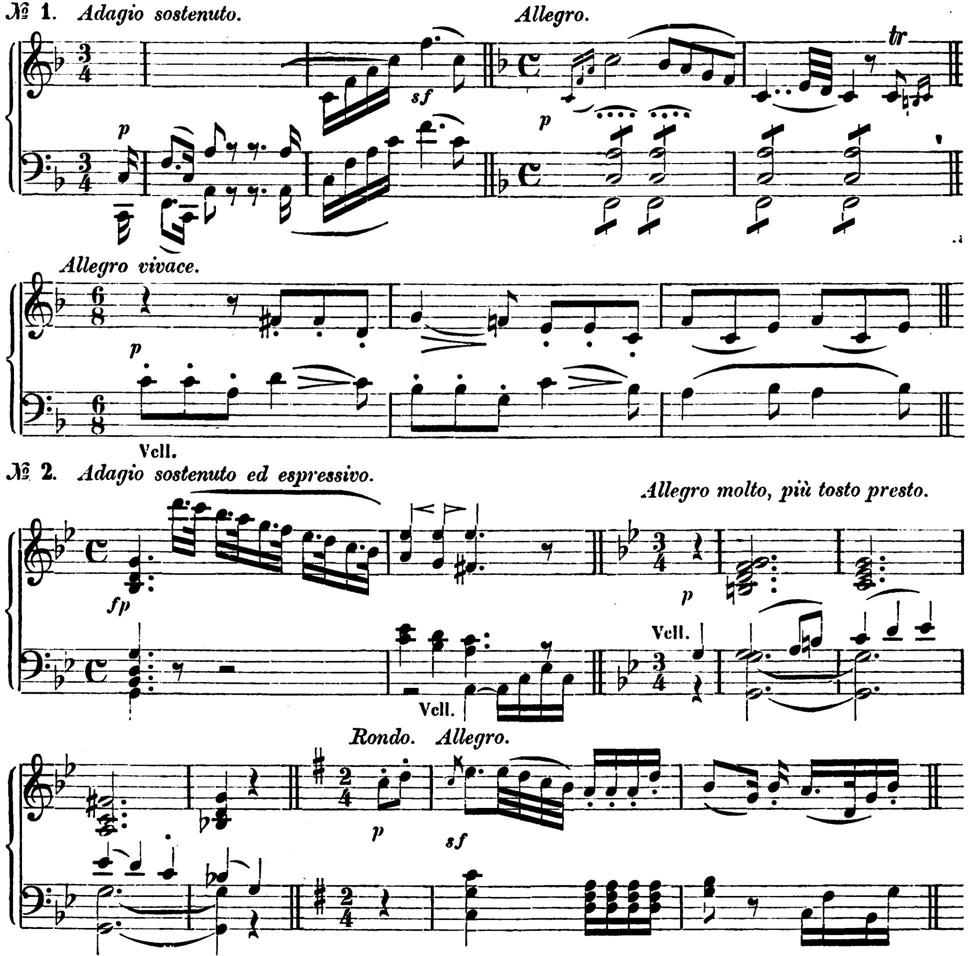
Für Pianoforte und Violine von *G. Müller*. Hamburg, Cranz, 2 Thlr.
Für Pianoforte zu 4 Händen von *J. P. Schmidt*. Leipzig, Breitkopf und Härtel, 2 Thlr.
Ebenso von *Klage*. Magdeburg, Heinrichshofen, 1 Thlr. 10 Ngr.

Für Pianoforte allein von *Winkler*. Braunschweig, Litolff, 1 Thlr.
Sonate danach (in Es) f. Pianoforte, Violine u. Violoncell (mit Op. 63 bez.). Wien, Artaria und Comp., 2 Fl.
Rondo danach (in Es) f. Pianoforte zu 4 Händen v. *Horr*. Offenbach, André, 1 Fl. 30 Kr.

Op. 5. Zwei Sonaten (F dur, G moll)
für Pianoforte und Violoncell.

(*Friedrich Wilhelm II., König von Preussen, gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 13. No. 1. 2.



Beethoven war 1796 in Berlin und spielte bei Hofe. Die Original-Ausgabe, angezeigt in der Wiener Zeitung vom 8. Februar 1797, hat den Titel: *Deux Grandes Sonates pour le Clavecin ou Piano-Forte avec un Violoncelle obligé. Composées, et dediées à Sa Majesté Frederic Guillaume II. Roi de Prusse par Louis van Beethoven. Oeuvre* 5me. *A Vienne chez Artaria et Compagnie.* (Verlagsnummer: 689. Querformat.)

Ausgaben. Wien, Artaria u. Comp., 3 Fl. 12 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), à 1 Thlr. 3 Ngr. n. Berlin, Bote u. Bock, à 1 Thlr., Paez, à 1 Thlr. 10 Ngr. Bonn, Simrock, 8 Fr. Braunschweig, Litolff, à 1 Thlr. Hamburg, Cranz, à 1 Thlr. 20 Ngr. Hannover, Bachmann, No. 1. 1 Thlr. 5 Ngr. No. 2. 1 Thlr. 10 Ngr. Leipzig, Peters, 2 Thlr. Offenbach, André, No. 1. 2 Fl. 36 Kr. No. 2. 3 Fl.

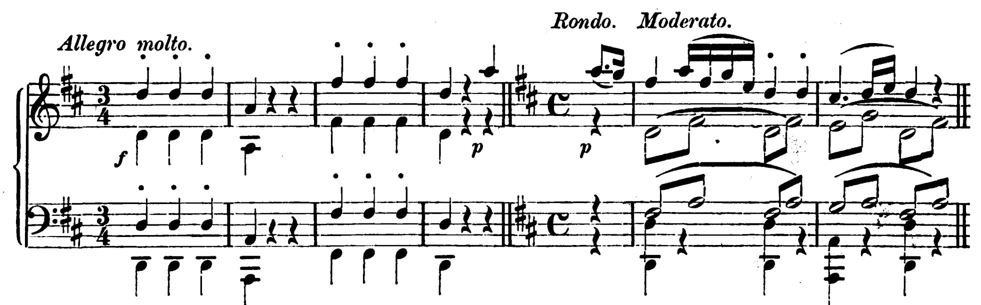
Uebertragungen.

Für Pianoforte und Violine v. *F. David*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, à 1 Thlr. 3 Ngr. n. Ebenso. Hannover, Bachmann, à 12 Ngr. n.
Flöten-Begleitung dazu. Bonn, Simrock, à 1 Fr.

Für Pianoforte zu 4 Händen, Leipzig, Breitkopf und Härtel, No. 1. 1 Thlr. 20 Ngr. No. 2. 1 Thlr. 25 Ngr. Ebenso. Braunschweig, Litolff, à 16 Ngr. n. Ebenso. Hamburg, Cranz, à 1 Thlr. 15 Ngr.
Für Pianoforte allein von *L. Winkler*. Braunschweig, Litolff, à 25 Ngr.
Allegro aus No. 2. für Pianoforte. Berlin, Schlesinger, 15 Ngr.

Op. 6. Sonate (Ddur)
für Pianoforte zu vier Händen.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 15. No. 1.



Die Sonate erschien zuerst bei Artaria und Comp. i. J. 1797. Um 1802 verkauften diese das Verlagsrecht an Joh. Cappi. Dessen Ausgabe hatte den Titel: *Sonate à quatre Mains pour le Clavecin ou Forte-Piano composé par Louis van Beethoven. Oeuvre* 6. *A Vienne chez Jean Cappi.* (Verlagsnummer: (?). Querformat.)
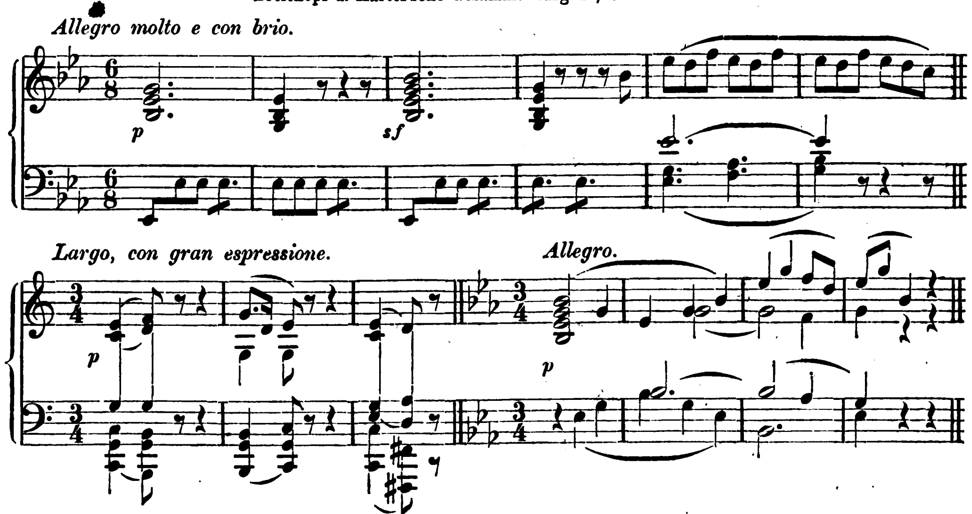
Ausgaben. Wien, Witzendorf, 36 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 9 Ngr. n. Berlin, Bote u. Bock, 15 Ngr. Paez, 15 Ngr. Bonn, Simrock, 1 Fr. 50 Ct. Braunschweig, Litolff, 12½ Ngr. Elberfeld, Arnold, 15 Ngr. Hamburg, Böhme, 12½ Ngr. Cranz, 12½ Ngr. Hannover, Nagel, 15 Ngr. Leipzig, Klemm, 12½ Ngr. Peters, 12½ Ngr. Mainz, Schott, 1 Fl. Offenbach, André, 48 Kr. Pesth, Rózsavölgyi u. Co., 12 Ngr.

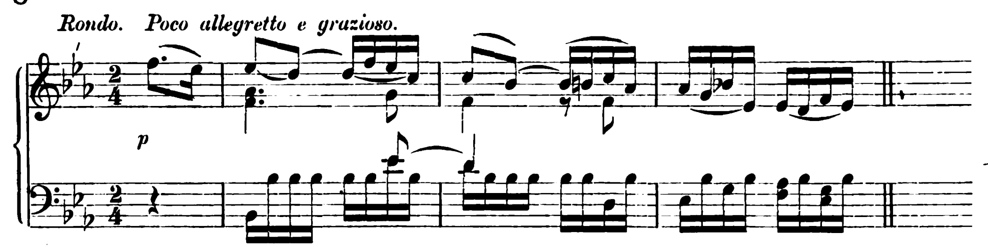
Uebertragungen.
Für Pianoforte und Flöte (oder Violine) von *Burchard*. Bonn, Simrock, 2 Fr. 50 Ct.
Für Pianoforte allein von *L. Winkler*. Braunschweig, Litolff, 15 Ngr.
Rondo daraus für Pianoforte allein. Berlin, Paez, 7½ Ngr.

Op. 7. Sonate (Esdur)
für Pianoforte.

(*Der Gräfin Babette von Keglevics gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 16. No. 4.





Die älteste Ausgabe, erschienen laut Anzeige in der Wiener Zeitung vom 7. October 1797, hat den Titel: *Grande Sonate pour le Clavecin ou Piano-Forte composée et dediée à Mademoiselle la Comtesse Babette de Keglevics par Louis van Beethoven. Oeuvre 7. A Vienne chez Artaria et Comp.* (Verlagsnummer: 713. Querformat.)

Ausgaben. Wien, Artaria und Comp., 1 Fl. 30 Kr. Leipzig, Breitkopf und Härtel, 18 Ngr. n. Berlin, Challier u. Comp., 25 Ngr. Bonn, Simrock, 2 Fr. 50 Ct. Hamburg, Böhme, 25 Ngr., Cranz, 25 Ngr. Hannover, Bachmann, 7½ Ngr. n. Leipzig, Heinze, 8 Ngr., Hofmeister, 20 Ngr., Klemm, 20 Ngr., Peters, 25 Ngr., Schuberth und Comp., 15 Ngr. n. Mainz, Schott, 1 Fl. 30 Kr. Offenbach, André, 1 Fl. 21 Kr. Stuttgart, Hallberger, 7½ Ngr. n.

Uebertragungen.
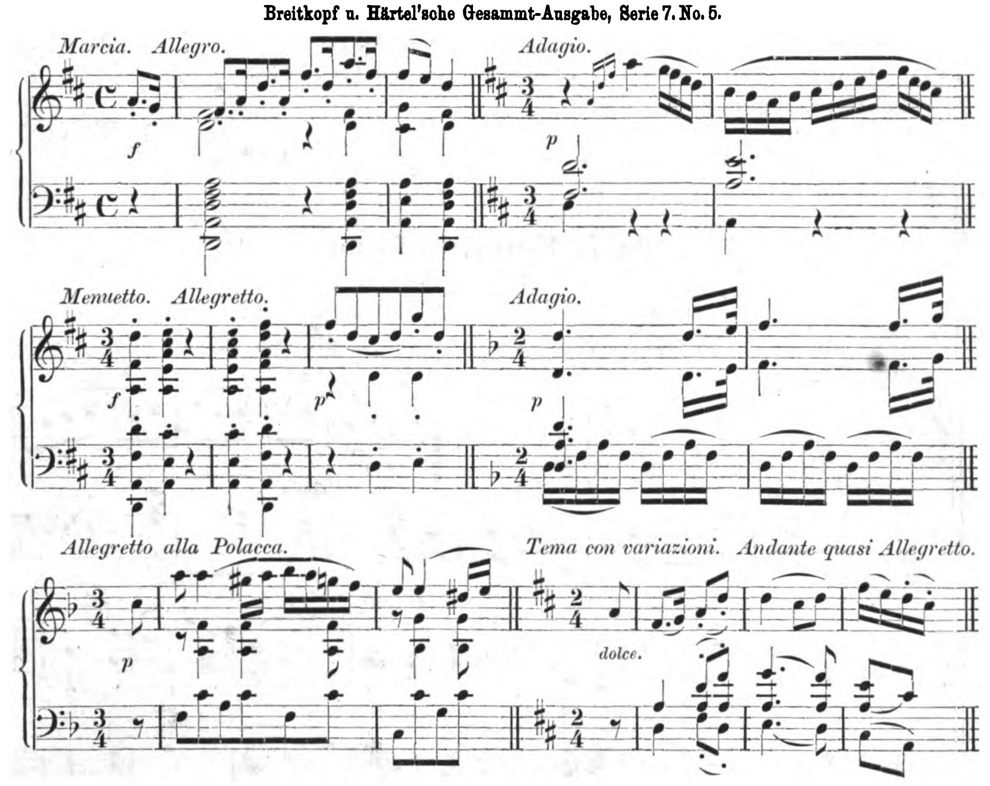
Für Pianoforte zu 4 Händen von *L. Köhler.* Braunschweig, Litolff, 15 Ngr. n. Ebenso von *J. André.* Offenbach, André, 2 Fl. 24 Kr.

Largo daraus mit Worten (Tagwerk ist vollbracht) für 1 Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. (Ein- u. mehrstimmige Ges. No. 2.) Leipzig, Breitkopf u. Härtel.

Op. 8. Serenade (D dur)

für Violine, Bratsche und Violoncell.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 7. No. 5.



Die älteste Ausgabe, als erschienen angezeigt in der Wiener Zeitung vom 7. October 1797, hat den Titel: *Serenata per Violino, Viola, e Violoncello del Sigr. Luiggi van Beethoven. Opera VIII. In Vienna presso Artaria e Comp.* (Verlagsnummer: 715. Hochformat. In Stimmen.)

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 15 Ngr. n. Mannheim, Heckel, 45 Kr. Leipzig, Peters (mit Op. 42 bez.), 1 Thlr. — Stimmen: Wien, Artaria und Comp., 1 Fl. 24 Kr. Leipzig, Breitkopf und Härtel, 21 Ngr. n. Bonn, Simrock, 3 Fr. 50 Ct. Leipzig, Peters (mit Op. 42 bez.), 1 Thlr. Offenbach, André, 1 Fl. 48 Kr.

Uebertragungen.

Für Guitarre, Violine und Bratsche von *Matiegka.* Wien, Artaria u. Comp., 1 Fl. 17 Kr. Offenbach, André, 2 Fl.

Für Pianoforte und Violine (oder Flöte) von *A. Brand.* Mainz, Schott, 2 Fl.

Für Pianoforte und Bratsche (mit Op. 42 bez.). Leipzig, Peters, 1 Thlr. Siehe Op. 42.

Für Pianoforte zu 4 Händen von *A. Horn.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 10 Ngr. Ebenso (mit Op. 42 bez.). Hamburg, Cranz, 1 Thlr. 10 Ngr. Ebenso von *Naumann.* Leipzig, Kistner, 1 Thlr. 20 Ngr.

Für Pianoforte allein von *L. Winkler.* Braunschweig, Litolff, 22½ Ngr.

Polonaise daraus für 2 Violinen. Berlin, Paez, 10 Ngr. Copenhagen, Lose u. Delbanco, 10 Ngr. Wien, Haslinger, 24 Kr.

Dieselbe für Guitarre und Flöte (oder Violine). Wien, Haslinger, 30 Kr.

Dieselbe für Pianoforte zu 4 Händen. Berlin, Paez, 10 Ngr., Schlesinger, 10 Ngr. Bonn, Simrock, 1 Fr. Hamburg, Böhme, 7½ Ngr., Cranz, 7½ Ngr., Niemeyer, 10 Ngr. Leipzig, Peters, 10 Ngr. Offenbach, André, 36 Kr.

Dieselbe für Pianoforte allein. Hamburg, Cranz, 4 Ngr. Ebenso von *Eppner.* Leipzig, Peters, 18 Ngr. Ebenso von *Delioux.* Winterthur, Rieter-Biedermann, 20 Ngr.

Andante daraus mit unterlegtem Text: »Sanft wie die Frühlingssonne« (3 Lieder: Abschied. An mein Liebchen. Liebe und Wein.) Wien, Witzendorf, 24 Kr.
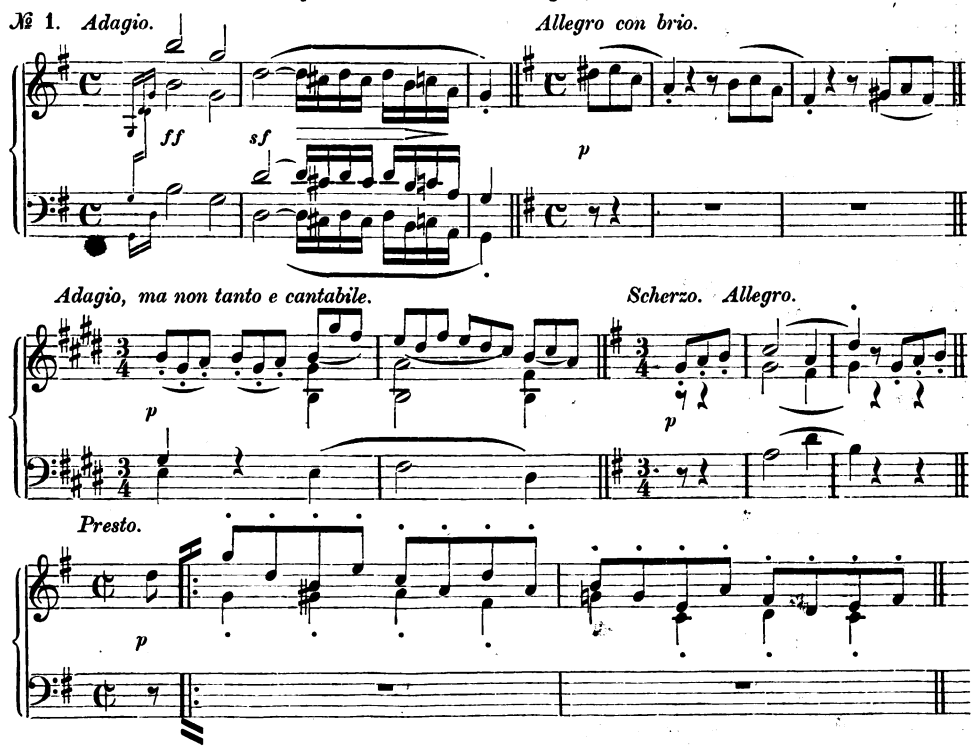
Trio des Menuetts daraus mit unterlegtem Text: »Gott Amor und Bacchus» (3 Lieder: Abschied. An mein Liebchen. Liebe und Wein.) Wien, Witzendorf, 24 Kr.
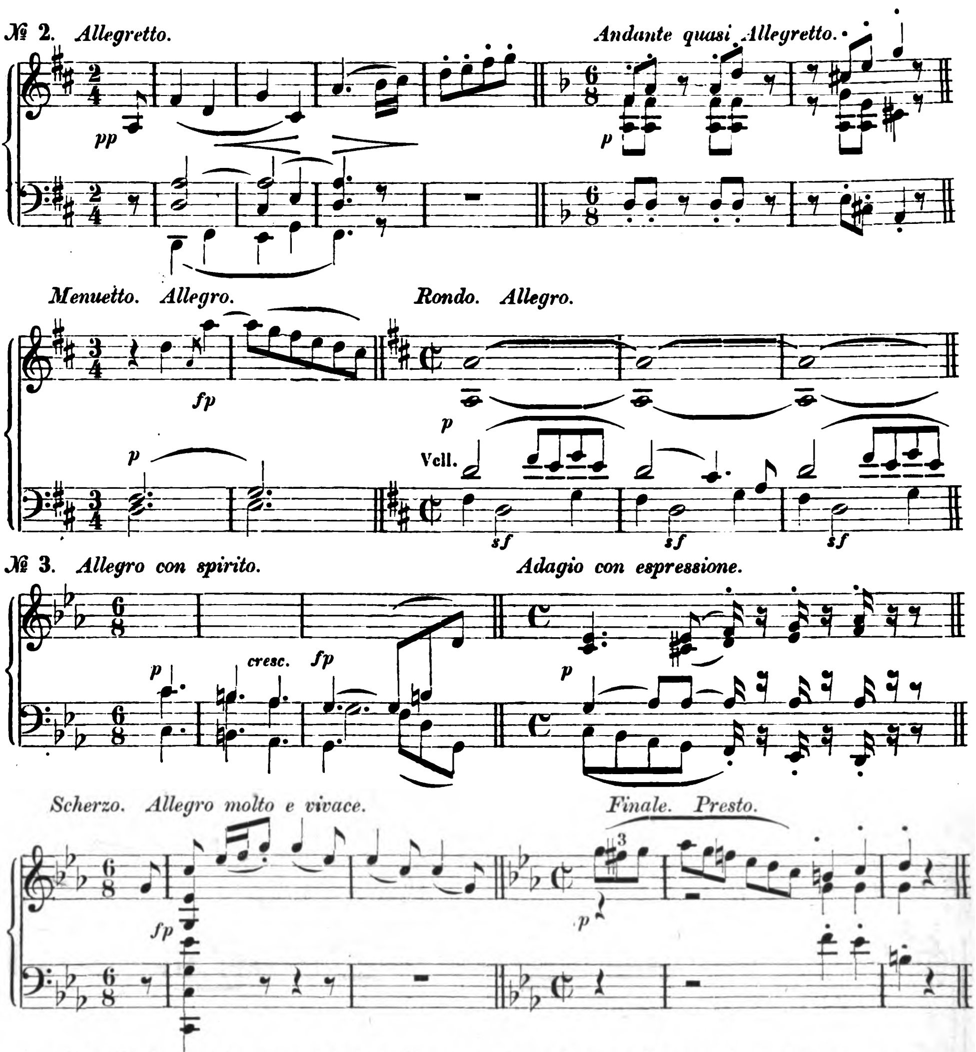
Op. 9. Drei Trios (G dur, D dur, C moll)

für Violine, Bratsche und Violoncell.

(*Dem Grafen von Browne gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 7. No. 2. 3. 4.





Das Werk erschien zuerst bei J. Traeg und wurde von diesem als erschienen angezeigt in der Wiener Zeitung vom 21. Juli 1798. Um 1819 gingen Verlagsrecht und Platten käuflich über an Artaria und Comp. Die älteste Ausgabe hat folgenden Titel: *Trois Trios pour un Violon, Alto et Violoncelle composés, et dédiés à Monsieur le Comte de Browne Brigadier au Service de S. M. J. de touttes les Russies par Louis van Beethoven. Oeuvre 9. à Vienne chez Jean Traeg dans la Singerstrasse.* (Verlagsnummer: 42. Hochformat. In Stimmen.) — Auf der 3. Seite steht folgende Widmung: *Monsieur, L'auteur, vivement pénétré de Votre munificence aussi délicate que libérale, se réjouit, de pouvoir le dire au monde, en Vous dédiant cette ouvre. Si les productions de l'art, que Vous honorez de Votre protection en Connoisseur, dépendaient moins de l'inspiration du génie, que de la bonne volonté de faire de son mieux; l'auteur aurait la satisfaction tant désirée, de présenter au prémier Mécene de sa Muse, la meilleure de ses oeuvres.*

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf und Härtel, No. 1, 2. à 18 Ngr. n. No. 3. 15 Ngr. n. Mannheim, Heckel, à 54 Kr. — Stimmen: Wien, Artaria u. Comp., 3 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, à 21 Ngr. n., Hofmeister, à 1 Thlr. Mainz, Schott, 3 Fl. 30 Kr. Offenbach, André, 4 Fl. 30 Kr. Wien, Haslinger, à 1 Fl. 30 Kr.

Uebertragungen.

Für Pianoforte, Violine und Violoncell (mit Op. 61 bez.). Bonn, Simrock, à 4 Fr.

Für Pianoforte und Violine von *B. v. Hunyadi*. Offenbach, André, à 1 Thlr. 16 Ngr.

Für Pianoforte zu 4 Händen von *Gleichauf*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, à 1 Thlr. 10 Ngr. Ebenso von *Stegmann*. Bonn, Simrock, à 4 Fr. 50 Ct. Ebenso. Hamburg, Cranz, à 1 Thlr.
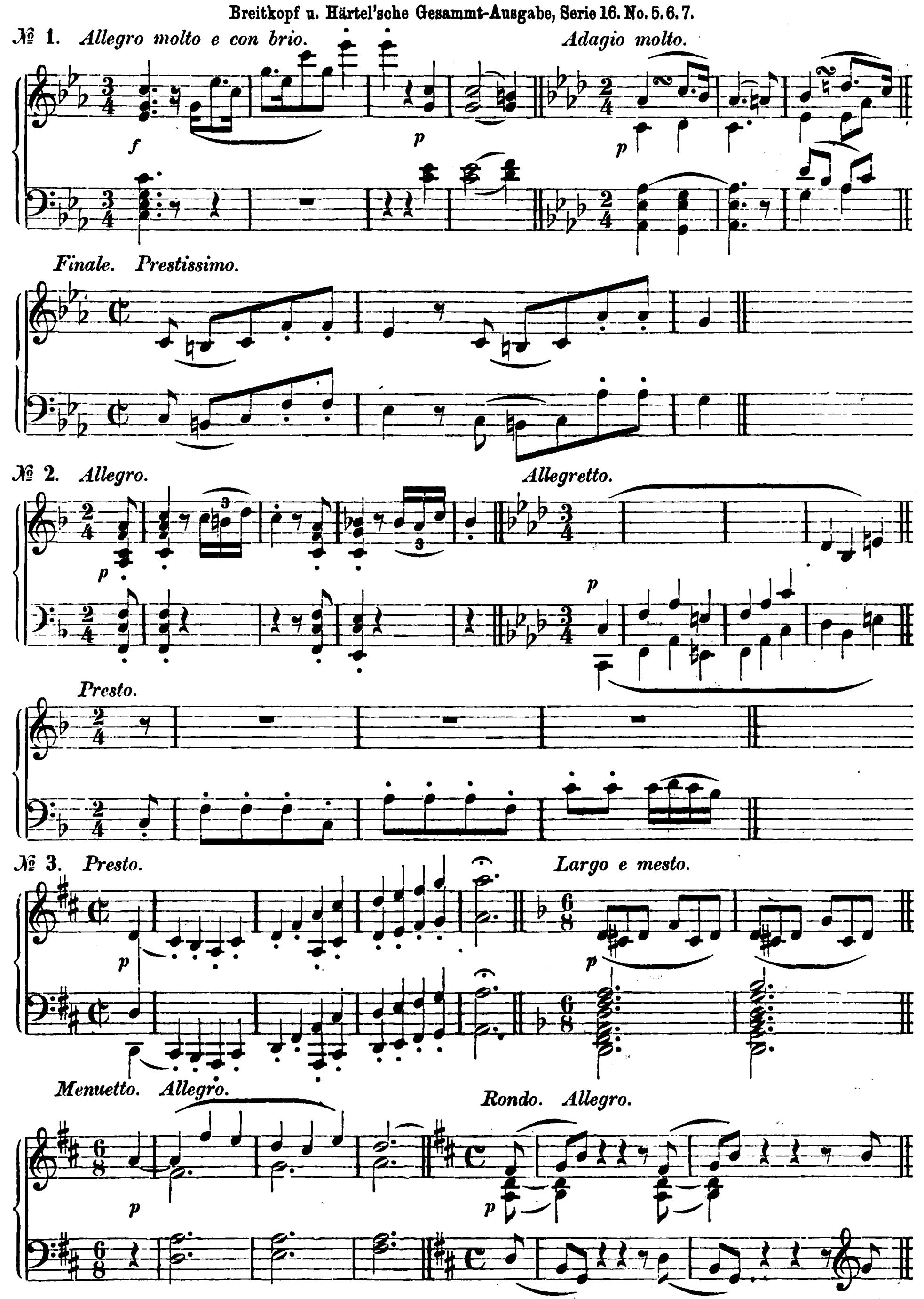
Für Pianoforte allein von *Winkler*. Braunschweig, Litolff, à 25 Ngr.

Op. 10. Drei Sonaten (Cmoll, Fdur, Ddur)

für Pianoforte.

(*Der Gräfin von Browne gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 16. No. 5. 6. 7.



Der Original-Verleger Joseph Eder eröffnete eine Subscription auf die drei Sonaten laut Anzeige in der Wiener Zeitung vom 7. Juli 1798. Als erschienen angezeigt sind sie ebenda am 26. September 1798. Der Titel der Ausgabe ist: *Trois Sonates pour le Clavecin ou Piano-Forte composées et dediées à Madame la Comtesse de Browne née de Vietinghoff par Louis van Beethoven. Oeuvre 10. à Vienne chez Joseph Eder sur le Graben.* (Verlagsnummer: 23. Querformat.)

Ausgaben. Wien, Spina, à 45 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, No. 1, 2. à 12 Ngr. n. No. 3. 15 Ngr. n. Berlin, Challier u. Comp., No. 1. 15 Ngr. Bonn, Simrock, à 2 Fr. 50 Ct. Braunschweig, Litolff, à 17½ Ngr. Cassel, Luckhardt, No. 1. 17½ Ngr. Hamburg, Cranz, à 15 Ngr. Hannover, Bachmann, No. 1. 6 Ngr. n. No. 2, 3. à 5 Ngr. n. Leipzig, Heinze, No. 1. 6 Ngr. No. 2. 5½ Ngr. No. 3. 9 Ngr., Hofmeister, No. 1, 2. à 12 Ngr. No. 3. 18 Ngr., Klemm, No. 1, 2. à 12½ Ngr. No. 3. 17½ Ngr., Schuberth und Comp., No. 1. 12 Ngr. n. No. 1—3. à 15 Ngr. Mainz, Schott, à 1 Fl. 12 Kr. Offenbach, André, 3 Fl. Stuttgart, Hallberger, No. 1, 2. à 5 Ngr. n. No. 3. 6 Ngr. n. Wien, Haslinger, à 1 Fl.

Uebertragungen.

Für 2 Violinen, Bratsche u. Violoncell v. *A. Brand.* Mainz, Schott, No. 1, 2. à 1 Fl. 24 Kr.

Für Pianoforte zu 4 Händen von *L. Köhler.* Braunschweig, Litolff, No. 1, 2. à 9 Ngr. n. No. 3. 12 Ngr. n. Ebenso von *Schwencke.* Hamburg, Böhme, No. 1, 2. à 25 Ngr. No. 3. 1 Thlr. 5 Ngr. Ebenso von *André.* Offenbach, André. No. 1. 1 Fl. 30 Kr.

Menuett daraus für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell. Bonn, Simrock, 4 Fr.

Agnus Dei nach No. 1. für Orchester u. Singstimmen von *G. B. Bierey.* Partitur, Leipzig, Breitkopf und Härtel, 15 Ngr.
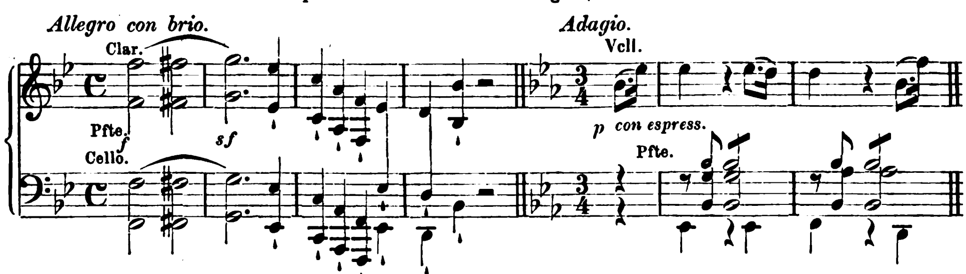
Largo aus No. 3. mit Worten (Dein Auge weiss etc.) für 1 Singst. mit Begl. des Pfte. (Ein- und mehrstimmige Gesänge No. 3.) Leipzig, Breitkopf und Härtel.
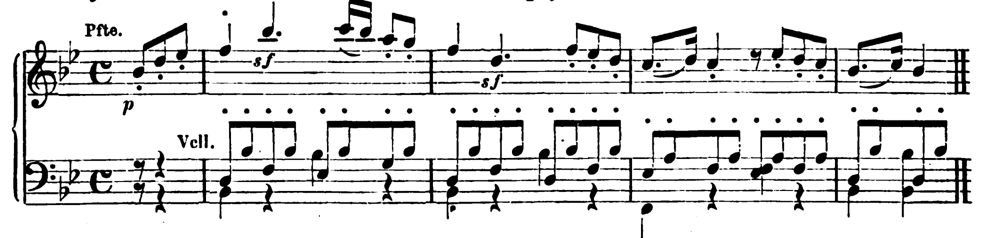
Op. 11. Trio (Bdur)

für Pianoforte, Clarinette (oder Violine) und Violoncell.

(*Der Gräfin von Thun gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 11. No. 11.





Das Thema zu den Variationen (Pria ch'io l'impegno) ist aus Joseph Weigl's Oper: L'Amor marinaro, zuerst aufgeführt 18. October 1797. — Die Original-Ausgabe, angezeigt in der Wiener Zeitung vom 3. October 1798, hat den Titel: *Grand Trio pour le Piano-Forte avec un Clarinette ou Violon, et Violoncelle composé et dedié à Son Excellence Madame la Comtesse de Thunn née Comtesse d'Uhlefeld par Louis van Beethoven. Oeuvre XI*me. *à Vienne chez T. Mollo et Comp. sur le Hof No.* 346. (Verlagsnummer: 106. Querformat. In Stimmen.)

Ausgaben. Wien, Haslinger, 1 Fl. 30 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), 1 Thlr. n. Berlin, Bote und Bock, 1 Thlr. 22½ Ngr., Paez, 1 Thlr. 7½ Ngr. Bonn, Simrock, 4 Fr. Hamburg, Cranz, 1 Thlr. 10 Ngr. Hannover, Nagel, 27½ Ngr. Leipzig, Peters, 1 Thlr. Mainz, Schott, 2 Fl. Offenbach, André, 1 Fl. 45 Kr.

Uebertragungen.

Für 2 Violinen, 2 Bratschen und Violoncell. Wien, Haslinger, 1 Fl. 45 Kr.

Für Pianoforte zu 4 Händen von *J. F. C. Dietrich.* Hamburg, Cranz, 1 Thlr. Ebenso von *Fr. Schneider.* Leipzig, Kistner, 1 Thlr.
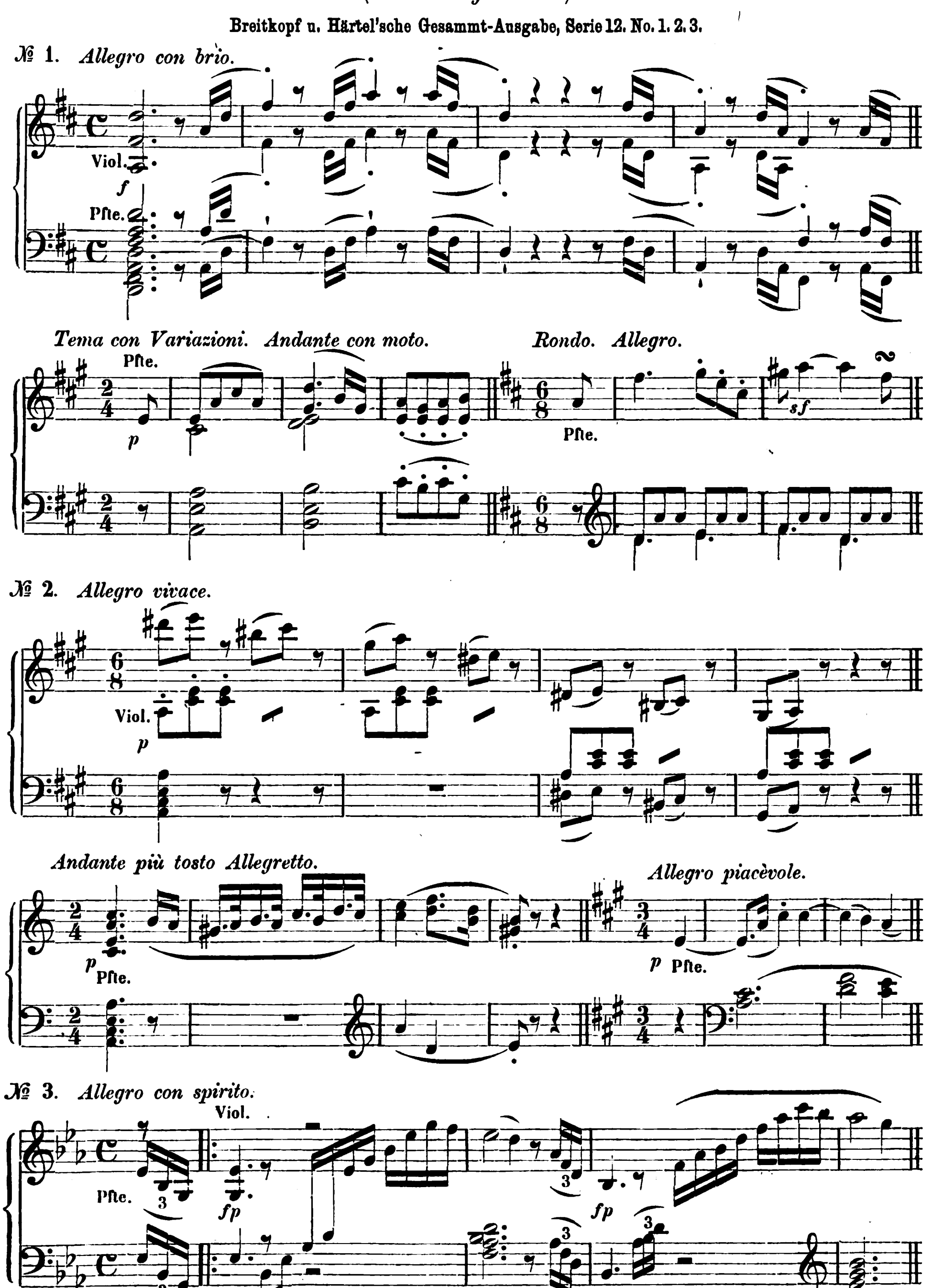
Für Pianoforte allein von *Winkler*. Braunschweig, Litolff, 25 Ngr.
Allegretto mit Variationen daraus für Pianoforte mit Fingersatz von *J. Weiss*. Berlin, Schlesinger, 7 1/2 Ngr.
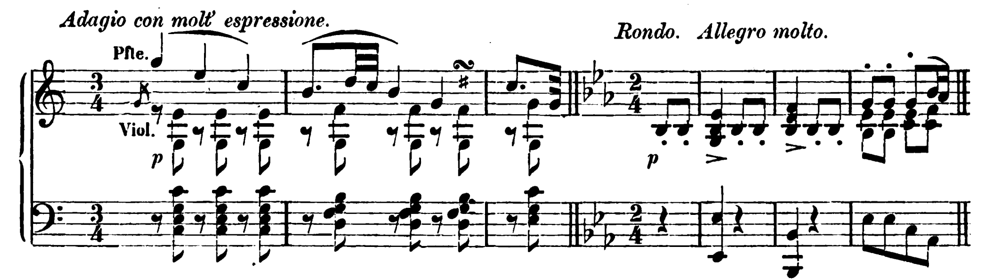
Op. 12. Drei Sonaten (D dur, A dur, Es dur)

für Pianoforte und Violine.

(*A. Salieri gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 12. No. 1. 2. 3.





Die in der Wiener Zeitung vom 12. Januar 1799 als erschienen angezeigte Origial-Ausgabe hat den Titel: *Tre Sonate per il Clavicembalo o Forte-Piano con un Violino composte, e dedicate al Sigr. Antonio Salieri, primo Maestro di Capella della Corte Imperiale di Vienna &c. &c. dal Sigr. Luigi van Beethoven. Opera 12. A Vienna presso Artaria e Comp.* (Verlagsnummer: 793, Querformat.)

Ausgaben. Wien, Artaria und Comp., à 1 Fl. 40 Kr. Leipzig, Breitkopf und Härtel (Part. und St.), No. 1, 2. à 21 Ngr. n. No. 3. 24 Ngr. n. Berlin, Bote u. Bock, à 22½ Ngr. Bonn, Simrock, à 3 Fr. 25 Ct. Braunschweig, Litolff, à 22½ Ngr. Hamburg, Böhme, à 22½ Ngr., Cranz, No. 3. 1 Thlr. Hannover, Bachmann, à 22½ Ngr., Nagel, à 20 Ngr. Leipzig, Peters, à 22½ Ngr. (compl. 2 Thlr.) Mainz, Schott, 3 Fl. 30 Kr. Offenbach, André, 3 Fl. 30 Kr.

Uebertragungen.
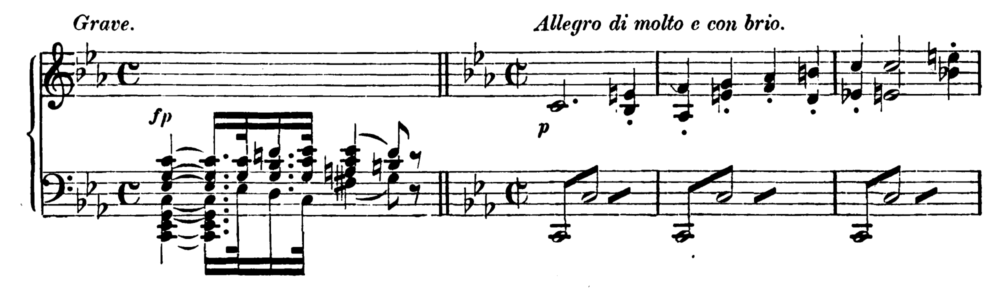
Für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell. Bonn, Simrock, à 5 Fr.
Für Pianoforte u. Violine, Hannover, Bachmann, No. 1, 2. à 7½ Ngr. n. No. 3. 9 Ngr. n.
Für Pianoforte und Violoncell. Bonn, Simrock, à 3 Fr. 25 Ct., die Violoncellstimme apart à 1 Fr. 50 Ct.
Für Pianoforte und Flöte von *L. Drouët.* Mainz, Schott, 4 Fl.
Flötenbegleitung dazu. Bonn, Simrock, No. 1, 2. à 1 Fr. No. 3. 1 Fr. 34 Ct.
Für Pianoforte zu 4 Händen. Braunschweig, Litolff, No. 1, 3. à 15 Ngr. n. No. 2. 12 Ngr. n. Ebenso. Hamburg, Cranz, No. 1. 1 Thlr. 7½ Ngr. No. 2, 3. à 1 Thlr. 5 Ngr.
Für Pianoforte allein von *L. Winkler.* Braunschweig, Litolff, à 25 Ngr.
Andante aus No. 1. für Pianoforte allein von *Rollfuss.* Leipzig, Bock, 12½ Ngr.
Finale aus No. 1. f. Pianoforte mit Fingersatz v. *J. Weiss.* Berlin, Bote u. Bock, 12½ Ngr.
Andante aus No. 2. für Orchester von *Seyfried.* (Morc. chois. Liv. 1. 1 Thlr. 15 Ngr.) Leipzig, Kistner.
Rondo aus No. 2. ebenso von *Seyfried.* (Liv. 2. 1 Thlr. 22½ Ngr.) Leipzig, Kistner.
Allegro aus No. 2. für Pianoforte mit Fingersatz v. *J. Weiss.* Berlin, Schlesinger, 7½ Ngr.
Andante aus No. 2. mit Worten (Mir bewahrt dein Busen etc.) für 1 Singst. mit Begl. des Pfte. (Ein- u. mehrstimmige Gesänge No. 4.) Leipzig, Breitkopf u. Härtel.
Adagio aus No. 3. für Orchester von *Seyfried.* (Liv. 1. 1 Thlr. 15 Ngr.) Leipzig, Kistner.
Finale aus No. 3. für Pianoforte mit Fingersatz v. *J. Weiss.* Berlin, Bote u. Bock, 10 Ngr.

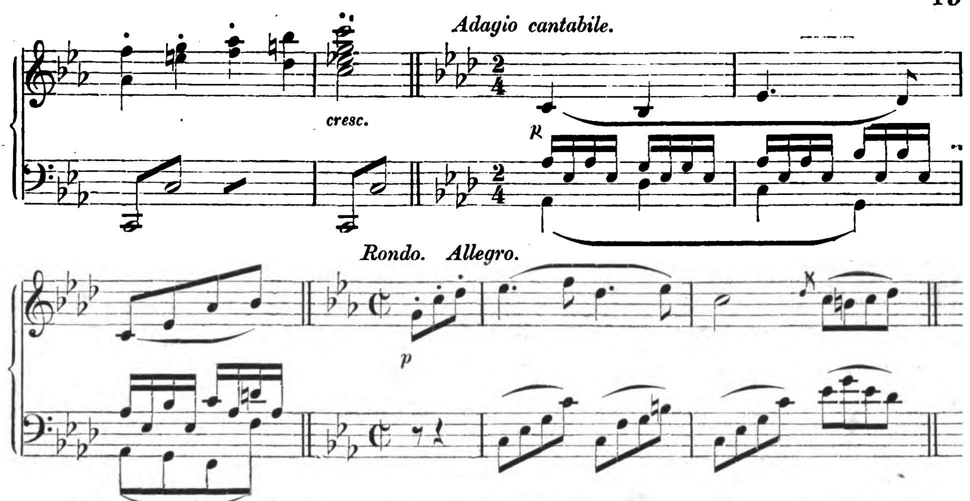
Op. 13. Sonate pathétique (C moll)

für Pianoforte.

(*Dem Fürsten Carl von Lichnowsky gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 16. No. 8.





Die im Jahre 1799 erschienene Original-Ausgabe hat den Titel: *Grande Sonate pathétique pour le Clavecin ou Piano-Forte composée et dediée à Son Altesse Monseigneur le Prince Charles de Lichnowsky par Louis Van Beethoven. Oeuvre 13. Bey Joseph Eder am Graben.* (Verlagsnummer: 128. Querformat.)

Ausgaben. Wien, Spina, 1 Fl. Leipzig, Breitkopf und Härtel, 15 Ngr. n. Bonn, Simrock, 2 Fr. 50 Ct. Braunschweig, Litolff, 20 Ngr. Cassel, Luckhardt, 20 Ngr. Hamburg, Böhme, 20 Ngr., Niemeyer, 20 Ngr. Hannover, Bachmann, 6 Ngr. n., Nagel, 20 Ngr. Leipzig, Heinze, 6 Ngr., Hofmeister, 14 Ngr., Klemm, 20 Ngr., Peters, 20 Ngr. Mainz, Schott, 1 Fl. 12 Kr. Offenbach, André, 1 Fl. 12 Kr. Stuttgart, Hallberger, 6 Ngr. n. Wien, Haslinger, 1 Fl., Witzendorf, 1 Fl. Zürich, Gebr. Hug, 8 Fr. (mit Op. 33 bez.).

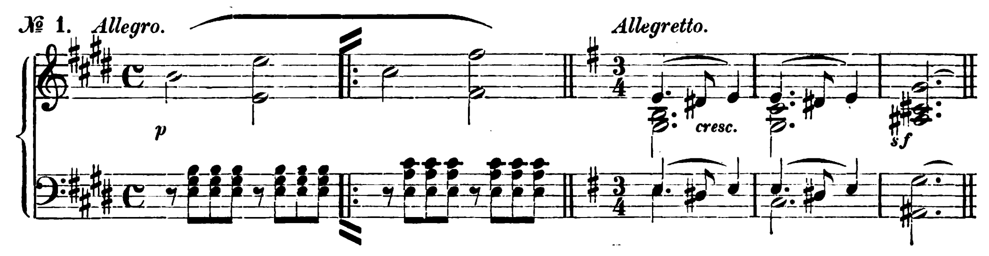
Uebertragungen.
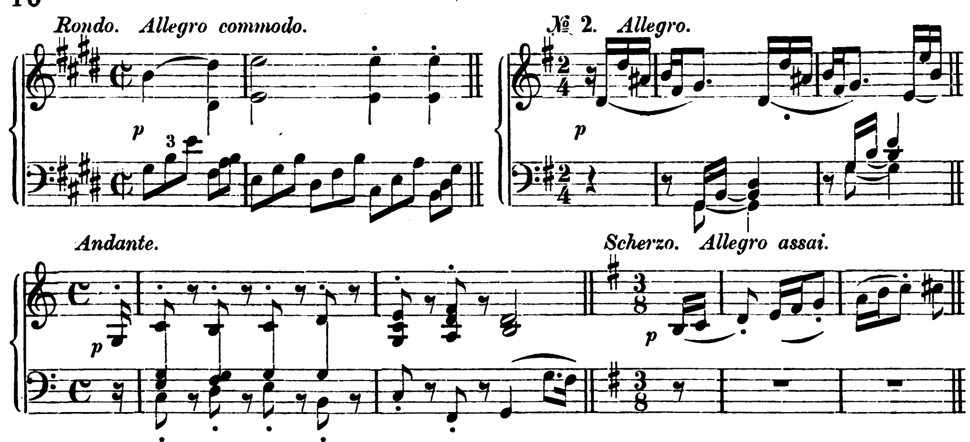
Für Orchester von *Schindelmeisser*. Cöln, Schloss, 3 Thlr. 15 Ngr.
Für neunstimmige Harmonie. Wien Haslinger, 1 Fl. 30 Kr.
Für 2 Violinen, 2 Bratschen und Violoncell. Wien, Haslinger, 1 Fl. 15 Kr. Ebenso von *Blumenthal*. Wien, Spina, 2 Fl.
Für 2 Violinen von *F. Hartmann*. Braunschweig, Litolff, 25 Ngr.
Für 2 Pianoforte zu 8 Händen von *Burchard*. Dresden, Brauer, 2 Thlr.
Für 2 Pianoforte (oder Pianoforte und Physharmonika). Mailand, Ricordi, 8 Fr.
Für Pianoforte zu 4 Händen von *L. Köhler*. Braunschweig, Litolff, 12 Ngr. n. Ebenso von *F. Mockwitz*. Hamburg, Böhme, 1 Thlr. 5 Ngr. Ebenso von *C. Klage*. Magdeburg, Heinrichshofen, 1 Thlr. Ebenso von *J. André*. Offenbach, André, 1 Fl. 48 Kr. Ebenso von *C. G. Lickl*. Wien, Spina, 1 Fl. 30 Kr.
Für Pianoforte allein mit Applicatur v. *C. Czerny*. Hamburg, Cranz, 20 Ngr., Wien, Spina, 1 Fl. 15 Kr. Ebenso mit Fingers. v. *C. W. Greulich*. Berlin, Notorff u.Co., 20 Ngr.
Adagio daraus mit unterlegtem Text (Das Auge der Geliebten etc.) von *Silcher*. (Melod. a. B. Son. etc. 1. Heft). Stuttgart, Zumsteeg.

Op. 14. Zwei Sonaten (Edur, Gdur) für Pianoforte.

(*Der Baronin von Braun gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 16. No. 9. 10.





Die Original-Ausgabe, am 21. December 1799 in der Wiener Zeitung als erschienen angezeigt, hat den Titel: *Deux Sonates pour le Piano-Forte composées et dediées à Madame la Barone de Braun par Louis van Beethoven. Oeuvre* 14. *à Vienne chez T. Mollo & Comp.* (Verlagsnummer: 125. Querformat.) — Im Mai 1802 erschien eine Uebertragung der ersten Sonate, nach F dur versetzt, unter folgendem Titel: *Quatuor pour deux Violons, Alto et Violoncelle, d'après une Sonate composée et dediée à Madame la Baronne de Braun par Louis van Beethoven arrangé par lui même. A Vienne au Bureau d'Arts et d'Industrie.* (Verlagsnummer: 17. Hochformat. In Stimmen.)

Ausgaben. Wien, Haslinger, 1 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, No. 1. 12 Ngr. n. No. 2. 15 Ngr. n. Berlin, Paez, à 15 Ngr., Schlesinger, à 15 Ngr. Bonn, Simrock, à 2 Fr. 50 Ct. Braunschweig, Litolff, à 15 Ngr. Hamburg, Cranz, à 15 Ngr. Hannover, Bachmann, No. 1. 4 Ngr. n. No. 2. 5 Ngr. n., Nagel, à 15 Ngr. Leipzig, Heinze, à 6 Ngr. Hofmeister, No. 1. 15 Ngr. No. 2. 14 Ngr., Klemm, No. 1. 15 Ngr. No. 2. 17½ Ngr., Peters, 1 Thlr, Schuberth u. Comp., No. 1. 15 Ngr. No. 2. 17½ Ngr. Mainz, Schott, à 1 Fl. Offenbach, André, No. 1. 48 Kr. No. 2. 1 Fl. Stuttgart, Hallberger, No. 1. 4 Ngr. n. No. 2. 5 Ngr. n. Wien, Haslinger, à 1 Fl.

Uebertragungen.
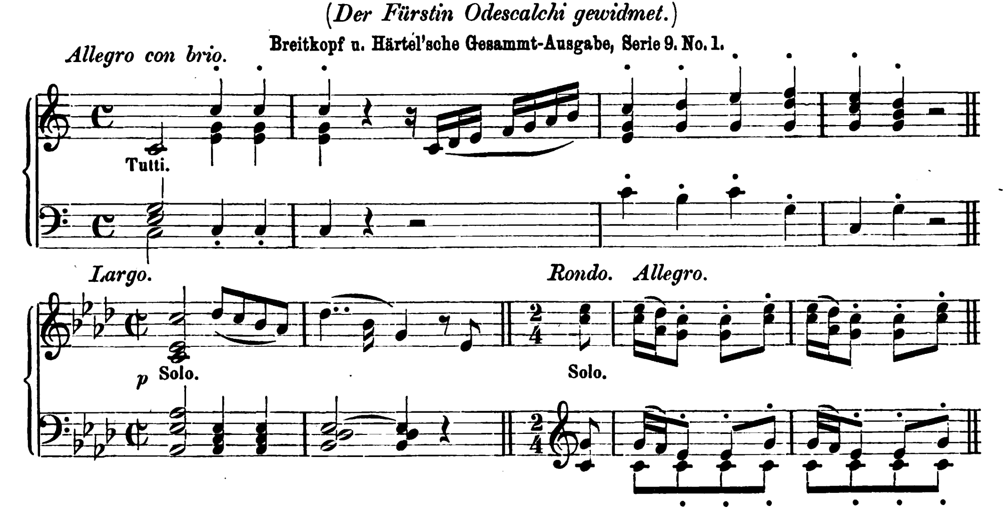
Für Pianoforte zu 4 Händen von *L. Köhler.* Braunschweig, Litolff, No. 1. 7½ Ngr. n. No. 2. 9 Ngr. n. Ebenso. Hamburg, Cranz, No. 1. 22½ Ngr. No. 2. 25 Ngr.
No. 1. Für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell. Bonn, Simrock, 3 Fr. 50 Ct.
No. 2. Für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell. Wien, Spina, 1 Fl. 15 Kr.
No. 2. Für 2 Violinen von *F. Hartmann.* Braunschweig, Litolff, 25 Ngr.
Allegro aus No. 2. für Pianoforte mit Fingersatz v. *J. Weiss.* Berlin, Bote u. Bock, 10 Ngr.

Op. 15. Erstes Concert (C dur)

für Pianoforte mit Begleitung des Orchesters.

(*Der Fürstin Odescalchi gewidmet.*)


Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 9. No. 1.



Das Autograph, im Besitz von C. Haslinger in Wien, ist überschrieben: *Concerto da L. v. Bthvn.* Siehe Op. 19. Die Original-Ausgabe, im März 1801 erschienen, hat den Titel: *Grand Concert pour le Forte-Piano avec deux Violons, deux Alto, Basse et Violoncelle, deux Flûtes, deux Oboë, deux Clarinettes, deux Bassons, deux Trompettes, et Timballes, composé et dedié A Son Altesse Madame la Princesse Odescalchi née Comtesse Keglevics par Louis van Beethoven. Oeuvre 15. à Vienne chez T. Mollo et Comp.* (Verlagsnummer: 953 (? 153). In Stimmen.)

Ausgaben. Partitur: Wien, Haslinger, 6 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. n., Peters, 25 Ngr. n. — Stimmen: Wien, Haslinger, 6 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 24 Ngr. n. Bonn, Simrock, 10 Fr. Offenbach, André, 5 Fl.

Uebertragungen.

Für Pianoforte mit Begleitung von 2 Violinen, 2 Bratschen, Violoncell und Bass. Bonn, Simrock, 10 Fr.
Für Pianoforte m. Begleitung v. 2 Violinen, Bratsche u. Violoncell. Wien, Haslinger, 4 Fl.
Für 2 Pianoforte. Wien, Haslinger, 3 Fl.
Für Pianoforte zu 4 Händen v. *J. P. Schmidt.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 15 Ngr.
Für Pianoforte allein. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 27 Ngr. n. Bonn, Simrock, 4 Fr. Wien, Haslinger, 2 Fl.
Largo daraus für Violine und Pianoforte von *Hunyady.* Wien, Haslinger, 1 Fl.
Dasselbe für Pianoforte allein. Wien, Haslinger, 30 Kr.
Adagio daraus für Pianoforte allein. Hannover, Nagel, 10 Ngr.
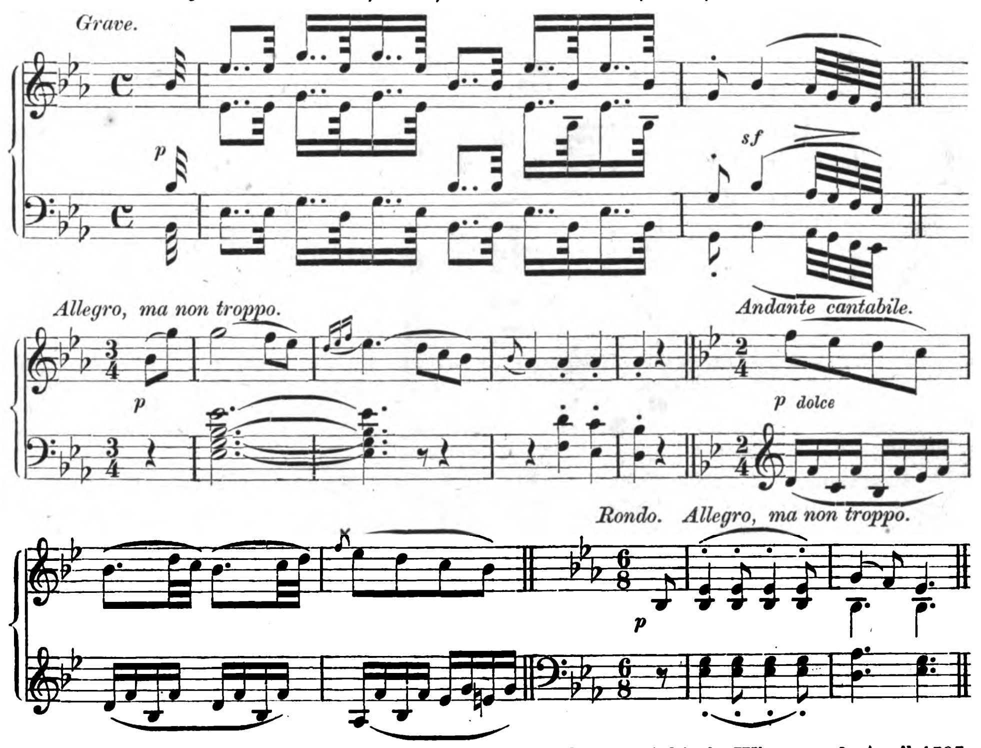
Op. 16. Quintett (Esdur)

für Pianoforte, Oboe, Clarinette, Horn und Fagott.

(*Dem Fürsten von Schwarzenberg gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 10. No. 1.

Als Quartett für Pianoforte, Violine, Bratsche und Violoncell, ebenda, Serie 10. No. 5.



Das Quintett wurde gespielt in einer Akademie Schuppanzigh's in Wien am 6. April 1797. Die Original-Ausgabe, im März 1801 erschienen, hat den Titel: *Grand Quintetto pour le Forte-Piano avec Oboë, Clarinette, Basson, et Cor, où Violon, Alto, et Violoncelle, composé et dedié A Son Altesse Monseigneur le Prince Regnant de Schwarzenberg &. &. par Louis van Beethoven.*

Oeuvre 16. *à Vienne chez T. Mollo et Comp.* (Verlagsnummer: 151. Querformat. In Stimmen.) — Die Bearbeitung als Quartett für Pianoforte und drei Streichinstrumente ist nach einer Angabe von F. Ries (Notizen, 93) von Beethoven.

Ausgaben. Wien, Haslinger, 2 Fl. 30 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), 1 Thlr. 15 Ngr. n. Bonn, Simrock, 5 Fr. Hamburg, Cranz, 1 Thlr. 7½ Ngr. n. Mainz, Schott, 2 Fl. 30 Kr. Offenbach, André, 3 Fl. 36 Kr.
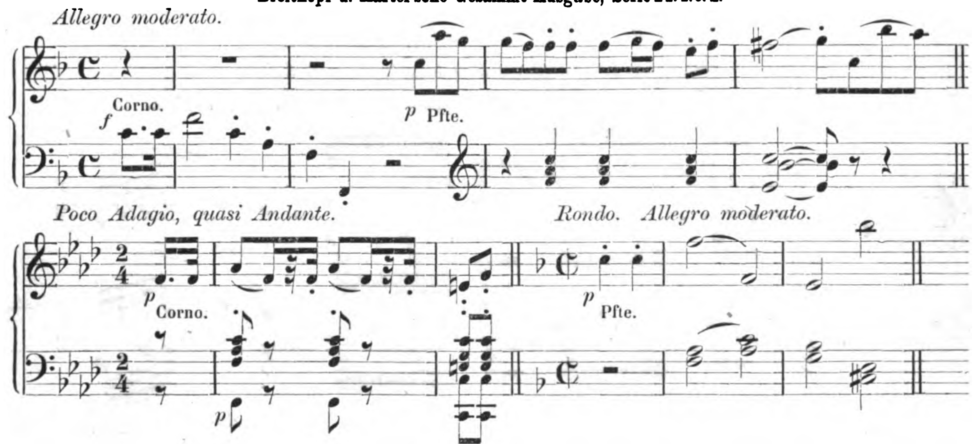
Uebertragungen.

Für 2 Violinen, Bratsche u. Violoncell (mit Op. 75 bez.). Wien, Artaria u. Co., 1 Fl. 40 Kr.
Für Pianoforte, Violine, Bratsche u. Violoncell. Leipzig, Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), 1 Thlr. 15 Ngr. n. Bonn, Simrock, 5 Fr. Mainz, Schott, 2 Fl. 30 Kr. Offenbach, André, 3 Fl. 36 Kr. Wien, Haslinger, 2 Fl. 30 Kr.
Für 2 Pianoforte zu 8 Händen von *R. Wittmann.* Leipzig, Hofmeister, 2 Thlr. 25 Ngr.
Für 2 Pianoforte zu 4 Händen von *C. Czerny.* Bonn, Simrock, 5 Fr.
Für Pianoforte u. Physharmonika (od. 2 Pianoforte) v. *Lickl.* Wien, Haslinger, 2 Fl. 45 Kr.
Für Pianoforte zu 4 Händen. Berlin, Paez, 1 Thlr. 10 Ngr. Bonn, Simrock, 5 Fr. Leipzig, Kistner, 1 Thlr. 15 Ngr.
Für Pianoforte allein von *L. Winkler.* Braunschweig, Litolff, 1 Thlr.
Finale daraus mit Fingersatz von *J. Weiss.* Berlin, Schlesinger, 12½ Ngr.

Op. 17. Sonate (F dur)
für Pianoforte und Horn.

(*Der Baronin von Braun gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 14. No. 1.



Die Sonate wurde zuerst öffentlich gespielt von Beethoven und Punto in Wien am 18. April 1800. Die Original-Ausgabe, im März 1801 erschienen, hat den Titel: *Sonate pour le Forte-Piano avec un Cor, ou Violoncelle, composée et dediée A Madame la Baronne de Braun par Louis van Beethoven. Oeuvre* 17. *à Vienne chez T. Mollo et Comp.* (*NB. Il y a aussi la Parte de Violon separé.*) (Verlagsnummer: 1101 (?). Querformat.)

Ausgaben. Wien, Haslinger, 1 Fl. 30 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), 18 Ngr. n. Berlin, Bote u. Bock, 22½ Ngr., Paez, 22½ Ngr. Bonn, Simrock, 3 Fr. Braunschweig, Litolff, 22½ Ngr. Hamburg, Böhme, 22½ Ngr. Hannover, Bachmann, 22½ Ngr. Leipzig, Peters, 22½ Ngr. Mainz, Schott, 1 Fl. 48 Kr. Offenbach, André, 1 Fl. 30 Kr.

Uebertragungen.
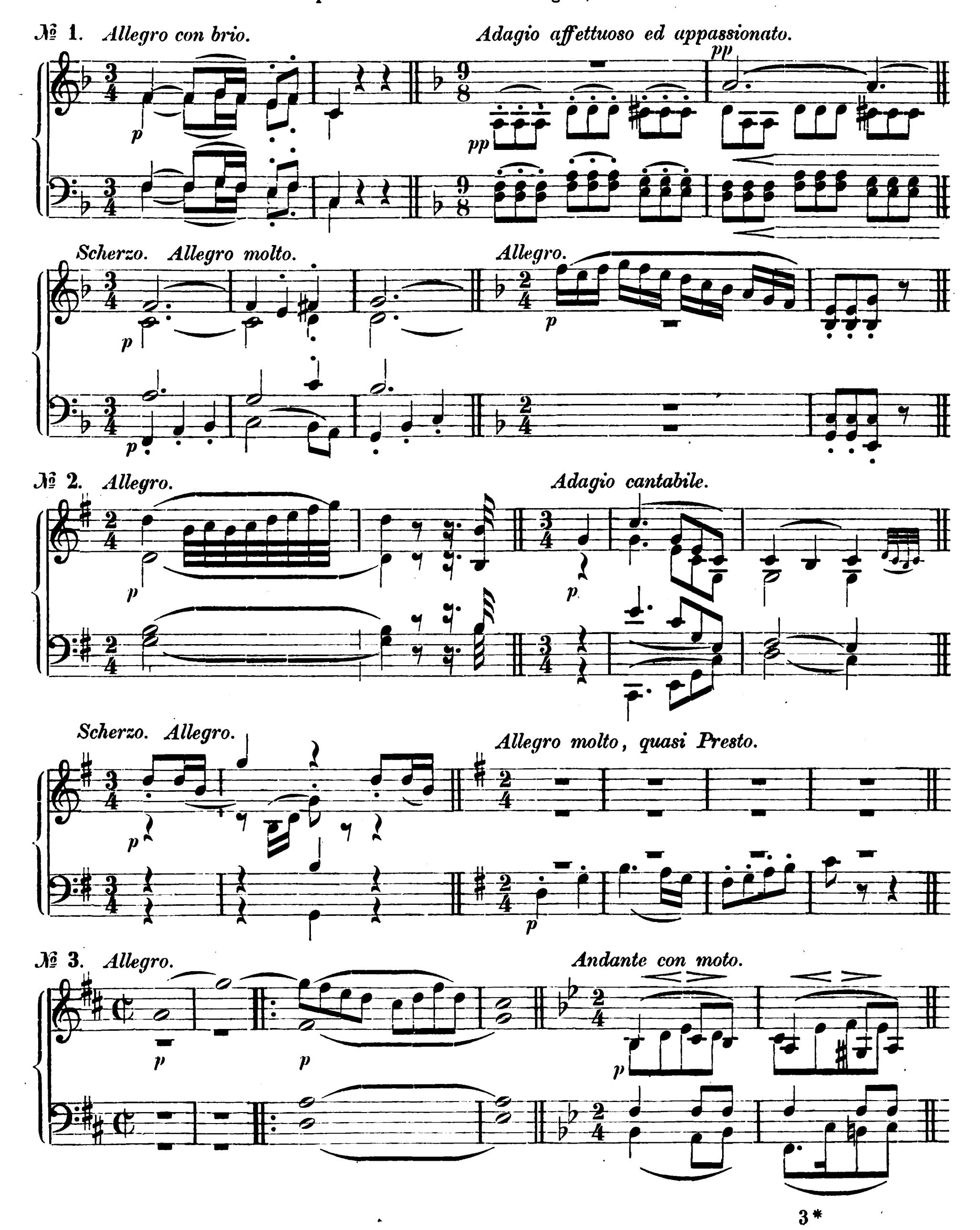
Für 2 Violinen, 2 Bratschen und Violoncell. Bonn, Simrock, 4 Fr.
Für Pianoforte und Violine von *F. David.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), 18 Ngr. n. Ebenso. Hannover, Bachmann, 7½ Ngr. n.
Für Pianoforte zu 4 Händen von *L. Köhler.* Braunschweig, Litolff, 9 Ngr. n. Ebenso. Hamburg, Cranz, 25 Ngr.
Für Pianoforte allein von *L. Winkler.* Braunschweig, Litolff, 20 Ngr. Ebenso. Hannover, Nagel, 17½ Ngr.
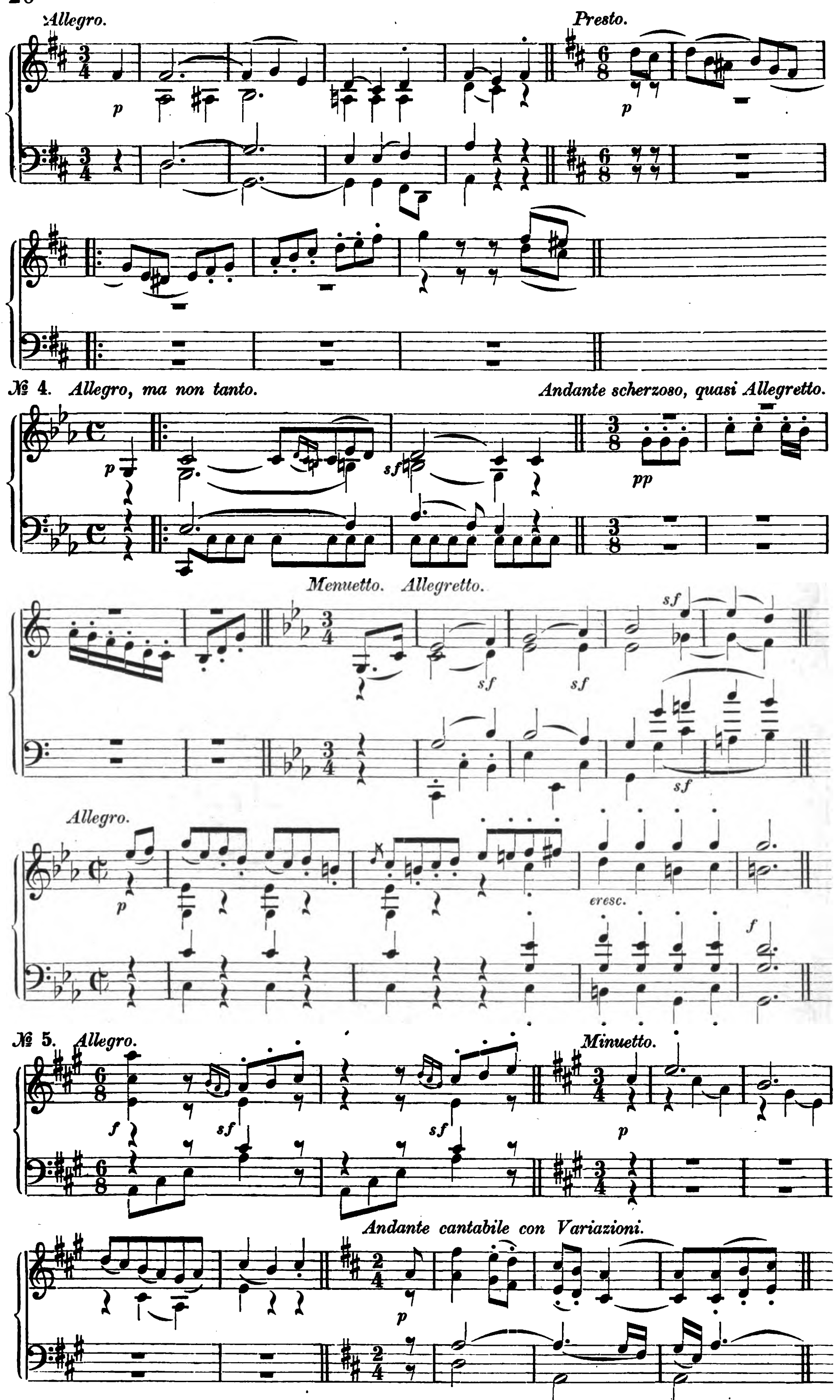
Sinfonie conc. nach der Sonate Op. 17 für 2 Violinen, Bratsche, Violoncell, Contrabass, Flöte, 2 Clarinetten, 2 Fagotten u. 2 Hörner v. *F. Ebers*. Offenbach, André, 3 Fl.
Allegro daraus für Pianoforte mit Fingersatz von *Weiss*. Berlin, Schlesinger, 15 Ngr.
Finale daraus für Pianoforte mit Fingersatz von *Weiss*. Berlin, Bote u. Bock, 10 Ngr.

Op. 18. Sechs Quartette (F dur, G dur, D dur, C moll, A dur, B dur) für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell.
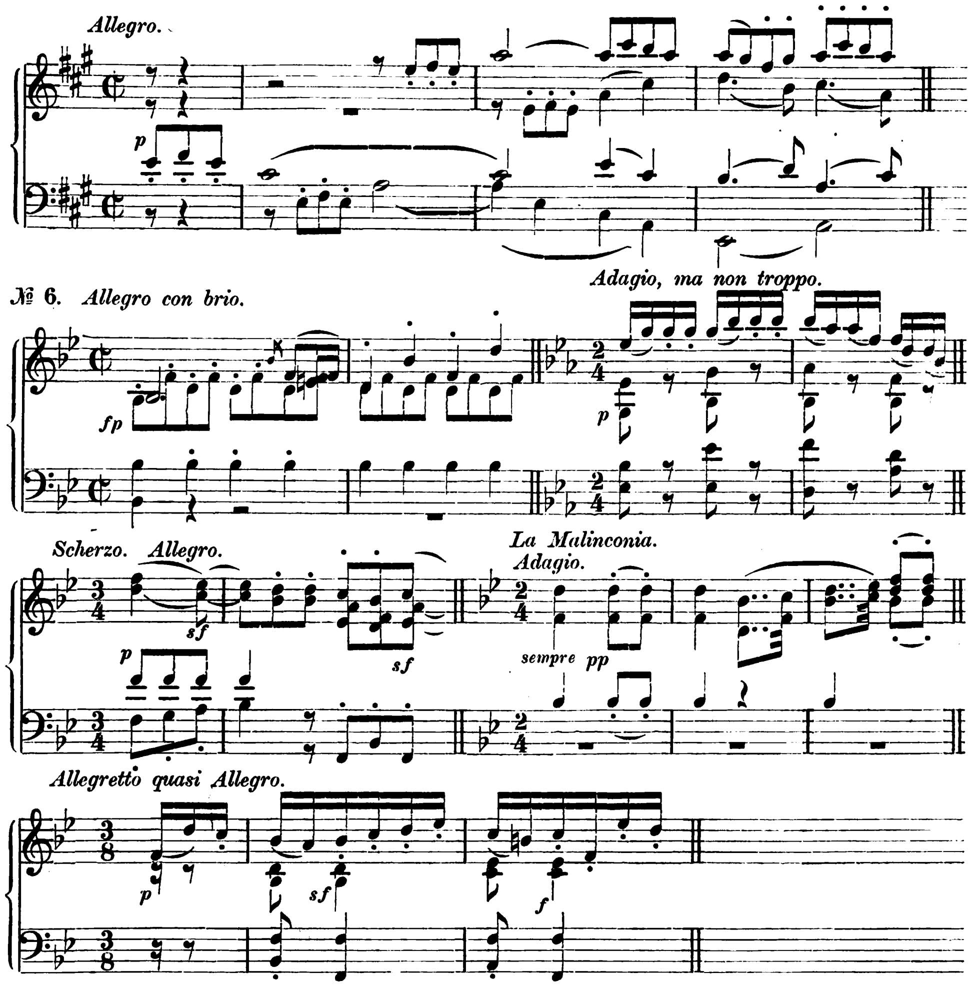
(*Dem Fürsten von Lobkowitz gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 6. No. 1—6.





Allegro.
Presto.
№ 4. Allegro, ma non tanto.
Andante scherzoso, quasi Allegretto.
Menuetto. Allegretto.
Allegro.
cresc.
№ 5. Allegro.
Minuetto.
Andante cantabile con Variazioni.



No. 1 und No. 6 zum Theil gleichzeitig mit Op. 22 (1800) componirt. Das Werk erschien in zwei Lieferungen. Die 1. Lieferung, die ersten drei Quartette enthaltend, kam im Laufe des Sommers 1801 heraus und hatte den Titel: *Six Quatuors pour deux Violons, Alto, et Violoncelle, composés et dediés A Son Altesse Monseigneur le Prince Regnant de Lobkowitz &. &. par Louis van Beethoven. Oeuvre* 18. *1er Livraison à Vienne chez T. Mollo et Comp.* (Verlagsnummer: 159. Hochformat. In Stimmen.) — Die drei letzten Quartette erschienen im October 1801 unter gleichem Titel, nur mit der Abänderung: *2me Livraison* — und mit der Verlagsnummer: 169.

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, No. 1, 3. à 21 Ngr. n. No. 2, 4—6. à 18 Ngr. n. Mannheim, Heckel (in einem Bande geh. in 12.), 2 Thlr. 20 Ngr. n. Offenbach, André, No. 1—6. in 8. à 1 Fl. 30 Kr. — Stimmen: Wien, Haslinger, No. 1—6. à 2 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, No. 1. 1 Thlr. n. No. 2, 6. à 24 Ngr. n. No. 3—5. à 27 Ngr. n. Bonn, Simrock, Liv. 1, 2. à 7 Fr. 50 Ct. Mainz, Schott, Liv. 1, 2. à 4 Fl. Offenbach, André, Liv. 1, 2. von *W. S. B. Woolhouse*, à 2 Fl. 24 Kr.

Uebertragungen.

Als grosse Sonaten für Pianoforte mit Violine und willkührlicher Violoncell-Begleitung (mit Op. 60 bez.). Bonn, Simrock, No. 1—6. à 4 u. 4½ Fr.

Für Pianoforte u. Violine als Sonaten von *W. Meves*. Braunschweig, Litolff, No. 1. 1 Thlr. 22½ Ngr. No. 2, 4, 6. à 1 Thlr. 10 Ngr. No. 3. 1 Thlr. 15 Ngr. No. 5. 1 Thlr. 12½ Ngr. Ebenso von *G. Müller*. Hamburg, Cranz, à 1 Thlr. 22½ Ngr.
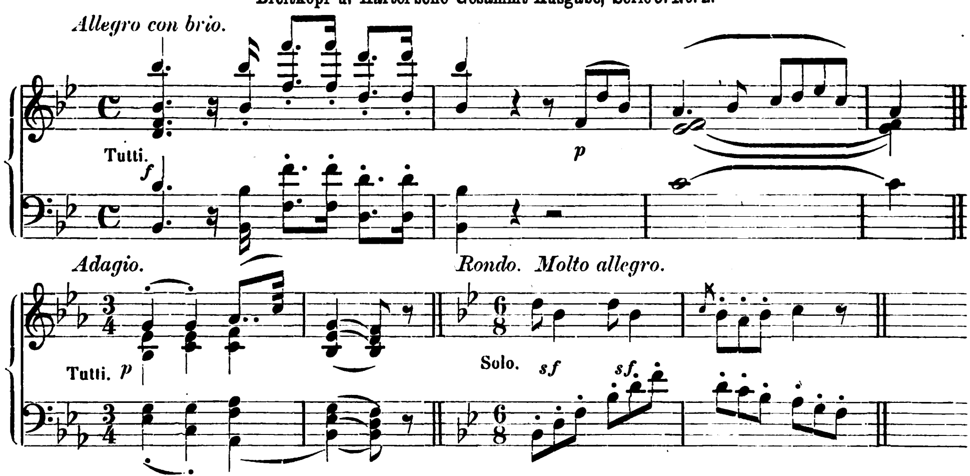
Für Pianoforte zu 4 Händen v. *F. Mockwitz*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, à 1 Thlr. 10 Ngr. Ebenso v. *E. Röntgen*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, à 1 Thlr. 10 Ngr. Ebenso von *A. Conradi*. Berlin, Bote u. Bock, No. 1. 1 Thlr. 20 Ngr. No. 2. u. 5. à 1 Thlr. 12½ Ngr. No. 3. 1 Thlr. 15 Ngr. No. 4. u. 6. à 1 Thlr. 10 Ngr. Ebenso. Bonn, Simrock, à 4½ Fr. Ebenso v. *A. F. Anacker*. Leipzig, Hofmeister, No. 1, 2, 5. à 1 Thlr. 10 Ngr. No. 3.

1 Thlr. 15 Ngr. No. 4, 6. à 1 Thlr. 5 Ngr. Ebenso von *C. Klage*. Magdeburg, Heinrichshofen, No. 1, 3. à 1 Thlr. No. 2, 4, 5, 6. à 1 Thlr. 5 Ngr.
Für Pianoforte allein von *L. Winkler*. Braunschweig, Litolff, à 25 Ngr.
Daraus: No. 4. für 2 Pianoforte (oder Pianoforte und Physharmonika) von *Lickl*. Mailand, Ricordi, 8 Fr.
Daraus: No. 3. u. 6. für Pianoforte allein von *Jul. Schäffer*. Breslau, Leuckart, à 1 Thlr. 10 Ngr. und 1 Thlr.
Adagio aus No. 1. für Violoncell u. Pianoforte von *C. Burchard*. Leipzig, Stoll, 20 Ngr.
Finale aus No. 1. für Pianoforte mit Fingersatz v. *J. Weiss*. Berlin, Bote u. Bock, 12½ Ngr.
Adagio (*C.*) aus No. 2. für Pianoforte zu 4 Händen. Magdeburg, Heinrichshofen, 7½ Ngr.
Scherzo (*G.*) aus No. 2. für Pianoforte zu 4 Händen. Magdeburg, Heinrichshofen, 7½ Ngr.
Scherzo (*D.*) aus No. 3. für Pianoforte zu 4 Händen. Magdeburg, Heinrichshofen, 7½ Ngr.
Variationen über das Andante aus No. 5. für 2 Guitarren von *Schuster* (mit Op. 4 bez.). Wien, Spina, 45 Kr.
Andante (*D.*) aus No. 5. f. Pianoforte zu 4 Händen. Magdeburg, Heinrichshofen, 10 Ngr.
Menuett (*A.*) aus No. 5. für Pianoforte zu 4 Händen. Magdeburg, Heinrichshofen, 5 Ngr.
Thème favorit aus No. 5. mit 10 Var. f. Pfte. zu 4 Händen. Wien, Spina, Witzendorf, 45 Kr.
Rondo finale aus No. 5. für Pianoforte allein (mit einem Andante aus Op. 59. No. 3.). Wien, Artaria u. Co., 1 Fl.
La Malinconia aus No. 6. für Pianoforte, Violine u. Violoncell. Bonn, Simrock, 2 Fr. 50 Ct.
Dasselbe für Pianoforte und Violine. Ebend., 2 Fr.
Adagio (*Es.*) aus No. 6. für Pianoforte zu 4 Händen. Magdeburg, Heinrichshofen, 10 Ngr.
La Malinconia aus No. 6. für Pianoforte zu 4 Händen. Bonn, Simrock, 2 Fr.
Rondo aus No. 6. für Pianoforte zu 4 Händen von *Horr*. Offenbach, André, 54 Kr.
La Malinconia aus No. 6. für Pianoforte zu 2 Händen. Bonn, Simrock, 1 Fr. 50 Ct.

Op. 19. Zweites Concert (Bdur)
für Pianoforte mit Begleitung des Orchesters.

(*Carl Nikl, Edlen von Nikelsberg gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 9. No. 2.



Ueberschrift des Autographs im Besitz von C. Haslinger in Wien: *Concerto per il pianoforte da L. v. Beethoven. Opera* 4 (?). — Nach Beethoven's eigener Angabe ist Op. 19 früher componirt als Op. 15. Am 29. März 1795 spielte Beethoven in einer Tonkünstler-Societäts-Akademie in Wien »ein neues Concert auf dem Pianoforte von seiner Erfindung.« Das ist die erste bekannte Aufführung eines Concertes (spätere Aufführungen: 18. Decbr. 1795, 8. Januar 1799 u. s. w.); es ist aber nirgends die Tonart, ob B- oder Cdur angegeben. Op. 19, wenn nicht zum erstenmal gespielt, muss demnach im März 1795 fertig gewesen sein. Uebrigens vgl. Wegeler's Notizen, S. 36; Libussa v. J. 1845, S. 374; Thayer's Beethoven's Leben, I. S. 238, 286, 294 u. s. w. Titel der ältesten gegen Ende 1801 bei Hoffmeister und Kühnel (Bureau de Musique) in Leipzig erschienenen Ausgabe: *Concerto pour le Pianoforte avec* 2 *Violons, Viole, Violoncelle et Basse, une Flûte,* 2 *Oboes,* 2 *Cors,* 2 *Bassons, composé et dedié à Monsieur Charles Nikl, Noble de Nikelsberg, Conseiller aulique de sa Majesté Impériale et Royale, par Louis van Beethoven. Oeuvre XIX.* (Verlagsnummer: 65. Pianofortestimme in Querformat.)

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Peters, in 8., 25 Ngr. n., Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 12 Ngr. n. — Stimmen: Leipzig, Peters, 2 Thlr. 15 Ngr., Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. n.

Uebertragungen.
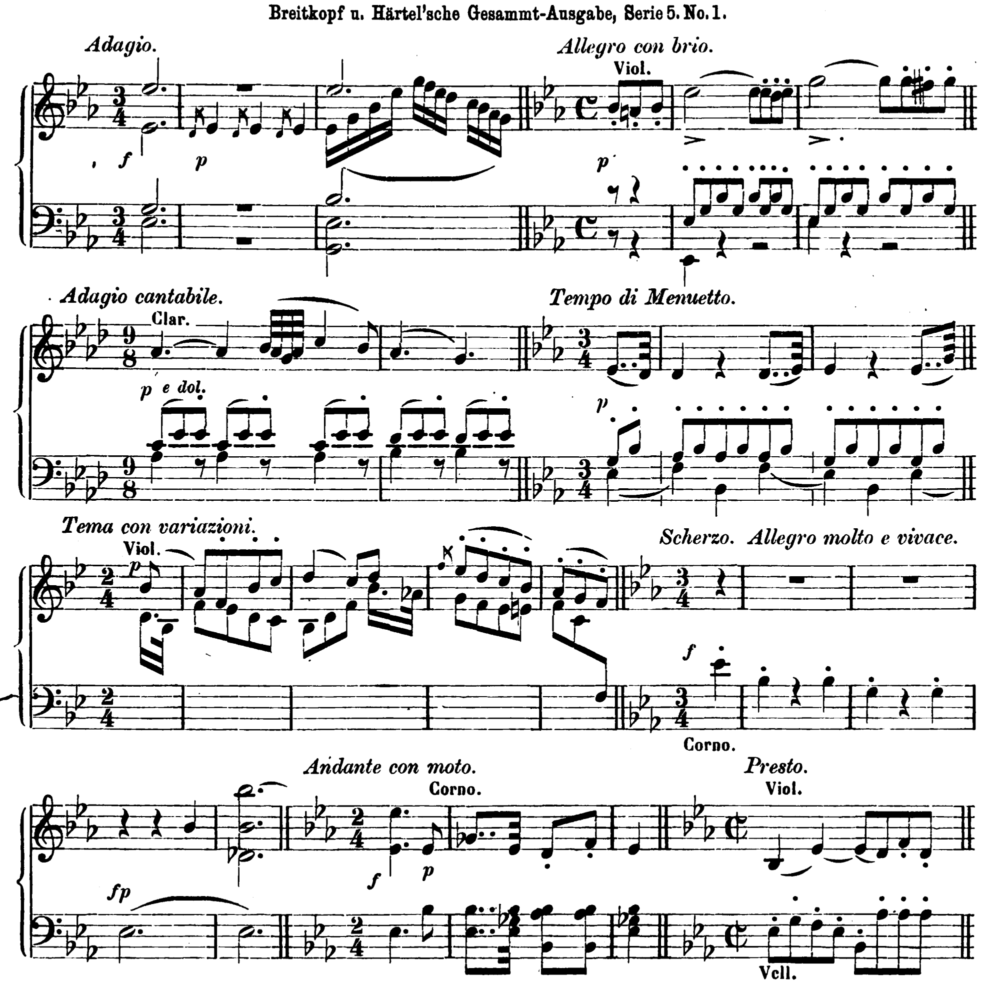
Für Pianoforte mit Quartett u. einer Cadenz v. *C. Czerny* vermehrt. Leipzig, Peters, 2 Thlr.
Für Pianoforte zu 4 Händen von *F. X. Gleichauf*. Leipzig, Peters, 1 Thlr. 22½ Ngr.
Für Pianoforte allein. Leipzig, Peters, 1 Thlr., Breitkopf u. Härtel, 21 Ngr. n. Wien, Haslinger (mit Op. 22 bez.), 2 Fl.

Op. 20. Septett (Esdur)

für Violine, Bratsche, Horn, Clarinette, Fagott, Violoncell und Contrabass.

(*Der Kaiserin Maria Theresia gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 5. No. 1.



Ueberschrift des Original-Manuscripts im Besitz von Paul Mendelssohn in Berlin: *Septetto da L. v. Beethoven.* Das Werk wurde aufgeführt am 2. April 1800 und erschien im Jahre 1802 bei Hoffmeister und Kühnel (Bureau de Musique) in Leipzig in zwei Theilen (wovon der erste die ersten drei Sätze, der andere die übrigen enthielt) unter dem Titel: *Septetto pour Violon, Alto, Clarinette, Corno, Basson, Violoncelle et Contre-Basse composé et dedié à Sa Majesté Marie Therese, L'Impératrice romaine, Reine d'Hongrie et de Bohème etc. etc. par Louis van Beethoven. Oeuvre 20. Partie I.* (*und II.*). (Verlagsnummer: 108 u. 109. Stimmen in Hochformat.)

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Peters, 2 Thlr. 20 Ngr., Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 3 Ngr. n. — Stimmen: 2 Hefte. Leipzig, Peters, à 1 Thlr. 10 Ngr., Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 9 Ngr. n.

Uebertragungen.
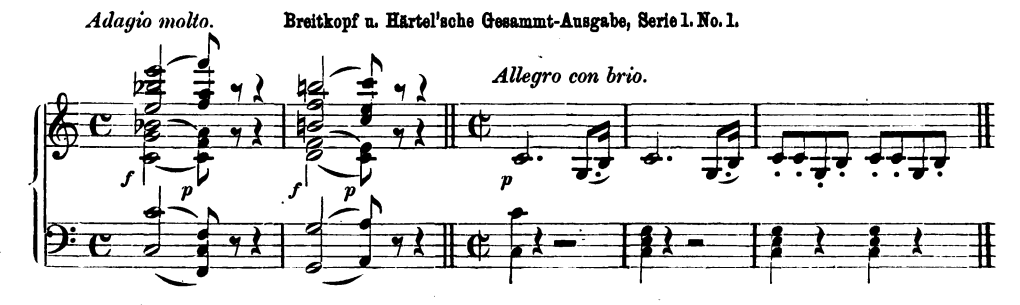
Für Blasinstrumente (elfstimmig) von *Crusell.* Heft 1, 2. Leipzig, Peters, à 1 Thlr. 25 Ngr. Ebenso (neunstimmig). Wien, Haslinger, 3 Fl.
Für 2 Violinen, 2 Bratschen u. Violoncell v. *Hoffmeister.* 2 Hefte. Leipzig, Peters, à 1 Thlr.
Für Flöte, Violine, 2 Bratschen u. Violoncell (in *G.*) v. *Mahr.* Wien, Witzendorf, 3 Fl.
Für Pfte., Violine, Bratsche u. Violoncell v. *Schwencke.* Hamburg, Böhme, 1 Thlr. 15 Ngr.
Für Pianoforte, Flöte, Violine u. Violoncell von *J. N. Hummel.* Leipzig, Peters, 2 Thlr.
Für Pianoforte, Violine u. Violoncell von *C. G. Belcke.* Leipzig, Peters, 2 Thlr. 15 Ngr.
Für Pianoforte, Clarinette (oder Violine) und Violoncell vom Componisten. Siehe Op. 38.
Für Pianoforte u. Violine von *F. X. Gleichauf.* Leipzig, Peters, 1 Thlr. 15 Ngr. Ebenso von *H. M. Schletterer.* Offenbach, André, 3 Fl. 36 Kr.
Für Pianoforte und Viola von *F. Hermann.* Leipzig, Peters, 1 Thlr. 15 Ngr.
Für Pianoforte und Violoncell von *C. Burchard.* Leipzig, Peters, 2 Thlr.
Für 2 Pianoforte zu 8 Händen von *G. M. Schmidt.* Leipzig, Peters, 3 Thlr.
Für 2 Pianoforte oder Physharmonika und Pianoforte v. *Lickl.* Wien, Spina, 3 Fl. 15 Kr.
Für Pianoforte zu 4 Händen v. *F. Mockwitz.* Neue Ausgabe. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 15 Ngr. Ebenso v. *C. Czerny.* Berlin, Paez, 2 Thlr. Ebenso v. *G. W. Marks.* Hamburg, Cranz, 1 Thlr. 25 Ngr. Ebenso. Hannover, Nagel, 1 Thlr. 20 Ngr. Ebenso von *Griffin.* Leipzig, Peters, 1 Thlr. 15 Ngr. Ebenso von *F. Liszt.* Leipzig, Schuberth u. Comp., 1 Thlr. n. Ebenso. Wien, Haslinger, 3 Fl. Ebenso von *C. Czerny.* Wien, Spina, 3 Fl. 30 Kr.
Für Pianoforte allein von *W. Watts.* Bonn, Simrock, 6 Fr. Ebenso v. *L. Winkler.* Braunschweig, Litolff, 1 Thlr. 10 Ngr. Ebenso v. *F. Liszt.* Hamburg, Schuberth u. Comp., 1 Thlr. 20 Ngr. Ebenso v. *J. N. Hummel.* Leipzig, Peters, 1 Thlr. 10 Ngr. Ebenso von *J. B. André.* Offenbach, André, 2 Fl. 24 Kr.
Variationen daraus für Violine und Guitarre von *Diabelli.* Wien, Haslinger, 30 Kr.
Variationen fav. nach dem Andante für 2 Guitarren von *Schuster* (mit Op. 3 bez.). Wien, Spina, 45 Kr.
Menuett daraus für das Pianoforte zu 4 Händen von *C. Czerny.* Wien, Spina, 20 Kr.
Adagio daraus für Pianoforte mit Fingersatz von *J. Weiss.* Berlin, Schlesinger, 12½ Ngr.
Adagio cantabile daraus für Pianoforte von *F. Liszt.* Leipzig, Schuberth u. Comp., 10 Ngr.
Allegro daraus für Pianoforte mit Fingersatz von *J. Weiss.* Berlin, Schlesinger, 12½ Ngr.
Andante m. Variationen daraus f. Pianoforte v. *F. Liszt.* Leipzig, Schuberth u. Comp., 10 Ngr.
Finale daraus für Pianoforte mit Fingersatz von *J. Weiss.* Berlin, Schlesinger, 12½ Ngr.
Menuett daraus für Pianoforte von *C. Czerny.* Wien, Spina, 15 Kr.
Menuett cavato daraus für Pianoforte. Bonn, Simrock, 50 Ct. Offenbach, André, 15 Kr. Wien, Artaria u. Comp., 15 Kr.
Menuett und Scherzo daraus für Pianoforte v. *F. Liszt.* Leipzig, Schubert u. Comp., 10 Ngr.
Rondo daraus für Pianoforte von *Horr.* Offenbach, André, 1 Fl. 12 Kr.
Variationen daraus für Pfte. (No. 7.) Offenbach, André, 30 Kr. Wien, Mechetti, 24 Kr.
Du! nach dem Adagio für Gesang und Pianoforte nebst eigener Dichtung (Schuldlos wie Veilchenblüthe etc. übertragen von *Christern*). Leipzig, Peters, 10 Ngr.
Lied nach dem Menuett (Viel bildschöne Deandln gibts) für 1 Singstimme mit Pianoforte. Wien, Spina (Sammlung komischer Theatergesänge No. 329), 30 Kr.
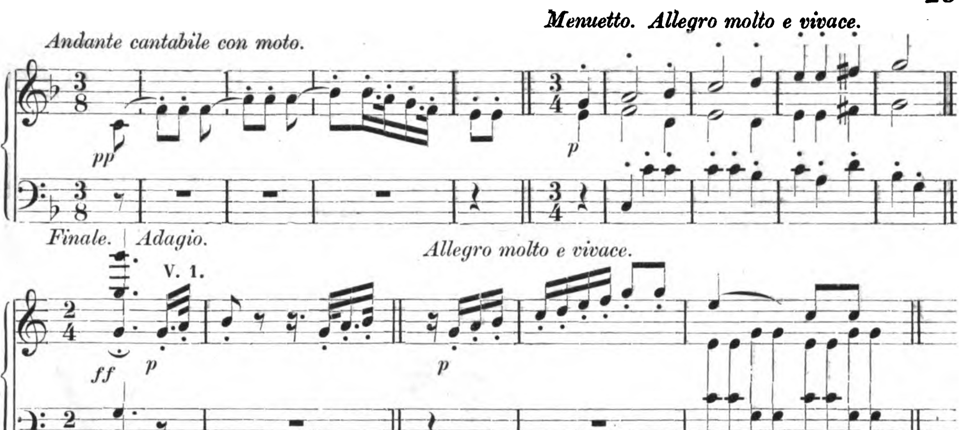
Op. 21. Erste Symphonie (C dur)

für Orchester.

(*Dem Baron van Swieten gewidmet.*)

Adagio molto. **Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 1. No. 1.**





Das Werk wurde zuerst aufgeführt in einem von Beethoven am 2. April 1800 gegebenen Concerte. Die Ende 1801 bei Hoffmeister und Kühnel (Bureau de Musique) in Leipzig erschienene Ausgabe hat den Titel: *Grande Simphonie pour 2 Violons, Viole, Violoncelle et Basse, 2 Flûtes, 2 Oboes, 2 Cors, 2 Bassons, 2 Clarinettes, 2 Trompettes et Tymbales, composée et dediée à Son Excellence Monsieur le Baron van Swieten, Commandeur de l'ordre roy. de St. Etienne; Conseiller intime et Bibliothécaire de sa Majesté Imp. et Roy. par Louis van Beethoven. Oeuvre XXI.* (Verlagsnummer: 64. In Stimmen.)

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Peters, 8., 2 Thlr. 12 Ngr., Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 6 Ngr. n. Bonn, Simrock, 8., 9 Fr. — Stimmen: Leipzig, Peters, 2 Thlr. 12 Ngr., Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 24 Ngr. n.

Uebertragungen.
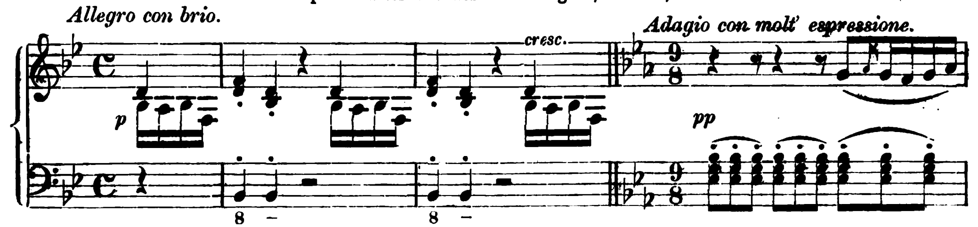
Für 2 Violinen, 2 Bratschen, 2 Oboen u. 2 Hörner v. *F. Ebers*. Offenbach, André, 2 Fl. 45 Kr.
Für 2 Violinen, 2 Bratschen und Violoncell. Bonn, Simrock, 4 Fr. 50 Ct.
Für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell, Bonn, Simrock, 5 Fr.
Für Pianoforte, Flöte, Violine und Violoncell von *J. N. Hummel*. Bonn, Simrock, 6 Fr.
Für Pianoforte und Violine von *F. W. Arnold*. Leipzig, Peters, 1 Thlr. 7½ Ngr.
Für 2 Pianoforte zu 8 Händen von *G. M. Schmidt*. Leipzig, Peters, 2 Thlr. 15 Ngr.
Für Pfte. zu 4 Händen, Violine u. Vcell. v. *C. Burchard*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr.
Für Pianoforte zu 4 Händen von *J. Weiss*. Leipzig, Peters, 1 Thlr. 10 Ngr. Ebenso von *J. Schäffer*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 15 Ngr. Ebenson von *L. Winkler*, Hamburg, Cranz, 1 Thlr. 7½ Ngr. Ebenso von *Czerny*. Leipzig, Kistner, 1 Thlr. 10 Ngr. Ebenso. Mainz, Schott, 2 Fl. Ebenso von *J. André*. Offenbach, André, 1 Fl. 24 Kr. Ebenso von *Mosonyi*. Pesth, Rozsavölgyi u. Comp., 10 Ngr. n.
Für Pianoforte allein von *F. Brissler*. 15 Ngr. und ebenso v. *F. Kalkbrenner*. Leipzig, Peters, 1 Thlr. Ebenso von *F. Liszt*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 15 Ngr. Ebenso von *Gelinek*. Berlin, Paez, 22½ Ngr. Ebenso von *J. N. Hummel*. Bonn, Simrock, 3 Fr. 50 Ct. Ebenso von *L. Winkler*. Braunschweig, Litolff, 1 Thlr. Ebenso von *H. Esser*. Mainz, Schott, 1 Fl. 48 Kr. Ebenso. Wien, Witzendorf, 1 Fl. 45 Kr.
Andante daraus. Bonn, Simrock, 1 Fr. 25 Ct. Ebenso. Offenbach, André, 36 Kr.
Finale daraus mit Fingersatz von *J. Weiss*. Berlin, Schlesinger, 7½ Ngr.

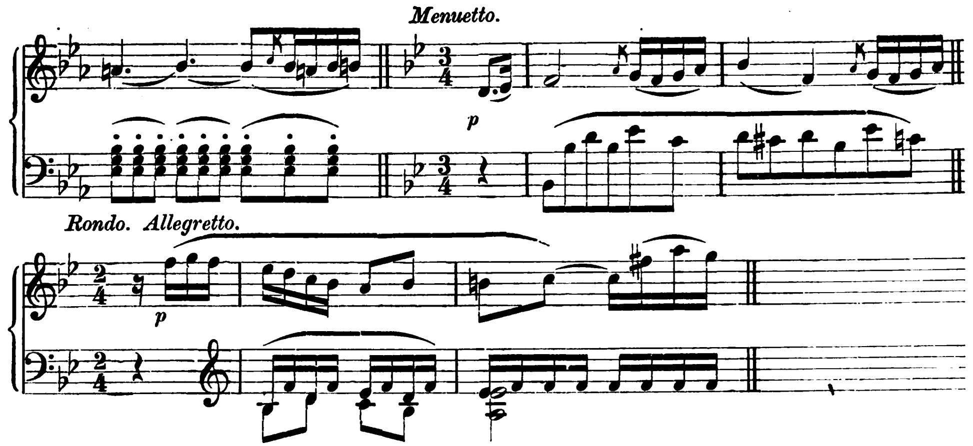
Op. 22. Sonate (B dur)

für Pianoforte.

(*Dem Grafen von Browne gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 16, No. 11.





Die Sonate, nach Op. 17 und zum Theil gleichzeitig mit Op. 18 No. 1 und 6 componirt, war Ende 1800 druckfertig. Eine revidirte Abschrift bei C. F. Peters in Leipzig ist überschrieben: *Grande Sonate composée par Louis van Beethoven.* Die älteste Ausgabe, 1802 bei Hoffmeister und Kühnel (Bureau de Musique) in Leipzig erschienen, hat den Titel: *Grande Sonate pour le Piano-Forte composée et dediée à Monsieur le Comte de Browne Brigadier au Service de S. M. J. de toute la Russie, par Louis van Beethoven. Oeuvre* 22. (Verlagsnummer: 88. Querformat.)

Ausgaben. Leipzig, Peters, 25 Ngr., Breitkopf u. Härtel, 21 Ngr. n. Berlin, Schlesinger, 25 Ngr. Bonn, Simrock, 3 Fr. Braunschweig, Litolff, 25 Ngr. Hamburg, Böhme, Cranz, 25 Ngr. Hannover, Bachmann, 7½ Ngr. n. Leipzig, Heinze, 9 Ngr., Klemm, 25 Ngr. Mainz, Schott, 1 Fl. 30 Kr. Stuttgart, Hallberger, 7½ Ngr. n. Wien, Haslinger, 1 Fl. 30 Kr.

Uebertragungen.

Für Pianoforte zu 4 Händen von *C. Czerny*. Leipzig, Peters, 1 Thlr. 10 Ngr. Ebenso von *L. Köhler*. Braunschweig, Litolff, 15 Ngr. n. Ebenso. Hamburg, Cranz, 1 Thlr.
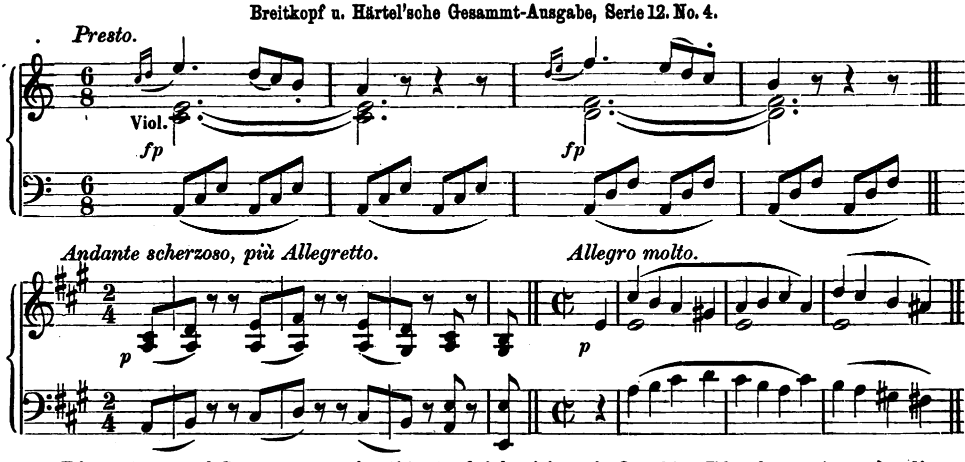
Siehe Op. 19.

Op. 23. Sonate (A moll)

für Pianoforte und Violine.

Dem Grafen Moritz von Fries gewidmet.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 12. No. 4.



Die ersten zwei Sätze componirt (1800) gleichzeitig mit Op. 22. Die älteste Ausgabe dieser und der unter Op. 24 aufzuführenden Sonate, in der Wiener Zeitung vom 28. October 1801 als erschienen angezeigt, hatte den Titel: *Deux Sonates pour le Piano-Forte avec un Violon composées et dediées à Monsieur le Comte Maurice de Fries Chambellan de S. M. J. & R. Par Louis van Beethoven. Oeuvre* 23. *à Vienne chez T. Mollo et Comp.* (Verlagsnummer: 173. Pianofortestimme in Querformat. Violinstimme getheilt, Sonata I. in Hoch- und Sonata II. in Querformat.) In dieser Ausgabe ist die Sonate in A moll als »Sonata I.« und die in F dur als »Sonata II.« bezeichnet. Später und noch vor 1803 wurden die Sonaten getrennt und behielt die erste die Opuszahl 23, die andere erhielt Op. 24.

Ausgaben. Wien, Haslinger, 1 Fl. 30 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), 21 Ngr. n. Berlin, Bote u. Bock, 25 Ngr., Paez, 1 Thlr. Bonn, Simrock, 3 Fr. 50 Ct. Braunschweig, Litolff, 1 Thlr. Hamburg, Böhme, 25 Ngr. Hannover, Bachmann, 9 Ngr. n. Leipzig, Peters, 25 Ngr. Mainz, Schott, 1 Fl. 48 Kr. Offenbach, André, 2 Fl.

Uebertragungen.
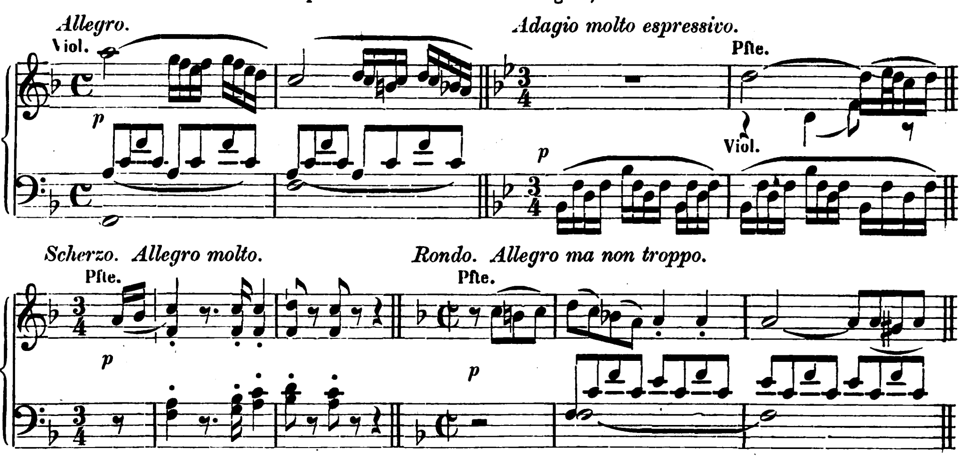
Für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell von *Heinzius*. Bonn, Simrock, 5 Fr.
Für Violine, Bratsche und Violoncell von *A. Brand*. Mainz, Schott, 2 Fl. 24 Kr. Ebenso von *A. Uber*. Offenbach, André (No. 3. der 3 Trios), 4 Fl.
Für Pianoforte und Violoncell. Bonn, Simrock, 3 Fr. 50 Ct.
Flötenbegleitung dazu. Bonn, Simrock, 1 Fr. 34 Ct.
Für Pianoforte zu 4 Händen von *L. Köhler*. Braunschweig, Litolff, 15 Ngr. n. Ebenso Hamburg, Cranz, 1 Thlr. $7\frac{1}{2}$ Ngr.
Für Pianoforte zu 2 Händen von *L. Winkler*. Braunschweig, Litolff, 25 Ngr.

Op. 24. Sonate (F dur)

für Pianoforte und Violine.

(*Dem Grafen Moritz von Fries gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 12. No. 5.



Ueberschrift des Original-Manuscripts der ersten drei Sätze in der k. k. Bibliothek in Wien: *Sonata IIda da L. v. Beethoven.* Das Werk erschien zuerst als Sonata II. unter der Opuszahl 23. Vgl. die Anmerkung zu Op. 23.

Ausgaben. Wien, Haslinger, 1 Fl. 30 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), 27 Ngr. n. Berlin, Bote u. Bock, 25 Ngr., Paez, 1 Thlr. Bonn, Simrock, 3 Fr. 50 Ct. Carlsruhe, Creutzbauer, 1 Fl. 30 Kr. Hamburg, Böhme, 25 Ngr. Hannover, Bachmann, 9 Ngr. n. Leipzig, Peters, 25 Ngr. Mainz, Schott, 1 Fl. 48 Kr.
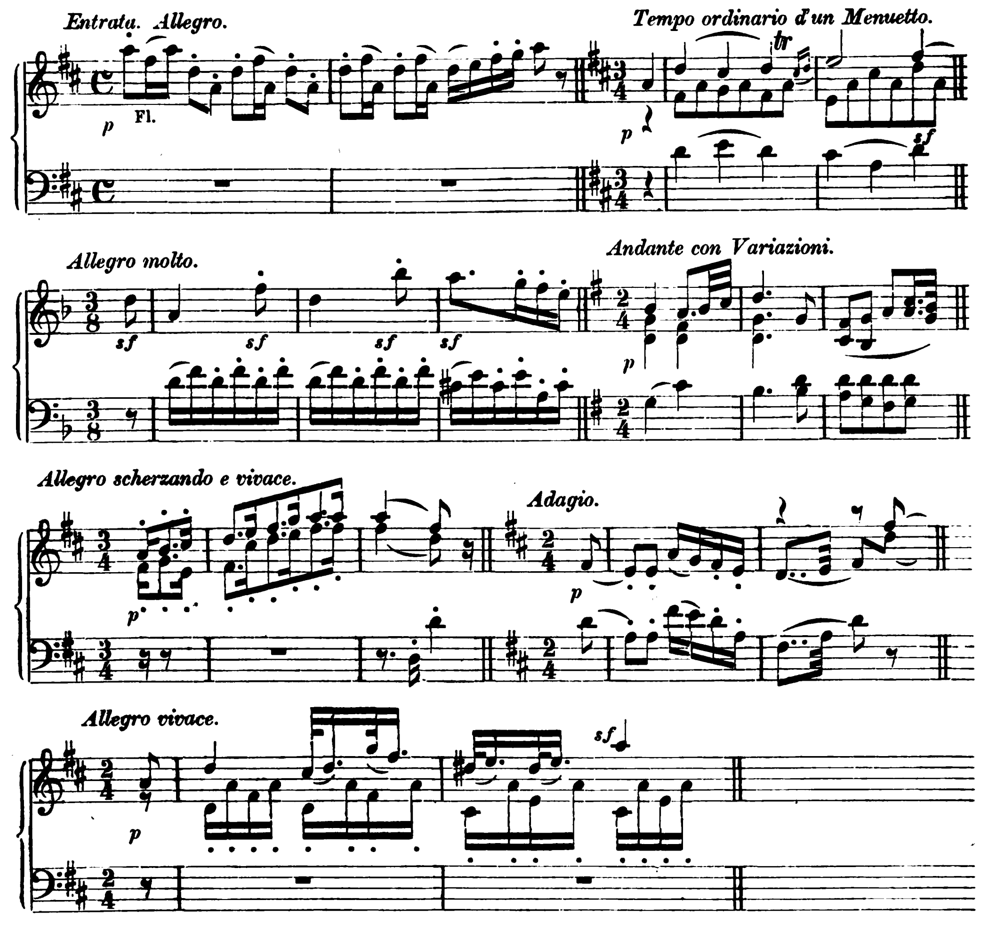
Uebertragungen.

Für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell von *Heinzius*. Bonn, Simrock, 5 Fr.
Für Pianoforte und Violoncell. Bonn, Simrock, 3 Fr. 50 Ct.
Flötenstimme dazu. Bonn, Simrock, 1 Fr. 34 Ct.
Für Pianoforte und Flöte von *C. Czerny*. Bonn, Simrock, 4 Fr.
Für Pianoforte zu 4 Händen von *Halm*. Berlin, Paez, 1 Thlr. 15 Ngr. Ebenso von *L. Köhler*. Braunschweig, Litolff, 15 Ngr. n. Ebenso. Hamburg, Cranz, 1 Thlr. 10 Ngr.
Für Pianoforte allein von *L. Winkler*. Braunschweig, Litolff, 25 Ngr.
Finale daraus für Pianoforte allein mit Fingersatz von *J. Weiss*. Berlin, Schlesinger, 15 Ngr.
Adagio daraus mit Worten (Eleonore) für 1 Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. (Ein- und mehrstimmige Gesänge No. 1.) Leipzig, Breitkopf u. Härtel.
Wegen Op. 24 vergl. auch Op. 43. Die Geschöpfe des Prometheus.

Op. 25. Serenade (Ddur)

für Flöte, Violine und Bratsche.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 8. No. 4.



Titel der ältesten im Anfang des Jahres 1802 erschienenen Ausgabe: *Serenata per Flauto, Violino, e Viola. Composta dal Sigr. Luigi van Beethoven. Opera* 25. *In Vienna presso Gio. Cappi.* (Verlagsnummer: 881. Stimmen in Hochformat.)

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 15 Ngr. n. Mannheim, Heckel, 54 Kr. — Stimmen: Wien, Witzendorf, 1 Fl. 30 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 18 Ngr. n. Bonn, Simrock, 3 Fr. 25 Ct. Offenbach, André, 1 Fl. 30 Kr.

Uebertragungen.

Für Guitarre, Violine und Bratsche von *Matiegka*. Offenbach, André, 2 Fl. Wien, Artaria u. Comp., 1 Fl. 12 Kr.

Für Pianoforte u. Flöte oder Violine (mit Op. 41 bez.). Leipzig, Peters, 1 Thlr. Siehe Op. 41.

Für Pianoforte zu 4 Händen, Hamburg, Cranz, 1 Thlr. Ebenso von *J. Moscheles*. Leipzig, Klemm, Heft 1. 25 Ngr. Heft 2. 1 Thlr. 5 Ngr.

Für Pianoforte allein von *L. Winkler*. Braunschweig, Litolff, 20 Ngr.
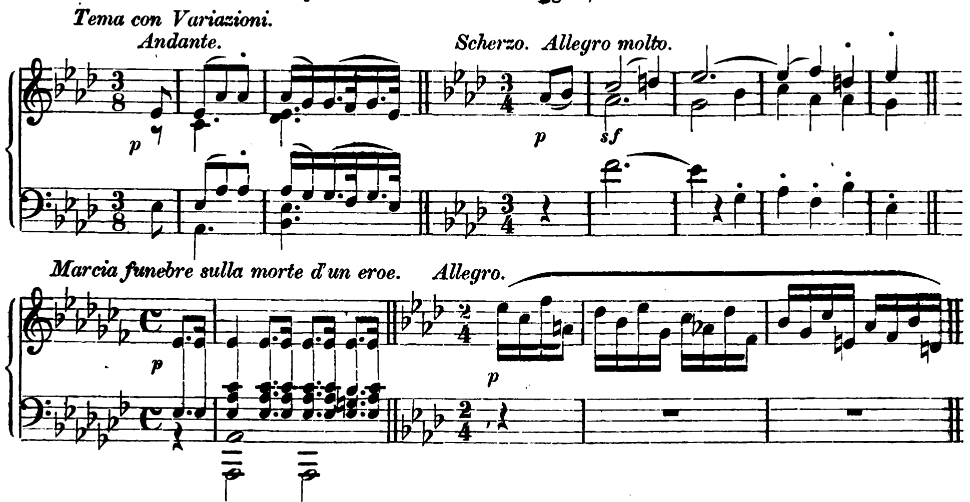
Menuett daraus für Pianoforte von *Ch. Delioux* (mit Polonaise aus Op. 8). Leipzig, Rieter-Biedermann, 20 Ngr.

Andante daraus mit Worten (Du bist mir mehr als alles Glück) für 1 Singstimme mit Pianoforte (3 Andante No. 3). Wien, Spina, 30 Kr.

Op. 26. Sonate (Asdur)
für Pianoforte.

(*Dem Fürsten Carl von Lichnowsky gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 16. No. 12.



Titel der ältesten, in der Wiener Zeitung vom 3. März 1802 angezeigten Ausgabe: *Grande Sonate pour le Clavecin ou Forte-Piano Composée et dediée à Son Altesse Monseigneur le Prince Charles de Lichnowsky par Louis van Beethoven. Oeuvre 26. à Vienne chez Jean Cappi.* (Verlagsnummer: 880. Querformat.)

Ausgaben. Wien, Witzendorf, 1 Fl. 15 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 15 Ngr. n. Berlin, Challier u. Comp., Schlesinger, 20 Ngr. Bonn, Simrock, 2 Fr. 50 Ct. Braunschweig, Litolff, 20 Ngr. Cassel, Luckhardt, 20 Ngr. Hamburg, Böhme, 25 Ngr., Cranz, 20 Ngr. Hannover, Bachmann, 7½ Ngr. n., Nagel, 20 Ngr. Leipzig, Heinze, 8 Ngr., Hofmeister, 12 Ngr., Klemm, 20 Ngr., Peters, 25 Ngr., Schuberth u. Comp., 20 Ngr. Mainz, Schott, 1 Fl. 12 Kr. Offenbach, André, 1 Fl. 12 Kr. Stuttgart, Hallberger, 6 Ngr. n. Wien, Haslinger, 1 Fl.

Uebertragungen.

Für 2 Violinen von *F. Hartmann.* Liv. 1, 2. Braunschweig, Litolff, 25 Ngr.

Für Pianoforte zu 4 Händen von *L. Köhler.* Braunschweig, Litolff, 12 Ngr. n. Hamburg, Cranz, 1 Thlr. 5 Ngr.

Andante daraus f. 2 Violinen, Bratsche u. Vcell. (Div. Pièces No. 1.) Bonn, Simrock, 4 Fr.

Dasselbe für 2 Guitarren von *Carulli* (mit Op. 155 bez.). Offenbach, André, 45 Kr.

Variationsthema als Gesang (Aus dunklem Laub) f. 1 Tenor- u. 2 Bass-St. Berlin, Paez, 5 Ngr.

Adagio daraus mit erläuternden Worten: Kurze Zeit nur genoss ich. (Au Banquet de la vie) für 1 Singst. mit Pianoforte v. *J. C. Grünbaum.* Berlin, Schlesinger, 10 Ngr.

Andante daraus mit unterlegten Worten von *F. K. Griepenkerl* für eine Singstimme mit Pianoforte. Braunschweig, Litolff, 7½ Ngr. Ebenso mit Worten (Schmückt etc.) v. *F. Silcher.* (Melodien a. B. Sonaten etc.) 3. Heft. Stuttgart, Zumsteeg, 45 Kr.

Variationsthema daraus als Lied (Entfernt von der heimischen traulichen Flur) für eine Singstimme mit Pianoforte (3 Andante No. 2). Wien, Spina, 30 Kr.

Trauermarsch daraus:

Für Orchester. Berlin, Schlesinger, 1 Thlr. 5 Ngr.

Für Blechmusik (8stimmig) von *J. Fastlinger.* München, Aibl, 3 Fl.

Für Guitarre von *S. Volker.* Leipzig, Hofmeister, 5 Ngr.

Für Pianoforte zu 4 Händen von *J. P. Schmidt.* Berlin, Schlesinger, 7½ Ngr. Ebenso. Bonn, Simrock, 1¼ Fr. Ebenso v. *C. Burchard.* Dresden, Brauer, 10 Ngr. Ebenso *F. X. Chotek.* Wien, Haslinger, 30 Kr.
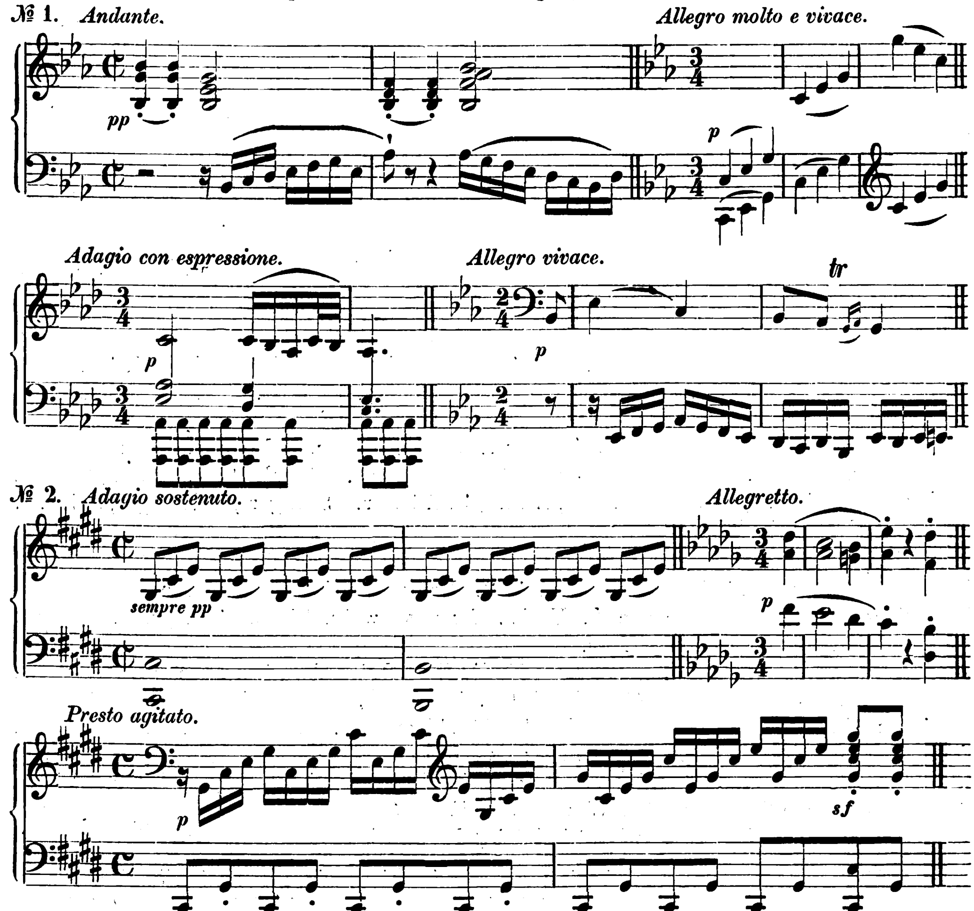
Für Pianoforte allein. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 7½ Ngr. n. Ebenso. Berlin, Bote u. Bock, Paez, Schlesinger, 5 Ngr. Ebenso. Bonn, Simrock, 50 Ct. Ebenso. Dresden, Brauer, 7½ Ngr. Ebenso. Hamburg, Böhme, Lehmann, 5 Ngr. Ebenso. Hannover, Bachmann, Nagel, 5 Ngr. Ebenso. Leipzig, Peters, 6¼ Ngr., Schuberth u. Comp.,

5 Ngr. Ebenso. München, Aibl, 18 Kr., Falter u. Sohn, 9 Kr. Ebenso. Offenbach, André, 15 Kr. Ebenso. Wien, Artaria u. Comp., Haslinger, Witzendorf, 20 Kr.
Derselbe zusammen mit 5 Walzern, Leipzig, Schuberth u. Comp., 15 Ngr. Ebenso zusammen mit 6 Walzern. Mainz, Schott, 1 Fl.
Derselbe leicht arrangirt. Berlin, Paez, Leipzig, Schuberth u. Comp., 5 Ngr. Ebenso mit Fingersatz von *J. Weiss*. Berlin, Schlesinger, 7½ Ngr.
Derselbe nach A moll transponirt. Mainz, Schott, 18 Kr.
Lieblings-Variationen daraus. Leipzig, Hofmeister, 10 Ngr.

Op. 27. Zwei Sonaten (Es dur, Cis moll)

— jede mit dem Beisatz »quasi una fantasia« — für Pianoforte.
(No. 1 *der Fürstin Liechtenstein*, No. 2 *der Gräfin Julie Guicciardi gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 16. No. 13. u. 14.



Die älteste Ausgabe beider Sonaten ist in der Wiener Zeitung vom 3. März 1802 als erschienen angezeigt und hat die erste Sonate den Titel: *Sonata quasi una Fantasia per il Clavicembalo o Piano-Forte Composta e dedicata a Sua Altezza la Signora Principessa Giovanni Liechtenstein nata Langravio Fürstenberg da Luiggi van Beethoven. Opera* 27. *No.* 1. *In Vienna presso Giov. Cappi.* (Verlagsnummer: 878. Querformat.) — Die zweite Sonate hat den Titel: *Sonata quasi una Fantasia per il Clavicembalo o Piano-Forte composta, e dedicata alla Damigella Contessa Giulietta Guicciardi da Luigi van Beethoven. Opera* 27. *No.* 2. *In Vienna presso Giov. Cappi.* (Verlagsnummer: 879. Querformat.)

Ausgaben. Wien, Witzendorf, à 45 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, à 12 Ngr. n. Berlin, Challier u. Comp., Horn, Paez, à 20 Ngr., Schlesinger, à 15 Ngr. Bonn, Simrock, à 2 Fr. Braunschweig, Litolff, à 20 Ngr. Cassel, Luckhardt, No. 2. 17½ Ngr. Hamburg, Böhme, Cranz, à 20 Ngr. Hannover, Bachmann, No. 1. 15 Ngr. n. No. 2. 6 Ngr. n., Nagel, à 15 Ngr. Leipzig, Heinze, à 6 Ngr., Hofmeister, No. 1. 15 Ngr. No. 2. 12 Ngr., Klemm,

à 15 Ngr. Mainz, Schott, à 1 Fl. Offenbach, André, à 54 Kr. Stuttgart, Hallberger, à 5 Ngr. n. Wien, Haslinger, à 1 Fl.

Uebertragungen.

Für Pianoforte zu 4 Händen von *L. Köhler*. Braunschweig, Litolff, à 9 Ngr. n. Ebenso von *L. Winkler*. Hamburg, Cranz, à 1 Thlr. 5 Ngr.

No. 2. Für Pianoforte zu 4 Händen v. *G. Vierling*. Frankfurt a. O., Kressner, 1 Thlr. 5 Ngr. Ebenso von *J. André*. Offenbach, André, 1 Fl. 30 Kr.

Allegro aus No. 1. f. 2 Violinen, Bratsche u. Vcell. (Div. Pièces No. 4). Bonn, Simrock, 4 Fr.

Andante aus No. 1. für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell. (Div. Pièces No. 3.) Bonn, Simrock, 4 Fr.

Adagio aus No. 1. für 2 Violinen von *F. Hartmann*. (3 gr. Duos sur des Sonates de B.) Livr. 2. (No. 1.) Braunschweig, Litolff, 25 Ngr.

Dasselbe als Kyrie für Gesang mit Orchester von *G. B. Bierey*. Partitur. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 15 Ngr.

Dasselbe als Kyrie eleison für Gesang. Partitur u. Stimmen (*Otten*, Tonkunst. Eine Sammlung mehrstimmiger Gesänge. 1. Heft.) Hamburg, Böhme, 20 Ngr.

Dasselbe mit unterlegten Worten von *F. K. Griepenkerl* für 1 Singstimme mit Pianoforte. Braunschweig, Litolff, 7½ Ngr.

Allegretto aus No. 2. für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell. (Div. Pièces No. 2.) Bonn, Simrock, 4 Fr.

Op. 28. Sonate (D dur)
für Pianoforte.

(*Joseph Edlen von Sonnenfels gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 16. No. 15.

Allegro. *Andante.*

Scherzo. Allegro vivace. *Rondo. Allegro ma non troppo.*

Ueberschrift des Autographs im Besitz von J. Kafka in Wien: *Gran Sonata. Op.* 28. 1801 *da L. v. Beethoven.* — Titel der ältesten, in der Wiener Zeitung vom 14. August 1802 angezeigten Ausgabe: *Grande Sonate pour le Pianoforte, composée et dediée à Monsieur Joseph Noble de Sonnenfels, Conseiller aulique, et Secrétaire perpétuel de l'Academie des beaux Arts, par Louis van Beethoven. Oeuvre XXVIII. A Vienne au Bureau d'Arts et d'Industrie.* (Verlagsnummer: 28. Querformat.)

Ausgaben. Wien, Haslinger, 1 Fl. 30 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 15 Ngr. n. Bonn, Simrock, 3 Fr. Braunschweig, Litolff, 25 Ngr. Hamburg, Böhme, Cranz, 25 Ngr. Hannover, Bachmann, 6 Ngr. n. Leipzig, Heinze, 9 Ngr., Hofmeister, 18 Ngr., Klemm, 20 Ngr. Mainz, Schott, 1 Fl. 30 Kr. Stuttgart, Hallberger, 7½ Ngr. n.

Uebertragungen.

Für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell von *G. B. Bierey* (mit Op. 14 bez.). Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. Ebenso von *F. Ries*. Bonn, Simrock, 6 Fr.

Für Violine, Bratsche und Violoncell von *A. Uber* (No. 2 der 3 Trios) (mit Op. 29 bez.). Offenbach, André, 4 Fl.
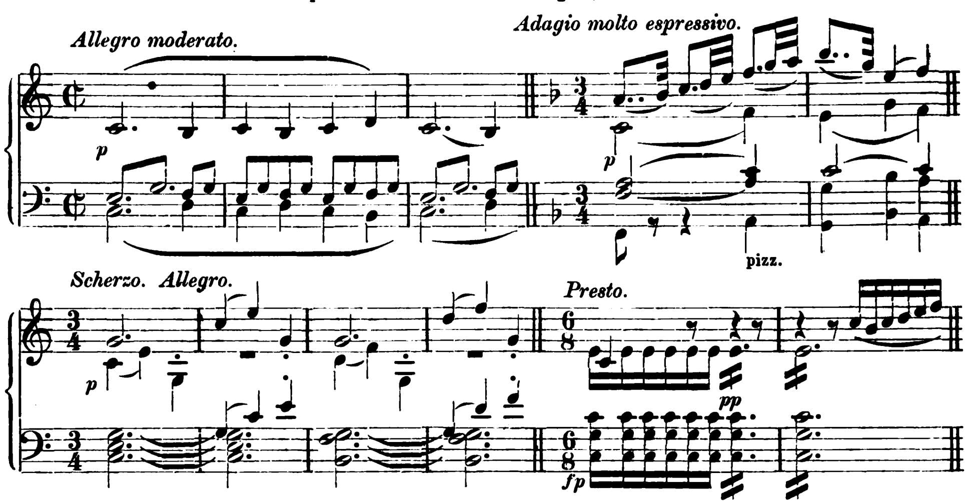
Für Pianoforte zu 4 Händen von *L. Köhler*. Braunschweig, Litolff, 15 Ngr. n.

Op. 29. Quintett (C dur)

für 2 Violinen, 2 Bratschen und Violoncell.

(*Dem Grafen Moritz von Fries gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 5. No. 3.



Ueberschrift des Autographs im Besitz von Paul Mendelssohn in Berlin: *Quintetto da L. v. Beethoven.* 1801. — Titel der im December 1801 erschienenen Original-Ausgabe: *Quintetto Pour 2 Violons, 2 Altos et Violoncelle composé et dédié à Monsieur le Comte Maurice de Fries par L. van Beethoven. Oeuvre* 29. *A Leipsic chez Breitkopf & Härtel.* (Verlagsnummer: 94. In Stimmen.)

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 27 Ngr. n. Berlin, Schlesinger, 8., 2 Thlr. Offenbach, André, 8., 1 Fl. 30 Kr. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. n. Mainz, Schott, 2 Fl. 24 Kr. Offenbach, André, 2 Fl. 42 Kr.

Uebertragungen.

Für Pianoforte zu 4 Händen von *J. P. Schmidt.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 20 Ngr. Ebenso von *F. X. Gleichauf.* Bonn, Simrock, 4 Fr. 50 Ct. Ebenso von *C. Klage.* Magdeburg, Heinrichshofen, 1 Thlr. 15 Ngr.

Für Pianoforte allein v. *H. Enke.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 20 Ngr. Ebenso von *L. Winkler.* Braunschweig, Litolff, 1 Thlr.

Rondo daraus für Pianoforte zu 4 Händen von *J. P. Schmidt.* Berlin, Trautwein, 27½ Ngr.

Scherzo daraus (*C*) für Pianoforte zu 4 Händen. Magdeburg, Heinrichshofen, 7½ Ngr.

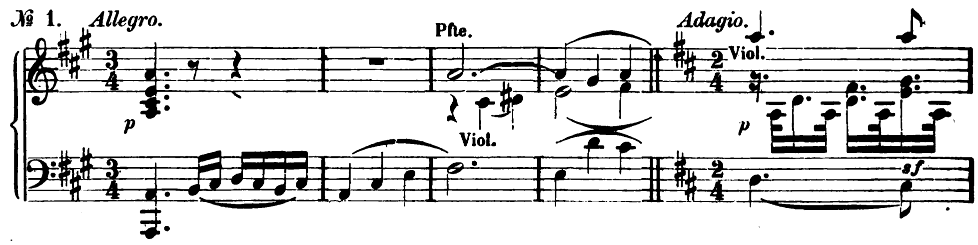
Siehe Op. 28. 31. 87.
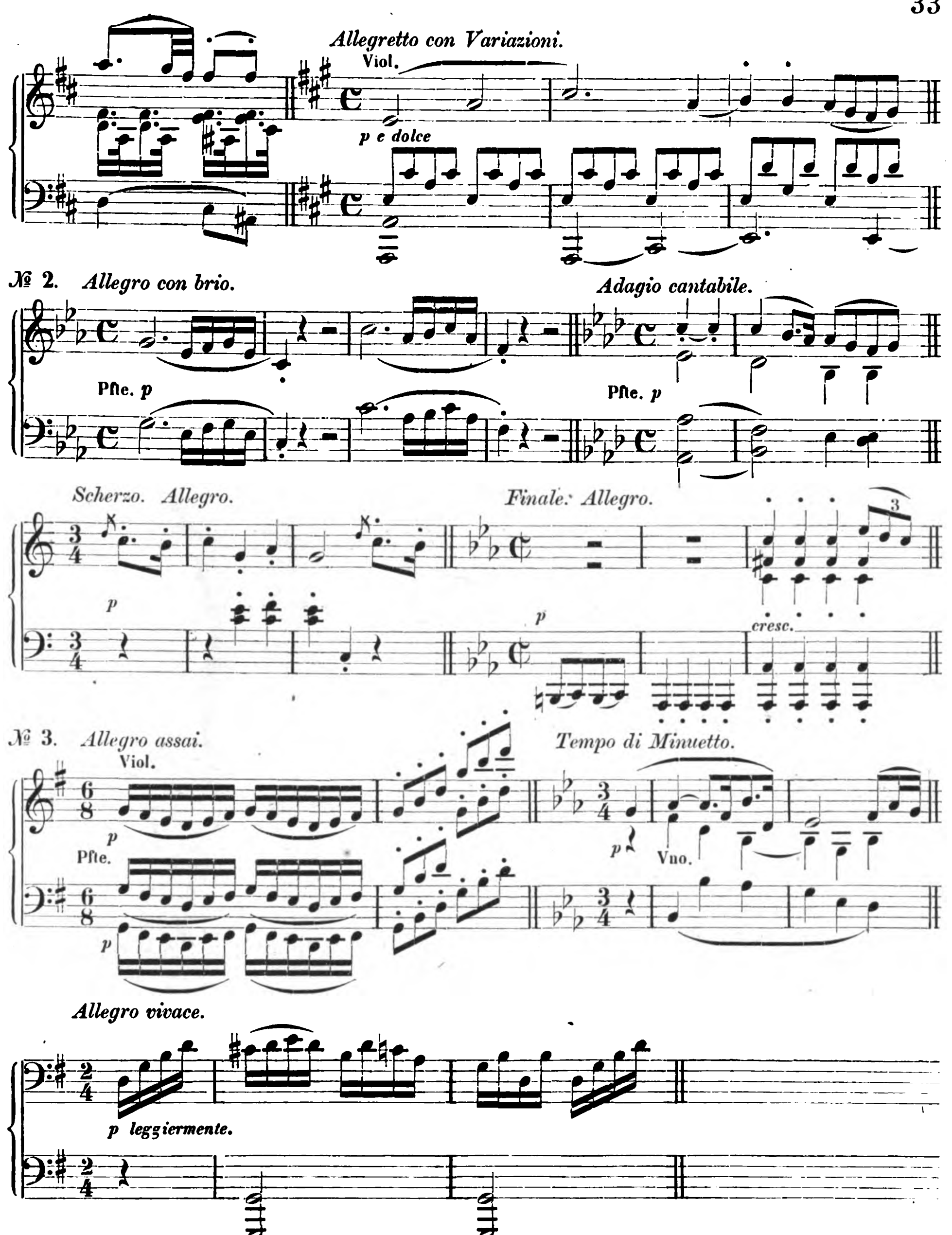
Op. 30. Drei Sonaten (A moll, C moll, G dur)

für Pianoforte und Violine.

(*Dem Kaiser Alexander I. von Russland gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 12. No. 6. 7. 8.





Titel der Original-Handschrift der ersten Sonate im Besitz der Gebrüder Müller in Meiningen: *Sonata 1ma Op. 30. da L. v. Beethoven* 1802. Auch die beiden andern Sonaten wurden i. J. 1802 componirt. Titel der ältesten, in der Wiener Zeitung vom 28. Mai 1803 angezeigten Ausgabe: *Trois Sonates pour le Pianoforte avec l'Accompagnement d'un Violon, composées et dediées à Sa Majesté Alexandre I. Empereur de toutes les Russies par Louis van Beethoven. Oeuvre XXX. A Vienne, au Bureau d'Arts et d'Industrie.* (Verlagsnummer bei No. 1: 65, bei No. 2: 80, bei No. 3: 84. Pianofortestimme in Querformat.)

Ausgaben. Wien, Haslinger, à 1 Fl. 30 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), No. 1. 21 Ngr. n. No. 2. 1 Thlr. n. No. 3. 24 Ngr. n. Berlin, Paez, à 1 Thlr. Bonn, Simrock, à 3 Fr. 50 Ct. (compl. 9 Fr.) Braunschweig, Litolff, à 25 Ngr. Hamburg, Böhme, à 25 Ngr.; Cranz, No. 1, 3. à 27½ Ngr. No. 2. 1 Thlr. 10 Ngr. Hannover, Bachmann, No. 1, 3. à 9 Ngr. n. No. 2. 12 Ngr. n. Leipzig, Peters, à 25 Ngr. Mainz, Schott, à 1 Fl. 48 Kr. Offenbach, André, à 1 Fl. 48 Kr.
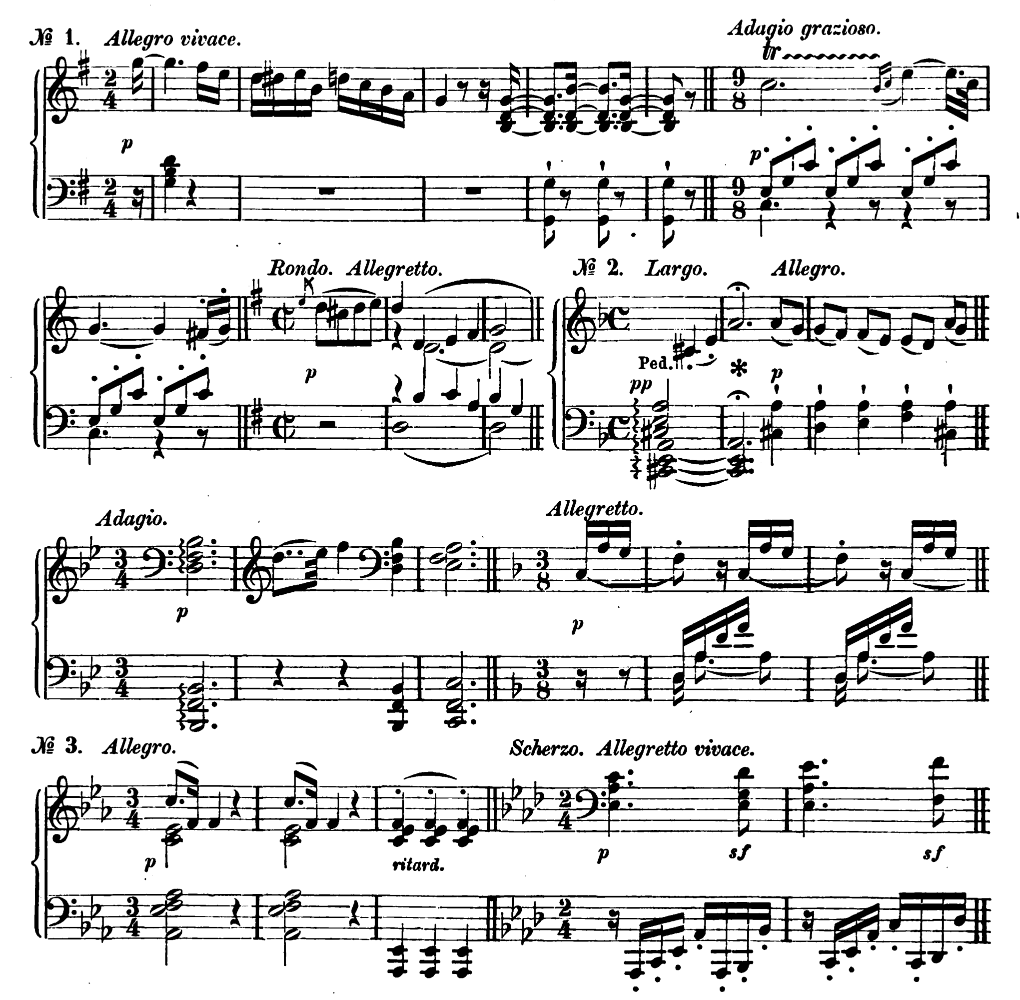
Uebertragungen.
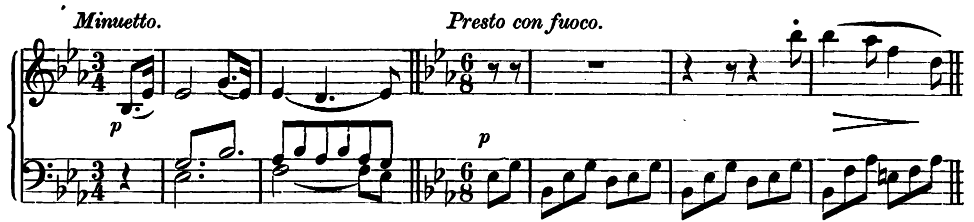
Für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell von *P. G. Heinzius.* Bonn, Simrock, à 5 Fr.
Für Pianoforte und Violoncell von *C. Czerny.* Bonn, Simrock, à 3 Fr. 50 Ct.
Flötenbegleitung dazu. Bonn, Simrock, No. 1. 1 Fr. No. 2, 3. à 1 Fr. 34 Ct.
Für Pianoforte und Flöte von *L. Drouet.* Mainz, Schott, à 2 Fl.
Für Pianoforte zu 4 Händen von *L. Köhler.* Braunschweig, Litolff, No. 1, 3. à 12 Ngr. n. No. 2. 16 Ngr. n. Ebenso. Hamburg, Cranz, No. 1. 1 Thlr. No. 2, 3. à 1 Thlr. 10 Ngr.
Für Pianoforte allein von *L. Winkler.* Braunschweig, Litolff, à 25 Ngr.
No. 2. mit Worten (Gruss der Seelen etc.) für Gesang u. Pianoforte arr. von *F. Silcher.* (Melod. a. Beeth. Sonaten etc. 3. Heft.) Stuttgart, Zumsteeg, 45 Kr.
No. 3. für Orchester symphonisch eingerichtet von *H. Ries.* Magdeburg, Heinrichshofen, 3 Thlr. 10 Ngr.
No. 3. für Flöte, Violine, 2 Bratschen und Violoncell (mit Op. 85. bez.). Hannover, Bachmann, 1 Thlr. $7\frac{1}{2}$ Ngr.

Op. 31. Drei Sonaten (G dur, D moll, Es dur)

für Pianoforte.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 16. No. 16. 17. 18.





Die ersten zwei Sonaten wurden componirt i. J. 1802 und erschienen im Anfang d. J. 1803 ohne Opuszahl im 5. Heft der von H. G. Naegeli in Zürich herausgegebenen Sammlung: »Repertoire des clavecinistes.« Bald darauf kamen sie heraus bei N. Simrock in Bonn unter dem Titel: *Deux Sonates, pour le Piano-forte, Composées par Louis van Beethoven. Oeuvre* 31.... *Edition tres Correcte.* (Verlagsnummer: 345. Querformat.) Dann erschienen sie als »*Deux Sonates pour le Clavecin ou Piano-Forte*« etc. mit der Opuszahl 29 bei J. Cappi in Wien. Die dritte Sonate erschien i. J. 1804, ohne Opuszahl, im 11. Heft von Naegeli's »Repertoire« und wurde um 1805 der Wiener Ausgabe beigefügt, deren Titel dann geändert lautete: *Trois Sonates pour le Clavecin ou Piano-Forte composées par Louis van Beethoven. Oeuvre* 29. *No.... à Vienne chez Jean Cappi.* (Verlagsnummern: 1027, 1028 und 1115. Querformat.)

Ausgaben. Wien, Witzendorf, à 1 Fl. 15 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, No. 1. 21 Ngr. n. No. 2, 3. à 18 Ngr. n. Berlin, Challier u. Comp., No. 2., Horn, No. 1—3. à 25 Ngr., Schlesinger, No. 1—3., Trautwein, No. 1, 2. à 22½ Ngr. Bonn, Simrock, à 3 Fr. (compl. 9 Fr.) Braunschweig, Litolff, à 25 Ngr. Cassel, Luckhardt, No. 2. 25 Ngr. Hamburg, Böhme, No. 3. 1 Thlr., Cranz, No. 1—3. à 25 Ngr. Hannover, Bachmann, No. 1, 2. à 7½ Ngr. n. No. 3. 6 Ngr. n. Leipzig, Heinze, No. 1. 6 Ngr. No. 2. 8 Ngr. No. 3. 9 Ngr., Hofmeister, No. 1. 25 Ngr. No. 2. 16 Ngr. No. 3. 18 Ngr., Klemm, No. 1, 3. à 22½ Ngr. No. 2. 20 Ngr., Peters, No. 3. (mit Op. 33 bez.) 25 Ngr. Mainz, Schott, No. 1, 2. à 1 Fl, 21 Kr. No. 3. (mit Op. 58 bez.) 1 Fl. 30 Kr. Offenbach, André, No. 1, 3. à 1 Fl. 21 Kr. No. 2. 1 Fl. 18 Kr. Stuttgart, Hallberger, No. 1. 9 Ngr. n. No. 2. 6 Ngr. n. No. 3. 7½ Ngr. n. Wien, Haslinger (mit Op. 29 bez.), à 1 Fl. 15 Kr.

Uebertragungen.

Für Pianoforte zu 4 Händen von *L. Köhler*. Braunschweig, Litolff, No. 1. 16 Ngr. n. No. 2. 12 Ngr. n. No. 3. 15 Ngr. n. Ebenso. Hamburg, Cranz, No. 1, 3. à 1 Thlr. 10 Ngr. No. 2. 1 Thlr. 5 Ngr.

No. 1. Für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell angeblich vom Componisten. Bonn, Simrock, 3 Fr. 50 Ct.

No. 1. Für Violine, Bratsche und Violoncell von *A. Uber*. (No. 1. der drei Trios mit Op. 29 bez.) Offenbach, André, 4 Fl.

No. 2. Für 2 Violinen von *F. Hartmann*. (Livr. 1. No. 3.) Braunschweig, Litolff, 25 Ngr.

No. 2. Für Pianoforte zu 4 Händen von *J. André*. Offenbach, André, 2 Fl. 24 Kr.
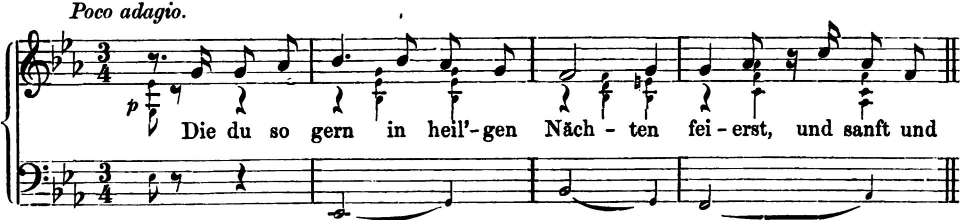
No. 3. Für 2 Violinen von *F. Hartmann*. (Livr. 2. No. 3.) Braunschweig, Litolff, à 25 Ngr.

Op. 32. An die Hoffnung.

(Aus Tiedge's Urania.)

Lied für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 23. No. 1.
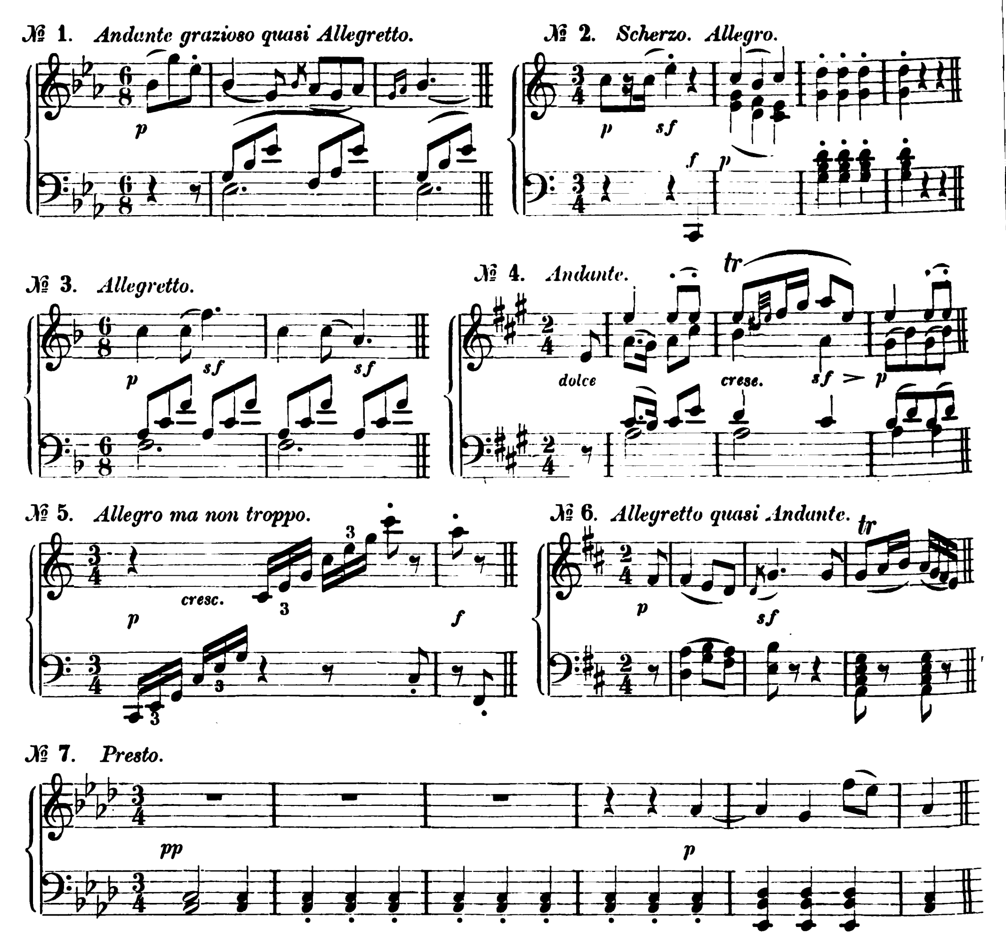


Titel der ältesten, am 18. Septbr. 1805 angezeigten Ausgabe: *An die Hoffnung von Tiedge in Musik gesetzt von L. van Beethoven. No. 32. Im Kunst und Industrie Comptoir zu Wien.* (Verlagsnummer: 502. Querformat.) Tiedge's Urania erschien 1800. Vgl. Op. 94.

Ausgaben. Wien, Haslinger, 15 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Ngr. n. Berlin, Paez, 5 Ngr. Bonn, Simrock, 75 Ct. Mainz, Schott, 16 Kr. Offenbach, André, 18 Kr. Leipzig, Peters (Heft 2. No. 1.), 10 Ngr.

Op. 33. Sieben Bagatellen

für Pianoforte.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 18. No. 1.



Das Original-Manuscript im Besitz von Johann Kafka in Wien hat die Ueberschrift: *Des Bagatelles. Op.* 33. *par Louis van Beethoven.* 1782. (Das Jahr 1782 lässt sich nicht als die Compositionszeit aller 7 Bagatellen annehmen; No. 6. z. B. wurde um 1802 geschrieben. Auch die Handschrift gehört einer spätern Zeit als 1782 an. Vgl. »Ein Skizzenbuch von Beethoven.«) Die älteste Ausgabe, in der Wiener Zeitung vom 28. Mai 1803 angezeigt, hat den Titel: *Bagatelles pour le Pianoforte composées par Louis van Beethoven. Oeuvre* 33. *Propriété du Bureau d'Arts et d'Industrie.* (Verlagsnummer 171. Querformat.)

Ausgaben. Wien, Haslinger, 1 Fl. 30 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 18 Ngr. n. Berlin, Paez, 20 Ngr., Trautwein, No. 1. 7½ Ngr. Braunschweig, Litolff, 20 Ngr. Hamburg, Cranz, 20 Ngr. Mainz, Schott, 1 Fl. 30 Kr. Offenbach, André, 1 Fl. 6 Kr.

Uebertragungen.

No. 4. Für 2 Violinen, Bratsche u. Violoncell. (Div. Pièces No. 5.) Bonn, Simrock, 4 Fr.
No. 6. Ebenso. (Div. Pièces No. 9.) Bonn, Simrock, 4 Fr.
Siehe Op. 13. 31.
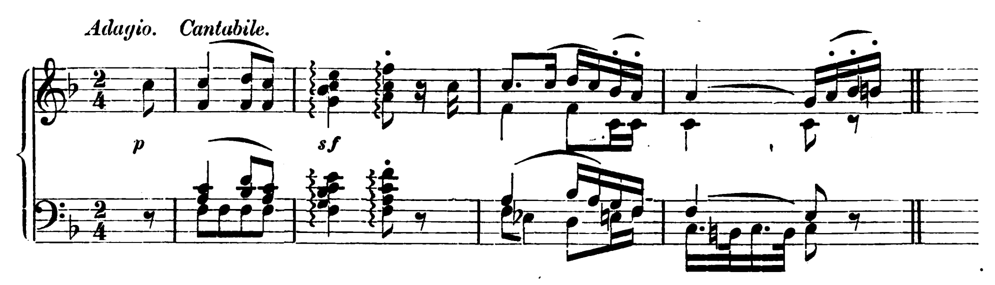
Op. 34. Sechs Variationen (F dur)

über ein Original-Thema

für Pianoforte.

(*Der Fürstin Odeschalchi gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 17. No. 1.



Die Variationen waren Ende 1802 druckfertig und erschienen i. J. 1803 unter dem Titel: *VI Variations pour le Pianoforte composées et dediées A Madame la Princesse Odeschalchi née Comtesse de Keglevics par L. van Beethoven. Oeuvre* 34. *Chez Breitkopf & Härtel à Leipsic.* (Verlagsnummer: 137. Querformat.)

Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 12 Ngr. n. Bonn, Simrock (No. 34.), 2 Fr. Mannheim, Heckel, 54 Kr. Offenbach, André, 54 Kr. Wien, Haslinger, 45 Kr., Spina, 45 Kr., Witzendorf (No. 34.) 50 Kr.

Uebertragungen.
Thema daraus f. 2 Violinen, Bratsche u. Violoncell. (Div. Pièces No. 8.) Bonn, Simrock, 4 Fr.
Adagio daraus mit Worten von *C. P.* (Abendlied: Des Schicksals ernste Mächte etc.) (3 Lieder No. 1.) Wien, Spina, 24 Kr.

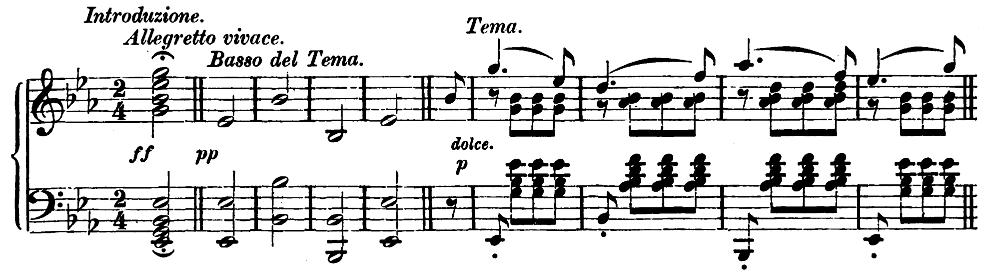
Op. 35. Variationen mit einer Fuge (Es dur)

über ein Thema aus dem Ballet »Die Geschöpfe des Prometheus«

für Pianoforte.

(*Dem Grafen Moritz Lichnowsky gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 17. No. 2.
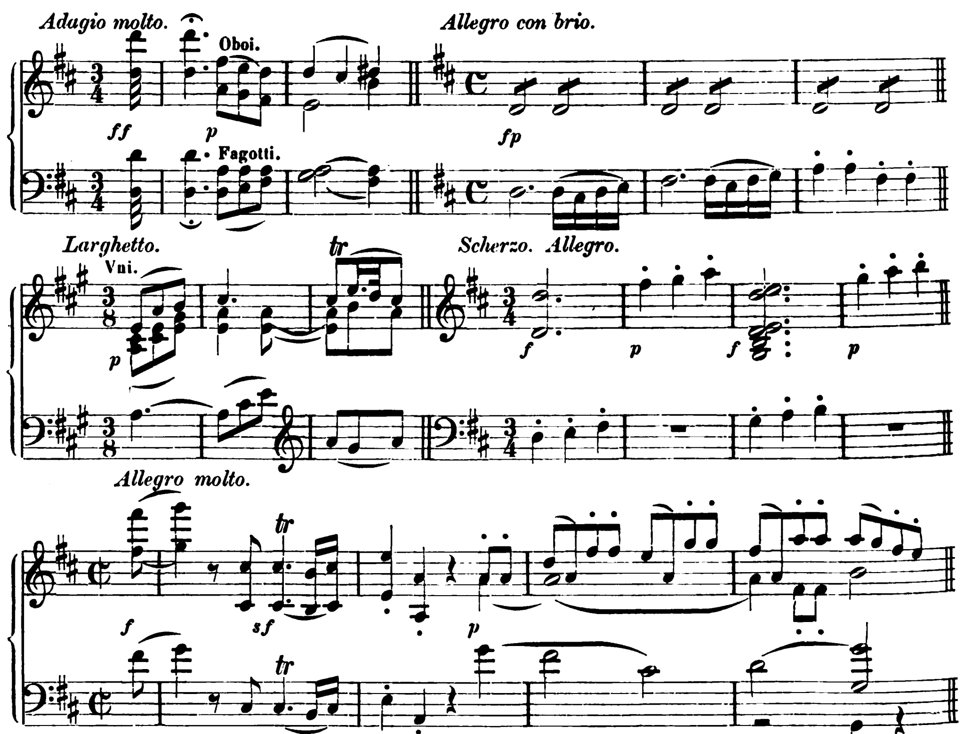


Die Original-Handschrift im Besitz von Breitkopf und Härtel in Leipzig giebt 1802 als das Jahr der Composition an. — Die i. J. 1803 erschienene Original-Ausgabe hat den Titel: *Variations pour le Piano-Forte composées et dediées A Monsieur le Comte Maurice Lichnowski par L. van Beethoven. Oeuvre* 35. *à Leipsic, chez Breitkopf & Härtel.* (Verlagsnummer: 167. Querformat.)

Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 18 Ngr. n. Hannover, Bachmann, 6 Ngr. n. Offenbach, André (mit No. 8. bez.), 1 Fl. 21 Kr. Wien, Witzendorf, 1 Fl. 20 Kr.

Op. 36. Zweite Symphonie (Ddur)
für Orchester.
(*Dem Fürsten Carl von Lichnowsky gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 1. No. 2.
Als Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell, ebenda, Serie 11. No. 12.



Die Symphonie war Ende 1802 fertig und wurde zum erstenmale aufgeführt am 5. April 1803. Die älteste Ausgabe, im März 1804 erschienen, hat den Titel: *Grande Sinfonie pour deux Violons, Alto, deux Flûtes, deux Hautbois, deux Clarinettes, deux Bassons, deux Cors, deux Trompettes, Timballes, Violoncelle et Basse, composée et dediée à son Altesse Monseigneur le Prince Charles de Lichnowsky par Louis van Beethoven. Op. 36. A Vienne, au Bureau d'Arts et d'Industrie.* (Verlagsnummer: 305. In Stimmen.) — Eine Uebertragung der Symphonie erschien i. J. 1806 unter dem Titel: *Deuxième grande Sinfonie de Louis van Beethoven, arrangée en Trio pour Pianoforte, Violon et Violoncelle, par l'Auteur même. A Vienne au Bureau d'Arts et d'Industrie.* (Verlagsnummer: 503. Pianofortestimme in Querformat.)

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 21 Ngr. n. Bonn, Simrock, 8., 14 Fr. — Stimmen: Wien, Haslinger, 6 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 21 Ngr. n. Mainz, Schott, 8 Fl. 30 Kr. Offenbach, André, 6 Fl. 30 Kr.

Uebertragungen.

Für 2 Violinen, 2 Bratschen, Bass, 2 Oboen und 2 Hörner von *F. Ebers.* Offenbach, André, 2 Fl. 45 Kr.

Für 2 Violinen, 2 Bratschen, Violoncell, (oblig.) Contrabass, Flöte und 2 Hörner (ad lib.) von *F. Ries.* Bonn, Simrock, 8 Fr.

Für 2 Violinen, 2 Bratschen und Violoncell. Bonn, Simrock, 6 Fr.

Für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell. Bonn, Simrock, 6 Fr.

Für Pianoforte, Flöte, Violine u. Violoncell v. *J. N. Hummel.* Mainz, Schott, 4 Fl. 30 Kr.

Für Pianoforte, Violine u. Violoncell vom Componisten. Wien, Haslinger, 3 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), 1 Thlr. 21 Ngr. n. Bonn, Simrock, 6 Fr.

Für Pianoforte und Violine von *F. W. Arnold.* Leipzig, Hofmeister, 1 Thlr. 10 Ngr. Ebenso von *F. Hermann.* Leipzig, Peters, 2 Thlr. 20 Ngr.

Für 2 Pianoforte zu 8 Händen von *E. Hoffmann.* Bonn, Simrock, 14 Fr.

Für Pianoforte zu 4 Händen mit Begleitung der Violine und Violoncell von *C. Burchard.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Thlr.

Für Pianoforte zu 4 Händen v. *Fr. Mockwitz.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 15 Ngr. Ebenso von *Watts.* Bonn, Simrock, 6 Fr. Ebenso von *C. Reinecke.* Elberfeld, Arnold, 1 Thlr. 15 Ngr. Ebenso von *L. Winkler.* Hamburg, Cranz, 1 Thlr. 12 Ngr. Ebenso von *H. Enkhausen.* Hannover, Nagel, 1 Thlr. 15 Ngr. Ebenso von *C. Czerny.* Leipzig, Kistner, 1 Thlr. 15 Ngr. Ebenso v. *H. Ullrich.* Leipzig, Peters, 15 Ngr. n. Ebenso von *J. André.* Offenbach, André, 2 Fl. 42 Kr. Ebenso von *Mosonyi.* Pesth, Rózsvölgyi, 1 Thlr.

Für Pianoforte allein von *F. Liszt.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. Ebenso von *Fr. Kalkbrenner.* Bonn, Simrock, 5 Fr. Ebenso von *L. Winkler.* Braunschweig, Litolff, 1 Thlr. 10 Ngr. Ebenso von *J. N. Hummel.* Mainz, Schott, 2 Fl. 24 Kr.

Larghetto daraus für Physharmonika und Pianoforte von *C. Lickl.* Wien, Haslinger, 1 Fl.

Larghetto daraus für Pianoforte. Bonn, Simrock, 1 Fr. 25 Ct. Offenbach, André, 45 Kr.

Larghetto daraus als Menuett für Pianoforte. Wien, Spina, 15 Kr.
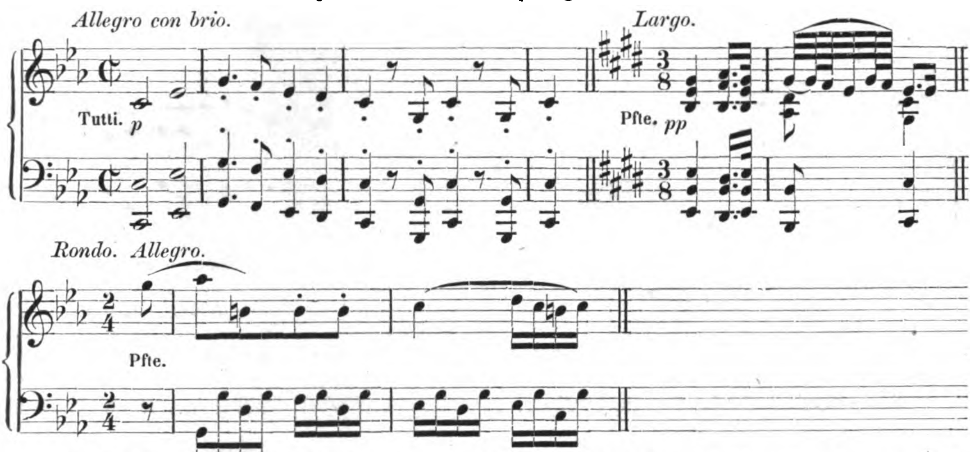
Andante daraus mit unterlegten Worten (Frage von Kerner) von *F. Silcher.* (Melod. a. Beethovens Son. etc.) 2. Heft. Stuttgart, Zumsteeg, 45 Kr.

Op. 37. **Drittes Concert** (C moll)

für Pianoforte mit Begleitung des Orchesters.

(*Dem Prinzen Louis Ferdinand von Preussen gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 9. No. 3.



Die Original-Handschrift im Besitz von C. Haslinger in Wien ist überschrieben: *Concerto 1800 Da L. v. Beethoven.* Die älteste Ausgabe, im November 1804 erschienen, hat den Titel: *Grand Concerto pour le Pianoforte, 2 Violons, Alto, 2 Flûtes, 2 Hautbois, 2 Clarinettes, 2 Cors, 2 Bassons, 2 Trompettes et Timbales, Violoncelle et Basse, composé et dedié à Son Altesse Royale Monseigneur le Prince Louis Ferdinand de Prusse par Louis van Beethoven. Op. 37. A Vienne au Bureau d'Arts et d'Industrie.* (Verlagsnummer: 289. Die Pianofortestimme in Querformat.)

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 24 Ngr. n., Peters, 8., 25 Ngr. n. — Stimmen: Wien, Haslinger, 6 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 24 Ngr. n. Offenbach, André, 5 Fl.

Uebertragungen.

Für 2 Pianoforte von *J. Promberger.* Leipzig, Breitkopf und Härtel, 2 Thlr. 20 Ngr. Ebenso von *A. Panseron.* Paris, Brandus und Comp., 25 Fr.

Für Pianoforte zu 4 Händen von *J. P. Schmidt.* Leipzig, Hofmeister, 2 Thlr. 10 Ngr.

Für Pianoforte allein. Wien, Haslinger, 2 Fl. Ebenso. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 27 Ngr. n.

Rondo (Finale) daraus für Pianoforte zu 4 Händen, Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr.

Op. 38. **Trio** (Es dur)

für Pianoforte, Clarinette oder Violine und Violoncell.

Nach dem Septett Op. 20.

(*Dem Professor J. A. Schmidt gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 11. No. 13.

Siehe Op. 20.

Eine autographe Violinstimme ist im Besitz von N. Simrock in Bonn. Die Arbeit wurde

i. J. 1802 begonnen und erschien im Januar 1805 unter dem Titel: *Grand Trio pour le Pianoforte avec l'accompagnement de la Clarinette ou Violon et Violoncelle concertans, d'après le Septetto pour Violon, Alto, Clarinette, Cor, Basson, Violoncelle et Contrebasse, Op.* 20, *composé par Louis van Beethoven, arrangé par lui même et dedié à Monsieur Jean Adam Schmidt, Conseiller de Sa Majesté l'Empereur et Roi, Chirurgien Major de Ses Armées, Professeur public à l'Académie de Medicine et Chirurgie fondée par feu S. M. l'Empereur Joseph II., Membre de plusieurs Sociétés savantes &. &. Op.* 38. *A Vienne au Bureau d'Arts et d'Industrie.* (Verlagsnummer: 203. Pianofortestimme in Querformat.) Die Widmung auf der 3. Seite lautet: *Monsieur! Je sens parfaitement bien, que la Célébrité de Votre nom, ainsi que l'amitié dont Vous m'honorez exigeroient de moi la dédicace d'un bien plus important ouvrage. La seule chose, qui a pu me déterminer à Vous offrir celuici de préférence, c'est qu'il me paroit d'une exécution plus facile, et par là même plus propre à contribuer à la Satisfaction dont Vous jouissez dans l'aimable Cercle de Votre famille. — C'est surtout, lorsque les heureux talents d'une fille chérie se seront developpés davantage, que je me flatte de voir ce but atteint. Heureux si j'y ai réussi, et si dans cette foible marque de ma haute estime et de ma gratitude Vous reconnoissez toute la vivacité et la cordialité de mes sentiments. Louis van Beethoven.*
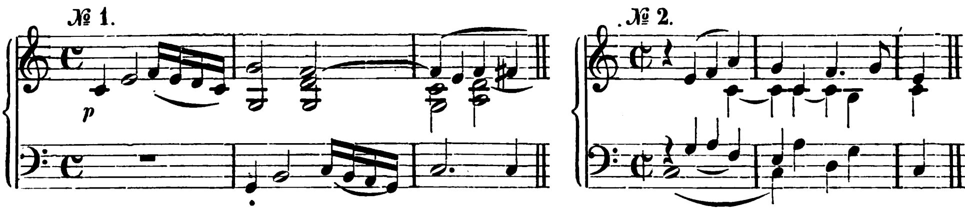
Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), 1 Thlr. 24 Ngr. n. Bonn, Simrock, 7 Fr. 50 Ct. Hamburg, Cranz, 2 Thlr. Mainz, Schott, 3 Fl. 30 Kr. Offenbach, André, 3 Fl. 30 Kr. Wien, Lienhart, 3 Fl. 30 Kr.

Op. 39. Zwei Präludien

durch alle 12 Dur-Tonarten

für Pianoforte oder Orgel.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 18. No. 2.
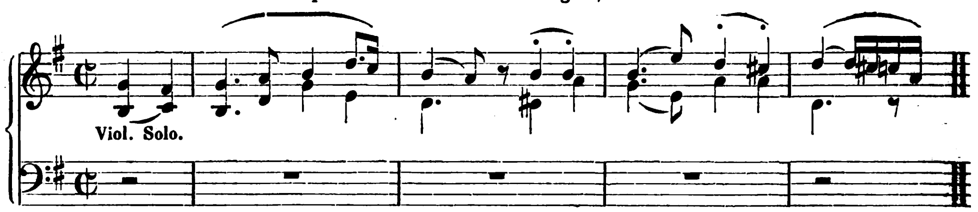


Eine revidirte Abschrift im Besitz von Artaria in Wien zeigt die Jahreszahl 1789 und ist überschrieben bei No. 1: *Praeludium durch die* 12 *Durtonarten* — und bei No. 2: *Praeludium durch die* 12 *harten Tonarten.* — Die älteste Ausgabe, Ende 1803 erschienen, hat den Titel: *Deux Preludes par tous les* 12 *Tons majeurs pour le Fortepiano, ou l'Orgue, composées par Louis van Beethoven. Oeuvre* 39. *A Leipzig chez Hoffmeister et Kühnel.* (*Bureau de Musique.*) (Verlagsnummer: 271. Querformat.)

Ausgaben. Leipzig, Peters, 10 Ngr., Breitkopf u. Härtel, 18 Ngr. n. Wien, Witzendorf, 30 Kr.

Op. 40. Romanze (G dur)

für Violine mit Begleitung des Orchesters.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 4. No. 2.



Nach Angabe des Original-Manuscripts componirt im Jahre 1803 und erschienen im nämlichen Jahre unter dem Titel: *Romance pour le Violon Principale avec Accompagnement de* 2 *Violons, Flûte,* 2 *Oboes,* 2 *Bassons,* 2 *Cors, Alto, et Basse, composée par Louis van Beethoven. Oeuvre* 40. *à Leipzig chez Hoffmeister et Kühnel.* (*Bureau de Musique.*) (Verlagsnummer: 272. In Stimmen.)

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 9 Ngr. n. — Stimmen: Leipzig, Peters, 20 Ngr., Breitkopf u. Härtel, 15 Ngr. n.

Uebertragungen.

Für Violine mit Quartett-Begleitung von *C. v. Waldersee.* Leipzig, Peters, 15 Ngr. Potsdam, Liebner, 22½ Ngr.

Für Violine mit Pianoforte. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 7½ Ngr. n., Peters, 12½ Ngr.
Für Violoncell mit Orchester von *C. Davidoff*. Leipzig, Peters, 20 Ngr. Ebenso mit Pianoforte von Demselben. Leipzig, Peters, 20 Ngr.
Für Pianoforte allein von *F. W. Eppner*. Leipzig, Peters, 10 Ngr. Ebenso von *L. Winkler*. Braunschweig, Litolff, 12½ Ngr.

Op. 41. Serenade (D dur)

für Pianoforte und Flöte oder Violine.

Nach der Serenade Op. 25.

Siehe Op. 25.

Diese Bearbeitung, wenn auch von Beethoven herausgegeben (vgl. seinen Brief an Hoffmeister vom 22. Septbr. 1803), ist nicht von ihm gemacht, sondern nur von ihm durchgesehen und »stellenweise« verbessert worden. — Titel der im Jahre 1803 erschienenen Ausgabe: *Serenade pour le Fortepiano et Flûte (ou Violon) par Louis van Beethoven. Arrangée d'une Serenade pour Flûte, Violon et Alto, et revûe par l'Auteur. Oeuvre* 41. *Leipzig chez Hoffmeister & Kühnel.* (*Bureau de Musique.*) (Verlagsnummer: 273.)

Op. 42. Notturno (D dur)

für Pianoforte und Bratsche.

Nach der Serenade Op. 8.
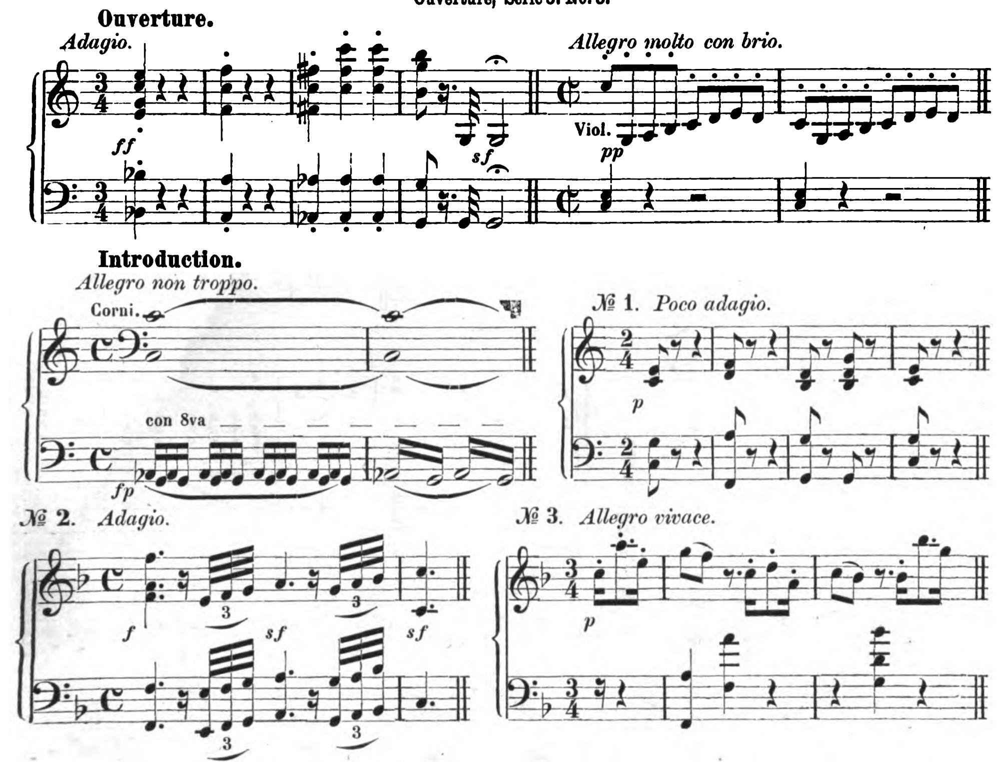
Siehe Op. 8.
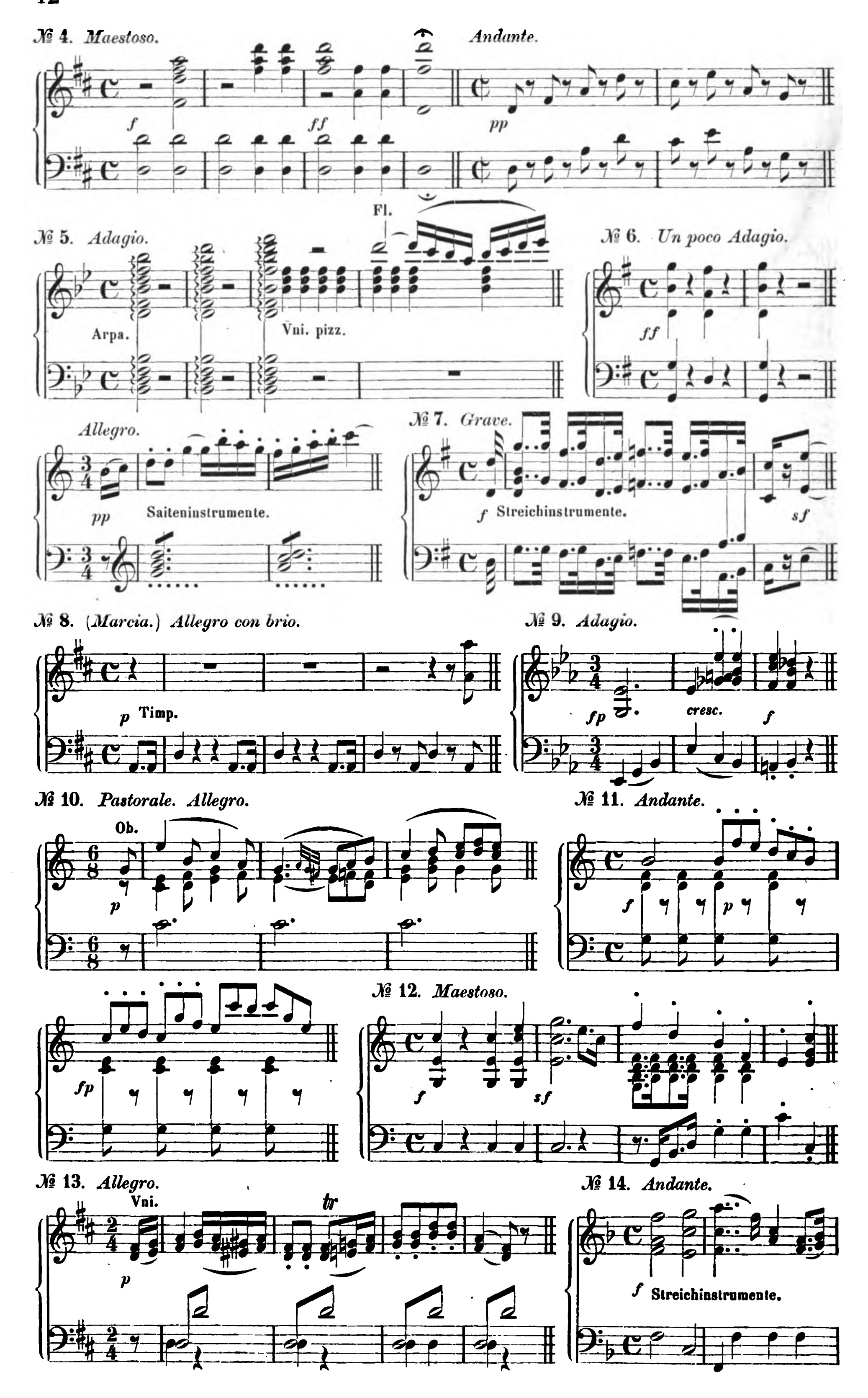
Mit dieser Bearbeitung verhält es sich wie mit Op. 41. Titel der i. J. 1804 erschienenen Ausgabe: *Notturno pour Fortepiano et Alto par Louis van Beethoven. Arrangé d'un Notturno pour Violon, Alto et Violoncelle et revûe par l'Auteur. Proprieté des Editeurs constaté par l'Auteur. Oeuvre* 42. *Leipzig chez Hoffmeister & Kühnel.* (*Bureau de Musique.*) (Verlagsnummer: 282.)
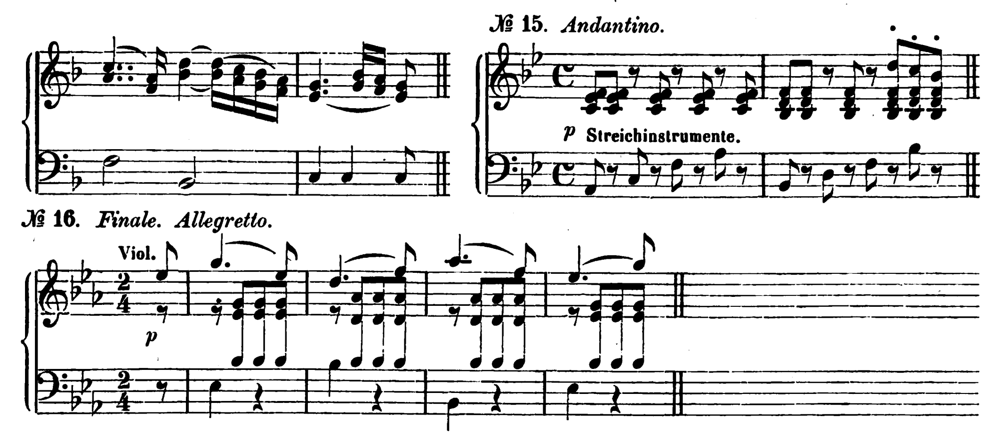
Op. 43. Die Geschöpfe des Prometheus.

Ballet von S. Vigano.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 2. No. 2.
Ouverture, Serie 3. No. 8.




№ 4. Maestoso.
f
ff
Andante.
pp
№ 5. Adagio.
Fl.
Arpa.
Vni. pizz.
№ 6. Un poco Adagio.
ff
Allegro.
pp
Saiteninstrumente.
№ 7. Grave.
f
Streichinstrumente.
sf
№ 8. (Marcia.) Allegro con brio.
p
Timp.
№ 9. Adagio.
fp
cresc.
f
№ 10. Pastorale. Allegro.
Ob.
p
№ 11. Andante.
f
p
fp
№ 12. Maestoso.
f
sf
№ 13. Allegro.
Vni.
p
tr
№ 14. Andante.
f
Streichinstrumente.



Die erste Aufführung des Ballets fand statt am 28. März 1801. Eine bis auf No. 4 und 5 vollständig revidirte Partitur-Abschrift in der Hofbibliothek in Wien hat die Aufschrift: *Ballo Serio — Die Geschöpfe des Prometheus.* — Beethoven gab das Werk vollständig nur in einem Clavier-Auszuge heraus, welcher im Juni 1801 bei Artaria und Comp. in Wien erschien und dessen Verlag 1802 an J. Cappi überging. Titel dieser Ausgabe: *Gli Uomini di Prometeo, Ballo per il Clavicembalo o Piano-Forte Composto, e dedicato à Sua Altezza la Signora Principessa Lichnowsky nata Contessa Thunn da Luiggi van Beethoven. Opera* 24. *In Vienna presso Gio. Cappi.* (Verlagsnummer: 872. Querformat.) Die Ouverture erschien in Orchesterstimmen im Jahre 1804 bei Hoffmeister und Kühnel (Bureau de musique) in Leipzig unter dem Titel: *Ouverture du Ballet gli uomini di Prometeo* u. s. w. Op. 43. (Verlagsnummer: 283.)

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 4 Thlr. 6 Ngr. n. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 6 Thlr. 12 Ngr. n.

Uebertragungen.

Für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell von *C. Zulehner*. Bonn, Simrock, 14 Fr. Ebenso. Wien, Artaria u. Comp., 3 Fl. 24 Kr.

Für Flöte, Violine, Bratsche und Violoncell von *C. Zulehner*. Bonn, Simrock, 14 Fr.

Für Flöte allein. Wien, Spina, 45 Kr.

Für Pianoforte und Violine von *C. Zulehner*. Bonn, Simrock, 14 Fr.

Für Pianoforte zu 4 Händen von *F. Brissler*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 4 Thlr. Ebenso von *F. X. Gleichauf*. Poetisch eingeleitet von *J. G. Seidl*. Leipzig, Peters, 5 Thlr.

Für Pianoforte allein von *F. X. Gleichauf*. Poetisch eingeleitet von *J. G. Seidl*. Leipzig, Peters, 3 Thlr.

Allegretto aus No. 6. für Violine, Bratsche und Violoncell. Bonn, Simrock (Div. Pièces No. 6.), 4 Fr.

Musique de ballet (»composée pour la Famille Kobler«) aus No. 8. für Pianoforte zu 4 Händen von *Ebers* (um 1825 erschienen). Leipzig, Hofmeister, 15 Ngr.

Ouverture daraus:

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Peters, 8., 1 Thlr., Breitkopf u. Härtel, 27 Ngr. — Stimmen: Leipzig, Peters, 1 Thlr. 15 Ngr., Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr.

Uebertragungen.

Für Pianoforte und Violine. Bonn, Simrock, 2 Fr. Wien, Spina, 1 Fl.

Für 2 Pianoforte zu 8 Händen von *G. M. Schmidt*. Leipzig, Klemm, 1 Thlr.

Für 2 Pianoforte zu 4 Händen von *C. Czerny*. Wien, Witzendorf, 1 Fl. 30 Kr.

Für Pianoforte zu 4 Händen. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 15 Ngr. Elberfeld, Arnold, 15 Ngr. Hamburg, Cranz, 15 Ngr. Leipzig, Hofmeister, 15 Ngr., Peters, 20 Ngr. Mainz, Schott, 45 Kr. Wien, Spina, 1 Fl., Witzendorf, 1 Fl.

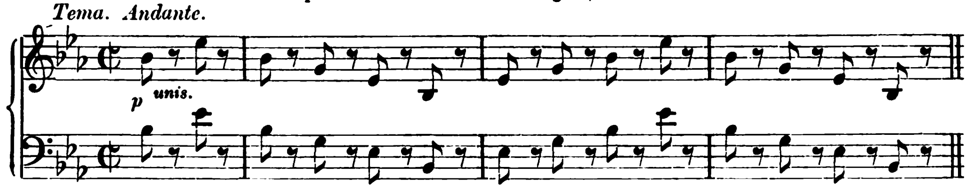
Für Pianoforte allein von *Pauer*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 15 Ngr. Ebenso. Berlin, Paez, 10 Ngr. Ebenso. Bonn, Simrock, 2 Fr. Ebenso. Hamburg, Cranz, 10 Ngr. Ebenso. Leipzig, Hofmeister, Peters, 10 Ngr. Ebenso. Mainz, Schott, 36 Kr. Ebenso. Offenbach, André, 2 Fl. Ebenso. Wien, Spina, 45 Kr., Witzendorf, 30 Kr.

Siehe Op. 9.

Op. 44. Vierzehn Variationen (Esdur)

für Pianoforte, Violine und Violoncell.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 11. No. 10.



Die Variationen waren i. J. 1803 druckfertig und erschienen i. J. 1804 unter dem Titel: *XIV Variations pour le Fortepiano, Violon et Violoncelle composés par Louis van Beethoven. Oeuvre 44. Proprieté des Editeurs constaté par l'Auteur. Leipzig chéz Hoffmeister et Kühnel (Bureau de Musique).* (Verlagsnummer: 281. Pianofortestimme in Querformat.)
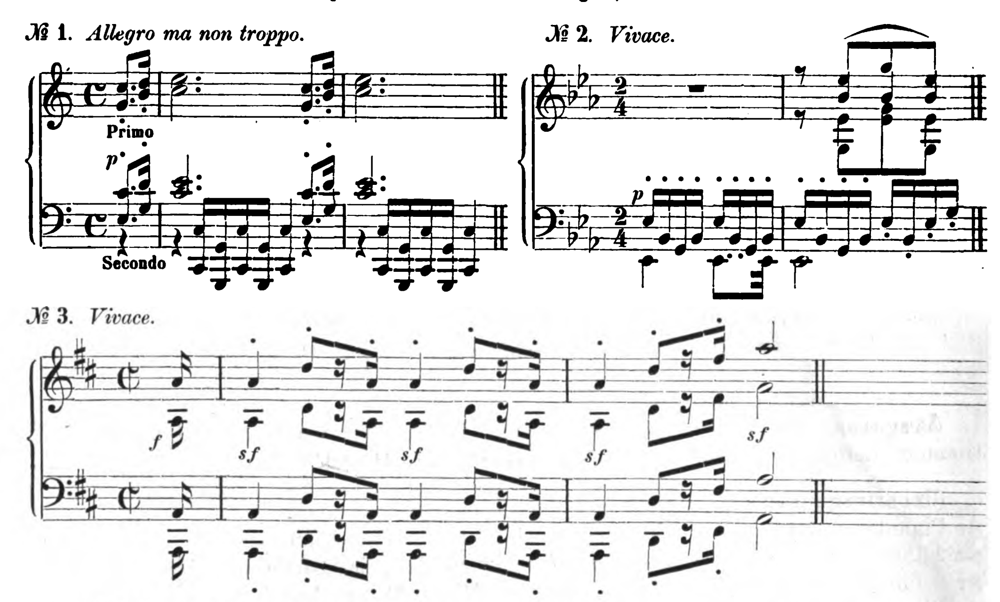
Ausgaben. Leipzig, Peters, 1 Thlr., Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), 21 Ngr. n. Mainz, Schott (No. 2.), 1 Fl. 30 Kr. Offenbach, André, 2 Fl. Wien, Haslinger (m. Op. 82 bez.), 1 Fl. 30 Kr.

Op. 45. Drei Märsche (Cdur, Esdur, Ddur)

für das Pianoforte zu 4 Händen.

(*Der Fürstin Esterhazy gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 15. No. 2.



Titel der im März 1804 erschienenen Ausgabe: *Trois grandes marches pour le Pianoforte, à quatre mains, composées et dediées à son Altesse, Madame la Princesse regnante d'Esterhazy, née Princesse de Liechtenstein par Louis van Beethoven. Oeuvre 45. A Vienne, au Bureau d'Arts et d'Industrie.* (Verlagsnummer: 358. Querformat.)

Ausgaben. Wien, Haslinger, 1 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 12 Ngr. n. Berlin, Trautwein u. Comp. (mit Op. 10 bez.), $12^1/_2$ Ngr. Bonn, Simrock, 2 Fr. Hannover, Nagel, $17^1/_2$ Ngr. Leipzig, Peters, 15 Ngr. Mainz, Schott, 1 Fl. Offenbach, André, 1 Fl.
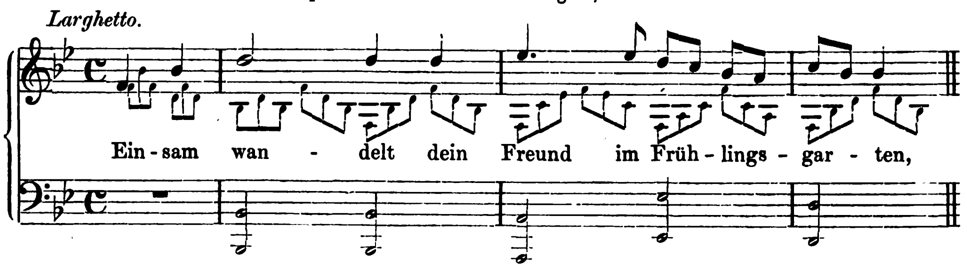
Op. 46. Adelaide

(Gedicht von Matthisson)

für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.

(*Dem Dichter Matthisson gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 23. No. 2.



Componirt während der Studienzeit bei Albrechtsberger. Titel der ältesten, im Februar 1797 erschienenen Ausgabe: *Adelaide von Matthisson. Eine Kantate für eine Singstime mit Begleitung des Clavier. In Musick gesezt und dem Verfasser gewidmet von Ludvig van Beethoven. In Wien bey Artaria et Comp.* (Verlagsnummer: 691. Querformat. Die Singstimme ist im Sopranschlüssel gedruckt.)

Ausgaben. Wien, Artaria u. Comp., 30 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 9 Ngr. n. Mit deutschem und italienischem Texte: Berlin, Bote und Bock, 12½ Ngr., Challier u. Comp., Paez, Schlesinger, 10 Ngr. Braunschweig, Litolff, 12½ Ngr. Erfurt, Bartholomäus, 10 Ngr. Hamburg, Cranz, 12½ Ngr. Hannover, Bachmann, 12½ Ngr., Nagel, 10 Ngr. Leipzig, Gumprecht, Heinze, Kahnt, Klemm, Peters, à 10 Ngr. Magdeburg, Heinrichshofen, 10 Ngr. Mainz, Schott, 54 Kr. Mannheim, Heckel, 54 Kr. München, Aibl, 36 Kr. Offenbach, André, 45 Kr. Wien, Witzendorf, 36 Kr.

Mit deutschem, französischem und italienischem Texte. Bonn, Simrock, 1 Fr. 50 Ct. Hamburg, Böhme, 11 Ngr., Niemeyer, 10 Ngr. Mainz, Schott, 36 Kr.

Mit deutschem, italienischem und polnischem Texte. Kieff, Kocipinski, 1 Thlr.

Uebertragungen.

Für Alt in G. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 9 Ngr. n. Ebenso in F. Leipzig, Gumprecht, 10 Ngr.

Mit deutschem, englischem u. italienischem Texte für Sopran oder Tenor oder Mezzo-Sopran oder Bariton. Mainz, Schott, 45 Kr. Ebenso für Alt oder Bariton oder Bass. Offenbach, André, 45 Kr.

Mit deutschem, französischem und italienischem Texte für Alt oder Bariton. Bonn, Simrock, 1½ Fr. Hamburg, Cranz, 10 Ngr. Hannover, Bachmann, 12½ Ngr.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte und Horn, oder Fagott, oder Bassethorn, oder Violoncell, oder Bratsche von *Heuschkel.* Mainz, Schott, 1 Fl.

Für eine Singstimme mit Begleitung der Guitarre. Mit deutschem u. italienischem Texte Berlin, Paez, 12½ Ngr. Bonn, Simrock, 1 Fr. Braunschweig, Litolff, 10 Ngr. Hamburg, Böhme, 6 Ngr. Mainz, Schott, 36 Kr. Offenbach, André, 36 Kr. Prag, Christoph u. Kuhe, 24 Kr. Wien, Artaria u. Comp., 20 Kr., Spina, 45 Kr. Mit französischem u. italienischem Texte. Mainz, Schott, 36 Kr.

Für Violine (transcrite en forme d'étude) v. *H. Lubin.* Leipzig, Schubert u. Comp., 10 Ngr.

Für Violine und Pianoforte von *M. C. Eberwein.* Bonn, Simrock, 1 Fr. 50 Ct. Ebenso von *J. A. Leibrock* (Klassische Lieder u. Gesänge No. 1). Braunschweig, Litolff, 17½ Ngr. Ebenso von *M. Hauser.* Leipzig, Siegel, 17½ Ngr. Ebenso von *F. X. Chwatal.* Magdeburg, Heinrichshofen, 15 Ngr.

Für Violoncell mit Pianoforte von *Ganz.* Berlin, Schlesinger, 17½ Ngr. Ebenso von *J. A. Leibrock* (Klassische Lieder u. Gesänge No. 1). Braunschweig, Litolff, 17½ Ngr. Ebenso von *R. E. Bockmühl.* Leipzig, Siegel, 22½ Ngr.

Für Flöte und Pianoforte von *A. B. Fürstenau.* Offenbach, André, 54 Kr. Wien, Spina (variirt), 1 Fl.

Für Physharmonika und Pianoforte oder 2 Pianoforte von *C. G. Lickl* (Wiener Salon-Musik No. 8). Wien, Spina, 2 Fl. 45 Kr.

Für Pianoforte zu 4 Händen. Dresden, Friedel, 17½ Ngr. Ebenso von *C. Czerny* (Decameron Op. 176 No. 2). Leipzig, Kistner, 15 Ngr. Ebenso von *G. W. Marks*. Hamburg, Cranz, 15 Ngr. Ebenso von *Horr*. Offenbach, André, 54 Kr.
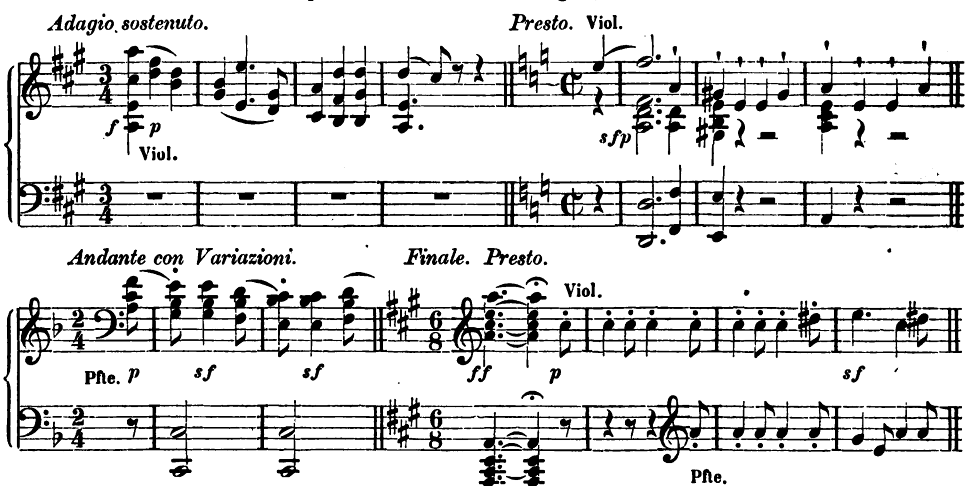
Für Pianoforte allein von *Behrens*. Braunschweig, Litolff, 12½ Ngr. Ebenso (in leichtem Styl) von *S. Burckhardt*. Ebenso von *F. X. Chwatal*. Magdeburg, Heinrichshofen, 12½ Ngr. Ebenso von *H. Cramer*. Offenbach, André, 45 Kr. Ebenso v. *C. Czerny*. Wien, Spina, 1 Fl. 15 Kr. Ebenso von *C. W. Ellissen*. Hannover, Nagel, 10 Ngr. Ebenso von *Horr*. Offenbach, André, 36 Kr. Ebenso (in Nocturnform) von *Hüttner*. Leipzig, Heinze, 7½ Ngr. Ebenso v. *A. Klauwell* (Op. 17.). Leipzig, Kahnt, 10 Ngr. Ebenso von *Th. Kullak*. Berlin, Schlesinger, 12½ Ngr. Ebenso von *Th. Kullak* (erl. v. *E. D. Wagner*). Berlin, Schlesinger, 12½ Ngr. Ebenso (mit einer grossen Cadenz) von *F. Liszt*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 20 Ngr. Ebenso von *F. Mockwitz*. Magdeburg, Heinrichshofen, 8 Ngr. Ebenso von *C. Voss*. (Op. 51. No. 3.) Berlin, Bote u. Bock, 20 Ngr. Ebenso v. *R. Willmers*. Leipzig, Schuberth u. Comp., 15 Ngr. Ebenso von *Zogbaum* (Op. 40). Berlin, Challier u. Comp., 10 Ngr.

Op. 47. Sonate (A dur)

für Pianoforte und Violine.

(*R. Kreutzer gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 12. No. 9.



Der letzte Satz wurde i. J. 1802 geschrieben, die anderen später. Die ganze Sonate, zuerst mit Bridgetower öffentlich gespielt, war i. J. 1804 druckfertig. Eine revidirte Abschrift ist im Besitz von N. Simrock in Bonn. Titel der ältesten, i. J. 1805 erschienenen Ausgabe: *Sonata per il Pianoforte ed un Violino obligato, scritta in uno stilo molto concertante, quasi come d'un Concerto. Composta e dedicata al suo amico R. Kreutzer, Membro del Conservatorio di Musica in Parigi, Primo Violino dell' Academia delle Arti, e della Camera Imperiale, per L. van Beethoven. Opera* 47. *A Bonn chez N. Simrock.* (Verlagsnummer: 422.)

Ausgaben. Bonn, Simrock, 7 Fr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), 1 Thlr. 12 Ngr. n. Berlin, Bote u. Bock, 2 Thlr. 10 Ngr. Braunschweig, Litolff, 1 Thlr. 15 Ngr. Hamburg, Cranz, 2 Thlr. Hannover, Bachmann, 15 Ngr. n. Wien, Haslinger, 2 Fl. 30 Kr.

Uebertragungen.

Für 2 Violinen, 2 Bratschen und Violoncell. Bonn, Sirock, 9 Fr.

Für Pianoforte, Violine, Bratsche und Violoncell von *F. Hartmann*. Bonn, Simrock, 9 Fr.

Für Pianoforte und Violoncell von *C. Czerny*. Bonn, Simrock, 7 Fr.

Für Pianoforte zu 8 Händen von *L. Langer*. Hamburg, Cranz, 2 Thlr. 20 Ngr.

Für Pianoforte zu 4 Händen. Bonn, Simrock, 10 Fr. Ebenso. Hamburg, Cranz, 2 Thlr. 15 Ngr. Ebenso von *C. Czerny*. Wien, Spina, 5 Fl.
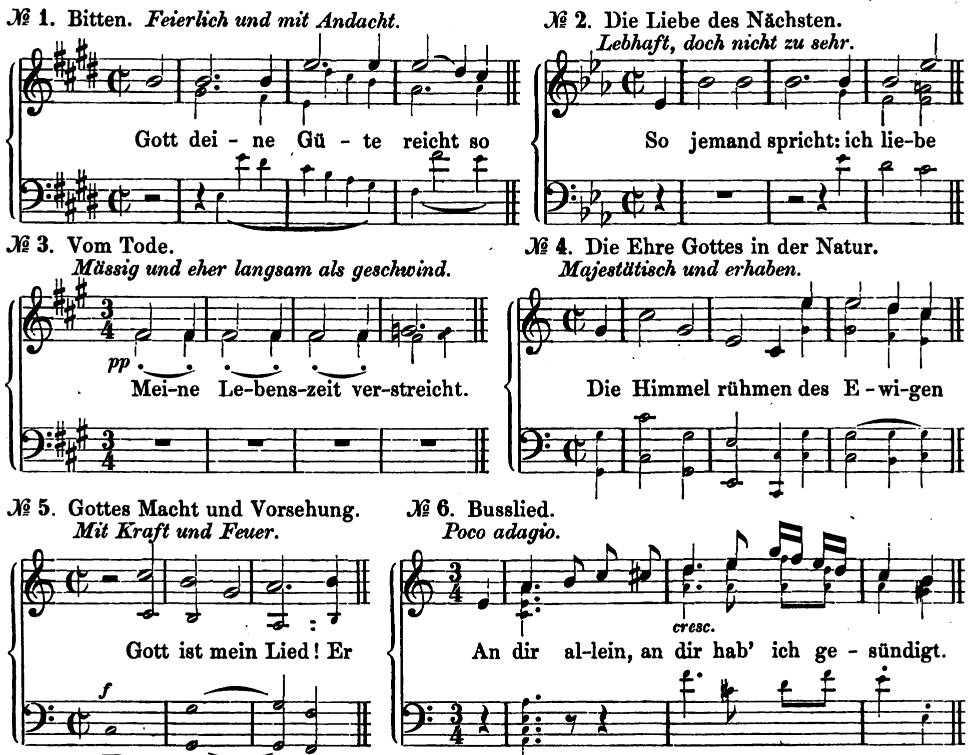
Für Pianoforte allein von *C. Czerny*. Bonn, Simrock, 6 Fr. Ebenso von *L. Winkler*. Braunschweig, Litolff, 1 Thlr. 10 Ngr.

Variationen daraus für Pianoforte u. Violine. Bonn, Simrock, 2 Fr. 50 Ct. Mainz, Schott (No. 1), 1 Fl. 24 Kr. Wien, Artaria u. Comp. (No. 77), 1 Fl.
Andante daraus für Pianoforte zu 4 Händen. (Une Pensée.) Berlin, Schlesinger, 5 Ngr.
Variationen fav. für Pianoforte zu 4 Händen. Hamburg, Cranz, 20 Ngr.
Andante daraus für Pianoforte allein. (Une Pensée.) Berlin, Schlesinger, 5 Ngr.
Andante mit Variationen daraus für Pianoforte allein mit Fingersatz von *J. Weiss*. Berlin, Schlesinger, 7½ Ngr.
Variationen für Pianoforte allein. Hamburg, Cranz, 17½ Ngr. Wien, Spina (*Czerny, C.*, Kunst des Fingersatzes No. 11), 1 Fl. 15 Kr.

Op. 48. Sechs Lieder

von Gellert
für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.
(*Dem Grafen von Browne gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 23. No. 3.



Titel der im Jahre 1803 bei Artaria u. Comp. in Wien erschienenen Ausgabe: *VI Lieder von Gellert am Klavier zu Singen und dem Herrn Grafen Browne Brigadier im Russischen Dienste zugeeignet von Herrn Louis van Beethoven.* (Verlagsnummer: 1599. Querformat. Die Singstimme ist im Sopran-Schlüssel geschrieben.)

Ausgaben. Wien, Artaria u. Comp., 45 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 12 Ngr. n. Berlin, Paez, Schlesinger, 20 Ngr. Bonn, Simrock, 2 Fr. Braunschweig, Litolff, 15 Ngr. Hamburg, Böhme, Cranz, 15 Ngr. Hannover, Nagel, 15 Ngr. Leipzig, Peters, Schuberth u. Comp., 15 Ngr. Offenbach, André, 54 Kr.

Dieselben mit deutschem und polnischem Texte. Kieff, Kocipinski, 1 Thlr. 20 Ngr.

Dieselben mit russischem Texte von *Kulikoff*. St. Petersburg, Bernard, 1 Rubel.

Einzeln:

Leipzig, Breitkopf u. Härtel, No. 1—5. à 3 Ngr. n. No. 6. 6 Ngr. n.
Hannover, Nagel, No. 1—5. à 3¾ Ngr. No. 6. 7½ Ngr.
Kieff, Kocipinski (m. dtsch. u. poln. Texte), No. 1—4. à 10 Ngr. No. 5. 15 Ngr. No. 6. 20 Ngr.

Mainz, Schott, No. 1—5. à 18 Kr. No. 6. 36 Kr.
No. 6. für Sopran. Leipzig, Gumprecht, 10 Ngr.

Uebertragungen.

Für Alt oder Bariton mit Pianoforte. Hamburg, Fr. Schubert, 15 Ngr.

Für Pianoforte allein von *C. Burchard.* Dresden, Brauer, 20 Ngr. Ebenso von *F. Liszt.* Leipzig, Schuberth u. Comp., 24 Ngr. n.

Für gemischten Chor a capella von *H. Giehne.* Part. u. St. (à 6¼ Ngr.) 8. Leipzig, Rieter-Biedermann, 1 Thlr. 15 Ngr. Ebenso (5 Lieder) mit Pianoforte. Hamburg, Cranz, 15 Ngr.

No. 1. 2. (mit No. 5.) für 4 Männerstimmen von *W. Niederhof.* Part. u. St. (36 Kr.) Offenbach, André, 1 Fl.

No. 4. für 4 Männerstimmen mit Orchester (oder Pianoforte) von *B. Damcke.* (Op. 6.) Part. u. St. Hannover, Nagel, 10 Ngr. Ebenso. Partitur (mit unterl. Klavierauszug) von *R. Finsterbusch.* Leipzig, Siegel, 17½ Ngr. Ebenso mit Blechharmonie (Pianoforte oder Orgel). Part. u. Singst. 8. Mainz, Schott, 36 Kr. Ebenso mit Blechharmonie von *A. M. Storch.* Wien, Glöggl, 10 Ngr.
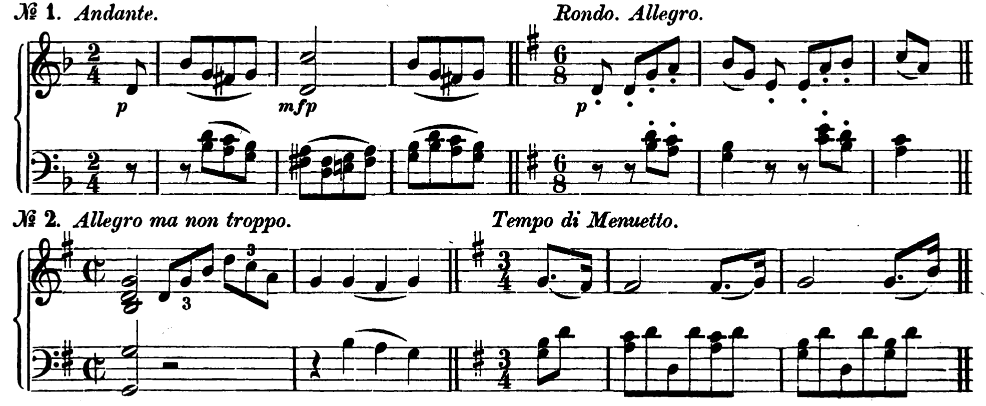
Für 4stimmigen Männerchor und Solo mit Pianoforte von *R. Finsterbusch.* Klavierauszug 7½ Ngr. Singstimme. Leipzig, Siegel, 10 Ngr.

Für 3 Frauenstimmen mit Pianoforte von *F. Abt.* (Lieder und Chöre Op. 186. Heft 3. No. 1.) Part. u. St. (à 9 Kr.). Offenbach, André, 1 Fl. 48 Kr.

No. 5. für 4 Männerstimmen. Siehe No. 1. 2.

Op. 49. Zwei leichte Sonaten (G moll, G dur) für Pianoforte.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 16. No. 19. 20.



Druckfertig spätestens 1802. Die älteste Ausgabe, in der Wiener Zeitung vom 19. Januar 1805 als erschienen angezeigt, hat den Titel: *Deux Sonates faciles pour le Pianoforte composées par Louis van Beethoven. Op. 49. A Vienne, au Bureau d'Arts et d'Industrie.* (Verlagsnummer: 399. Querformat.)

Ausgaben. Wien, Haslinger, à 45 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, à 9 Ngr. n. Berlin, Horn, à 10 Ngr., Paez, 20 Ngr., Weinholtz u. Comp., à 10 Ngr., H. Weiss, No. 2. 10 Ngr. Bonn, Simrock, à 1 Fr. 50 Ct. Braunschweig, Litolff, à 12½ Ngr. Cassel, Luckhardt, No. 1. 12½ Ngr. No. 2. 10 Ngr. Elberfeld, Arnold, à 12½ Ngr. Hamburg, Böhme, Cranz, à 12½ Ngr. Hannover, Bachmann, à 5 Ngr. n., Nagel, No. 1. 12½ Ngr. No. 2. 10 Ngr. Leipzig, Heinze, à 4 Ngr., Hofmeister, No. 1. 10 Ngr. No. 2. 8 Ngr., Klemm, 12½ Ngr., Peters, 17½ Ngr. Mainz, Schott, 1 Fl. Offenbach, André, à 36 Kr. Stuttgart, Hallberger, à 4 Ngr. n.
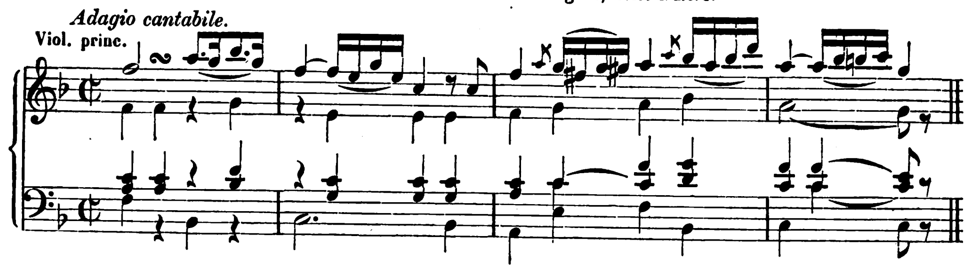
Uebertragungen.

Für Pianoforte zu 4 Händen von *J. Weiss.* Berlin, Bote u. Bock, à 17½ Ngr. Ebenso von *L. Winkler.* Hamburg, Cranz, à 20 Ngr.

Menuett aus No. 2. Wien, Spina, 15 Kr.

Op. 50. Romanze (F dur)
für Violine mit Begleitung des Orchesters.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 4. No. 3.



Das Original-Manuscript mit der Ueberschrift: *Romance* ist im Besitz von Fr. Amerling in Wien. Die im Mai 1805 erschienene Ausgabe hat den Titel: *Romance pour le Violon Principal, 2 Violons, Alto, Flûte, 2 Hautbois, 2 Bassons, 2 Cors et Basse, composée par Louis van Beethoven. Op. 50. A Vienne, au Bureau d'Arts et d'Industrie.* (Verlagsnummer: 407. In Stimmen.)

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 12 Ngr. n. — Stimmen: Wien, Haslinger, 1 Thlr. 15 Ngr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 18 Ngr. n. Offenbach, André, 1 Fl. 30 Kr.

Uebertragungen.

Für Violine mit Quartett und Bass ad lib. von *Graf von Waldersee.* Potsdam, Liebner, 22½ Ngr.

Für Violine mit Pianoforte. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 12 Ngr. n. Elberfeld, Arnold, 15 Ngr. Ebenso von *J. Raff.* Leipzig, Schuberth u. Comp., 15 Ngr.
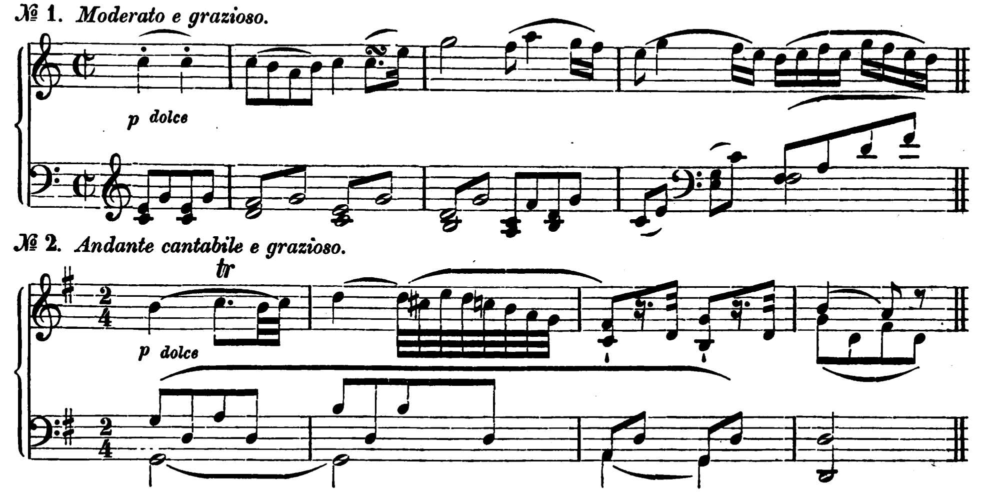
Für Pianoforte zu 4 Händen von *C. Czerny* (mit Op. 44 bez.). Wien, Haslinger, 1 Fl.

Für Pianoforte zu 2 Händen von *L. Winkler.* Braunschweig, Litolff, 12½ Ngr. Ebenso von *J. B. André.* Offenbach, André, 54 Kr. Ebenso von *F. W. Eppner.* Wien, Haslinger, 10 Ngr.

Op. 51. Zwei Rondos (C dur, G dur)
für Pianoforte.

(No. 2 *der Gräfin Henriette von Lichnowsky gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 18. No. 3. 4.



Das erste Rondo erschien im Jahre 1797 unter dem Titel: *Rondo pour le Clàvecin ou Piano-Forte composé par Louis van Beethoven. A Vienne chez Artaria et Comp.* (Verlagsnummer: 711. Querformat.) — Das zweite Rondo besitzt Artaria in Wien in einer revidirten Copie mit

der Aufschrift von Beethoven's Hand: *Rondo per il pianoforte da L. v. Beethoven.* Es erschien im Septbr. 1802 unter dem Titel: *Rondo pour le Clavecin ou Piano-Forte composé et dedié à Mademoiselle la Comtesse Henriette de Lichnowski par Louis van Beethoven. A Vienne chez Artaria.* (Verlagsnummer: 884. Querformat.)

Ausgaben. Wien, Artaria u. Comp., No. 1. 40 Kr. No. 2. 50 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, No. 1. 9 Ngr. n. No. 2. 12 Ngr. n. Berlin, Challier u. Comp., No. 1. 15 Ngr., Bote u. Bock, No. 1. 10 Ngr., Trautwein, No. 1. 10 Ngr. No. 2. 15 Ngr., H. Weiss, No. 1. 10 Ngr. Bonn, Simrock, No. 1. 1 Fr. Braunschweig, Litolff, No. 1. 7½ Ngr. No. 2. 12½ Ngr. Hamburg, Böhme, No. 1. 9 Ngr., Cranz, No. 1. 7½ Ngr. Hannover, Nagel, No. 1. 9 Ngr. No. 2. 12½ Ngr. Leipzig, Peters, No. 1. 7½ Ngr. No. 2. 15 Ngr. Mainz, Schott, No. 1. 30 Kr. No. 2. 48 Kr. Offenbach, André, No. 1. 30 Kr. No. 2. 45 Kr.

Uebertragungen.

No. 2. Für Violine und Violoncell von *A. Uber.* Offenbach, André, 45 Kr.
No. 2. Für Violine und Pianoforte von *C. Czerny.* Bonn, Simrock, 1 Fr. 50 Ct.

Op. 52. Acht Lieder

von Claudius (No. 1), Sophie Mereau (No. 2), Wilh. Ueltzen (No. 3), Goethe (No. 4 u. 7), Bürger (No. 5 u. 8) und Lessing (No. 6)

für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.



Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 23. No. 4.

№ 1. Urians Reise um die Welt.
In einer mässigen geschwinden Bewegung.
Wenn jemand ei-ne Rei-se thut,

№ 2. Feuerfarb'.
Andante con moto.
Ich weiss ei-ne Far-be, der bin ich so hold,

№ 3. Das Liedchen von der Ruhe.
Adagio.
Im Arm der Liebe ruht sich's wohl,

№ 4. Mailied.
Allegro.
Wie herr-lich leuch-tet

№ 5. Molly's Abschied.
Adagio con espressione.
Lebe wohl, du Mann der Lust und

№ 6. Die Liebe.
Allegretto.
Oh-ne Lie-be le-be wer da kann;

№ 7. Marmotte.
Allegretto.
Ich komme schon durch manches Land, a-

№ 8. Das Blümchen Wunderhold.
Andante.
Es steht ein Blümchen irgend wo in

Die Lieder wurden grösstentheils, wenn nicht alle, sehr früh componirt. No. 1 ist eine der allerersten Compositionen Beethoven's (vgl. Wegeler's »Notizen« S. 16 u. 124); No. 2 entstand um 1793 (vgl. »Charlotte von Schiller und ihre Freunde« III. 100), ein Autograph davon

befindet sich im Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien; No. 4 war ursprünglich eine Ariette für Tenor mit Orchesterbegleitung und hatte einen andern Text. Der Text zu No. 3 war gedruckt i. J. 1788; No. 4 u. 7: 1778; No. 5 u. 8: 1789. Titel der im Juni 1805 erschienenen Ausgabe: *Acht Lieder mit Begleitung des Claviers gesetzt von L. van Beethoven. Op.* 52. *Wien im Kunst- und Industrie-Comptoir.* (Verlagsnummer: 408. Querformat.)

Ausgaben. Wien, Haslinger, 1 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 12 Ngr. n. Bonn, Simrock, 2 Fr. 50 Ct. Offenbach (auch mit Guitarre), André, 1 Fl. 20 Kr.

Einzeln:

No. 1—3. à 3 Ngr. n. No. 4. 6 Ngr. n. No. 5—8. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, à 3 Ngr. n., No. 2—7. Peters, à 10 Ngr. No. 1, 2, 5, 6, 8. à 18 Kr. No. 3. 4. Mainz, Schott. à 27 Kr.

Uebertragungen.

No. 1. Für eine Singstimme mit Guitarre. Mainz, Schott (2 Lieder No. 1), 16 Kr.

No. 6. Ebenso. Bonn, Simrock (2 Lieder No. 1), 2 Fr. Hannover, Bachmann (7 Gesänge No. 6), 15 Ngr.

No. 7. Ebenso. Bonn, Simrock, 50 Ct.
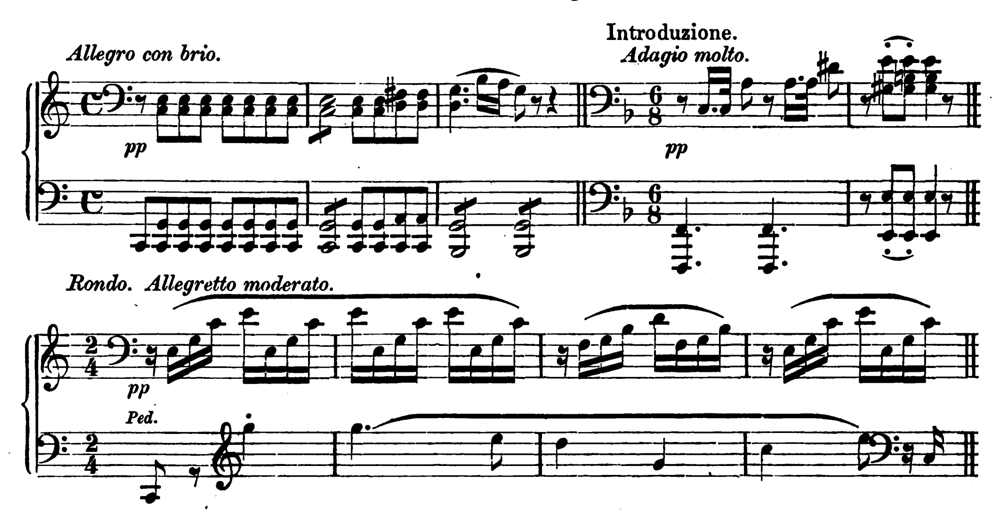
No. 8. Ebenso. Hannover, Bachmann (7 Gesänge No. 4), 15 Ngr.

Op. 53. Sonate (C dur)

für Pianoforte.

(*Dem Grafen von Waldstein gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 16. No. 21.



Angeblich componirt i. J. 1804. Das Original-Manuscript, im Besitz von J. Kafka in Wien, hat die Ueberschrift von fremder Hand: *Sonate grande.* Die älteste Ausgabe, im Mai 1805 erschienen, hat den Titel: *Grande Sonate pour le Pianoforte composée et dediée à Monsieur le Comte de Waldstein, Commandeur de l'ordre Teutonique à Virnsberg et Chambellan de Sa Majesté J. & J. R. A. par Louis van Beethoven. Op.* 53. *A Vienne au Bureau des arts et d'industrie.* (Verlagsnummer: 449. Querformat.)
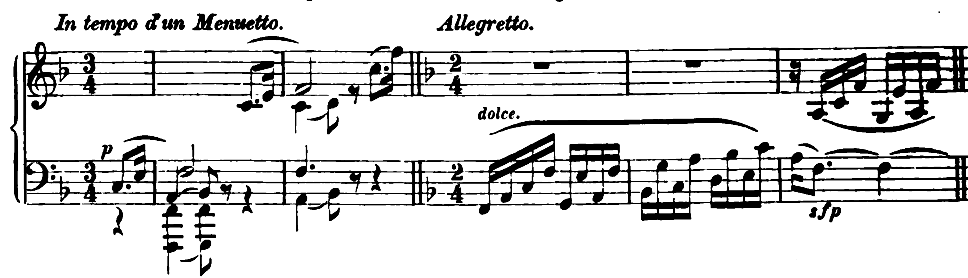
Ausgaben. Wien, Haslinger, 2 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 24 Ngr. n. Berlin, Schlesinger, 1 Thlr. Bonn, Simrock, 4 Fr. Braunschweig, Litolff, 1 Thlr. Hamburg, Böhme, Cranz, 1 Thlr. Hannover, Bachmann, $7^1/_2$ Ngr. n. Leipzig, Heinze, 10 Ngr., Hofmeister, 1 Thlr. Mainz, Schott, 2 Fl. Offenbach, André, 1 Fl. 42 Kr. Stuttgart, Hallberger, 9 Ngr. n. Zürich, Gebr. Hug, 8 Fr.

Uebertragungen.

Für Pianoforte zu 4 Händen von *Succo.* Leipzig, Hofmeister, 2 Thlr. Ebenso von *J. André.* Offenbach, André, 2 Fl. 42 Kr.

Op. 54. Sonate (F dur)
für Pianoforte.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 16. No. 22.
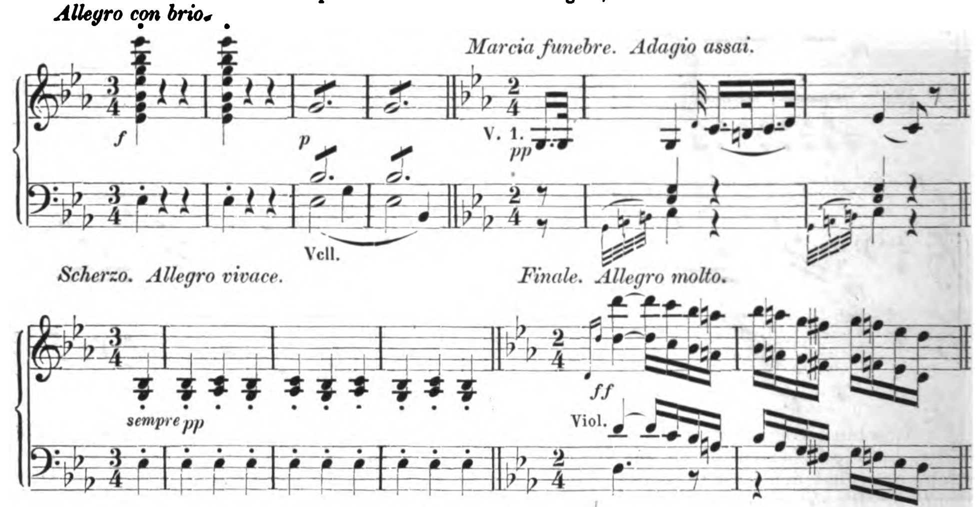


Die älteste Ausgabe, im April 1806 erschienen, hat den Titel: *LIme. Sonate pour le Pianoforte composée par Louis van Beethoven. Op. 54. A Vienne au Bureau des arts et d'industrie.* (Verlagsnummer: 507. Querformat.)

Ausgaben. Wien, Haslinger, 45 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 12 Ngr. n. Berlin, Schlesinger, 15 Ngr. Bonn, Simrock, 2½ Fr. Braunschweig, Litolff, 15 Ngr. Hamburg, Cranz, 15 Ngr. Hannover, Bachmann, 4 Ngr. n. Leipzig, Heinze, 5½ Ngr., Hofmeister, 15 Ngr. Mainz, Schott, 1 Fl. 15 Kr. Stuttgart, Hallberger, 5 Ngr. n.

Uebertragungen.
Für Pianoforte zu 4 Händen von *L. Winkler.* Hamburg, Cranz, 1 Thlr. 5 Ngr.

Op. 55. Dritte Symphonie (Es dur)
(Eroica)
für Orchester.
(*Dem Fürsten von Lobkowitz gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 1. No. 3.



Auf einer revidirten Abschrift im Besitz von J. Dessauer in Wien stehen die Worte: *Sinfonia grande. 1804 im August. Geschrieben auf Bonaparte.* (Die letzten drei Worte sind verwischt, aber doch lesbar.) Die Symphonie wurde aufgeführt im Januar 1805 und erschien im October 1806 unter dem Titel: *Sinfonia eroica a due Violini, Alto, due Flauti, due Oboi, due Clarinetti, due Fagotti, tre Corni, due Clarini, Timpani e Basso, composta per festeggiare il sovvenire di un grand Uomo e dedicata A Sua Altezza Serenissima il Principe di Lobkowitz da Luigi van Beethoven. Op. 55. No. III delle Sinfonie. A Vienna nel Contor delle arti e d'Industria.* (Verlagsnummer: 512. In Stimmen.) Auf der 3. Seite der 1. Violinstimme steht folgende Bemerkung: *Questa Sinfonia essendo scritta apposta più lunga delle solite, si deve eseguire più vicino al principio ch'al fine di un Academia e poco doppo un Overtura un' Aria ed un Concerto; accioche, sentita troppo tardi, non perda per l'auditore, gia faticato dalle precedenti produzioni, il suo proprio proposto effetto. — La parte del Corno terzo é aggiustata della sorte, che possa eseguirsi ugualmente sull Corno primario ossia secondario.*

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 15 Ngr. n. Bonn, Simrock (8.), 18 Fr. — Stimmen: Wien, Haslinger, 8 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 4 Thlr. n.

Uebertragungen.

Für 2 Violinen, Bratsche, Flöte, 2 Clarinetten, 2 Hörner und Contrabass von *F. Ebers*. Leipzig, Hofmeister, 3 Thlr.

Für 2 Violinen und Bratsche. Mainz, Schott, 1 Fl. 48 Kr.

Für Pianoforte, Violine, Bratsche u. Cello. Wien, Haslinger, 4 Fl. Ebenso von *F. Ries*. Bonn, Simrock, 10 Fr.

Für Pianoforte, Violine, Flöte und Violoncell von *J. N. Hummel*. Wien, Haslinger, 4 Fl. 12 Kr. Mainz, Schott, 4 Fl. 30 Kr.

Für Pianoforte, Flöte und Violoncell. Hannover, Bachmann, 2 Thlr.

Für 2 Pianoforte zu 8 Händen von *C. E. Hofmann*. Bonn, Simrock, 18 Fr.

Für Pianoforte zu 4 Händen, Violine u. Violoncell von *C. Burchard*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 4 Thlr. 15 Ngr.

Für Pianoforte zu 4 Händen v. *F. L. Schubert*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 15 Ngr. Ebenso von *W. Watts*. Bonn, Simrock, 8 Fr. Ebenso von *C. Reinecke*. Elberfeld, Arnold, 2 Thlr. 10 Ngr. Ebenso v. *L. Winkler*. Hamburg, Cranz, 1 Thlr. 22½ Ngr. Ebenso von *C. Czerny*. Leipzig, Kistner, 2 Thlr. Ebenso von *F. Brissler*. Leipzig, Peters, 15 Ngr. n. Ebenso von *J. B. André*. Offenbach, André, 3 Fl. 36 Kr. Ebenso von *Mosonyi*. Pesth, Rózsvölgyi u. Comp., 1 Thlr. 6 Ngr.

Für Pianoforte allein von *F. Liszt*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 15 Ngr. Ebenso von *F. Kalkbrenner*. Bonn, Simrock, 5 Fr. Ebenso von *L. Winkler*. Braunschweig, Litolff, 1 Thlr. 15 Ngr. Ebenso von *J. N. Hummel*. Mainz, Schott, 2 Fl. 24 Kr.

Trauermarsch daraus:

Für 2 Pianoforte oder Pianoforte und Orgel (oder Physharmonika) von *C. Lickl*. Wien, Haslinger, 1 Fl. Ebenso von *S. Neukomm*. Paris, Richault, 9 Fr.

Für Pianoforte allein (Adagio). Bonn, Simrock, 1 Fr. 25 Ct. Ebenso. Mainz, Schott, 18 Kr. Ebenso von *F. Liszt*. Wien, Spina, 1 Fl. 45 Kr.
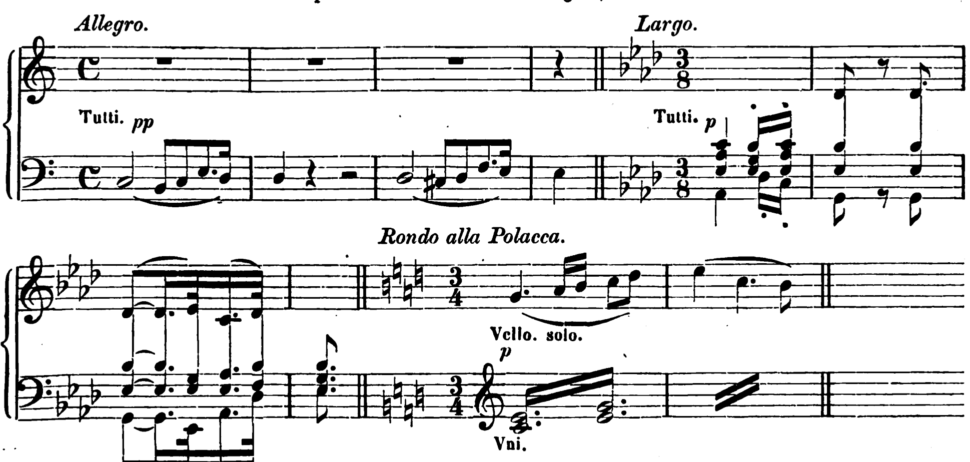
Siehe Op. 87.

Op. 56. Concert (C dur)

für Pianoforte, Violine und Violoncell mit Begleitung des Orchesters.

(*Dem Fürsten von Lobkowitz gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 9. No. 6.



Beethoven schrieb an dem Werke um 1804. Eine revidirte Abschrift der Pianoforte-Stimme im Besitz von C. Haslinger in Wien hat die Ueberschrift von Beethoven's Hand: *Klavierstimme vom Konzertant Konzert*. Die älteste Ausgabe, in der Wiener Zeitung vom 1. Juli 1807 als erschienen angezeigt, hat den Titel: *Grand Concerto concertant pour Pianoforte, Violon et Violoncelle, avec Accompagnement de deux Violons, Alto, Flûte, deux Hautbois, deux Clarinettes, deux Cors, deux Bassons, Trompettes, Timballes et Basse, composé et dedié A Son Altesse Sérénissime le Prince de Lobkowitz par Louis van Beethoven. Op. 56. A Vienne au Bureau des Arts et d'Industrie.* (Verlagsnummer: 519. Die Pianoforte-Stimme in Querformat.)

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 18 Ngr. n., Peters, 8., 2 Thlr. 10 Ngr. — Stimmen: Wien, Haslinger, 6 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Thlr. 15 Ngr. n.

Uebertragungen.

Für Pianoforte, Violine und Violoncell von *F. E. Wilsing.* Berlin, Bote u. Bock, 4 Thlr.

Für Pianoforte zu 4 Händen von *A. Reissmann.* Leipzig, Hofmeister, 2 Thlr. 25 Ngr.

Für Pianoforte allein. Wien, Haslinger, 3 Fl.

Polonaise daraus für 2 Pianoforte zu 8 Händen von *C. Burchard.* Leipzig, Heinze, 2 Thlr.

Für Pianoforte zu 4 Händen mit Violine und Violoncell von *C. Burchard.* Leipzig, Hofmeister, 1 Thlr. 5 Ngr.

Für Pianoforte zu 4 Händen. Hamburg, Cranz, 25 Ngr. Ebenso von *A. Reissmann.* Leipzig, Hofmeister, 1 Thlr. 5 Ngr. Ebenso. Leipzig, Peters, 25 Ngr.

Rondo alla Polacca daraus für Pianoforte zu 4 Händen von *L. Röhr.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 15 Ngr.
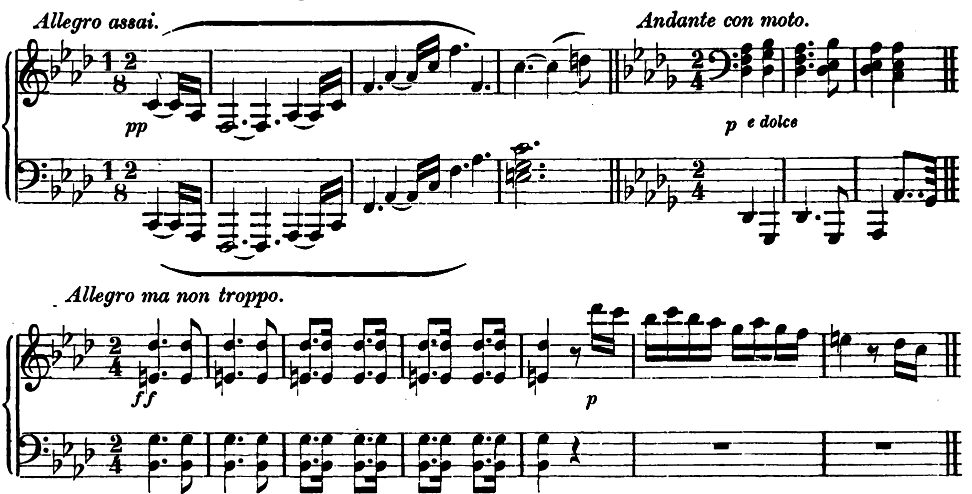
Für Pianoforte allein von *L. Röhr.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr.

Op. 57. Sonate (F moll)

für Pianoforte.

(*Dem Grafen Franz von Brunswick gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 16. No. 23.



Beethoven schrieb an der Sonate um 1804. Die älteste Ausgabe, angezeigt in der Wiener Zeitung vom 18. Februar 1807, hat den Titel: *LIVme. Sonate composée pour Pianoforte et dediée à Monsieur le Comte François de Brunsvik par Louis van Beethoven. Op. 57. A Vienne au Bureau des Arts et d'industrie.* (Verlagsnummer: 521. Querformat.)

Ausgaben. Wien, Haslinger, 1 Fl. 45 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 21 Ngr. n. Bonn, Simrock, 3 Fr. Braunschweig, Litolff, 25 Ngr. Hamburg, Cranz, 25 Ngr. Hannover, Bachmann, 7½ Ngr. n., Nagel, 25 Ngr. Leipzig, Heinze, 12 Ngr., Hofmeister, 18 Ngr., Peters, 25 Ngr. Mainz, Schott, 1 Fl. 30 Kr. Offenbach, André, 1 Fl. 48 Kr. Stuttgart, Hallberger, 9 Ngr. n.

Uebertragungen.

Für Pianoforte zu 4 Händen. Hamburg, Cranz, 1 Thlr. 15 Ngr. Ebenso von *J. André.* Offenbach, André, 2 Fl. 42 Kr.
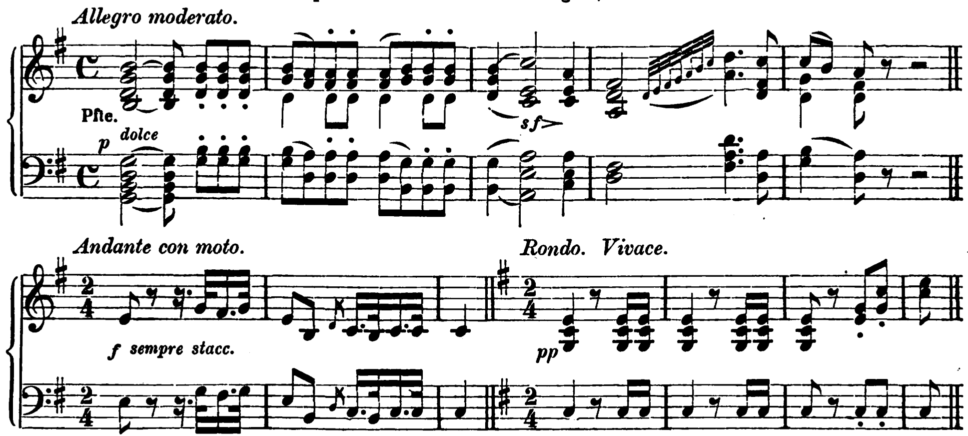
Andante daraus mit Worten (An die Nacht) für Männerstimmen von *J. Heim.* (Leichte Männerchöre 9. Heft.) Partitur 6 Ngr. Stimmen, Schleusingen, Glaser, 12 Ngr.

Andante daraus mit Worten für Sopran oder Tenor mit Pianoforte von *F. Silcher.* (Melodien a. Beeth. Sonaten Heft 1.) Stuttgart, Zumsteeg, 45 Kr.

Clara Wieck und Beethoven. Gedicht von *Grillparzer*, mit Motiven obiger Sonate für 1 Singstimme mit Pianoforte. Wien, Spina, 45 Kr.

Op. 58. Viertes Concert (G dur)
für Pianoforte mit Begleitung des Orchesters.
(*Dem Erzherzog Rudolph gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 9. No. 4.
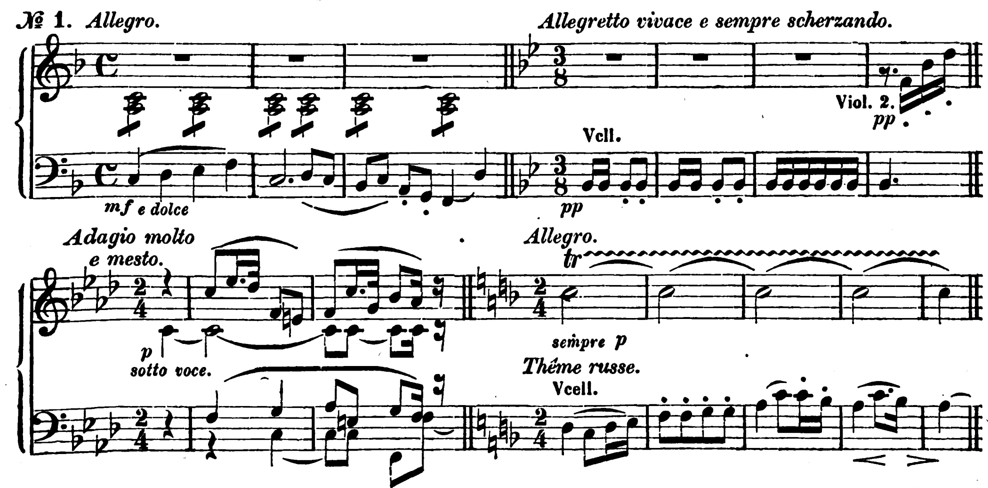


Beethoven schrieb an dem Werke um 1805. Druckfertig im April 1807. Die älteste, im August 1808 erschienene Ausgabe hat den Titel: *Viertes Concert für das Pianoforte mit 2 Violinen, Viola, Flöte, 2 Hautbois, 2 Clarinetten, 2 Hörnern, 2 Fagotten, Trompetten, Pauken, Violoncell und Bass. Seiner Kaiserlichen Hoheit, dem Erzherzog Rudolph von Oesterreich unterthänigst gewidmet von L. van Beethoven. Op.* 58. *Wien und Pesth im Verlage des Kunst und Industrie Comptoirs.* (Verlagsnummer: 592. Die Pianofortestimme in Querformat.)
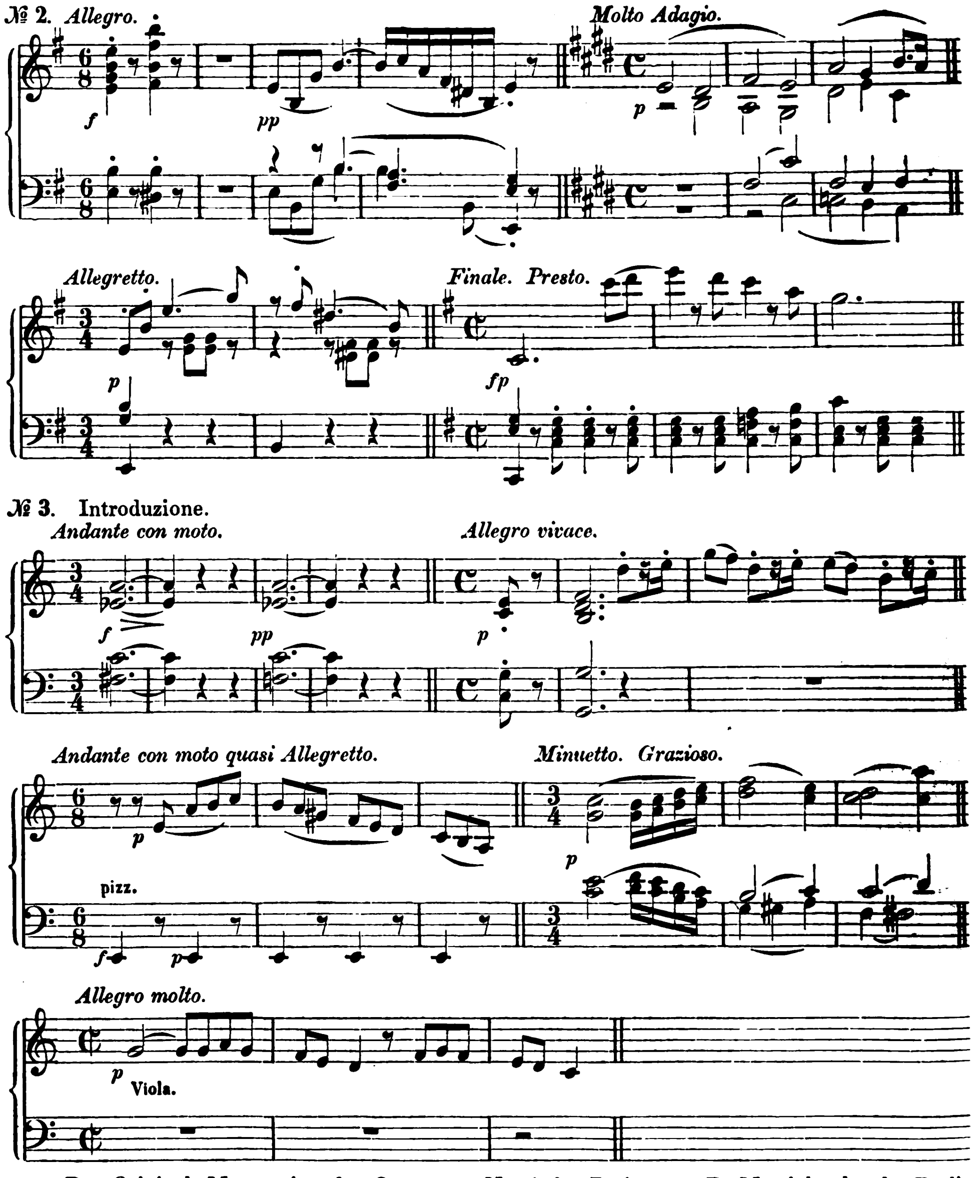
Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 24 Ngr. n., Peters, 8., 25 Ngr. n. — Stimmen: Wien, Haslinger, 6 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thr. 18 Ngr. n. Offenbach, André, 5 Fl.

Uebertragungen.
Für Pianoforte zu 4 Händen von *A. Reissmann.* Leipzig, Hofmeister, 2 Thlr. 15 Ngr.
Für Pianoforte allein. Wien, Haslinger, 2 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 27 Ngr. n.
Siehe Op. 31. 69.

Op. 59. Drei Quartette (F dur, E moll, C dur)
für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell.
(*Dem Grafen von Rasoumoffsky gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 6. No. 7. 8. 9.





Das Original-Manuscript des Quartettes No. 1 im Besitz von P. Mendelssohn in Berlin ist überschrieben: *Quartetto 1mo. La prima parte solamente una volta. Quartetto angefangen am 26ten May* 1806. Das Original-Manuscript von No. 2 ist in der königl. Bibliothek in Berlin. Das von No. 3, im Besitz von Thielenius in Charlottenburg, zeigt die Ueberschrift: *Quartetto terzo da Luigi van Beethoven.* Alle drei Quartette waren in Wien bekannt im Februar 1807. (Vgl. Leipz. A. M. Z. IX. 400 u. 517.) Titel der im Januar 1808 erschienenen Ausgabe: *Trois Quatuors pour deux Violons, Alto et Violoncello. Composés par Louis van Beethoven. Oeuvre* 59me. *A Vienne au Bureau des arts et d'industrie. A Pesth chez Schreyvogel & Comp.* (Verlagsnummer: 580. 584. 585. In Stimmen.) Auf der 3. Seite steht die Widmung, beginnend mit den Worten: *Trois Quatuors très humblement dediés à son Excellence Monsieur le Comte de Rasoumoffsky, Conseiller privé actuel de Majesté l'Empereur de toutes les Russies,* u. s. w.

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, No. 1. 1 Thlr. n. No. 2. 21 Ngr. n. No. 3. 24 Ngr. n. Offenbach, André, 8., à 1 Fl. 30 Kr. Mannheim, Heckel, 16., No. 1. 2 Fl. No. 2. 1 Fl. 21 Kr. No. 3. 1 Fl. 30 Kr. — Stimmen: Wien, Haslinger, à 2 Fl. 30 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, No. 1. 1 Thlr. 12 Ngr. n. No. 2. 1 Thlr. n. No. 3. 1 Thlr. 3 Ngr. n. Bonn, Simrock, 12 Fr. Mainz, Schott, 8 Fl. Offenbach, André, No. 1. 3 Fl. 18 Kr. No. 2. u. 3. à 2 Fl. 42 Kr.

Uebertragungen.

Für Pianoforte zu 4 Händen von *E. Röntgen*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, No. 1. 2 Thlr. No. 2. 1 Thlr. 5 Ngr. No. 3. 1 Thlr. 25 Ngr. Ebenso von *A. Conradi*. Berlin, Bote u. Bock, No. 1. 15 Ngr. n. No. 2. 12½ Ngr. n. No. 3. 13½ Ngr. n. Ebenso von *Stegmann*. Bonn, Simrock, à 5 Fr. Ebenso von *H. Ulrich*. Breslau, Leuckart, No. 1—3. à 1 Thlr. 10 Ngr. Ebenso von *R. Wittmann*. Leipzig, Hofmeister, No. 1. 2 Thlr. No. 2. 1 Thlr. 20 Ngr. No. 3. 1 Thlr. 25 Ngr.

No. 1. Für Pianoforte allein von *J. Schäffer*. Breslau, Leuckart, 2 Thlr.

No. 2. Für Pianoforte und Violine von *G. Müller*. Hamburg, Cranz, 2 Thlr. 5 Ngr.

No. 3. Für Pianoforte, Violine u. Violoncell v. *F. Hartmann*. Wolfenbüttel, Holle, 2 Thlr.

Andante aus No. 3 für 2 Guitarren von *Schuster*. (Op. 5.) Wien, Spina, 45 Kr.

Andante aus No. 3 nebst einem Rondo aus Op. 18 No. 5 (als »Sonate«) für Pianoforte. Wien, Artaria u. Comp., 1 Fl.
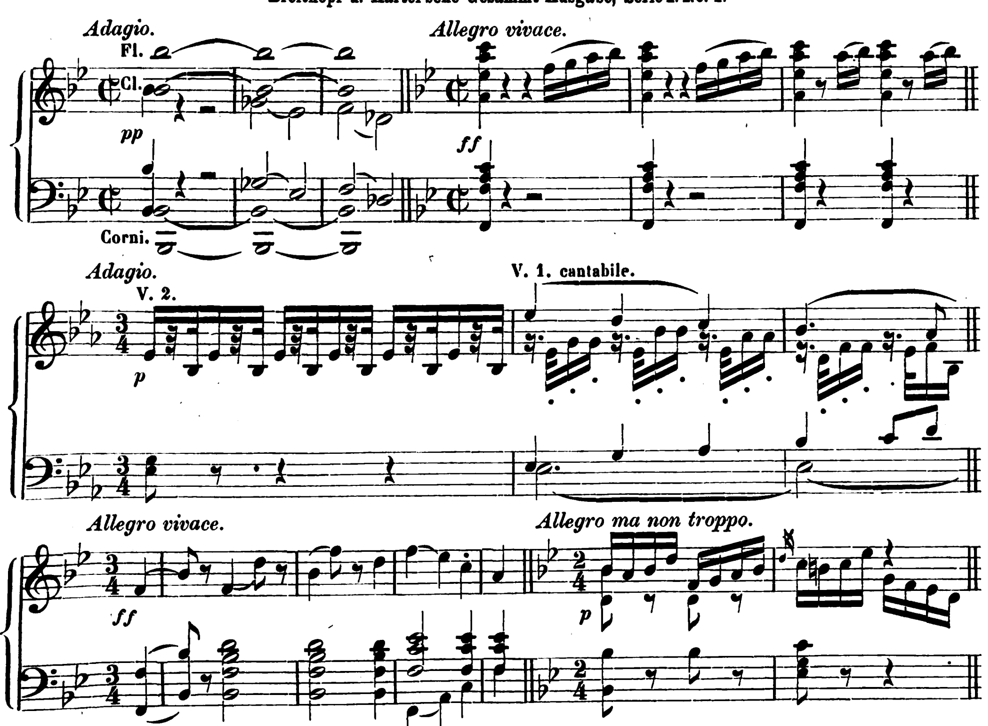
Siehe Op. 18. 69.

Op. 60. Vierte Symphonie (B dur)

für Orchester.

(*Dem Grafen Oppersdorf gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 1. No. 4.



Ueberschrift des Autographs, im Besitz von Paul Mendelssohn in Berlin: *Sinfonia* 4ta. 1806. *L. v. Bthvn.* Titel der im März 1809 erschienenen Ausgabe: *IVme. Sinfonie à 2 Violons, Alto, Flûte, 2 Hautbois, 2 Clarinettes, 2 Cors, 2 Bassons, Trompettes, Timballes, Violoncelle et Basse. Composée et dediée à Monsieur le Comte Oppersdorf par Louis van Beethoven. Oeuvre* 60. *A Vienne et Pesth au bureau des arts et d'industrie.* (Verlagsnummer: 596. In Stimmen.)

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 3 Ngr. n. Bonn, Simrock, 8., 16 Fr. — Stimmen: Wien, Haslinger, 6 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 27 Ngr. n.

Uebertragungen.

Für 2 Violinen, 2 Bratschen und Violoncell. Wien, Haslinger, 3 Fl.

Für Pianoforte, Violine, Flöte u. Violoncell von *J. N. Hummel*. Mainz, Schott, 4 Fl. 30 Kr.

Für Pianoforte und Violine von *v. Bree.* Amsterdam, Theune u. Comp., 4 Fl. 30 Kr.
Für 2 Pianoforte. Wien, Haslinger, 3 Fl.
Für 2 Pianoforte zu 8 Händen von *Dietrich.* Leipzig, Klemm, 2 Thlr. 25 Ngr.
Für Pianoforte zu 4 Händen von *F. Mockwitz.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 15 Ngr. Ebenso von *W. Watts.* Bonn, Simrock, 6 Fr. Ebenso von *C. Reinecke.* Elberfeld, Arnold, 1 Thlr. 20 Ngr. Ebenso von *L. Winkler.* Hamburg, Cranz, 1 Thlr. 15 Ngr. Ebenso von *C. Czerny.* Leipzig, Kistner, 1 Thlr. 20 Ngr. Ebenso von *H. Ulrich.* Leipzig, Peters, 15 Ngr. n. Ebenso von *J. B. André.* Offenbach, André, 3 Fl. Ebenso von *Mosonyi.* Pesth, Rozsavölgyi u. Comp., 1 Thlr. 20 Ngr.
Für Pianoforte allein von *F. Liszt.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. Ebenso von *Fr. Kalkbrenner.* Bonn, Simrock, 5 Fr. Ebenso von *J. N. Hummel.* Mainz, Schott, 2 Fl. 24 Kr.
Adagio daraus für Harmonium und Pianoforte von *A. Trutschel.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 20 Ngr.
Adagio daraus für Pianoforte allein. Bonn, Simrock, 10 Ngr.
Siehe Op. 18.
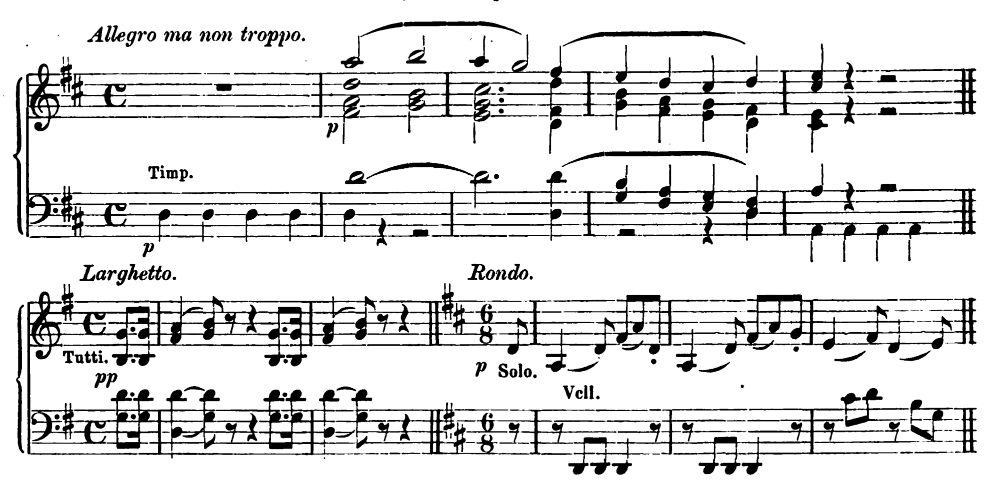
Op. 61. Concert (D dur)

für Violine mit Begleitung des Orchesters.

(*Stephan von Breuning gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 4. No. 1.

Als Pianoforte-Concert, die Principalstimme ebenda, Serie 9. No. 10.



Das in der k. k. Hofbibliothek in Wien befindliche Autograph ist überschrieben: *Concerto par Clemenza pour Clement primo Violino e direttore al theatro di vienna Dal L. v. Bthvn.* 1806. — Das Concert wurde zum erstenmal öffentlich gespielt von Franz Clement am 23. Decbr. 1806 und erschien im März 1809 unter dem Titel: *Concerto pour le Violon avec accompagnement de deux Violons, Alto, Flûte, deux Hautbois, deux Clarinettes, Cors, Bassons, Trompettes, Timballes, Violoncelles et Basse. Composé et dedié à son ami Monsieur de Breuning Secrétaire Aulique au service de Sa Majesté l'Empereur d'Autriche par Louis van Beethoven. Oeuvre* 61. *A Vienne et Pesth au Bureau des arts et d'industrie.* (Verlagsnummer: 583. In Stimmen.) — Andeutungen zu der Umsetzung der concertirenden Violin- zu einer Pianoforte-Stimme (fertig im April 1807) finden sich bei den zwei ersten Sätzen in dem erwähnten Autograph. Titel der im August 1808 erschienenen Bearbeitung: *Concerto pour le Pianoforte avec accompagnement de grand Orchestre arrangé d'après son* 1er *Concerto de Violon et Dedié à Madame de Breuning par Louis van Beethoven. Oeuvre* 61. *A Vienne & Pesth au Bureau des arts et d'industrie.* (Verlagsnummer: 583. Die Pianoforte-Stimme in Querformat.)

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 21 Ngr. n. Leipzig, Peters, 8., 25 Ngr. n. — Stimmen: Wien, Haslinger, 6 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 15 Ngr. n.

Solo-Ausgabe (Prinzipalstimme) von *F. David.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr.

Uebertragungen.

Für Pianoforte mit Orchester vom Componisten und *der Frau von Breuning gewidmet.* Wien, Haslinger, 6 Fl.
Für Violine mit Pianoforte von *R. Volkmann.* Wien, Haslinger, 4 Fl. Ebenso von *C. Reinecke.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 15 Ngr. n.
Für Violoncell mit Pianoforte von *R. E. Bockmühl.* Leipzig, Schuberth u. Comp., 2 Thlr.
Für Pianoforte zu 4 Händen von *C. G. Lickl.* Wien, Haslinger, 4 Fl.
Für Pianoforte allein. Wien, Haslinger, 2 Fl. Ebenso. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 27 Ngr. n.
Siehe Op. 9.
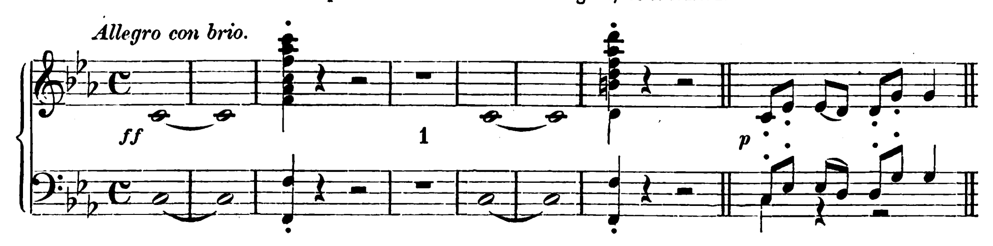
Op. 62. Ouverture (Cmoll)

zu H. J. v. Collin's Trauerspiel »Coriolan«

für Orchester.

(*Dem Hofsecretair H. J. v. Collin gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 3. No. 1.



Fertig im April 1807. Aufgeführt zuerst in einem Concert im December 1807. Ueberschrift des Autographs im Besitz von Paterno in Wien: *Overtura. Composta da L. v. Beethoven* 1807. Titel der im Januar 1808 erschienenen Ausgabe: *Ouverture de Coriolan Tragédie de Mr. de Collin à 2 Violons, Alto, 2 Flûtes, 2 Hautbois, 2 Clarinettes, 2 Cors, 2 Bassons, Trompettes, Timballes, Violoncelle et Basse. Composée et dediée à Monsieur de Collin Sécrétaire aulique au Service de Sa Majesté Imp. Roy. Ap. par Louis van Beethoven. Op. 62. A Vienne, au Bureau des arts et d'industrie.* (Verlagsnummer: 589. In Stimmen.)

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 3 Ngr. Bonn, Simrock, 5 Fr. 50 Ct. — Stimmen: Wien, Haslinger, 2 Fl. 15 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 6 Ngr. n. Bonn, Simrock, 4 Fr. 50 Ct.

Uebertragungen.

Für 2 Pianoforte zu 8 Händen von *C. E. Hofmann.* Bonn, Simrock, 5 Fr. Ebenso von *G. M. Schmidt.* Leipzig, Klemm, 1 Thlr.
Für 2 Pianoforte von *C. Czerny.* Wien, Witzendorf, 1 Fl. 30 Kr.
Für Pianoforte zu 4 Händen. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 20 Ngr. Ebenso. Bonn, Simrock, 1 Fr. 50 Ct. Ebenso. Braunschweig, Litolff, 10 Ngr. Ebenso. Elberfeld, Arnold, 15 Ngr. Ebenso. Hamburg, Cranz, 20 Ngr. Ebenso. Leipzig, Hofmeister, 15 Ngr. Ebenso. Wien, Spina, Witzendorf, 1 Fl.
Für Pianoforte allein. Wien, Haslinger, 30 Kr. Ebenso von *E. Pauer.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 15 Ngr. Ebenso von *A. Henselt* (zum Concertvortrag). Berlin, Schlesinger, 25 Ngr. Ebenso. Bonn, Simrock, 1 Fr. 50 Ct.. Ebenso. Braunschweig, Litolff, 5 Ngr. Mainz, Schott, 45 Kr. Ebenso. Wien, Spina, 45 Kr., Witzendorf, 45 Kr.

Op. 63. Siehe Op. 4.

Op. 64. Siehe Op. 3.
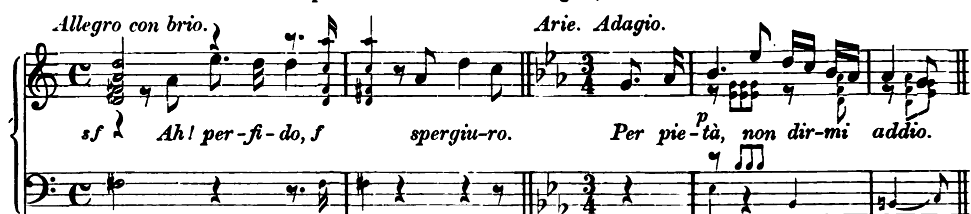
Op. 65. Scene und Arie

»Ah! perfido!«

für Sopran mit Begleitung des Orchesters.

(*Der Gräfin von Clary gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 22. No. 1.



Eine revidirte Abschrift im Besitz von Dr. Hauer in Oed hat auf der ersten Seite die Aufschrift: *Une grande Scene mise en Musique par L. v. Beethoven a Prague* 1796. Auf der 3. Seite steht: *Recitativo e Aria composta e dedicata alla Signora Contessa di Clari di L. v. Beethoven.* Das Werk erschien i. J. 1805 in einer von Hoffmeister und Kühnel (Bureau de Musique) in Leipzig veranstalteten Sammlung unter dem Titel: *Musica vocale per uso de' Concerti. Let. B. Scena ed Aria (Ah perfido, spergiuro) per il Soprano* u. s. w. (Verlagsnummer: 410. In Stimmen.)

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Peters, 8., 25 Ngr., Breitkopf u. Härtel, 18 Ngr. n. — Stimmen: Leipzig, Peters, 1 Thlr. 20 Ngr., Breitkopf und Härtel, 1 Thlr. n. Mainz, Schott, 3 Fl.

Uebertragungen.

Mit Begleitung des Pianoforte (italienisch und deutsch). Leipzig, Peters, 15 Ngr. Ebenso von *F. Brissler*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 20 Ngr. Ebenso (deutsch). Mainz, Schott, 45 Kr.
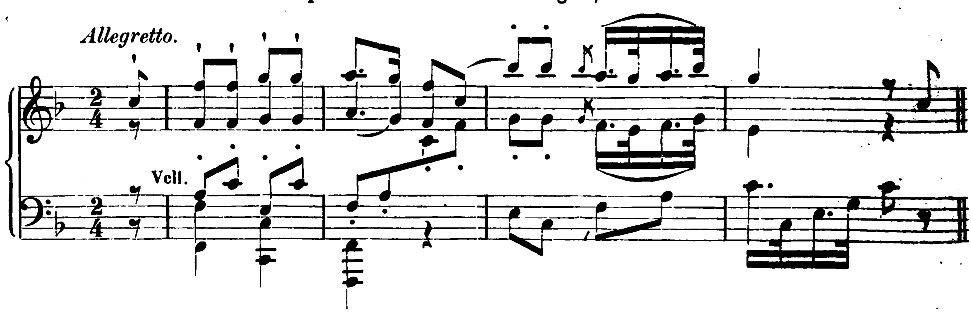
Für Pianoforte zu 4 Händen von *C. Geissler*. Leipzig, Peters, 25 Ngr.

Op. 66. Zwölf Variationen (F dur)

über das Thema »Ein Mädchen oder Weibchen« aus Mozart's Oper »Die Zauberflöte.«

für Pianoforte und Violoncell.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 13. No. 7.



Titel der ältesten, im September 1798 erschienenen Ausgabe: *XII Variations sur le Thême (ein Mädchen oder Weibchen) de l'opera die Zauberflöte pour le Piano-Forte avec un Violoncelle obligé composées par Louis van Beethoven. No.* 6. *à Vienne chez Jean Traeg.* (Ohne Verlagsnummer. Querformat.) Später ging der Verlag auf Artaria u. Comp. über.

Ausgaben. Wien, Artaria u. Comp., 1 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), 15 Ngr. n. Hamburg, Cranz, 20 Ngr. Leipzig, Peters, 15 Ngr. Mainz, Schott, 1 Fl. Offenbach, André, 1 Fl. 12 Kr. Wien, Haslinger, 1 Fl.

Die Pariser Ausgabe (Brandus u. Comp.) führt den Titel: »La vie est un voyage.« 6 Fr.

Uebertragungen.

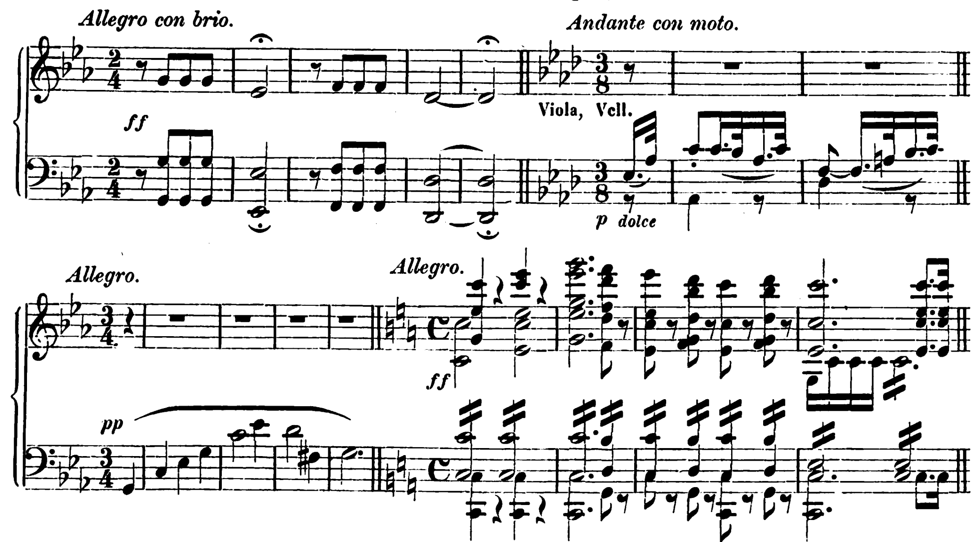
Für Pianoforte u. Violine v. *F. David.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), 15 Ngr. n.

Für Pianoforte zu 4 Händen. Hamburg, Cranz, 20 Ngr.

Op. 67. Fünfte Symphonie (C moll)
für Orchester.

(*Dem Fürsten von Lobkowitz und dem Grafen von Rasoumoffsky gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 1. No. 5.



Ueberschrift des Autographs im Besitz von Paul Mendelssohn in Berlin: *Sinfonie da L. v. Beethoven.* Das Werk, um 1805 begonnen (die ersten zwei Sätze componirt zum Theil gleichzeitig mit Op. 58, die andern später), wurde zum erstenmal aufgeführt im Theater an der Wien am 22. Decbr. 1808. Titel der im April 1809 erschienenen Ausgabe: *Sinfonie pour 2 Violons, 2 Violes, Violoncelle et Contre-Violon, 2 Flûtes, petite Flûte, 2 Hautbois, 2 Clarinettes, 2 Bassons, Contre-Basson, 2 Cors, 2 Trompettes, Timbales et 3 Trompes, composée et dediée à son Altesse Sérénissime Monseigneur le Prince régnant de Lobkowitz, Duc de Raudnitz et à son Excellence Monsieur le Comte de Rasumoffsky par Louis van Beethoven. Proprieté des Editeurs.* (*Oeuv.* 67.) *No.* 5 *des Sinfonies. à Leipsic chez Breitkopf & Härtel.* (Verlagsnummer: 1329. In Stimmen.)

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 18 Ngr. n. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Thlr. n.

Uebertragungen.

Für 2 Violinen, 2 Bratschen u. Violoncell v. *F. Ebers.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr.

Für Pianoforte, Violine, Bratsche u. Violoncell v. *L. Lee.* Hamburg, Cranz, 2 Thlr. 15 Ngr.

Für Pianoforte, Flöte, Violine u. Violoncell v. *J. N. Hummel.* Mainz, Schott, 4 Fl. 48 Kr.

Für Pianoforte, Violine u. Violoncell (ad lib.). Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 25 Ngr. Ebenso von *J. André.* Offenbach, André, 5 Fl.

Für Pianoforte und Violine. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 12 Ngr. Ebenso von *J. André.* Offenbach, André, 4 Fl. 12 Kr.

Für Pianoforte und Violoncell. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 12 Ngr. Ebenso von *J. André.* Offenbach, André, 4 Fl. 12 Kr.

Für 2 Pianoforte zu 8 Händen von *E. Hofmann.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Thlr.

Für 2 Pianoforte von *M. C. Eberwein.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 10 Ngr.

Für Pianoforte zu 4 Händen von *F. Ebers.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. Ebenso von *Fr. Schneider.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. Ebenso von *W. Watts.* Bonn, Simrock, 7 Fr. 50 Ct. Ebenso von *C. Reinecke.* Elberfeld, Arnold, 2 Thlr. Ebenso v. *L. Winkler.* Hamburg, Cranz, 1 Thlr. 15 Ngr. Ebenso v. *J. André.* Offenbach, André, 1 Fl. 52 Kr. Ebenso v. *Mosonyi.* Pesth, Rozsavölgyi, 1 Thlr. 4 Ngr.

Für Pianoforte allein von *F. Kalkbrenner.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 20 Ngr. Ebenso von *F. Liszt.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. Ebenso. Bonn, Simrock, 1 Thlr. 10 Ngr. Ebenso von *C. Czerny.* Leipzig, Kistner, 1 Thlr. 20 Ngr. Ebenso von *J. N. Hummel.* Mainz, Schott, 2 Fl. 48 Kr.

Andante daraus für Pianoforte allein. Bonn, Simrock, 1 Fr. 25 Ct. Offenbach, André, 45 Kr.
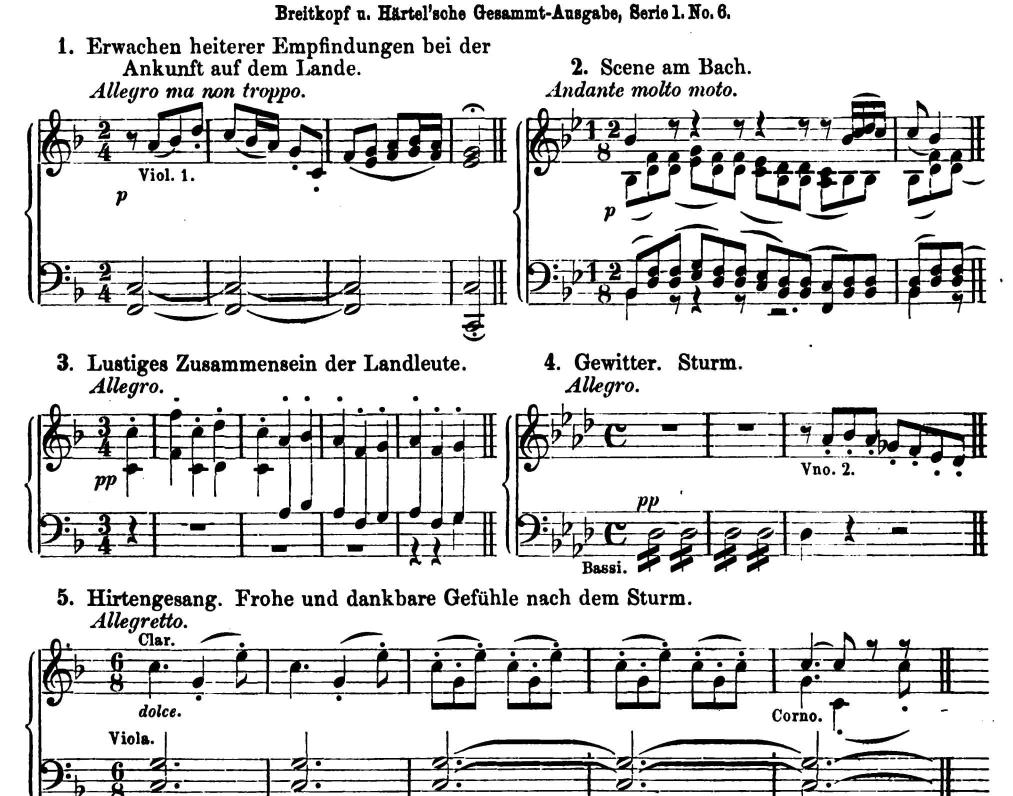
Andante daraus für Physharmonika und Pianoforte von *A. Trutschel.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 25 Ngr.

Andante daraus mit Worten (Ohne dich, was wär' mein Leben) für Sopran oder Tenor mit Pianoforte v. *F. Silcher.* (Melod. a. Beethoven's Sonaten etc. 2. Heft. No. 2.) Stuttgart, Zumsteeg, 45 Kr.

Op. 68. Sechste Symphonie (Pastorale, Fdur) für Orchester.

(*Dem Fürsten von Lobkowitz und dem Grafen von Rasoumoffsky gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 1. No. 6.



Das Autograph im Besitz des Barons van Kattendyke in Arnheim hat folgende Ueberschriften und Bemerkungen von Beethoven's Hand: *Sinf^ia^ 6ta. Da Luigi van Beethoven. Angenehme heitre Empfindungen welche bey der Ankunft auf dem Lande im Menschen erwa — Allo ma non troppo — nicht ganz geschwind — NB. Die deutschen Ueberschriften schreiben Sie alle in die erste Violine — Sinfonie von Ludwig van Beethoven.* Die Symphonie wurde zum erstenmal aufgeführt am 22. December 1808 und erschien im April 1809 unter dem Titel: *Sinfonie Pastorale pour* 2 *Violons,* 2 *Violes, Violoncelle et Contre Violon,* 2 *Flûtes, petite Flûte,* 2 *Hautbois,* 2 *Clarinettes,* 2 *Bassons,* 2 *Cors,* 2 *Trompettes, Timbales et* 2 *Trompes composée et dediée à son Altesse Sérénissime Monseigneur le Prince regnant de Lobkowitz Duc de Raudnitz et à son Excellence Monsieur le Comte de Rasumoffsky par Louis van Beethoven. No.* 6 *des Sinfonies. Propriété des Editeurs. à Leipsic Chez Breitkopf & Härtel. Oeuv.* 68. (Verlagsnummer: 1337. In Stimmen.) Auf der Rückseite des Titels der ersten Violinstimme steht: *Pastoral-Sinfonie oder Erinnerung an das Landleben (mehr Ausdruck der Empfindung als Mahlerey)* — 1. *Allegro, mà non molto. Erwachen heiterer Empfindungen bey der Ankunft auf dem Lande.* — 2. *Andante con moto. Scene am Bach.* — 3. *Allegro. Lustiges Zusammenseyn der Landleute.* — 4. *Allegro. Gewitter, Sturm.* — 5. *Allegretto. Hirtengesang. Frohe und dankbare Gefühle nach dem Sturm.*

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 6 Ngr. n. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 27 Ngr. n.

Uebertragungen.
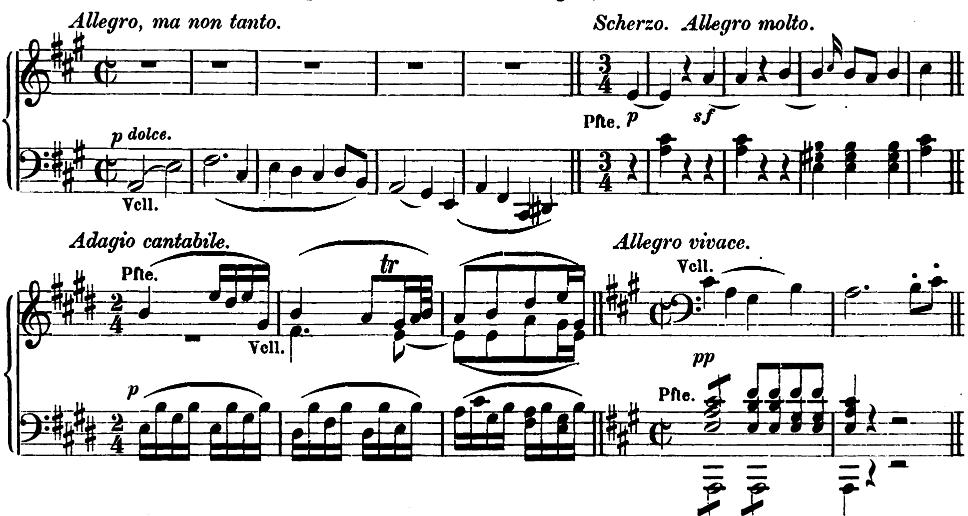
Für 2 Violinen, 2 Bratschen u. 2 Violoncells v. *Fischer.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr.
Für Pianoforte mit Flöte, Violine u. Violoncell v. *J. N. Hummel.* Mainz, Schott, 4 Fl. 30 Kr.
Für Pianoforte, Violine und Violoncell von *C. G. Belcke.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Thlr. 15 Ngr.
Für Pianoforte mit Violine oder Flöte. Leipzig, Peters, 1 Thlr. 20 Ngr.
Für 2 Pianoforte zu 8 Händen. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Thlr. 15 Ngr.
Für 2 Pianoforte von *M. C. Eberwein.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Thlr.
Für Pianoforte zu 4 Händen von *S. Bagge.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. Ebenso von *H. A. Ehrlich.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. Ebenso von *Fr. Mockwitz.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. Ebenso von *W. Watts.* Bonn, Simrock, 8 Fr. Ebenso von *C. Reinecke.* Elberfeld, Arnold, 2 Thlr. 10 Ngr. Ebenso von *L. Winkler.* Hamburg, Cranz, 1 Thlr. 22½ Ngr. Ebenso v. *C. Czerny.* Leipzig, Kistner, 2 Thlr. Ebenso von *J. André.* Offenbach, André, 1 Fl. 52 Kr. Ebenso von *Mosonyi.* Pesth, Rozsavölgyi u. Comp., 1 Thlr. 12 Ngr.
Für Pianoforte allein von *F. Kalkbrenner.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 20 Ngr. Ebenso von *F. Liszt.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 10 Ngr. Ebenso. Bonn, Simrock, 5 Fr. Ebenso von *J. N. Hummel.* Mainz, Schott, 2 Fl. 24 Kr.
Andante daraus für Pianoforte allein. Bonn, Simrock, 2 Fr.

Op. 69. Sonate (A dur)

für Pianoforte und Violoncell.

(*Dem Baron von Gleichenstein gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 13. No. 3.



Componirt nach Op. 138. Das Autograph des 1. Satzes im Besitz von Artaria in Wien ist überschrieben: *Sonate für Piano und Violonzell von L. v. Beethoven.* Eine revidirte Abschrift bei Consul Clauss in Leipzig hat die Ueberschrift: *Grosse Sonate für Clavier und Violonzell. Meinem Freunde k. k. Hofkonzipisten Baron von Gleichenstein gewidmet von Ludwig van Beethoven.* — Die im April 1809 erschienene Original-Ausgabe hat den Titel: *Grande Sonate pour Pianoforte et Violoncelle composée et dediée à Monsieur le Baron de Gleichenstein par Louis van Beethoven. Oeuv. 69. Chez Breitkopf & Härtel à Leipsic.* (Verlagsnummer: 1328. Querformat.)

Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), 1 Thlr. 3 Ngr. n. Bonn, Simrock, 4 Fr. Hamburg, Böhme, 1 Thlr., Cranz, 1 Thlr. 20 Ngr. Mainz, Schott, 2 Fl. 24 Kr. Wien, Artaria u. Comp. (mit Op. 59 bez.), 1 Fl. 48 Kr.

Uebertragungen.
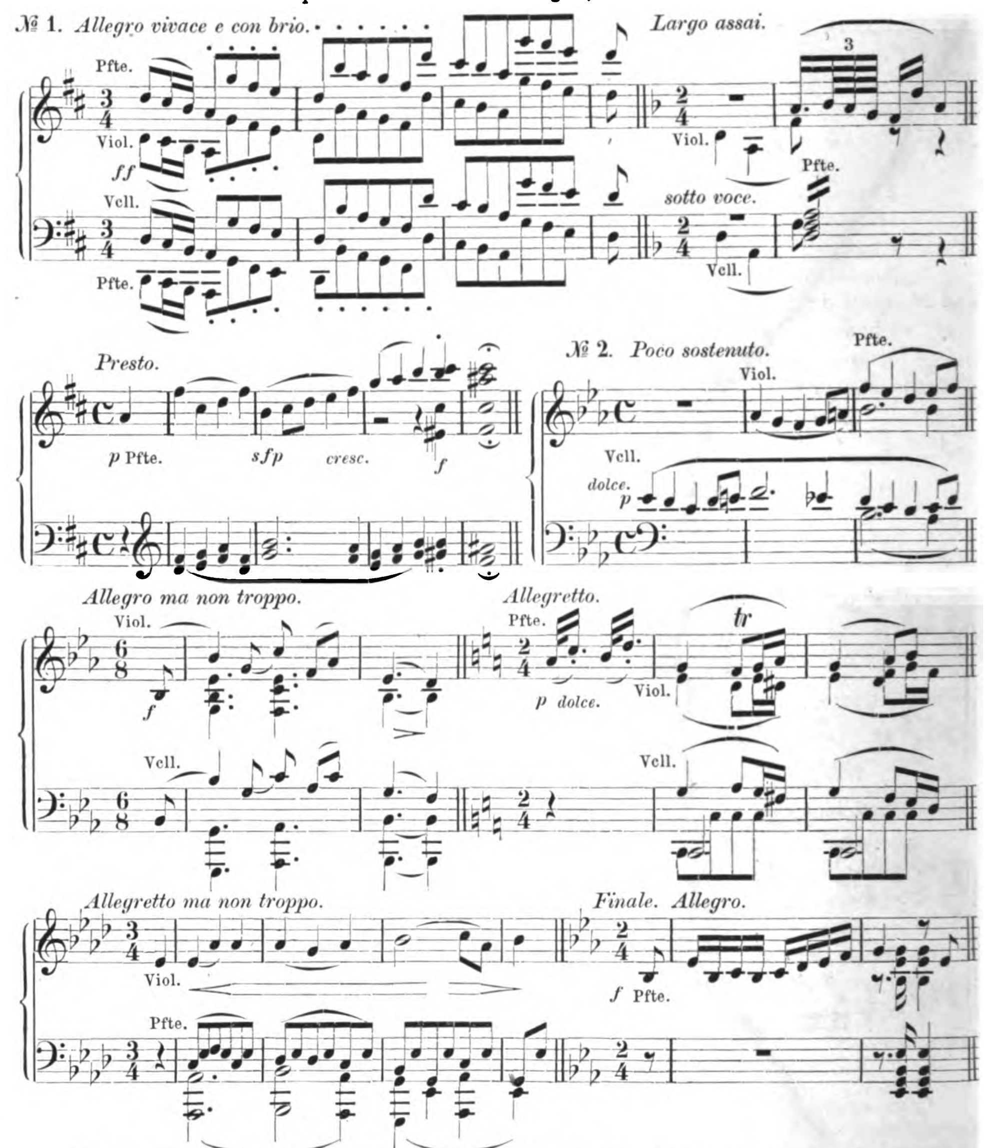
Für Pianoforte und Violine von *F. David.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 3 Ngr. n. Ebenso. Bonn, Simrock, 4 Fr. Ebenso. Mainz, Schott, 2 Fl. 24 Kr.
Für Pianoforte zu 4 Händen v. *J. P. Schmidt.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 15 Ngr. Ebenso. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 20 Ngr.

Op. 70. Zwei Trios (Ddur, Esdur)

für Pianoforte, Violine und Violoncell.

(*Der Gräfin Marie von Erdödy gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 11. No. 4. u. 5.



Beide Trios waren Ende 1808 fertig (vgl. Reichardt's »Vertraute Briefe« I. 209, 285). Original-Handschriften sind im Besitz von Artaria in Wien. Titel der i. J. 1809 erschienenen Original-Ausgabe: *Deux Trios pour Pianoforte, Violon et Violoncelle, composés et dediés à Madame la Comtesse Marie d'Erdödy née Comtesse Niszky par Louis van Beethoven. Proprieté des Editeurs. Oeuv.* 70. (No. 1 u. 2.) *Chez Breitkopf & Härtel à Leipsic.* (Verlagsnummer: 1339 u. 1340.)

Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), No. 1. 1 Thlr. 3 Ngr. n. No. 2. 1 Thlr. 12 Ngr. n. Hamburg, Cranz, No. 1. 1 Thlr. 15 Ngr. No. 2. 2 Thlr. Wien, Artaria u. Comp., No. 1. 2 Fl. 12 Kr. No. 2. 2 Fl. 30 Kr.

Uebertragungen.

Für Pianoforte zu 4 Händen von *F. Mockwitz.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, No. 1. 1 Thlr. 15 Ngr. No. 2. 1 Thlr. 20 Ngr. Ebenso von *G. Reichardt.* Leipzig, Hofmeister, à 1 Thlr. 20 Ngr.

No. 1. Für 2 Pianoforte von *L. Langer.* Hamburg, Cranz, 2 Thlr. 5 Ngr.

Op. 71. Sextett (Esdur)

für 2 Clarinetten, 2 Hörner und 2 Fagotte.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 8. No. 3.

Adagio. *Allegro.* Clar. 1.

Adagio. Fag. 1. *Menuetto. Quasi Allegretto.* Corni.

Rondo. Allegro.

Die Composition fällt in eine frühe Zeit und erschien im Januar 1810 unter dem Titel: *Sestetto pour 2 Clarinettes, 2 Cors et 2 Bassons par L. v. Beethoven. à Leipsic chez Breitkopf & Härtel.* (Ohne Opuszahl. Verlagsnummer: 1370. In Stimmen.)

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 21 Ngr. n. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 24 Ngr. n.

Uebertragungen.

Für Pianoforte, Violine u. Violoncell (oder Pianoforte, Clarinette u. Fagott) von *Wustrow.* Bonn, Simrock, 4 Fr. 50 Ct.

Für Pianoforte zu 4 Händen. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. Ebenso von *F. X. Gleichauf.* Bonn, Simrock, 2 Fr. 50 Ct.
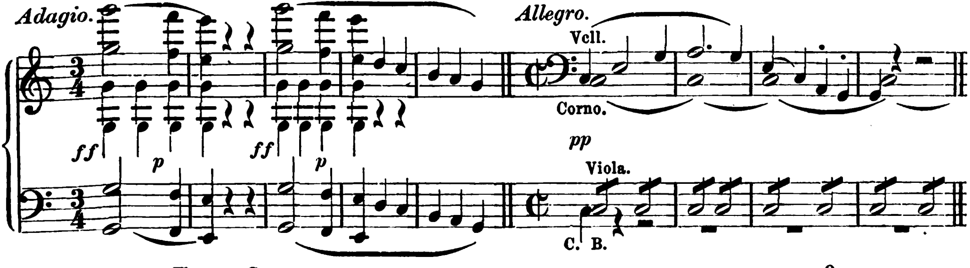
Adagio daraus für Violoncell und Pianoforte von *C. Burchard.* Bonn, Simrock (2 Adagios), 1 Fr. 50 Ct.

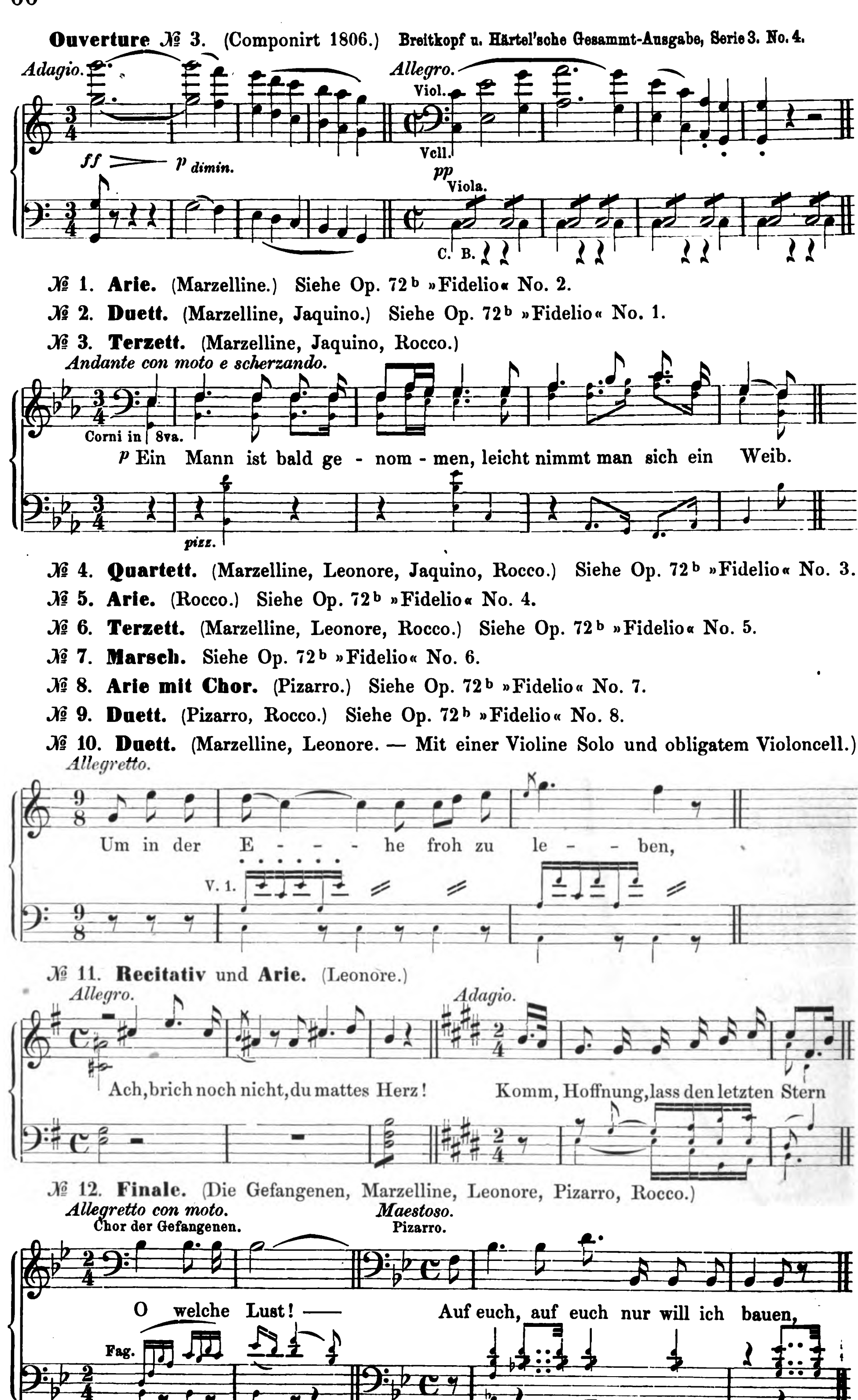
Op. 72ᵃ. Leonore. Oper.
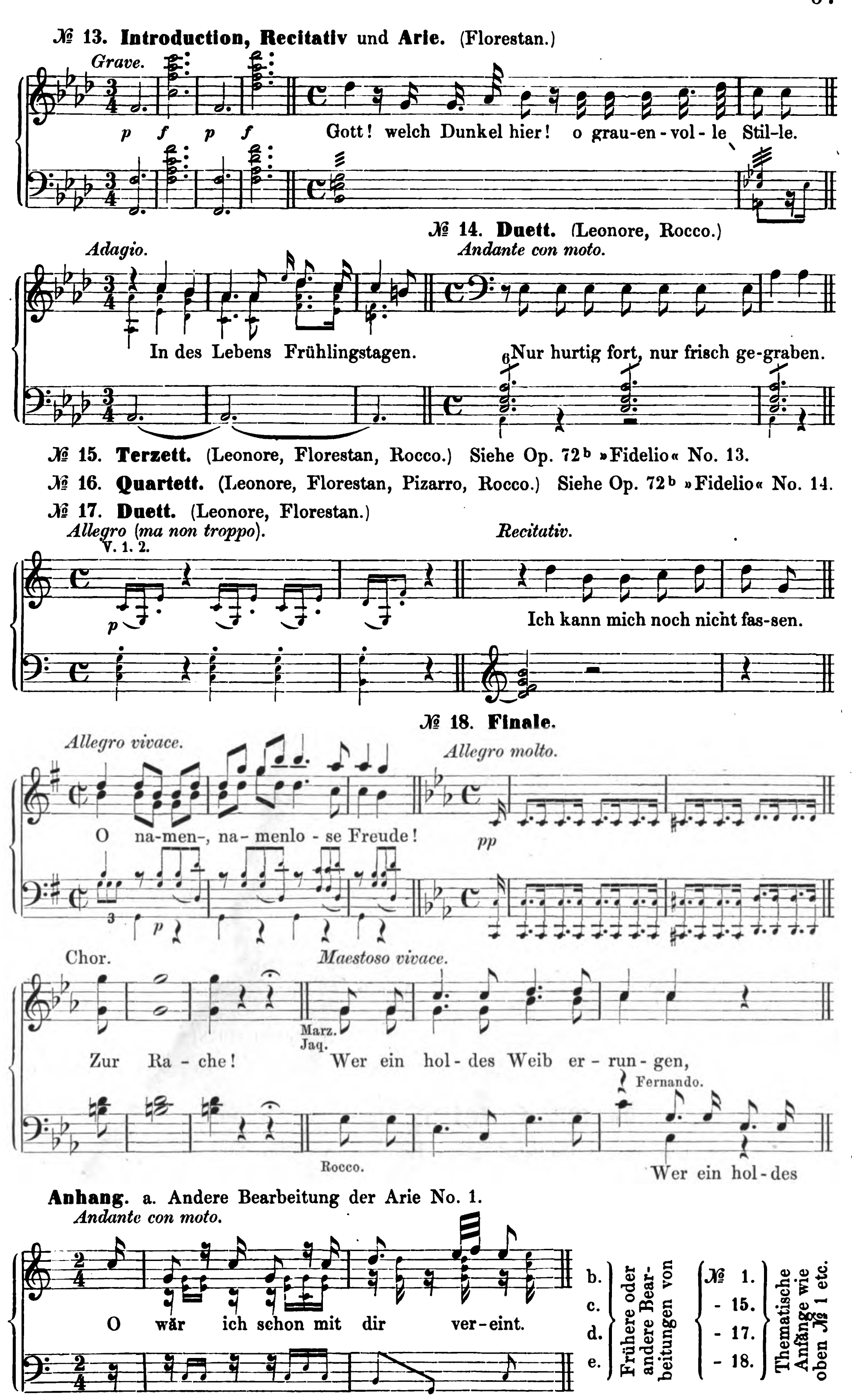
Erste und zweite Bearbeitung.

Ouverture № 1. Siehe Op. 138.

Ouverture № 2. (Componirt 1805.) **Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 3. No. 3.**




Ouverture № 3. (Componirt 1806.) Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 3. No. 4.
Adagio.
ff
p dimin.
Allegro.
Viol.
Vcll.
pp
Viola.
C. B.
№ 1. Arie. (Marzelline.) Siehe Op. 72b »Fidelio« No. 2.
№ 2. Duett. (Marzelline, Jaquino.) Siehe Op. 72b »Fidelio« No. 1.
№ 3. Terzett. (Marzelline, Jaquino, Rocco.)
Andante con moto e scherzando.
Corni in 8va.
p Ein Mann ist bald ge - nom - men, leicht nimmt man sich ein Weib.
pizz.
№ 4. Quartett. (Marzelline, Leonore, Jaquino, Rocco.) Siehe Op. 72b »Fidelio« No. 3.
№ 5. Arie. (Rocco.) Siehe Op. 72b »Fidelio« No. 4.
№ 6. Terzett. (Marzelline, Leonore, Rocco.) Siehe Op. 72b »Fidelio« No. 5.
№ 7. Marsch. Siehe Op. 72b »Fidelio« No. 6.
№ 8. Arie mit Chor. (Pizarro.) Siehe Op. 72b »Fidelio« No. 7.
№ 9. Duett. (Pizarro, Rocco.) Siehe Op. 72b »Fidelio« No. 8.
№ 10. Duett. (Marzelline, Leonore. — Mit einer Violine Solo und obligatem Violoncell.)
Allegretto.
Um in der E - - - - he froh zu le - - ben,
V. 1.
№ 11. Recitativ und Arie. (Leonore.)
Allegro.
Ach, brich noch nicht, du mattes Herz!
Adagio.
Komm, Hoffnung, lass den letzten Stern
№ 12. Finale. (Die Gefangenen, Marzelline, Leonore, Pizarro, Rocco.)
Allegretto con moto.
Chor der Gefangenen.
O welche Lust! —
Fag.
Maestoso.
Pizarro.
Auf euch, auf euch nur will ich bauen,


№ 13. Introduction, Recitativ und Arie. (Florestan.)
Grave.
p f p f
Gott! welch Dunkel hier! o grau-en-vol-le Stil-le.
Adagio.
In des Lebens Frühlingstagen.
№ 14. Duett. (Leonore, Rocco.)
Andante con moto.
Nur hurtig fort, nur frisch ge-graben.
№ 15. Terzett. (Leonore, Florestan, Rocco.) Siehe Op. 72b »Fidelio« No. 13.
№ 16. Quartett. (Leonore, Florestan, Pizarro, Rocco.) Siehe Op. 72b »Fidelio« No. 14.
№ 17. Duett. (Leonore, Florestan.)
Allegro (ma non troppo).
V. 1. 2.
Recitativ.
Ich kann mich noch nicht fas-sen.
№ 18. Finale.
Allegro vivace.
O na-men-, na-menlo-se Freude!
Allegro molto.
pp
Chor.
Zur Ra-che!
Maestoso vivace.
Marz.
Jaq.
Wer ein hol-des Weib er-run-gen,
Fernando.
Rocco.
Wer ein hol-des
Anhang. a. Andere Bearbeitung der Arie No. 1.
Andante con moto.
O wär ich schon mit dir ver-eint.
b. c. d. e. Frühere oder andere Bearbeitungen von № 1. - 15. - 17. - 18. Thematische Anfänge wie oben № 1 etc.

Beethoven begann die Composition des nach dem Französischen des Bouilly von Joseph Sonnleithner frei bearbeiteten Textes um 1803. Die Oper wurde zum erstenmale aufgeführt im Theater an der Wien am 20. Novbr. 1805 unter dem, gegen den Willen Beethoven's, veränderten Namen »Fidelio oder die eheliche Liebe«; sie wurde in 3 Acten gegeben (der 2. Act begann mit dem Marsch, No. 7) und war die einleitende Ouverture die mit No. 2 bezeichnete. — Nachdem die Oper einige Aufführungen erlebt, wurde sie einer Umarbeitung unterzogen. Die zwei ersten Acte wurden in einen zusammengezogen; Beethoven schrieb die Ouverture No. 3; einige Stücke (das 1. Finale, das Terzett No. 15, das Duett No. 17, das 2. Finale) wurden sehr gekürzt; in andern wurde geändert oder weniger gekürzt; die Arie No. 5 wurde gestrichen, vielleicht auch mehr u. s. w. Die erste Aufführung der Oper in der neuen (zweiten) Bearbeitung fand statt am 29. März 1806. Uebrigens ist zu bemerken, dass das Verhältniss der 1. zur 2. Bearbeitung in allen Puncten noch nicht aufgeklärt ist. Vgl. Leipziger allg. musik. Zeitung v. J. 1815, S. 403 ff., O. Jahn's Vorrede zum Klavier-Auszug der »Leonore« und dessen »Aufsätze über Musik«, S. 236 ff. — Autographe und alte, zum Theil revidirte Abschriften zu einzelnen Stücken der 1. oder 2. Bearbeitung sind in der königl. Bibliothek zu Berlin, im Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien u. a. a. O. — Der von Beethoven herausgegebene und im October 1810 erschienene Klavier-Auszug der Oper nach der 2. Bearbeitung (jedoch ohne Ouverture und Finales und mit der Folge der Stücke: No. 1. 2. 4. 6. 7. 8. 9. 11. 10. 3. 13. 14. 15. 16. 17.) hat den Titel: *Leonore Oper in zwey Aufzügen von L. van Beethoven. Klavierauszug. Bey Breitkopf & Härtel in Leipzig.* (Verlagsnummer: 1450.) Ein im October 1815 ebenda erschienener Klavier-Auszug enthält auch die Ouverture und die Finales. Einzelne Stücke (No. 3. 4. 10.) im Klavier-Auszug sind 1807 bei J. Cappi in Wien herausgekommen. Dann ist von älteren Ausgaben die Ouverture No. 3 zu erwähnen, welche im Juli 1810 in Stimmen erschien unter dem Titel: *Ouverture à grand Orchestre de l'Opéra Leonora par L. v. Beethoven. Chez Breitkopf & Härtel à Leipsic.* (Verlagsnummer: 1603.)

Vollständiger Klavier-Auszug. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 6 Thlr. Arie für Bass (Auf euch nur will ich bauen) mit Pianoforte. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 12½ Ngr.

Erste Ouverture. Siehe Op. 138.

Zweite Ouverture.

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 18 Ngr. n. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 27 Ngr. n.

Uebertragungen.

Für Pianoforte zu 4 Händen. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 25 Ngr.
Für Pianoforte allein von *G. Pauer*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 20 Ngr.

Dritte Ouverture. (Mit dem Trompeten-Solo.)

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 21 Ngr. n. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 27 Ngr. n.

Uebertragungen.

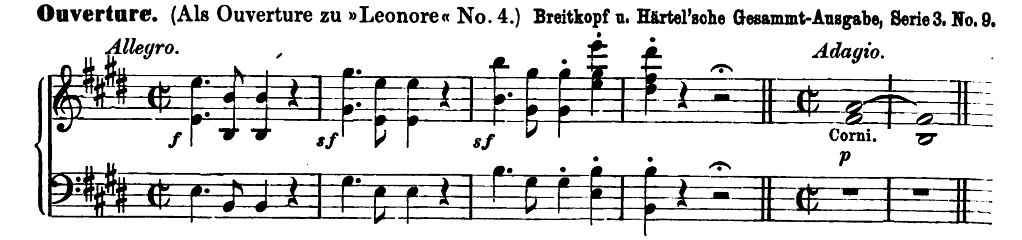
Für 2 Violinen, 2 Bratschen und Violoncell von *C. G. Müller*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr.
Für Pianoforte zu 8 Händen v. *G. M. Schmidt*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 20 Ngr.
Für Pianoforte zu 4 Händen. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. Ebenso. Braunschweig. Litolff, 20 Ngr. Ebenso. Elberfeld, Arnold, 15 Ngr. Ebenso. Leipzig, Kistner, 25 Ngr. Ebenso. Wien, Haslinger, 1 Fl.
Für Pianoforte allein von *E. Pauer*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 20 Ngr. Ebenso. Wien, Haslinger, 45 Kr.

Op. 72ᵇ. Fidelio. Oper in 2 Acten.
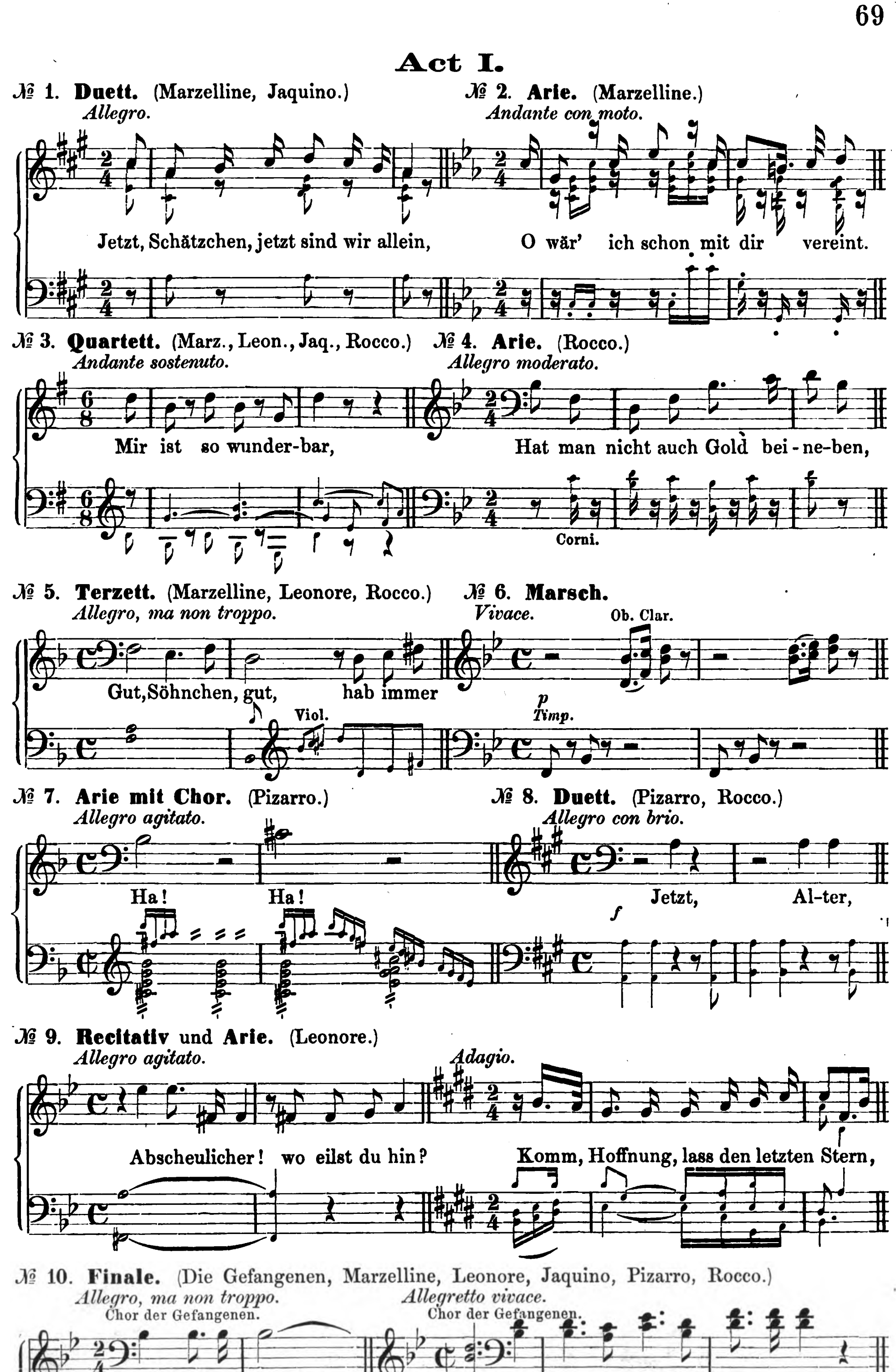
Dritte Bearbeitung der »Leonore.« Siehe Op. 72ᵃ.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 20. No. 1.

Ouverture. (Als Ouverture zu »Leonore« No. 4.) **Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 3. No. 9.**



Act I.


№ 1. Duett. (Marzelline, Jaquino.)
Allegro.
Jetzt, Schätzchen, jetzt sind wir allein,
№ 2. Arie. (Marzelline.)
Andante con moto.
O wär' ich schon mit dir vereint.
№ 3. Quartett. (Marz., Leon., Jaq., Rocco.)
Andante sostenuto.
Mir ist so wunder-bar,
№ 4. Arie. (Rocco.)
Allegro moderato.
Hat man nicht auch Gold bei-ne-ben,
Corni.
№ 5. Terzett. (Marzelline, Leonore, Rocco.)
Allegro, ma non troppo.
Gut, Söhnchen, gut, hab immer
Viol.
№ 6. Marsch.
Vivace.
Ob. Clar.
p
Timp.
№ 7. Arie mit Chor. (Pizarro.)
Allegro agitato.
Ha! Ha!
№ 8. Duett. (Pizarro, Rocco.)
Allegro con brio.
f
Jetzt, Al-ter,
№ 9. Recitativ und Arie. (Leonore.)
Allegro agitato.
Abscheulicher! wo eilst du hin?
Adagio.
Komm, Hoffnung, lass den letzten Stern,
№ 10. Finale. (Die Gefangenen, Marzelline, Leonore, Jaquino, Pizarro, Rocco.)
Allegro, ma non troppo.
Chor der Gefangenen.
O welche Lust! ——
Fag.
Allegretto vivace.
Chor der Gefangenen.
Leb wohl, du war-mes Sonnenlicht.



Act II.

№ 11. Introduction, Recitativ und Arie. (Florestan.)

Grave. p f p f

Gott! welch Dunkel hier!

Adagio cantabile.

In des Lebens Frühlingsta-gen.

№ 12. Melodram und Duett. (Leonore, Rocco.)

Poco sostenuto. pp

Leonore. Wie kalt ist es in diesem unterirdischen Gewölbe!

Andante con moto. Rocco.

Nur hurtig fort, nur frisch gegraben.

№ 13. Terzett. (Leonore, Florestan, Rocco.)

Moderato. Vcll. f p

Euch wer-de Lohn in

№ 14. Quartett. (Leon., Flor., Piz., Rocco.)

Allegro. f

Er sterbe!

№ 15. Duett. (Leonore, Florestan.)

Allegro vivace.

O na-men-, na-menlo-se Freu-de!

O na-men-

№ 16. Finale. (Die Gefangenen, Volk, Leon., Marz., Flor., Rocco, Piz., Fernando.)

Allegro vivace.
Chor der Gefangenen und des Volks.

Heil! Heil! Heil sei dem Tag,

Allegro ma non troppo.
Schlusschor.

Wer ein holdes Weib errungen.

Im März 1814 begann Beethoven seine Oper (vgl. Op. 72ª) einer neuen (dritten) Bearbeitung zu unterziehen. Die nöthige Umgestaltung des Textes übernahm Friedrich Treitschke. Ein grosser Theil der Oper (die Ouverture in E dur; das Recitativ der Leonore, Part. S. 115 u. 116; der Schluss des 1. Finale, Part. S. 151 ff.; Recitativ und letzter Theil der Arie Florestans, Part. S. 174 ff. und 177 ff.; das Melodram, S. 181 u. 182; das ganze zweite Finale) wurde von Beethoven durchaus umgearbeitet und neu geschrieben; die übrigen Stücke wurden unverändert oder mit theilweisen Veränderungen und einzelnen Zusätzen aus den früheren Bearbeitungen herübergenommen. Mit Ausnahme einiger Stücke, darunter die Ouverture, gelangte die umgearbeitete Oper zuerst am 23. Mai 1814 auf dem Kärnthnerthor-Theater zur

Aufführung. Am 26. Mai kam die Ouverture und am 18. Juli 1814 Rocco's Arie (No. 4) aus der 1. Bearbeitung und Leonorens Recitativ und Arie in der neuen Bearbeitung hinzu. — Das Autograph der Ouverture ist im Besitz von Paul Mendelssohn in Berlin. Der Marsch ist bei Künzel in Leipzig. — Der im August 1814 erschienene Klavier-Auszug hat den Titel: *Fidelio, eine grosse Oper in 2 Aufzugen im vollständigen einzig rechtmässigen Clavierauszug. Für die jetzigen Aufführungen des kais. kön. Hoftheaters neu vermehrt und verändert von Ludwig van Beethoven. Wien bey Artaria und Comp. Eigenthum des Herausgebers.* (Verlagsnummer: 2327—2343. Querformat.) Das 2. Blatt enthält die Widmung: *Seiner Kaiserlichen Hoheit dem durchlauchtigsten Erzherzog Rudolph von Oesterreich etc. etc. ehrfurchtsvoll gewidmet vom Verfasser.* Auf dem 3. Blatte steht:

Dem Eingeweihten
In dem Heiligthum der Kunst
Schliesst sich der Künstler gerne an,
Und bringet ihm, was er voll Liebe schuf,
Zum reinsten Opfer dar.
Auf hoher Stufe steht des Kenners Geist.

Doch wenn sich solche hohe Geisteskraft
Mit lieblich sanfter Blüthe
Des edlen Herzens kränzt —
Dann wird das innre Wesen selbst
Zur schönsten Harmonie,
Die heimathlich Fidelio's Flur begrüsst.

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 7 Thlr. 9 Ngr. n. Bonn, Simrock, 36 Fr. n. — Chorstimmen: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 24 Ngr. n. — Orchesterstimmen: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 24 Ngr. n. — Klavierauszug: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 4 Thlr. 15 Ngr. n. Wien, Artaria u. Comp. (auch jede Nummer einzeln), 10 Fl. Bonn, Simrock, 20 Fr. — Textbuch: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 7½ Ngr. Text der Gesänge. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Ngr. n. Berlin, Veit u. Comp., 1½ Ngr.

No. 2. Arie für Sopran. Leipzig, Gumprecht, 10 Ngr.
No. 9. Recitativ und Arie für Sopran. Leipzig, Gumprecht, 10 Ngr.
No. 16. Finale. Bonn, Simrock, Partitur 9 Fr. — Orchesterstimmen 12 Fr. — Chorstimmen 3 Fr. — Solostimmen 3 Fr. — Klavierauszug 4 Fr.

Uebertragungen.

Für neunstimmige Harmoniemusik. Wien, Artaria u. Comp., 5 Fl.
Für 2 Violinen, 2 Bratschen und Violoncell. Bonn, Simrock, Lief. 1. 2. à 12 Fr.
Für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell. Bonn, Simrock, Lief. 1. 2. à 9 Fr.
Für Flöte, Violine, Bratsche und Violoncell. Bonn, Simrock, Lief. 1. 2. à 9 Fr.
Für Pianoforte u. Violine (oder Flöte) v. *Grabeler*. Bonn, Simrock, Lief. 1. 2. à 8 Fr. 50 Ct.
Für Pianoforte und Violine von *A. Brand*. Mainz, Schott, Liv. 1. 4 Fl. Liv. 2. 5 Fl.
Für Pianoforte zu 4 Händen von *Ebers*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 4 Thlr.
Für Pianoforte allein von *J. P. Schmidt*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Thlr. Ebenso von *I. Moscheles*. Wien, Artaria u. Comp., 3 Fl. 24 Kr.
Sechs Favoritarien daraus für Flöte (oder Violine) und Guitarre von *Diabelli*. Wien, Spina, 1 Fl. 15 Kr.
Potpourri daraus für Pianoforte zu 4 Händen. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr.
Auswahl beliebter Stücke daraus für Pianoforte allein. Hamburg, Cranz, 20 Ngr. Wien, Spina, 2 Fl.
Choix d'airs daraus für Pianoforte von *I. Moscheles*. Mainz, Schott, 2 Fl. 24 Kr.
Marsch daraus für Pianoforte allein. Berlin, Paez, 2½ Ngr. Bonn, Simrock, 25 Ct. Copenhagen, Lose u. Delbanco, 2½ Ngr. Wien, Artaria u. Comp., 15 Kr.
Potpourri daraus für Pianoforte allein. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 20 Ngr.
No. 7 Arie und No. 10 Finale für Männerstimmen. Klavierauszug. Magdeburg, Heinrichshofen, à 7½ Ngr.
No. 16. Finale für Männerstimmen. Magdeburg, Heinrichshofen, 12½ Ngr.

Ouverture (oder No. 4 zu Leonore).

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. n. Bonn, Simrock, 3 Fr. 50 Ct. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 9 Ngr. n. Offenbach, André (11- oder 13stimmig), 2 Fl. 15 Kr.

Uebertragungen.

Für 2 Violinen, Bratsche, Bass, Flöte, Clarinette und 2 Hörner (ad lib. Violoncell, 2. Clarinette, Posaune, Trompeten und Pauken). München, Aibl, 2 Fl. 42 Kr.
Für 2 Violinen, 2 Bratschen u. Violoncell. Bonn, Simrock, 2 Fr. 50 Ct. Wien, Artaria u. Comp., 1 Fl.
Für 2 Violinen, Bratsche u. Violoncell. Bonn, Simrock, 2 Fr. 50 Ct. Offenbach, André, 1 Fl. 21 Kr. Wien, Artaria u. Comp., 1 Fl.
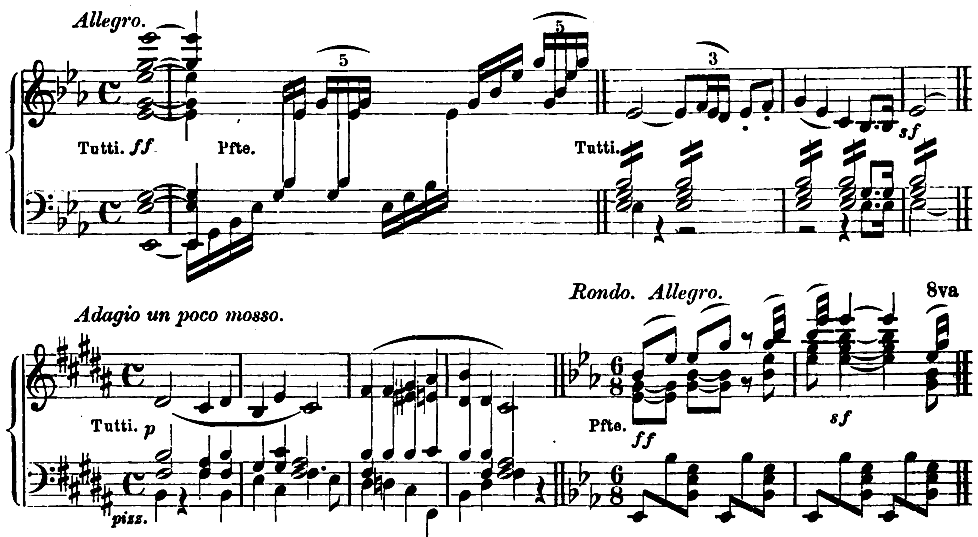
Für Pianoforte, Flöte und Violine. Offenbach, André, 1 Fl. 30 Kr.
Für Pianoforte und Violine. Mainz, Schott, 1 Fl. Ebenso. Offenbach, André, 1 Fl.
Für Pianoforte und Flöte. Offenbach, André, 1 Fl.
Für 2 Pianoforte zu 8 Händen von *G. M. Schmidt.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr.
Für Pianoforte zu 4 Händen mit Violine, Flöte (und Cello ad lib.) von *G. von Ruff.* München, Aibl, 1 Thlr. 5 Ngr.
Für Pianoforte zu 4 Händen. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 15 Ngr. Ebenso. Berlin, Schlesinger, 20 Ngr. Ebenso. Braunschweig, Litolff, 10 Ngr. Ebenso. Elberfeld, Arnold, 15 Ngr. Ebenso. Hamburg, Cranz, 12½ Ngr. Ebenso. Hannover, Nagel, 15 Ngr. Ebenso. Leipzig, Hofmeister, 12½ Ngr., Schuberth u. Comp., 17½ Ngr. Ebenso. Offenbach, André, 54 Kr. Ebenso. Wien, Artaria u. Comp., 1 Fl., Haslinger, 1 Fl.
Für Pianoforte allein von *E. Pauer.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 10 Ngr. Ebenso. Berlin, Paez, Schlesinger, 10 Ngr. Ebenso. Bonn, Simrock, 1 Fr. Ebenso. Elberfeld, Arnold, 8 Ngr. Ebenso. Hannover, Nagel, 5 Ngr. Ebenso. Leipzig, Hofmeister, 10 Ngr. Ebenso. Offenbach, André, 36 Kr. Ebenso. Wien, Haslinger, Artaria u. Comp., 45 Kr.

Op. 73. Fünftes Concert (Esdur)

für Pianoforte mit Begleitung des Orchesters.

(*Dem Erzherzog Rudolph gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 9. No. 5.



Ueberschrift des Autographs im Besitz von C. Haslinger in Wien: *Klavier Konzert* 1809 *von LvBthvn.* Titel der im Mai 1811 erschienenen Ausgabe: *Grand Concerto pour le Pianoforte avec accompagnement de l'Orchestre composé et dedié à Son Altesse Imperiale Roudolphe Archi-Duc d'Autriche etc. par L. v. Beethoven. Oeuv.* 73. *Proprieté des Editeurs. à Leipsic chez Breitkopf & Härtel.* (Verlagsnummer: 1613. Stimmen in Hochformat.)

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 9 Ngr. n. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 9 Ngr. n.

Uebertragungen.
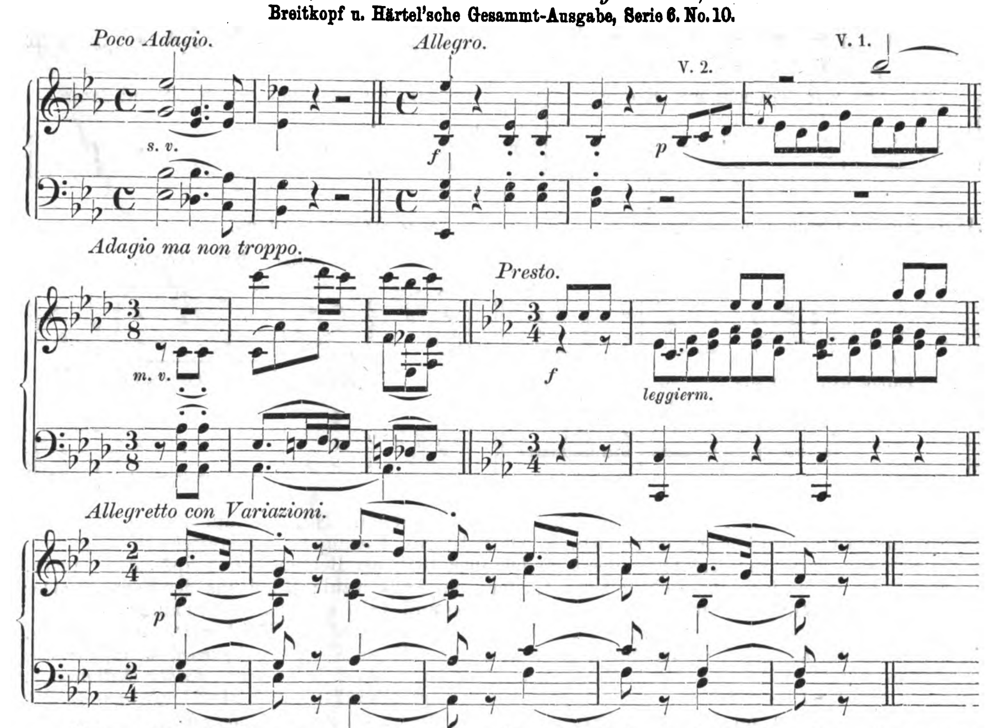
Für Pianoforte, 2 Violinen, Bratsche, Cello u. Bass. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Thlr.
Für 2 Pianoforte. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Thlr. 15 Ngr.
Für Pianoforte zu 4 Händen v. *F. X. Gleichauf.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 15 Ngr.
Für Pianoforte allein. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 6 Ngr. n. Ebenso von *I. Moscheles.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr.
Rondo daraus f. Pianoforte zu 4 Händen v. *F. Mockwitz.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr.
Dasselbe für Pianoforte allein. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 22½ Ngr.

Op. 74. Quartett (Esdur)

für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell.

(*Dem Fürsten von Lobkowitz gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 6. No. 10.



Ueberschrift des Autographs im Besitz von Paul Mendelssohn in Berlin: *Quartetto per due Violini, Viola e Violoncello da Luigi van Beethoven.* 1809. Titel der im December 1810 erschienenen Original-Ausgabe: *Quatuor pour deux Violons, Viola et Violoncelle, composé et dedié à Son Altesse le Prince regnant de Lobkowitz, Duc de Raudnitz, par L. v. Beethoven. Proprieté des Editeurs. Oeuv. 74. à Leipsic chez Breitkopf & Härtel.* (Verlagsnummer: 1609. In Stimmen.)

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 21 Ngr. n. Mannheim, Heckel, 1 Fl. 30 Kr. Offenbach, André, 1 Fl. 21 Kr. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 27 Ngr. n. Wien, Artaria u. Comp., 2 Fl.

Uebertragungen.

Für Pianoforte, Violine u. Vcll. v. *C. G. Belcke.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 20 Ngr.

Für Pianoforte zu 4 Händen von *E. Röntgen.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 25 Ngr. Ebenso von *J. P. Schmidt.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. Ebenso von *F. X. Gleichauf.* Bonn, Simrock, 4 Fr.

Op. 75. Sechs Gesänge
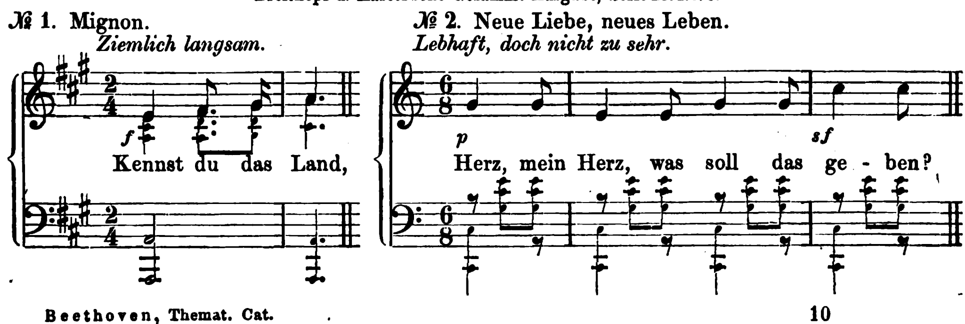
Gedichte von Goethe (No. 1. 2. 3.), G. A. von Halem (No. 4.) und C. L. Reissig (No. 5. 6.)

für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.
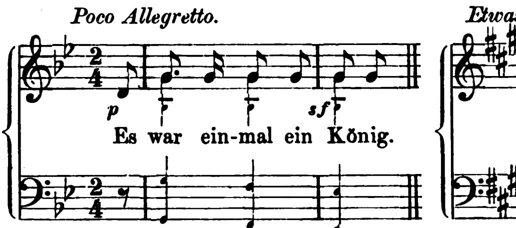
(*Der Fürstin Kinsky gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 23. No. 5.

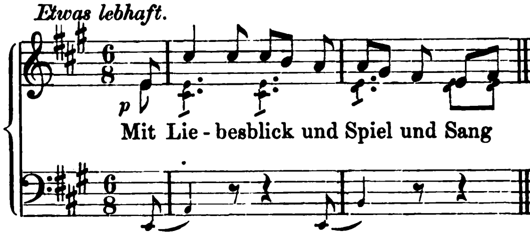
№ 1. Mignon. *Ziemlich langsam.* — № 2. Neue Liebe, neues Leben. *Lebhaft, doch nicht zu sehr.*
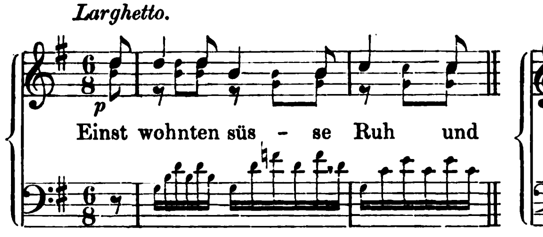


№ 3. Aus Goethe's Faust.
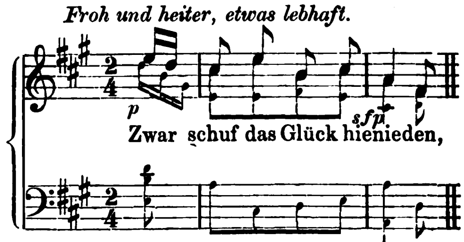


№ 4. Gretels Warnung.



№ 5. An den fernen Geliebten.



№ 6. Der Zufriedene.



Autographe von No. 5 und 6 sind bei Artaria in Wien. No. 1 componirt im Mai 1810 nach Goethe's Briefwechsel mit einem Kinde, II. 194. No. 4 (componirt spätestens 1803, gleichzeitig mit »La Partenza«) erschien zuerst im October 1810 als Beigabe zur Leipz. allg. musik. Zeitung. No. 5 und 6 finden sich (mit den Liedern ohne Opuszahl: »Lied aus der Ferne«, »Der Liebende«, »Der Jüngling in der Fremde«) in der im Juli 1810 erschienenen Sammlung: *Achtzehn deutsche Gedichte mit Begleitung des Piano-Forte von verschiedenen Meistern, Sr. Kais. König. Hoheit dem Durchlauchtigsten Hochwürdigsten Erzherzog Rudolph von Oesterreich, Coadjutor von Olmütz, ehrfurchtsvoll gewidmet von C. L. Reissig, Kaiserl. Königl. Oesterreichscher Rittmeister. Zu finden in Wien bey Artaria und Comp.* (Verlagsnummer: 2101 und 2102.) Alle 6 Lieder erschienen zusammen im December 1810 unter dem Titel: *Sechs Gesänge mit Begleitung des Pianoforte in Musik gesetzt und Ihrer Durchlaucht der Frau Fürstin von Kinsky, geb. Gräfin von Kerpen zugeeignet von L. v. Beethoven.* 75tes *Werk. Leipzig Bey Breitkopf & Härtel.* (Verlagsnummer: 1564. Querformat.) Der Text zu No. 5 und 6 war gedruckt 1809.

Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 15 Ngr. n. Wien, Haslinger, 1 Fl. 30 Kr.

Einzeln:

No. 1—3. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, à 6 Ngr. n. No. 4—6. à 3 Ngr. n.

No. 1. Braunschweig, Litolff, 7½ Ngr. Hamburg, Böhme, 8½ Ngr., Cranz, 7½ Ngr. Leipzig, Gumprecht, 7½ Ngr. Offenbach, André, 27 Kr. Wien, Spina (mit Weber's Lützows wilde Jagd, Philomele No. 145), 30 Kr.

No. 2. Bonn, Simrock (3 deutsche Lieder No. 1), 2 Fr. Hamburg, Böhme, 8½ Ngr., Cranz, 10 Ngr. Leipzig, Gumprecht, 7½ Ngr. Offenbach, André, 36 Kr.

No. 5. Wien, Artaria u. Comp. (6 deutsche Gedichte aus Reissig's Blümchen der Einsamkeit No. 4), 1 Fl.

No. 6. Wien, Artaria u. Comp. (6 deutsche Gedichte etc. No. 5), 1 Fl.

Uebertragungen.

No. 1. Für eine Singstimme mit Begleitung der Guitarre. Berlin, Paez, 5 Ngr. Wien, Spina, Witzendorf, 20 Kr.

Für Violoncell (oder Violine) mit Pianoforte v. *J. A. Leibrock.* Braunschweig, Litolff, 10 Ngr.

Für Pianoforte allein von *F. Liszt.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 7½ Ngr.

No. 3. Für Pianoforte allein von *F. Liszt.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 7½ Ngr.

No. 4. Für eine Singstimme mit Begleitung der Guitarre, Hannover, Bachmann, 5 Ngr.

No. 5. Für eine Singstimme mit Begleitung der Guitarre. Hannover, Bachmann (7 Ges. No. 5), 15 Ngr.

No. 6. Für eine Singstimme mit Begleitung der Guitarre. Hannover, Bachmann (7 Ges. No. 1), 15 Ngr.
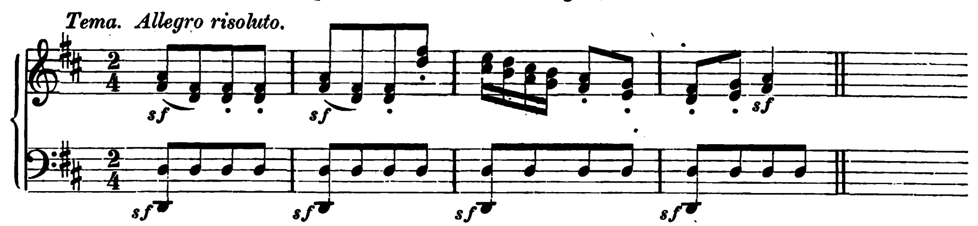
Siehe Op. 16.

Op. 76. Variationen (D dur)

für Pianoforte.

(*Seinem Freunde Oliva gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 17. No. 3.



Componirt spätestens 1809. Titel der im December 1810 erschienenen Original-Ausgabe: *Variations pour le Pianoforte composées et dediées à son ami Oliva par L. v. Beethoven. Oeuv.* 76. *Proprieté des Editeurs. Chez Breitkopf & Härtel à Leipsic.* (Verlagsnummer: 1565. Querformat.)
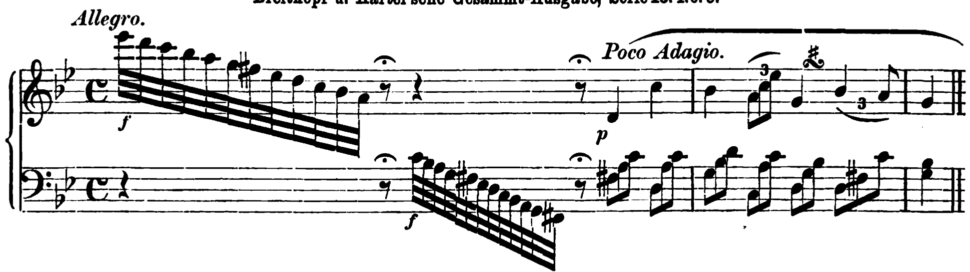
Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 9 Ngr. n. Offenbach, André (No. 20), 30 Kr. Wien, Artaria u. Comp., Witzendorf, 30 Kr.

Op. 77. Phantasie (G moll)

für Pianoforte.

(*Dem Grafen Franz von Brunswick gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 18. No. 5.



Componirt spätestens 1808 (gleichzeitig mit Op. 80) und erschienen im December 1810 unter dem Titel: *Fantaisie pour le Pianoforte composée et dediée à son Ami Monsieur le Comte François de Brunswick par L. v. Beethoven. Oeuv.* 77. *Proprieté des Editeurs. à Leipsic chez Breitkopf & Härtel.* (Verlagsnummer: 1566. Querformat.)

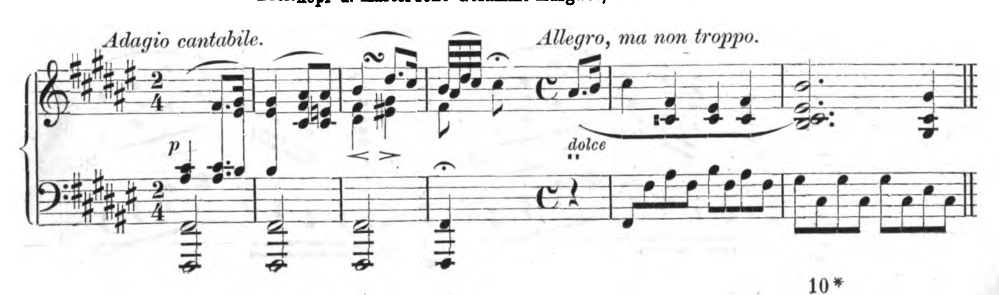
Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 12 Ngr. n. Hannover, Bachmann, 5 Ngr. n. Wien, Artaria u. Comp., Witzendorf, 45 Kr.
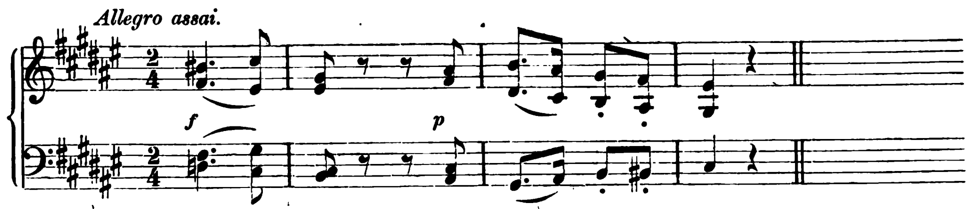
Op. 78. Sonate (Fis dur)

für Pianoforte.

(*Der Gräfin Therese von Brunswick gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 16. No. 24.
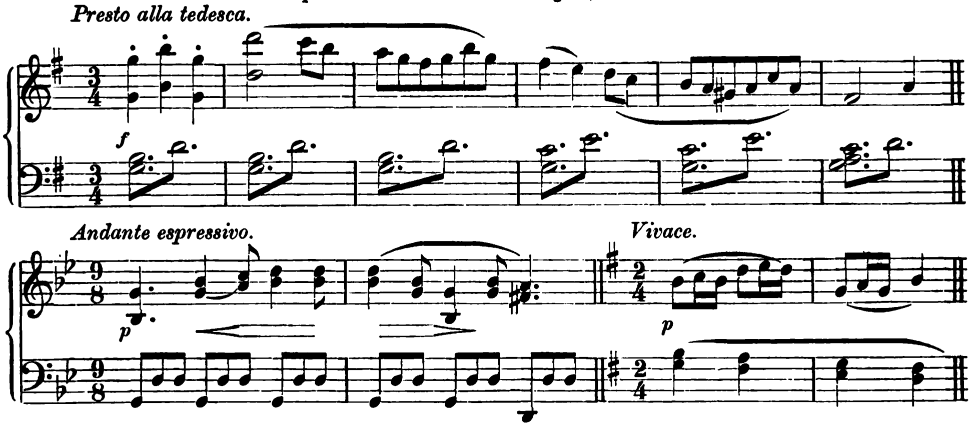




Componirt nach einer Angabe des Erzherzogs Rudolph im October 1809 und erschienen im December 1810 unter dem Titel: *Sonate pour le Piano-Forte composée et dediée à Madame la Comtesse Thérèse de Brunswick par L. v. Beethoven. Oeuvre* 78. *Proprieté des Editeurs. à Leipsic chez Breitkopf & Härtel.* (Verlagsnummer: 1567. Querformat.)

Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 9 Ngr. n. Bonn, Simrock, 2 Fr. Braunschweig, Litolff, 25 Ngr. Hamburg, Cranz, 12½ Ngr. Hannover, Bachmann, 4 Ngr. n. Leipzig, Heinze, 5½ Ngr. Mainz, Schott, 45 Kr. Stuttgart, Hallberger, 4 Ngr. n. Wien, Artaria u. Comp., 50 Kr., Haslinger, 1 Fl., Witzendorf, 50 Kr.

Op. 79. Sonatine (G dur)

für Pianoforte.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 16. No. 25.



Früher componirt als Op. 80. Titel der im December 1810 erschienenen Original-Ausgabe: *Sonatine pour le Pianoforte par L. v. Beethoven. Oeuv.* 79. *A Leipsic chez Breitkopf & Härtel. Proprieté des Editeurs.* (Verlagsnummer: 1568. Querformat.)

Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 9 Ngr. n. Berlin, Challier u. Comp., 15 Ngr. Bonn, Simrock, 2 Fr. Braunschweig, Litolff, 15 Ngr. Hamburg, Cranz, 15 Ngr. Hannover, Bachmann, 5 Ngr. n. Leipzig, Heinze, 6 Ngr. Mainz, Schott, 45 Kr. Stuttgart, Hallberger, 4 Ngr. n. Wien, Artaria u. Comp., 50 Kr., Haslinger, 1 Fl., Witzendorf, 50 Kr.
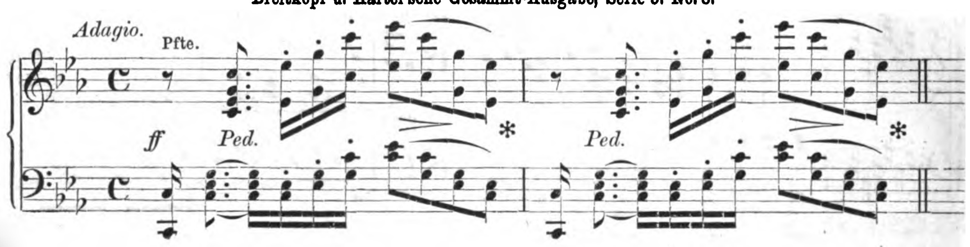
Uebertragungen.
Für Pianoforte und Physharmonika von *C. G. Lickl.* Mailand, Ricordi, 6 Fr.
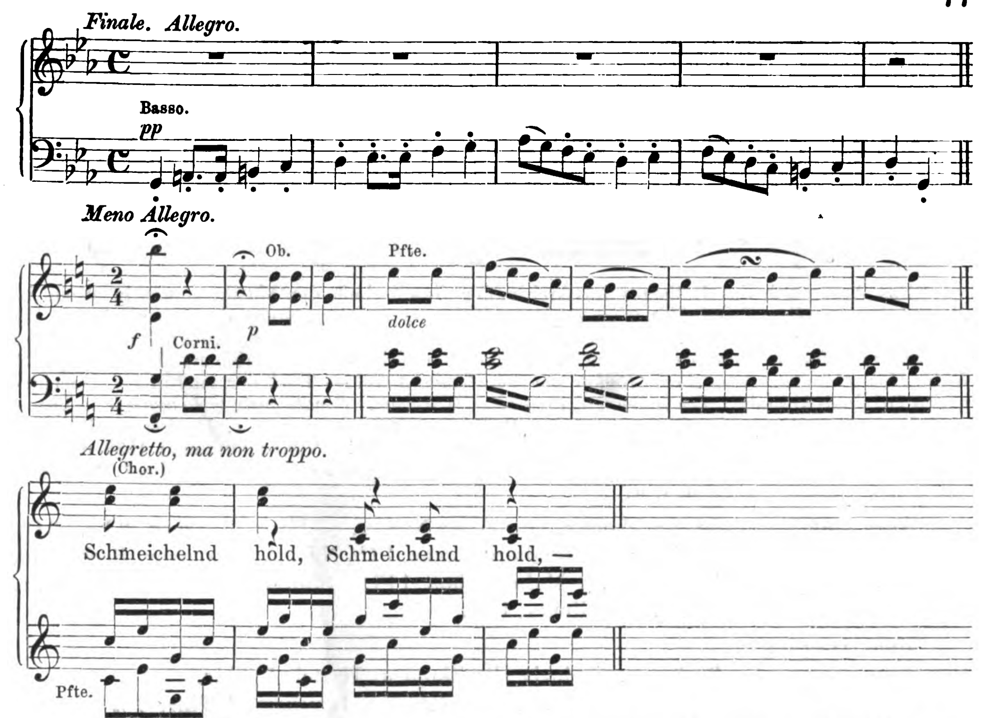
Op. 80. Phantasie (C moll)

für Pianoforte, Chor und Orchester.

(*Dem König Maximilian Joseph von Bayern gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 9. No. 8.





Das Werk wurde zuerst aufgeführt am 22. December 1808 und erschien im Juli 1811 unter dem Titel: *Fantasie für das Pianoforte, mit Begleitung des ganzen Orchesters und Chor, in Musik gesetzt und Seiner Majestät Maximilian Joseph Koenig van Bayern &c. &c. zugeeignet von L. v. Beethoven. 80tes Werk. Eigenthum der Verleger. Bey Breitkopf & Härtel in Leipzig.* (Verlagsnummer: 1615. Stimmen in Hochformat.) Das Hauptthema kommt in einem früher componirten Liede (Seufzer eines Ungeliebten, Serie 23, No. 40) vor. Verfasser des Textes?

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 15 Ngr. n. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 6 Ngr. n. (Die Chorstimmen apart.) Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 6 Ngr. n.

Uebertragungen.
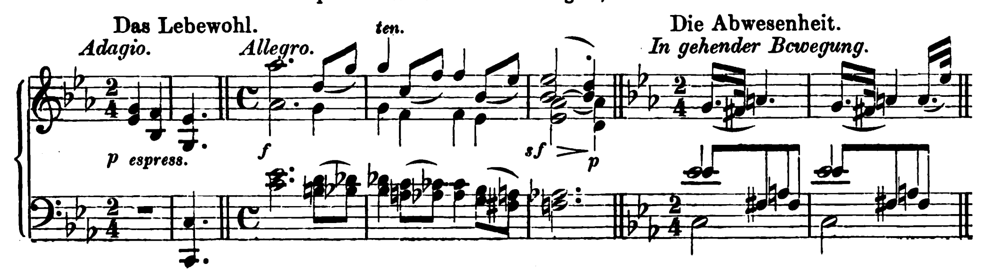
Für Pianoforte, Chor u. Flöte (oder Violine), zweite Violine, Bratsche und Bass. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 15 Ngr.
Für Pianoforte und Chor mit Quartettbegleitung. Wien, Haslinger, 2 Fl. 30 Kr.
Für Pianoforte und Chor. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 25 Ngr.
Für 2 Pianoforte zu 8 Händen. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 10 Ngr.
Für 2 Pianoforte. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr.
Für Pianoforte zu 4 Händen. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 10 Ngr.
Für Pianoforte allein. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 5 Ngr.

Op. 81a. Sonate (Es dur)
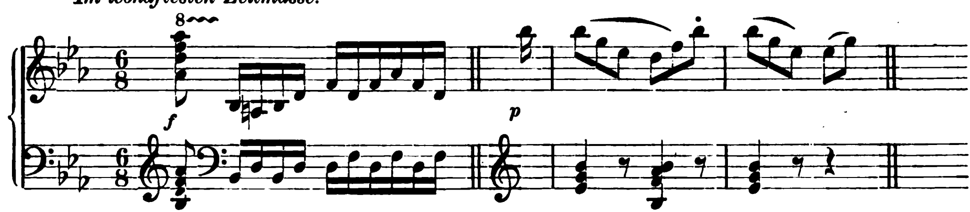
»das Lebewohl, die Abwesenheit, das Wiedersehn«
für Pianoforte.

(*Dem Erzherzog Rudolph gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 16. No. 26.



Das Wiedersehn.
Im lebhaftesten Zeitmasse.



Das Autograph des 1. Satzes im Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien ist überschrieben: *Das Lebewohl. Wien am 4ten Mai 1809 bei der Abreise S. Kaiserl. Hoheit des Verehrten Erzherzogs Rudolf.* — Das Autograph des 2. und 3. Satzes, früher im Besitz des Erzherzogs Rudolph, war nach dessen Musikalien-Verzeichniss überschrieben: *Die Ankunft S. Kais. Hoheit des verehrten Erzh. Rudolf den* 30. *Januar* 1810. — Titel der im Juli 1811 erschienenen Original-Ausgabe: *Les Adieux, l'Absence et le Retour. Sonate pour le Pianoforte composée et dediée à Son Altesse Impériale l'Archiduc Rodolphe d'Autriche par L. v. Beethoven. Proprieté des Editeurs. Chez Breitkopf & Härtel à Leipsic. Oeuvre* 81. (Verlagsnummer: 1588 u. 1589. Querformat.) Die Sonate sollte ursprünglich in 2 Lieferungen erscheinen und die 1. Lieferung nur den 1. Satz enthalten u. s. w.
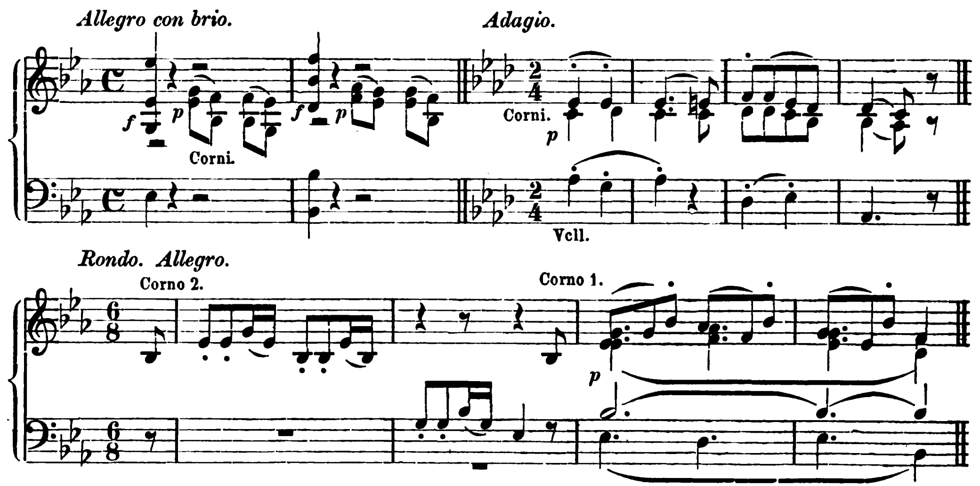
Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 15 Ngr. n. Bonn, Simrock, 2 Fr. 50 Ct. Braunschweig, Litolff, 17½ Ngr. Hamburg, Cranz, 17½ Ngr. Hannover, Bachmann, 5 Ngr. n. Leipzig, Heinze, 8 Ngr. Mainz, Schott, 1 Fl. Stuttgart, Hallberger, 5 Ngr. n. Wien, Artaria u. Comp., 1 Fl., Haslinger, 1 Fl.

Uebertragungen.
Für Orchester von *G. B. Bierey.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr.
Für Pianoforte zu 4 Händen von *G. G. Weiss.* Breslau, Leuckart, 1 Thlr. 7½ Ngr.

Op. 81ᵇ. Sextett (Esdur)

für 2 Violinen, Bratsche, Violoncell und 2 obligate Hörner.


Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 5. No. 2.



Eine einzelne geschriebene Stimme (Corno 1mo), im Besitz von G. Nottebohm, ist von Beethoven überschrieben: 6*tett von mir. Gott weiss wo die andern Stimmen sind.* — Erschienen i. J. 1810 bei N. Simrock in Bonn unter dem Titel: *Sextuor pour deux Violons* etc. (Verlagsnummer: 706. In Stimmen.)

Ausgaben. Partitur: Bonn, Simrock, 8., 3 Fr. 50 Ct. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 18 Ngr. n. — Stimmen: Bonn, Simrock, 4 Fr. 50 Ct. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 21 Ngr. n.

Uebertragungen.
Für 2 Violinen, 2 Bratschen und Violoncell. Partitur. Bonn, Simrock, 2 Fr. Offenbach, André, 54 Kr. — Stimmen. Bonn, Simrock, 4 Fr. 50 Ct.
Für Pianoforte, Violine (od. Bratsche) u. Violoncell (mit Op. 83 bez.). Bonn, Simrock, 3 Fr.

Für Pianoforte zu 4 Händen von *F. X. Gleichauf*. Bonn, Simrock, 3 Fr. Ebenso von *J. P. Schmidt*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 25 Ngr.
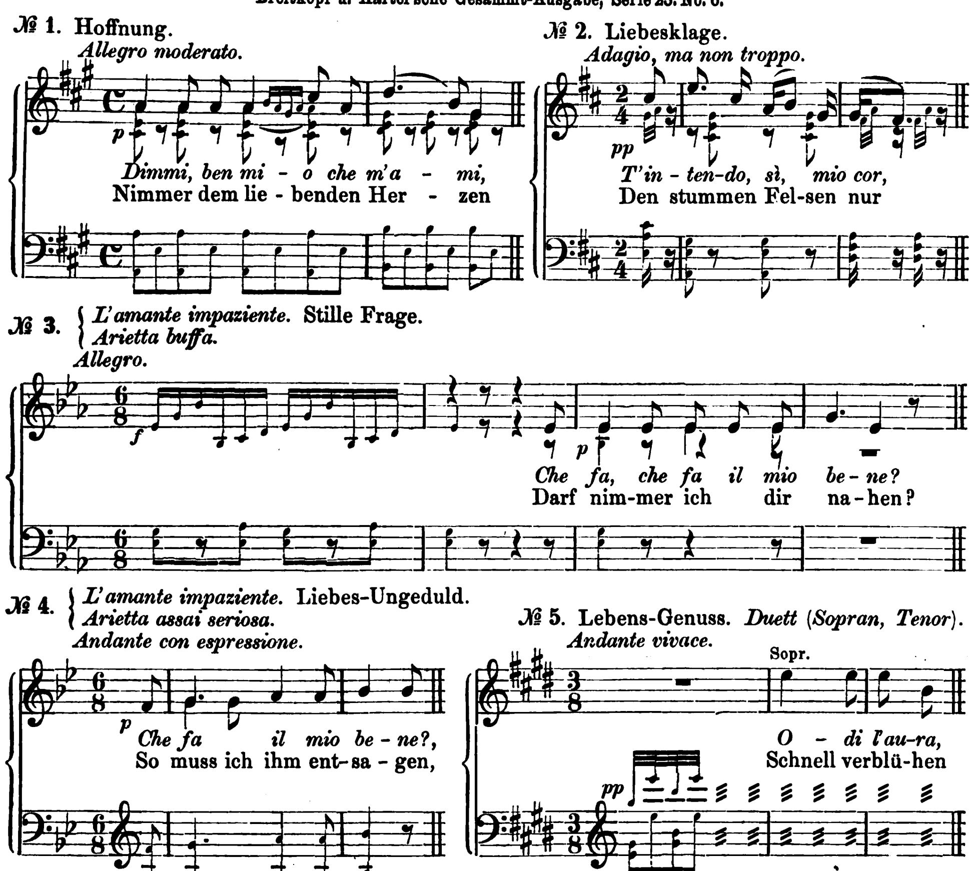
Adagio daraus für Violoncell und Pianoforte von *C. Burchard*. Bonn, Simrock (2 Adagios), 1 Fr. 50 Ct.

Adagio daraus mit Worten (Hört vom Strand ein Vespersingen) für 2 Soprane u. 2 Bässe ohne Begl. (Ein- u. mehrst. Ges. No. 6.) Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 5 Ngr.

Op. 82. Vier Arietten und ein Duett

(mit italienischem Text (No. 2—5 von Metastasio) und deutscher Uebersetzung) mit Begleitung des Pianoforte.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 23. No. 6.



Das Autograph von No. 1 ist bei Artaria in Wien. Das Autograph von No. 4 hat die Jahreszahl 1809 und zeigt die Ueberschriften: *l'amante impatiente. Arietta poco seria* (mit Rothstift). *Arietta assai seriosa* (mit Tinte). Titel der im Mai 1811 erschienenen Ausgabe: *Vier Arietten und ein Duett (italienisch und deutsch) mit Begleitung des Pianoforte in Musik gesetzt von L. v. Beethoven. (Der unterlegte deutsche Text ist von Dr. Chr. Schreiber.)* Op. 82. *Bei Breitkopf und Härtel in Leipzig.* (Verlagsnummer: 1474. Querformat. Typendruck.)

Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 12 Ngr. n. Wien, Haslinger, 1 Thlr.

Einzeln:

No. 1, 6. à 6 Ngr. n. No. 2—4. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, à 3 Ngr. n.

Uebertragungen.

No. 1. Für Violoncell oder Violine mit Pianoforte von *J. A. Leibrock*. (Klass. Lieder u. Gesänge No. 6.) Braunschweig, E. Leibrock, 10 Ngr.

Siehe Op. 44.

Op. 83. Drei Gesänge
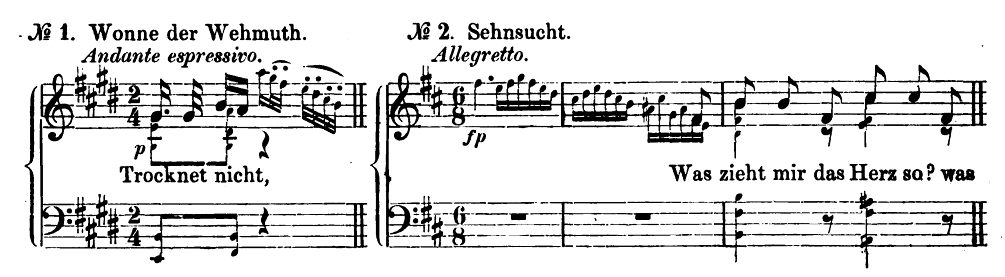
(Gedichte von Goethe)

für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.
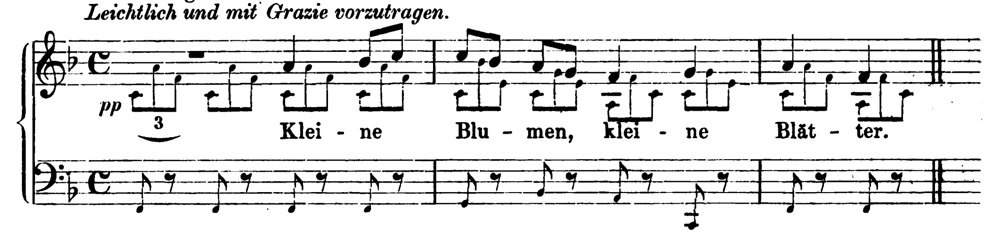
(*Der Fürstin Kinsky gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 23. No. 7.

№ 1. Wonne der Wehmuth. *Andante espressivo.* № 2. Sehnsucht. *Allegretto.*



№ 3. Mit einem gemalten Band. *Leichtlich und mit Grazie vorzutragen.*



Ueberschrift des Autographs im Besitz von G. E. J. Powell in Tenbury (England): 3 *Gesänge — 1810 — Poesie von Göthe in Musik gesetzt von Ludwig van Beethoven.* Wegen No. 1 vgl. Goethe's Briefwechsel mit einem Kinde, II. 194. Titel der im November 1811 erschienenen Ausgabe: *Drey Gesaenge von Goethe mit Begleitung des Pianoforte in Musik gesetzt und Ihrer Durchlaucht der Frau Fürstin von Kinsky, geb. Gräfin v. Kerpen zugeeignet von Ludwig v. Beethoven.* 83tes *Werk. Eigenthum der Verleger. Bey Breitkopf & Härtel in Leipzig.* (Verlagsnummer: 1596. Querformat.)

Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 12 Ngr. n. Wien, Haslinger (mit Op. 82 zusammen), 1 Fl. 30 Kr.

Einzeln:

No. 1. 3 Ngr. n. No. 2, 3. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, à 6 Ngr. n.
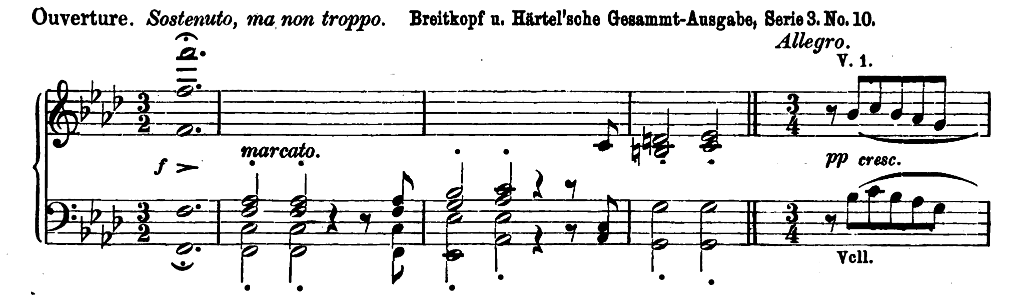
Uebertragungen.
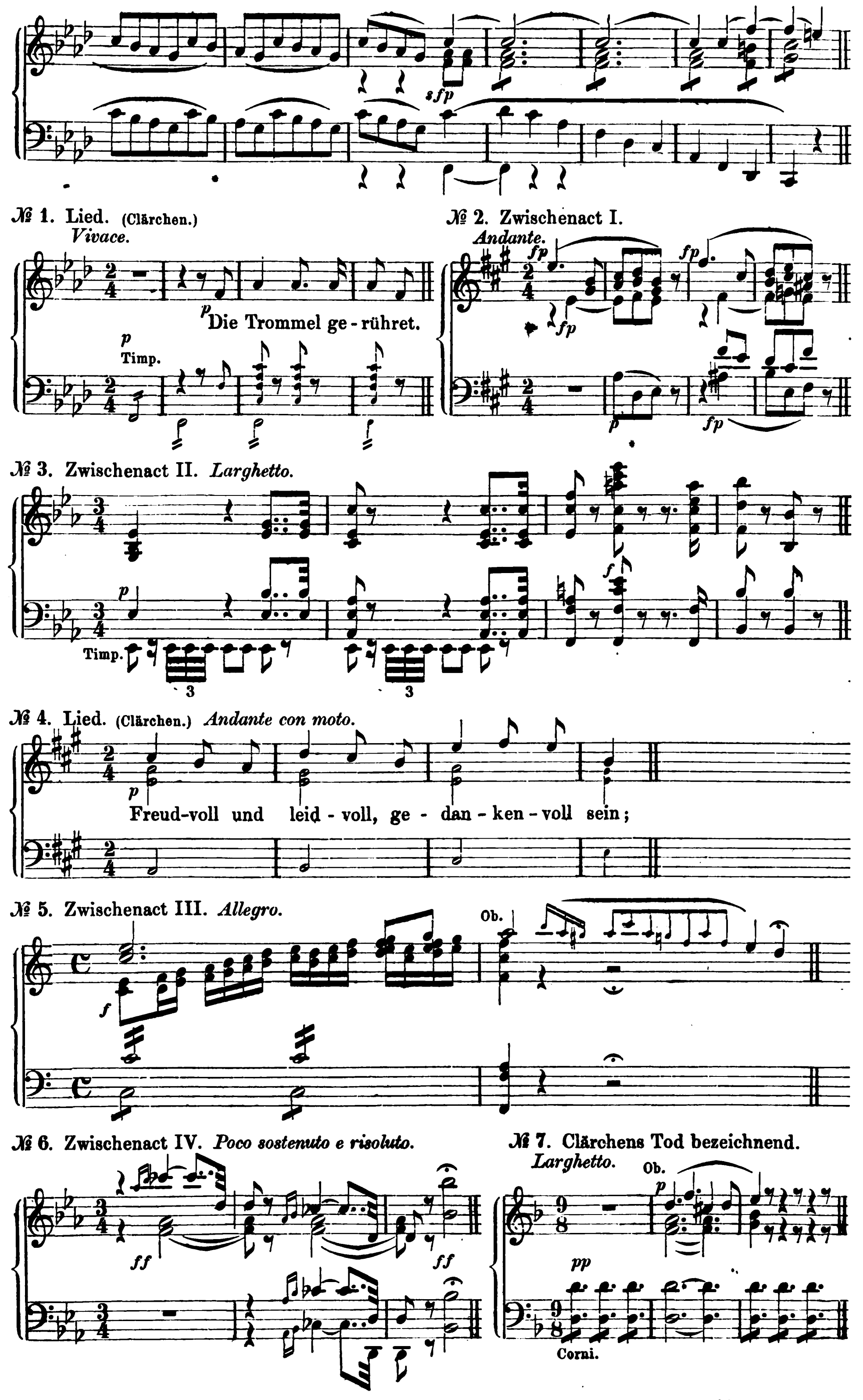
No. 1. Für Pianoforte allein von *F. Liszt.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 5 Ngr.
No. 2. Für 1 Singstimme mit Begl. der Guitarre. Wien, Spina (Philomele No. 40), 30 Kr.
No. 3. Für Pianoforte allein von *F. Liszt.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 7½ Ngr.
Siehe Op. 81.
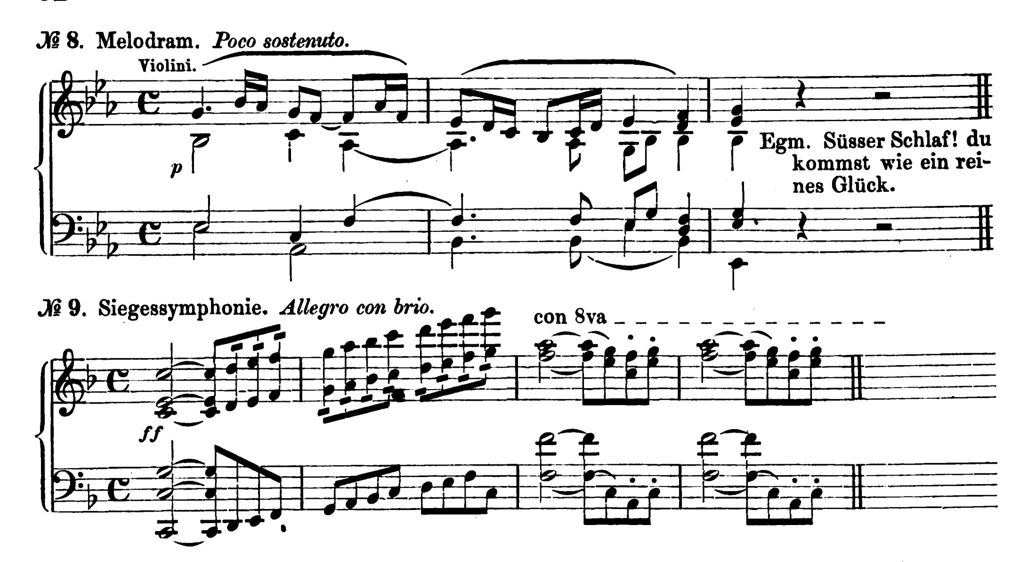
Op. 84. Musik zu Goethe's Trauerspiel „Egmont."

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 2. No. 3.

Ouverture. *Sostenuto, ma non troppo.* **Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 3. No. 10.**




№ 1. Lied. (Clärchen.)
Vivace.
Die Trommel ge-rühret.
Timp.
№ 2. Zwischenact I.
Andante.
№ 3. Zwischenact II. Larghetto.
Timp.
№ 4. Lied. (Clärchen.) Andante con moto.
Freud-voll und leid-voll, ge-dan-ken-voll sein;
№ 5. Zwischenact III. Allegro.
Ob.
№ 6. Zwischenact IV. Poco sostenuto e risoluto.
№ 7. Clärchens Tod bezeichnend.
Larghetto.
Ob.
Corni.



Eine revidirte Abschrift der Ouverture im Besitz von F. Hauser in München ist von Beethoven überschrieben: *Overture zu Egmont von L. v. Beethoven.* 1810. Das Autograph von No. 8 befindet sich bei Frl. Kistner in Leipzig und ein autographer Klavier-Auszug von No. 4 ist bei Dr. Lindner in Berlin. — Die Musik wurde zum erstenmale aufgeführt am 24. Mai 1810. Die Ouverture erschien in Orchester-Stimmen (Verlagsnummer: 1582) bei Breitkopf u. Härtel in Leipzig im Februar 1811; die übrigen Stücke (Entr'actes à grand Orchestre — Verlagsnummer: 1641) ebenda im April 1812.

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 3 Ngr. n. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Thlr. 6 Ngr. n. — Die Declamation von *Mosengeil.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2½ Ngr. — Verbindender Text von *M. Bernays.* 8. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Ngr. n.

Uebertragungen.

Für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell von *A. Brand.* Mainz, Schott, 3 Fl. 30 Kr.
Für Pianoforte und Violine von *A. Brand.* Mainz, Schott, 3 Fl. 12 Kr.
Für Pianoforte zu 4 Händen von *V. Wörner.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr.

Daraus:

Marsch für 2 Pianoforte zu 8 Händen von *A. Horn.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 15 Ngr.
Für Pianoforte zu 4 Händen von *F. L. Schubert.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 7½ Ngr.
Für Pianoforte allein. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 5 Ngr.
Symphonie, Entr'act u. Clärchens Arie f. Pianoforte allein. Wien, Artaria u. Comp., 36 Kr.
Zwischenakte (ohne Ouverture) für Orchester. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 15 Ngr.
Für Pianoforte allein (mit beiden Gesängen). Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr.
No. 1. Für eine Singstimme mit Pianoforte. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 5 Ngr.
Für Pianoforte allein von *F. Liszt.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 7½ Ngr. Ebenso von *F. A. Succo.* Berlin, Challier u. Comp., 12½ Ngr.
No. 4. Für eine Singstimme mit Pianoforte. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 5 Ngr.
Für Pianoforte allein von *F. Liszt.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 5 Ngr. Ebenso von *F. A. Succo.* Berlin, Challier u. Comp., 7½ Ngr.

Ouverture. Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 3. No. 10.

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 27 Ngr. n. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 9 Ngr. n.

Uebertragungen.

Für Orchester (11- oder 13stimmig). Offenbach, André, 2 Fl. 24 Kr.
Für Blasinstrumente (9stimmig). Wien, Haslinger, 1 Fl.
Für türkische Musik (20stimmig) von *F. Starke.* Wien, Haslinger, 2 Fl.
Für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell. Offenbach, André, 1 Fl. 21 Kr.
Für Pianoforte mit Violine, Flöte u. Violoncell von *I. Moscheles.* Hamburg, Cranz, 25 Ngr.
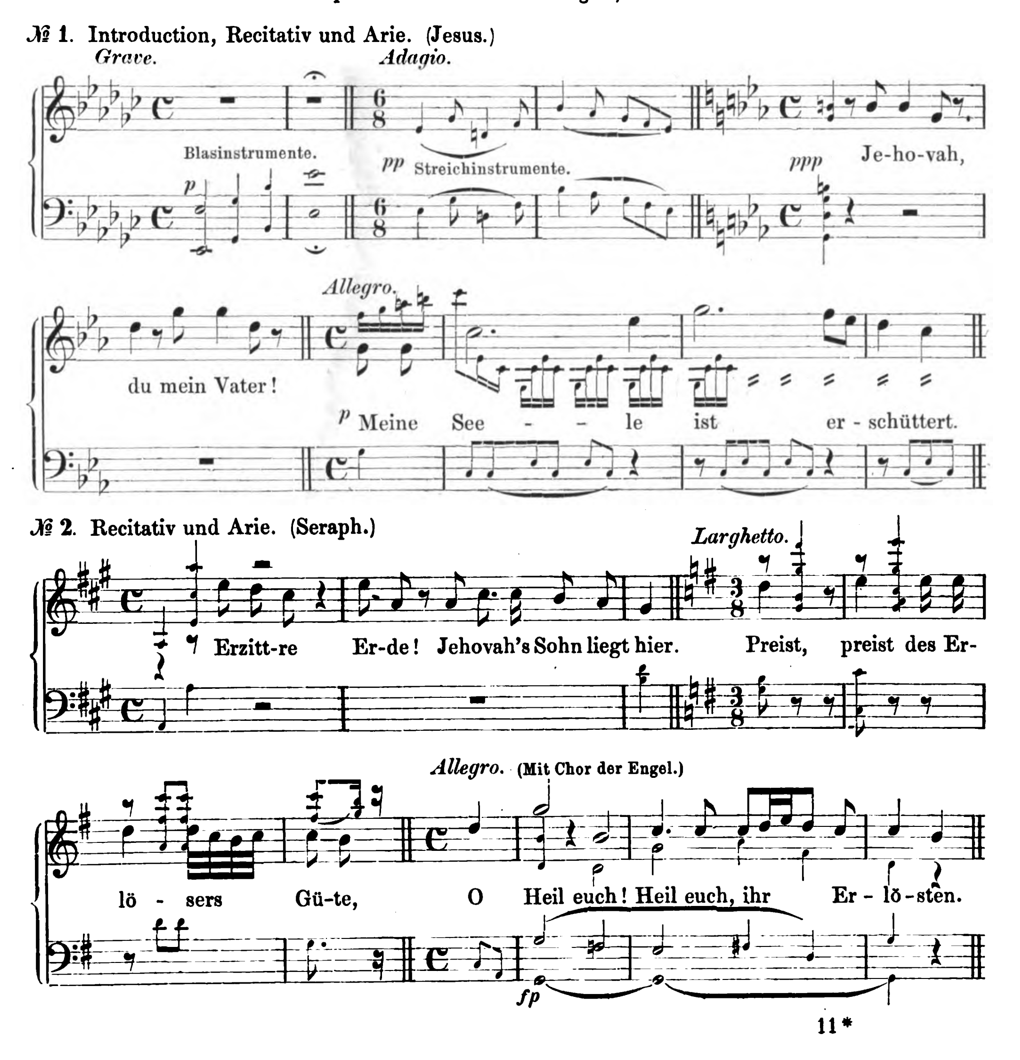
Für 2 Pianoforte zu 8 Händen v. *G. M. Schmidt.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 5 Ngr.
Für 2 Pianoforte zu 4 Händen. Leipzig, Peters, 1 Thlr.
Für Pianoforte zu 4 Händen. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 20 Ngr. Ebenso. Berlin, Bote u. Bock, 17½ Ngr. Ebenso. Bonn, Simrock, 2 Fr. 50 Ct. Ebenso. Braunschweig, Litolff, 10 Ngr. Ebenso. Elberfeld, Arnold, 15 Ngr. Ebenso. Hamburg, Cranz, 17½ Ngr. Ebenso. Mainz, Schott, 1 Fl. 12 Kr. Ebenso. Wien, Spina, Witzendorf, 1 Fl.
Für Pianoforte allein von *E. Pauer.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 15 Ngr. Ebenso. Berlin, Bote u. Bock, 12½ Ngr. Ebenso von *Th. Kullack.* Op. 6 No. 12. Berlin, Schlesinger, 25 Ngr. Ebenso. Braunschweig, Litolff, 5 Ngr. Ebenso. Hamburg, Cranz, 12½ Ngr. Hannover, Nagel, 10 Ngr. Leipzig, Hofmeister, 12½ Ngr. Ebenso. Wien, Spina, Witzendorf, 45 Kr.
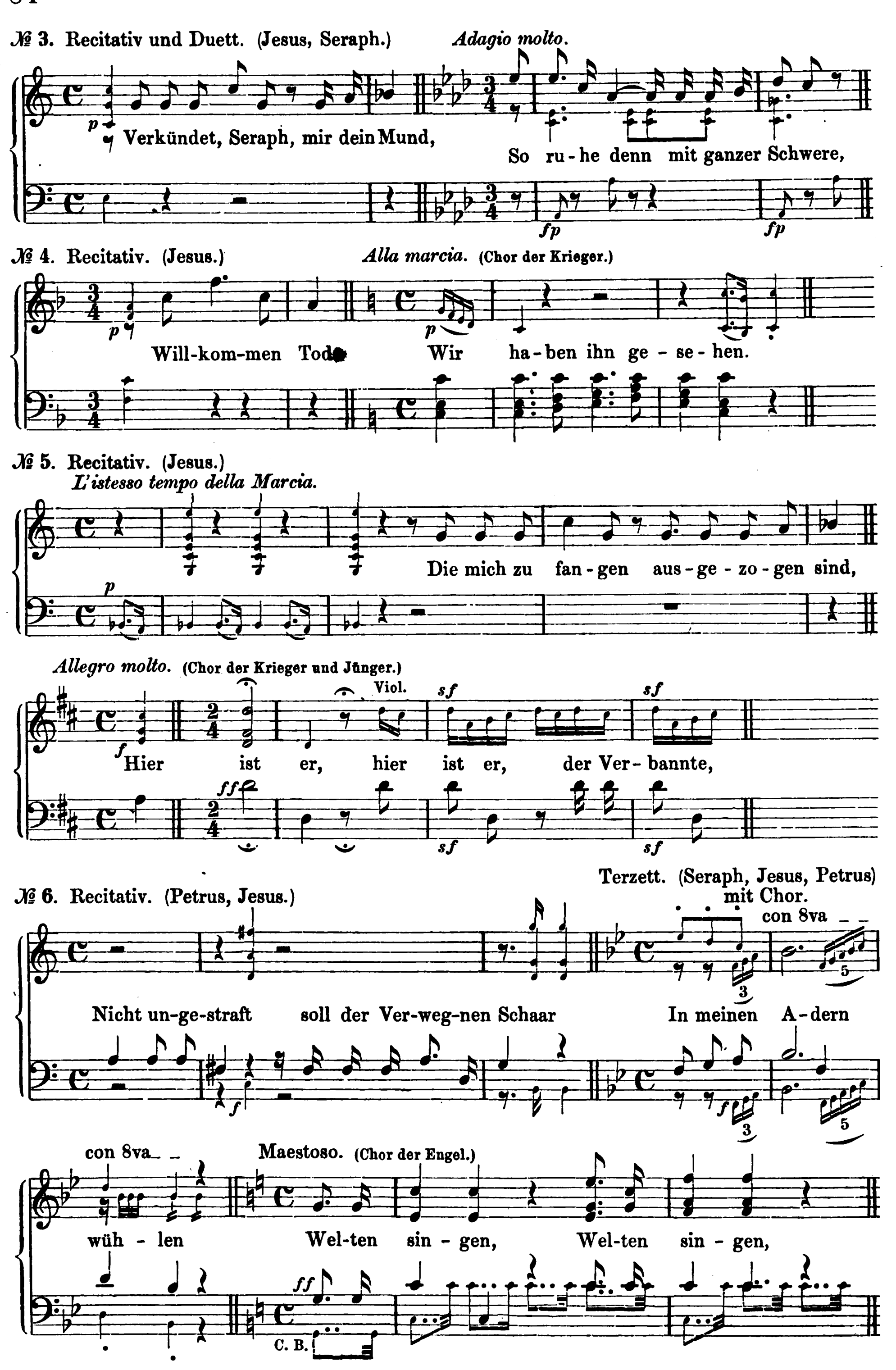
Op. 85. Christus am Oelberge (Oratorium)

für 3 Solostimmen, Chor und Orchester.

(Text von *Franz Xaver Huber.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 19. No. 3.





Nach Ries, Notizen S. 75, vollendet i. J. 1800. Aufgeführt zum erstenmale am 5. April 1803 im Theater an der Wien. Titel der im Octbr. 1811 erschienenen Partitur: *Christus am Oelberge. Oratorium in Musik gesetzt von L. v. Beethoven.* 85tes *Werk. Leipzig bey Breitkopf & Härtel.* (Verlagsnummer: 1616.)

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Thlr. 6 Ngr. n. — Orchesterstimmen. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 4 Thlr. 3 Ngr. n. — Singstimmen (Solo u. Chor). Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 3 Ngr. n. — Solo-Stimmen apart. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 12 Ngr. n. — Chor-Stimmen apart. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 24 Ngr. n. Berlin, Trautwein, 25 Ngr. Bonn, Simrock, 3 Fr. — Klavierauszug. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 15 Ngr.

Uebertragungen.
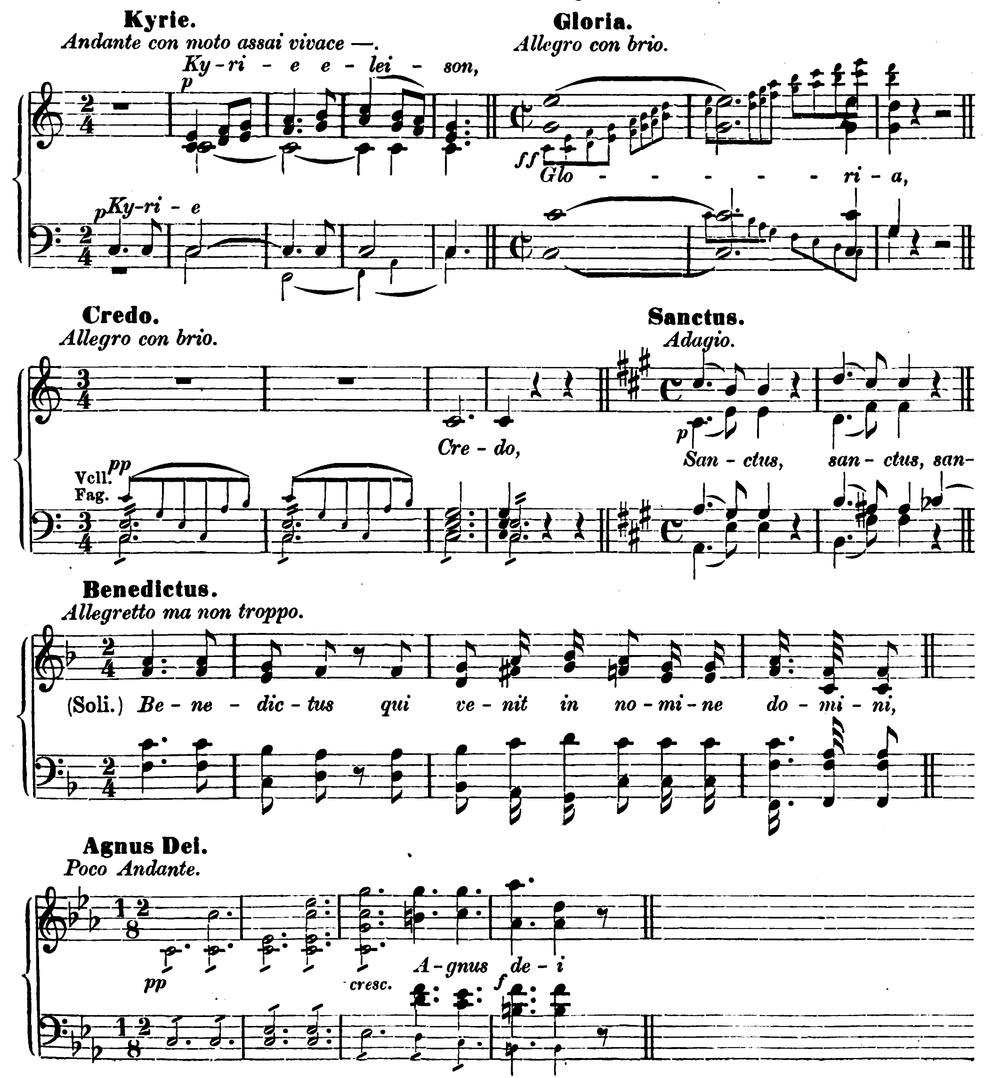
Für Flöte, Violine, 2 Bratschen und Violoncell. Hannover, Bachmann, 1 Thlr. 7½ Ngr.
Für Pianoforte zu 4 Händen v. *E. F. Richter*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 15 Ngr.
Für Pianoforte allein von *C. Czerny*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr.
Hallelujah daraus für Pianoforte zu 6 Händen von *C. Czerny* (Op. 609 No. 16). Bonn, Simrock, 2 Fr.
Siehe Op. 30.

Op. 86. Messe (C dur)

für 4 Solostimmen, Chor und Orchester.

(*Dem Fürsten Ferdinand Kinsky gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 19. No. 2.



Die Messe, im Septbr. 1807 fertig (vgl. Leipz. allg. musik. Ztg. X. 28) und anfangs dem Fürsten Nic. Esterhazy zugedacht, wurde zuerst aufgeführt (am 8. Septbr. 1807?) in Eisenstadt. Eine im dortigen Archiv befindliche Copie ist von Beethoven überschrieben: *Missa composta e dedicata al ser. e altiss. principe Nicolo Esterházy de Galantha da Luigi van Beethoven. Aufgef. im Sept. an Mariae Namentag.* Titel der im November 1812 erschienenen Ausgabe: *Messa a quattro Voci coll' accompagnamento dell' Orchestra composta da Luigi van Beethoven. Drey Hymnen für vier Singstimmen mit Begleitung des Orchesters, in Musik gesetzt und Sr. Durchlaucht dem Herrn Fürsten von Kinsky zugeeignet von Ludw. v. Beethoven.* 86s *Werk. Partitur. Bey Breitkopf & Härtel in Leipzig.* (Verlagsnummer: 1667.) Ausser dem lateinischen Original-Text enthält diese Ausgabe einen untergelegten deutschen Text.

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Thlr. 18 Ngr. n. — Orchesterstimmen. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 27 Ngr. n. — Singstimmen. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 27 Ngr. n. Bonn, Simrock, 4 Fr. — Klavierauszug. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 20 Ngr.

Uebertragungen.
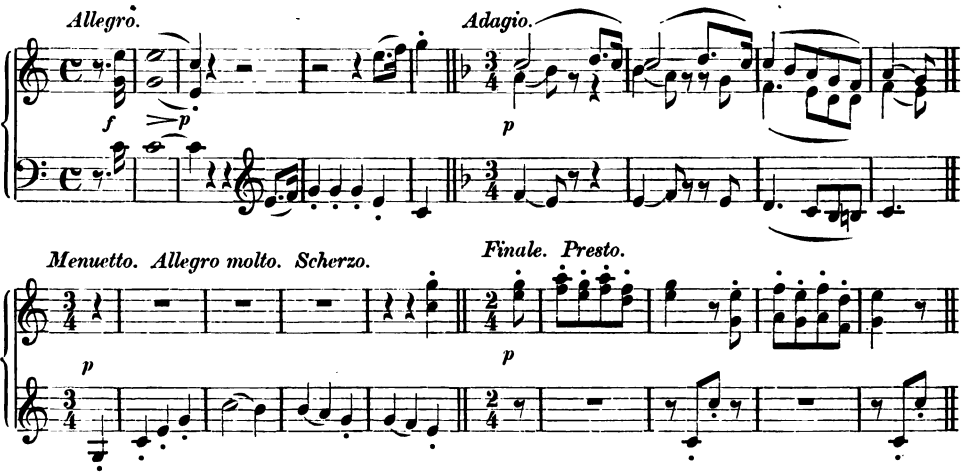
Für Pianoforte zu 4 Händen von *F. X. Gleichauf.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 20 Ngr. Ebenso von *C. Czerny.* Wien, Spina, 3 Fl.

Für Pianoforte allein. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 10 Ngr. Ebenso von *C. Czerny.* Wien, Spina, 1 Fl. 45 Kr.

Op. 87. Trio (C dur)

für 2 Oboen und englisches Horn.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 8. No. 5.



Angeblich componirt i. J. 1794. Das Autograph im Besitz von Artaria in Wien ist überschrieben (von fremder Hand:) *Terzetto Oboe 1a Oboe 2da Corno Englois* (von anderer fremder Hand:) *oder due Violini e Viola* (dann von Beethoven's Hand:) *da L. v. Beethoven.* Titel der im April 1806 erschienenen Ausgabe: *Grand Trio pour deux Violons, et Viole tiré du Trio pour 2 Hautbois et 1 Cor Anglais composé par Louis van Beethoven. A Vienne chez Artaria et Comp.* (*No.* 1803.) (Verlagsnummer: 1804. In Stimmen.) Die Uebertragung des 1. Satzes für 2 Violinen und Bratsche ist von Beethoven revidirt.

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 15 Ngr. n. Mannheim, Heckel, 16. (mit Op. 29 bez.), 54 Kr. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 18 Ngr. n. Wien, Artaria u. Comp., 1 Fl. 30 Kr.

Uebertragungen.

Für 2 Violinen und Bratsche (mit Op. 55 bez.). Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 25 Ngr. Mainz, Schott, 1 Fl. 48 Kr. Ebenso (mit Op. 29 bez.). Wien, Artaria u. Comp., 1 Fl. 18 Kr.

Für 2 Violinen und Bass (oder Fagott) (mit Op. 29 bez.). Bonn, Simrock, 2 Fr. 50 Ct.

Für 2 Flöten und Bratsche (mit Op. 29 bez.). Offenbach, André, 1 Fl. 30 Kr.

Für 2 Clarinetten und Fagott (mit Op. 29 bez.). Bonn, Simrock, 3 Fr. 50 Ct.

Für Pianoforte und Violine (als Sonate). Wien, Artaria u. Comp., 1 Fl. 12 Kr.
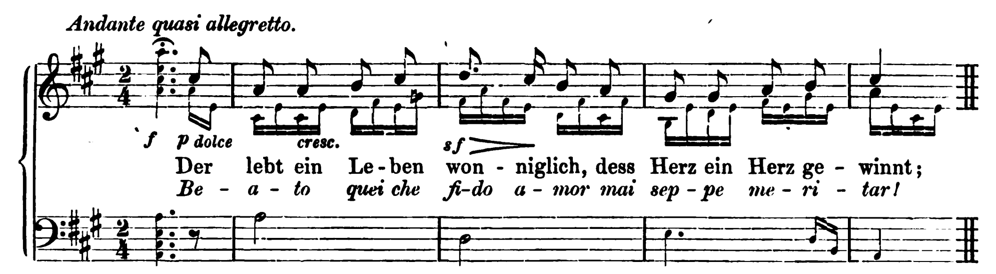
Für Pianoforte zu 4 Händen von *F. X. Gleichauf*. Bonn, Simrock, 2 Fr. 50 Ct.
Für Pianoforte allein von *H. M. Schletterer*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 20 Ngr.
Adagio daraus mit Worten (Schläfst du lieb' Bräutchen etc.) für 3 Sopranstimmen ohne Begleitung. (Ein- u. mehrstimmige Gesänge No. 5.) Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 5 Ngr.

Op. 88. Das Glück der Freundschaft.

(Lebensglück. Vita felice.)

Lied für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 23. No. 8.



Titel der ältesten Ausgabe, ohne Opuszahl und nur mit deutschem Text: *Das Glück der Freundschaft. in Music gesetzt van Bethoven. bey Löschenkohl in Wien.* 1803. (Verlagsnummer: 3. Querformat.) Die im April 1804 bei Hoffmeister und Kühnel in Leipzig unter dem Titel »Lebensglück (Vita felice)« etc. erschienene Ausgabe hat deutschen und italienischen Text.
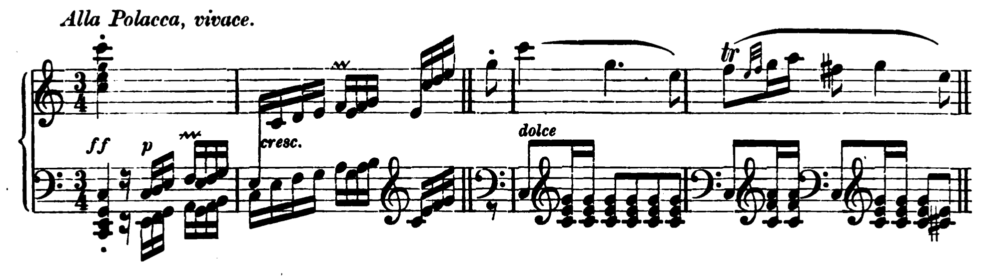
Ausgaben. Wien, Witzendorf, 24 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 6 Ngr. n. Bonn, Simrock, 1 Fr. Hamburg, Böhme, 5 Ngr. Leipzig, Peters, 10 Ngr. Mainz, Schott (zus. mit: Der Abschied), 30 Kr.

Op. 89. Polonaise (C dur)

für Pianoforte.

(*Der Kaiserin Elisabeth Alexiewna von Russland gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 18. No. 6.



Angeblich componirt i. J. 1814. Erschienen im März 1815, ohne Opuszahl, unter dem Titel: *Polonoise pour le Piano-Forte composée et dediée A. S. M. Elisabetha Alexiewna, Imperatrice de toutes les russies, par Louis van Beethoven. Proprieté de l'editeur. A Vienne chez Pierre Mechetti etc.* (Verlagsnummer: 382. Querformat.)

Ausgaben. Wien, Spina, 10 Ngr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 9 Ngr. n. Berlin, Paez, 12½ Ngr. Hamburg, Cranz, 10 Ngr.

Uebertragungen.
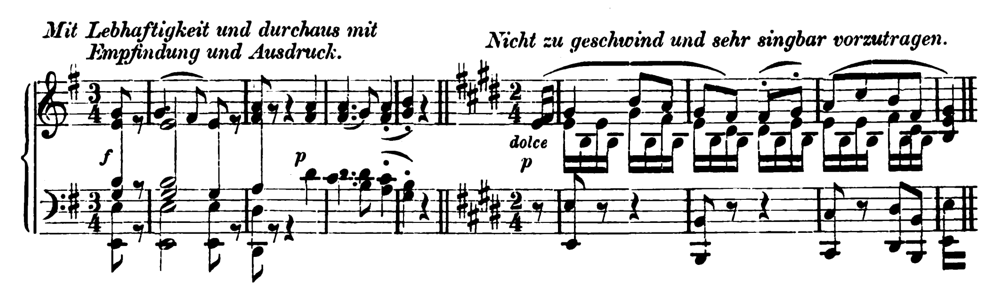
Für Pianoforte zu 4 Händen von *C. Czerny*. Wien, Spina, 20 Ngr.

Op. 90. Sonate (Emoll)

für Pianoforte.

(*Dem Grafen Moritz von Lichnowsky gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 16. No. 27.



Ueberschrift des Autographs bei H. F. Ewald in Bramsche: *Sonate von Ludwig van Beethoven. Wien. Am 16ten August* 1814. — Titel der im Juni 1815 erschienenen Ausgabe: *Sonate für das Piano-Forte gewidmet dem Hochgebornen Herrn Grafen Moritz von Lichnowsky von Ludw. van Beethoven.* 90tes *Werk. Eigenthum des Verlegers. Wien, bey S. A. Steiner.* (Verlagsnummer: 2350. Querformat.)

Ausgaben. Wien, Haslinger, 1 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 12 Ngr. n. Bonn, Simrock, 2 Fr. 50 Ct. Braunschweig, Litolff, 17½ Ngr. Hamburg, Böhme, 22½ Ngr., Cranz, 17½ Ngr. Hannover, Bachmann, 5 Ngr. n. Leipzig, Heinze, 6 Ngr. Mainz, Schott, 1 Fl. Offenbach, André, 1 Fl. 12 Kr. Stuttgart, Hallberger, 5 Ngr. n.

Uebertragungen.

Für 2 Pianoforte (oder Pfte. u. Physharmonika) von *C. G. Lickl.* Mailand, Ricordi, 7 Fr.
Für Pianoforte zu 4 Händen von *G. W. Marks.* Hamburg, Cranz, 25 Ngr.
Erster Satz daraus mit Worten (Wie rastlos unaufhaltsam) für 1 Sopran- oder Tenorstimme mit Begleitung des Pianoforte von *F. Silcher.* (Melod. a. Beeth. Son. etc. 2. Heft No. 3.) Stuttgart, Zumsteeg, 45 Kr.
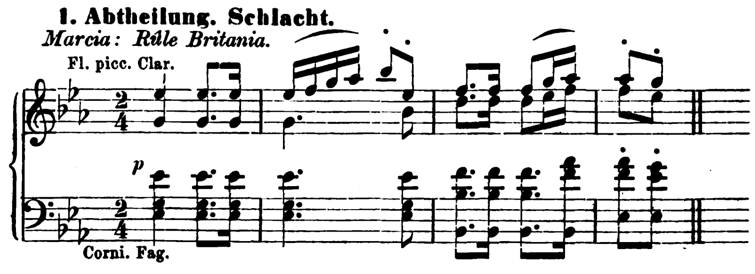
Op. 91. Wellingtons Sieg oder die Schlacht bei Vittoria

für Orchester.
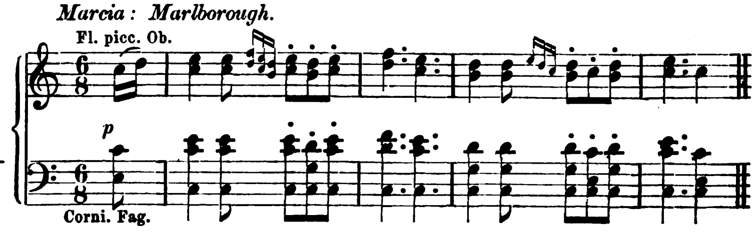
(*Dem Prinz-Regenten von England, nachherigem König Georg IV. gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 2. No. 1.
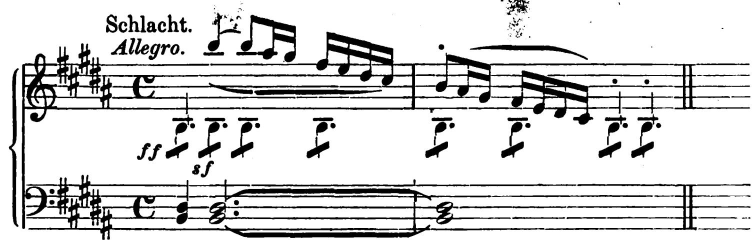
Nach einer Einleitung durch Trommeln und Trompeten auf der englischen Seite folgt der Marsch: Rule Britania.
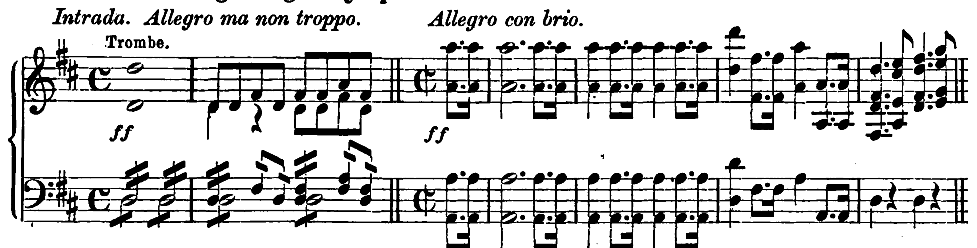


Trommelschlag und Trompetenblasen auf der französischen Seite. Dann der Marsch: Marlborough.



Aufforderung durch französische, Gegenruf durch englische Trompeten. Hierauf: Schlacht.



2. Abtheilung. Sieges-Symphonie.



Die Nachricht von der Schlacht bei Vittoria traf in Wien ein am 27. Juli 1813. Das Werk wurde zum erstenmale aufgeführt am 8. Decbr. 1813 und erschien im März 1816 unter dem Titel: *Wellingtons-Sieg, oder die Schlacht bey Vittoria. In Musik gesetzt von Ludwig van Beethoven.* 91tes *Werk. Vollständige Partitur. Eigenthum der Verleger. Wien im Verlag bey S. A. Steiner und Comp.* (Verlagsnummer: 2367. In Klein-Quart. Steindruck.) Auf der 3. Seite die Widmung: *Seiner königlichen Hoheit dem Prinz-Regenten von England Georg August Friedrich in tiefster Ehrfurcht zugeeignet von Ludwig van Beethoven.* Die 5. Seite enthält *Bemerkungen für die Aufführung*, geschrieben im Decbr. 1815. — Bei Artaria in Wien befindet sich eine von fremder Hand geschriebene, von Beethoven revidirte Partitur, in welcher die letzte Hälfte des Werkes (von dem marschartigen Allegro con brio in der 2. Abtheilung an bis zum Schluss, Partitur S. 49—82) gesetzt ist für: *Flauto piccolo, Flauti, Oboe, Clarinetti* (*in C*), *Fagotti, Contrafagotto, Corni, Clarini, Tromboni, Tympani.* Auf der ersten Seite steht, von Beethoven's Hand geschrieben: *Auf Wellingtons Sieg bei Vittoria* 1813 *geschrieben für Hr. Maelzel von Ludwig van Beethoven.* Ohne Zweifel ist unter jener Blasmusik mit Pauken ein mechanisches Orchester (Maelzel's Panharmonikon) zu verstehen. Vgl. Schindler's Biographie I. 235; II. 341 ff.

Ausgaben. Partitur: Wien, Haslinger, 8 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. n. — Stimmen: Wien, Haslinger, 10 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 4 Thlr. 3 Ngr. n.

Uebertragungen.

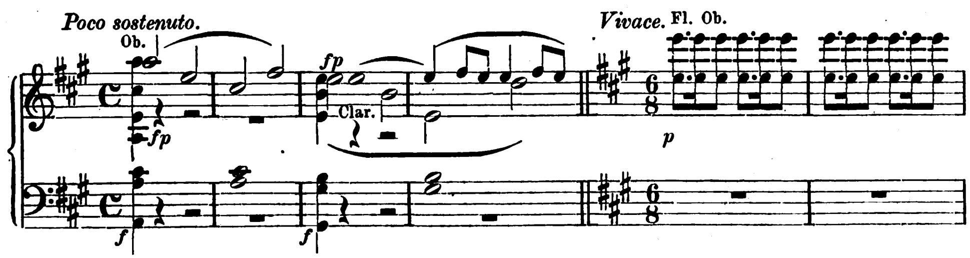
Für Harmoniemusik (9stimmig). Wien, Haslinger, 7 Fl.
Für 2 Violinen, 2 Bratschen und Violoncell. Wien, Haslinger, 2 Fl. 30 Kr.
Für Pianoforte zu 4 Händen. Wien, Haslinger, 2 Fl. 30 Kr.
Für Pianoforte allein. Wien, Haslinger, 2 Fl.
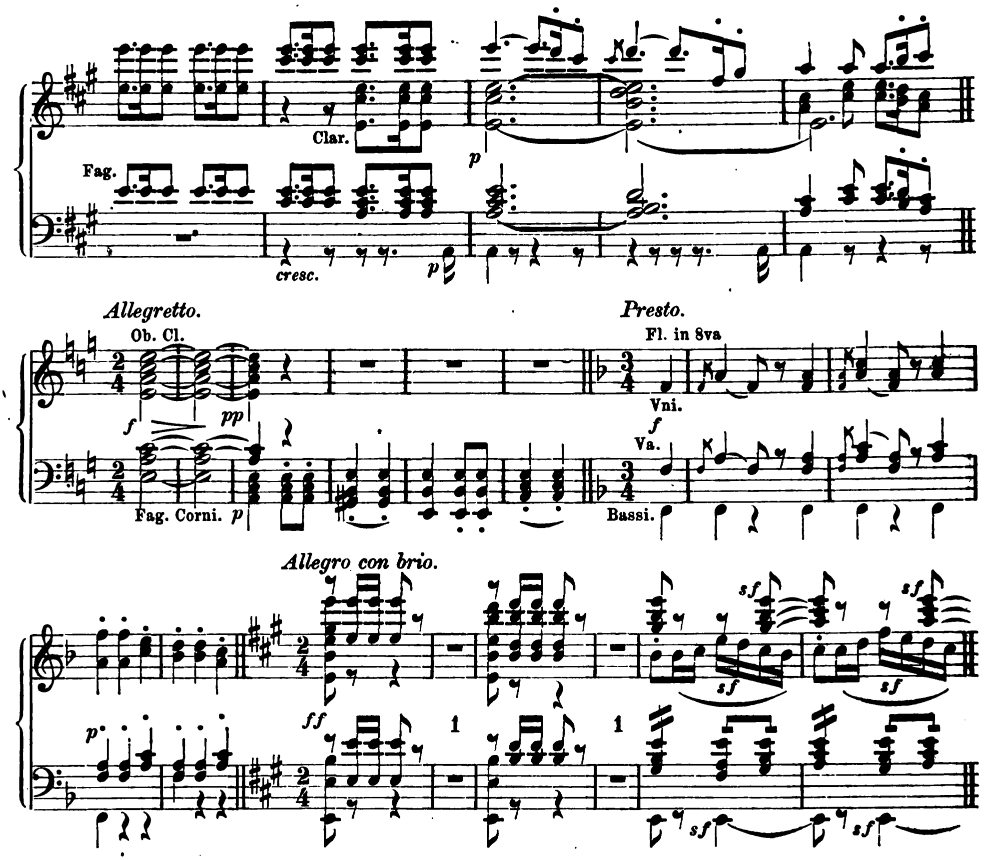
Op. 92. Siebente Symphonie (A dur)

für Orchester.

(*Dem Grafen Moritz von Fries gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 1. No. 7.





Ueberschrift des Autographs im Besitz von Paul Mendelssohn in Berlin: *Sinfonie. L. v. Beethoven.* 1812. 13ten *Ma* — (Mai). Zuerst aufgeführt am 8. December 1813. Titel der am 21. December 1816 als erschienen angezeigten Ausgabe: *Siebente grosse Sinfonie in A dur von Ludwig van Beethoven. 92tes Werk. Eigenthum der Verleger. Wien im Verlag bei S. A. Steiner und Comp.* etc. (Verlagsnummer der Partitur in Klein-Quart: 2560. Stimmen: 2561.) Auf dem 2. Blatte die Widmung: *Dem Hochgebornen Herrn Moritz Reichsgrafen von Fries Sr. k. k. apost. Majestät wirklichen Kämmerer & & & in Ehrfurcht gewidmet von Ludw. van Beethoven.* — Die gleichzeitig in demselben Verlag erschienene, der Kaiserin von Russland (Elisabeth Alexiewna) gewidmete Bearbeitung der Symphonie für Pianoforte zu 2 Händen ist von anderer Hand gemacht, aber von Beethoven durchgesehen und verbessert worden. Das revidirte Manuscript ist im Besitz von G. Nottebohm.

Ausgaben. Partitur: Wien, Haslinger, 10 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 12 Ngr. n. Bonn, Simrock (8.), 18 Fr. — Stimmen: Wien, Haslinger, 10 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 4 Thlr. 9 Ngr. n.

Uebertragungen.

Für 2 Violinen, 2 Bratschen und Cello. Wien, Haslinger, 4 Fl.

Für Pianoforte, Violine, Flöte u. Violoncell von *J. N. Hummel.* Mainz, Schott, 4 Fl. 30 Kr.

Für Pianoforte, Violine und Violoncell. Wien, Haslinger, 4 Fl. 30 Kr.

Für Pianoforte und Violine von *Fr. Hermann.* Leipzig, Kistner, 3 Thlr.

Für 2 Pianoforte zu 8 Händen von *E. Neumann.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 4 Thlr. Ebenso von *C. E. Hofmann.* Bonn, Simrock, 16 Fr.

Für 2 Pianoforte zu 4 Händen von *A. Diabelli.* Wien, Haslinger, 5 Fl. Ebenso von *F. E. Wilsing.* Berlin, Bote u. Bock, 1 Thlr. 17 Ngr.

Für Pianoforte zu 4 Händen. Wien, Haslinger, 5 Fl. Ebenso von *F. Mockwitz.* Berlin, Challier u. Comp., 2 Thlr. 10 Ngr. Ebenso von *W. Watts.* Bonn, Simrock, 9 Fr. Ebenso von *C. Czerny.* Leipzig, Kistner, 2 Thlr. 15 Ngr. Ebenso von *H. Ulrich.* Leipzig, Peters, 15 Ngr. n. Ebenso von *Mosonyi.* Pesth, Rozsavölgyi u. Comp., 1 Thlr. 20 Ngr.

Für Pianoforte allein. Wien, Haslinger, 3 Fl. Ebenso von *F. Liszt.* Wien, Haslinger, 3 Fl. 45 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 10 Ngr. Ebenso v. *Jul. Schäffer.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Thlr. Ebenso von *F. Kalkbrenner.* Bonn, Simrock, 5 Fr. Ebenso von *L. Winkler.* Hamburg, Cranz, 2 Thlr. 5 Ngr. Ebenso von *F. E. Wilsing.* Berlin, Bote u. Bock, 2 Thlr. 10 Ngr. Ebenso von *C. Reinecke.* Elberfeld, Arnold, 2 Thlr. 15 Ngr. Ebenso von *J. N. Hummel.* Mainz, Schott, 2 Fl. 24 Kr.

Scherzo (Presto) daraus für 2 Pianoforte zu 8 Händen von *F. Gleich.* Berlin, Schlesinger, 1 Thlr. 7½ Ngr.

Allegretto daraus für 2 Pianoforte (oder Physharmonika und Pianoforte) von *C. G. Lickl.* Wien, Haslinger, 1 Fl.
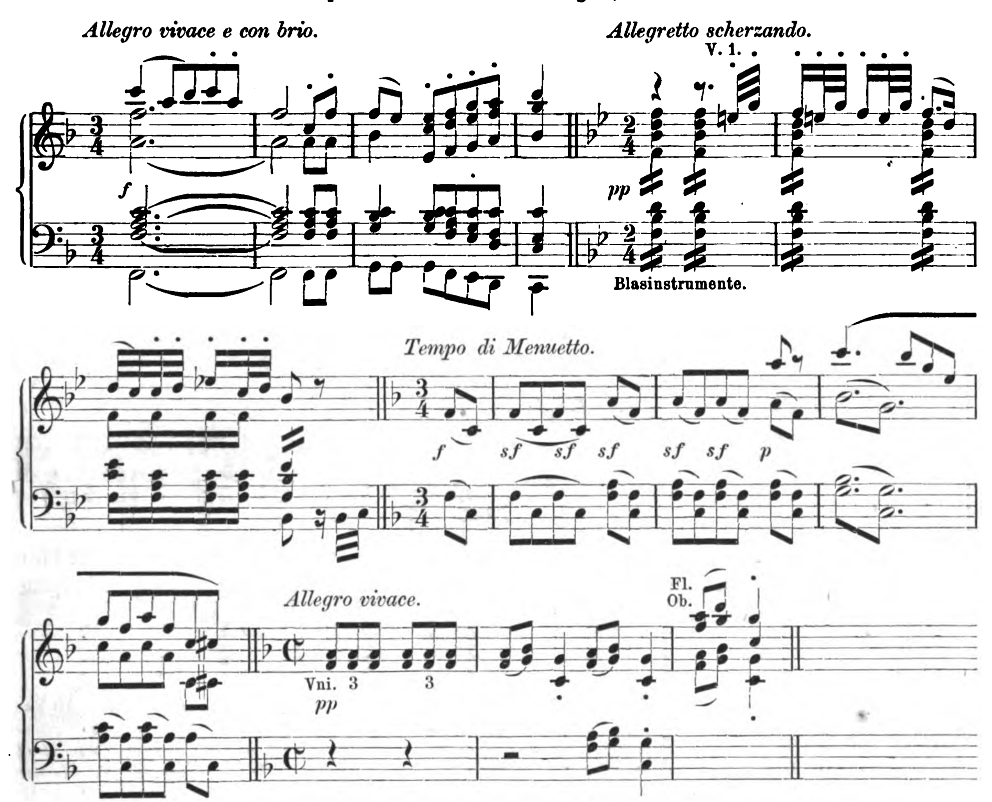
Für Pianoforte allein. Bonn, Simrock, 1 Fr. 25 Ct. Ebenso. Offenbach, André, 36 Kr.

Andante daraus für Pianoforte allein von *Herz.* Mainz, Schott, 54 Kr.

Allegretto daraus mit Worten (Wiegt ihn hinüber) für 1 Sopran- oder Tenorstimme mit Begleitung des Pianoforte von *F. Silcher* (Melod. a. Beeth. Son. 3. Heft No. 2). Stuttgart, Zumsteeg, 45 Kr.

Op. 93. Achte Symphonie (F dur)
für Orchester.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 1. No. 8.



Ueberschrift des Autographs im Besitz von C. Haslinger in Wien: *Sinfonia — Linz im Monath October* 1812. Die erste Aufführung fand statt am 27. Februar 1814. Titel der i. J. 1816 erschienenen Ausgabe: *Achte Grosse Sinfonie in F dur für* 2 *Violinen,* 2 *Violen,* 2 *Flauten,* 2 *Oboen,* 2 *Clarinetten,* 2 *Fagott,* 2 *Horn,* 2 *Trompeten, Pauken, Violoncello und Basso, von Ludwig van Beethoven.* 93tes *Werk. Eigenthum der Verleger. Wien im Verlag bei S. A. Steiner und Comp.* (Verlagsnummer der Stimmen: 2571. Partitur lithographirt und in Klein-Quart.) — Die in demselben Verlag erschienene Bearbeitung für Pianoforte zu 2 Händen ist von T. Haslinger gemacht, aber von Beethoven durchgesehen und verbessert worden. Das revidirte Manuscript befindet sich bei G. Nottebohm. — Wegen des Anfangs des 2. Satzes vgl. den Kanon auf Maelzel, Gesammt-Ausgabe, Serie 23, No. 43.

Ausgaben. Partitur: Wien, Haslinger, 8 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 21 Ngr. n. Bonn, Simrock, 8 Fr. 15 Ct. — Stimmen: Wien, Haslinger, 8 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Thlr. n.

Uebertragungen.
Für 2 Violinen, 2 Bratschen und Violoncell. Wien, Haslinger, 3 Fl. 30 Kr.
Für Pianoforte, Violine und Violoncell. Wien, Haslinger, 3 Fl. 30 Kr.
Für Pianoforte und Violine von *F. Hermann*. Leipzig, Kistner, 2 Thlr. 15 Ngr.
Für 2 Pianoforte zu 8 Händen von *Aug. Horn*. Leipzig, Klemm, 3 Thlr.
Für 2 Pianoforte zu 4 Händen von *A. Diabelli*. Wien, Haslinger, 3 Fl. 30 Kr.
Für Pianoforte zu 4 Händen. Wien, Haslinger, 3 Fl. 30 Kr. Ebenso v. *A. Horn*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 15 Ngr. Ebenso von *F. E. Wilsing*. Berlin, Bote u. Bock, 1 Thlr. 20 Ngr. Ebenso von *W. Watts*. Bonn, Simrock, 7 Fr. Ebenso von *C. Reinecke*. Elberfeld, Arnold, 2 Thlr. Ebenso von *L. Winkler*. Hamburg, Cranz, 1 Thlr. 10 Ngr. Ebenso von *C. Czerny*. Leipzig, Kistner, 1 Thlr. 20 Ngr. Ebenso von *H. Ulrich*. Leipzig, Peters, 15 Ngr. n. Ebenso von *J. B. André*. Offenbach, André, 2 Fl. 42 Kr. Ebenso von *Mosonyi*. Pesth, Rozsavölgyi u. Comp., 1 Thlr. 2 Ngr.
Für Pianoforte allein. Wien, Haslinger, 2 Fl. Ebenso v. *F. Liszt*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 20 Ngr. Ebenso v. *F. Kalkbrenner*. Bonn, Simrock, 1 Thlr. 10 Ngr.
Allegretto scherzando daraus für Pianoforte allein. Bonn, Simrock, 10 Ngr. Ebenso. Offenbach, André, 27 Kr. Ebenso von *C. Stamaty*. Wien, Spina, 45 Kr.
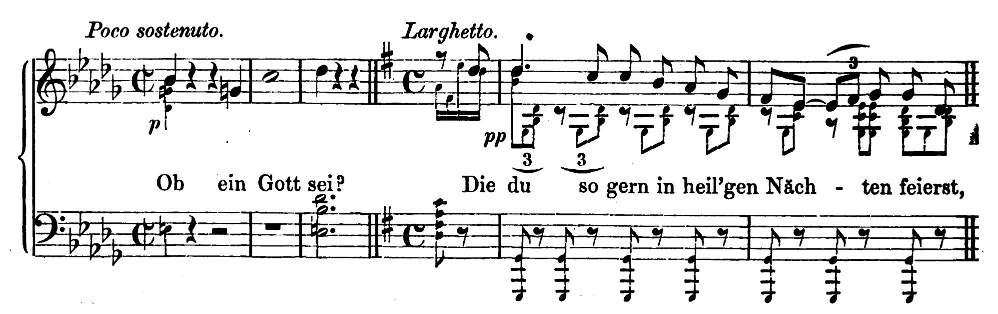
Op. 94. An die Hoffnung.

(Aus Tiedge's Urania.)

Lied für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.

(*Der Fürstin Kinsky gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 23. No. 9.



Angeblich componirt i. J. 1816. Titel der im April 1816 erschienenen Ausgabe: *An die Hoffnung, aus Tiedge's Urania, in Musik gesetzt für eine Singstimme mit Begleitung des Piano-Forte und Ihrer Durchlaucht der Frau Fürstin von Kinsky, geb. Gräfin von Kerpen zugeeignet. von Ludwig van Beethoven.* 94tes *Werk. Eigenthum der Verleger. Wien, bey S. A. Steiner und Comp.* (Verlagsnummer: 2369. Querformat.) Vgl. Op. 32.

Ausgaben. Wien, Haslinger, 45 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 9 Ngr. n., Gumprecht, 5 Ngr.
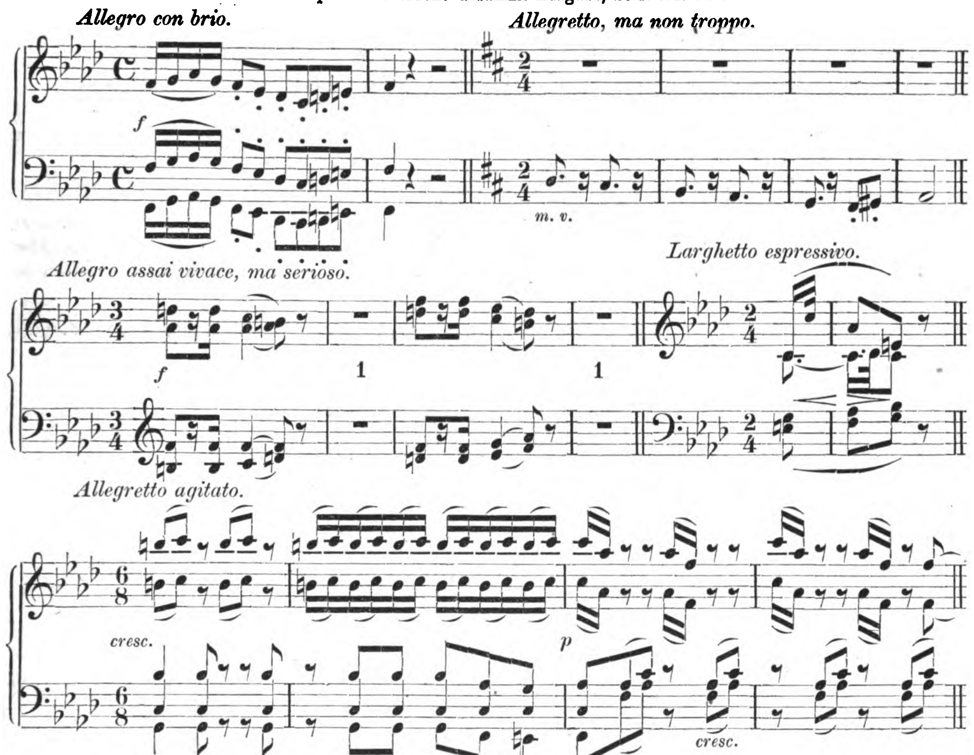
Uebertragungen.
Für Violoncell (oder Violine) mit Pianoforte von *Leibrock*. Braunschweig, Litolff, 10 Ngr. Siehe Op. 32.

Op. 95. Quartett (F moll)

für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell.

(*N. Zmeskall gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 6. No. 11.



Das in der Hofbibliothek in Wien befindliche Autograph ist überschrieben: *Quartett serioso* — 1810 *im Monath Oktober* — *Dem Herrn von Zmeskall gewidmet von seinem Freunde Lw Bthvn und geschrieben im Monat Oktober.* Titel der im December 1816 erschienenen Ausgabe: *Eilftes Quartett für zwey Violinen, Bratsche und Violoncelle. Seinem Freunde dem Herrn Hofsekretär Nik. Zmeskall von Domanovetz gewidmet von Ludwig van Beethoven.* 95tes *Werk. Eigenthum der Verleger. Wien, im Verlag bey S. A. Steiner und Comp.* etc. (Verlagsnummer: 2580. In Stimmen.)

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 21 Ngr. n. Mannheim, Heckel, 16., 1 Fl. — Stimmen: Wien, Haslinger, 2 Fl. 30 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 27 Ngr. n.

Uebertragungen.
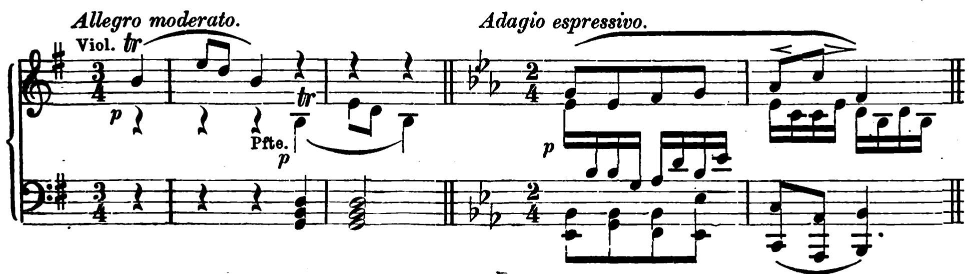
Für Pianoforte zu 4 Händen von *F. X. Gleichauf*. Bonn, Simrock, 4 Fr. Ebenso von *H. Ulrich*. Breslau, Leuckart, 1 Thlr. 10 Ngr. Ebenso von *E. Röntgen*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 12$^1/_2$ Ngr.
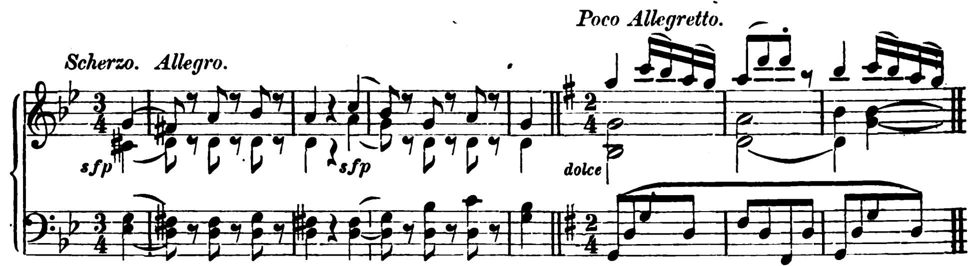
Op. 96. Sonate (G dur)

für Pianoforte und Violine.

(*Dem Erzherzog Rudolph gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 12. No. 10.





Die letzten 3 Sätze componirt nach Op. 93, gegen Ende d. J. 1812. Gespielt um Neujahr 1813 von dem Erzherzog Rudolph und Rode in einer Gesellschaft bei Fürst Lobkowitz. Titel der im Juli 1816 erschienenen Ausgabe: *Sonate für Piano-Forte und Violin. Sr. Kaiserl. Hoheit dem durchlauchtigsten Prinzen Rudolph Erzherzog von Oesterreich &. &. &. in tiefer Ehrfurcht zugeeignet von Ludwig van Beethoven.* 96tes *Werk. Eigenthum der Verleger. Wien bei S. A. Steiner und Comp.* (Verlagsnummer: 2581. Stimmen in Hochformat.)

Ausgaben. Wien, Haslinger, 2 Fl. 30 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), 27 Ngr. n. Hamburg, Böhme, 1 Thlr. 10 Ngr., Cranz, 1 Thlr. 15 Ngr.
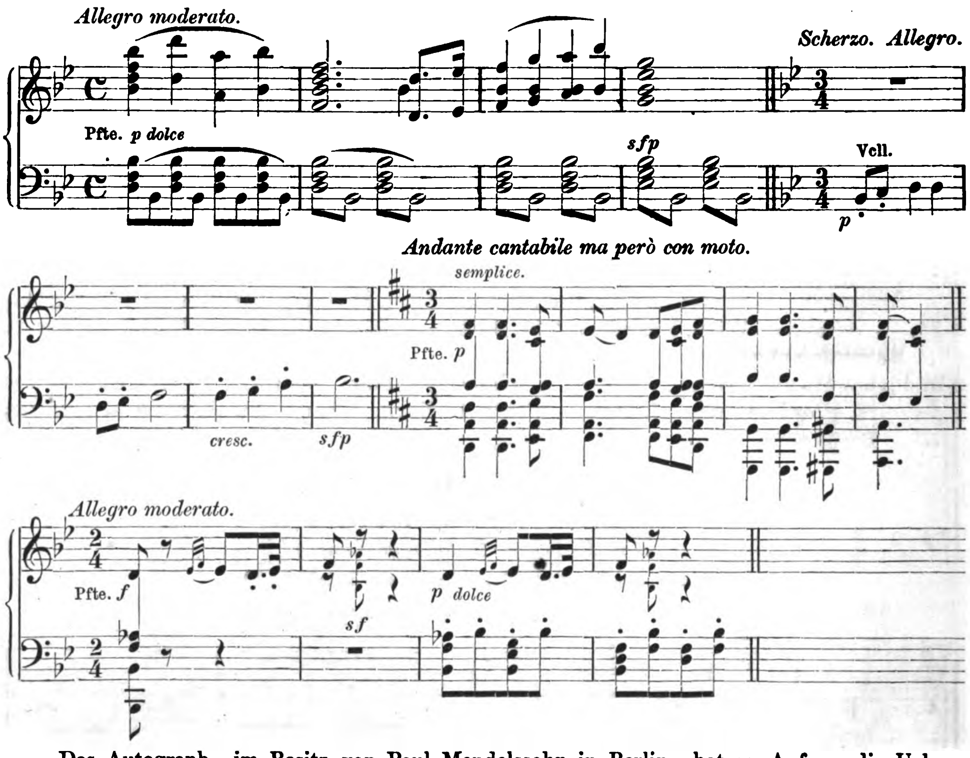
Uebertragungen.
Für Pianoforte und Violine. Mainz, Schott, 2 Fl. 24 Kr.
Für Pianoforte zu 4 Händen. Hamburg, Cranz, 1 Thlr. 10 Ngr.

Op. 97. Trio (Bdur)

für Pianoforte, Violine und Violoncell.

(*Dem Erzherzog Rudolph gewidmet.*)
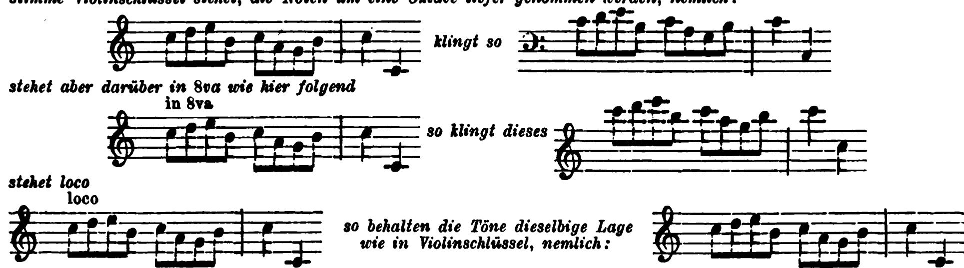
Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 11. No. 6.



Das Autograph, im Besitz von Paul Mendelssohn in Berlin, hat zu Anfang die Ueberschrift von Beethoven's Hand: *Trio am* 3ten *März* 1811. *Beethoven;* dann ist von fremder Hand bemerkt: *Verlagsnummero No.* 2582 *von S. A. Steiner und Comp. am* 11. *Juni* 1816 *zum Stiche gegeben;* am Schluss des Trios steht von Beethoven's Hand: *il fine — geendigt am* 26ten *März* 1811, und von anderer Hand ist bemerkt: *Im Drucke erschienen am* 16. *July* 1816 *bei S. A.*

Steiner & Comp. in Wien. Das Trio wurde von Beethoven am 11. April 1814 öffentlich gespielt und erschien (1816) unter dem Titel: *Trio für Piano-Forte, Violine und Violoncell Seiner Kaiserl. Hoheit dem durchlauchtigsten Prinzen Rudolph Erzherzog von Oesterreich etc. etc. etc. in tiefer Ehrfurcht gewidmet von Ludwig van Beethoven.* 97tes *Werk. Eigenthum der Verleger. Wien bey S. A. Steiner und Comp.* (Verlagsnummer: 2582. Pianofortestimme in Querformat.) Auf einem beiliegenden Blatte steht, von Beethoven unterschrieben:

Anmerkung. Zur Vermeidung alles Irrthums ist zu wissen, dass in allen meinen Werken, wo in der Violoncellostimme Violinschlüssel stehet, die Noten um eine Oktave tiefer genommen werden, nemlich:



Ausgaben. Wien, Haslinger, 5 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), 1 Thlr. 24 Ngr. n. Berlin, Bote u. Bock, 3 Thlr. 2½ Ngr. Hamburg, Cranz, 2 Thlr. 20 Ngr. Mainz, Schott, 4 Fl. 30 Kr.

Uebertragungen.

Für Pianoforte zu 4 Händen von *C. Czerny.* Wien, Haslinger, 4 Fl. 30 Kr.

Andante daraus für 2 Pianoforte oder Physharmonika und Pianoforte von *C. G. Lickl.* Wien, Haslinger, 1 Fl. 15 Kr.

Rondo daraus für Pianoforte zu 4 Händen, Hamburg, Cranz, 22½ Ngr.

Hymne nach Beethoven von *Goethe* (Wer darf ihn nennen etc.), zusammengefügt und zur Bekränzung des Bonner Denkmals bei dessen feierlicher Enthüllung am 11. Aug. 1845 dargebracht von *F. Schmidt.* (Nach diesem Trio arr.) Weimar, Voigt, 7½ Ngr.
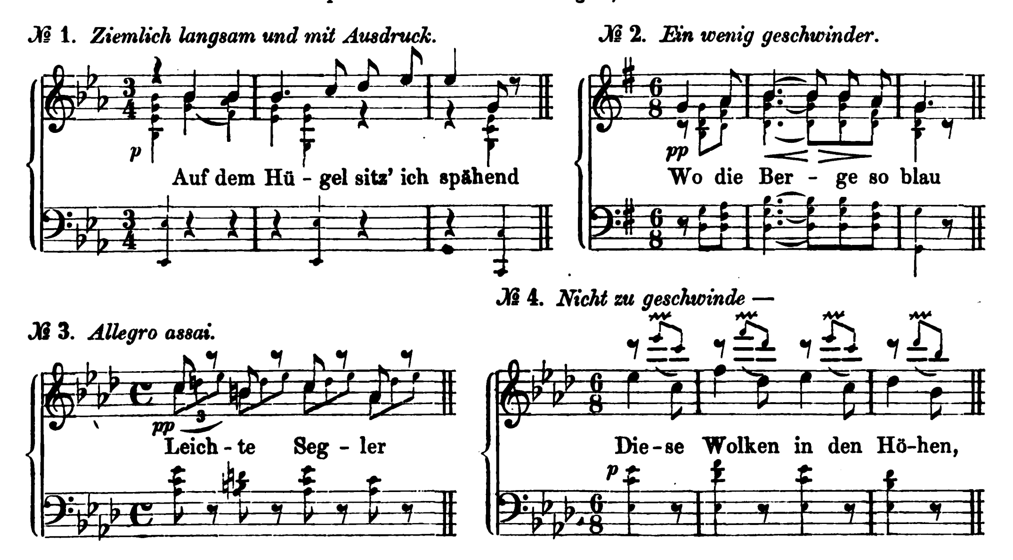
Op. 98. An die ferne Geliebte.
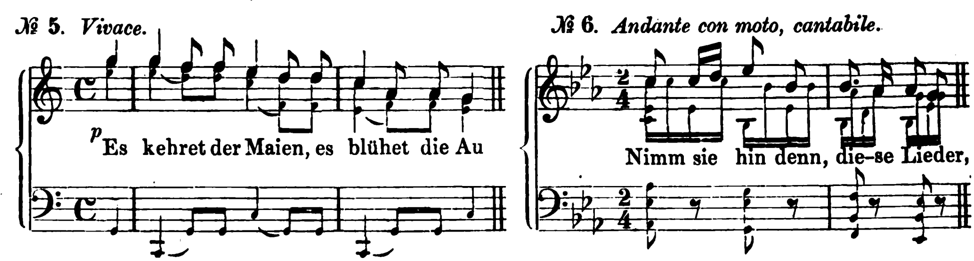
Ein Liederkreis von A. Jeitteles

für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.

(*Dem Fürsten von Lobkowitz gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 23. No. 10.





Ueberschrift des Autographs im Besitz von C. Haslinger in Wien: *An die entfernte Geliebte. Sechs Lieder von Aloys Jeitteles in Musik gesetzt von L. v. Beethoven.* 1816 *im Monath April.* Titel der im December 1816 erschienenen Ausgabe: *An die ferne Geliebte. Ein Liederkreis von Al. Jeitteles. Für Gesang und Piano-Forte, und Seiner Durchlaucht dem regierenden Herrn Fürsten Joseph von Lobkowitz, Herzog zu Raudnitz &. &. &. ehrfurchtsvoll gewidmet von Ludwig van Beethoven.* 98tes *Werk. Eigenthum der Verleger. Wien bei S. A. Steiner und Comp.* (Verlagsnummer: 2610. Querformat.)

Ausgaben. Wien, Haslinger, 1 Fl. 30 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 15 Ngr. n. Bonn, Simrock (für Alt oder Bariton), 3 Fr. 50 Ct.
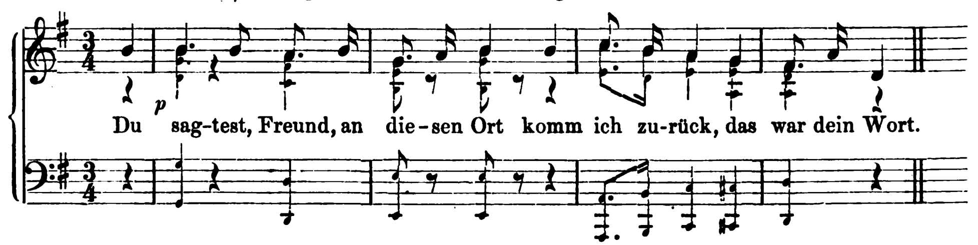
Uebertragungen.
Für Pianoforte zu 4 Händen. Bonn, Simrock, 3 Fr. 50 Ct.
Für Pianoforte allein von *F. Liszt.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr.

Op. 99. Der Mann von Wort.

(Gedicht von F. A. Kleinschmid.)

Lied für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 23. No. 11.



Autograph im Besitz von C. Gurckhaus in Leipzig. Titel der im Novbr. 1816 erschienenen Ausgabe: *Der Mann von Wort. Ein Gedicht von Fried. Aug. Kleinschmid. In Musik gesetzt für Gesang mit Begleitung des Piano-Forte von Ludw. van Beethoven.* 99tes *Werk. Eigenthum der Verleger. Wien bei S. A. Steiner und Comp.* (Verlagsnummer: 2611. Querformat.)
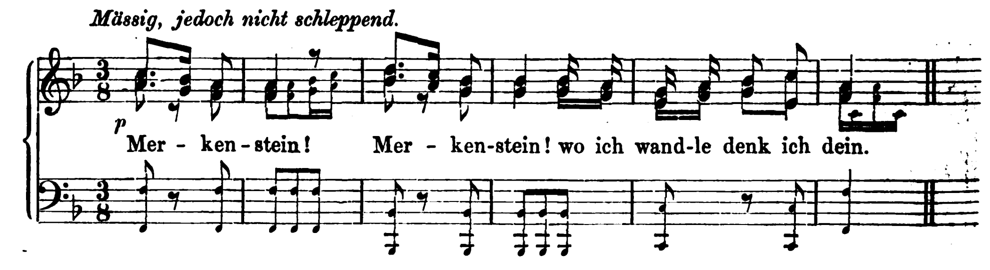
Ausgaben. Wien, Haslinger, 30 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 6 Ngr. n.

Op. 100. Merkenstein.

(Gedicht von J. B. Rupprecht.)

Lied für 2 Singstimmen mit Begleitung des Pianoforte.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 23. No. 12.



Angeblich componirt am 22. Decbr. 1814. Titel der ältesten, im Septbr. 1816 erschienenen Ausgabe: *Merkenstein* (Ein Schloss aus der grauen Vorzeit u. s. w.) *nächst Baden. Ein Gedicht Sr. Excellenz dem n. ö. Landmarschall Herrn Joseph Karl Grafen von Dietrichstein in tiefer Ergebenheit gewidmet von Johann Baptist Rupprecht, und für Gesang mit Begleitung des Pianofortes in Musik gesetzt von Ludwig van Beethoven.* (100tes *Werk.*) *Wien bei S. A. Steiner und Comp.* (Verlagsnummer: 2614. Querformat.)
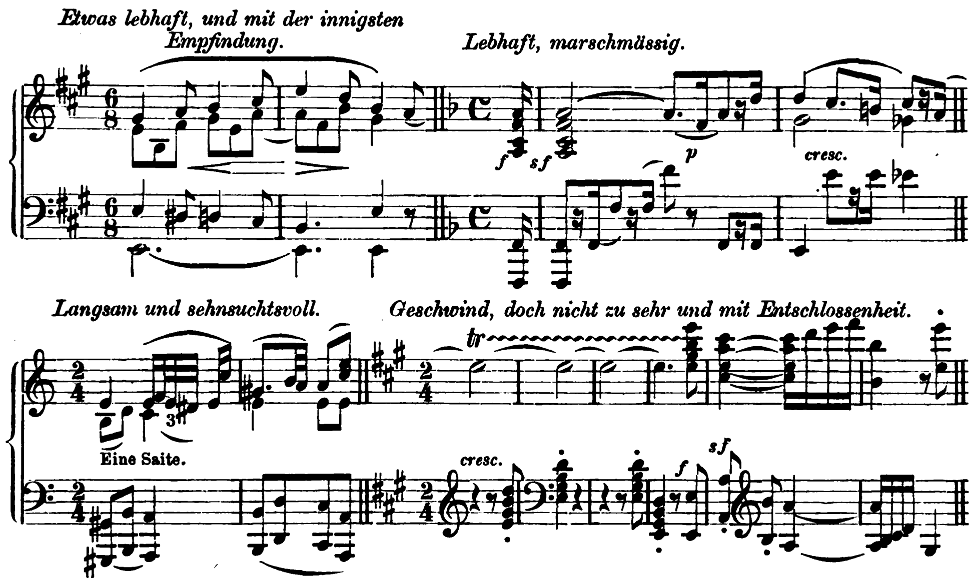
Ausgaben. Wien, Haslinger, 15 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Ngr. n.

Op. 101. Sonate (A dur)

für Pianoforte (Hammer-Klavier).

(*Der Freiin Dorothea Ertmann gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 16. No. 28.



Der 2. Satz componirt gleichzeitig mit Op. 98. Die Sonate wurde als neu öffentlich gespielt am 18. Februar 1816 und erschien im Februar 1817 unter dem Titel:

pour le Piano-Forte Sonate *für das Hammer-Klavier*
(*des Museums für Klavier-Musik. Erste Lieferung.*)
verfasst und der Freyin Dorothea Ertmann geborne Graumann gewidmet von Ludwig van Beethoven. 101tes *Werk. Eigenthum der Verleger. Wien bei S. A. Steiner und Comp.* (Verlagsnummer: 2661. Querformat.)
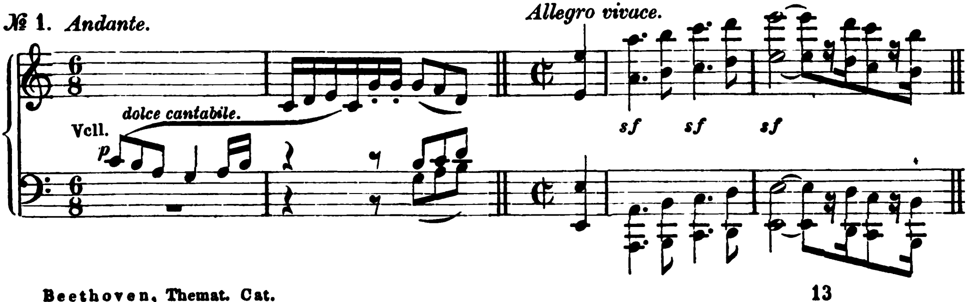
Ausgaben. Wien, Haslinger, 1 Fl. 15 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 15 Ngr. n. Bonn, Simrock, 3 Fr. Hamburg, Böhme, 22½ Ngr. Hannover, Bachmann, 20 Ngr. Mainz, Schott, 1 Fl. 12 Kr. Stuttgart, Hallberger, 6 Ngr. n.
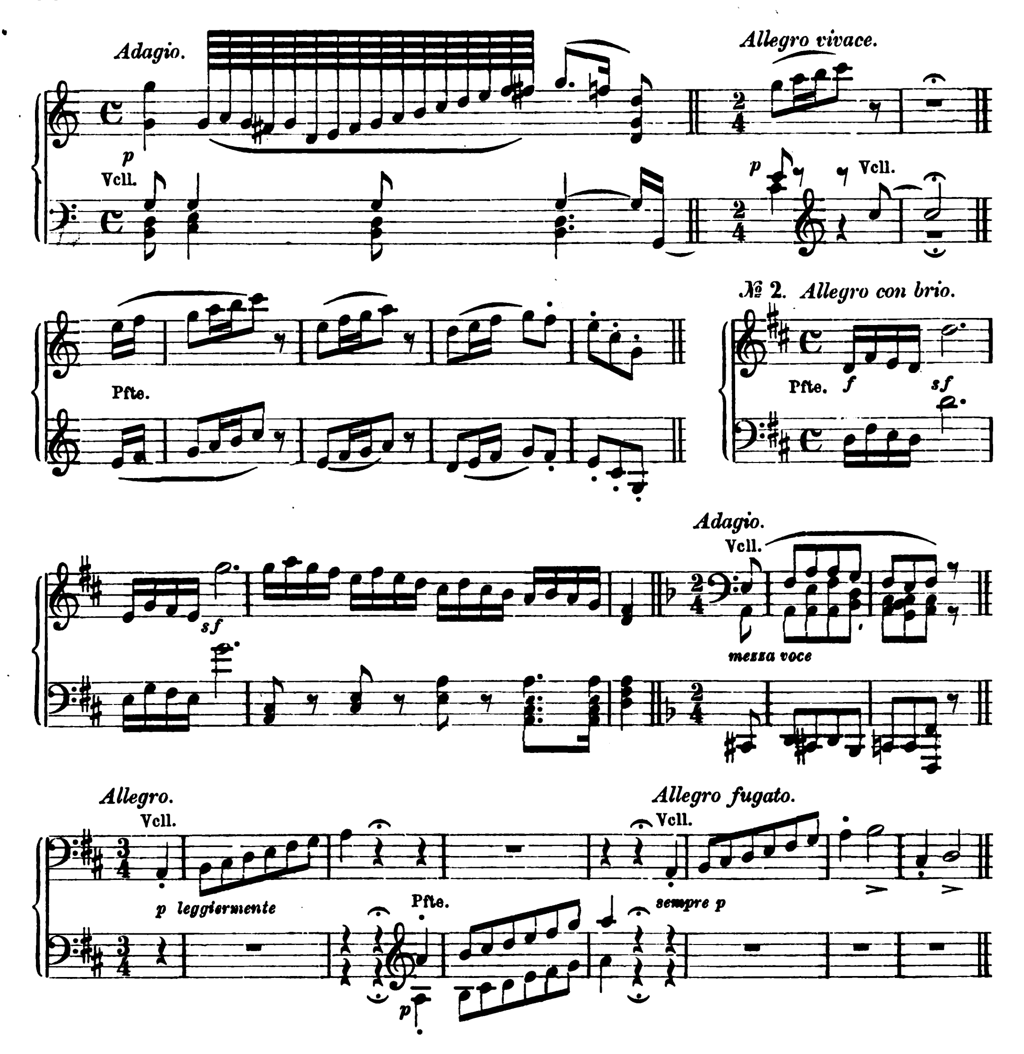
Op. 102. Zwei Sonaten (C dur, D dur)

für Pianoforte und Violoncell.

(*Der Gräfin Marie von Erdödy gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 13. No. 4. u. 5.





Ueberschrift des Autographs der 1. Sonate im Besitz von O. Jahn in Bonn: *Freye Sonate für Klavier und Violonschell von L. v. Bthvn.* 1815 *gegen Ende Juli.* Ueberschrift des Autographs der 2. Sonate im Besitz von Artaria in Wien: *Sonate Anfang August* 1815. Titel der um 1817 erschienenen Ausgabe: *Deux Sonates pour le Pianoforté et Violoncell composées par L. van Beethoven. Op.* 102. (*Liv. I. u. II.*) *Bonn et Cologne chez N. Simrock. Propriété de l'editeur.* (Verlagsnummern: 1337, 1338. Querformat.) Im Januar 1819 erschien eine Ausgabe mit folgendem Titel: *Deux Sonates pour le Piano-Forte et Violoncelle ou Violon par Louis van Beethoven. Dediées à Madame la Comtesse Marie Erdödy née Comtesse Niszky. Oeuvre* 102. *à Vienne chez Artaria et Comp.* (Verlagsnummern: 2579 und 2580. Hochformat.) Die Bearbeitung der Violoncell- zu einer Violin-Stimme rührt nicht von Beethoven her.

Ausgaben. Wien, Artaria u. Comp., No. 1. 1 Fl. 24 Kr. No. 2. 1 Fl. 12 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), No. 1. 18 Ngr. n. No. 2. 21 Ngr. n. Bonn, Simrock, No. 1, 2. à 4 Fr. 50 Ct. Hamburg, Cranz, No. 1. 25 Ngr. No. 2. 1 Thlr. Mainz, Schott, No. 1, 2. à 1 Fl. 30 Kr.

Uebertragungen.

Für Pianoforte u. Violine. Wien. Artaria u. Comp., No. 1. 1 Fl. 24 Kr. No. 2. 1 Fl. 12 Kr. Ebenso v. *Ferd. David.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), No. 1. 18 Ngr. n. No. 2. 21 Ngr. n. Ebenso. Bonn, Simrock, No. 1, 2. à 4 Fr. 50 Ct. Mainz, Schott, No. 1, 2. à 1 Fl. 30 Kr.

Für Pianoforte zu 4 Händen. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, No. 1, 2. à 1 Thlr. Ebenso von *C. Czerny.* Hamburg, Cranz, No. 1, 2. à 25 Ngr.

Op. 103. Octett (Es dur)

für 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Hörner und 2 Fagotte.

(Aus dem Nachlass.)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 8. No. 1.

Siehe Op. 4.

Original des 1797 erschienenen Quintetts Op. 4. Ueberschrift des Autographs im Besitz von Artaria in Wien: *Parthia in Es* (darüber: *dans un Concert*) *a due Oboe, due Clarinetti, due Corni, due Fagotti di L. v. Beethoven.* Erschienen um 1834 bei Artaria und Comp. in Wien als *Grand Octuor original* etc. (Ohne Opuszahl und mit der Verlagsnummer: 3022.)

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 24 Ngr. n. — Stimmen: Wien, Artaria u. Comp., 3 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 6 Ngr. n.

Op. 104. Quintett (C moll)

für 2 Violinen, 2 Bratschen und Violoncell.

Nach dem Trio Op. 1. No. 3.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 5. No. 6.

Siehe Op. 1. No. 3.

Angeregt durch die Arbeit eines Ungenannten, welcher das Trio in C moll zu einem Quintett für Streichinstrumente bearbeitet, soll Beethoven (vgl. Cäcilia, Bd. 21, S. 59) die nämliche Arbeit unternommen und sein Manuscript so überschrieben haben: *Bearbeitetes Terzett zu einem vierstimmigen Quintett vom Herrn Gutwillen und aus dem Schein von fünf Stimmen zu wirklichen fünf Stimmen an's Tageslicht gebracht, wie auch aus grösster Miserabilität zu einigem Ansehen erhoben vom Herrn Wohlwollen. Wien am* 14. *August* 1817. *NB. Die ursprüngliche dreistimmige Quintett-Partitur ist den Untergöttern als ein feierliches Brandopfer dargebracht worden.* (Die Echtheit der Bearbeitung wird durch eine von Beethoven unterschriebene, bei Artaria in Wien befindliche Erklärung bestätigt.) Aufgeführt in Wien am 10. December 1818. Erschienen im Februar 1819 unter dem Titel: *Quintett für 2 Violinen, 2 Bratschen und Violonzell von Ludwig van Beethoven, nach einem seiner schönsten Trios für's Piano-Forte von ihm selbst, frey bearbeitet, und neu eingerichtet. Eigenthum der Verleger. Wien bey Artaria und Comp.* (Verlagsnummer: 2573. In Stimmen.)

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 27 Ngr. n. — Stimmen: Wien, Artaria u. Comp., 3 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 6 Ngr. n.

Op. 105. Sechs variirte Themen

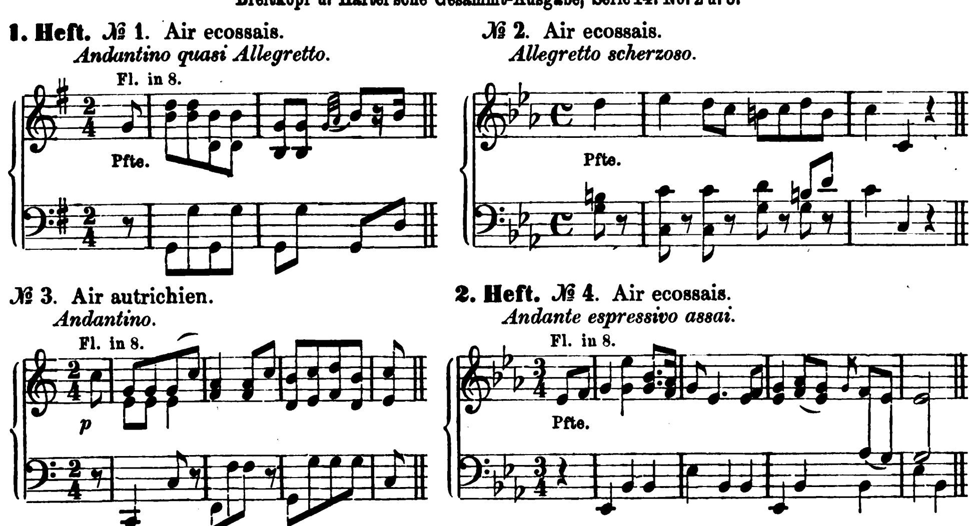
für Pianoforte allein, oder mit Flöte oder Violine.

(In zwei Heften.)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 14. No. 2 u. 3.

1. Heft. № 1. Air ecossais. *Andantino quasi Allegretto.* — № 2. Air ecossais. *Allegretto scherzoso.*
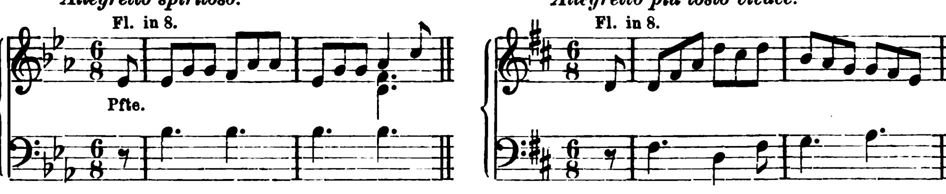
№ 3. Air autrichien. *Andantino.* — **2. Heft.** № 4. Air ecossais. *Andante espressivo assai.*





№ 5. Air ecossais.
Allegretto spiritoso.

№ 6. Air ecossais.
Allegretto più tosto vivace.



Nach Thayer (Chronol. Verz.) componirt 1818—1819 für G. Thomson in Edinburg. Vgl. Op. 107. Titel der im September 1819 erschienenen Ausgabe: *Six Thêmes variés bien faciles à éxécuter pour le Piano-Forte seul ou avec accompagnement d'une Flûte ou d'un Violon (ad libitum) par Louis van Beethoven. Oeuvre* 105. *Propriété des Editeurs. A Vienne chez Artaria et Compag.* (In 2 Heften. Hochformat. Verlagsnummern: 2594 und 2595.)

Ausgaben. Wien, Artaria u. Comp., Liv. 1, 2. à 1 Fl. 12 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), Heft 1. 21 Ngr. n. Heft 2. 15 Ngr. n. Hamburg, Cranz, 22½ Ngr.

Op. 106. Sonate (Bdur)

für Pianoforte.

(»Grosse Sonate für das Hammer-Klavier.«)

(*Dem Erzherzog Rudolph gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 16. No. 29.
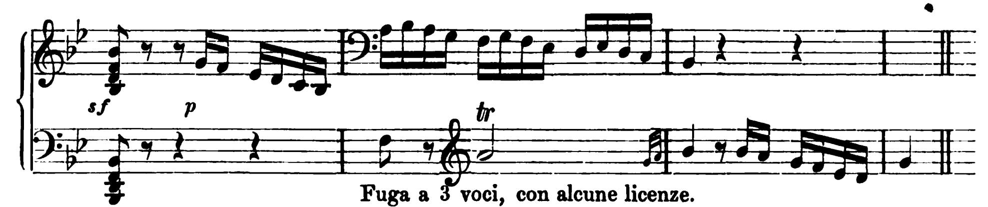
Allegro. — *ff* — *Ped.*

Scherzo. Assai vivace.

Adagio sostenuto. Appassionato e con molto sentimento. — *una corda* — *m. v.*

Largo. — *Ped.* — *p* — *dolce*

Allegro risoluto. — *tr* — *pp* — *cresc.* — *f* — *ff*



Fuga a 3 voci, con alcune licenze.

Componirt zum Theil in Mödling im Sommer 1818; druckfertig im März 1819; erschienen im September 1819 unter dem Titel: *Grosse Sonate für das Hammer-Klavier. Seiner Kais. Königl. Hoheit und Eminenz, dem Durchlauchtigsten Hochwürdigsten Herrn Herrn Erzherzog Rudolph von Oesterreich Cardinal und Erzbischoff von Olmütz &c. &c. &c. in tiefster Ehrfurcht gewidmet von Ludwig van Beethoven. Op.* 106. *Eigenthum der Verleger. Wien, bey Artaria und Comp.* (Verlagsnummer: 2588. Hochformat. Mit einem »Catalogue des Oeuvres de Louis van Beethoven« von Op. 1 bis Op. 106.)

Ausgaben. Wien, Artaria u. Comp., 3 Fl. 12 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 3 Ngr. n. Hamburg, Böhme, Cranz, 1 Thlr. 15 Ngr.

Uebertragungen.

Für Pianoforte zu 4 Händen von *Ebers.* Berlin, Bote u. Bock, 1 Thlr. $22^1/_2$ Ngr.

Op. 107. Zehn variirte Themen

für Pianoforte allein oder mit Flöte oder Violine.

(In 5 Heften.)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 14, No. 4. 5. 6. 7 u. 8.

(1. Heft.)

№ 1. Air tirolien.
Moderato.

sf sf sf sf

№ 2. Air ecossais.
Allegretto, quasi vivace.

Fl. in 8.

Pfte.

(2. Heft.)

№ 3. Air de la petite suisse.

Vivace.

№ 4. Air ecossais.
Allegretto scherzo.

Fl. in 8.

Pfte.

(3. Heft.)

№ 5. Air tirolien.
Moderato.

Fl. in 8.

Pfte.

№ 6. Air ecossais.
Andante commodo.

Fl. in 8.

p dolce

(4. Heft.)

№ 7. Air russe.
Andante.

Fl. in 8.

p
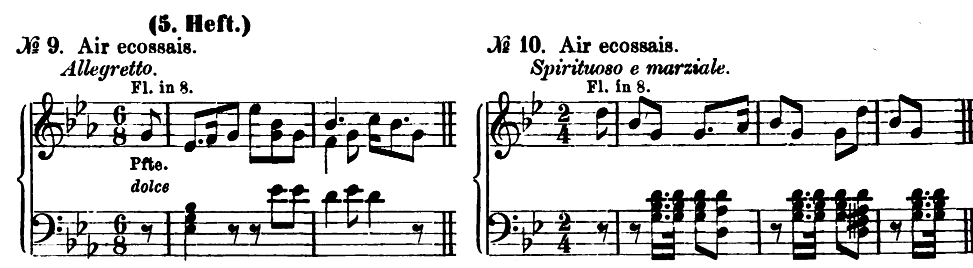
№ 8. Air ecossais.
Andantino quasi Allegretto.

Pfte.

(5. Heft.)

№ 9. Air ecossais. *Allegretto.*

№ 10. Air ecossais. *Spirituoso e marziale.*



Nach Thayer (Chronol. Verz.) componirt 1818—1820 für G. Thomson in Edinburg. Titel der i. J. 1820 erschienenen Ausgabe: *Dix thêmes russes, ecossais et tyroliens variés pour le Piano-Forte avec accompagnement d'une Flûte ou d'un Violon ad libitum par Louis van Beethoven. Op. Bonn et Cologne chez N. Simrock. Propriété de l'éditeur.* (In 5 Heften. Verlagsnummer: 1748 ff.) Von den 16 variirten Themen Op. 105 und 107 erschienen nach Thayer's Angabe 12 etwas früher in Edinburg als in Deutschland.

Ausgaben. Bonn, Simrock, à 3 Fr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), Lfg. 1, 2, 4, 5. à 12 Ngr. n. Lfg. 3. 18 Ngr. n.

Op. 108. 25 Schottische Lieder

für eine, zum Theil für 2 Singstimmen und kleinen Chor, mit Begleitung von Pianoforte, Violine und Violoncell.

(Mit deutschem und englischem Texte.)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 24. No. 1.

№ 1. *Music, Love and Wine.* — Musik, Liebe und Wein. *Allegretto più tosto vivace.* (Mit Chor.)

O let me music hear, night and day!
Es schalle die Musik, Nacht und Tag!

№ 2. *Sunset.* — Der Abend. *Andante.*

The sun u-pon the Weirdlaw hill in
Die Sonne sinkt ins Ettrick Thal an

№ 3. *O sweet were the hours.* — O köstliche Zeit. *Andante con moto.*

O sweet were the hours, when in
O köst - li - che Zeit, wo im

№ 4. *The maid of Isla.* — Das Islamädchen. *Allegretto.*
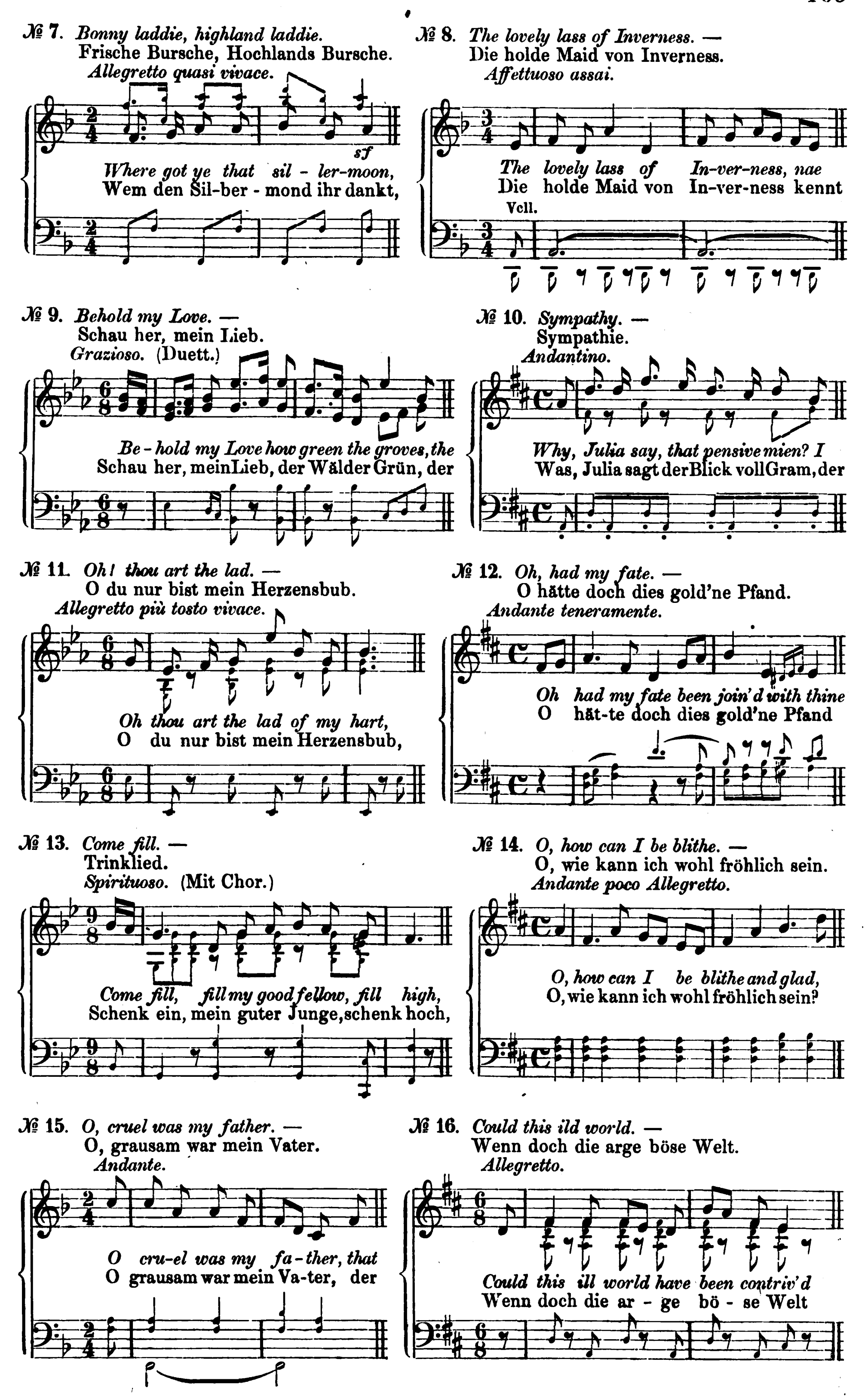
O Maid of Is - la from you cliff, that
O Is - lamägdlein, die du kühn vom
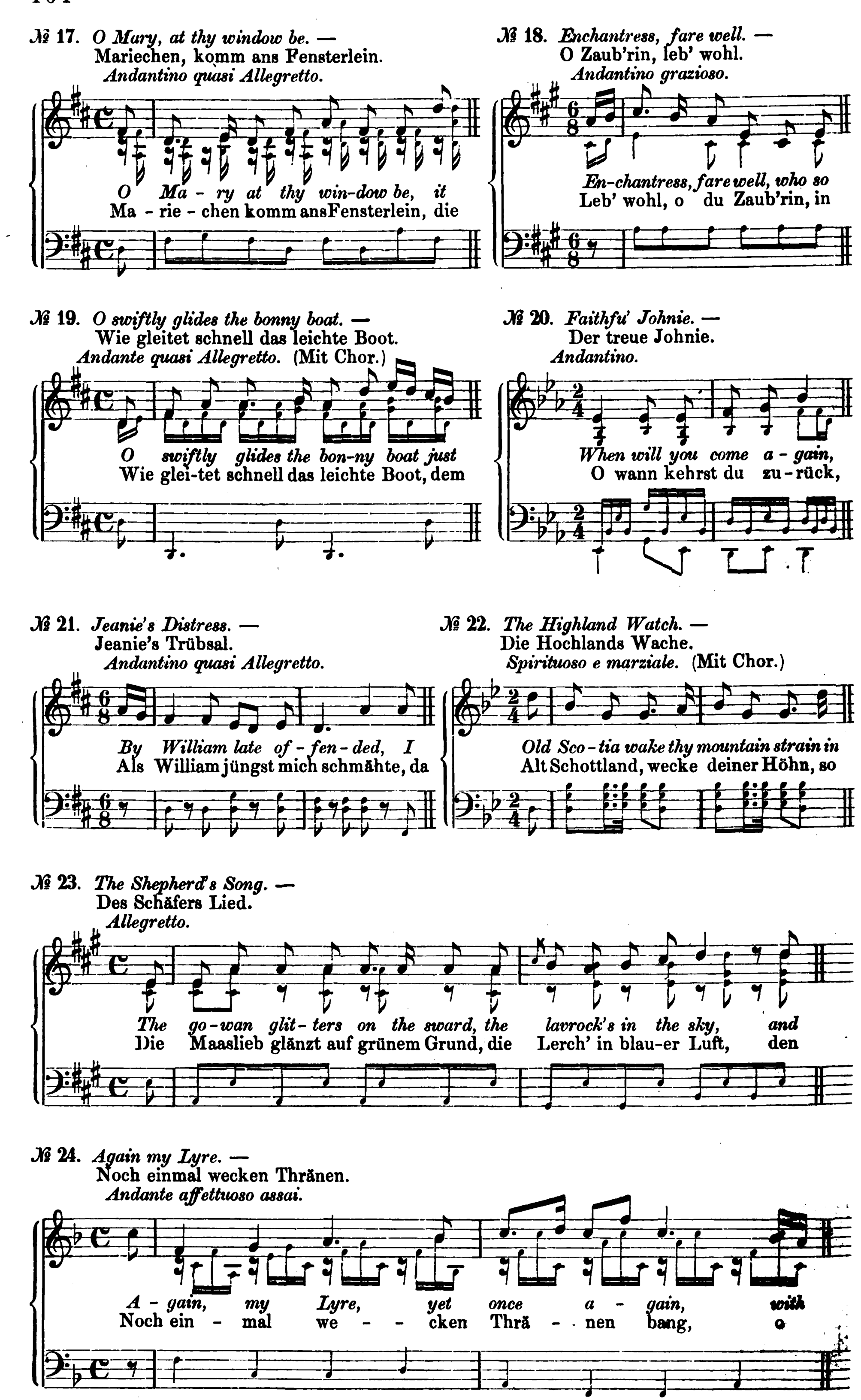
№ 5. *The sweetest lad.* — Der schönste Bub. *Andantino un poco Allegretto.*

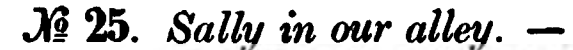
The sweetest lad was Ia - mie, the
Der schönste Bub war Hen-ny, der

№ 6. *Dim is my eye.* — Trüb ist mein Auge. *Andante amoroso.*
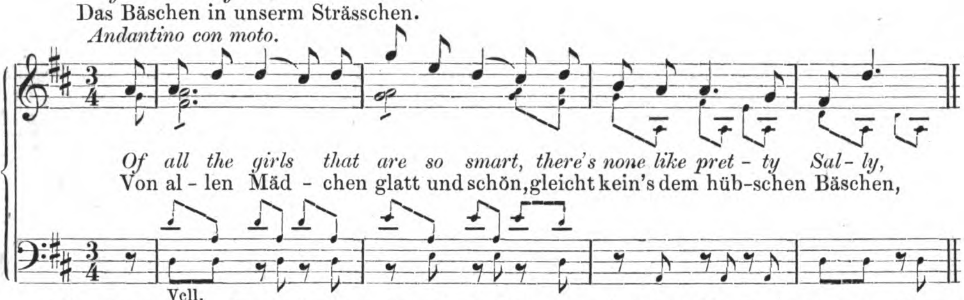
Dim, dim is my eye, as the
Trüb, trüb ist mein Au - ge wie


№ 7. Bonny laddie, highland laddie.
Frische Bursche, Hochlands Bursche.
Allegretto quasi vivace.
sf
Where got ye that sil - ler-moon,
Wem den Sil-ber - mond ihr dankt,
№ 8. The lovely lass of Inverness. —
Die holde Maid von Inverness.
Affettuoso assai.
The lovely lass of In-ver-ness, nae
Die holde Maid von In-ver-ness kennt
Vcll.
№ 9. Behold my Love. —
Schau her, mein Lieb.
Grazioso. (Duett.)
Be-hold my Love how green the groves, the
Schau her, meinLieb, der Wälder Grün, der
№ 10. Sympathy. —
Sympathie.
Andantino.
Why, Julia say, that pensive mien? I
Was, Julia sagt derBlick vollGram, der
№ 11. Oh! thou art the lad. —
O du nur bist mein Herzensbub.
Allegretto più tosto vivace.
Oh thou art the lad of my hart,
O du nur bist mein Herzensbub,
№ 12. Oh, had my fate. —
O hätte doch dies gold'ne Pfand.
Andante teneramente.
Oh had my fate been join'd with thine
O hät-te doch dies gold'ne Pfand
№ 13. Come fill. —
Trinklied.
Spirituoso. (Mit Chor.)
Come fill, fill my good fellow, fill high,
Schenk ein, mein guter Junge, schenk hoch,
№ 14. O, how can I be blithe. —
O, wie kann ich wohl fröhlich sein.
Andante poco Allegretto.
O, how can I be blithe and glad,
O, wie kann ich wohl fröhlich sein?
№ 15. O, cruel was my father. —
O, grausam war mein Vater.
Andante.
O cru-el was my fa-ther, that
O grausam war mein Va-ter, der
№ 16. Could this ild world. —
Wenn doch die arge böse Welt.
Allegretto.
Could this ill world have been contriv'd
Wenn doch die ar - ge bö - se Welt


№ 17. O Mary, at thy window be. —
Mariechen, komm ans Fensterlein.
Andantino quasi Allegretto.
O Ma - ry at thy win-dow be, it
Ma - rie - chen komm ans Fensterlein, die
№ 18. Enchantress, fare well. —
O Zaub'rin, leb' wohl.
Andantino grazioso.
En-chantress, fare well, who so
Leb' wohl, o du Zaub'rin, in
№ 19. O swiftly glides the bonny boat. —
Wie gleitet schnell das leichte Boot.
Andante quasi Allegretto. (Mit Chor.)
O swiftly glides the bon-ny boat just
Wie glei-tet schnell das leichte Boot, dem
№ 20. Faithfu' Johnie. —
Der treue Johnie.
Andantino.
When will you come a - gain,
O wann kehrst du zu - rück,
№ 21. Jeanie's Distress. —
Jeanie's Trübsal.
Andantino quasi Allegretto.
By William late of - fen - ded, I
Als William jüngst mich schmähte, da
№ 22. The Highland Watch. —
Die Hochlands Wache.
Spirituoso e marziale. (Mit Chor.)
Old Sco - tia wake thy mountain strain in
Alt Schottland, wecke deiner Höhn, so
№ 23. The Shepherd's Song. —
Des Schäfers Lied.
Allegretto.
The go-wan glit- ters on the sward, the lavrock's in the sky, and
Die Maaslieb glänzt auf grünem Grund, die Lerch' in blau-er Luft, den
№ 24. Again my Lyre. —
Noch einmal wecken Thränen.
Andante affettuoso assai.
A - gain, my Lyre, yet once a - gain, with
Noch ein - mal we - - cken Thrä - - nen bang, o



Das Bäschen in unserm Strässchen.



Ein Manuscript im Besitz von Artaria in Wien, enthaltend No. 5, 6, 7, 10, 19, 24 und andere Lieder, ist von Beethoven überschrieben: 15 *Schottische Lieder im Monath May* 1815. *Namen der Dichter und Titel muss nachgeschickt werden an Schlesinger.* Ein in der k. Bibliothek in Petersburg befindliches Autograph, enthaltend (nach Thayer's chronol. Verz. S. 194) u. a. die Lieder No. 7, 11—14, hat den Titel: *Schottische Lieder mit Begleitung. Im Monat März* 1816. No. 2—14 und 17—25 von den obigen 25 Liedern finden sich (nach Thayer's Verz. S. 106ff.), abgesehen von im Ganzen unwesentlichen Abweichungen, nebst andern Liedern in dem 1818 erschienenen 5. Bande, die übrigen (No. 1, 15 u. 16) in dem i. J. 1841 erschienenen 6. Bande der von G. Thomson in Edinburg herausgegebenen Sammlung schottischer Melodien »with Symphonies and Accompaniments to each Melody for the Pianoforte, Violin and Violoncello« etc. Sämmtliche 25 Lieder erschienen Ende 1821 unter dem Titel: *Schottische Lieder mit englischem und deutschem Texte. Für eine Singstimme und kleines Chor mit Begleitung des Piano-Forte, Violine und Violoncelle obligat componirt von Ludwig van Beethoven. Sr. Durchlaucht dem Fürsten und Herrn, Anton Heinrich Radzivil, Statthalter im Grossherzogthum Posen, Ritter des schwarzen Adler-Ordens, unterthänigst zugeeignet vom Verleger. Eigenthum des Verlegers.* Op. 108. *Heft... Berlin, In der Ad Mt Schlesingerschen Buch- und Musikhandlung. NB. Diese Lieder können auch für eine Singstimme mit Pianoforte allein executirt werden.* (3 Hefte. Querformat. Verlagsnummer: 1098—1100.) Der der Musik unterliegende englische Text ist von W. Smyth, W. Scott, W. Brown, J. Hogg, R. Burns, Byron, Joanna Baillie u. a. Die deutsche Uebersetzung ist von S. H. Spiker.

Ausgaben. Berlin, Schlesinger, Lief. 1 (No. 2—8), Lief. 2 (No. 9—11, 14, 12, 15, 16), Lief. 3 (No. 17, 18, 20, 21, 23, 24, 25), Lief. 4 (No. 2, 13, 19, 22), à 1 Thlr. 7½ Ngr. cplt. 5 Thlr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), 2 Thlr. 6 Ngr. n.

Uebertragungen.

No. 2, 3, 5, 8, 20. Für eine Singstimme (Sopran oder Tenor) mit Pianofortebegleitung. Berlin, Schlesinger, à 5 Ngr. cplt. 20 Ngr. Ebenso für Alt oder Bariton. Berlin, Schlesinger, à 5 Ngr. cplt. 20 Ngr.
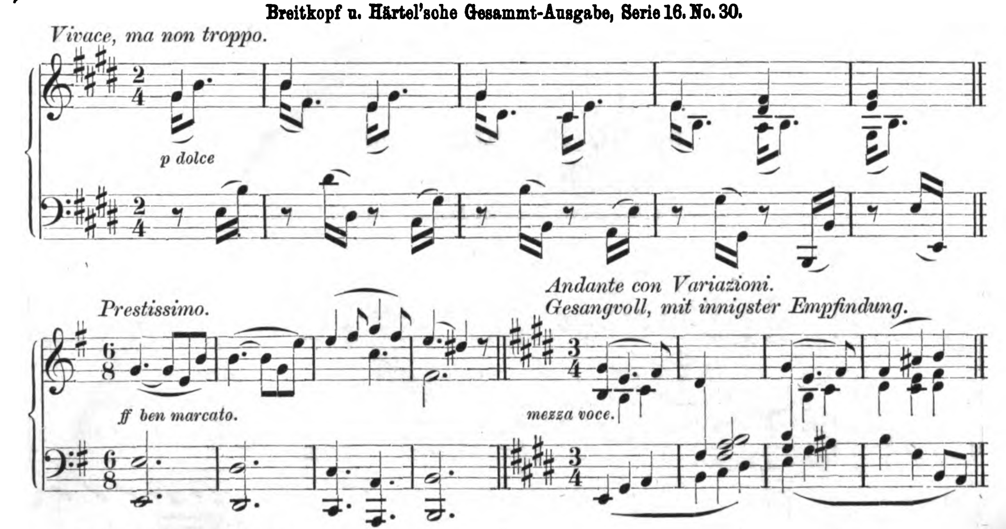
No. 20. Ebenso. Leipzig, Gumprecht, 5 Ngr.

Op. 109. Sonate (Edur)

für Pianoforte.

(*Dem Fräulein Maximiliane Brentano gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 16. No. 30.
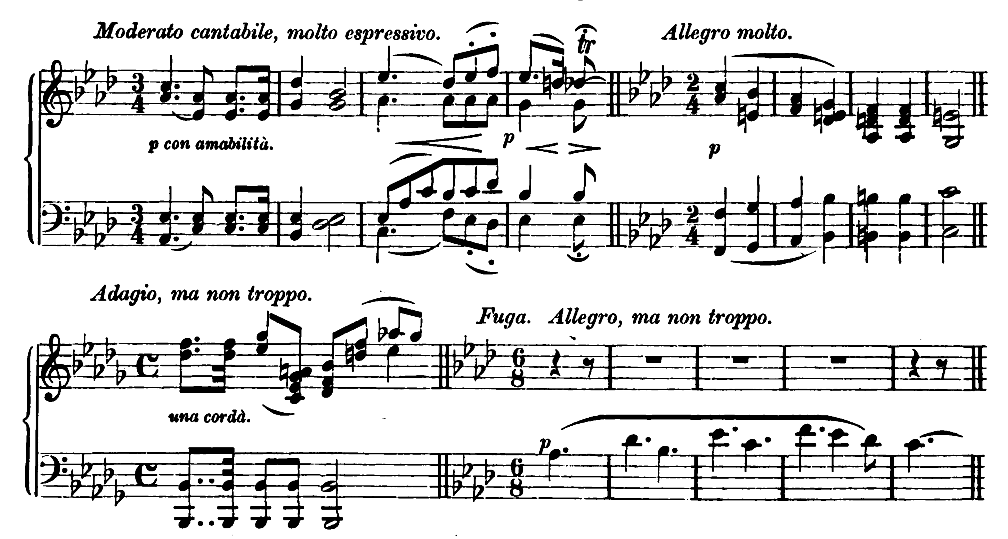


Die zwei letzten Sätze um 1820, gleichzeitig mit dem Credo der Messe Op. 123 componirt. Ueberschrift des Autographs im Besitz von M. Schlesinger in Baden-Baden: *Sonate für das Hammerklavier von L. v. Beethoven.* Titel der ältesten, im Novbr. 1821 erschienenen Ausgabe: *Sonate für das Pianoforte componirt und dem Fräulein Maximiliana Brentano gewidmet von Ludwig van Beethoven.* 109tes *Werk. Eigenthum des Verlegers. Berlin, in der Schlesingerschen Buch- und Musikhandlung* etc. (Verlagsnummer: 1088. Querformat.)

Ausgaben. Berlin, Schlesinger, 1 Thlr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 15 Ngr. n. Hamburg, Böhme, 20 Ngr. Stuttgart, Hallberger, 6 Ngr. n. Wien, Haslinger, 1 Fl., Witzendorf, 1 Fl. 6 Kr.

Op. 110. Sonate (Asdur)

für Pianoforte.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 16. No. 31.
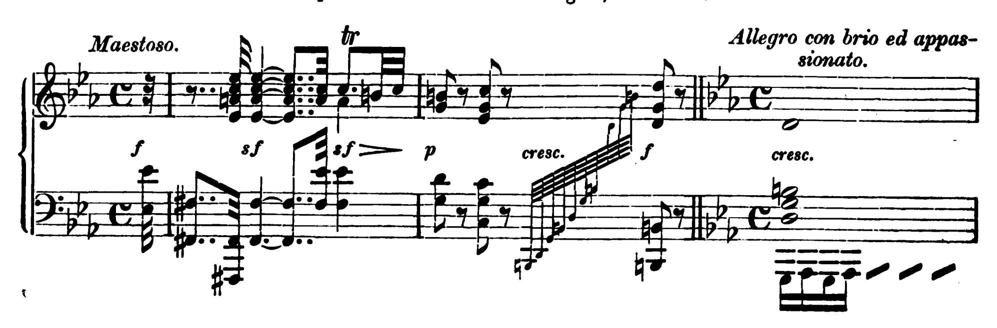


Ueberschrift des Autographs im Besitz von Artaria in Wien: *Sonate von L. v. Beethoven am 25sten Dezbr.* 1821. Ueberschrift einer revidirten Abschrift im Besitz von Joh. Brahms: *Sonate für das Hammerklavier von Ludwig van Beethoven.* (Von fremder Hand:) *Ist in Paris gestochen.* Erschienen im August 1822 bei Schlesinger in Berlin (und Paris) unter dem Titel: *Sonate für das Pianoforte von Ludwig van Beethoven.* 110tes *Werk* etc.
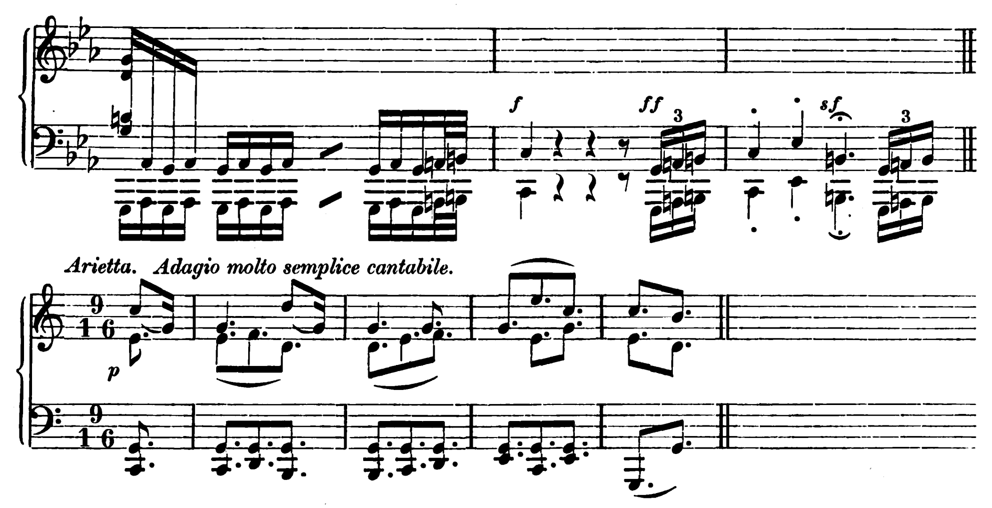
Ausgaben. Berlin, Schlesinger, 1 Thlr. 5 Ngr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 15 Ngr. n. Hamburg, Böhme, 25 Ngr. Stuttgart, Hallberger, 6 Ngr. n. Wien, Haslinger, 1 Fl. 15 Kr.

Op. 111. Sonate (Cmoll)

für Pianoforte.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 16. No. 32.





Das Autograph im Besitz von Artaria in Wien hat zu Anfang das Datum: *am* 13ten *Jänner* 1822. Erschienen bei Schlesinger in Berlin (und Paris) im April 1823. (Die Widmung an Erzherzog Rudolph ist vom Verleger ausgegangen, dem sie Beethoven überliess.) Der eingegangene Nachdruck bei Cappi und Diabelli in Wien ist von Beethoven corrigirt worden.

Ausgaben. Berlin, Schlesinger, 1 Thlr. 10 Ngr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 18 Ngr. n. Hamburg, Böhme, 22½ Ngr. Stuttgart, Hallberger, 6 Ngr. n. Wien, Haslinger, Witzendorf, 1 Fl. 15 Kr.
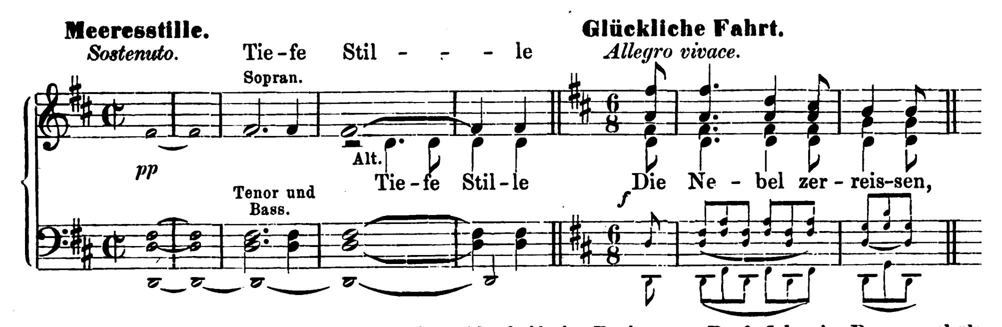
Op. 112. Meeresstille und glückliche Fahrt

(von J. W. v. Goethe)

für 4 Singstimmen mit Begleitung des Orchesters.

(*Goethe gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 21. No. 2.



Componirt i. J. 1815. Eine revidirte Abschrift im Besitz von Prof. Jahn in Bonn enthält auf der 1. Seite folgende Bemerkung von Beethoven's Hand: ♩ = 84 *Melzels Metronom. NB. Bei diesem ersten Tempo hebe der Capellmeister beim Taktgeben die Hand so niedrig als möglich* ♯ *ausser beim forte — beim ersten Takt etwas höher, beim* 2ten *und* 3ten *schon nachlassend und beim* 4ten *wieder ganz die unmerklichste Bewegung* ♯ *nicht mit dem mindesten Geräusch verbunden sondern mit äusserster Stille.* — Ein geschriebener, von Beethoven revidirter Klavierauszug befindet sich bei C. Haslinger in Wien. Das Werk wurde aufgeführt am 25. Decbr. 1815 und erschien am 28. Februar 1823 unter dem Titel: *Meeres Stille und Glückliche Fahrt. Gedichte von J. W. von Goethe. In Musik gesetzt und dem Verfasser der Gedichte dem unsterblichen Goethe hochachtungsvoll gewidmet von Ludwig van Beethoven.* 112tes *Werk. Eigenthum der Verleger. Partitur. — Wien bei S. A. Steiner und Comp.* (Verlagsnummer: 3838.) Auf der Rückseite des Titelblattes stehn die Verse:

> Alle sterblichen Menschen der Erde nehmen die Sänger
> Billig mit Achtung auf und Ehrfurcht; selber die Muse
> Lehrt sie den hohen Gesang, und waltet über die Sänger.
>
> Homers Odyssee, übersetzt von Voss. 8ter Gesang.

Ausgaben. Partitur: Wien, Haslinger, 2 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 24 Ngr. n. — Stimmen: Wien, Haslinger, 3 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, Orchesterstimmen 1 Thlr. 6 Ngr. n. Singstimmen 6 Ngr.
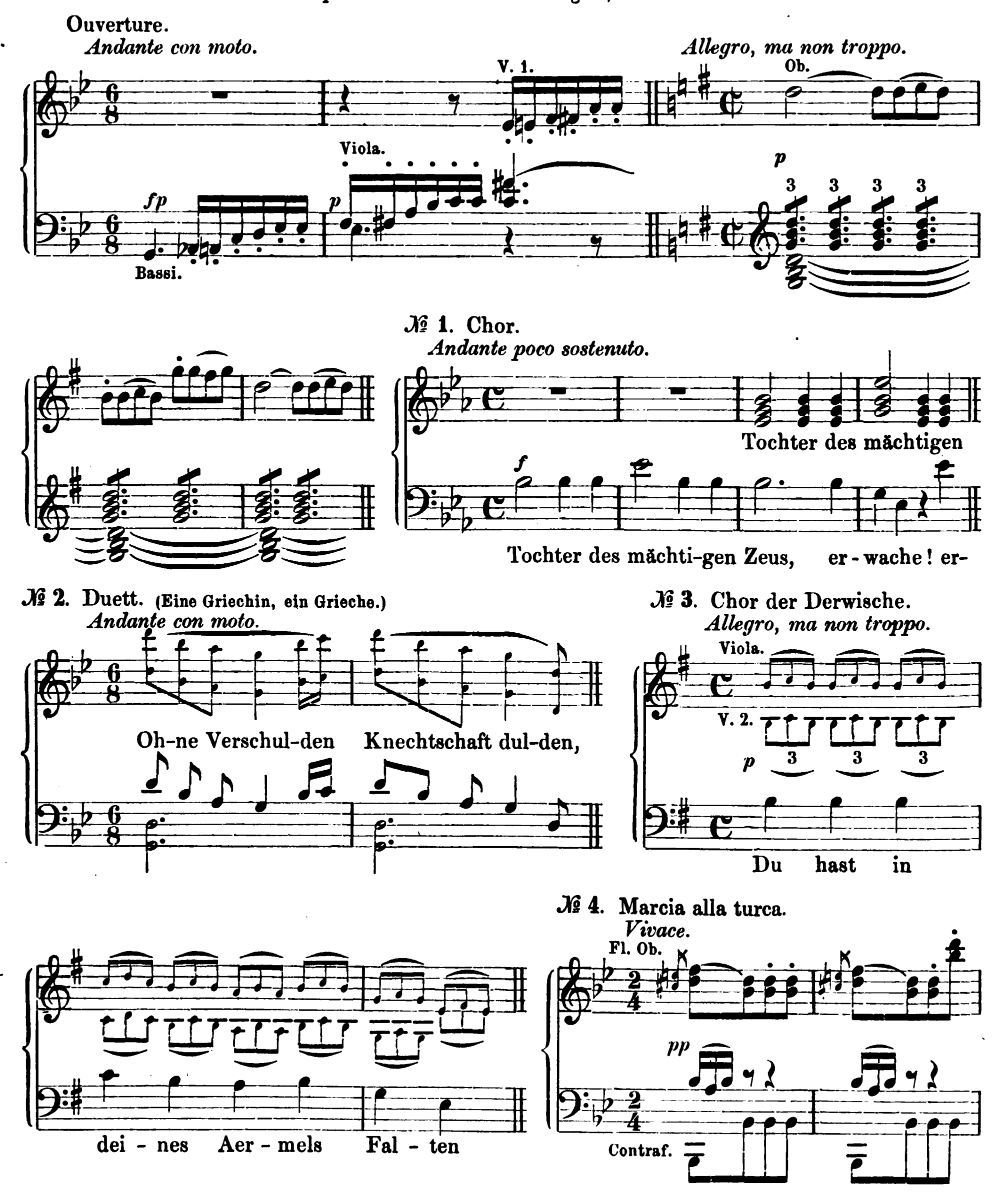
Klavierauszug. Wien, Haslinger (mit Singstimmen), 2 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel (von *F. Brissler*), 1 Thlr.
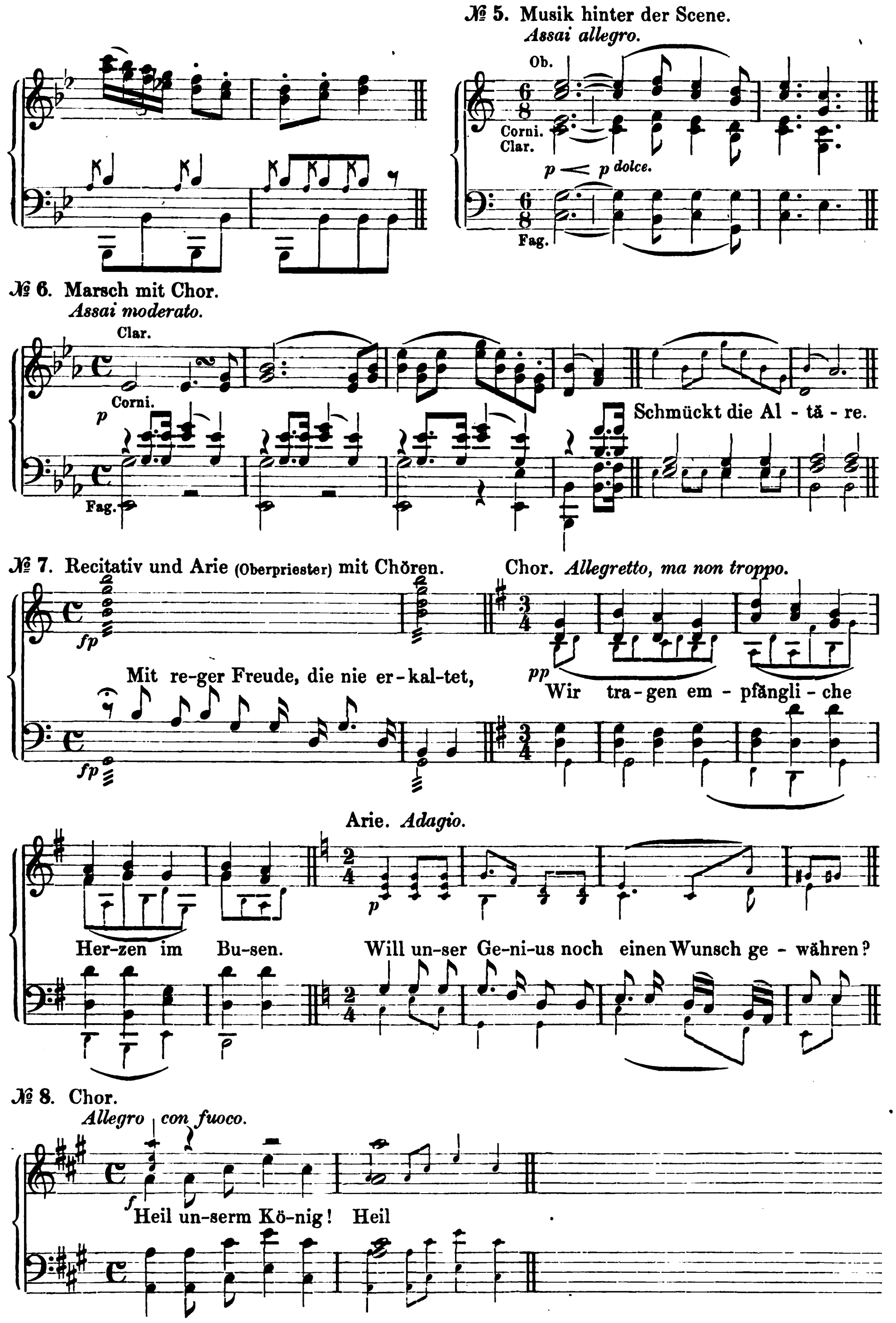
Uebertragungen.
Für Pianoforte zu 4 Händen. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 20 Ngr.

Op. 113. Die Ruinen von Athen.

Ein Nachspiel von A. von Kotzebue.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 20. No. 2.





Componirt i. J. 1811 zur Eröffnung des neuen (deutschen) Theaters in Pesth und daselbst nebst Op. 117 zum erstenmal aufgeführt am 9. Februar 1812. Die Autographe von No. 3, 6, 8 und der Ouverture sind im Besitz von C. Haslinger in Wien. Ebenda eine Abschrift von No. 7 (Part. S. 82 bis 104) mit der Ueberschrift von Beethoven's Hand: *Grosse Arie mit Chören von L. v. Beethoven.* Das Autograph von No. 2 befindet sich bei Artaria in Wien. (Bei No. 4 liegt das Thema der Variationen Op. 76 zu Grunde.) Die erste vollständige Ausgabe (dem König

Friedrich Wilhelm IV. von Preussen gewidmet) erschien i. J. 1846 bei Artaria u. Comp. in Wien. Ausser dem Marsch mit Chor No. 4 (s. Op. 114) gab Beethoven nur die Ouverture heraus, welche im Februar 1823 erschien unter dem Titel: *Ouverture zu Aug. v. Kotzebue's Ruinen von Athen. Aufgeführt bei der Eröffnung des neuen Theaters zu Pest. Verfasst von Ludw. van Beethoven.* 113tes *Werk. Eigenthum der Verleger. Wien, bei S. A. Steiner und Comp.* (Verlagsnummer der Partitur: 3951.)

Ausgaben. Partitur: Wien, Artaria u. Comp., 10 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Thlr. 6 Ngr. n. — Orchesterstimmen: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 12 Ngr. n. Hamburg, Böhme, 25 Ngr. n. — Klavierauszug (von *F. Brissler*), Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 15 Ngr. Hamburg, Böhme (mit abgeändertem u. verbindendem Texte v. *R. Heller*), 3 Thlr.

Uebertragungen.

Für Pianoforte zu 4 Händen von *F. Brissler*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 15 Ngr.

Daraus:

Derwisch-Chor für Pianoforte zu 4 Händen von *C. Czerny*. Wien, Spina, 30 Kr.

Für Pianoforte allein. Wien, Spina, 30 Kr.

Türkischer Marsch für Pianoforte allein von *F. W. Grund*. Hamburg, Böhme, 7½ Ngr. Ebenso von *A. Rubinstein*. Pesth, Rozsavölgyi u. Comp., 15 Ngr. Ebenso. Wien, Artaria u. Comp., 5 Ngr.

Ouverture. Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 3. No. 11.

Ausgaben. Partitur: Wien, Haslinger, 3 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 20 Ngr. n. — Stimmen: Wien, Haslinger, 2 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. n.

Uebertragungen.

Für Pianoforte zu 4 Händen. Wien, Haslinger, 45 Kr. Ebenso. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 15 Ngr.

Für Pianoforte allein. Wien, Haslinger, 30 Kr. Ebenso v. *E. Pauer*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 10 Ngr.

Marsch und Chor (No. 6) siehe Op. 114.

Op. 114. Marsch mit Chor (Es dur)

aus dem Nachspiel »Die Ruinen von Athen« in der Bearbeitung für das Festspiel »Die Weihe des Hauses.«

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 20. No. 3.

Siehe Op. 113, No. 6.

Das Stück erscheint hier (mit vermehrtem gesungenen, ohne gesprochenen Text u. s. w.) so, wie es in dem von C. Meisl zur Eröffnung des neuen Josephstädter Theaters in Wien verfassten Festspiel »Die Weihe des Hauses« am 3. Octbr. 1822 (mit Op. 124) aufgeführt wurde. Eine gedruckte Partitur mit Correcturen von Beethoven's Hand befindet sich bei Artaria in Wien. Titel des Ende 1822 bei S. A. Steiner u. Comp. in Wien erschienenen zwei- und vierhändigen Klavierauszugs: *Feyerlicher Einzugs-Marsch aus Aug. v. Kotzebue's: Ruinen von Athen. Aufgeführt in dem Gelegenheitsgedicht: Die Weihe des Hauses, bei Eröffnung des neuen Theaters in der Josephstadt zu Wien. In Musik gesetzt von Ludwig van Beethoven.* 114tes *Werk* etc. Die um 1824 ausgegebene Partitur hat den Titel: *Feyerlicher Marsch mit Chor aus Kotzebue's: Ruinen von Athen. Componirt von Ludw. van Beethoven.* 114tes *Werk. Eigenthum der Verleger. Wien bei S. A. Steiner & Comp.* (Verlagsnummer: 3955.)

Ausgaben. Partitur: Wien, Haslinger, 2 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 18 Ngr. n. — Orchesterstimmen: Wien, Haslinger, 2 Fl. 30 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. n. — Chorstimmen: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 6 Ngr. n.

Uebertragungen.

Für Pianoforte zu 8 Händen von *C. Burchard*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 25 Ngr.

Für Pianoforte zu 4 Händen. Wien, Haslinger, 30 Kr. Ebenso. Berlin, Paez, 10 Ngr. Ebenso. Hamburg, Böhme, 10 Ngr. Ebenso. Wien, Artaria u. Comp., 20 Kr. Ebenso. Wien, Witzendorf, 10 Ngr.
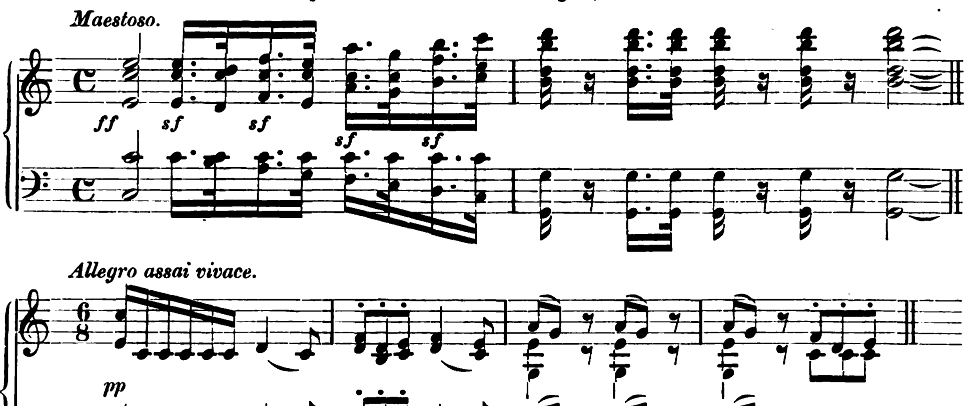
Für Pianoforte allein. Wien, Haslinger, 20 Kr. Ebenso. Wien, Artaria u. Comp., 20 Kr.

Op. 115. Ouverture (Cdur)

für Orchester.

(*Dem Fürsten A. H. Radziwill gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 3. No. 5.



Ueberschrift des Autographs in der Hofbibliothek zu Wien: *Ouverture von LvBthven am ersten Weinmonath* 1814 — *Abends zum Namenstag unsers Kaisers.* (Der 4. Octbr. war der Namenstag des Kaisers Franz.) Die Ouverture wurde zum erstenmal aufgeführt am 25. Decbr. 1815 und erschien i. J. 1825 unter dem Titel: *Grosse Ouverture in Cdur gedichtet für grosses Orchester und Seiner Durchlaucht dem Fürsten und Herrn Anton Heinrich Radzivil Staathalter im Grossherzogthum Posen Ritter des schwarzen Adler-Ordens &. &. &. in aller Ehrfurcht gewidmet von Ludw. van Beethoven.* 115tes *Werk. Eigenthum der Verleger. Wien, bei S. A. Steiner und Comp.* (Verlagsnummer der Stimmen: 4681. Partitur: 4682.)

Ausgaben. Partitur: Wien, Haslinger, 2 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 3 Ngr. n. — Stimmen: Wien, Haslinger, 3 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 24 Ngr. n.

Uebertragungen.

Für 2 Pianoforte zu 8 Händen von *A. Horn.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 10 Ngr.

Für Pianoforte zu 4 Händen von *C. Czerny.* Wien, Haslinger, 1 Fl. 15 Kr. Ebenso. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 25 Ngr.
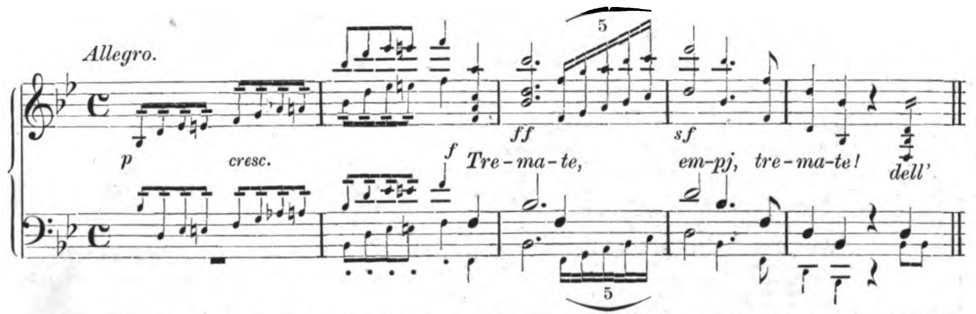
Für Pianoforte allein. Wien, Haslinger, 45 Kr. Ebenso von *E. Pauer.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 15 Ngr.

Op. 116. Terzett

»Tremate, empj, tremate«

für Sopran, Tenor und Bass mit Begleitung des Orchesters.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 22. No. 2.



Eine revidirte Partitur-Abschrift befindet sich bei C. Haslinger in Wien. Das Terzett, componirt i. J. 1802 (vgl. »Ein Skizzenbuch von Beethoven«), wurde zum erstenmal aufgeführt
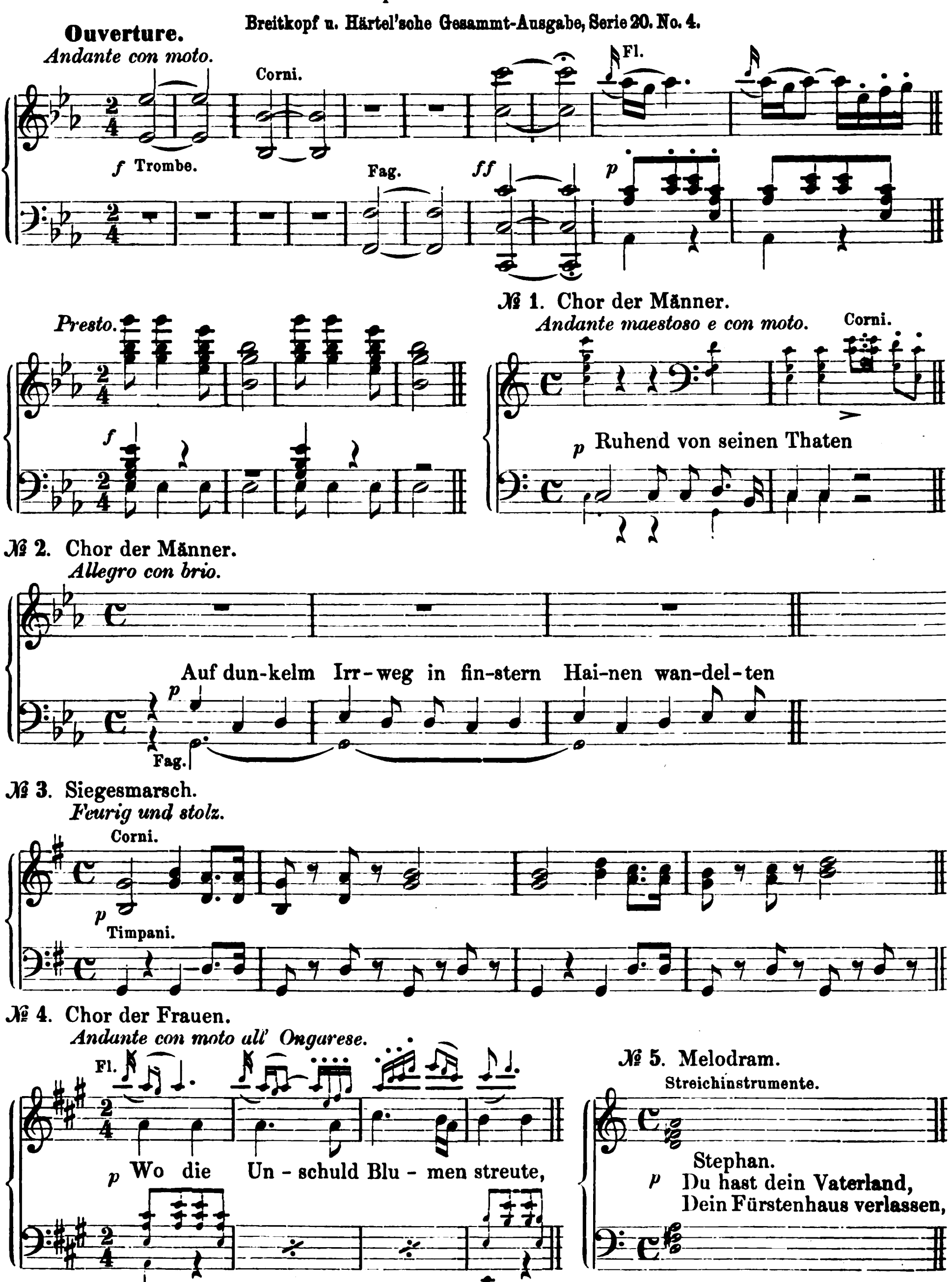
am 27. Februar 1814 und erschien i. J. 1826 unter dem Titel: *Terzetto (Tremate, empi, tremate!) per il Soprano, Tenore e Basso con accompagnemento dell' Orchestra. Composto da L. van Beethoven. Op. 116. Proprietà degli Editori. Vienna, presso S. A. Steiner e Comp.* (Verlagsnummer: 4685. In Stimmen.)

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. n. — Stimmen: Wien, Haslinger, 3 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. n. — Klavierauszug: Wien, Haslinger, 1 Fl. 15 Kr.
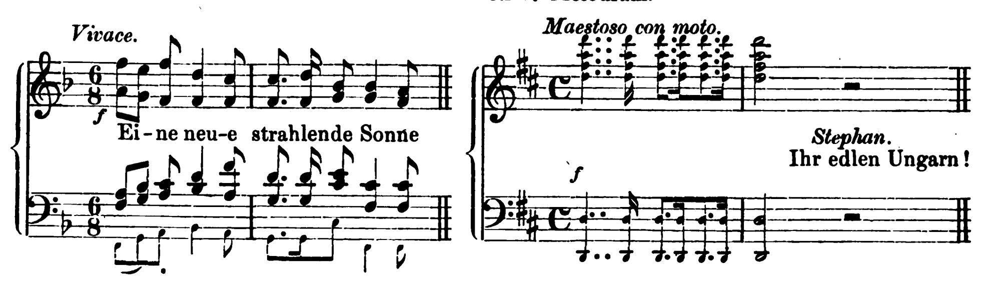
Op. 117. König Stephan

oder: Ungarns erster Wohlthäter.
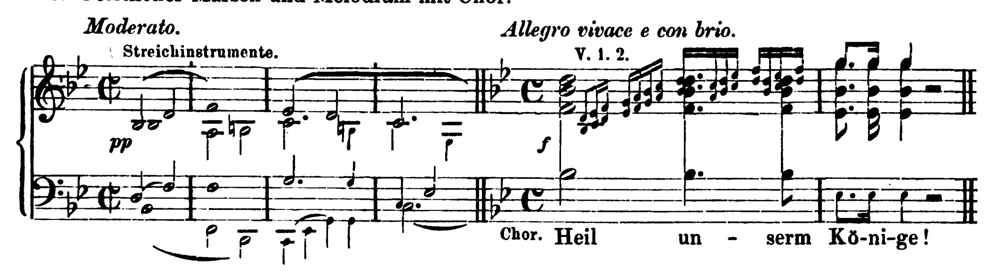
Ein Vorspiel von A. von Kotzebue.
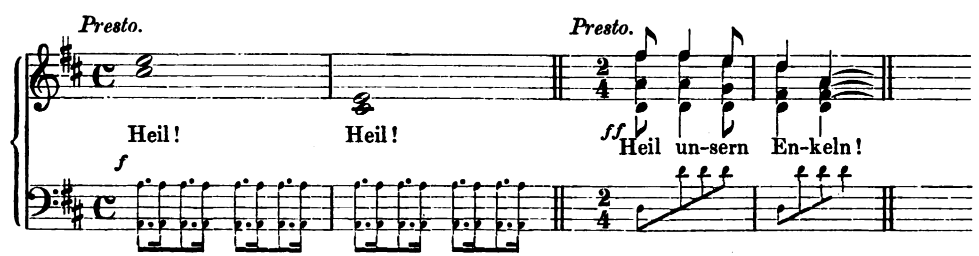


№ 6. Chor. № 7. Melodram.



№ 8. Geistlicher Marsch und Melodram mit Chor.



№ 9. Schlusschor.



Componirt, wie Op. 113, i. J. 1811 zur Eröffnung des neuen Theaters in Pesth und daselbst aufgeführt zum erstenmal am 9. Februar 1812. Das Autograph der Ouverture, im Besitz von C. Haslinger in Wien, ist überschrieben: *Partitur zu Ungern Wohlthäter. — Overture zum Vorspiel von Ludwig van Beethoven.* Das Autograph von No. 9 befindet sich bei Artaria in Wien. Das Werk erschien vollständig erst 1864 in der Breitkopf und Härtel'schen Gesammtausgabe. Die Ouverture, i. J. 1815 dem Verleger übergeben, als erschienen angezeigt im Juli 1826, hat den Titel: *Grosse Ouverture (in Es) zu König Stephan. Geschrieben zur Eröffnung des Theaters in Pesth von Ludw. van Beethoven. 117tes Werk. Eigenthum des Verlegers. Partitur. Wien bei Tobias Haslinger.* (Verlagszeichen: S. u. C. 4691.)

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 27 Ngr. n. — Orchesterstimmen: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 4 Thlr. 3 Ngr. n. — Chorstimmen: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 12 Ngr. n. — Klavierauszug von *C. Reinecke*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 10 Ngr.

Ouverture. Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 3. No. 6.

Ausgaben. Partitur: Wien, Haslinger, 3 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 3 Ngr. n. — Stimmen: Wien, Haslinger, 4 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 24 Ngr. n.

Uebertragungen.

Für 2 Pianoforte zu 8 Händen von *F. Gleich*. Magdeburg, Heinrichshofen, 1 Thlr.

Für Pianoforte zu 4 Händen. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 20 Ngr. Ebenso von *C. A. von Winkhler*. Wien, Spina, 1 Fl. 15 Kr.

Für Pianoforte allein von *E. Pauer*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 15 Ngr.
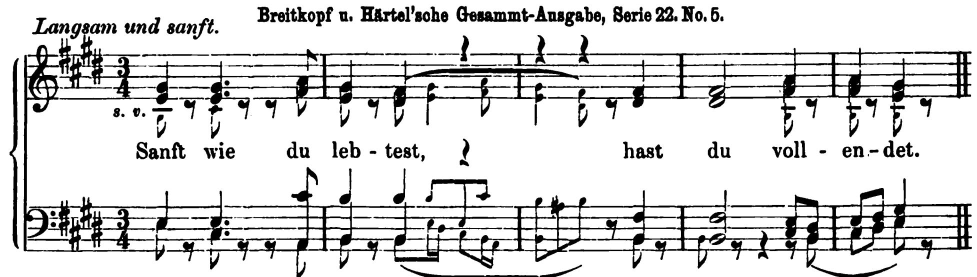
Triumph-Marsch (No. 3) für Pianoforte zu 4 Händen von *C. A. von Winkhler*. Wien, Spina, 30 Kr.

Op. 118. Elegischer Gesang

für 4 Singstimmen, mit Begleitung von 2 Violinen, Bratsche und Violoncell.

(*Joh. Freiherrn von Pasqualati gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 22. No. 5.



Componirt im Sommer 1814. Eine revidirte Abschrift, im Besitz von C. Haslinger in Wien, zeigt die Ueberschrift von Beethoven's Hand: *An die verklärte Gemahlin meines verehrten Freundes Pascolati von Seinem Freunde Ludwig van Beethoven.* (Eleonora Pasqualati, geborne von Fritsch, starb am 23. August 1811.) Titel der im Juli 1826 erschienenen Ausgabe: *Sanft wie du lebtest, hast du vollendet. Elegischer Gesang für* 4 *Singstimmen, mit Begleitung von* 2 *Violinen, Viola und Violoncello, oder des Pianoforte. Seinem geehrten Freunde Johann Freyherrn von Pasqualati zu Osterberg & & gewidmet von Ludw. van Beethoven.* 118tes *Werk. Eigenthum des Verlegers. Partitur, Gesang und Begleitungsstimmen. Wien, bei Tobias Haslinger* etc. (Verlagsnummer: 4735.)

Ausgaben. Wien, Haslinger, Partitur, Gesang- u. Begleitungsst., 1 Fl. 15 Kr. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 9 Ngr. n. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 12 Ngr. n.

Op. 119. Eilf (zwölf) neue Bagatellen

für Pianoforte.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 18. No. 7.

№ 1. *Allegretto.* *p*

№ 2. *Andante con moto.*

№ 3. *à l'Allemande.*
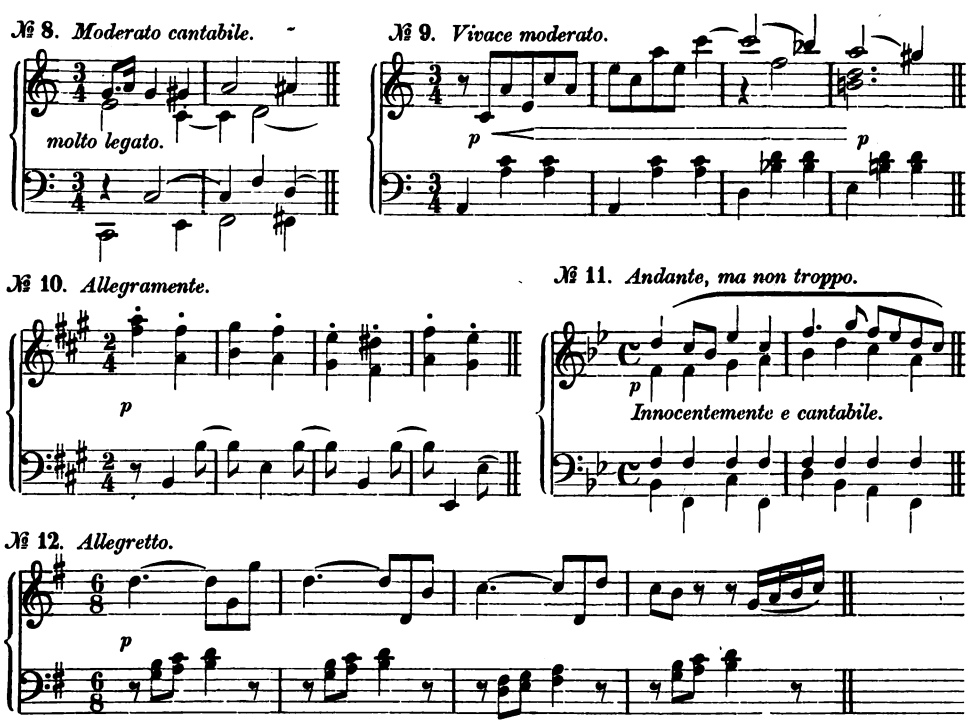
№ 4. *Andante cantabile.*

№ 5. *Risoluto.*

№ 6. *Andante.*

Allegretto. *leggieremente.*

№ 7. *Allegro, ma non troppo.* tr *p* tr



Ueberschrift des Autographs von No. 1 bis 6 im Besitz von Artaria in Wien: *Kleinigkeiten — 1822 November.* — Der Entwurf von No. 5 fällt jedoch schon in's Jahr 1802 (vgl. »Ein Skizzenbuch von Beethoven«). No. 7 bis 11 finden sich in der zu Anfang d. J. 1821 erschienenen 3. Abtheilung von F. Starke's »Wiener Pianoforte-Schule« (S. 71), als ein »dem Herausgeber von dem grossen Tonsetzer freundschaftlich mitgetheilter Beitrag«, unter der Ueberschrift: *Kleinigkeiten von L. van Beethoven.* No. 1 bis 11 erschienen zusammen zuerst in Paris (Schlesinger) Ende 1823, dann im Mai 1824 unter dem Titel: *Nouvelles Bagatelles faciles et agréables pour le Pianoforte par Louis van Beethoven. Oeuvre* 112. *Vienne, Publié par Sauer et Leidesdorf.* (Verlagsnummer: 700.) No. 12, späteren Drucken (bei A. Diabelli und Comp., nach 1828) beigefügt, ist ursprünglich ein von Beethoven früh (vor 1800) componirtes, ungedrucktes Lied. Die Echtheit desselben als Clavierstück und die Zugehörigkeit zu der obigen Sammlung lässt sich nicht nachweisen.

Ausgaben. Wien, Spina (mit Op. 112 bez.), 50 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 12 Ngr. n.

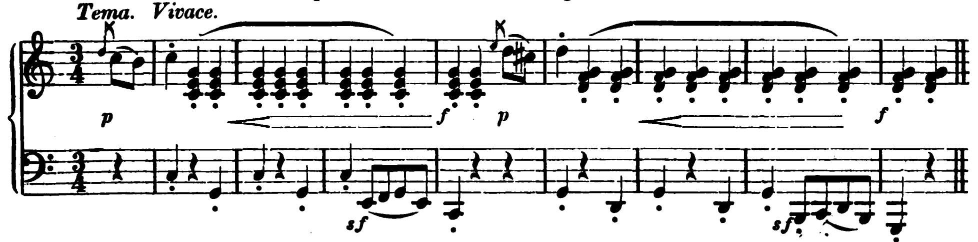
Op. 120. 33 Veränderungen (C dur)

über einen Walzer von A. Diabelli

für Pianoforte.

(*Der Frau Antonie Brentano gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 17. No. 4.



Angeblich componirt i. J. 1823. Das Autograph ist im Besitz von C. A. Spina in Wien. Erschienen im Juni 1823 in einer Sammlung mit dem Titel auf der 1. Seite: *Vaterländischer Künstlerverein. Veränderungen für das Piano-Forte über ein vorgelegtes Thema, componirt von den vorzüglichsten Tonsetzern und Virtuosen Wien's und der k. k. oesterreichischen Staaten.* (1ste) *Abtheilung.* etc.

Auf der 3. Seite steht der Titel: 33 *Veränderungen über einen Walzer für das Piano-Forte componirt, und der Frau Antonia von Brentano gebornen Edlen von Birkenstock hochachtungsvoll zugeeignet von Ludwig van Beethoven.* 120tes *Werk. Eigenthum der Verleger. Wien bei Cappi u. Diabelli* etc. (Verlagsnummer: 1380. Querformat.) Die 2. Abtheilung der obigen Sammlung enthält 50 Veränderungen über denselben Walzer von 50 Tonsetzern.
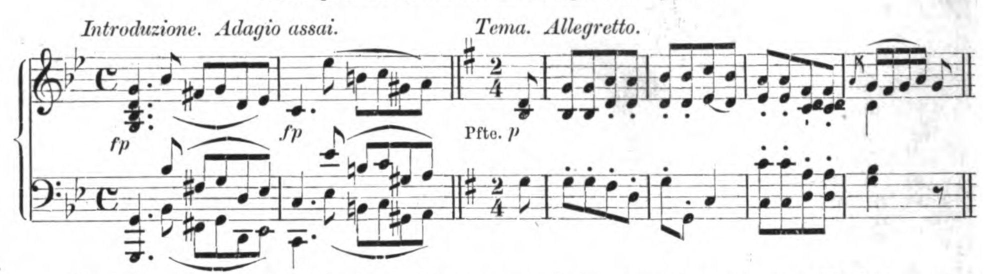
Ausgaben. Wien, Spina, 2 Fl. 45 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. n.

Op. 121a. Variationen (G dur)

über das Lied »Ich bin der Schneider Kakadu« aus Wenzel Müllers Oper »Die Schwestern von Prag«

für Pianoforte, Violine und Violoncell.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 11. No. 9.



Titel der am 7. Mai 1824 als erschienen angezeigten Ausgabe: *Adagio, Variationen und Rondo für Pianoforte, Violine und Violoncell von Ludwig van Beethoven.* 121tes *Werk. Eigenthum der Verleger. Wien bey S. A. Steiner und Comp.* (Verlagsnummer: 4603. Hochformat.) Die Oper »Die Schwestern von Prag«, 1794 bekannt, wurde noch i. J. 1813 in Wien wiederholt gegeben. Das Thema kommt auch vor in dem Quodlibet »Rochus Pumpernickel«, oft aufgeführt in Wien in den Jahren 1810 bis 1814 und noch am 28. Februar 1824.
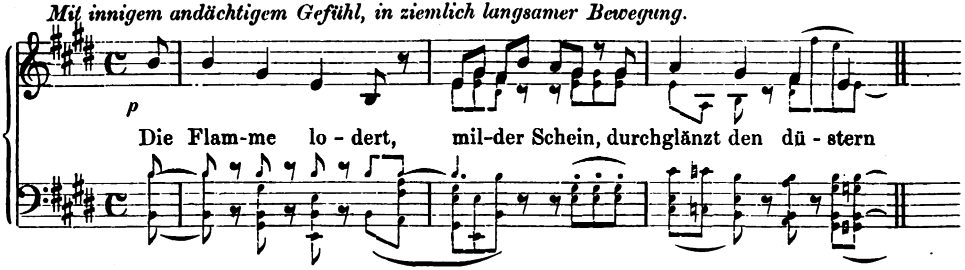
Ausgaben. Wien, Haslinger, 2 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), 24 Ngr. n. Offenbach, André, 2 Fl.

Op. 121b. Opferlied

(von Matthisson)

für eine Sopranstimme mit Chor und Orchesterbegleitung.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 22. No. 3.



Andere Bearbeitung des i. J. 1802 über denselben Text componirten Liedes für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte, angeblich geschrieben (vgl. Schindler's »Biographie«, II. 152) i. J. 1822. Aufgeführt in Wien am 4. April 1824. Titel der i. J. 1825 erschienenen Ausgabe: *Opferlied (Die Flamme lodert! Milder Schein durchglaenzt) von Friedrich von Matthisson, für eine Singstimme mit Chor in musik gesetzt von Ludwig van Beethoven.* 121tes *Werk.* u. s. w. *Eigenthum der Verleger. Mainz — B. Schott Söhne* (Partitur und Stimmen. Verlagsnummer: 2279.) Ein autographer Klavierauszug befindet sich bei G. Petter in Wien.

Ausgaben. Partitur: Mainz, Schott, 42 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 12 Ngr. n. — Stimmen: Mainz, Schott, 2 Fl. 42 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 18 Ngr. n. — Klavierauszug (mit Stimmen): Mainz, Schott, 36 Kr. Wien, Witzendorf, 30 Kr.
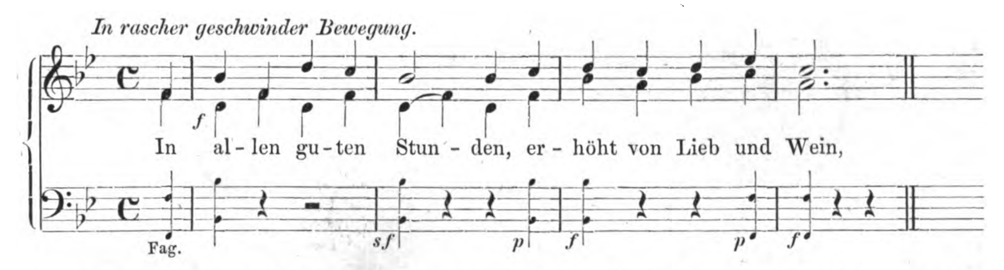
Siehe Op. 128.

Op. 122. Bundeslied

(von Goethe)

für 2 Solo- und 3 Chorstimmen, mit Begleitung von 2 Clarinetten, 2 Fagotten und 2 Hörnern.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 22. No. 4.



Componirt gleichzeitig mit Op. 126; nach Schindler (Biogr. II. 152) i. J. 1822 (?). Erschienen 1825 unter dem Titel: *Bundeslied. In allen guten Stunden erhöht & & von J. Wolfgang von Goethe für zwey Solo- und drey Chorstimmen in musik gesetzt von Ludwig van Beethoven.* 122tes *Werck. Partitur. Eigenthum der Verleger. Mainz in der Grhzl. Hessischen Hofmusikhandlung von B. Schott Söhne.* (Verlagsnummer: 2280.) Ein autographer Klavierauszug befindet sich bei G. Petter in Wien.
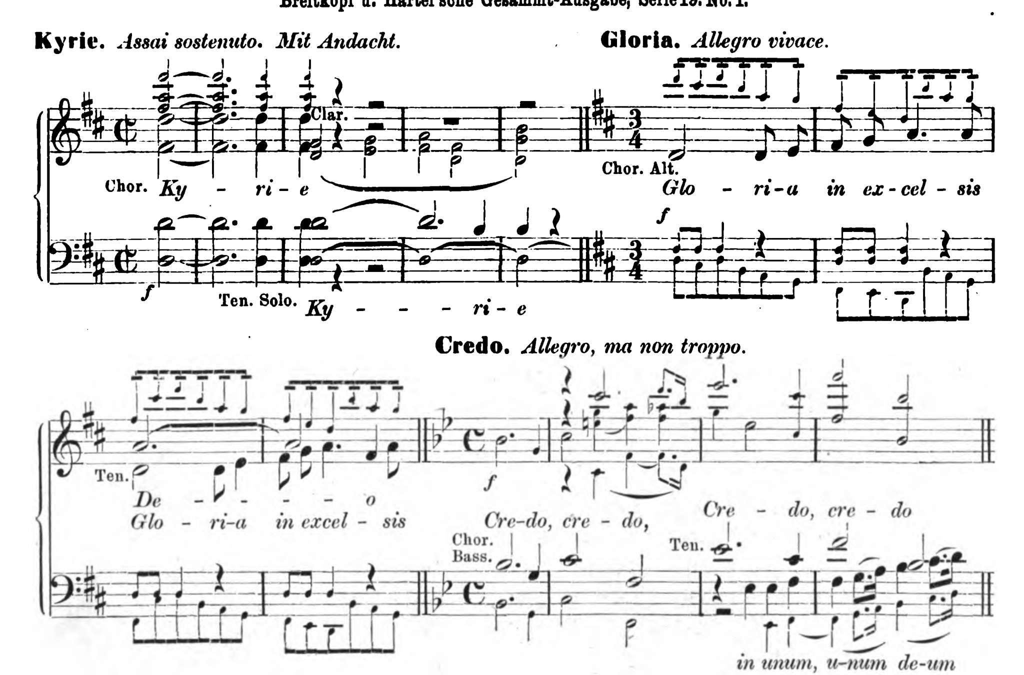
Ausgaben. Mainz, Schott (Part. u. St.), 3 Fl. 6 Kr. — Partitur: Mainz, Schott, 42 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 9 Ngr. n. — Stimmen: Mainz, Schott (Orchesterstimmen), 2 Fl. 24 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 15 Ngr. n. — Klavierauszug (mit Singstimmen): Mainz, Schott, 48 Kr.

Op. 123. Messe (Missa solennis, D dur)

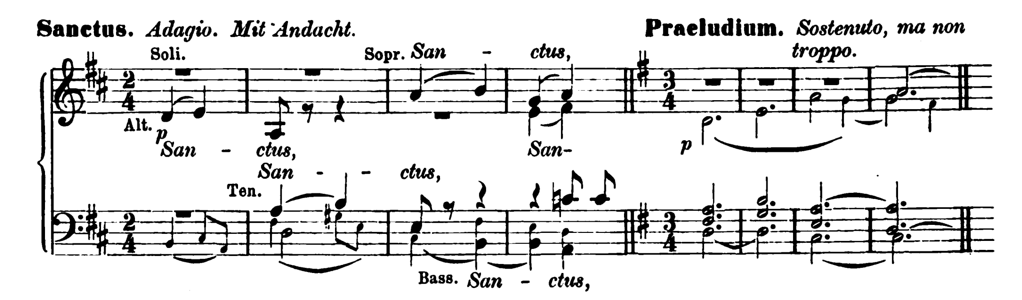
für 4 Solostimmen, Chor und Orchester.

(*Dem Erzherzog Rudolph, Erzbischof von Olmütz gewidmet.*)
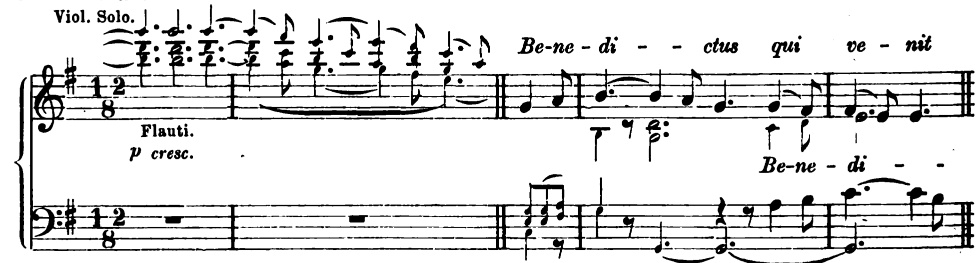
Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 19. No. 1.
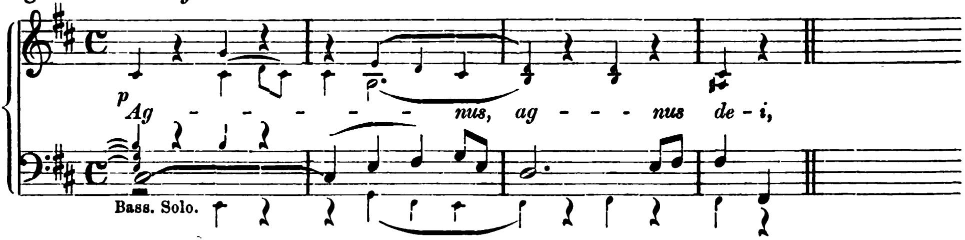


Sanctus. *Adagio. Mit Andacht.* **Praeludium.** *Sostenuto, ma non troppo.*



Benedictus. *Andante molto cantabile.*



Agnus Dei. *Adagio.*



Das i. J. 1818 oder 1819 begonnene, 1823 vollendete Werk war ursprünglich zur Einsetzungsfeier des Erzherzogs Rudolph als Erzbischof von Olmütz (März 1820) bestimmt. Titel einer im Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien befindlichen revidirten Partitur-Abschrift: *Missa solennis composita et Ser. ac Em. Domino Domino Rudolfo Joanni Caesareo Principi et Archiduci Austriae S. R. E. Card. ac Archiepiscopo Olomucensi &c &c &c summa cum veneratione dicata a. L. van Beethoven.* Diese Abschrift, früher dem Erzherzog-Erzbischof gehörend, ist in dessen Musikalien-Verzeichniss mit der Bemerkung eingetragen: *Dieses schön geschriebene MS. ist von dem Tondichter den* 19. *März* 1823 *selbst übergeben worden.* Die Original-Handschrift der Messe ist, mit Ausnahme des in der königl. Bibliothek in Berlin befindlichen Kyrie, im Besitz von Artaria in Wien. Am 7. Mai 1824 brachte Beethoven einzelne Sätze (Kyrie, Credo und Agnus dei) im Kärnthnerthortheater zur Aufführung. Titel der im April 1827 erschienenen Ausgabe: *Missa composita, et serenissimo ac eminentissimo domino domino Rudolpho Joanni Caesareo Principi et Archiduci Austriae S. R. E. Tit. s. Petri in monte aureo Cardinali et Archiepiscopo Olomucensi profundissima cum veneratione dedicata a Ludovico van Beethoven. Opus* 123. *Ex sumtibus vulgantium. Moguntiae ex taberna musices B. Schott filiorum.* — — 1827. (Verlagsnummer: 2346.)
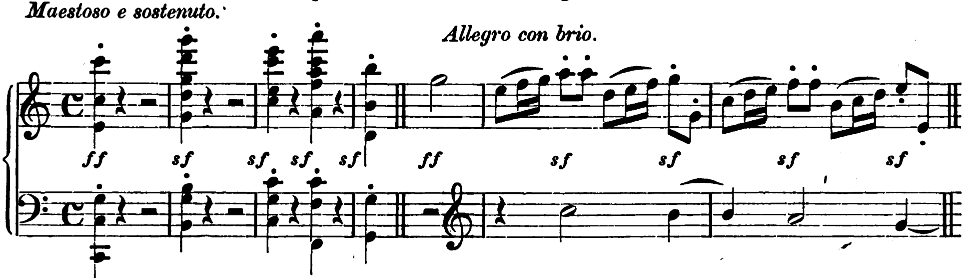
Ausgaben. Partitur: Mainz, Schott (8.), 4 Fl. 48 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 6 Thlr. 18 Ngr. n. — Stimmen: Mainz, Schott, (Singstimmen 4 Fl.) 20 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, Orchesterstimmen 2 Thlr. 27 Ngr. n., Singstimmen 27 Ngr. n. — Klavierauszug in 8. Mainz, Schott, 2 Fl. 42 Kr. n.

Uebertragungen.
Für das Pianoforte zu 4 Händen von *G. Nottebohm.* Mainz, Schott, 7 Fl. 12 Kr.

Op. 124. Ouverture (C dur, »Die Weihe des Hauses«) für Orchester.

(*Dem Fürsten Nicolaus Galitzin gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 3. No. 7.



Ueberschrift des Autographs im Besitz von Artaria in Wien: *Overture geschrieben von L. v. Beethoven zur Eröffnung des Josephstädter Theaters zu Ende September* 1822 — *aufgeführt am* 3ten *Oktober* 1822. Vgl. Op. 114. Titel der i. J. 1825 erschienenen Ausgabe: *Ouverture en Ut à grand orchestre pour* 2 *Violons, Alto, Violoncelle et Basse,* 2 *Flûtes,* 2 *Clarinettes,* 2 *Hautbois,* 2 *Bassons,* 4 *Cors,* 2 *Trompettès,* (3 *Trompes*) *et Timballes composée et dediée à son altesse monseigneur le prince Nicolas de Galitzin, Lieutenant Colonel de la Garde de Sa Majesté Impériale de toutes les Russies, par Louis v. Beethoven. Oeuvre* 124. *Propriété des Editeurs. Mayence, chez B. Schott Fils.* (Verlagsnummer der Partitur: 2262.)

Ausgaben. Partitur: Mainz, Schott, 2 Fl. 24 Kr. n. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 12 Ngr. n. — Stimmen: Mainz, Schott, 5 Fl. 24 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 24 Ngr. n.

Uebertragungen.

Für Pianoforte und Violine von *A. Brand.* Mainz, Schott, 1 Fl. 12 Kr.

Für 2 Pianoforte zu 8 Händen. Mainz, Schott, 5 Fl. 42 Kr. Ebenso von *G. M. Schmidt.* Leipzig, Klemm, 1 Thlr. 20 Ngr.
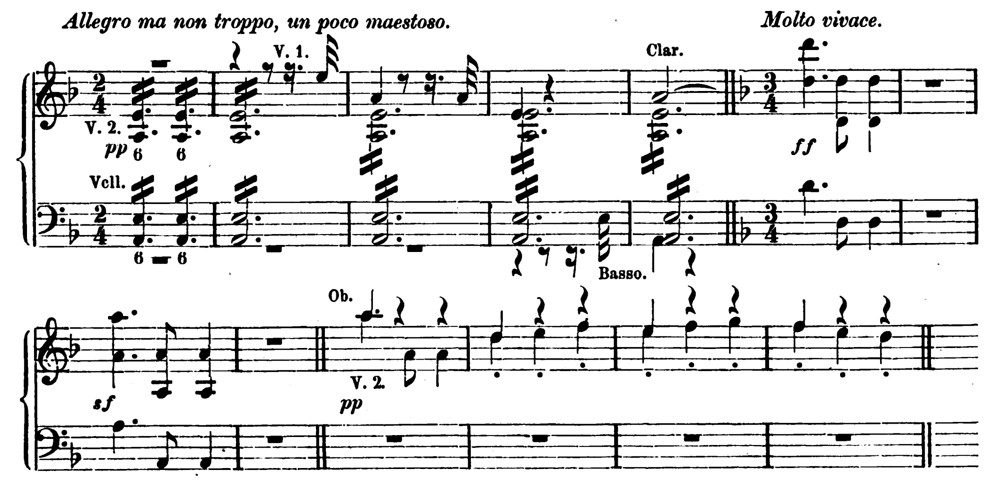
Für Pianoforte zu 4 Händen von *C. Czerny.* Mainz, Schott, 1 Fl. 36 Kr. Ebenso. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 25 Ngr. Ebenso v. *C. W. Henning.* Berlin, Trautwein, 25 Ngr.
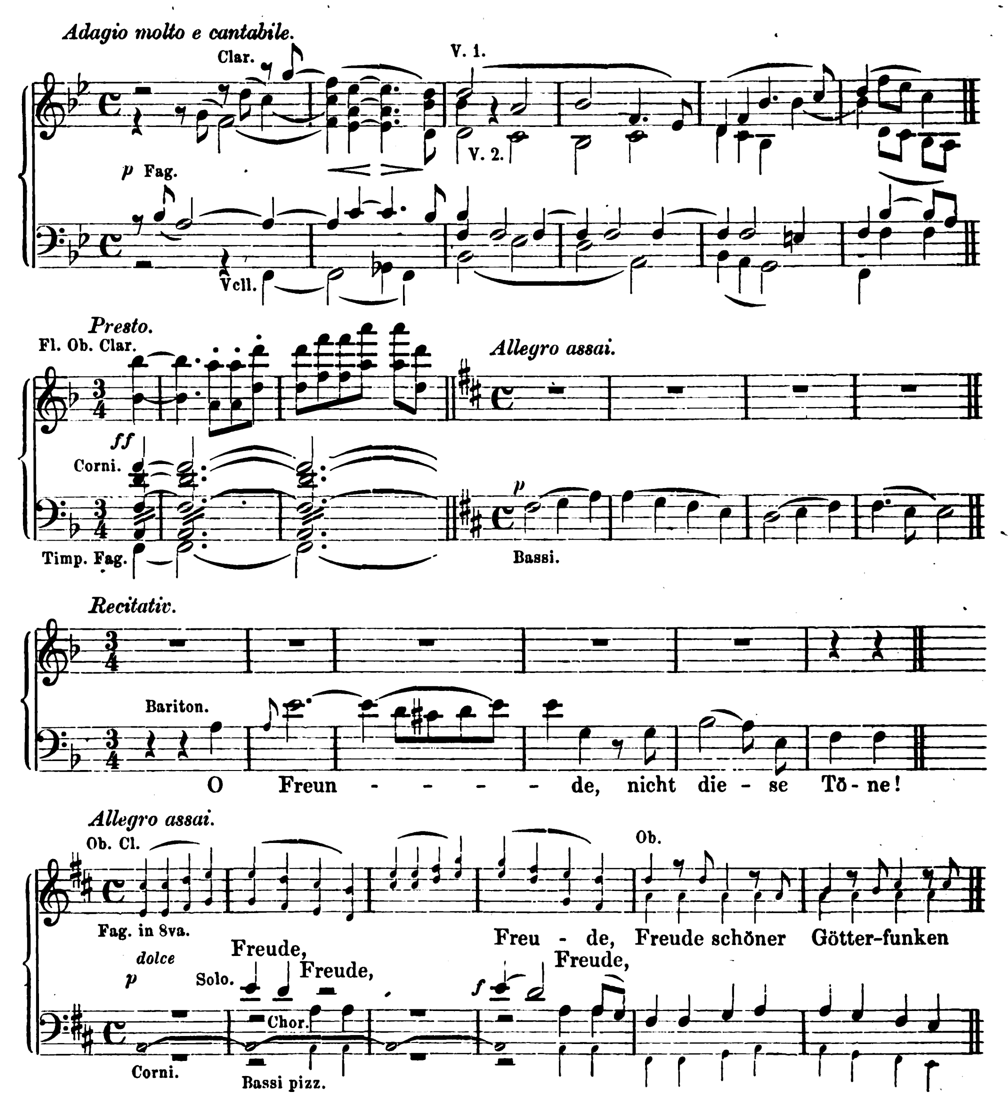
Für Pianoforte allein von *C. Czerny.* Mainz, Schott, 1 Fl. 12 Kr. Ebenso von *E. Pauer.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 20 Ngr.

Op. 125. Neunte Symphonie (D moll) mit Schlusschor über Schiller's Ode »An die Freude« für Orchester, 4 Solo- und 4 Chorstimmen.

(*Dem König Friedrich Wilhelm III. von Preussen gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 1. No. 9.





Die Autographe des 1. 2. und 3. Satzes befinden sich in der kgl. Bibliothek in Berlin; Theile des letzten Satzes sind im Besitz von Artaria in Wien. Die Symphonie, begonnen vor 1817, war 1823 druckfertig und wurde zuerst aufgeführt am 7. Mai 1824. Titel der i. J. 1826 erschienenen Ausgabe: *Sinfonie mit Schluss-Chor über Schillers Ode »An die Freude« für grosses Orchester, 4 Solo- und 4 Chor-Stimmen componirt und Seiner Majestät dem König von Preussen Friedrich Wilhelm III. in tiefster Ehrfurcht zugeeignet von Ludwig van Beethoven.* 125tes *Werk. Eigenthum der Verleger. Mainz und Paris, bey B. Schotts Söhnen* u. s. w. (Verlagsnummer der Partitur: 2322. Stimmen: 2321.)

Ausgaben. Partitur: Mainz, Schott, 15 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 7 Thlr. n. — Stimmen: Mainz, Schott, 17 Fl. 30 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 7 Thlr. 27 Ngr. n. — Chorstimmen einzeln: Mainz, Schott, 27 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, (S. A.) à 3 Ngr. n. (T. B.) à 4½ Ngr. n. — Klavierauszug des Schlusschores v. *Rinck.* Mainz, Schott, 4 Fl. 12 Kr.

Uebertragungen.

Für Pianoforte und Violine von *F. Herrmann.* Mainz, Schott, 5 Fl. 24 Kr.

Für 2 Pianoforte (Part. u. St.) von *F. Liszt.* Mainz, Schott, 7 Fl. 12 Kr.

Für Pianoforte zu 4 Händen von *S. Bagge.* Mainz, Schott, 6 Fl. Ebenso von *A. Horn.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 4 Thlr. 15 Ngr. Ebenso von *L. Winkler.* Hamburg, Cranz, 3 Thlr. 10 Ngr. Ebenso von *C. Czerny.* Leipzig, Kistner, 4 Thlr. Ebenso *P. Horr.* Offenbach, André, 6 Fl.

Für Pianoforte allein. Erster Theil v. *Fr. Kalkbrenner*. 3 Fl. 12 Kr. Zweiter Theil (Finale) von *H. Esser*. Mainz, Schott, 1 Fl. 48 Kr. Ebenso von *F. Liszt*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Thlr. 10 Ngr.

Daraus:
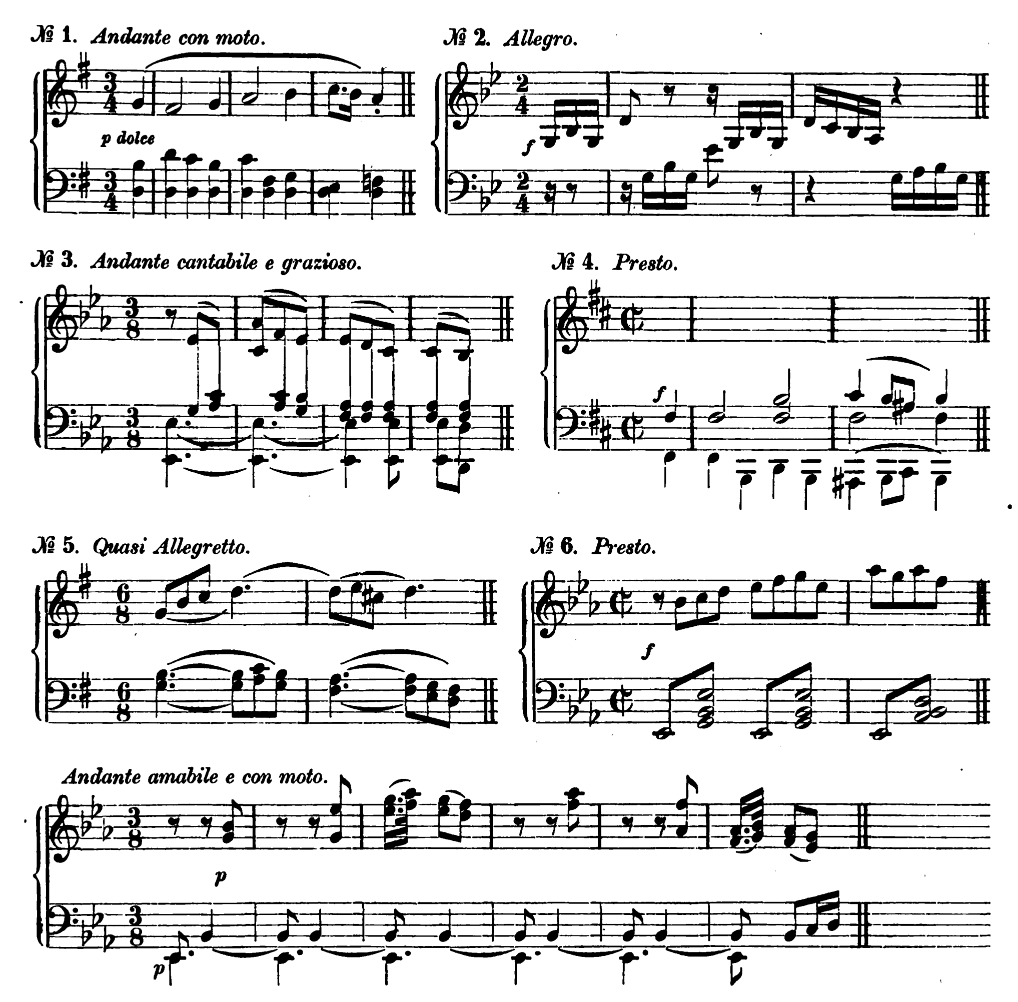
Adagio molto e Cantabile für Harmonium und Pianoforte von *A. Trätschel*. Mainz, Schott, 1 Fl. 48 Kr.

Schlusschor für Pianoforte allein. Mainz, Schott, 2 Fl. 42 Kr.

Op. 126. Sechs Bagatellen

für Pianoforte.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 18. No. 8.



Componirt (im Anfang d. J. 1823) nach Op. 125 und gleichzeitig mit Op. 122. Ueberschrift des Autographs im Besitz des Ritters von Pfusterschmid in Wien: *Kleinigkeiten von LvBtv.* Erschienen zu Anfang d. J. 1825 unter dem Titel: *Six Bagatelles pour le Piano-Forte composées par Louis van Beethoven. Oeuvre* 126. *Proprieté des Editeurs. Mayence, chez B. Schott fils* etc. (Verlagsnummer: 2281.)
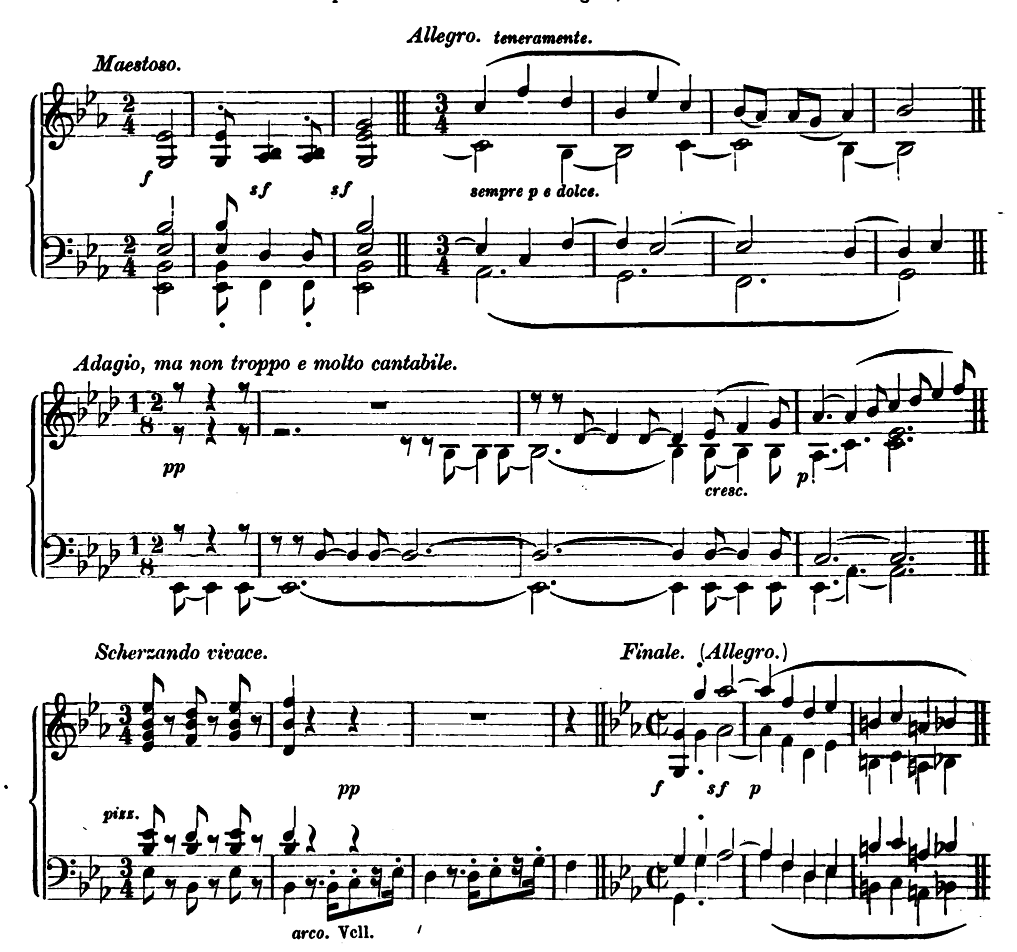
Ausgaben. Mainz, Schott, 1 Fl. 24 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 15 Ngr. n.

Op. 127. Quartett (Es dur)

für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell.

(*Dem Fürsten Nicolaus Galitzin gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 6. No. 12.



Ueberschrift des Autographs des 1. Satzes im Besitz von Paul Mendelssohn in Berlin: *Quartetto per due Violini, Viola et Violoncello.* 1824. *L. v. Beethoven.* Das Autograph des 2. Satzes ist bei Artaria in Wien. Das Quartett wurde zum erstenmal öffentlich gespielt am 6. März 1825 und erschien im März 1826 in Stimmen unter dem Titel: *Quatuor pour deux Violons, Alto et Violoncelle composé et dédié à Son Altesse Monseigneur le Prince Nicolas de Galitzin, Lieutenant Colonel de la Garde de Sa Majesté Impériale de toutes les Russies, par Louis v: Beethoven. Oeuvre* 127. *Propriété des Editeurs. Mayence chez les fils de B. Schott* etc. (Verlagsnummer: 2351.) Titel der Partitur-Ausgabe: *Grand Quatuor en Partition* etc. (Verlagsnummer: 2426. Octavformat.)

Ausgaben. Partitur: Mainz, Schott, 2 Fl. 36 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 27 Ngr. n. — Stimmen: Mainz, Schott, 3 Fl. 36 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 12 Ngr. n.

Uebertragungen.

Für Pianoforte zu 4 Händen von *F. X. Gleichauf.* Mainz, Schott, 3 Fl. 36 Kr. Ebenso von *E. Röntgen.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 5 Ngr.

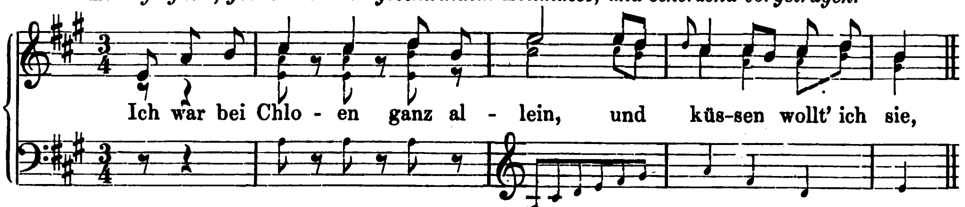
Beethoven's Heimgang (Anfang des 2. Satzes mit unterlegten Worten von *Fr. Schmidt*) für eine Sopranstimme mit Begleitung des Pianoforte. Mainz, Schott, 24 Kr.

Op. 128. Der Kuss.

(Gedicht von C. F. Weisse.)

Ariette mit Begleitung des Pianoforte.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 23. No. 13.



Ueberschrift des Autographs, früher bei Ascher in Wien: *Der Kuss. Ariette* — 1822 *im Novemb.* (? Decbr.) Titel der zu Anfang d. J. 1825 erschienenen Ausgabe: *Ariette Ich war bey Chloen ganz allein mit Clavierbegleitung im musik gesetzt von L. van Beethoven. Eigenthum der Verleger.* 121tes *Werk. Mainz . . B. Schott Söhne.* (Verlagsnummer: 2269. Querformat.)

Ausgaben. Mainz, Schott (mit Op. 121 bez.), 27 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 6 Ngr. n.

Uebertragungen.
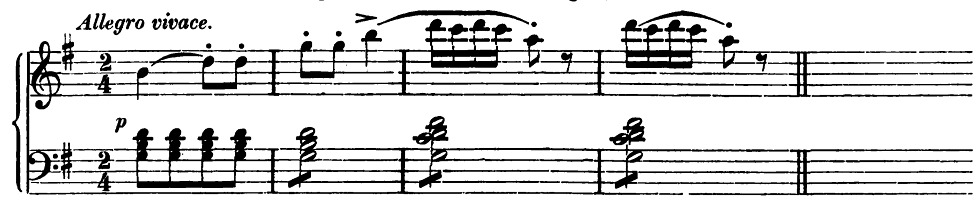
Für eine Singstimme mit Begleitung der Guitarre. Mainz, Schott, 16 Kr. Wien, Witzendorf, 24 Kr.

Op. 129. Rondo a capriccio (G dur)

für Pianoforte.

(Nachgelassenes Werk.)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 18. No. 9.



Erschienen im Januar 1828 bei A. Diabelli u. Comp. in Wien, ohne Opuszahl, unter dem Titel: *Rondo a capriccio per il Pianoforte solo* etc. (Verlagsnummer: 2819) und mit folgender Bemerkung auf der Rückseite des Titelblattes: *Diese unter L. v. Beethoven's Nachlasse vollendet vorgefundene Capriccio ist im Manuscripte folgender Massen betitelt: Die Wuth über den verlornen Groschen, ausgetobt in einer Caprice.*

Ausgaben. Wien, Spina (ohne Opuszahl), 45 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 12 Ngr. n.

Uebertragungen.
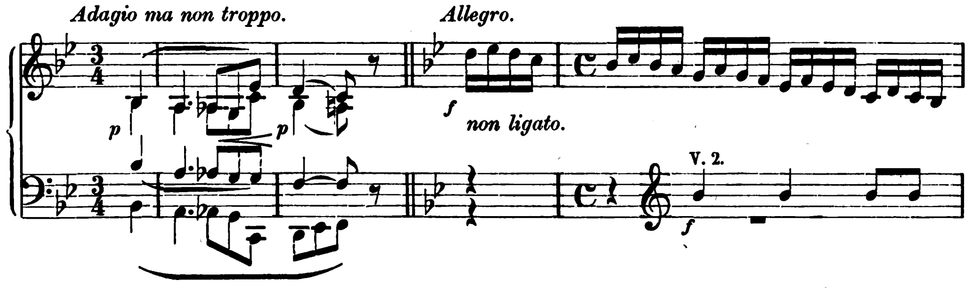
Für das Pianoforte zu 4 Händen von *C. Geissler.* Wien, Spina, 1 Thlr.
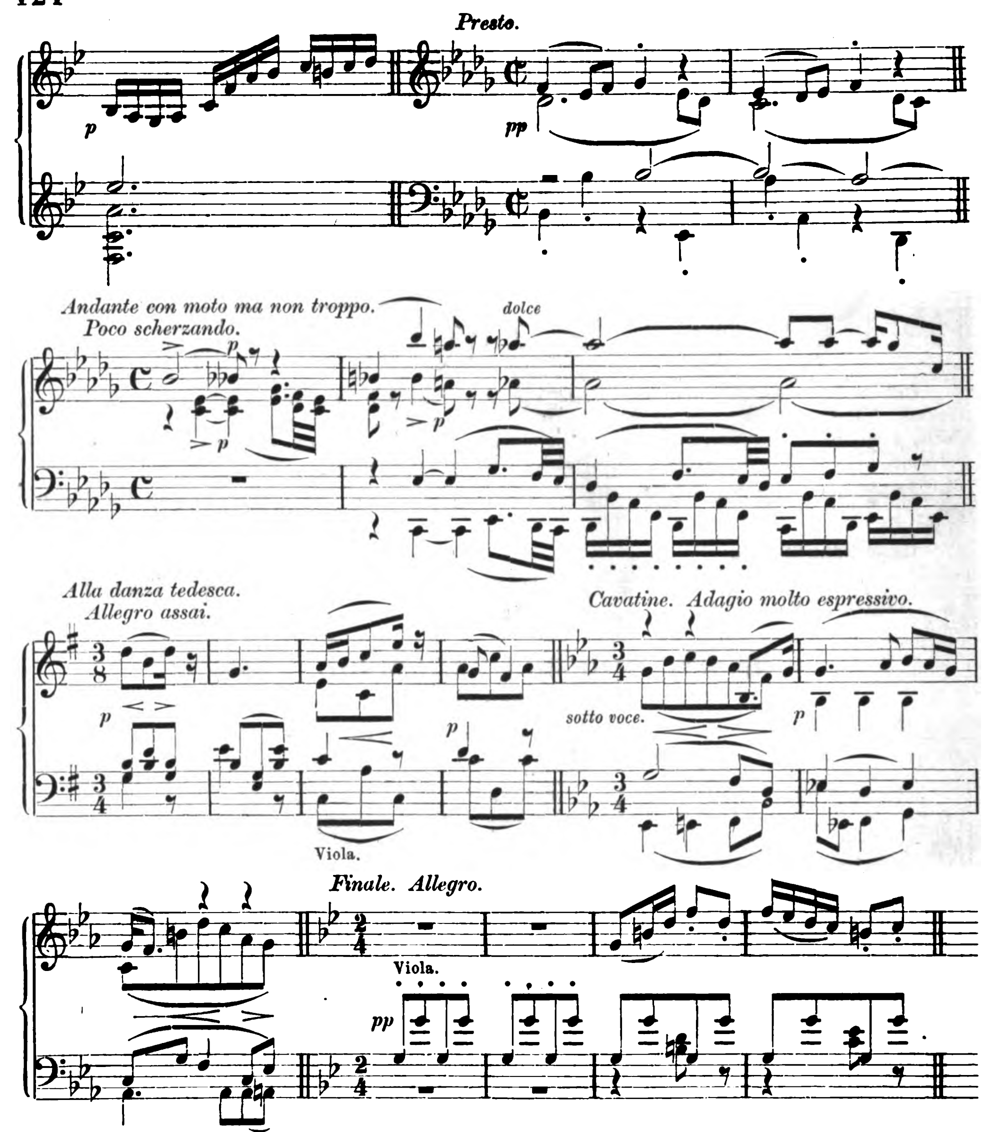
Op. 130. Quartett (B dur)

für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell.

(*Dem Fürsten Nicolaus Galitzin gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 6. No. 13.





Das Autograph des 1. Satzes, im Besitz von Paul Mendelssohn in Berlin, ist überschrieben: 3tes *Quartett.* Das Autograph des 2. Satzes befindet sich bei Friedr. Gross, das des 4. Satzes bei J. Hellmesberger, das der Cavatine bei Artaria und das des letzten Satzes, war früher bei Ascher, sämmtlich in Wien. Das Finale, componirt im Novbr. 1826, ist (nach Schindler's Biographie, II. 115) die letzte fertig gewordene Composition Beethoven's. Die übrigen Sätze wurden (nach Thayer's chronol. Verz.) 1825 geschrieben. Ursprünglich gehörte zum Quartett, statt jenes Finales, die Fuge Op. 133. So wurde es zum erstenmal aufgeführt in Wien am 21. März 1826. Titel der nach Beethoven's Tode, am 7. Mai 1827 erschienenen Ausgabe: *Troisième Quatuor pour 2 Violons, Alto & Violoncelle des Quatuors composés et dediés A Son Altesse Monseigneur le Prince Nicolas de Galitzin, Lieutenant Colonel de la Garde de Sa Majesté Imperle de toutes les Russies par Louis van Beethoven. Oeuvre* 130. *Proprieté de l'Editeur. Vienne chez Maths. Artaria* etc. (Verlagsnummer der Partitur: 870, der Stimmen: 871.)

Ausgaben. Partitur: Wien, Haslinger, 4 Fl. 15 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 3 Ngr. n. — Stimmen: Wien, Haslinger, 3 Fl. 30 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 12 Ngr. n.

Uebertragungen.
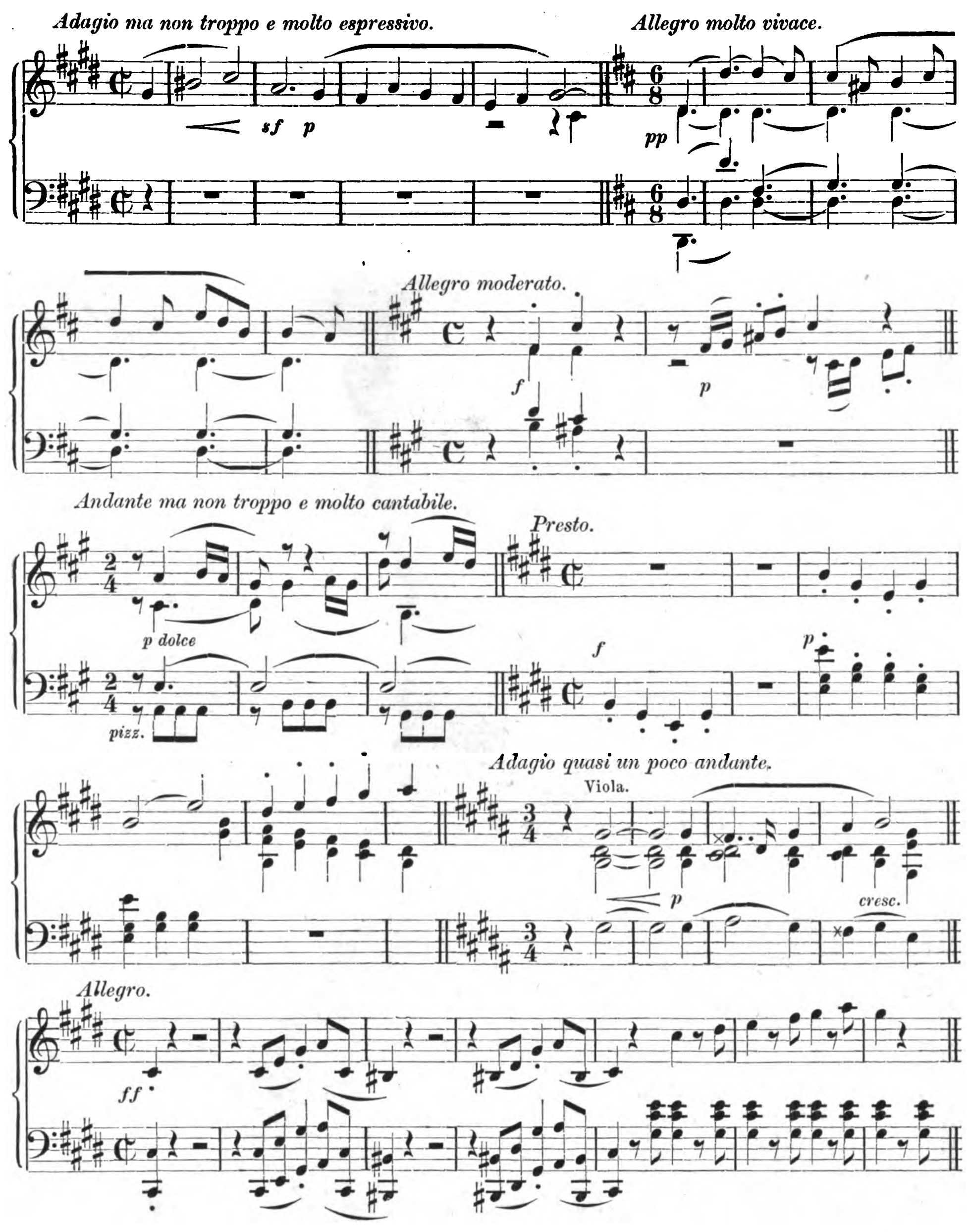
Für Pianoforte zu 4 Händen von *E. Naumann.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 10 Ngr.
Ebenso von *E. Röntgen.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 10 Ngr.
Allegro, Cavatine, Presto u. Finale daraus v. *B. v. Hunyadi.* Leipzig, Kistner, 1 Thlr. 25 Ngr.

Op. 131. Quartett (Cis moll)

für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell.

(*Dem Baron von Stutterheim gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 6. No. 14.



Das Quartett war im Octbr. 1826 druckfertig. Das Autograph des 4. Satzes ist im Besitz von Paul Mendelssohn in Berlin; die andern Sätze befinden sich zum Theil bei Artaria in Wien. Eine revidirte Abschrift bei Schott in Mainz ist von Beethoven überschrieben: 4*tes* (ausgestrichen: »5tes«) *Quartett* (*von den Neuesten*) *für* 2 *Violinen, Bratsche u. Violonschell von L. v. Beethoven. Nb. Zusammengestohlen aus Verschiedenem diesem und jenem.* — Titel der im April 1827 erschienenen Ausgabe: *Grand Quatuor en partition pour deux Violons, Alto, et Violoncelle composé et dédié à Son Excellence Monsieur Le Baron de Stutterheim Lieutenant Maréchal de Camp Imperial et Royal d'Autriche &c. par L. v. Beethoven.* Oeuvre 131. *Propriété des Editeurs. Mayence chez les fils de B. Schott* etc. (Verlagsnummer: 2692. Verlagsnummer der Stimmen: 2628.)

Ausgaben. Partitur: Mainz, Schott, 2 Fl. 42 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 3 Ngr. n. — Stimmen: Mainz, Schott, 4 Fl. 30 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 15 Ngr. n.

Uebertragungen.
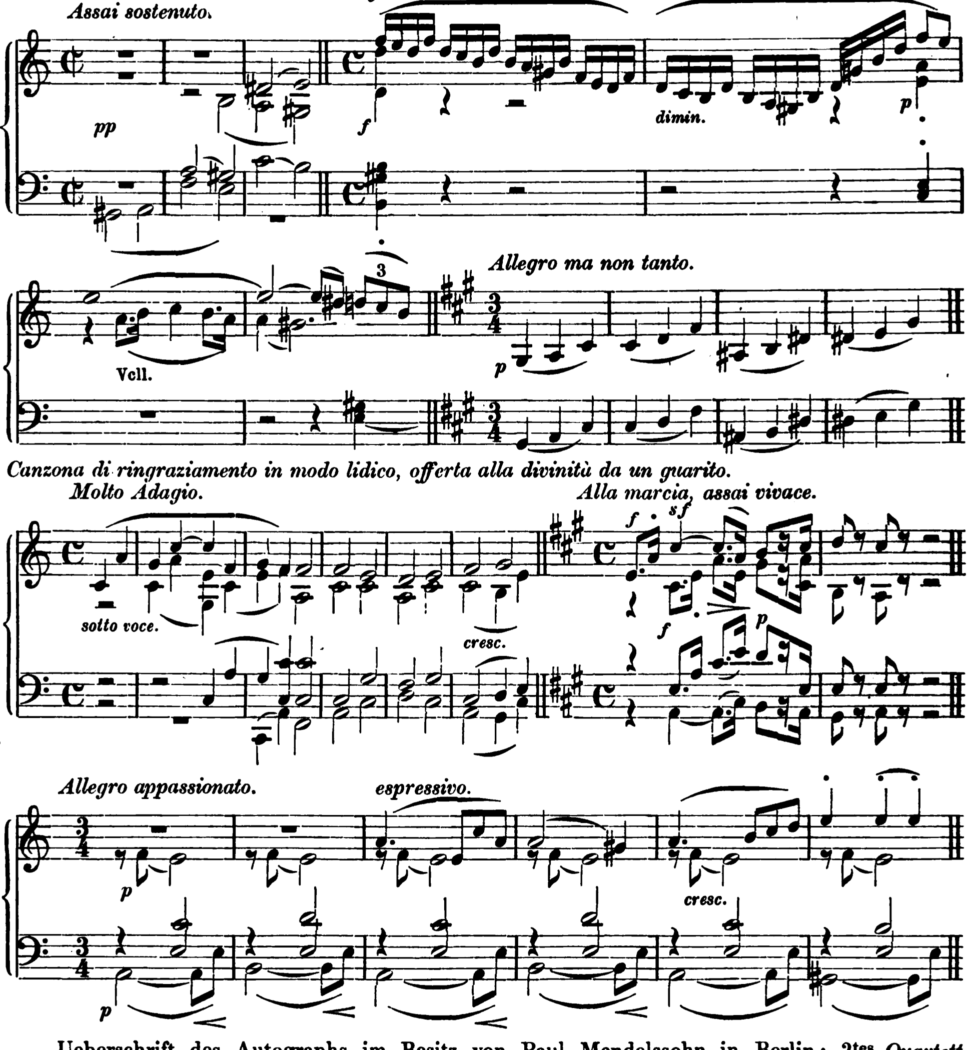
Für Pianoforte zu 4 Händen von *F. X. Gleichauf*. Mainz, Schott, 3 Fl. 36 Kr. Ebenso von *E. Röntgen*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 10 Ngr.

Op. 132. Quartett (A moll)

für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell.

(*Dem Fürsten Nicolaus Galitzin gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 6. No. 15.



Ueberschrift des Autographs im Besitz von Paul Mendelssohn in Berlin: 2tes *Quartett* 1825 *von L. v. Bvn.* Aufgeführt zum erstenmal am 6. November 1825. Erschienen im September 1827 unter dem Titel: *Quatuor pour 2 Violons Alto & Violoncelle Composé & Dédié à Son Altesse Monseigneur le Prince Nicolas de Galitzin Lieutenant Colonel de la Garde de Sa Majesté Impériale de toutes les Russies par Louis van Beethoven. Partition. Oeuvre posthume. Propriété des éditeurs. Oeuv.* 132. *No.* 12 *des Quatuors. Berlin chez Ad. Mt. Schlesinger* etc. (Verlagsnummer: 1447. Verlagsnummer der Stimmen: 1443.)

Ausgaben. Partitur: Berlin, Schlesinger, 1 Thlr. 20 Ngr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 27 Ngr. n. — Stimmen: Berlin, Schlesinger, 2 Thlr. 15 Ngr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 12 Ngr. n.
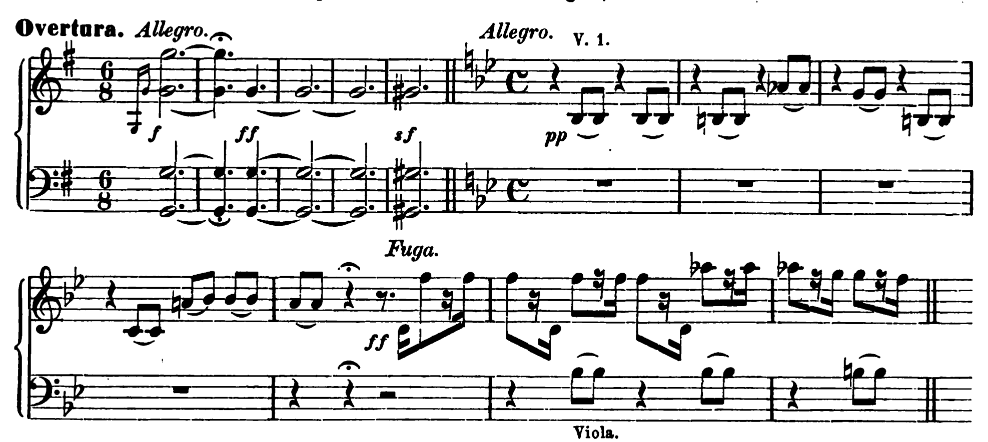
Uebertragungen.
Für Pianoforte zu 4 Händen von *A. B. Marx.* Berlin, Schlesinger, 2 Thlr. Ebenso von *E. Röntgen.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 5 Ngr.

Op. 133. Grosse Fuge (Bdur)

für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell.

(*Dem Cardinal Erzherzog Rudolph gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 6. No. 17.



Das Autograph, im Besitz von Artaria in Wien, hat die Ueberschrift: *Overtura.* Das Werk bildete ursprünglich den letzten Satz des Quartetts Op. 130. Siehe Op. 130. Titel der am 10. Mai 1827, nach Beethoven's Tode erschienenen Ausgabe: *Grande Fugue tantôt libre, tantôt recherchée pour 2 Violons, Alte & Violoncelle. Dediée avec la plus profonde vénération A Son Altesse Imperiale et Royale Eminentissime Monseigneur le Cardinal Rodolphe Archiduc d'Autriche, Prince de Hongrie et de Bohême, Prince-Archevêque d'Ollmütz, etc. Grand-Croix de l'Ordre Hongrois de St. Etienne etc. etc. par L. van Beethoven. Oeuvre* 133. *Propriété de l'Editeur. Vienne chez Math. Artaria.* (Verlagsnummer der Partitur: 876, der Stimmen: 877.)

Ausgaben. Partitur: Wien, Haslinger, 2 Fl. 30 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 21 Ngr. n. — Stimmen: Wien, Haslinger, 2 Fl. 30 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 27 Ngr. n.

Uebertragungen.
Für Pianoforte zu 4 Händen vom Komponisten (mit Op. 134 bez.) Wien, Artaria u. Comp., 2 Fl. Ebenso von *E. Röntgen.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 15 Ngr.

Op. 134. Grosse Fuge (Bdur)

für Pianoforte zu 4 Händen.

Nach der Fuge Op. 133.

(*Dem Cardinal Erzherzog Rudolph gewidmet.*)

Siehe Op. 133.
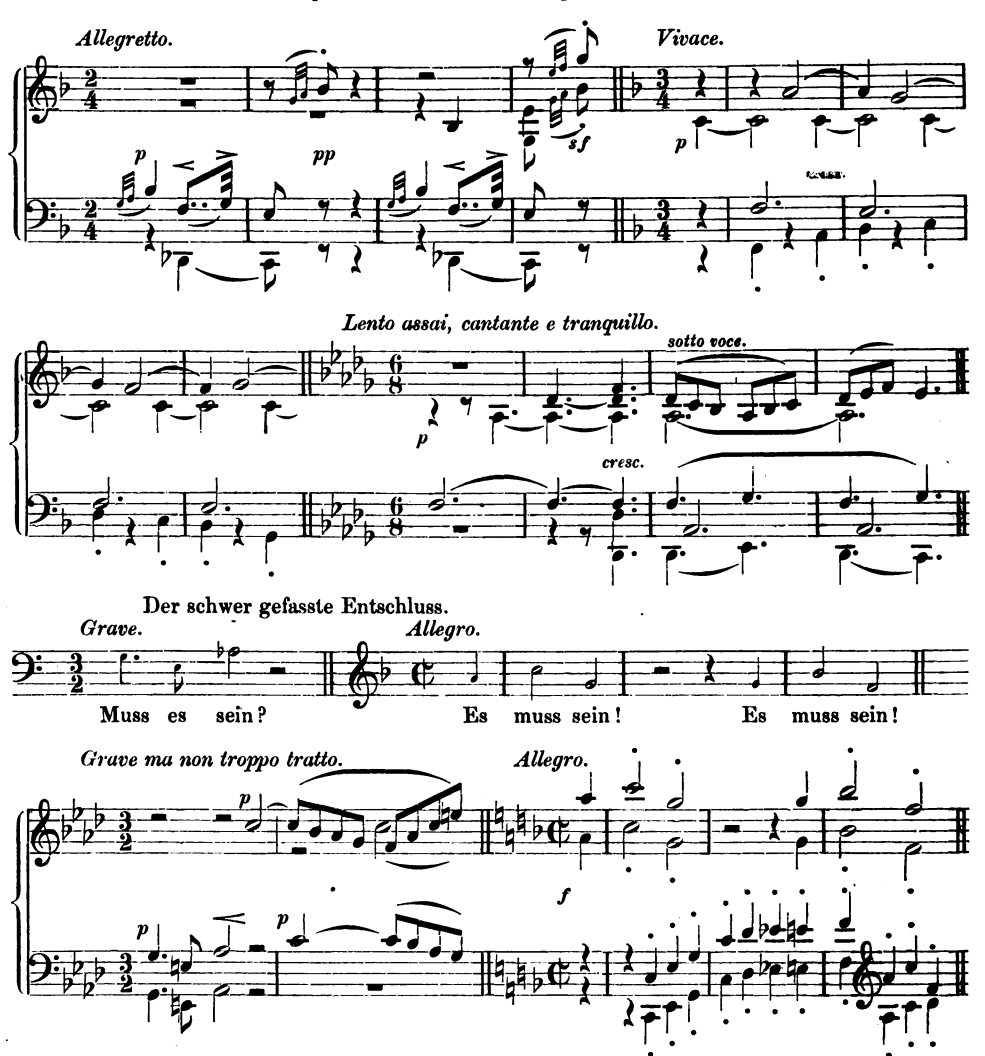
Erschienen gleichzeitig mit Op. 133 in demselben Verlag und unter dem nämlichen Titel: *Grande Fugue tantôt libre, tantôt recherchée* etc., nur mit dem Zusatz: *et arrangée pour le Pianoforte à quatre mains par l'auteur même. Oeuvre* 134. (Verlagsnummer: 878. Querformat.) Schindler's Angabe (Biogr. II. 118, 177), die Uebertragung sei von A. Halm u. s. w., ist nicht richtig. A. Halm hat zwar um 1826 die Fuge vierhändig gesetzt; seine Arbeit war auch Beethoven bekannt, ist aber nie gedruckt worden. Eine Handschrift u. dgl., die Aufklärung geben und die Echtheit der Uebertragung ausser Zweifel stellen könnte, hat sich nicht gefunden.

Op. 135. Quartett (F dur)

für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell.

(*Seinem Freunde Johann Wolfmayer gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 6. No. 16.



Die autographe Partitur des 2. und 4. Satzes war früher bei Ascher in Wien. Die von Beethoven selbst ausgeschriebenen 4 Stimmen, im Besitz von M. Schlesinger in Baden-Baden, enthalten das Datum: *Gneixendorf am* 30. *Oktober* 1826. Titel der im September 1827 erschienenen Ausgabe: *Quatuor pour* 2 *Violons, Alto & Violoncelle Composé & Dédié à son ami Jean Wolfmeier par Louis van Beethoven. Partition. Oeuvre posthume. Propriété des éditeurs. Oeuv.* 135. *No.* 17 *des Quatuors. Berlin chez Ad. Mt. Schlesinger* etc. (Verlagsnummer: 1448. Octavformat. Verlagsnummer der Stimmen: 1444.)

Ausgaben. Partitur: Berlin, Schlesinger, 1 Thlr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 18 Ngr. n. — Stimmen: Berlin, Schlesinger, 2 Thlr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. n.

Uebertragungen.

Für Pianoforte zu 4 Händen von *A. B. Marx*. Berlin, Schlesinger, 1 Thlr. 7½ Ngr.
Ebenso von *E. Röntgen*. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 7½ Ngr.
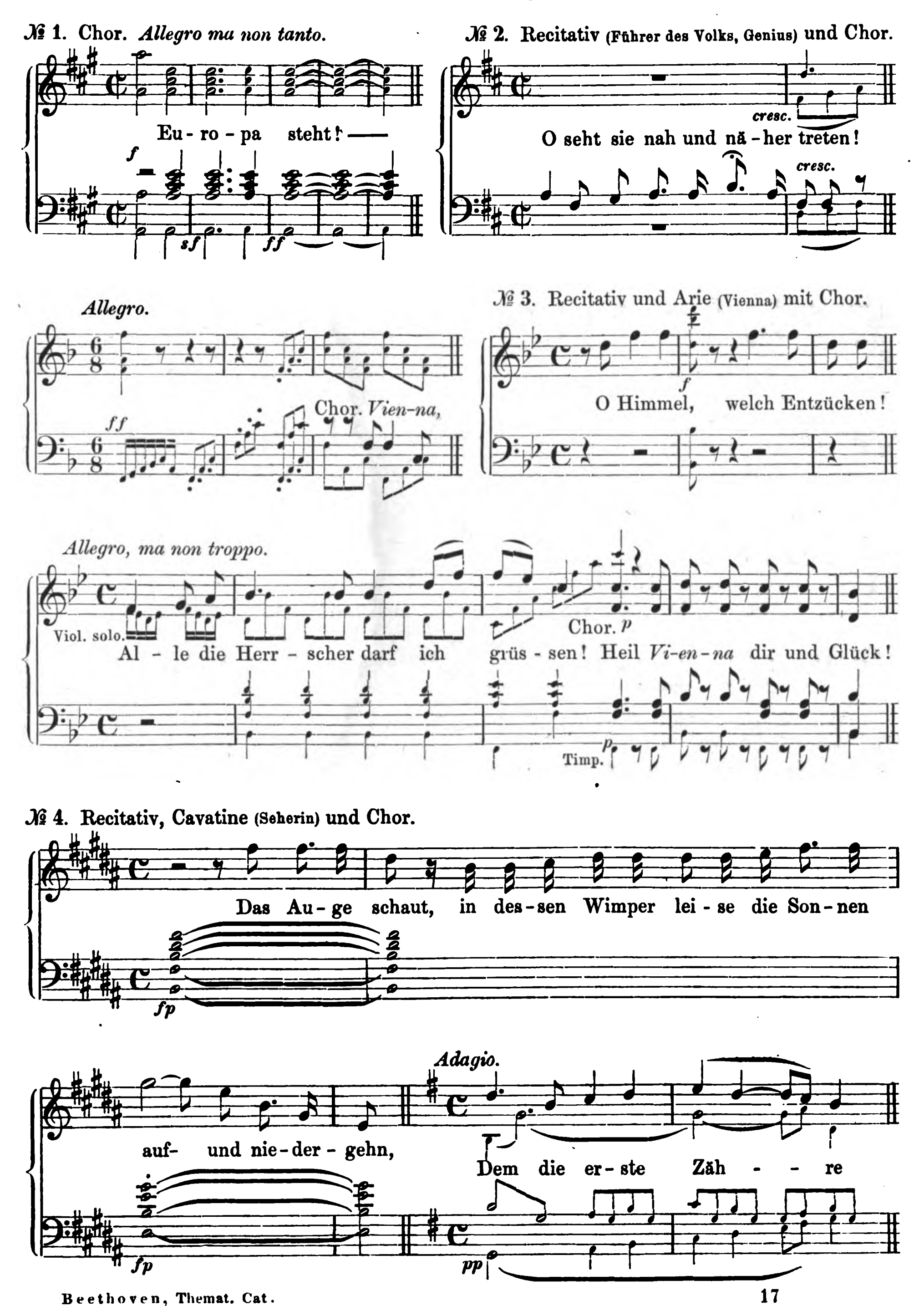
Lento assai daraus für Pianoforte von *Mortier de Fontaine*. München, Aibl, 10 Ngr.
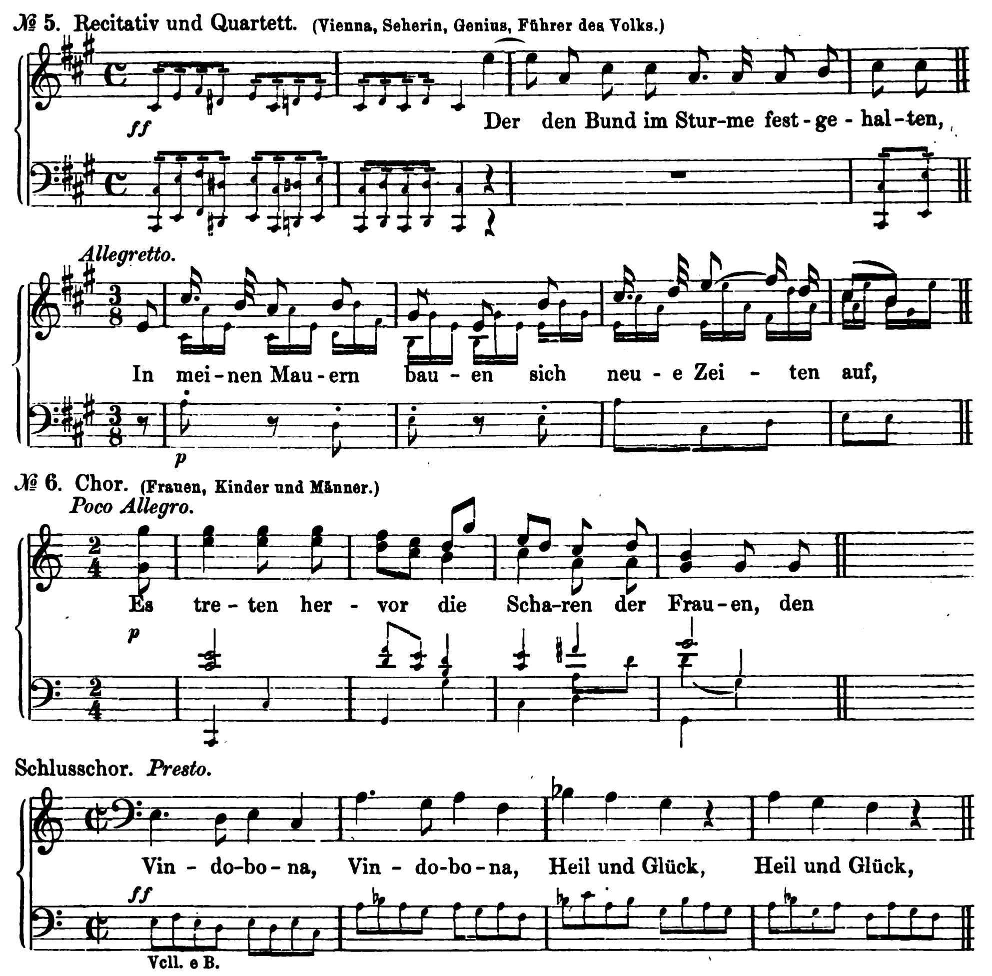
Op. 136. Der glorreiche Augenblick (Cantate)

für 4 Solostimmen, Chor und Orchester.

(Text von Dr. Aloys Weissenbach.)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 21. No. 1.





Das Autograph, im Besitz von C. Haslinger in Wien, ist von fremder Hand überschrieben: *Der heilige Augenblick. Cantate.* Die Cantate wurde bei Gelegenheit des Wiener Congresses geschrieben. Beethoven begann die Composition im September 1814. Die erste Aufführung fand statt am 29. November 1814. Titel der i. J. 1836 erschienenen Ausgabe: *Der glorreiche Augenblick. Cantate, gedichtet von Dr. Al. Weissenbach. In Musik gesetzt von Ludw. van Beethoven. Partitur. Vor den allerhöchsten Monarchen und höchsten Herrschaften am Wiener Congresse* 1814 *zum erstenmale aufgeführt. Wien, Eigenthum und Verlag der k. k. Hof- Kunst- und Musikalienhandlung des Tobias Haslinger* etc.. (Verlagsnummer: 6801.) Die folgenden 5 Blätter enthalten die Widmungen des Verlegers an die Monarchen von Oesterreich, Russland und Preussen.

Ausgaben. Partitur: Wien, Haslinger, 15 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 2 Thlr. 27 Ngr. — Orchesterstimmen: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Thlr. 27 Ngr. n. — Singstimmen: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 27 Ngr.

Auf Veranlassung des Verlegers legte Fr. Rochlitz der Composition des »glorreichen Augenblicks« statt des ursprünglichen Textes einen andern, allgemeinern Inhalts unter. In dieser Form erschien das Werk i. J. 1836 bei Tob. Haslinger in Wien unter dem Titel:

Preis der Tonkunst (Cantate)

für 4 Solostimmen, Chor und Orchester.

Textanfänge. № 1. (Chor.) Der Tonkunst Preis! — № 2. (Recit. Ten. u. Bass.) O kling' auch ein in meine Saiten. (Chor.) Erwache! — № 3. (Recit. 1. Sopr.) Wie rühm' ich, Kunst der Töne. (Arie.) Alle die Ihren darf ich preisen. (Chor.) Heil dir, Tonkunst, Heil und Dank. — № 4. (Recit. u. Cavatine. 2. Sopr.) So komm zu mir, du Freundin meiner Seele u. s. w.

(Adagio.) Könntest du verzagen. — № 5. (Recit. u. Quartett. 1. 2. Sopr. Ten. Bass.) Du, die aus Misslaut Harmonie erzeuget. (Allegretto.) Auf seinen Wohllaut merken, die noch so fern sich stehn. — № 6. (Chor.) So stimmet mit ein in unsre Gesänge. (Schlusschor.) Drum dir, Tonkunst, Preis und Dank!
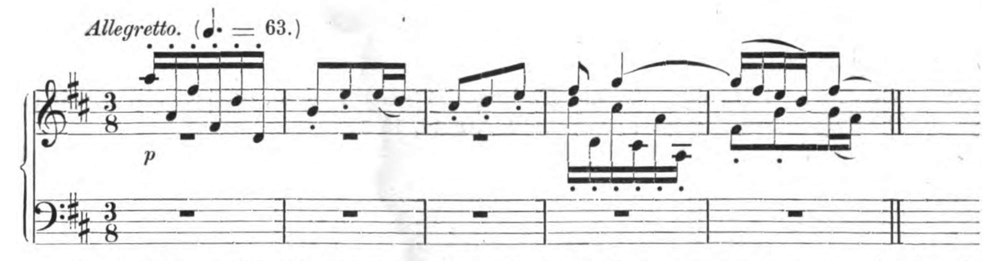
Ausgaben. Wien, Haslinger, Partitur, 15 Fl. Orchester- u. Singstimmen, 15 Fl. Singstimmen apart, 4 Fl. Klavierauszug, 6 Fl.

Uebertragung.
Für Pianoforte allein von *C. Czerny*. Wien, Haslinger, 2 Fl. 30 Kr.

Op. 137. Fuge (D dur)

für 2 Violinen, 2 Bratschen und Violoncell.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 5. No. 4.



Geschrieben *am* 28. *Nov.* 1817 für die von Tob. Haslinger veranstaltete, jetzt der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien gehörende geschriebene Sammlung sämmtlicher Werke L. v. Beethoven's. Erschienen i. J. 1827 unter dem Titel: *Fuge (in D) für* 2 *Violinen,* 2 *Violen und Violoncell. Componirt von Ludw. van Beethoven (am* 28ten *Novemb.* 1817). 137tes *Werk. Eigenthum des Verlegers. Partitur und Stimmen. Wien bei Tobias Haslinger.* (Verlagsnummer: 4978.)

Ausgaben. Wien, Haslinger (Part. u. St.), 45 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, Partitur 6 Ngr. n., Stimmen 9 Ngr. n.

Uebertragungen.
Für Pianoforte zu 4 Händen. Wien, Haslinger, 20 Kr.
Für Pianoforte allein. Wien, Haslinger, 10 Kr. Ebenso (zus. mit Andante fav. No. 35, Menuett No. 28 und Präludium No. 29). Wien, Haslinger, 1 Fl. 15 Kr.
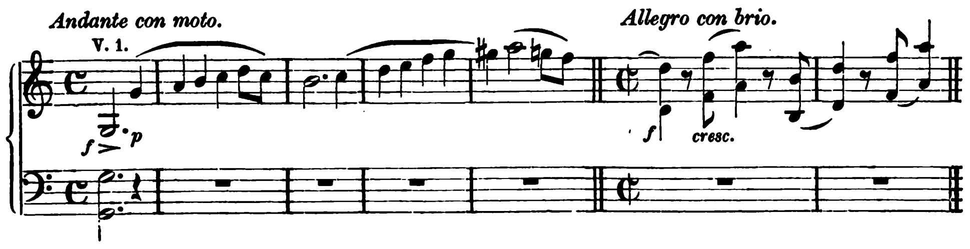
Op. 138. Ouverture (C dur)
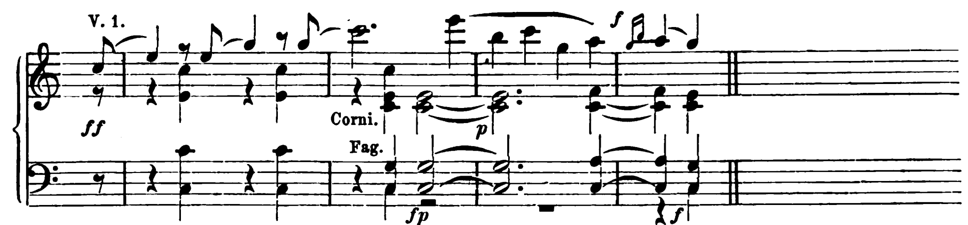
(Ouverture No. 1 zur Oper: Leonore)

für Orchester.

(Nachgelassenes Werk.)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 3. No. 2.





Revidirte Partitur-Abschrift und einzelne geschriebene Orchester-Stimmen sind im Besitz von C. Haslinger in Wien. Die 1. Violin-Stimme ist von Beethoven überschrieben: *Charakteristische Overture.* Titel der i. J. 1832 erschienenen Ausgabe: *Ouverture in C, componirt im Jahr* 1805 *zur Oper Leonore von Ludw. van Beethoven.* 138tes *Werk. Aus dem Nachlass. Partitur. Eigenthum des Verlegers* etc. *Wien, bei Tobias Haslinger.* (Verlagsnummer: 5141.) Die Richtigkeit der gewöhnlich angenommenen Jahreszahl 1805 und der Bezeichnung als erste Leonoren-Ouverture ist zu bezweifeln und lässt sich nicht nachweisen. Sicher ist, dass Beethoven die Composition begann, als die C moll-Symphonie entweder fertig oder ihrem Abschluss sehr nahe war. Das nach Op. 138 zunächst in Angriff genommene Werk war die Sonate Op. 69. Demnach um 1807 oder 1808 geschrieben.

Ausgaben. Partitur: Wien, Haslinger, 3 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 6 Ngr. n. — Stimmen: Wien, Haslinger, 3 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 15 Ngr. n.

Uebertragungen.

Für Pianoforte zu 4 Händen. Wien, Haslinger, 1 Fl. Ebenso. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 20 Ngr. Ebenso. Elberfeld, Arnold, 15 Ngr.

Für Pianoforte allein. Wien, Haslinger; 45 Kr. Ebenso von *E. Pauer.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 15 Ngr.

II.

Werke ohne Opuszahl.
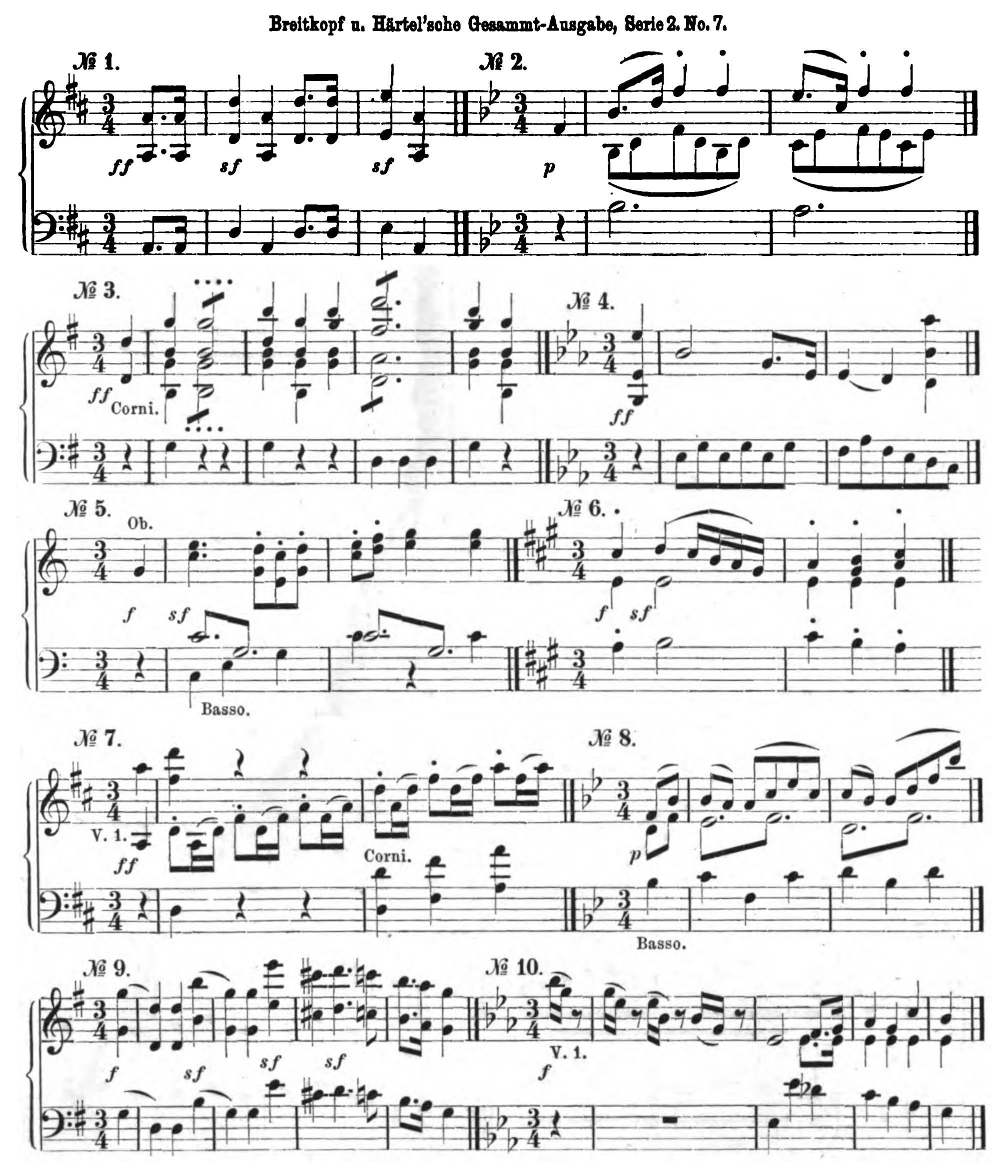
A. Werke für Orchester, Militairmusik und Blasinstrumente.
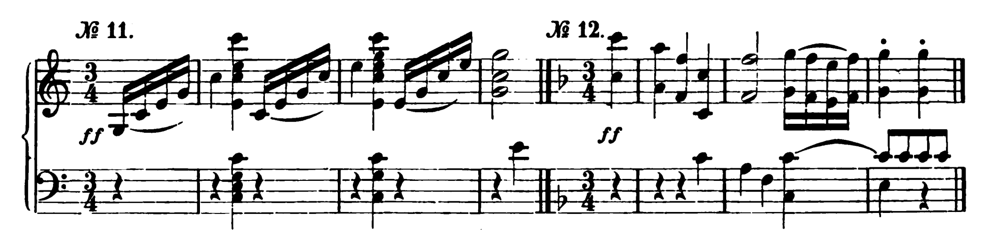
---

12 Menuette

für Orchester.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 2. No. 7.





Componirt nebst den 12 deutschen Tänzen für eine am 22. November 1795 von der Pensions-Gesellschaft bildender Künstler in Wien gegebene Redoute. Geschriebene, von Beethoven revidirte Orchesterstimmen sind im Besitz von Artaria in Wien. Titel des im December 1795 herausgekommenen (nach der Anzeige in der Wiener Zeitung »vom Verfasser selbst verfertigten«) Clavierauszugs: *XII Menuetten im Clavierauszug welche in dem K. K. kleinen Redouten Saal in Wien aufgeführet worden. Componirt von Herrn Ludwig van Beethoven. In Wien bey Artaria et Comp.* (Verlagsnummer: 610. Querformat.)

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 21 Ngr. n. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 15 Ngr. n.

Uebertragungen.

Für Pianoforte allein. Wien, Artaria u. Comp., 50 Kr. Ebenso. Leipzig, Peters, 15 Ngr.
Für 2 Violinen und Bass. Wien, Artaria u. Comp., 1 Fl.

12 Deutsche Tänze

für Orchester.
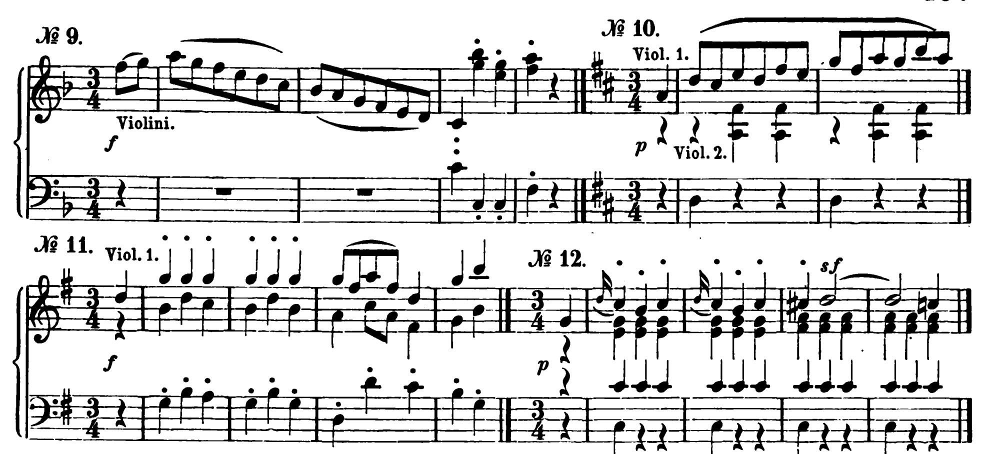
Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 2. No. 8.

№ 1. Viol. sf sf p — № 2. Viol. p

№ 3. Viol. 1. f Viol. 2. Fag. — № 4. Violini.

№ 5. Viol. f Corni. — № 6. Viol. 1. sf sf Fag.

№ 7. Viol. 1. Ob. p Viol. 2. — № 8. sf sf sf f



Zuerst aufgeführt mit den 12 Menuetten (s. d.) am 22. November 1795. Titel des im December 1795 erschienenen (nach der Anzeige in der Wiener Zeitung »vom Verfasser selbst verfertigten«) Klavierauszugs: *XII Deutsche Tänze im Clavierauszug welche in dem K. K. kleinen Redouten-Saal in Wien aufgeführt worden. Componirt von Herrn Ludwig van Beethoven. In Wien bey Artaria u. Comp.* (Verlagsnummer: 609. Querformat.)

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 24 Ngr. n. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 18 Ngr. n.

Uebertragungen.

Für 2 Violinen u. Bass (Allemandes de la Redoute de Vienne). Wien, Artaria u. Comp., 1 Fl.
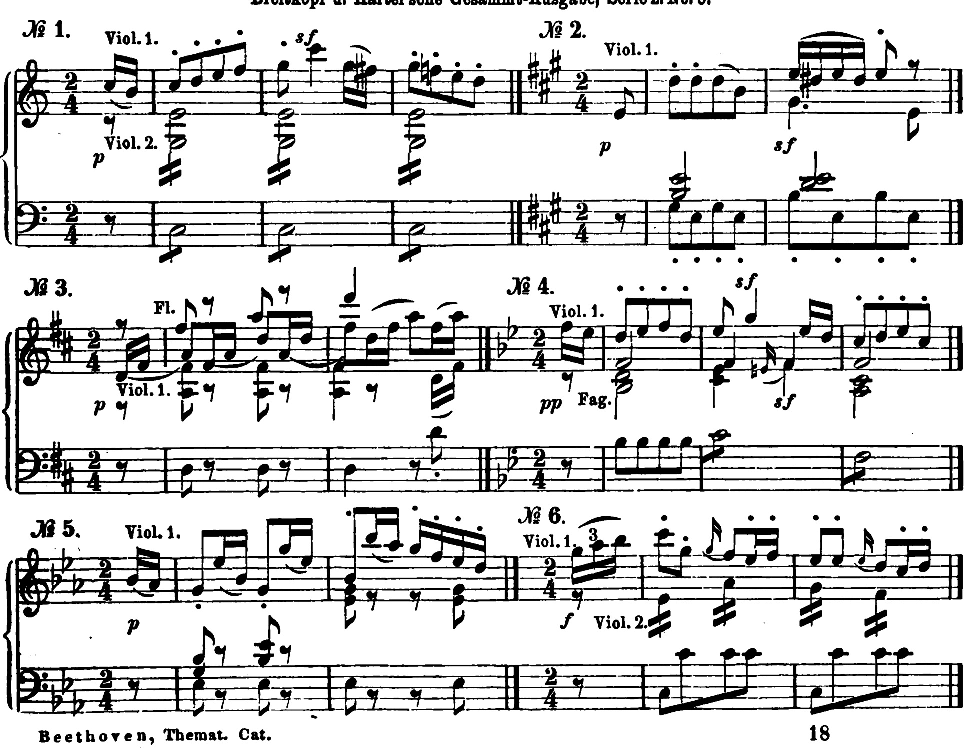
Für Pianoforte allein. Wien, Artaria u. Comp., 50 Kr. Ebenso. Leipzig, Peters, 12½ Ngr.
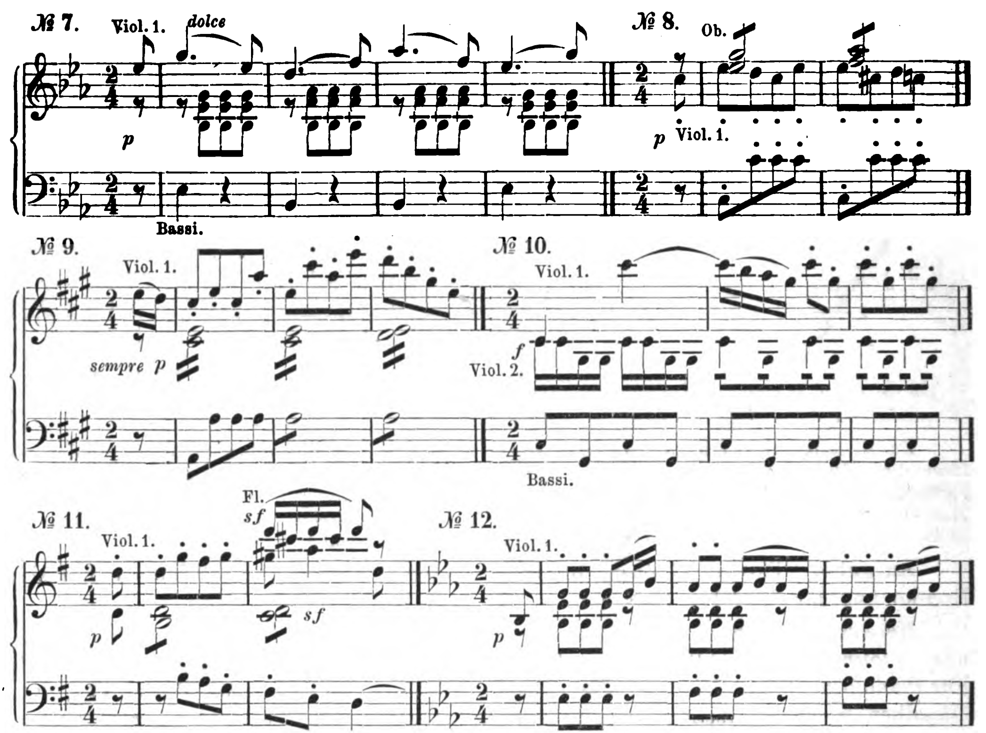
Dieselben in der Collection complète des valses orig. récueillis et arr. par *C. Czerny.* No. 14—35 (Trios und Coda der 12 Tänze haben in dieser Sammlung zum Theil besondere Nummern erhalten). Bonn, Simrock, Lief. 1, 2., à 2 Fr.

12 Contretänze

für Orchester.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 2. No. 9.





No. 2, 9 u. 10 wurden componirt i. J. 1802. (Vgl. »Ein Skizzenbuch von Beethoven.«) No. 7 und 11 sind dem Finale des Ballets »Die Geschöpfe des Prometheus« entnommen. Die Autographe von No. 1 bis 7, 9 und 10 sind im Besitz von Artaria in Wien. No. 10 ist überschrieben: *Contredanse pour Monsieur de Friederich, nommé Liederlich.* Ebenda befindet sich eine von fremder Hand geschriebene, von Beethoven revidirte Bearbeitung für Clavier von No. 1, 2, 4, 5, 7 bis 10 und 12. No. 8, 7, 4, 10, 9 und 1 erschienen für Clavier allein bei T. Mollo und Comp. und wurden angezeigt in der Wiener Zeitung vom 3. April 1802. Alle zwölf erschienen in Orchesterstimmen in der ersten Hälfte d. J. 1803 unter dem Titel: *Contredances pour 2 Violons et Basse, et Instruments à Vent (ad libitum), par Louis van Beethoven. Vienne chez T. Mollo et Comp.* (Verlagsnummer: 1559?) Wegen No. 7 vgl. Op. 35, Op. 43 No. 16. nnd das Finale von Op. 55.

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 12 Ngr. n. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 24 Ngr. n.

Uebertragung.
Für Pianoforte allein. Bonn, Simrock, 1 Fr. Ebenso. Leipzig, Peters, 7½ Ngr.

Allegretto (Esdur)
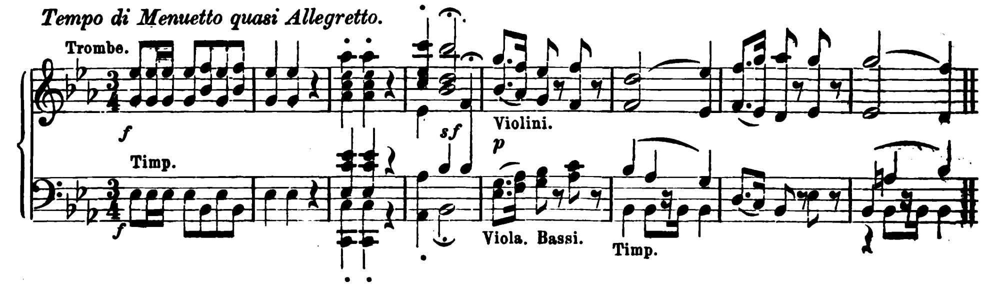
»Gratulations-Menuet«

für Orchester.

(Aus dem Nachlass.)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 2. No. 4.

Tempo di Menuetto quasi Allegretto.



Das Autograph im Besitz von Artaria in Wien ist überschrieben: *Allegretto Menuetto* (letzteres durchstrichen, dann mit Bleistift:) *Gratulations-Menuett.* Eine im Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien befindliche Abschrift ist von Beethoven überschrieben: *Gratulations Menuett von L. v. Beethoven im November* 1823. (1823 ist ein Schreibfehler; es muss 1822 heissen.) Aufgeführt zu Ehren Hensler's, Directors des Theaters in der Josephstadt (nach Thayer) spät Abends 3. Novbr. 1822. Erschienen in Stimmen um 1835 bei Artaria u. Comp. in Wien unter dem Titel: *Allegretto* etc. (Verlagsnummer: 3047.)
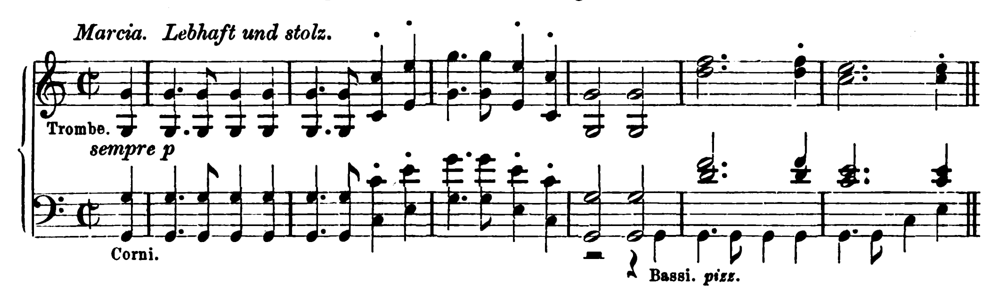
Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 9 Ngr. n. — Stimmen: Wien, Artaria u. Comp., 1 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 18 Ngr. n.

Triumph-Marsch (C dur)

zu Kuffner's Trauerspiel »Tarpeja«

für Orchester.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 2. No. 5.



Die revidirten Orchesterstimmen im Besitz von C. Haslinger in Wien sind (bis auf das Wort: Marsch) von Beethoven überschrieben: *Triumph-Marsch aus dem Trauerspiel Tarpeja.* Christoph Kuffner's Trauerspiel »Tarpeja« (im 14. Bande seiner Werke gedruckt unter dem Titel: »Hersilia. Schauspiel in 4 Acten«) wurde zum erstenmal mit dem »neu componirten« Marsch aufgeführt am 26. März 1813. Der Marsch erschien i. J. 1819, für Pianoforte zu 2 Händen bearbeitet, in der vom Hoftheatermusikverlag in Wien herausgegebenen Sammlung: »Die musikalische Biene«, Heft 5, No. 9; nach Beethoven's Tode für Orchester bei T. Haslinger in Wien.

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 9 Ngr. n. — Stimmen: Wien, Haslinger, 2 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 24 Ngr. n.

Uebertragungen.

Für Pianoforte zu 4 Händen. Wien, Haslinger, 30 Kr. Ebenso von *F. Brissler.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, $12\frac{1}{2}$ Ngr. Ebenso von *L. Röhr.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, $12\frac{1}{2}$ Ngr.
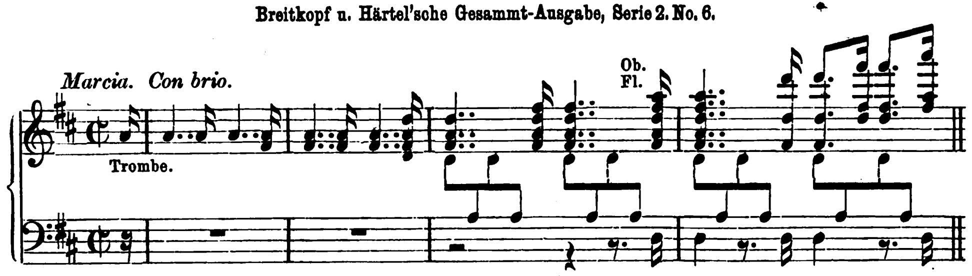
Für Pianoforte zu 2 Händen. Wien, Haslinger, 20 Kr. Ebenso von *L. Röhr.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 10 Ngr. Ebenso. Berlin, Paez, 5 Ngr.

Marsch (D dur)

für Militairmusik.

(Aus dem Nachlass.)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 2. No. 6.



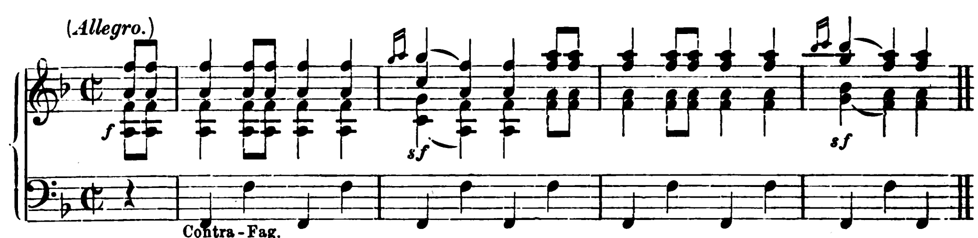
Ueberschrift des Autographs im Besitz von Artaria in Wien: *Marsch zur grossen Wachtparade* 4. *Juni* 1816. Erschienen im April 1827 in einer Bearbeitung für Pianoforte zu 2 Händen bei Cappi und Czerny in Wien unter dem Titel: *Marche militaire* etc. (Verlagsnummer: 2000.) Später vierhändig.

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 21 Ngr. n. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 18 Ngr. n.

Uebertragungen.
Für Pianoforte zu 4 Händen. Wien, Witzendorf, 45 Kr.
Für Pianoforte allein. Wien, Witzendorf, 45 Kr.

Marsch (F dur)

für Militairmusik.



Vier Handschriften mit zum Theil verschiedenen Bearbeitungen sind bekannt. 1) Ein Autograph bei Artaria in Wien, überschrieben: *Marcia All° die böhmische Landwehr* 1809. Die vorgeschriebenen Instrumente sind: Flauto piccolo (in F), 2 Oboi, 2 Clarinetti, 2 Fagotti, 2 Corni in F, Tromba in F, Contrafagotto, Triangel, Cinelli, kleine und grosse Trommel. 2) Eine Abschrift, übereinstimmend mit erwähntem Autograph, nur mit anderer Ueberschrift von der Hand des Erzherzogs Rudolph: *Marsch für S. K. Hoheit den Erzherzog Anton von Ludwig van Beethoven* 1809. 3) Ein zweites Autograph bei Artaria in Wien, später geschrieben als das erste, mit einem Trio und mit der Ueberschrift: *Zapfenstreich No.* 1. 4) Eine Abschrift in der von T. Haslinger veranstalteten Sammlung der Werke Beethoven's mit einem zweiten (ungedruckten) Marsch unter dem Titel: *Zwei Märsche für Militair-Musik, verfasst zum Carroussel an dem glorreichen Namens-Feste I. k. k. Maj. Maria Ludovika in dem k. k. Schlossgarten zu Laxenburg, von L. van Beethoven.* (Das Carroussel fand statt am 25. August 1810.) — Die bei Schlesinger in Berlin um 1822 erschienene Ausgabe stimmt mit keiner der angeführten Handschriften ganz überein; eine Abschrift des ersten Autographs mag vorgelegen und jemand Posaunen- und andere Stimmen hinzugeschrieben haben.
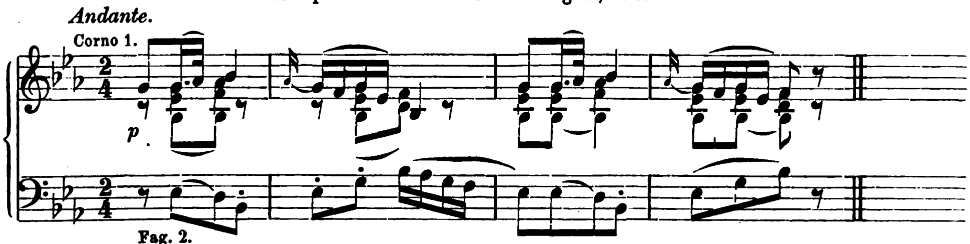
Ausgabe. Als »Geschwindmarsch.« Berlin, Schlesinger (Sammlung von Märschen für türkische Musik, No. 37).

Rondino (Es dur)

für 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Hörner und 2 Fagotte.

(Aus dem Nachlass.)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 8. No. 2.



Nach der Beschaffenheit des Autographs (im Besitz von C. A. Spina in Wien) sehr früh und noch in Bonn componirt. Erschienen i. J. 1829 bei A. Diabelli u. Comp. in Wien unter dem Titel: *Rondino für achtsimmige Harmonie componirt von L. van Beethoven. Nachgelassenes Werk, nach dem Original Manuscript. Partitur.* etc. (Verlagsnummer: 3044.)

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 9 Ngr. n. — Stimmen: Wien, Spina, 30 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 12 Ngr. n.

Uebertragungen.
Für Pianoforte zu 4 Händen von *C. Czerny*. Wien, Spina, 30 Kr.
Für Pianoforte allein von *C. Czerny*. Wien, Spina, 20 Kr.

3 Duos (Cdur, Fdur, Bdur)
für Clarinette und Fagott.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 8. No. 6.

№ 1. *Allegro commodo.* — *Larghetto sostenuto.* — *Rondo. Allegretto.* *dolce.*

№ 2. *Allegro affettuoso.* *p* — *Aria. Larghetto.* — *Rondo. Allegretto moderato.*

№ 3. *Allegro sostenuto.* *p* — *Aria con Variazioni. Andantino con moto.* *dolce.* *tr*
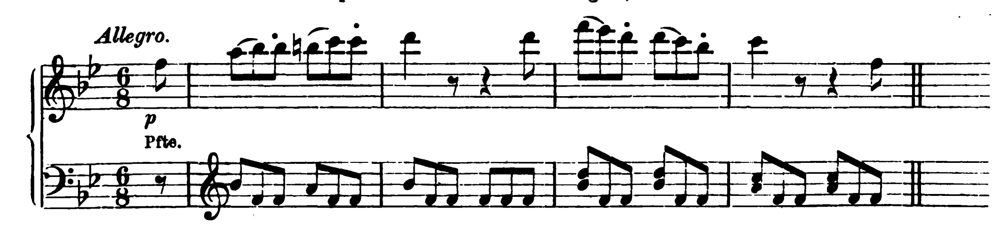
Erschienen spätestens 1815 bei Lefort in Paris und nach 1828 bei André in Offenbach.

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 15 Ngr. n. — Stimmen: Offenbach, André, 1 Fl. 48 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 21 Ngr. n.

B. Werke für Pianoforte mit Begleitung.

Rondo (Bdur)
für Pianoforte mit Begleitung des Orchesters.
(Nachgelassenes Werk.)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 9. No. 9.



Erschienen im Juni 1829 bei A. Diabelli u. Comp. in Wien unter dem Titel: *Rondeau en Si b pour le Piano-Forte avec accompagnement d'Orchestre composé par L. van Beethoven. Oeuvre posthume* etc. (Verlagsnummer: 3251 u. 3252.) Das von den Verlegern bei der Versteigerung des Nachlasses Beethoven's erstandene Original-Manuscript ist im Licitations-Verzeichniss angeführt: *No.* 177. *Rondo mit Orchester, für Clavier, unbekannt.* — Dr. L. Sonnleithner bemerkt auf Grund einer Aussage A. Diabelli's: »Dieses Rondo fand sich unvollendet in Beethoven's Nachlass. Carl Czerny hat den Schluss dazu gesetzt und die Begleitung ergänzt.« — Vermuthlich war das Stück ursprünglich für das Clavier-Concert in B dur bestimmt.

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 24 Ngr. n. — Stimmen: Wien, Spina, 3 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 3 Ngr. n.
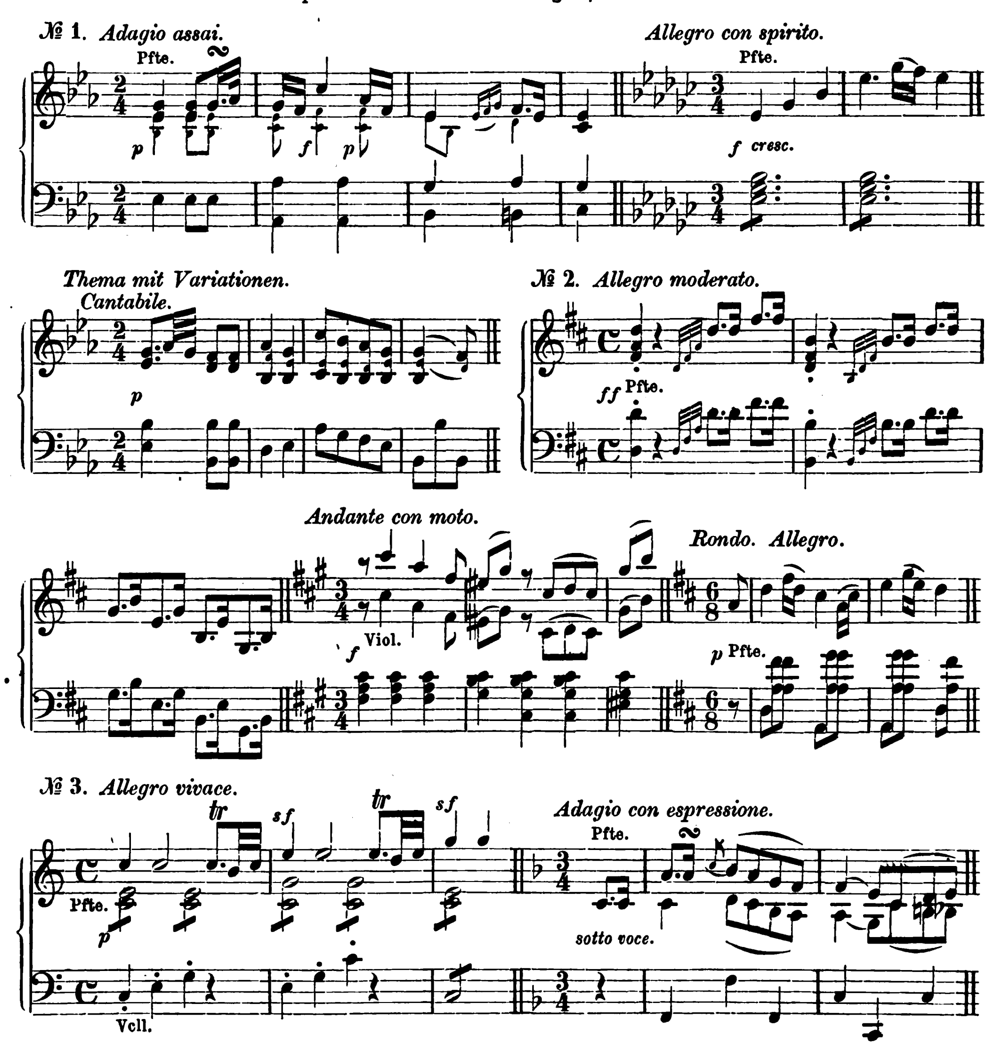
Uebertragungen.
Für Pianoforte mit 2 Violinen, Bratsche und Violoncell. Wien, Spina, 2 Fl.
Für Pianoforte zu 4 Händen. Wien, Spina, 1 Fl. 30 Kr.
Für Pianoforte allein. Wien, Spina, 1 Fl.
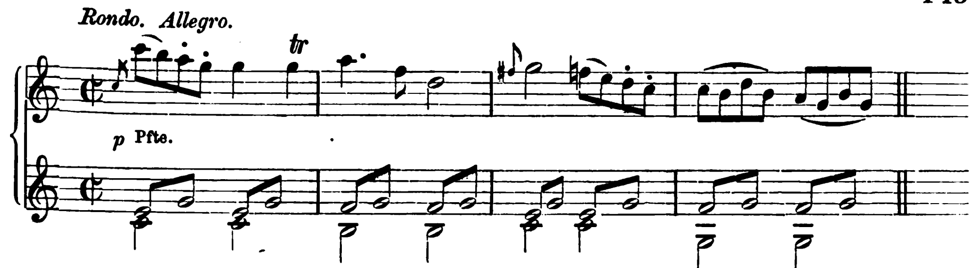
Drei Quartette (Esdur, Ddur, Cdur)

für Pianoforte, Violine, Bratsche und Violoncell.

(Aus dem Nachlass.)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 10. No. 2. 3. 4.





Ueberschrift des Autographs im Besitz von Artaria in Wien: *Trois Quatuors pour le Clavecin, Violino, Viola e Basso.* 1785. *composé par Luis van Beethoven. agé* 13 *ans.* (Beethoven war i. J. 1785 nicht 13, sondern 15 Jahre alt.) Erschienen um 1832 bei Artaria u. Comp. in Wien unter dem Titel: *Trois Quatuors originaux pour Pianoforte* etc. (Verlagsnummer: 2957—2959.) Die Herausgeber haben die Folge geändert. Bei Beethoven ist No. 1 in C dur, No. 2 in Es dur, No. 3 in D dur. Im Verlauf des 1. Satzes von No. 3 (in C dur) vorkommende Stellen und den Anfang des 2. Satzes von No. 3 hat Beethoven später im 1. Satz von Op. 2 No. 3 und im 2. Satz von Op. 2 No. 1 benutzt.

Ausgaben. Wien, Artaria u. Comp., à 1 Fl. 30 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), No. 1. 1 Thlr. n. No. 2. 1 Thlr. 6 Ngr. n. No. 3. 27 Ngr. n.
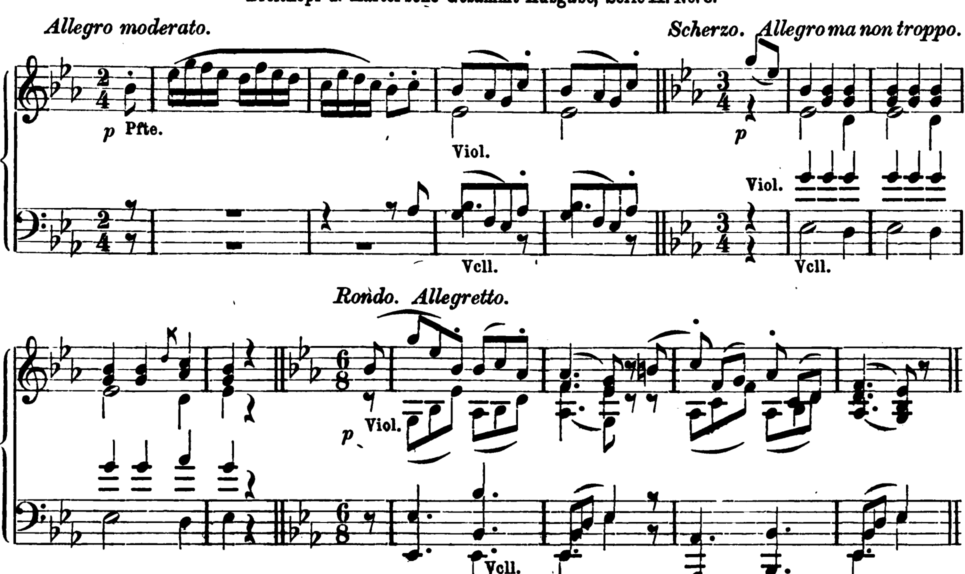
Uebertragung.
Für Pianoforte zu 4 Händen. Wien, Artaria u. Comp., à 2 Fl.

Trio (Es dur)

für Pianoforte, Violine und Violoncell.

(Nachgelassenes Werk.)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 11. No. 8.



Erschienen i. J. 1830 bei Fr. Ph. Dunst in Frankfurt a. M. unter dem Titel: *Trio pour le Piano-Forte Violon & Violoncelle par Louis van Beethoven. Oeuvre Posthume. Oeuvres Complets de Piano* 3me *Partie No.* 13. etc. (Verlagsnummer: 172. Hochformat.) Auf einem beiliegenden Blatte steht: »Die Unterfertigten bestätigen hiermit, dass das Trio für Klavier, Violin und Violoncello, welches so anfängt: (hier folgt das obige Thema) ein authentisches Werk Ludwig van Beethoven's sey, das Herr Ant. Schindler in eigner Handschrift des Autors eigenthümlich besitzt — dasselbe gehört zu den Oeuvres posthumes dieses Meisters, und ist in keiner öffentlichen Herausgabe erschienen. Wien den 1ten Februar 1830. *A. Diabelli. Carl Czerny. Ferd. Ries.* Die ächte, ihm sehr wohl bekannte Handschrift Beethoven's bezeugt *Franz Wegeler.*« — Nach Schindler's Angabe (Biogr. I. 10) soll Beethoven das Trio im Alter von 15 Jahren componirt haben.

Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), 21 Ngr. n. Offenbach, André, 2 Fl.

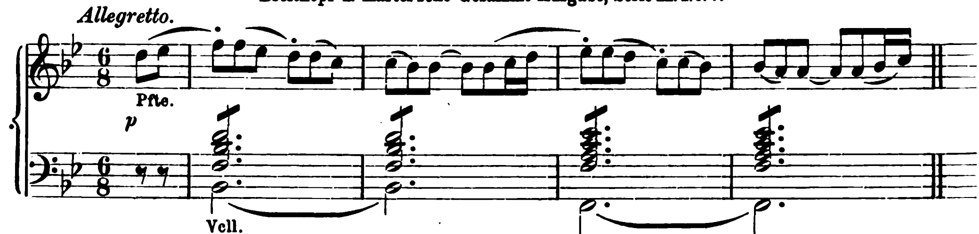
Trio in Einem Satze (B dur)

für Pianoforte, Violine und Violoncell.

(*Seiner kleinen Freundin Maximiliane Brentano gewidmet.*)

(Nachgelassenes Werk.)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 11. No. 7.
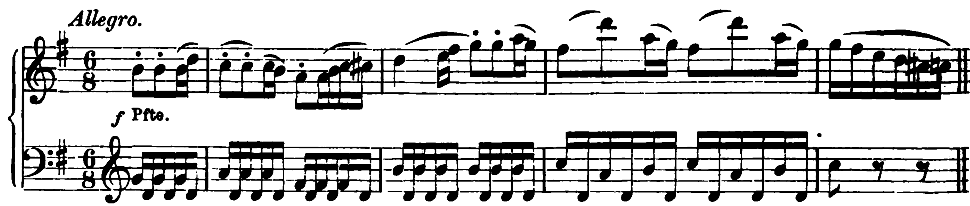


Titel einer alten Abschrift im Besitz von W. Wildfer in Müglitz (Mähren): *Sonate von Ludwig van Beethoven mit Violine und Violoncelle. Wien am* 2t *Juni* 1812. *Für seine kleine Freundin Max. Brentano zu ihrer Aufmunterung im Clavierspielen.* Das Original-Manuscript soll sich i. J. 1830 (vgl. Cäcilia, Band 13, S. 284) in den Händen der Familie Brentano in Frankfurt a. M. befunden haben. Titel der i. J. 1830 erschienenen Ausgabe: *Trio in einem Satze für das Piano-Forte Violine & Violoncello an meine kleine Freundin M. B. zur Aufmunterung im Klavierspielen von L. van Beethoven. Comp.* 1812. *sämmtliche Werke für das Klavier* 3te *Abtheilung No.* 14. *Frankfurt a. M. bei Fr. Ph. Dunst.* etc. (Verlagsnummer: 168.)

Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), 12 Ngr. n. Offenbach, André, 54 Kr.

Rondo (G dur)

für Pianoforte und Violine.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 12. No. 11.



Wahrscheinlich i. J. 1794 an Eleonore von Breuning geschickt. (Vgl. Wegeler's Notizen, S. 61.) Erschienen i. J. 1808 unter dem Titel: *Rondo pour le Piano-Forte avec Violon obligé composé par L. v. Beethoven. A Bonn chez N. Simrock.*

Ausgaben. Bonn, Simrock, 1 Fr. 50 Ct. Leipzig, Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), 9 Ngr. n. Mainz, Schott, 45 Kr.

Uebertragung.
Flötenstimme dazu. Bonn, Simrock, 50 Ct.
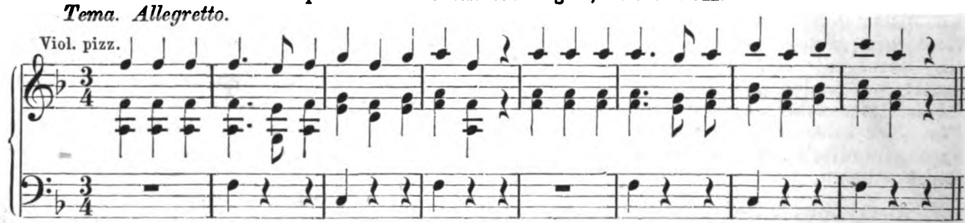
12 Variationen (F dur)

über ein Thema (»Se vuol ballare«) aus Mozart's Oper: »Figaro's Hochzeit«

für Pianoforte und Violine.

(*Eleonore von Breuning gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 12. No. 12.



Erschienen im Juli 1793 unter dem Titel: *XII Variations Pour le Clavecin ou Piano-Forte avec un Violon oblige Composées et Dedies a Mademoiselle Eleonore de Breuning par Mr Beethoven. Oeuvre I. A Vienne chez Artaria Comp.* (Verlagsnummer: 437. Stimmen in Querformat.) Später wurde das Werk mit No. I. bezeichnet und ging der Verlag an T. Mollo über. — Vgl. Wegeler's Notizen S. 54 ff.

Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), 12 Ngr. n. Bonn, Simrock, 1 Fr. 25 Ct. Mainz, Schott, 1 Fl. Offenbach, André, 1 Fl.

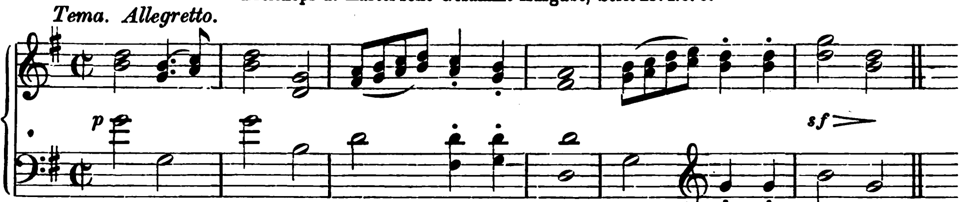
12 Variationen (G dur)

über ein Thema aus Händel's »Judas Makkabäus«

für Pianoforte und Violoncell.

(*Der Fürstin Christiane von Lichnowsky gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 13. No. 6.



Das im Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien befindliche Autograph ist überschrieben: *Variations par L. v. Beethoven.* Erschienen i. J. 1797 unter dem Titel: *XII Variations Pour le Clavecin ou Piano-Forte avec un Violoncelle Obligé Sur un Theme de Händel: dans l'Oratoire Judas Macabée. Composées et Dediées à Son Altesse Madame La Princesse de Lichnowsky née Comtesse de Thunn. Par Louis van Beethoven. No. A Vienne chez Artaria et Comp.* (Verlagsnummer: 710. Querformat.)

Ausgaben. Wien, Artaria u. Comp. (No. 5), 1 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), 18 Ngr. n. Bonn, Simrock, 2 Fr. Hamburg, Cranz, 25 Ngr. Leipzig, Peters, 15 Ngr. Mainz, Schott, 1 Fl.

Uebertragungen.

Für Pianoforte und Violine von *F. David.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), 18 Ngr. n. Ebenso. Bonn, Simrock, 2 Fr. Ebenso. Leipzig, Peters, 25 Ngr. Ebenso. Mainz, Schott, 1 Fl.

Für Pianoforte zu 4 Händen. Hamburg, Cranz, 22½ Ngr.
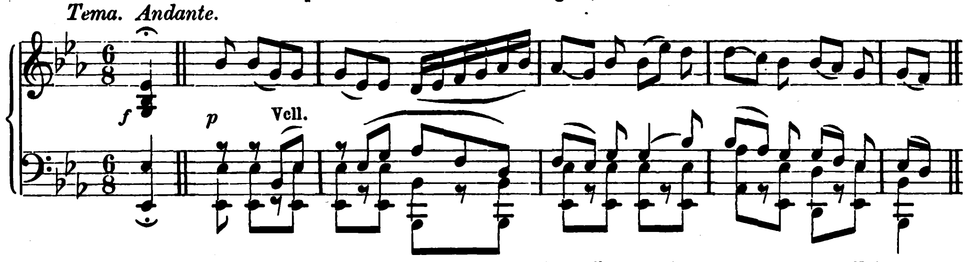
7 Variationen (Es dur)

über ein Thema (»Bei Männern, welche Liebe fühlen«) aus Mozart's Oper: »Die Zauberflöte«

für Pianoforte und Violoncell.

(*Dem Grafen von Browne gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 13. No. 8.



Ueberschrift des Autographs bei F. Amerling in Wien: *Variations sur le Thême »Bey Männern, welche Liebe fühlen« par Louis van Beethoven. Nr. 12. Der Gräfin von Fries gewidmet, gebohrnen Fürstin von Hohenloh.* Titel der in der Wiener Zeitung vom 3. April 1802 angezeigten Ausgabe: *Variations pour le Clavecin Sur le Theme Bey Männer welche Liebe fühlen de l'Opera die Zauberflöte de Mr. Mozart Composées et dediées à Son Excellence Monsieur le Comte de Browne Brigadier au Service de S. M. l'Empereur de Russie par Louis van Beethoven. a Vienne chez T. Mollo et Comp. Le* 1er *Jenvrier* 1802. (Mit beiliegender Violoncell-Stimme. Verlagsnummer: 222?)

Ausgaben. Wien, Witzendorf, 48 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, (Part. u. St.), 15 Ngr. n. Hamburg, Cranz, 20 Ngr. Leipzig, Peters, 15 Ngr. Mainz, Schott, 1 Fl. Offenbach, André, 1 Fl. 12 Kr.

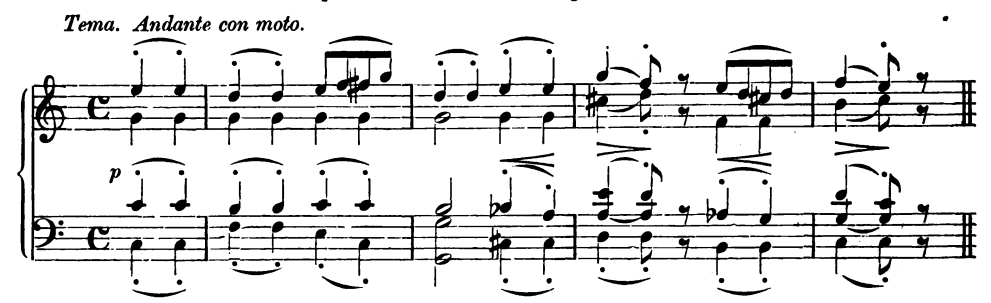
Uebertragungen.
Für Pianoforte und Violine von *F. David.* Leipzig, Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), 15 Ngr. n., Peters, 15 Ngr.
Für Pianoforte zu 4 Händen. Hamburg, Cranz, 15 Ngr.

C. Werke für Pianoforte zu 4 Händen.

Variationen (C dur)

über ein Thema vom Grafen Waldstein.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 15. No. 3.



Titel der ältesten, i. J. 1794 erschienenen Ausgabe: *Variations à quatre Mains pour le Piano-Forte sur un Theme de Monsieur le Comte de Waldstein. Composées par Louis van Beethoven. chez Simrock à Bonn.* (Verlagsnummer: 15. Querformat.)
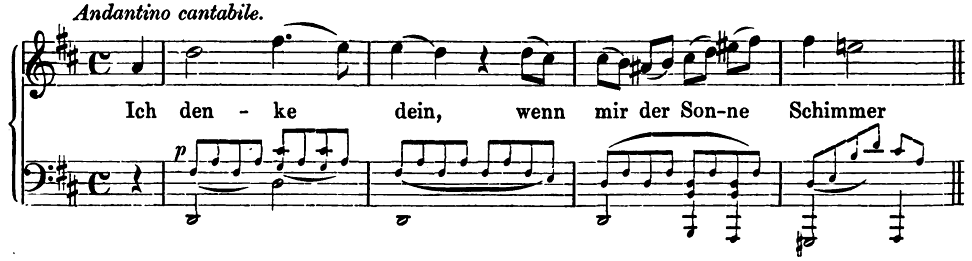
Ausgaben. Wien, Haslinger, 1 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 12 Ngr. n. Bonn, Simrock, 2 Fr. 50 Ct. Mainz, Schott, 1 Fl. Offenbach, André, 1 Fl. 12 Kr.

6 Variationen (D dur)

(Lied mit Veränderungen: »Ich denke dein« — Text von Goethe).

(*Den Gräfinnen Josephine Deym und Therese Brunswick zugeeignet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 15. No. 4.



Titel der im Januar 1805 erschienenen Ausgabe: *Lied mit Veränderungen zu vier Händen, geschrieben im Jahre* 1800 *in das Stammbuch der Gräfinnen Josephine Deym und Therese Brunswick und beyden zugeeignet von Ludwig van Beethoven. No.* 27 *Im Verlage des Kunst- und Industrie-Comptoirs zu Wien.* (Verlagsnummer: 398. Querformat.)
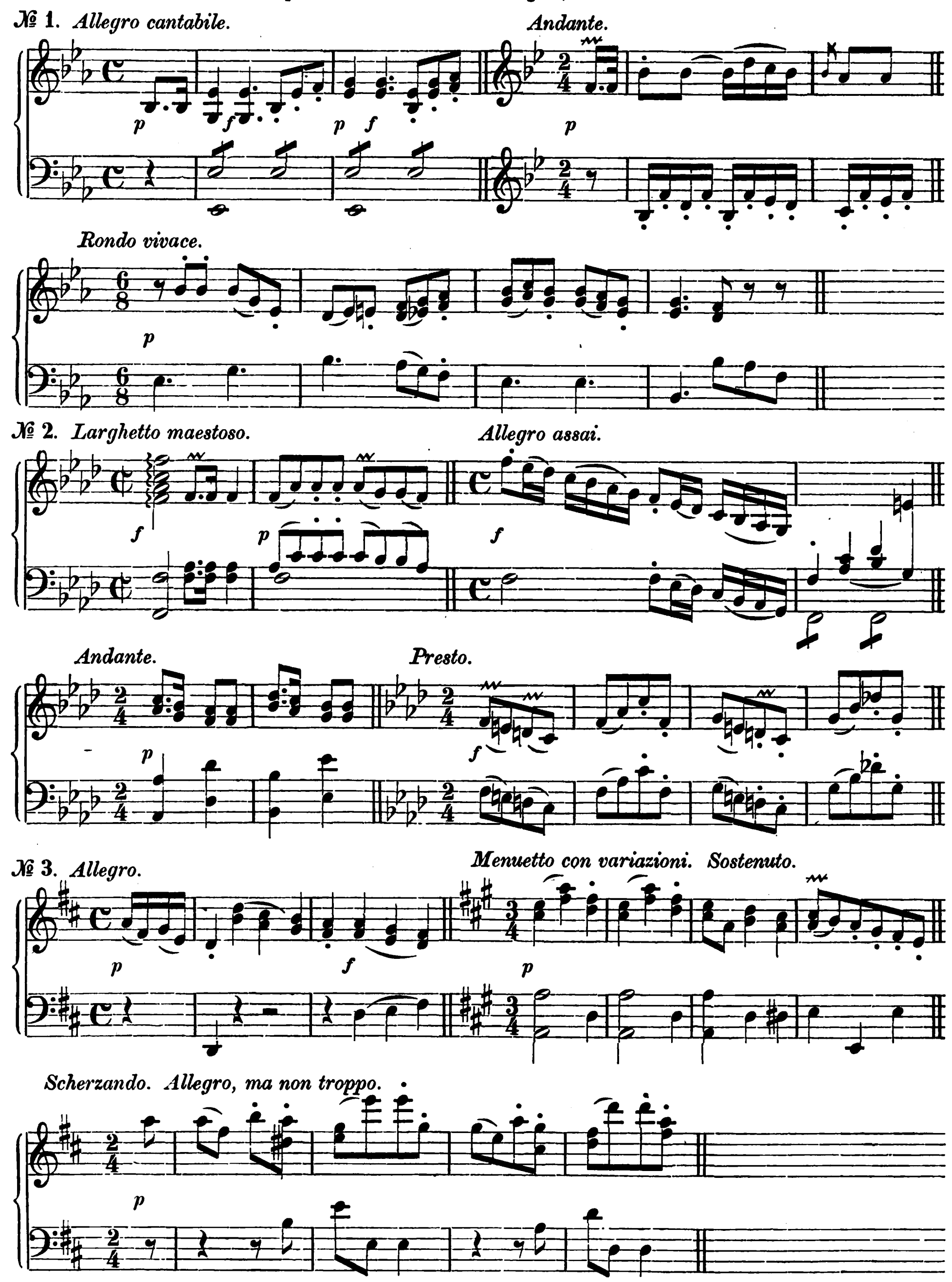
Ausgaben. Wien, Haslinger (No. 27), 45 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 9 Ngr. n. Bonn, Simrock, 2 Fr. Offenbach, André, 45 Kr.

D. Werke für Pianoforte.

Drei Sonaten (Esdur, Fmoll, Ddur).

(*Dem Kurfürsten von Köln, Maximilian Friedrich gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 16. No. 33—35.



Erschienen i. J. 1783 unter dem Titel: *Drei Sonaten fürs Klavier dem Hochwürdigsten Erzbischofe und Kurfürsten zu Köln Maximilian Friedrich meinem gnädigsten Herrn gewidmet und verfertiget von Ludwig van Beethoven, alt eilf Jahr. Speier in Rath Bosslers Verlage.* (Verlagsnummer: 21. Hochformat.) Auf der 3. Seite die Widmung:

Erhabenster! Seit meinem vierten Jahre begann die Musik die erste meiner jugendlichen Beschäftigungen zu werden. So frühe mit der holden Muse bekannt, die meine Seele zu reinen Harmonien stimmte, gewann ich sie, und wie mirs oft wohl däuchte, sie mich wieder lieb. Ich habe nun schon mein eilftes Jahr erreicht; und seitdem flüsterte mir oft meine Muse in den Stunden der Weihe zu: »versuch's und schreib einmal deiner Seele Harmonien nieder!« Eilf Jahre — dachte ich — und wie würde mir da die Autormiene lassen? und was würden dazu die Männer in der Kunst wohl sagen? Fast ward ich schüchtern. Doch meine Muse wollt's — ich gehorchte und schrieb. — Und darf ick's nun Erlauchtester! wohl wagen, die Erstlinge meiner jugendlichen Arbeiten zu Deines Thrones Stufe zu legen? und darf ich hoffen, dass Du ihnen Deines ermunternden Beifalles milden Vaterblick wohl schenken werdest? — O, ja! fanden doch von jeher Wissenschaften und Künste in Dir ihren weisen Schüzzer, grosmüthigen Beförderer, und aufspriesendes Talent unter Deiner holden Vaterpflege Gedeihn. — Voll dieser ermunternden Zuversicht wag' ich es mit diesen jugendlichen Versuchen mich Dir zu nahen. Nimm sie als ein reines Opfer kindlicher Ehrfurcht auf und sieh mit Huld Erhabenster! auf sie herab und ihren jungen Verfasser Ludwig van Beethoven. —
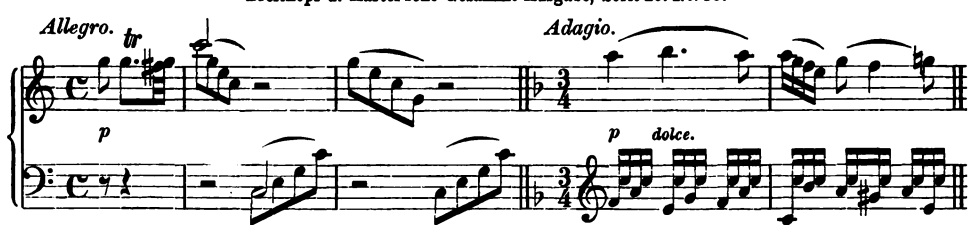
Auf einem Exemplar, im Besitz von Prof. Jahn in Bonn, ist von Beethoven's Hand bemerkt: *Diese Sonaten und die Variationen von Dressler sind meine ersten Werke.*

Ausgaben. Wien, Haslinger (mit Op. 1 bez.), à 45 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, No. 1, 2. à 9 Ngr. n. No. 3. 12 Ngr. n.

Leichte Sonate (C dur. Bruchstück).

(*Eleonore von Breuning gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 16. No. 36.
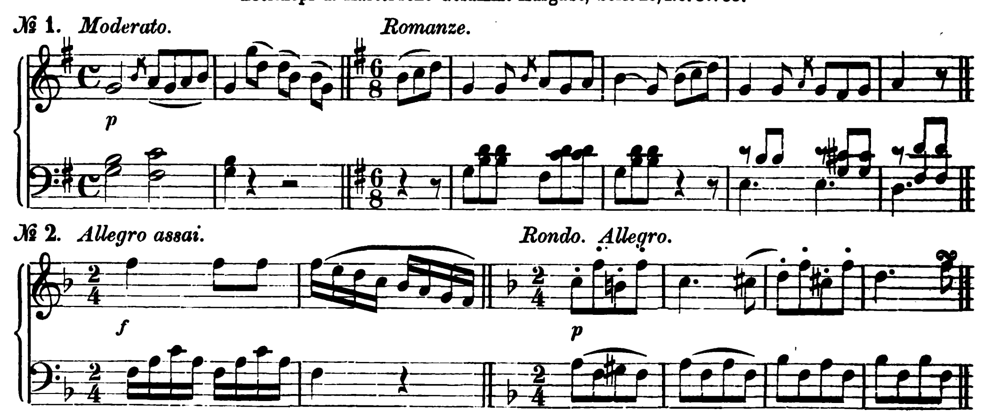


Erschienen i. J. 1830 bei Fr. Ph. Dunst in Frankfurt a. M. unter dem Titel: *Sonate pour le Pianoforte composée et dediée à Mlle Eleonore de Breuning par L. van Beethoven. Propriété de l'Editeur. Oeuvres complets de Piano 1re Partie No.* 64 etc. (Verlagsnummer: 167.) Eleonore von Breuning soll das Originalmanuscript (vgl. Cäcilia XIII. 284; Wegeler's »Notizen« S. 61) i. J. 1796 von Beethoven erhalten haben. Dasselbe war, als es beim Druck vorlag, unvollständig und hat Ferd. Ries den 2. Satz durch hinzugeschriebene 11 Tacte ergänzt. Der 3. Satz fehlt ganz.

Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 6 Ngr. n., Hofmeister, 8 Ngr., Whistling, 10 Ngr.

Zwei Sonatinen (G dur, F dur).

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 16, No. 37. 38.



Die Echtheit wird bezweifelt. Titel einer nach Beethoven's Tode erschienenen Ausgabe: *Deux Sonatines pour le Pianoforte composées par L. van Beethoven. Hambourg, chez Jean Aug. Böhme.* (Ohne Verlagsnummer. Querformat.)
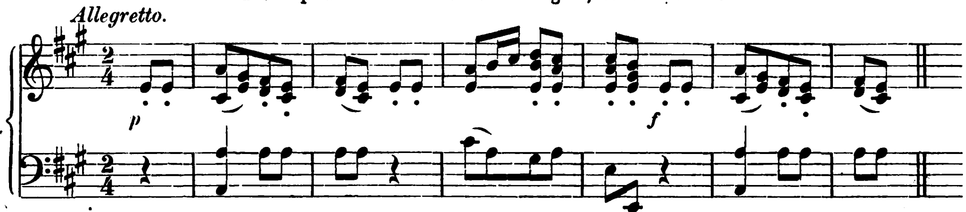
Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, No. 1. 3 Ngr. n. No. 2. 6 Ngr. n. Hamburg, Cranz, 7½ Ngr., Böhme, 9 Ngr. Mainz, Schott, 27 Kr. Leipzig, Hofmeister, No. 1, 4 Ngr. No. 2. 6 Ngr.

Uebertragungen.

Für Pianoforte zu 4 Händen. Hamburg, Cranz, 15 Ngr.

Rondo (Adur).

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 18. No. 14.
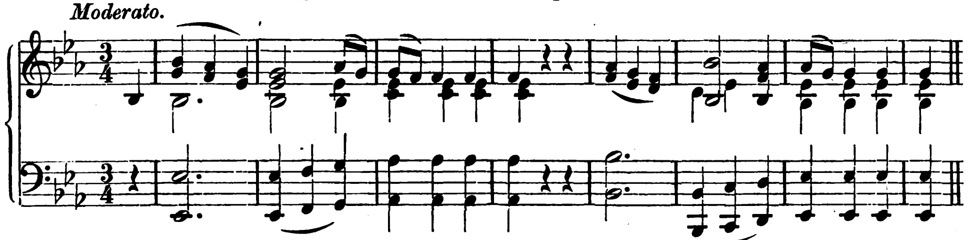


Das Stück findet sich mit der Ueberschrift: *Rondo. Del Sig^re van Beethoven* in der beim Rath Bossler in Speyer herausgekommenen »Blumenlese für Clavierliebhaber«, Jahrgang 1784, 1. Theil, S. 18ff. Vgl. »Neue Berliner Musikzeitung« v. J. 1850, S. 196.

Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 6 Ngr. n. Berlin, Bote u. Bock, 7½ Ngr., Trautwein, 7½ Ngr.

Menuet (Esdur).

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 18. No. 11.
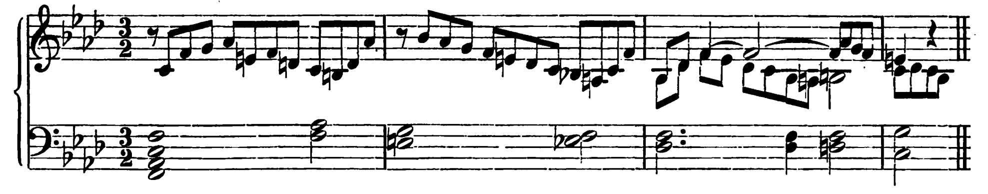


Erschienen im Januar 1805 unter dem Titel: *Menuet pour le Pianoforte composé par Louis van Beethoven. N. 28. A Vienne au Bureau d'Arts et d'Industrie.* (Verlagsnummer: 409. Querformat.) Auf einem alten Exemplar dieser Ausgabe ist von fremder Hand bemerkt: *dans l'âge de 13 ans.*

Ausgaben. Wien, Haslinger (No. 28), 15 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Ngr. n. (Dasselbe in einem Hefte mit Andante fav. No. 35, Präludium No. 29 und Fuge Op. 137. Wien, Haslinger, 1 Fl. 15 Kr.)

Praeludium (Fmoll).

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 18. No. 13.
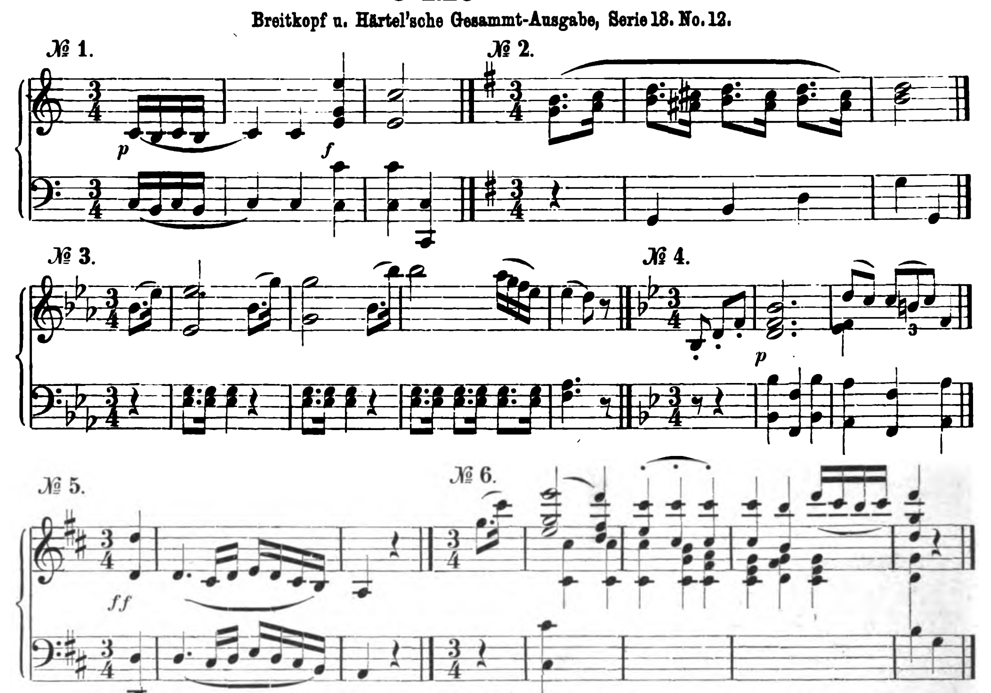


Titel der im Januar 1805 erschienenen Ausgabe: *Prélude pour le Pianoforte composé par Louis van Beethoven. A Vienne, au Bureau d'Arts et d'Industrie.* (Verlagsnummer: 429. Querformat.) Auf einem alten Exemplar dieser Ausgabe ist von fremder Hand bemerkt: *à l'âge de 15 ans.* — Spätere Drucke sind mit No. 29 bezeichnet.

Ausgaben. Wien, Haslinger, 15 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Ngr. n. Bonn, Simrock, 50 Ct. Offenbach, André, 15 Kr.

(Dasselbe in einem Heft mit Andante fav. No. 35, Menuet No. 28 und Fuge Op. 137, Wien, Haslinger, 1 Fl. 15 Kr.)

6 Menuette.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 18. No. 12.
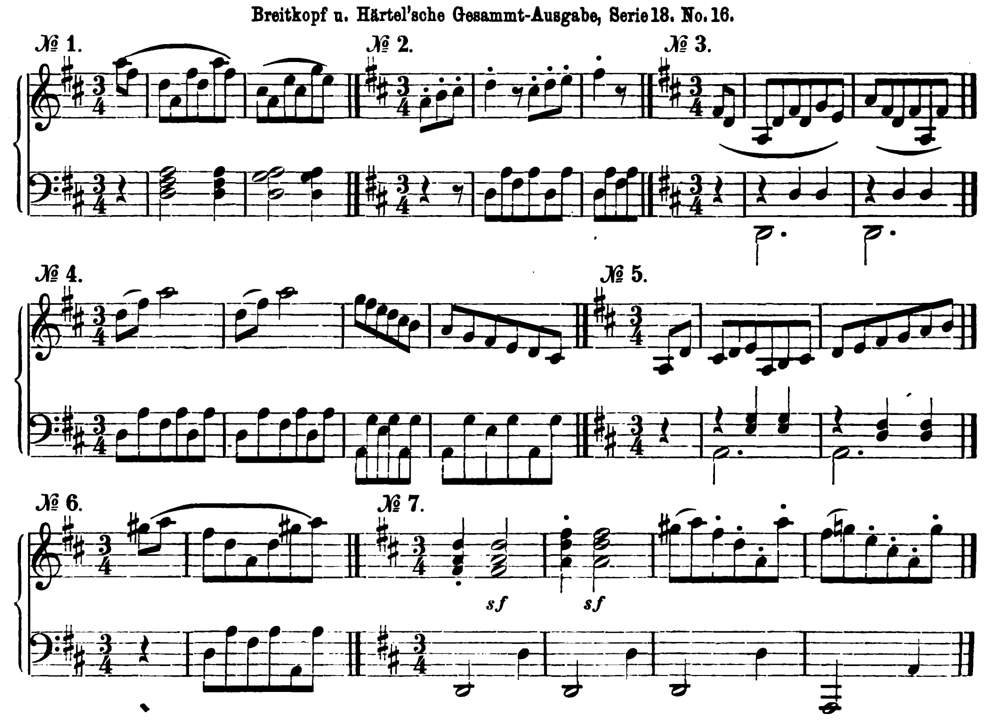


Erschienen im März 1796 unter dem Titel: *VI Menuetten für das Clavier von Herrn Ludwig van Beethoven. 2ter Theil. In Wien bey Artaria & Comp.* (Verlagsnummer: 641. Querformat.) Der Verlag ging um 1802 an J. Cappi über. Wahrscheinlich waren die Menuette ursprünglich für Orchester geschrieben.

Ausgaben. Wien, Witzendorf, 30 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 9 Ngr. n., Peters, 10 Ngr.



7 Ländlerische Tänze.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 18. No. 16.
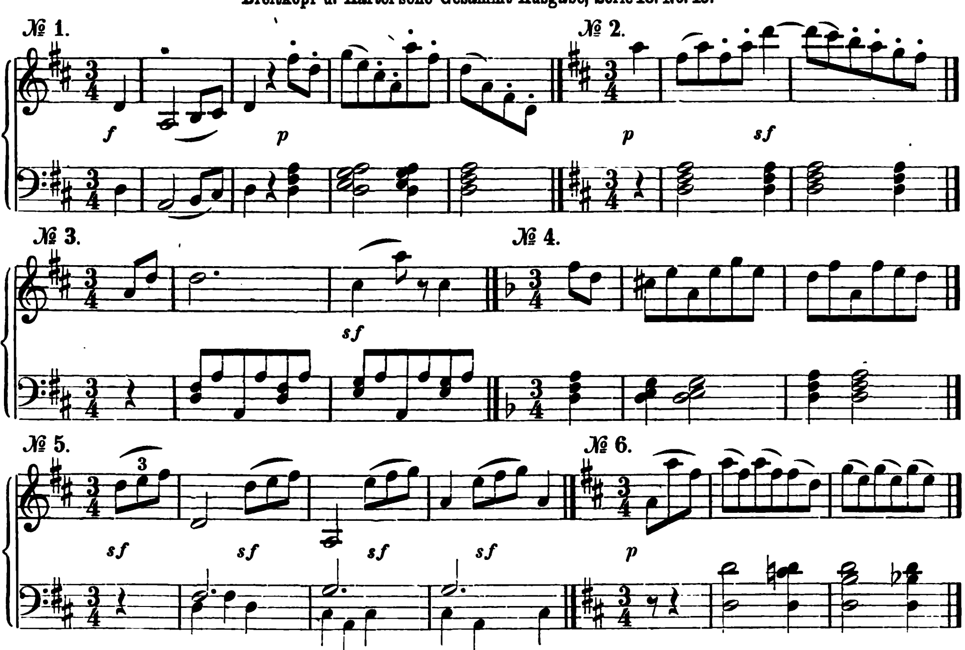


Erschienen um 1799 bei Artaria u. Comp., später bei J. Cappi in Wien.

Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 6 Ngr. n. Berlin, Paez, 7½ Ngr. Offenbach, André, 36 Kr.

(Dieselben in der Collection complète des Valses orig. récueillies et arr. par *C. Czerny.* No. 1—7. Bonn, Simrock, Livr. 1, 2. à 2 Fr.)

6 Ländlerische Tänze.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 18. No. 15.
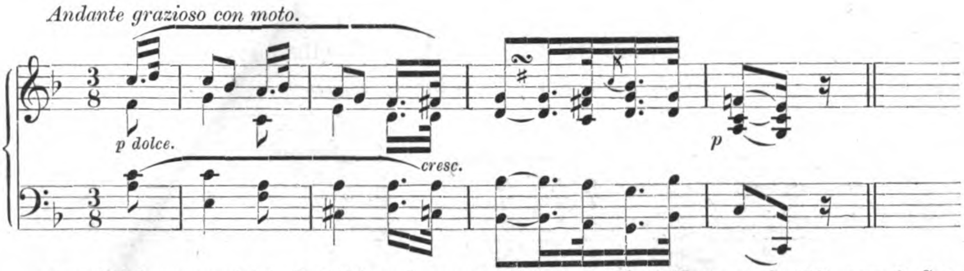


Componirt 1802 (vgl. »Ein Skizzenbuch von Beethoven«). Erschienen im September 1802 »für 2 Violinen und Bass« und zugleich in einer Uebertragung unter dem Titel: 6 *Ländlerische Tänze für das Forte-Piano von Hrn Louis von Beethoven. In Wien bey Artaria & Comp.* (Verlagsnummer: 893. Querformat.)

Ausgaben. Wien, Artaria u. Comp., 15 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 6 Ngr. n. Bonn, Simrock, 1 Fr. Hannover, Nagel, 5 Ngr.

(Dieselben in der Collection complète des Valses orig. récueillies et arr. par *C. Czerny.* No. 8—13. Bonn, Simrock, Livr. 1, 2. à 2 Fr.)

Andante (F dur).

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 18. No. 10.
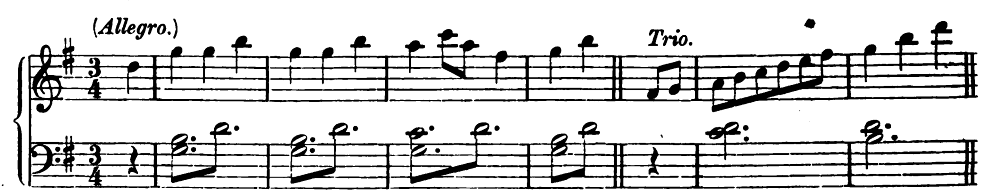


Angeblich componirt i. J. 1804 und ursprünglich (vgl. Ries' Notizen, S. 101) zum 2. Satz der Sonate Op. 53 bestimmt. Erschienen im Mai 1806 unter dem Titel: *Andante pour le Pianoforte composé par Louis van Beethoven. A Vienne au Bureau des arts et d'industrie.* (Verlagsnummer: 506. Querformat.) Eine bei F. A. Hoffmeister in Wien unter dem Titel: *Rondeau pour 2 Violons, Alto, et Violoncelle composée par L. van Beethoven* etc. erschienene Bearbeitung ist nicht von Beethoven.

Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 9 Ngr. n. Wien, Haslinger (Andante favori, No. 35), 40 Kr.

Uebertragung.
Für Pianoforte zu 4 Händen von *L. Winkler.* Hamburg, Cranz, 20 Ngr.

Deutscher Tanz (Allemande. Gdur).
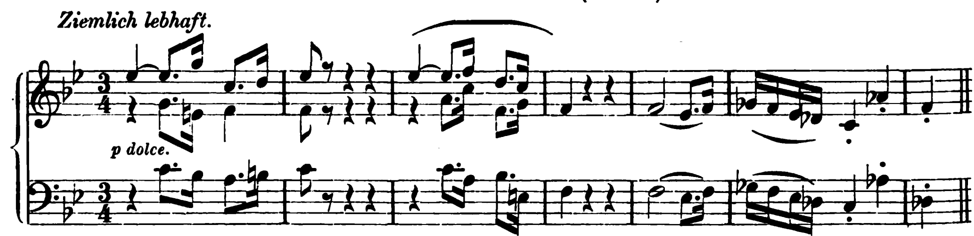
(Nach einem deutschen Tanz für Pianoforte und Violine.)



Das Stück findet sich ursprünglich als 6. und letzte Nummer in dem im Juli 1814 erschienenen Heft: 6 *Allemandes pour le Pianoforte avec accompagnement d'un Violon par Louis van Beethoven. A Vienne chez Louis Maisch.* (Verlagsnummer: 512.) Wieder abgedruckt mit einigen Aenderungen und mit Weglassung der Violinstimme in der um 1855 bei P. Mechetti sel. Witwe in Wien erschienenen Sammlung: *Les Colibris.* 36 *Morceaux favoris transcrits dans un style facile pour Piano par W. Plachy* etc.

Ausgabe. Mit fünf andern Stücken zusammen in einem Heft (Les Colibris. W. Plachy, Op. 109, Cah. 3). Wien, Spina, 30 Kr.

Kleines Stück (Bdur).



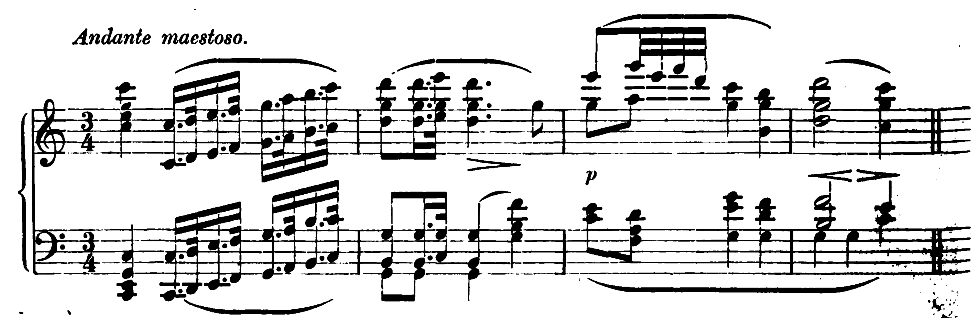
Erschienen als Beilage zur Berliner allg. musik. Zeitung vom 8. Decbr. 1824 mit der Ueberschrift: *Auf Aufforderung geschrieben Nachmittags am* 14ten *August* 1818 *von Beethoven.*

Ausgaben. Berlin, Schlesinger (Dernière Pensée musicale), 5 Ngr. Leipzig, Hofmeister, 5 Ngr.

Uebertragung.
Für Pianoforte zu 4 Händen. Berlin, Schlesinger, 5 Ngr.

Letzter Gedanke (Cdur).

(Nach einem Stück für 5 Streichinstrumente.)
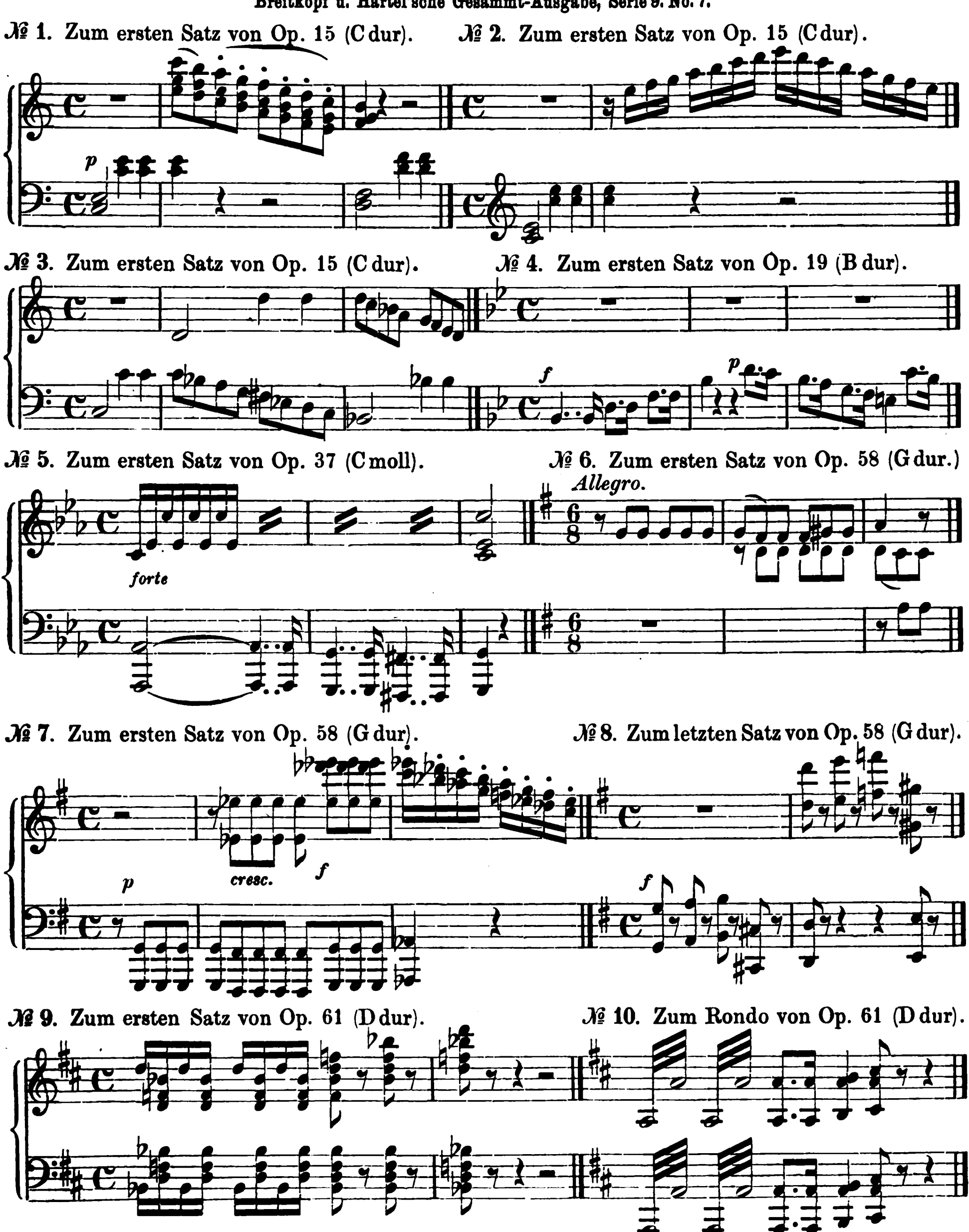


Erschienen um 1840 bei A. Diabelli und Comp. in Wien in der Sammlung: »Wiener-Lieblings-Stücke der neuesten Zeit für das Pianoforte allein oder zu vier Händen eingerichtet von Ant. Diabelli« u. s. w. mit der Ueberschrift und Bemerkung: *Ludwig van Beethoven's letzter musikalischer Gedanke, aus dem Original-Manuscript im November* 1826. *Skizze des Quintetts, welches die Verlagshandlung A. Diabelli u. Comp. bei Beethoven bestellt, und aus dessen Nachlasse käuflich mit Eigenthumsrecht an sich gebracht hat.* — Das von der Verlagshandlung erstandene Manuscript ist unter No. 173 des Licitations-Verzeichnisses angeführt: »Bruchstück eines neuen Violinquintetts vom November 1826. Letzte Arbeit des Compositeurs.«

Ausgabe. Für Pianoforte allein und zu 4 Händen in einem Heft zusammen. Wien, Spina (Wiener Lieblings-Stücke, No. 13), 30 Kr.

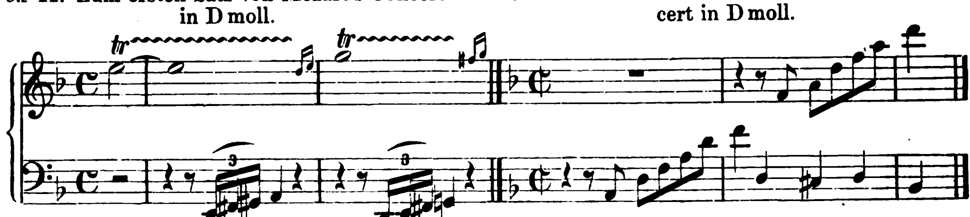
Cadenzen zu den Pianoforte-Concerten

in Cdur (Op. 15), Bdur (Op. 19), Cmoll (Op. 37), Gdur (Op. 58), Ddur (Op. 61) und zu Mozart's Clavier-Concert in Dmoll.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 9. No. 7.



№ 11. Zum ersten Satz von Mozart's Concert in D moll. № 12. Zum letzten Satz von Mozart's Concert in D moll.



Die Autographe von No. 1—4 und 6—10 sind im Besitz von Breitkopf und Härtel in Leipzig. No. 7 ist überschrieben: *Cadenza (ma senza cadere)*. No. 11 erschien als Beilage zur Wiener Zeitschrift für Kunst etc. vom 23. Januar 1836.
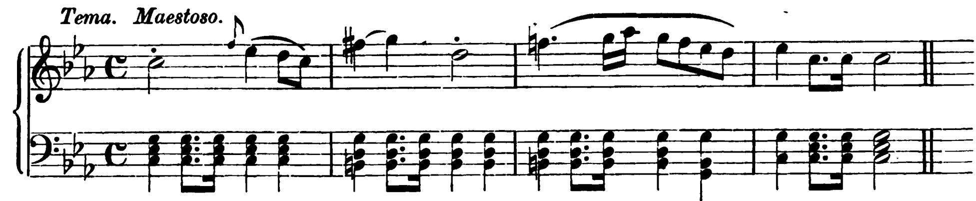
Ausgabe: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1 Thlr. 3 Ngr. n.

9 Variationen (C moll)

über einen Marsch von Ernst Christoph Dressler.

(*Der Gräfin von Wolf-Metternich gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 17. No. 5.



Erschienen spätestens im Anfang d. J. 1783 unter dem Titel: *Variations pour le Clavecin sur une Marche de Mr Dresler composées et dediées à son Excellence Madame la Comtesse de Wolfmetternich née Baronne d'Assebourg par un jeune amateur Louis van Beethoven agé de dix ans.* 1780. *A Mannheim chez le Sr Götz, Marchand et Editeur de Musique.* (Verlagsnummer: 89.)

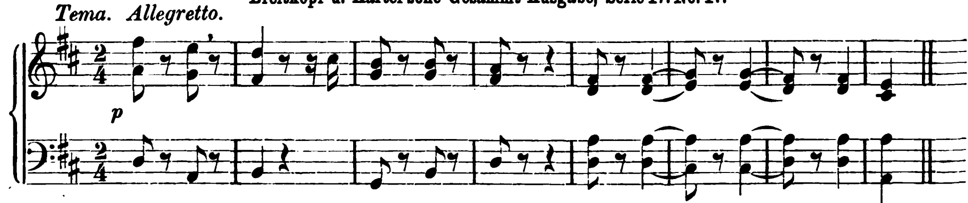
Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 9 Ngr. n. Mannheim, Heckel, 36 Kr. Offenbach, André (No. 17), 36 Kr.

24 Variationen (D dur)

über die Ariette »Venni Amore« von V. Righini.

(*Der Gräfin von Hatzfeld gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 17. No. 17.



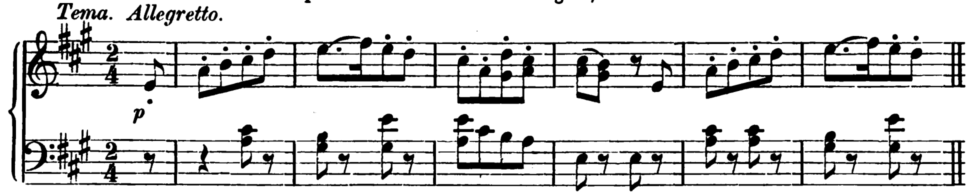
Die Variationen wurden sehr früh (vor oder um 1790) componirt und erschienen (der Gräfin von Hatzfeld gewidmet) spätestens Mitte 1791 in Mannheim. Beethoven spielte sie im Septbr. 1791 in Aschaffenburg bei Sterkel (vgl. Wegeler's Notizen S. 16 und Thayer's Beethoven's Leben I. S. 206) und gab sie um 1801 nochmals heraus unter dem Titel: 24 *Variations sur l'Ariette: vieni amore pour le Clavecin composées par Louis van Beethoven. Vienne, chez Jean Traeg.* (Verlagsnummer: 164.)

Ausgaben. Wien, Artaria u. Comp. (No. 13), 1 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 15 Ngr. n. Bonn, Simrock (No. 12), 2 Fr. Mainz, Schott (No. 9), 1 Fl. 12 Kr. Offenbach, André (No. 15), 54 Kr. Wien, Spina, 1 Fl. 15 Kr., Witzendorf (No. 13), 1 Fl. 6 Kr.

13 Variationen (A dur)

über die Ariette: »Es war einmal ein alter Mann« aus Dittersdorf's Oper: »Das rothe Käppchen.«

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 17. No. 14.



Titel der spätestens zu Anfang d. J. 1794 erschienenen Ausgabe: *Ariette tirée de l'Operette (:das rothe Käppchen, Es war einmal ein alter Mann:) Variée pour le Clavecin ou Piano Forte par L. v. Beethoven a Bonn ches Simmrock. prix* 48 *xr.* (Verlagsnummer: 3.) »Das rothe Käppchen« wurde in Bonn aufgeführt im Winter 1791—1792.
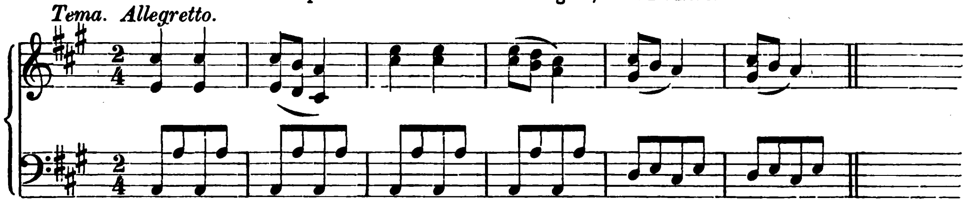
Ausgaben. Wien, Witzendorf (No. 11), 45 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 15 Ngr. n. Bonn, Simrock (No. 1), 2 Fr. Mainz, Schott (No. 12), 1 Fl. Offenbach, André (No. 13), 1 Fl.

9 Variationen (A dur)

über ein Thema (»Quant' è più bello« — »Geht der Gärtner«) aus der Oper: »La Molinara« (Die schöne Müllerin) von Paisiello.

(*Dem Fürsten Carl von Lichnowsky gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 17. No. 6.
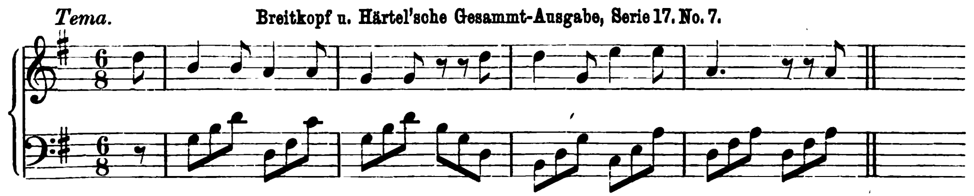


Titel der ältesten, in der Wiener Zeitung vom 30. Decbr. 1795 als erschienen angezeigten Ausgabe: *Variazioni della Thema Quant' è più bello l'Amor contadino Nell' Opera La Molinara per il Piano-forte composte e dedicate A Sua Altezza il Signore Principe Carlo di Lichnowsky del Signore Luigi van Beethoven. Op. II. In Vienna presso Giov. Traeg.* (Verlagsnummer: 3. Querformat.) Spätere Drucke haben No. II statt Op. II. »La Molinara« (nach Gerber 1788 für Neapel geschrieben) wurde nach längerer Unterbrechung aufgeführt im Kärnthnerthor-Theater am 24. und 27. Juni 1795.

Ausgaben. Wien, Spina (No. 2), 40 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 9 Ngr. n. Berlin, Paez, 10 Ngr. Bonn, Simrock, 1 Fr. 50 Ct. Hamburg, Böhme, Cranz, 10 Ngr. Mainz, Schott (No. 1), 40 Kr. Offenbach, André (No. 1), 36 Kr.

6 Variationen (G dur)

über ein Thema (»Nel cor più non mi sento« — »Mich fliehen alle Freuden«) aus der Oper: »La Molinara« (Die schöne Müllerin) von Paisiello.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 17. No. 7.
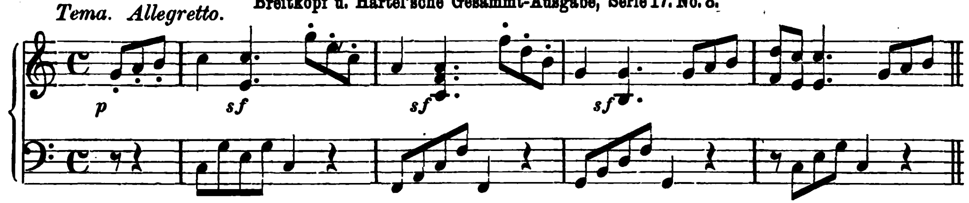


Titel der ältesten, in der Wiener Zeitung vom 23. März 1796 als erschienen angezeigten Ausgabe: *Variazioni sopra il Duetto Nel cor più no mi sento, dell' Opera Molinara per il Clavicembalo o Forte Piano del Signore Luigi van Beethoven. Op. III. in Vienna presso Giovanni Traeg.* (Verlagsnummer: 4.) Nach Wegeler (Notizen S. 80) hatte Beethoven seinem Manuscript die Aufschrift gegeben: *Variazioni* u. s. w. *Perdute par la — ritrovate par Luigi van Beethoven.* Vgl. die vorige Anmerkung.

Ausgaben. Wien, Spina (No. 3), 30 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 9 Ngr. n. Berlin, Bote u. Bock, Challier u. Comp., Paez, 10 Ngr. Bonn, Simrock (No. 3), 1 Fr. 50 Ct. Hamburg, Böhme, 9 Ngr., Cranz, Niemeyer, 10 Ngr. Hannover, Bachmann, 3 Ngr. n., Nagel, 10 Ngr. Leipzig, Klemm, 10 Ngr. Mainz, Schott (No. 2), 30 Kr. Offenbach, André (No. 2), 36 Kr.

12 Variationen (C dur)

über den »Menuet à la Vigano« aus dem Ballet »Le nozze disturbate« von Joh. Jak. Haibel.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 17. No. 8.



Titel der im Februar 1796 erschienenen Ausgabe: *XII Variazioni Per il Clavicembalo o Piano-Forte Sul Menuetto ballato dalla Sig^a Venturini e Sig^r Chechi nel Ballo delle Nozze disturbate del Sig^r Luigi van Beethoven. No. 3. In Vienna presso Artaria e Comp.* (Verlagsnummer: 637.) Das Ballet »Le nozze disturbate« wurde zum erstenmale aufgeführt in Wien im Mai 1795.
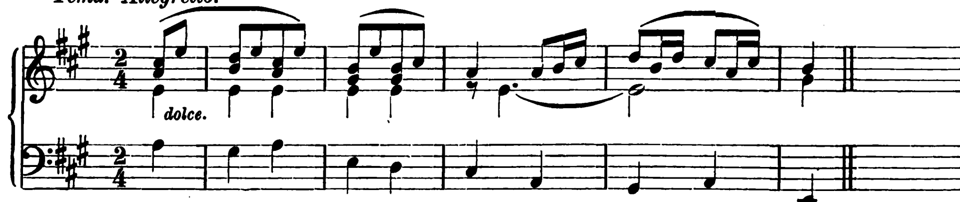
Ausgaben. Wien, Artaria u. Comp. (No. 3), 30 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 9 Ngr. n. Berlin, Paez, 15 Ngr. Bonn, Simrock (No. 4), 1 Fr. 75 Ct. Hamburg, Cranz, 10 Ngr. Leipzig, Peters (No. 3), 15 Ngr. Mainz, Schott, 48 Kr. Offenbach, André (No. 14), 1 Fl.

12 Variationen (A dur)

über den russischen Tanz aus dem Ballet »Das Waldmädchen« von Paul Wranizky.

(*Der Gräfin von Browne gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 17. No. 9.



Titel der im April 1797 erschienenen Ausgabe: *XII Variations Pour le Clavecin ou Piano-Forte Sur la danse Russe dansée par Mlle Cassentini dans le Ballet: das Waldmädchen Composées et dediées à Madame La Comtesse de Browne née de Vietinghoff Par Louis van Beethoven. No.* (4.) *A Vienne chez Artaria et Comp.* (Verlagsnummer: 696.) »Das Waldmädchen« wurde zum erstenmale aufgeführt in Wien am 23. Septbr. 1796.

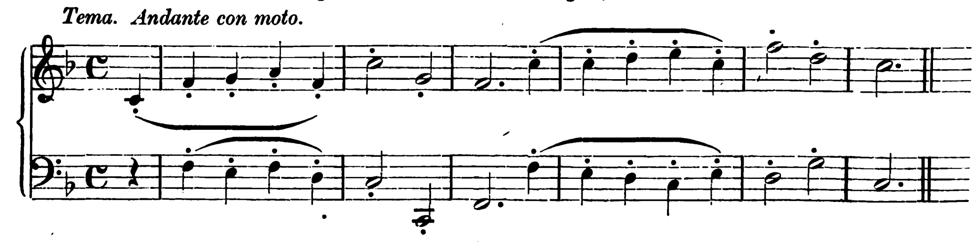
Ausgaben. Wien, Artaria u. Comp. (No. 4), 1 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 12 Ngr. n. Berlin, Paez, 15 Ngr. Bonn, Simrock (No. 5), 2 Fr. Hamburg, Cranz, 12½ Ngr. Offenbach, André (No. 18), 54 Kr.

6 leichte Variationen (F dur)

über ein Schweizerlied

für Pianoforte oder Harfe.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 17. No. 16.



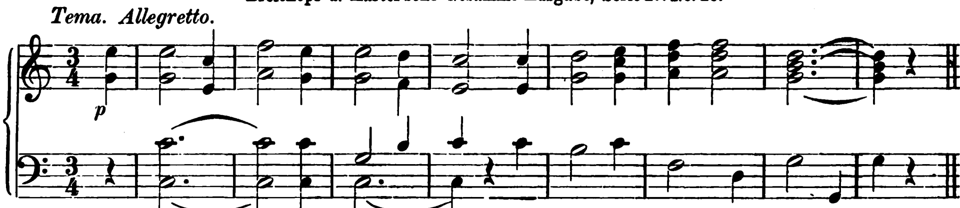
Ueberschrift einer revidirten Abschrift im Besitz von Simrock in Bonn: *Variationen über ein Schweitzer Lied von L. v. Beethoven.* Erschienen um 1798 bei N. Simrock in Bonn unter dem Titel: *Six Variations faciles pour le Clavecin, ou Harpe (Sur un air Suisse) par Louis van Beethoven. No.* 6. u. s. w.

Ausgaben. Wien, Witzendorf (No. 12), 24 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Ngr. n. Bonn, Simrock (No. 6), 1 Fr. Leipzig, Peters, 5 Ngr. Mainz, Schott (No. 6), 24 Kr. Offenbach, André (No. 19), 18 Kr.

8 Variationen (Cdur)

über ein Thema (»Une fièvre brûlante« — »Mich brennt ein heisses Fieber«) aus der Oper: »Richard Löwenherz« von Gretry.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 17. No. 10.



Titel der im Novbr. 1798 erschienenen Ausgabe: *VIII Variations sur le Thême (Mich brannt' ein heisses Fieber) de l'opera: Richard Löwenherz pour le Piano-Forte composées par Louis van Beethoven. No.* 7. *A Vienne, chez Jean Traeg.* (Verlagsnummer: ?) Später ging der Verlag an Cappi u. Diabelli über. Gretry's Oper »Richard Löwenherz« wurde in Wien aufgeführt i. J. 1788, dann erst wieder im Juni 1799. Joseph Weigl's Ballet »Richard Löwenherz«, in welchem die obige Melodie benutzt ist, wurde zuerst aufgeführt in Wien am 2. Februar 1795 und dann oft wiederholt; die Musik allein wurde aufgeführt in einem von Weigl am 30. März 1798 gegebenen Concerte.
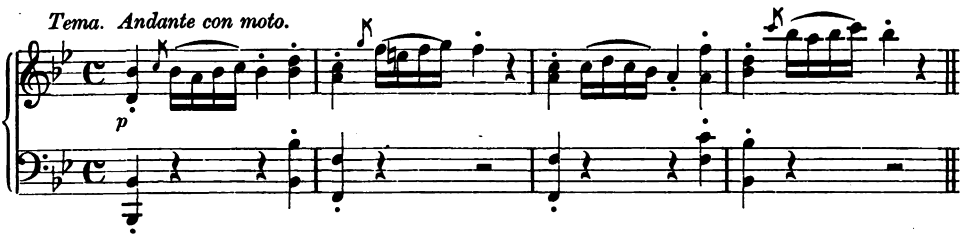
Ausgaben. Wien, Spina (No. 7), 45 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 9 Ngr. n. Berlin, Paez, 15 Ngr. Bonn, Simrock (No. 7), 1 Fr. 50 Ct. Leipzig, Peters, 10 Ngr. Mainz, Schott (No. 11), 48 Kr. Offenbach, André (No. 5), 36 Kr.

10 Variationen (Bdur)

über ein Thema (»La stessa, la stessissima«) aus der Oper: »Fallstaff« von A. Salieri.

(*Der Gräfin Barbara Keglevich gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 17. No. 11.
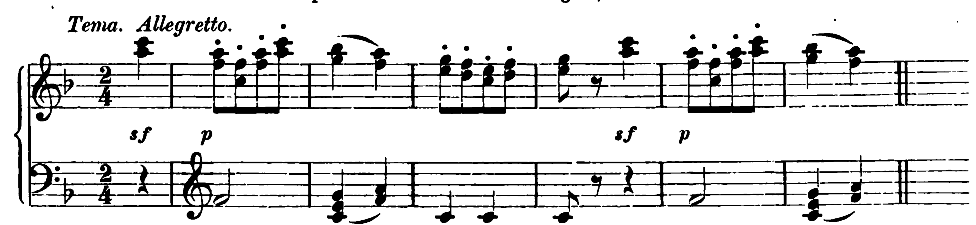


Titel der im März 1799 erschienenen Ausgabe: *X Variations pour le Clavecin ou Piano-Forte Sur le Duo La Stessa, la Stessissima del' Opera Falstaff osia le tré Burlé. Composées et Dediées à Mademoiselle la Comtesse Babette de Keglevics par Louis van Beethoven. No.* 8. *à Vienne chez Artaria et Comp.* (Verlagsnummer: 807.) Die Oper »Fallstaff« wurde zum erstenmal aufgeführt in Wien am 3. Januar 1799.

Ausgaben. Wien, Artaria u. Comp. (No. 8.), 1 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 12 Ngr. n. Berlin, Paez, 15 Ngr. Leipzig, Peters, 15 Ngr. Mainz, Schott (No. 10), 48 Kr. Offenbach, André (No. 12), 48 Kr.

7 Variationen (F dur)

über ein Thema (»Kind, willst du ruhig schlafen«) aus P. Winter's Oper: »Das unterbrochene Opferfest.«

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 17. No. 12.



Titel der im December 1799 erschienenen Ausgabe: *VII Variazioni dell Quartetto — Kind willst du richtig schlafen — Dell' Opera das Opferfest, per Clavicembalo o Piano-Forte Dal Sigr Luigi van Beethoven. No. 9. In Vienna presso T. Mollo e Co.* (Verlagsnummer: 921?). »Das unterbrochene Opferfest« wurde zum erstenmal aufgeführt in Wien am 14. Juni 1796.
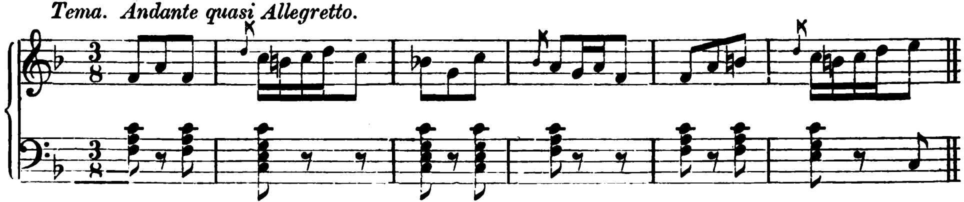
Ausgaben. Wien, Witzendorf (No. 9), 1 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 15 Ngr. n. Berlin, Paez, 20 Ngr. Bonn, Simrock (No. 9), 2 Fr. 50 Ct. Mainz, Schott (No. 5), 1 Fl. 12 Kr. Offenbach, André (No. 11), 54 Kr.

8 Variationen (F dur)

über ein Thema (»Tändeln und scherzen«) aus Fr. Xav. Süssmayr's Oper: »Soliman II.«

(*Der Gräfin von Browne gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 17. No. 13.



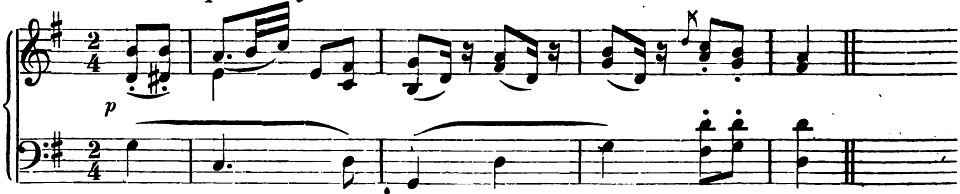
Titel der ältesten, im December 1799 erschienenen Ausgabe: *VI Variations Pour le Clavecin ou Piano-Forte Sur le Trio (Tändeln und Scherzen) de l'Opera Soliman oder die drey Sultaninnen. Composées et dediées à Madame la Comtesse de Browne née de Vietinghoff Par Louis Van Beethoven. No. 10. Che F. A. Hoffmeister.* (Ohne Verlagsnummer.) Die Oper »Soliman II.« wurde zum erstenmal aufgeführt in Wien im September 1799.

Ausgaben. Wien, Witzendorf (No. 10), 30 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 9 Ngr. n. Bonn, Simrock (No. 10), 1 Fr. 50 Ct. Leipzig, Peters, 15 Ngr. Mainz, Schott (No. 3), 36 Kr. Offenbach, André (No. 3), 45 Kr.

6 leichte Variationen (G dur)

über ein Original-Thema.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 17. No. 15.



Componirt (um 1800) gleichzeitig mit Op. 18 No. 2 und erschienen im December 1801 unter dem Titel: *VI Variations très faciles pour le Forte-Piano, composées par Louis van Beethoven. No. 11. Vienne, chez Jean Traeg* etc.

Ausgaben. Wien, Spina (No. 11), 30 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 9 Ngr. n., Peters, 7½ Ngr. Offenbach, André (No. 10), 30 Kr.

Uebertragungen.
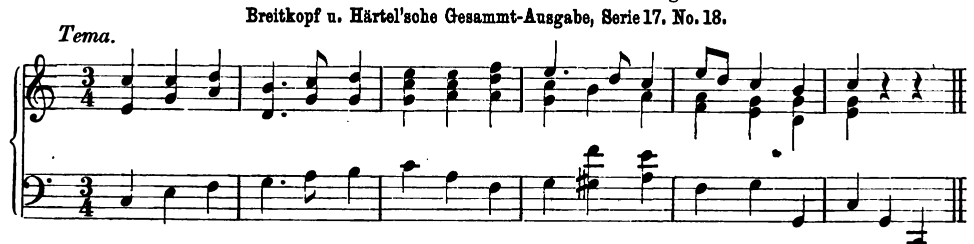
Das Thema als Lied für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte (Holde Liebe, deine Freuden). Wien, Spina (3 Andante No. 1), 30 Kr.

Dasselbe mit Begleitung der Guitarre. Hannover, Bachmann, 5 Ngr.

7 Variationen (C dur)

über das Volkslied »God save the king.«

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 17. No. 18.



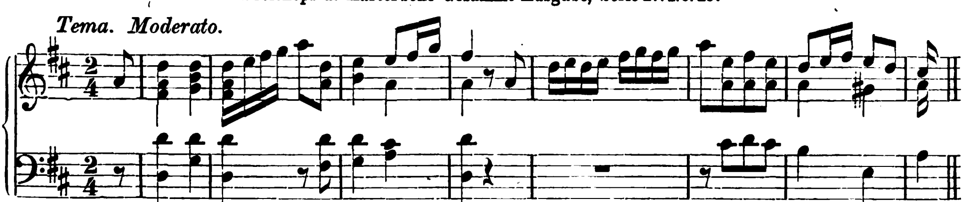
Titel der ältesten, im März 1804 erschienenen Ausgabe: *Variations pour le Pianoforte sur le Thême: God save the King, composées par Louis van Beethoven. No. 25. A Vienne, au Bureau d'Arts et d'Industrie* etc. (Verlagsnummer: 380. Querformat.)

Ausgaben. Wien, Haslinger (No. 25, mit No. 26 zus.), 1 Fl. 15 Kr.. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 9 Ngr. n. Bonn, Simrock (No. 25), 1 Fr. 50 Ct. Hamburg, Böhme, Cranz, 10 Ngr. Hannover, Bachmann, 2½ Ngr. n. Mainz, Schott (No. 7), 45 Kr. Offenbach, André (No. 6), 36 Kr.

5 Variationen (D dur)

über das Volkslied »Rule Britannia.«

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 17. No. 19.
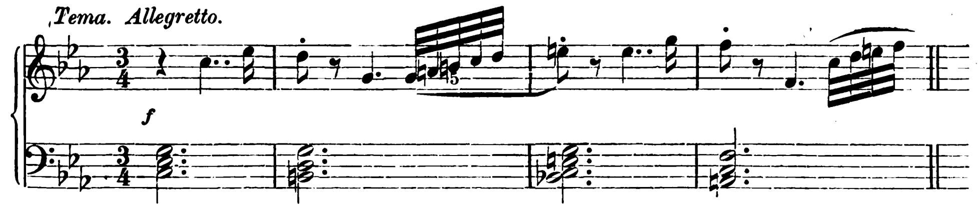


Titel der im Juni 1804 erschienenen Ausgabe: *Variations pour le Pianoforte sur le Thême: Rule Britannia, composées par Louis van Beethoven. No. 26. A Vienne, au Bureau d'Arts et d'Industrie.* (Verlagsnummer: 406. Querformat.)

Ausgaben. Wien, Haslinger (No. 26, mit No. 25 zus.), 1 Fl. 15 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 9 Ngr. n. Bonn, Simrock (No. 26), 1 Fr. 50 Ct. Hamburg, Cranz, 10 Ngr. Hannover, Bachmann, 2½ Ngr. n. Mainz, Schott (No. 8), 45 Kr. Offenbach, André (No. 4), 45 Kr.

32 Variationen (C moll).

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 17. No. 20.
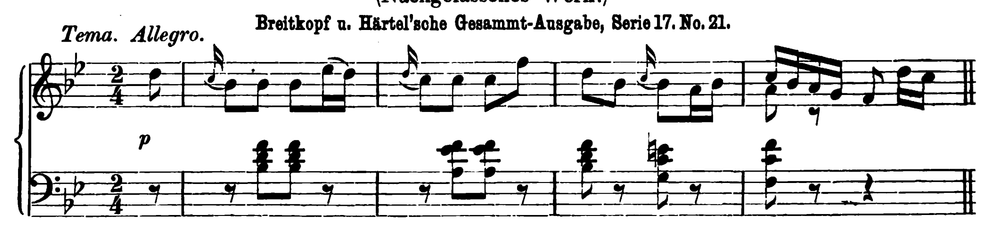


Componirt (nach Op. 59 No. 3) zwischen Mitte 1806 und Anfang 1807. Erschienen im April 1807 unter dem Titel: *Trente deux Variations pour le Pianoforte composées par Louis van Beethoven. No. 36. Wien im Kunst und Industrie Comptoir* etc. (Verlagsnummer: 545.)

Ausgaben. Wien, Haslinger (No. 36), 1 Fl. 15 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 15 Ngr. n. Bonn, Simrock (No. 36), 2 Fr. Mainz, Schott (No. 13), 1 Fl. Offenbach, André (No. 9 mit Op. 36), 54 Kr.

8 Variationen (B dur)

über das Lied »Ich hab' ein kleines Hüttchen nur.«
(Nachgelassenes Werk.)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 17. No. 21.



Erschienen um 1831 bei Fr. Ph. Dunst in Frankfurt a. M. unter dem Titel: *Variations sur le Thème »Ich hab' ein kleines Hüttchen nur« pour le Pianoforte composées par L. van Beethoven. No.* 37. *Oeuvres Complets de Piano* 1re *Partie No.* 55. etc. (Verlagsnummer: 298.) Gleim's »Hüttchen«, in welchem der Text des Liedes vorkommt, erschien 1794.
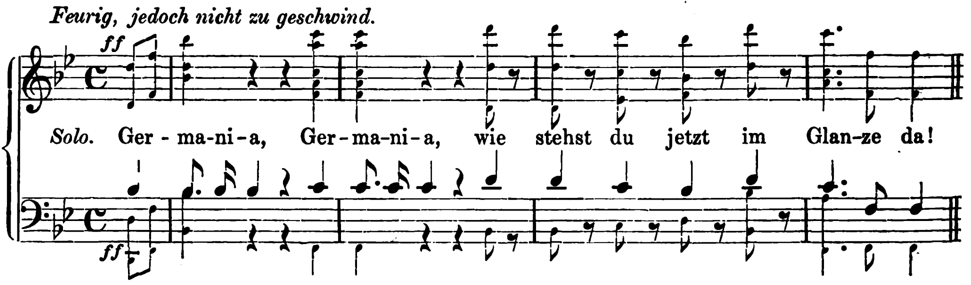
Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 9 Ngr. n., Klemm, 7½ Ngr. Offenbach, André, 27 Kr.

E. Gesänge mit Orchester, Chöre und Kanons.

Germania's Wiedergeburt.

Schlussgesang aus Treitschke's Singspiel »Gute Nachricht«, für eine Bassstimme mit Chor und Orchester.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 20. No. 6.
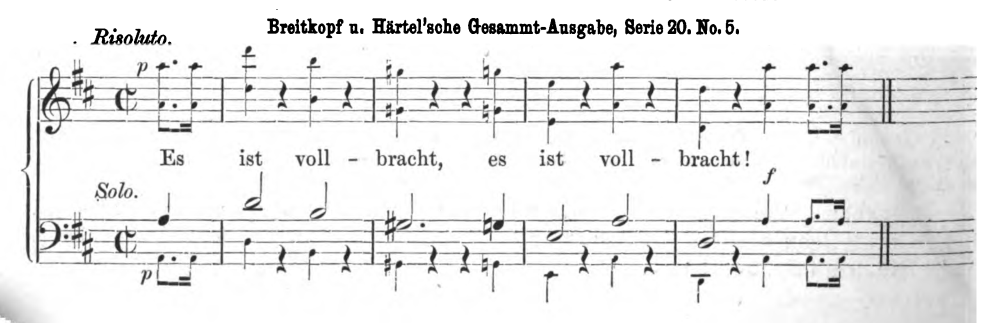


Friedrich Treitschke's Singspiel »Gute Nachricht«, geschrieben zur Feier der ersten Einnahme von Paris (in Wien bekannt gemacht am 9. April 1814), wurde zum erstenmal mit obigem Schlussgesang aufgeführt im Kärnthnerthor-Theater am 11. April 1814. Die andern Musikstücke waren von Hummel, Mozart, Weigl, Gyrowetz und Kanne. Titel des im Juni 1814 erschienenen Klavierauszugs: *Schlussgesang aus dem Singspiele: die gute Nachricht, von Herrn Louis van Beethoven. Wien, im k. k. Hoftheater Musik-Verlage.* (Verlagsnummer: 179. Querformat.)

Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 12 Ngr. n. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 24 Ngr. n.

Es ist vollbracht.

Schlussgesang aus Treitschke's Singspiel »Die Ehrenpforten«, für eine Bassstimme mit Chor und Orchester.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 20. No. 5.



Friedrich Treitschke's Singspiel »Die Ehrenpforten«, geschrieben zur Feier der zweiten Einnahme von Paris (in Wien bekannt am 13. Juli 1815) wurde zum erstenmal mit obigem Schlussgesang aufgeführt im Kärnthnerthor-Theater am 15. Juli 1815. Die andern Musikstücke waren von Hummel, Weber, Weigl, Seyfried, Gyrowetz, Händel u. a. Vgl. Leipz. allg. mus. Ztg. Bd. 17, S. 566. Titel des am 24. Juli 1815 erschienenen Klavierauszugs: *Schluss-Gesang, Es ist vollbracht. Aus dem beliebten patriotischen Singspiele: die Ehrenpforten. Worte von F. Treitschke. Musik von L. van Beethoven. Eigenthum der Verleger. Wien, bei S. A. Steiner u. Comp.* (Verlagsnummer: 2389. Querformat.)
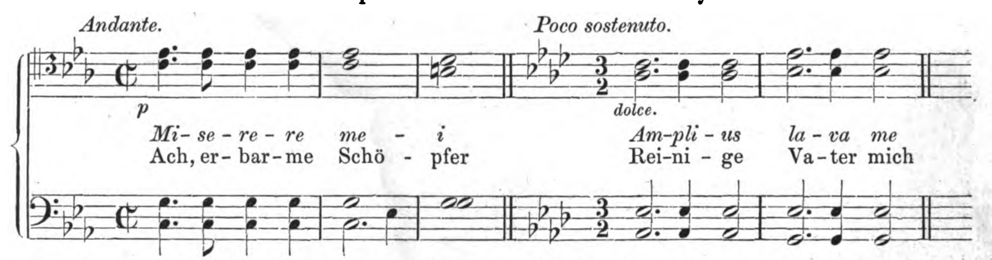
Ausgaben. Partitur: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 18 Ngr. n. — Stimmen: Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 24 Ngr. n. — Klavierauszug: Wien, Haslinger, 30 Kr.

Trauergesang bei Beethoven's Leichenbegängniss

(am 29. März 1827)

für vierstimmigen Männerchor und vier Posaunen.

Nach zwei Equalen bearbeitet von J. R. v. Seyfried.



Erschienen bei Tob. Haslinger in Wien im Juni 1827. Das »Miserere« ist eine Bearbeitung des ersten, das »Amplius« des zweiten von drei (ungedruckten) Equalen für vier Posaunen in D moll, D dur und B dur. Die der Haslinger'schen Ausgabe beiliegenden Posaunen-Stimmen sind die 2 Equale selbst, nur sind die Tonarten geändert und Vortragszeichen beigefügt. Das Autograph der drei Equale, früher im Besitz von Tob. Haslinger in Wien, hatte die Ueberschrift: *Linz den 2ten 9ber* 1812. (Der 2. November war der Aller-Seelen-Tag, an dem die Stücke in Linz gespielt wurden.)

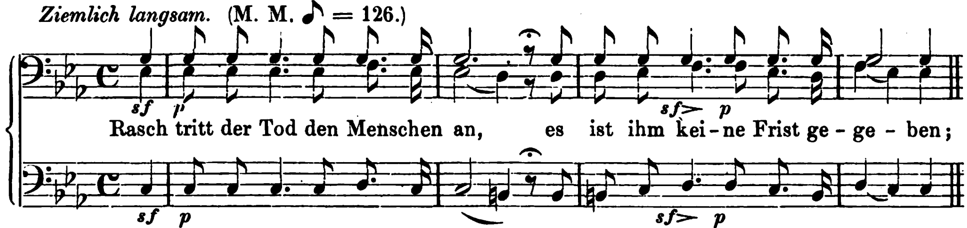
Ausgabe. Wien, Haslinger, 1 Fl.

Gesang der Mönche

aus Schiller's »Wilhelm Tell«

für drei Männerstimmen.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 23. No. 42.

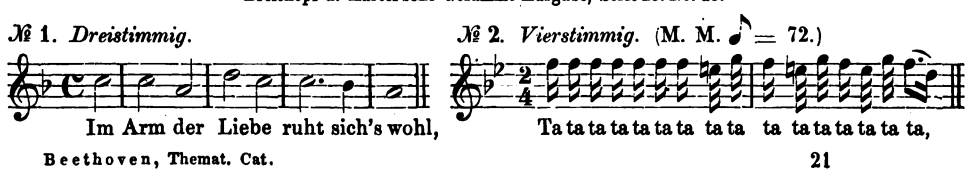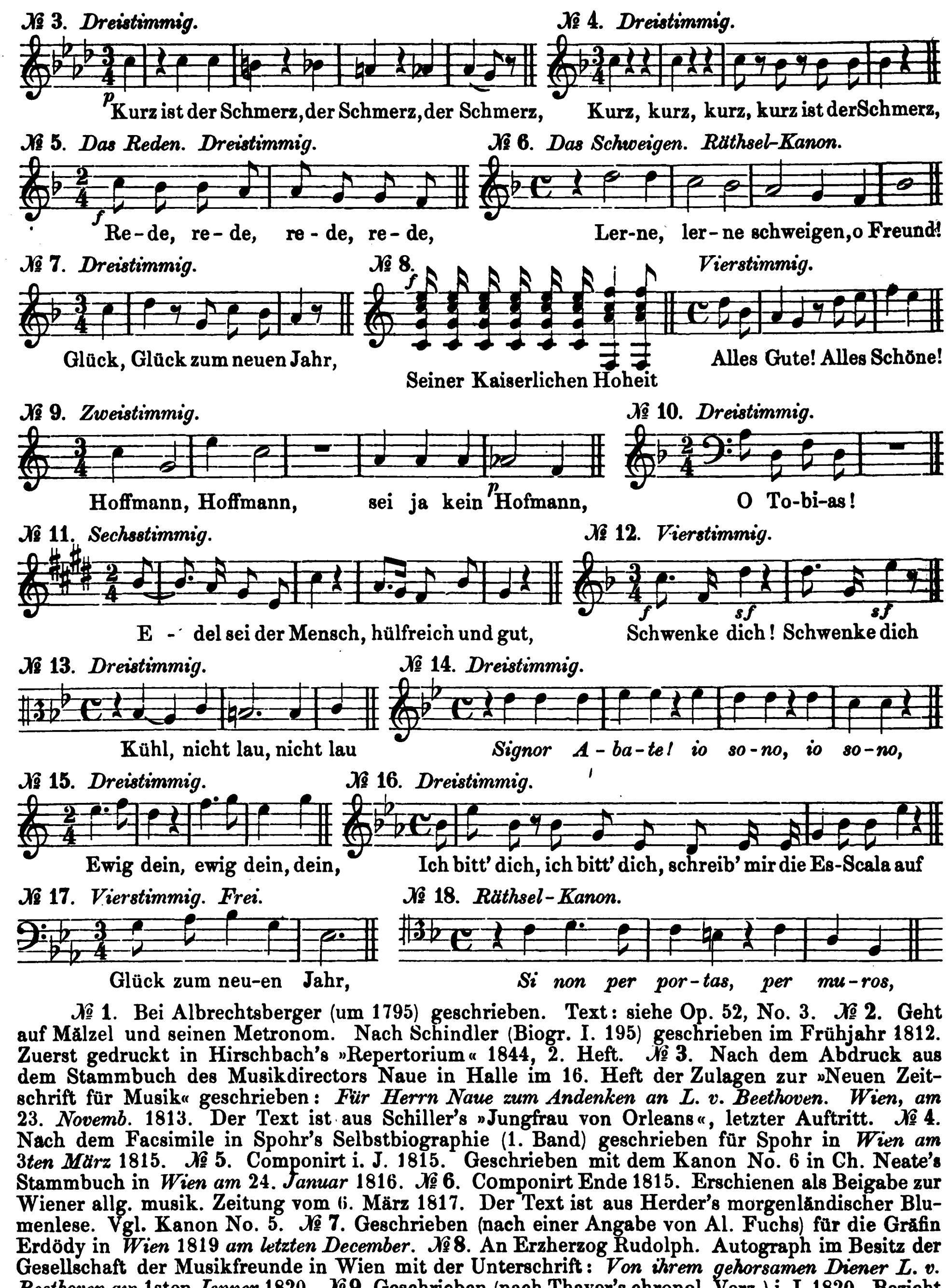


Ueberschrift des Autographs (früher im Besitz von A. Fuchs, vgl. Wiener Musikzeitung vom 31. März 1846): *Zur Erinnerung an den schnellen und unverhofften Tod unseres Krumpholz am* 3. *Mai* 1817. (Wenzel Krumpholz starb am 2. Mai 1817.) Erschienen im 6. Heft der Zulagen zur »Neuen Zeitschrift für Musik«, Leipzig, Juni 1839.

Ausgabe. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Ngr. n.

Kanons.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 23. No. 43.





№ 1. Bei Albrechtsberger (um 1795) geschrieben. Text: siehe Op. 52, No. 3. № 2. Geht auf Mälzel und seinen Metronom. Nach Schindler (Biogr. I. 195) geschrieben im Frühjahr 1812. Zuerst gedruckt in Hirschbach's »Repertorium« 1844, 2. Heft. № 3. Nach dem Abdruck aus dem Stammbuch des Musikdirectors Naue in Halle im 16. Heft der Zulagen zur »Neuen Zeitschrift für Musik« geschrieben: *Für Herrn Naue zum Andenken an L. v. Beethoven. Wien, am* 23. *Novemb.* 1813. Der Text ist aus Schiller's »Jungfrau von Orleans«, letzter Auftritt. № 4. Nach dem Facsimile in Spohr's Selbstbiographie (1. Band) geschrieben für Spohr in *Wien am* 3*ten März* 1815. № 5. Componirt i. J. 1815. Geschrieben mit dem Kanon No. 6 in Ch. Neate's Stammbuch in *Wien am* 24. *Januar* 1816. № 6. Componirt Ende 1815. Erschienen als Beigabe zur Wiener allg. musik. Zeitung vom 6. März 1817. Der Text ist aus Herder's morgenländischer Blumenlese. Vgl. Kanon No. 5. № 7. Geschrieben (nach einer Angabe von Al. Fuchs) für die Gräfin Erdödy in *Wien* 1819 *am letzten December*. № 8. An Erzherzog Rudolph. Autograph im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien mit der Unterschrift: *Von ihrem gehorsamen Diener L. v. Beethoven am* 1sten *Jenner* 1820. № 9. Geschrieben (nach Thayer's chronol. Verz.) i. J. 1820. Bezieht sich auf einen Wiener Componisten namens Joachim Hoffmann. Veröffentlicht in der »Cäcilia« vom April 1825 (7. Heft, S. 206) mit der Ueberschrift: *Auf einen welcher Hoffmann geheissen.* № 10. Aus einem Briefe an Tobias Haslinger, geschrieben in *Baden, am* 10. *September* 1821. Veröffentlicht in der Leipz. allg. musik. Zeitung v. J. 1863, S. 727. № 11. Erschienen als Beilage zur »Wiener Zeitschrift für Kunst« u. s. w. vom 21. Juni 1823 mit der Ueberschrift: *Kanon zu sechs Stimmen von Ludwig van Beethoven. Worte aus dem Gedichte: Das Göttliche von Goethe.* № 12. Geschrieben *für Hrn. Schwenke aus Hamburg* — 17. *Nov.* 1824. Veröffentlicht in der »Cäcilia« vom April 1825 mit der Ueberschrift: *Auf einen welcher Schwenke geheissen.* № 13. Aus einem Briefe *an Herrn Friedrich Kuhlau,* (geschrieben in) *Baden, am* 3. *September* 1825. Siehe Seyfried's »Studien«, Anhang S. 25. № 14. Geht auf Abbé Max. Stadler. № 15. Angeblich für Baron Pasqualati componirt. Autograph im Besitz von J. Street in London. Veröffentlicht in der Leipz. allg. musik. Zeitung v. J. 1863, S. 856. № 16. Nach einer Abschrift:

Dedicato al signore illustrissimo Hauschka dal suo servo L. v. B. № 17. Steht in dem im Mai 1816 erschienenen Heft: *Lieder von Göthe und Matthisson in Musik gesetzt von L. van Beethoven* (*nebst dessen vierstimmigem Neujahrs-Canon, als Anhang*) *Wien und Pest in J. Riedl's Kunsthandlung.* (Verlagsnummer: 765. Querformat.) № 18. Aus einem Briefe an M. Schlesinger, geschrieben in *Wien am* 26. *Sept.* 1825. Facsimile in Marx' »Beethoven«, Anhang.
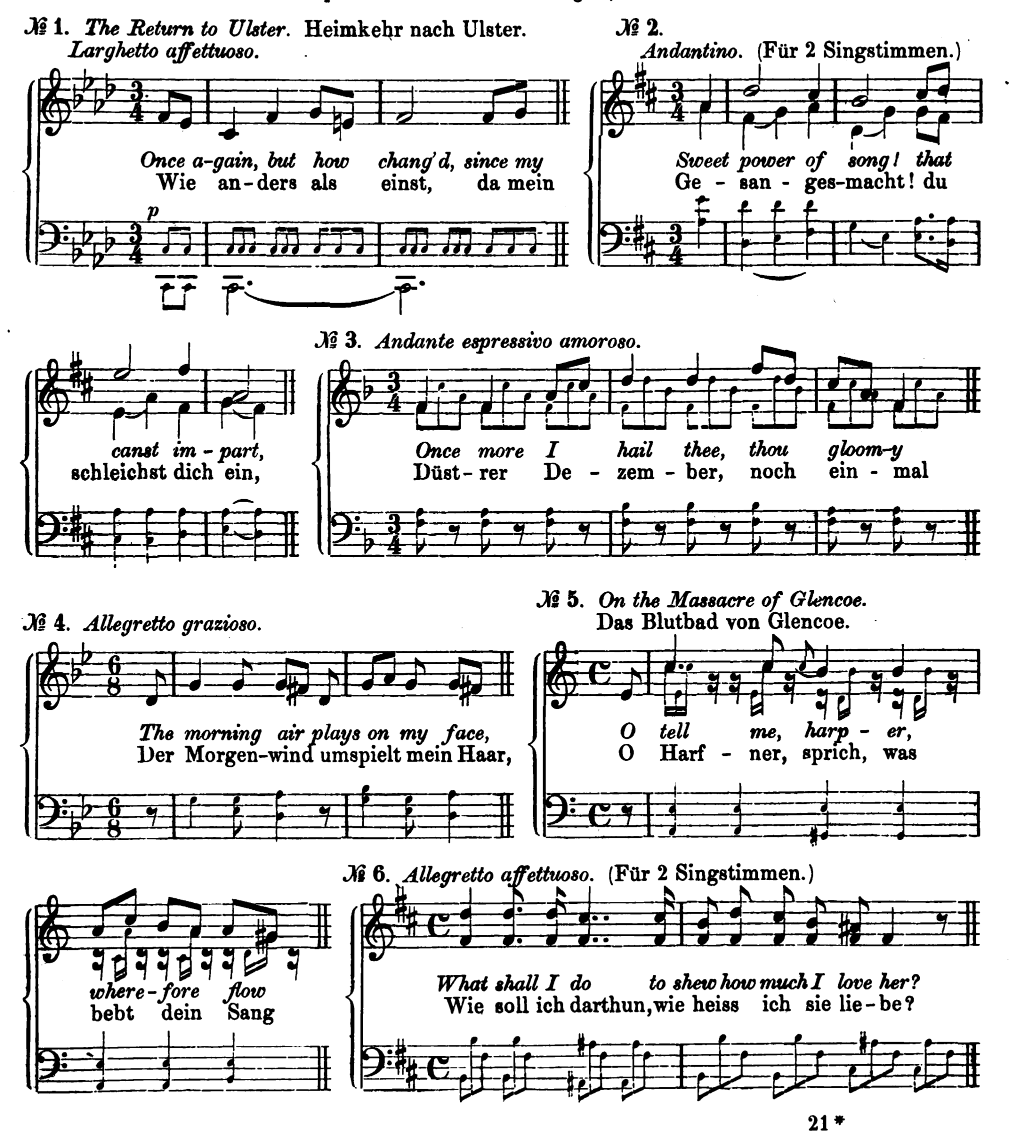
Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 21 Ngr. n. No. 3. Leipzig, Schuberth u. Comp. (mit »Gesang der Mönche«), 3 Ngr. No. 17. Wien, Haslinger (Gesänge u. Lieder Op. 75. No. 5), 1 Fl. 30 Kr.
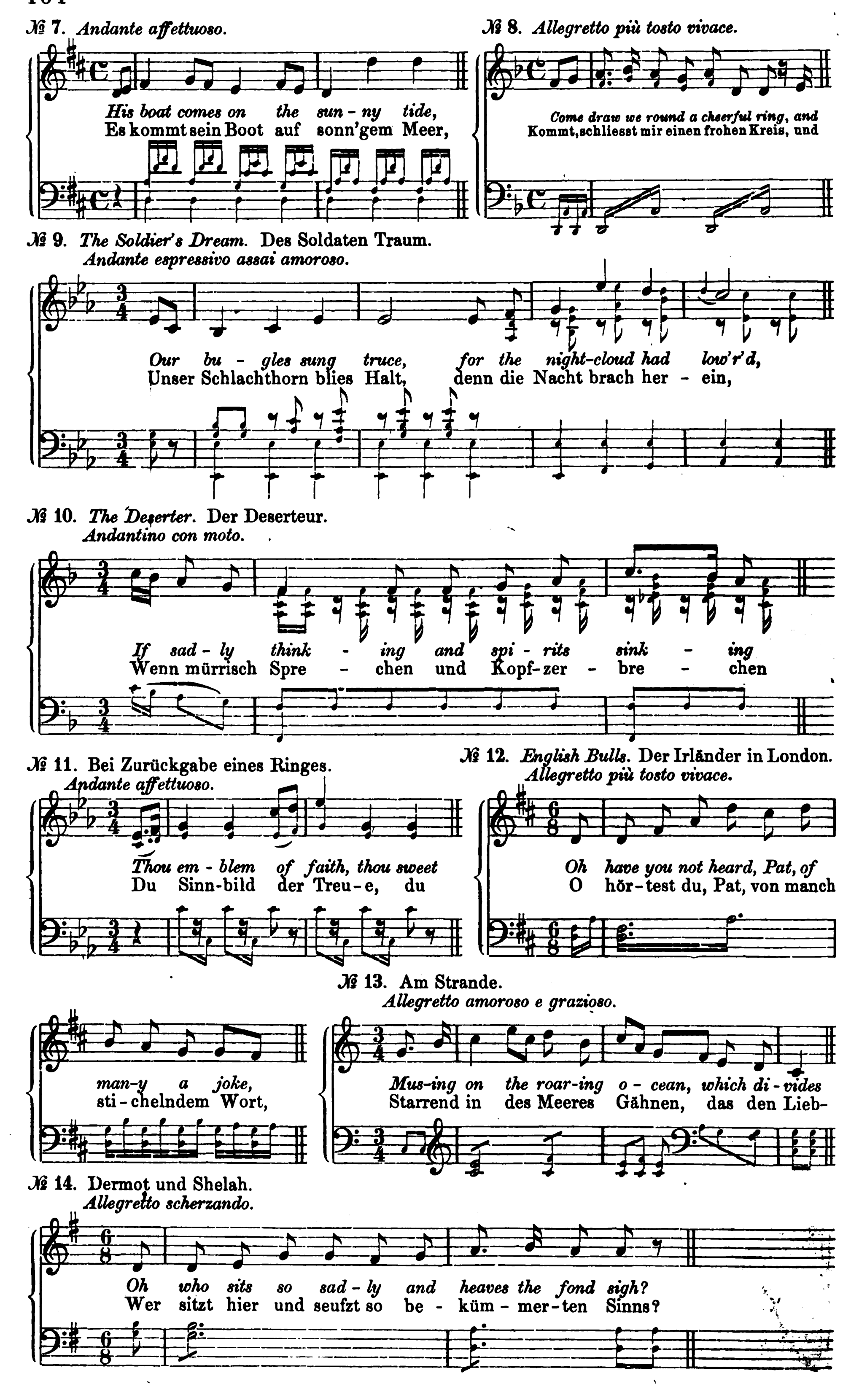
F. Volkslieder
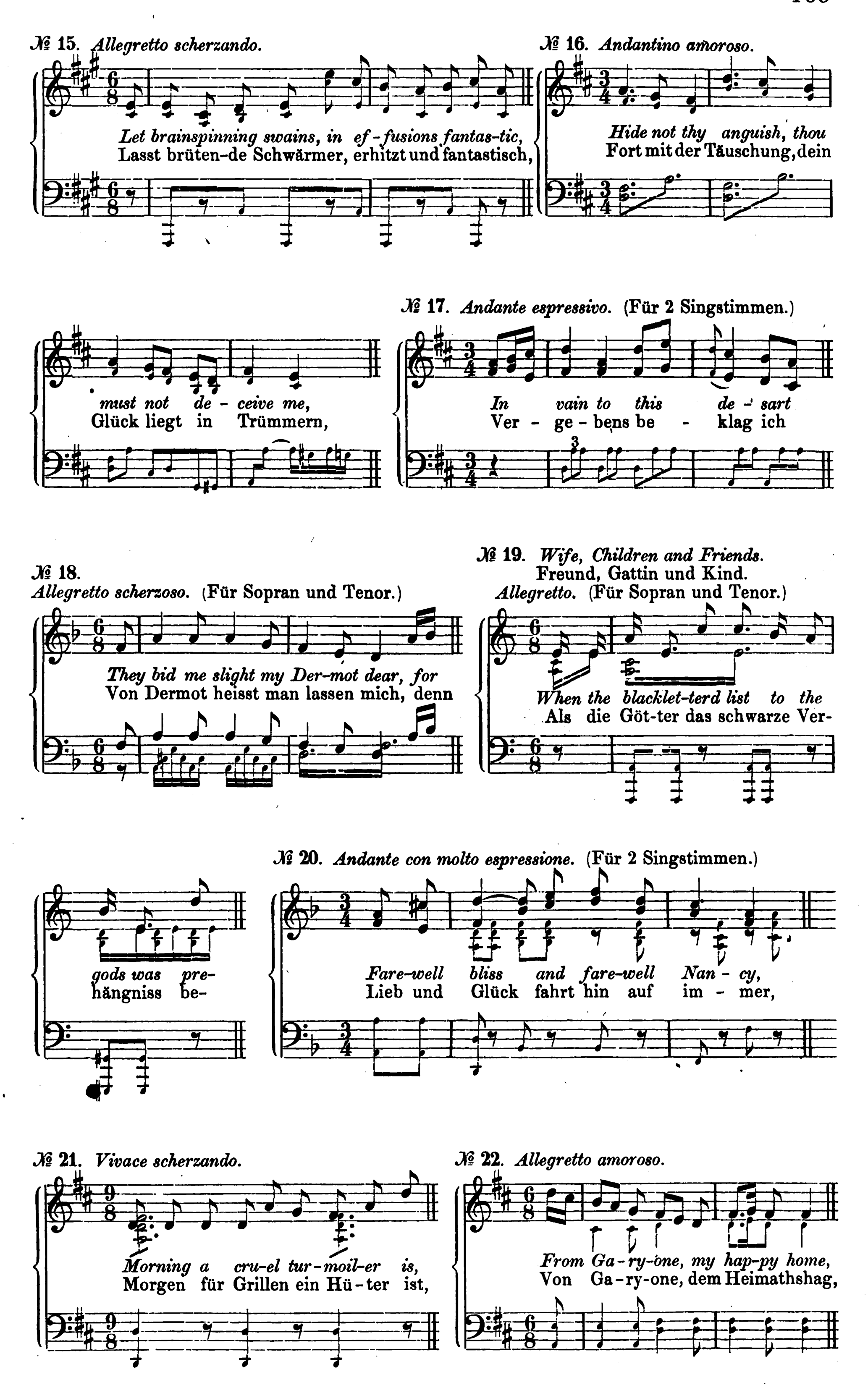
für eine, zum Theil für mehrere Singstimmen und kleinen Chor, mit Begleitung von Pianoforte, Violine und Violoncell.
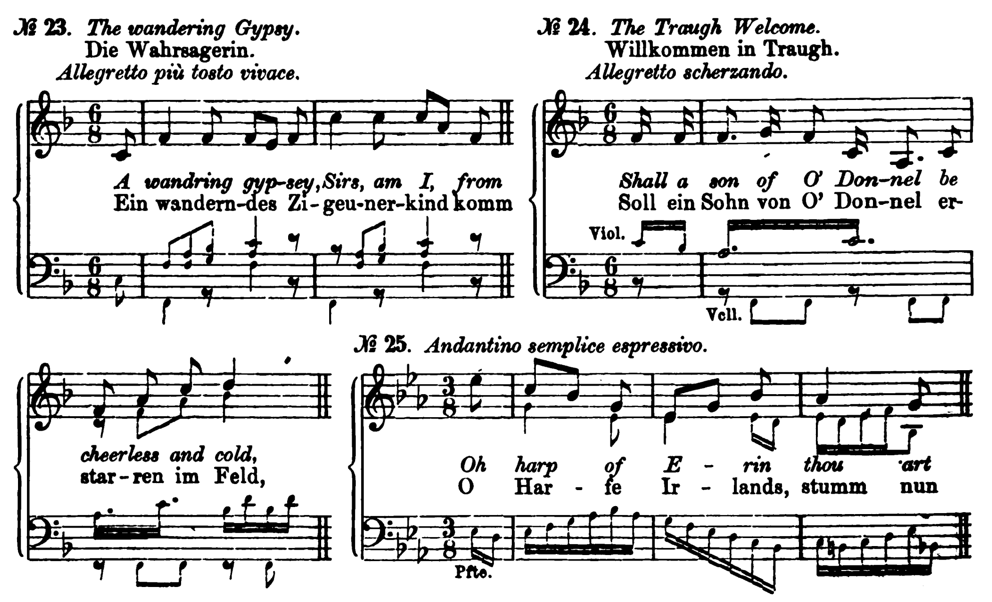
25 Irische Lieder.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 24. No. 5.




№ 7. Andante affettuoso.
His boat comes on the sun - ny tide,
Es kommt sein Boot auf sonn'gem Meer,
№ 8. Allegretto più tosto vivace.
Come draw we round a cheerful ring, and
Kommt, schliesst mir einen frohen Kreis, und
№ 9. The Soldier's Dream. Des Soldaten Traum.
Andante espressivo assai amoroso.
Our bu - gles sung truce, for the night-cloud had low'r'd,
Unser Schlachthorn blies Halt, denn die Nacht brach her - ein,
№ 10. The Deserter. Der Deserteur.
Andantino con moto.
If sad - ly think - ing and spi - rits sink - ing
Wenn mürrisch Spre - chen und Kopf-zer - bre - chen
№ 11. Bei Zurückgabe eines Ringes.
Andante affettuoso.
Thou em - blem of faith, thou sweet
Du Sinn-bild der Treu - e, du
№ 12. English Bulls. Der Irländer in London.
Allegretto più tosto vivace.
Oh have you not heard, Pat, of
O hör - test du, Pat, von manch
man - y a joke,
sti - chelndem Wort,
№ 13. Am Strande.
Allegretto amoroso e grazioso.
Mus-ing on the roar-ing o - cean, which di - vides
Starrend in des Meeres Gähnen, das den Lieb-
№ 14. Dermot und Shelah.
Allegretto scherzando.
Oh who sits so sad - ly and heaves the fond sigh?
Wer sitzt hier und seufzt so be - küm - mer - ten Sinns?


№ 15. Allegretto scherzando.
Let brainspinning swains, in ef-fusions fantas-tic,
Lasst brüten-de Schwärmer, erhitzt und fantastisch,
№ 16. Andantino amoroso.
Hide not thy anguish, thou
Fort mit der Täuschung, dein
must not de - ceive me,
Glück liegt in Trümmern,
№ 17. Andante espressivo. (Für 2 Singstimmen.)
In vain to this de - sart
Ver - ge - bens be - klag ich
№ 18.
Allegretto scherzoso. (Für Sopran und Tenor.)
They bid me slight my Der-mot dear, for
Von Dermot heisst man lassen mich, denn
№ 19. Wife, Children and Friends.
Freund, Gattin und Kind.
Allegretto. (Für Sopran und Tenor.)
When the blacklet-terd list to the
Als die Göt-ter das schwarze Ver-
gods was pre-
hängniss be-
№ 20. Andante con molto espressione. (Für 2 Singstimmen.)
Fare-well bliss and fare-well Nan - cy,
Lieb und Glück fahrt hin auf im - mer,
№ 21. Vivace scherzando.
Morning a cru-el tur-moil-er is,
Morgen für Grillen ein Hü-ter ist,
№ 22. Allegretto amoroso.
From Ga-ry-one, my hap-py home,
Von Ga-ry-one, dem Heimathshag,
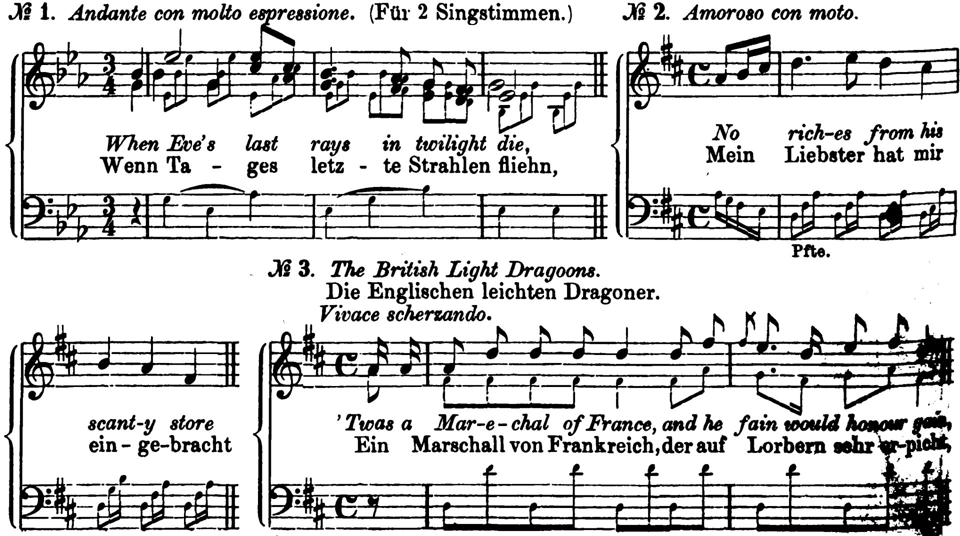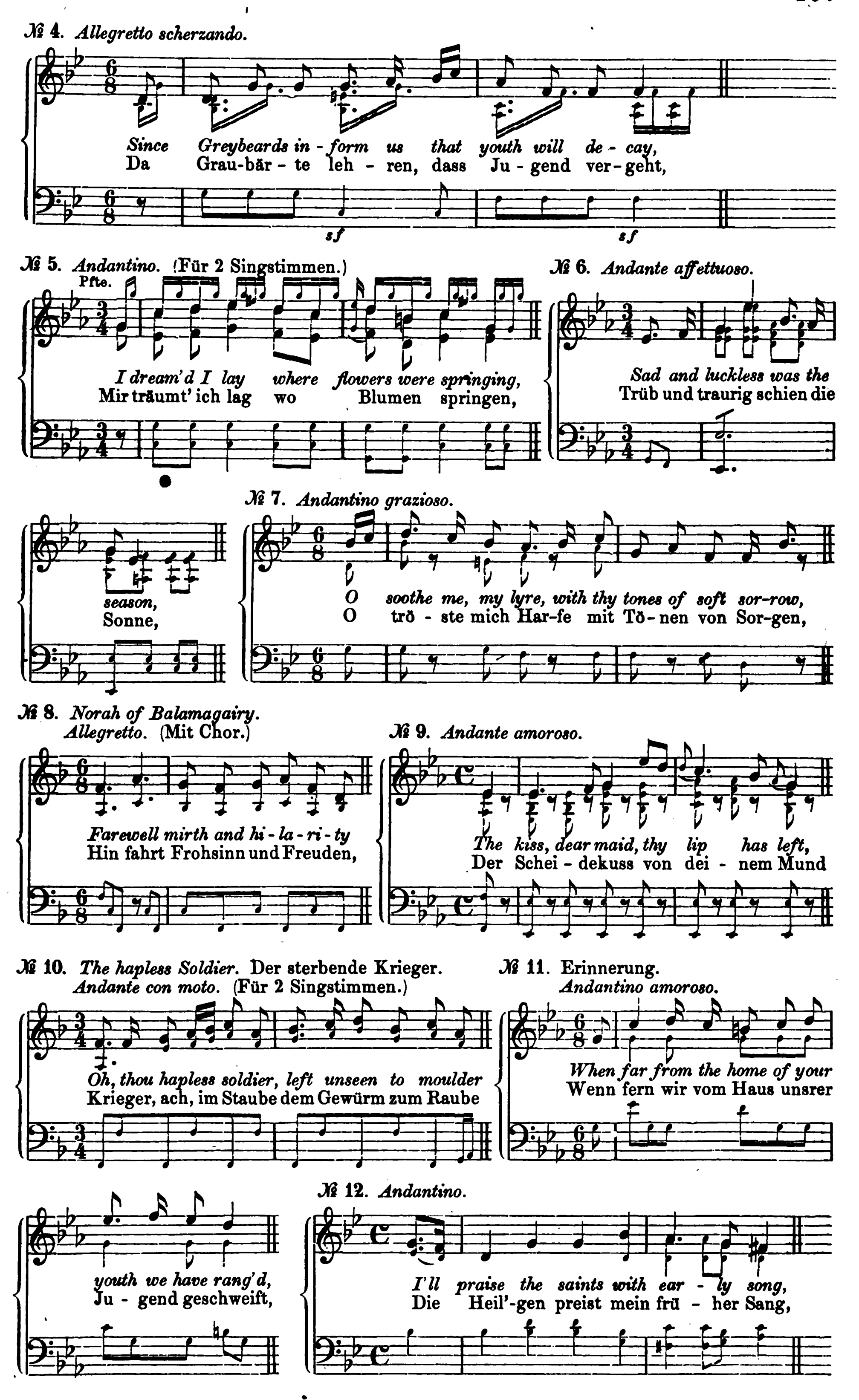


Der grösste Theil der von Beethoven i. J. 1810 und später bearbeiteten irischen Volkslieder wurde von George Thomson in Edinburg herausgegeben (vgl. Thayer's chronol. Verz.) in zwei Bänden unter dem Titel: *A select Collection of original Irish Airs for the Voice, united to characteristic English Poetry, written for this work, with Symphonies and Accompaniments for the Pianoforte, Violin and Violoncello, composed by Beethoven. Vol. I.* (*II.*) etc. Der erste Band, 1814 erschienen, enthält (abgesehen von Abweichungen u. s. w.) obige »25«, No. 1 bis 4 von den »20« und No. 2 und 7 von den »12« irischen Liedern. Der zweite Band, 1816 erschienen, enthält (in anderer Reihenfolge) No. 5 bis 20 von den »20 irischen«, No. 1, 3 bis 6 und 8 bis 12 von den »12 irischen Liedern« und No. 2, 6, 8 und 11 von den 12 verschiedenen Volksliedern. Von allen angeführten Liedern ist während Beethoven's Lebzeiten keine deutsche Ausgabe erschienen. — Der den sämmtlichen irischen Melodieen unterliegende engliche Text ist von Joanna Baillie, Alex. Boswell, Robert Burns, Lord Byron, Th. Campbell, J. P. Curran, Mrs. Grant, Walter Scott, W. Smyth, W. R. Spencer, David Thomson, T. Toms, H. M. Williams, Dr. Wolcot u. a. m. Die deutsche Uebersetzung (in der Gesammt-Ausgabe) ist von G. Pertz. — Andere Bearbeitungen von No. 22 und 25 siehe: 12 irische Lieder No. 7 und 2.
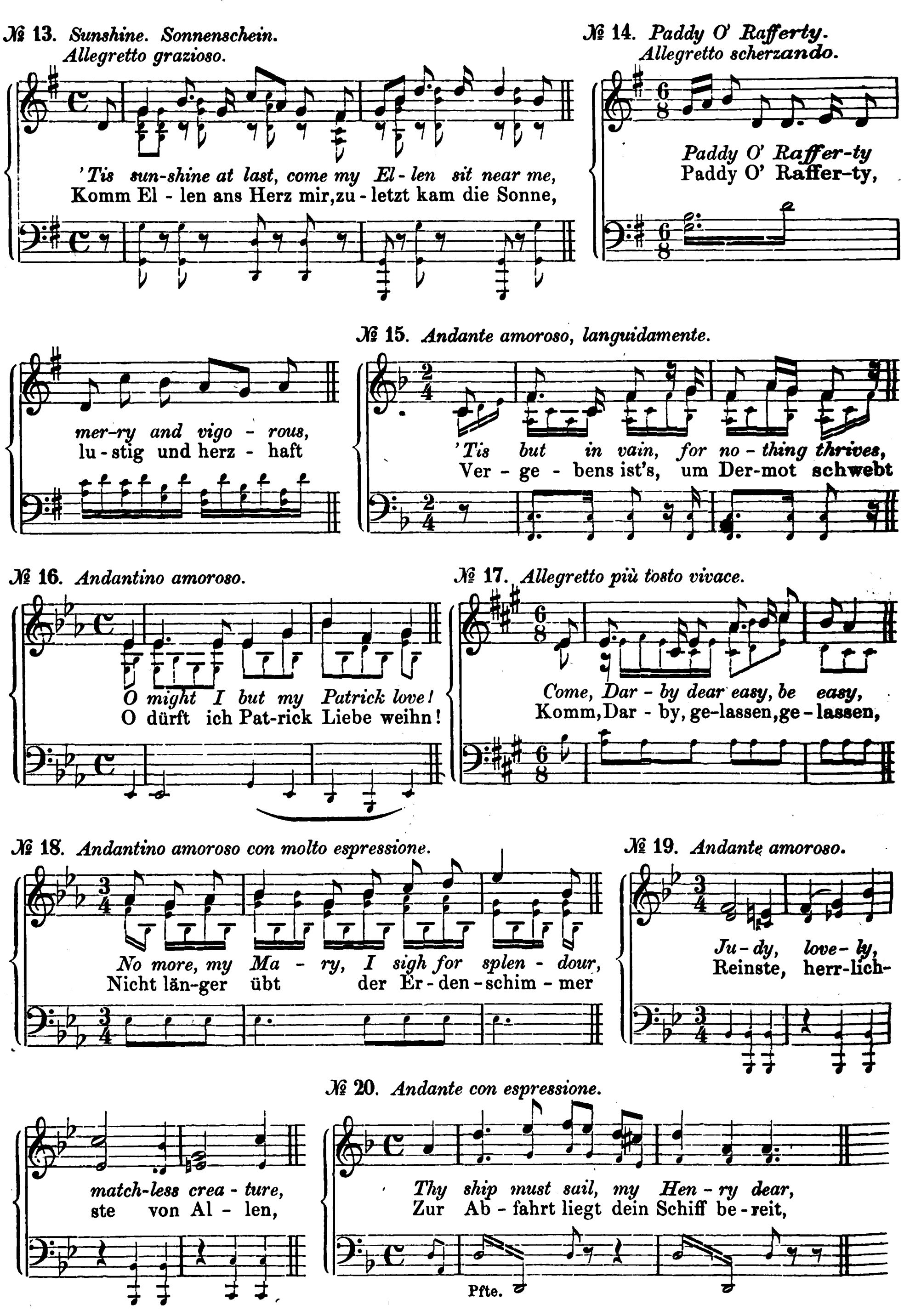
Ausgabe. Leipzig, Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), 2 Thlr. 3 Ngr. n.

20 Irische Lieder.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 24. No. 6.




№ 4. Allegretto scherzando.
Since Greybeards in - form us that youth will de - cay,
Da Grau-bär - te leh - ren, dass Ju - gend ver - geht,
sf
sf
№ 5. Andantino. (Für 2 Singstimmen.)
Pfte.
I dream'd I lay where flowers were springing,
Mir träumt' ich lag wo Blumen springen,
№ 6. Andante affettuoso.
Sad and luckless was the
Trüb und traurig schien die
season,
Sonne,
№ 7. Andantino grazioso.
O soothe me, my lyre, with thy tones of soft sor-row,
O trö - ste mich Har-fe mit Tö - nen von Sor-gen,
№ 8. Norah of Balamagairy.
Allegretto. (Mit Chor.)
Farewell mirth and hi - la - ri - ty
Hin fahrt Frohsinn und Freuden,
№ 9. Andante amoroso.
The kiss, dear maid, thy lip has left,
Der Schei - dekuss von dei - nem Mund
№ 10. The hapless Soldier. Der sterbende Krieger.
Andante con moto. (Für 2 Singstimmen.)
Oh, thou hapless soldier, left unseen to moulder
Krieger, ach, im Staube dem Gewürm zum Raube
№ 11. Erinnerung.
Andantino amoroso.
When far from the home of your
Wenn fern wir vom Haus unsrer
youth we have rang'd,
Ju - gend geschweift,
№ 12. Andantino.
I'll praise the saints with ear - ly song,
Die Heil'-gen preist mein frü - her Sang,
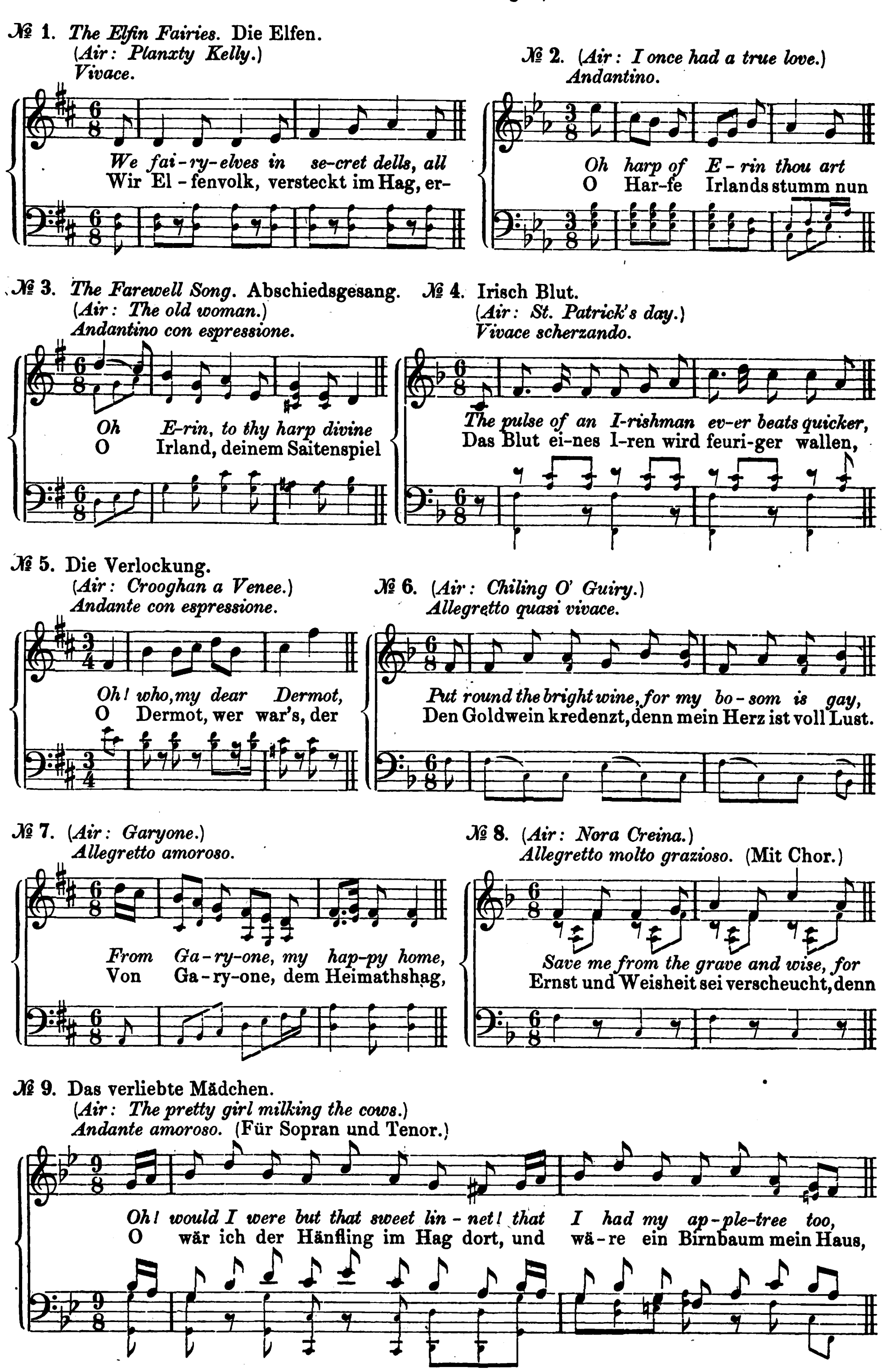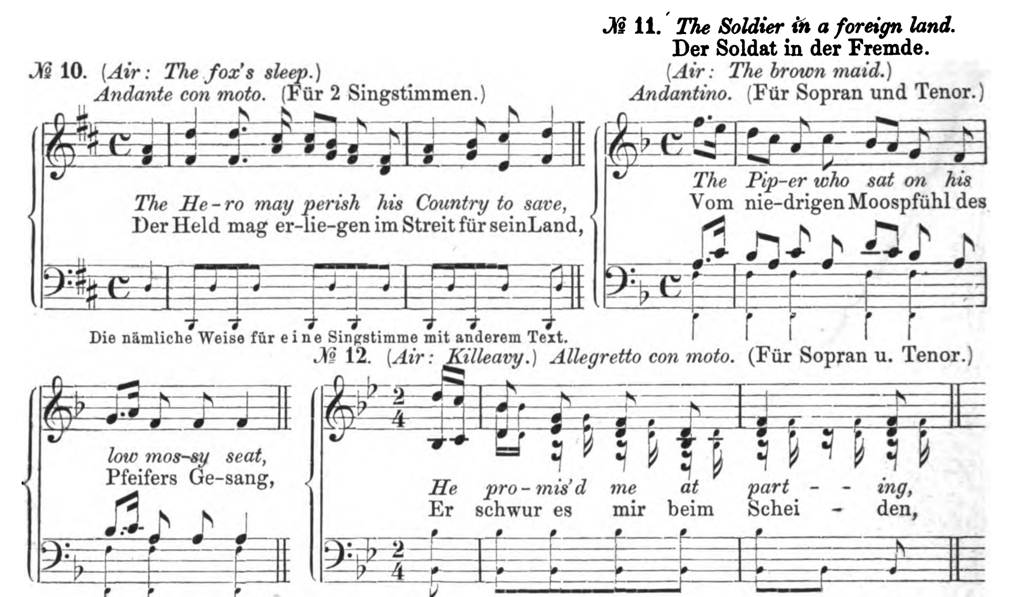


Originalhandschriften von No. 6, 7, 8, 9, 11, 16, 17, 18 und 20 sind im Besitz von Artaria in Wien. No. 6 kommt vor mit andern Liedern (siehe Op. 108) in einem Heft mit der Ueberschrift von Beethoven's Hand: 15 *Schottische Lieder im Monath May* 1815 etc. Obige 20 irische Lieder wurden von G. Thomson in Edinburg herausgegeben i. J. 1814 und 1816. Siehe die Anmerkung zu den »25 irischen Liedern.«

Ausgabe. Leipzig, Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), 1 Thlr. 24 Ngr. n.

12 Irische Lieder.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 24. No. 2.





Originalhandschriften (ohne Text) sind im Besitz von Artaria in Wien. No. 1 ist überschrieben: *Air des Fees. Singen die Feen den Chor oder die andern die das Lied singen?* No. 8 hat bei einer Stelle die Bemerkung: *NB. Voilà comme on ne doit pas avoir peur pour l'espression les sons le plus étrangers dans melodie, puisque on trouvera surement une harmonie naturelle pour cela.* Obige 12 irische Lieder wurden (in anderer Reihenfolge u. s. w.) zuerst herausgegeben von G. Thomson i. J. 1814 und 1816 (siehe die Anmerkung zu den »25 irischen Liedern«) und erschienen (in obiger Reihenfolge, jedoch mit anderm Text u. s. w.) i. J. 1855 unter dem Titel: *Original Irish Songs (Words by Thomas Moore) with Accompaniment of Pianoforte, Violin and Violoncello by Louis van Beethoven. First original edition dedicated to Mr. Henry Vieuxtemps etc. by Artaria & Co. at Vienna, Publishers and Proprietors of Beethoven's Original Manuscript.* etc. (In 2 Heften. Verlagsnummern: 3169 u. 3170.) — Andere Bearbeitungen von No. 2 u. 7 siehe: 25 irische Lieder No. 25 und 22.

Ausgaben. Wien, Artaria u. Comp. (mit anderm engl. Text, Part. u. St.), Liv. 1, 2., à 2 Fl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), 1 Thlr. 12 Ngr. n.

Uebertragung.
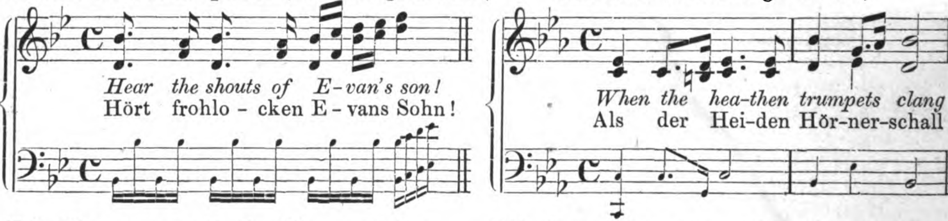
Mit Begl. d. Pianoforte allein v. *C. Czerny* und in deutscher Uebersetzung von *H. Kestner.* Wien, Artaria u. Comp., 2 Fl. 15 Kr.

26 Wallisische Lieder.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 24. No. 7.

№ 1. *Sion, the son of Evan.* Die Wolfsjagd. (*Air de la chasse.*) *Maestoso e con molto spirito.* (Für 2 Singstimmen.)

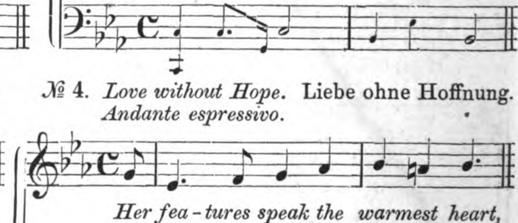
№ 2. *The monks of Bangor's March.* Der Mönche Ausmarsch. *Maestoso.* (Für 2 Singstimmen.)
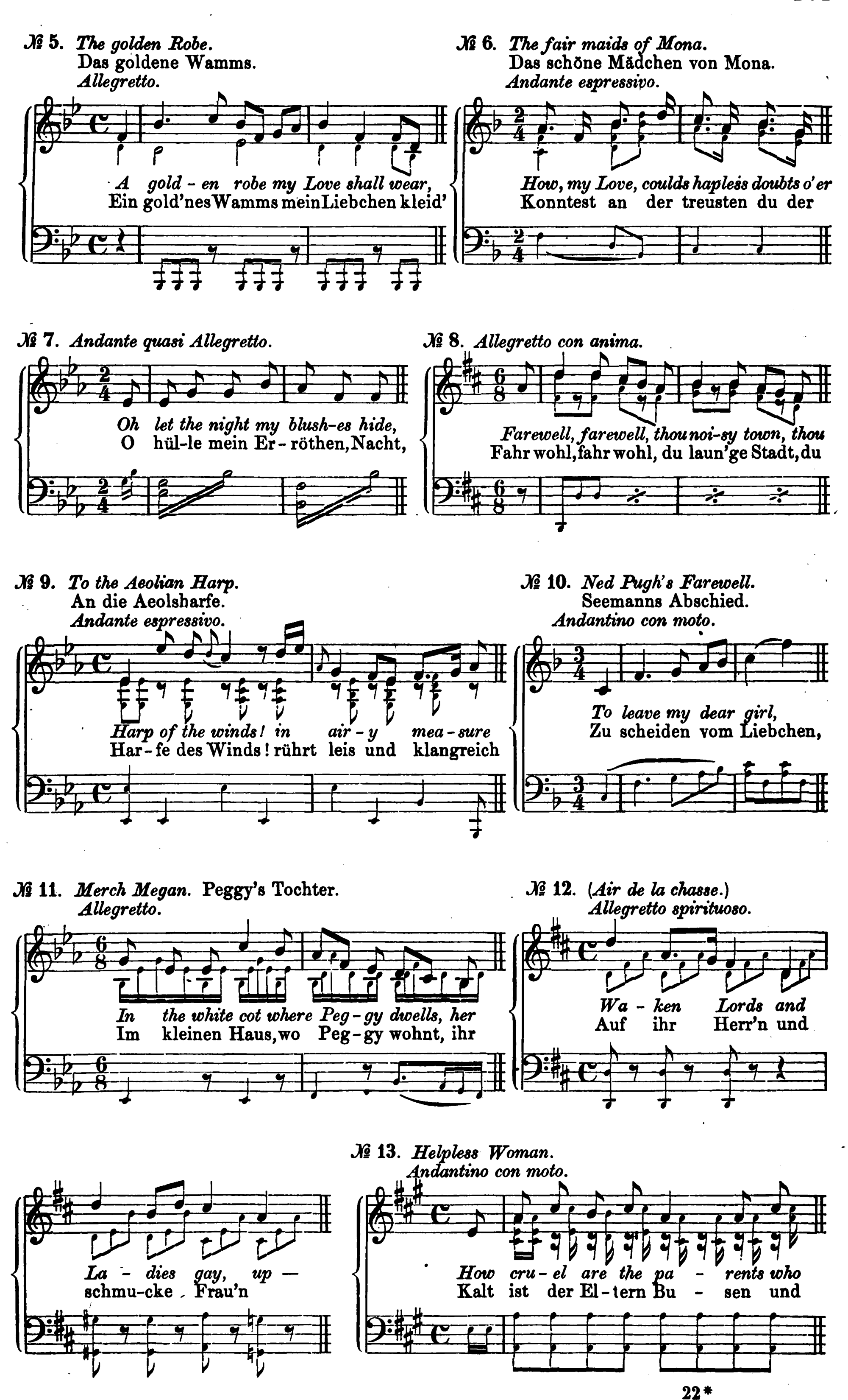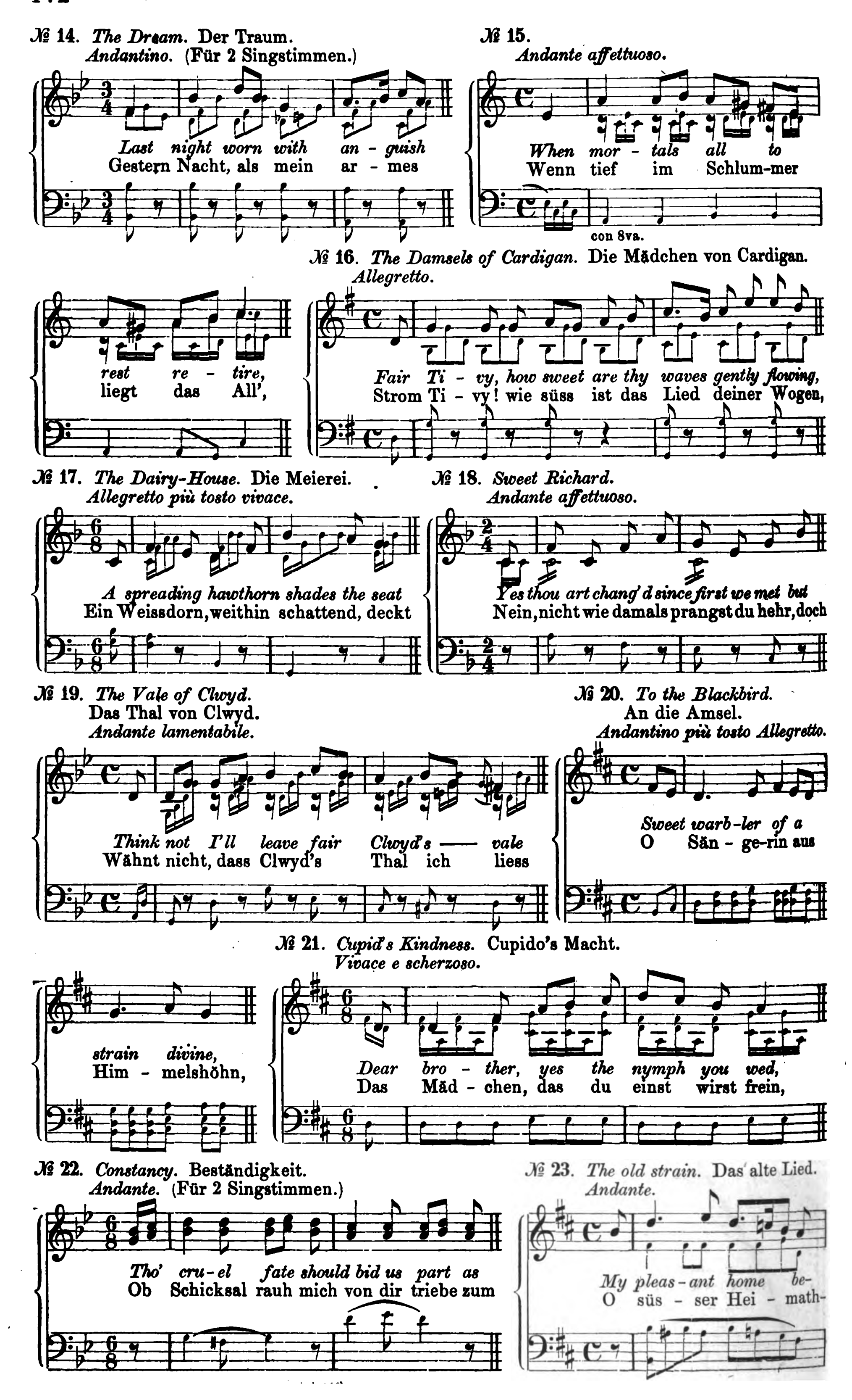


№ 3. *The cottage maid.* Das Hirtenmädchen. *Andantino quasi Allegretto.*
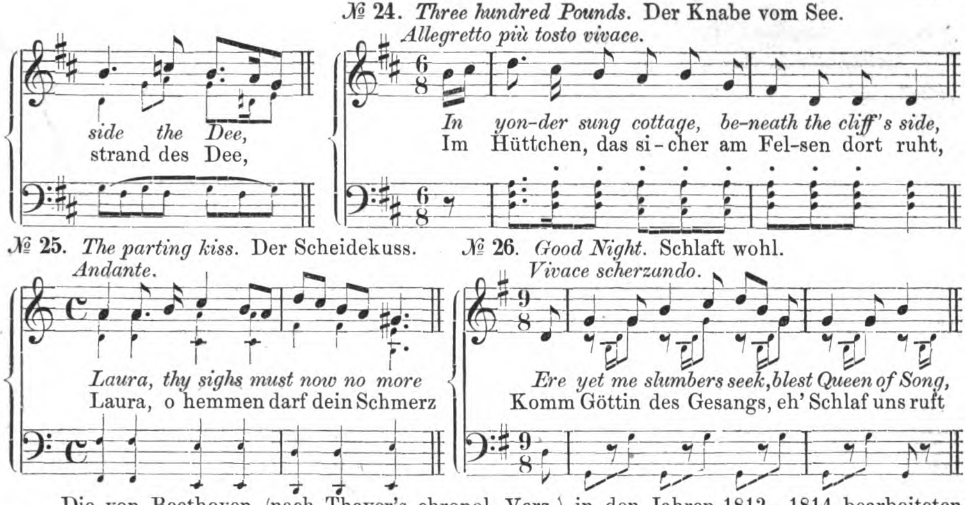
I envy not the splendour fine, that
Ich neide nicht den stolzen Schein, der

№ 4. *Love without Hope.* Liebe ohne Hoffnung. *Andante espressivo.*




№ 5. The golden Robe.
Das goldene Wamms.
Allegretto.
A gold - en robe my Love shall wear,
Ein gold'nes Wamms mein Liebchen kleid'
№ 6. The fair maids of Mona.
Das schöne Mädchen von Mona.
Andante espressivo.
How, my Love, coulds hapless doubts o'er
Konntest an der treusten du der
№ 7. Andante quasi Allegretto.
Oh let the night my blush-es hide,
O hül-le mein Er - röthen, Nacht,
№ 8. Allegretto con anima.
Farewell, farewell, thou noi-sy town, thou
Fahr wohl, fahr wohl, du laun'ge Stadt, du
№ 9. To the Aeolian Harp.
An die Aeolsharfe.
Andante espressivo.
Harp of the winds! in air - y mea - sure
Har - fe des Winds! rührt leis und klangreich
№ 10. Ned Pugh's Farewell.
Seemanns Abschied.
Andantino con moto.
To leave my dear girl,
Zu scheiden vom Liebchen,
№ 11. Merch Megan. Peggy's Tochter.
Allegretto.
In the white cot where Peg - gy dwells, her
Im kleinen Haus, wo Peg - gy wohnt, ihr
№ 12. (Air de la chasse.)
Allegretto spirituoso.
Wa - ken Lords and
Auf ihr Herr'n und
La - dies gay, up —
schmu - cke Frau'n
№ 13. Helpless Woman.
Andantino con moto.
How cru - el are the pa - rents who
Kalt ist der El - tern Bu - sen und


№ 14. The Dream. Der Traum.
Andantino. (Für 2 Singstimmen.)
Last night worn with an - guish
Gestern Nacht, als mein ar - mes
№ 15.
Andante affettuoso.
When mor - tals all to
Wenn tief im Schlum-mer
con 8va.
rest re - tire,
liegt das All',
№ 16. The Damsels of Cardigan. Die Mädchen von Cardigan.
Allegretto.
Fair Ti - vy, how sweet are thy waves gently flowing,
Strom Ti - vy! wie süss ist das Lied deiner Wogen,
№ 17. The Dairy-House. Die Meierei.
Allegretto più tosto vivace.
A spreading hawthorn shades the seat
Ein Weissdorn, weithin schattend, deckt
№ 18. Sweet Richard.
Andante affettuoso.
Yes thou art chang'd since first we met but
Nein, nicht wie damals prangst du hehr, doch
№ 19. The Vale of Clwyd.
Das Thal von Clwyd.
Andante lamentabile.
Think not I'll leave fair Clwyd's —— vale
Wähnt nicht, dass Clwyd's Thal ich liess
№ 20. To the Blackbird.
An die Amsel.
Andantino più tosto Allegretto.
Sweet warb-ler of a
O Sän - ge-rin aus
strain divine,
Him - melshöhn,
№ 21. Cupid's Kindness. Cupido's Macht.
Vivace e scherzoso.
Dear bro - ther, yes the nymph you wed,
Das Mäd - chen, das du einst wirst frein,
№ 22. Constancy. Beständigkeit.
Andante. (Für 2 Singstimmen.)
Tho' cru-el fate should bid us part as
Ob Schicksal rauh mich von dir triebe zum
№ 23. The old strain. Das alte Lied.
Andante.
My pleas - ant home be-
O süs - ser Hei - math-



Die von Beethoven (nach Thayer's chronol. Verz.) in den Jahren 1812—1814 bearbeiteten wallisischen Melodien sind enthalten in dem i. J. 1817 erschienenen 3. Bande der von G. Thomson in Edinburg herausgegebenen Sammlung: *A select Collection of Original Welsh Airs, adapted for the voice, united to characteristic English Poetry, never before published. With introductory and concluding Symphonies and Accompaniments for the Pianoforte or Harp, Violin and Violoncello.* etc. **No. 25 befindet sich autograph bei Artaria in Wien und ebenda in revidirter Abschrift in einem Heft (vgl. Op. 108) mit dem Datum: »im Monath May 1815.« Der englische Text ist von W. Smyth, Mrs. Hunter, W. Scott, Burns u. a.; die deutsche Uebersetzung ist von G. Pertz und R. Müller.**

Ausgabe. Leipzig, Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), 2 Thlr. 6 Ngr. n.

12 Schottische Lieder.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 24. No. 4.

№ 1. *The banner of Buccleuch.* Das Banner von Buccleuch. (Für Sopran, Tenor und Bass.)
Andantino quasi Allegretto.

From the brown crest of New-ark its summons ex-tend-ing,
Von den Hü-geln des Hochlands den Lärmruf verbreitend,

№ 2. *Duncan Gray.* (Für Sopran, Tenor und Bass.)
Allegretto.
Viol.

Duncan Gray came here to woo,
Duncan Gray ging aus zu frei'n,

№ 3. *Allegretto spirituoso.* (Für 2 Soprane und Bass.)
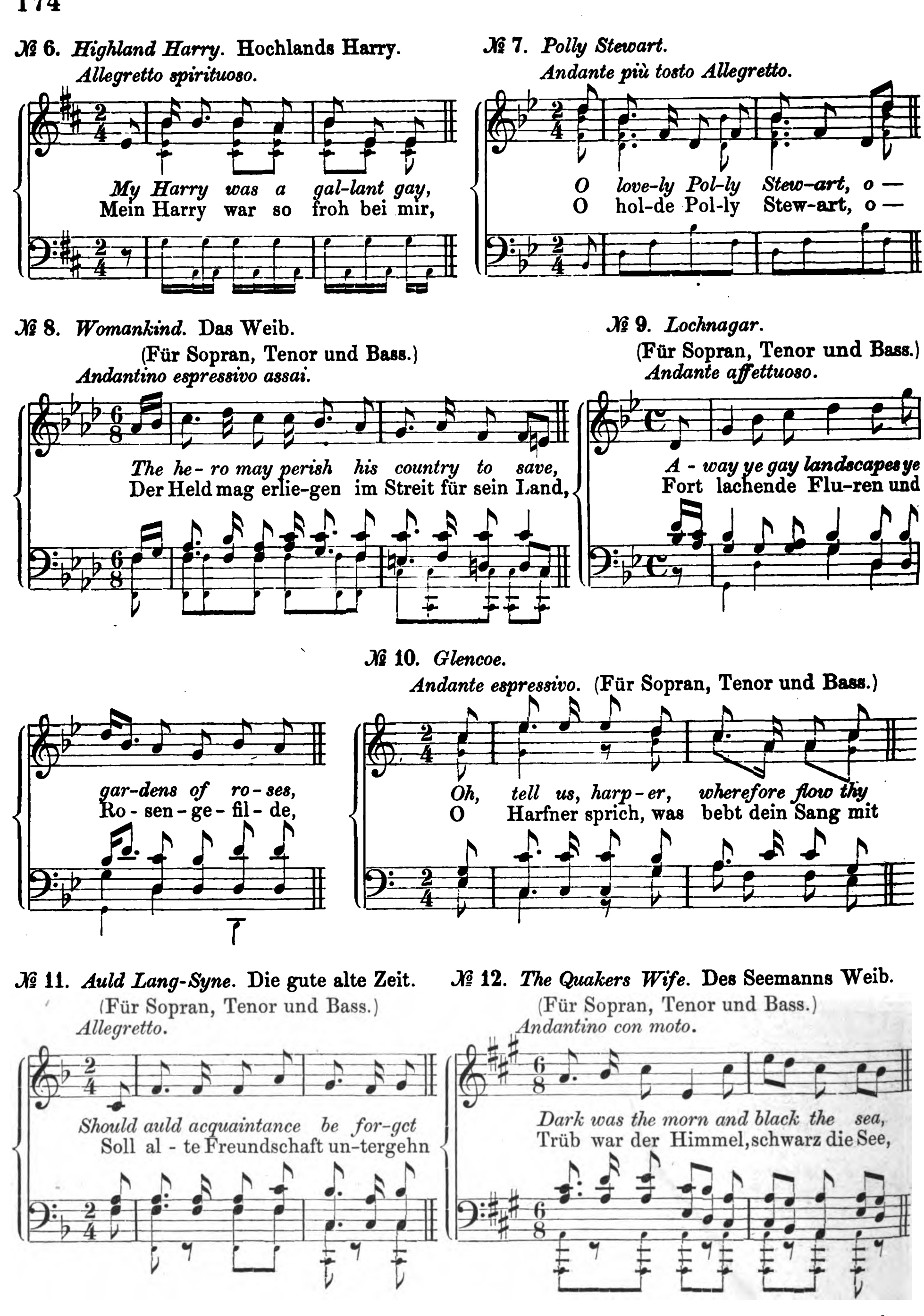
Up! quit thy bower late wears the hour,
Auf! kräht der Hahn, der Tag will nahn,

№ 4. Schäferlied. (Für Sopran, Tenor und Bass.)
Andantino quasi Allegretto.

Ye shepherds of this pleasant vale, where
Ihr Schäfer rings im sel'-gen Hain, den

№ 5. *Andantino quasi Allegretto.*

Cease your funning, force or cun-ning
Spar' die Schwänke, Zwang wie Ränke,
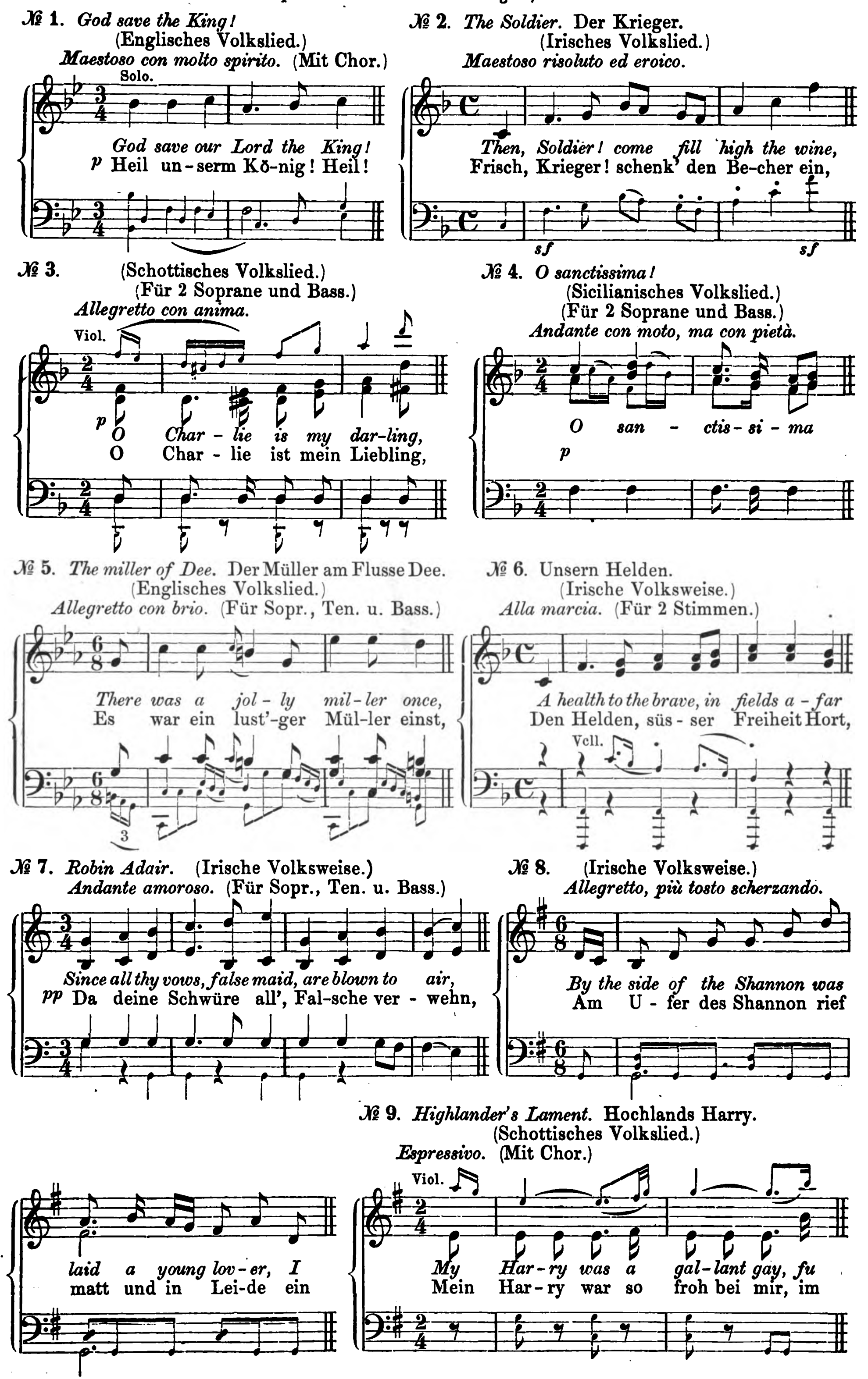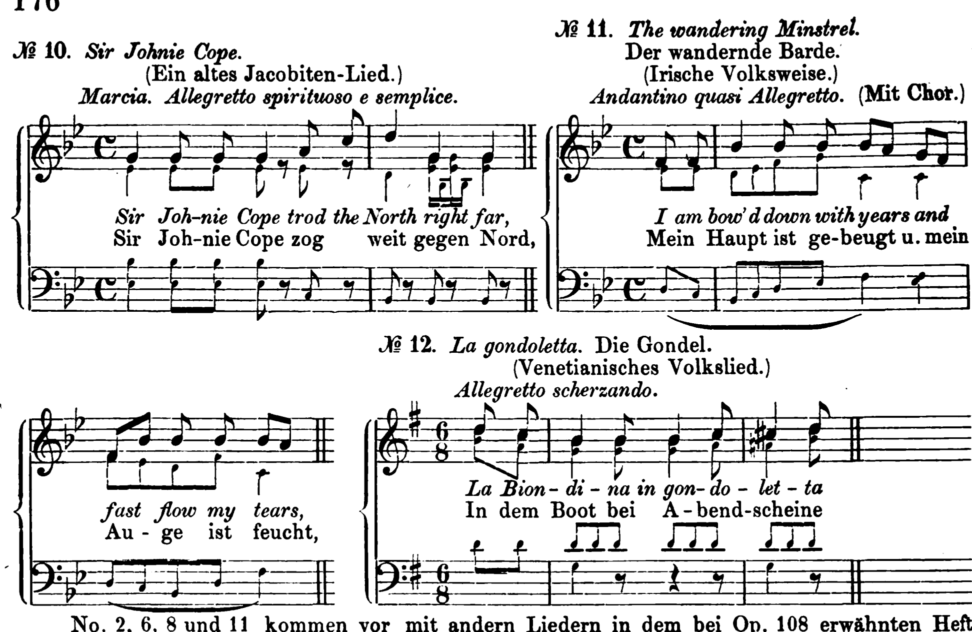


No. 5 bis 11 sind enthalten in dem i. J. 1841 erschienenen 6. Bande einer Thomson'schen Sammlung schottischer Melodien. Siehe die Anmerkung zu Op. 108. No. 12 findet sich im 6. Bande von *Thomson's Collection of the Songs of Burns, Walter Scott and other eminent lyric Poets ancient and modern united to the select Melodies of Scotland and of Ireland and Wales with Symphonies and Accompaniments for the Pianoforte by Pleyel, Haydn, Beethoven etc. The whole composed for & collected by George Thomson. F. a. S. Edinburgh in six Volumes.* 1822—1824. No. 6 befindet sich autograph bei Artaria und ebenda in revidirter Abschrift in einem Heft (vgl. Op. 108) mit dem Datum: »im Monath May 1815.« — Der englische Text ist von Rob. Burns, W. Scott, Joanna Baillie u. a.; die deutsche Uebersetzung ist von G. Pertz.

Ausgabe. Leipzig, Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), 1 Thlr. 3 Ngr. n.

12 verschiedene Volkslieder.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 24. No. 3.





No. 2, 6, 8 und 11 kommen vor mit andern Liedern in dem bei Op. 108 erwähnten Heft mit Beethoven's Ueberschrift: 15 *Schottische Lieder im Monath May* 1815 etc. und wurden von Thomson herausgegeben i. J. 1816. Siehe die Anmerkung zu den »25 irischen Liedern.« No. 3 und 5 finden sich (mit Kürzungen) in einer Thomson'schen Ausgabe v. J. 1831. No. 7 wurde geschrieben i. J. 1815. Alle 12 Lieder wurden in obiger Folge nach den Originalhandschriften in der k. Bibliothek zu Berlin i. J. 1860 von Fr. Espagne bei C. F. Peters in Leipzig herausgegeben unter dem Titel: *Volkslieder für eine und mehrere Singstimmen, Violine, Violoncello und Pianoforte, componirt von Ludwig van Beethoven. Nachgelassenes Werk.* etc.

Ausgaben. Leipzig, Peters, 2 Hefte, à 1 Thlr. 25 Ngr., Breitkopf u. Härtel (Part. u. St.), 1 Thlr. 9 Ngr. n.

G. Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.



Schilderung eines Mädchens.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 23. No. 14.
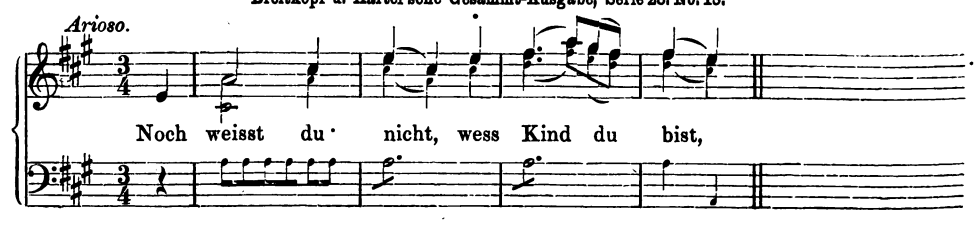


Gedruckt in Bossler's »Blumenlese für Klavierliebhaber« v. J. 1783 (Speyer) mit der Ueberschrift: *Schilderung eines Mädchens, von Herrn Ludwig van Beethoven, alt eilf Jahr.*

Ausgabe. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Ngr. n.

An einen Säugling.

(Gedicht von Wirths.)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 23. No. 15.
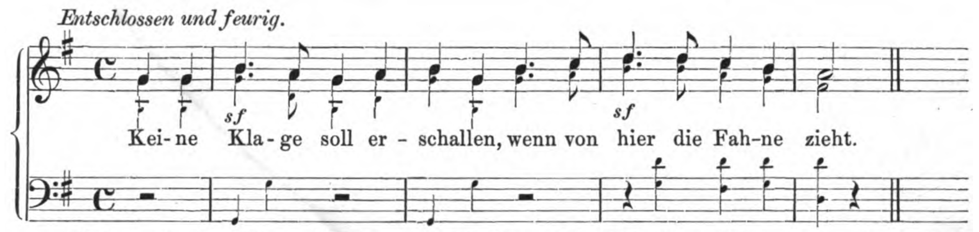


Erschienen mit der Ueberschrift: *An einen Säugling. Von Herrn Beethoven* — im 2. Theil der »Neuen Blumenlese für Clavierliebhaber — 1784. Speier beim Rath Bossler.« Vgl. »Neue Berliner Musikzeitung« v. J. 1850, S. 196.

Ausgabe. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Ngr. n.

Abschiedsgesang an Wien's Bürger.

(Gedicht von Friedelberg.)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 23. No. 16.
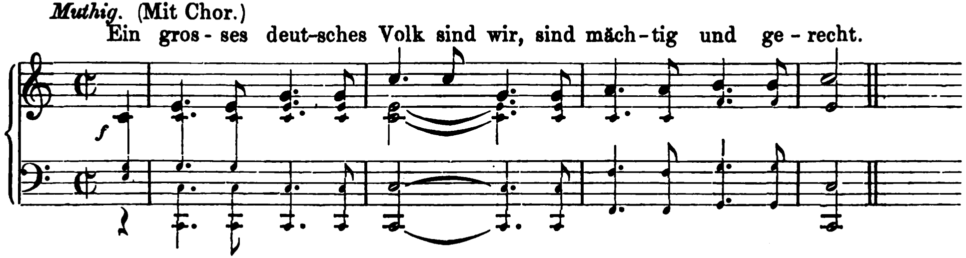


Titel der in der Wiener Zeitung vom 19. November 1796 als erschienen angezeigten Ausgabe: *Abschiedsgesang an Wiens Bürger, beim Auszug der Fahnendivision des Corps der Wiener Freiwilligen, von Fridelberg, in Musik gesetzt von Louis van Beethoven. Dem Herrn Commandanten des Corps Obristwachtmeister v. Kövesdy gewidmet vom Verfasser. Wien den* 15. *November* 1796. *In Wien bei Artaria et Comp.* (Verlagsnummer: 681. Querformat.)

Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 6 Ngr. n. Als Trinklied: »Lasst das Herz uns froh erheben.« Mainz, Schott, 16 Kr. Leipzig, Peters (Ges. Heft 1 No. 2), 10 Ngr.

Kriegslied der Oesterreicher.

(Gedicht von Friedelberg.)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 23. No. 17.



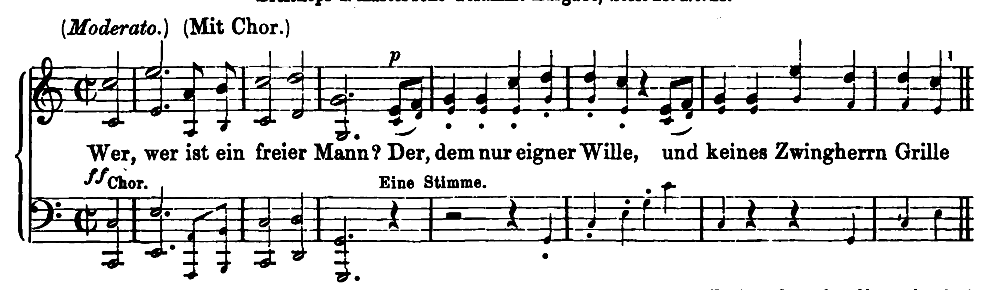
Titel der in der Wiener Zeitung vom 29. April 1797 als erschienen angezeigten Ausgabe: *Kriegslied der Oesterreicher von Friedelberg. In Musick gesetzt für's Clavier von Ludwig van Beethoven. Wien den* 14ten *April* 1797. *In Wien bei Artaria et Comp.* (Verlagsnummer: 701. Querformat.)

Ausgabe. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Ngr. n.

Der freie Mann.

(Gedicht von G. C. Pfeffel.)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 23. No. 18.



Componirt spätestens 1790; umgearbeitet (um 1795) gegen Ende der Studienzeit bei Albrechtsberger. Autograph im Besitz von Artaria in Wien. Erschienen i. J. 1806 bei Simrock

in Bonn mit einem andern, von Wegeler i. J. 1797 verfassten Text (vgl. dessen Notizen, S. 46 u. 67) unter dem Titel: »Maurerfragen. Ein Lied für die Loge« u. s. w. (Verlagsnummer: 452.) Mit dem ursprünglichen Text später (1808?) mit Op. 75 No. 2 und dem »Opferlied« zusammen in einem Heft erschienen unter dem Titel: *Drei deutsche Lieder mit Begleitung des Pianoforte componirt von L. van Beethoven. Bei N. Simrock in Bonn.* (Verlagsnummer: 578. Querformat.)

Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Ngr. n. Bonn, Simrock (3 deutsche Lieder), 3 Fr.

Uebertragungen.
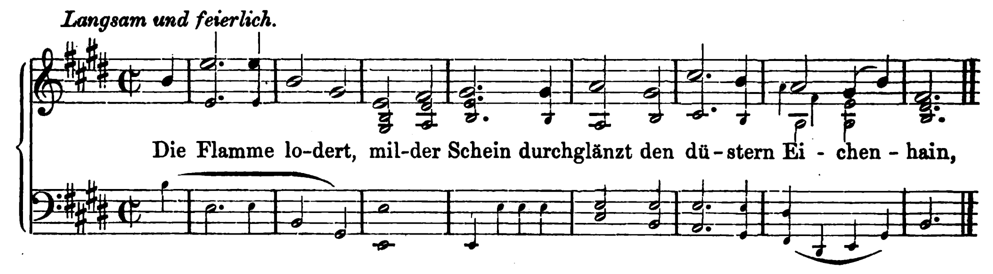
Für eine Singstimme mit Begleitung der Guitarre. Bonn, Simrock, 50 Ct. Hamburg, Böhme, 5 Ngr.

Dasselbe unter dem Titel: Maurerfragen »Was, was ist des Maurers Ziel« für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Ein Lied für die Loge d. F. c. à l'O. de Bonn mit unterlegten Worten von : . : . er. Bonn, Simrock, 75 Ct.

Opferlied.

(Gedicht von Matthisson.)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 23. No. 19.



Componirt spätestens i. J. 1795. Ausgabe: siehe das vorige Lied »Der freie Mann.« Spätere Bearbeitung: siehe Op. 121[b].

Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Ngr. n. Bonn, Simrock (3 deutsche Lieder), 2 Fr.

Uebertragung.
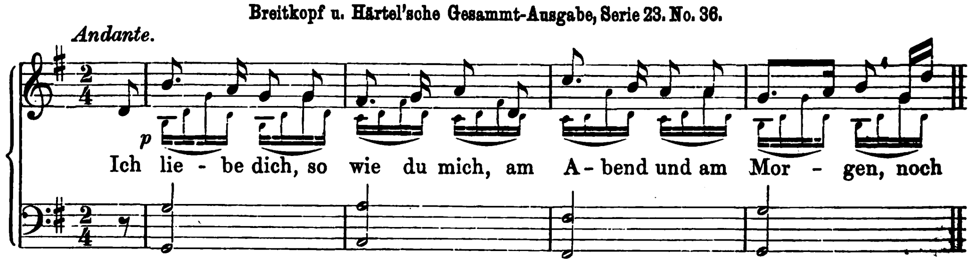
Für eine Singstimme mit Begleitung der Guitarre. Bonn, Simrock, 50 Ct.

Vergleiche Op. 121.

Zärtliche Liebe.

(Gedicht von Herrosen.)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 23. No. 36.



Autograph im Besitz von Dr. Schneider in Wien. Beethoven hat die 1. Strophe des Gedichtes (»Beglückt durch mich, beglückt durch dich« u. s. w.) weggelassen und beginnt gleich mit der 2. Strophe. Erschienen i. J. 1803; siehe das folgende Lied.
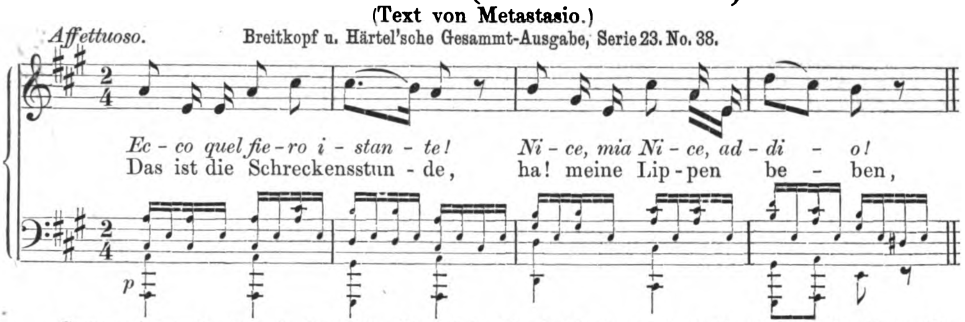
Ausgaben. Wien, Spina (zusammen mit »La Partenza«), 20 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Ngr. n. Peters, 10 Ngr. Mainz, Schott, 16 Kr.

Uebertragung.

Für eine Singstimme mit Begleitung der Guitarre. Hannover, Bachmann (7 Ges. No. 7), 15 Ngr.

La Partenza. (Der Abschied.)

(Text von Metastasio.)
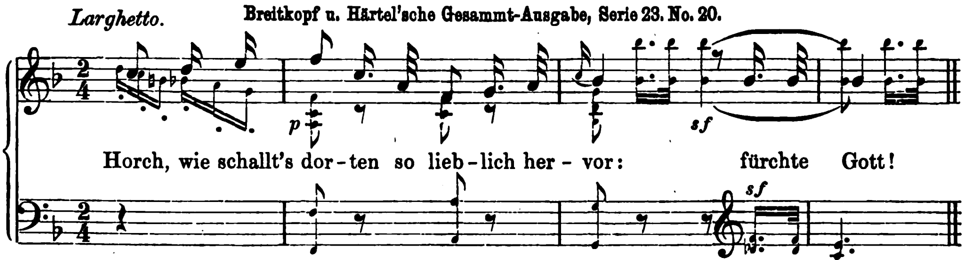


Componirt spätestens i. J. 1798. Revidirte Abschrift (nur mit italienischem Text) im Besitz von C. A. Spina in Wien. Erschienen (nur mit italienischem Text) im Juni 1803 bei Joh. Traeg in Wien mit dem Liede »Zärtliche Liebe« zusammen in einem Heft unter dem Titel: *II Lieder No.* 1. (: *Ich liebe dich, so wie du mich* :) *No.* 2. (: *Ecco quel fiero istante* :) *für Klavier und Gesang von Ludwig van Beethoven* etc. (Verlagsnummer: 207. Querformat.) Spätere Ausgaben haben auch deutschen Text.

Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Ngr. n. Mainz, Schott (2 Lieder von Tiedge No. 2. No. 1 siehe Op. 88), 30 Kr. Leipzig, Peters, 10 Ngr. Wien, Spina (zus. mit dem vorigen Liede »Ich liebe dich«), 20 kr.

Der Wachtelschlag.

(Gedicht von Sam. Fr. Sauter.)



Componirt (1799?) gleichzeitig mit Op. 85. Erschienen im März 1804 unter dem Titel: *Der Wachtelschlag. Mit Begleitung des Pianoforte von Ludwig van Beethoven. No.* 24. *Im Verlage des Kunst- und Industrie-Comptoirs zu Wien* etc. (Verlagsnummer: 381. Querformat.) Sauter's Gedicht erschien i. J. 1799.

Ausgaben. Wien, Haslinger, 30 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 6 Ngr. n. Berlin, Bote u. Bock, 4 Ngr. Bonn, Simrock, 1 Fr. 25 Ct. Hamburg, Böhme, 9 Ngr., Cranz, 7½ Ngr. Leipzig, Gumprecht, 7½ Ngr., Peters, 10 Ngr. Mainz, Schott, 30 Kr. Offenbach, André, 36 Kr.

Uebertragungen.
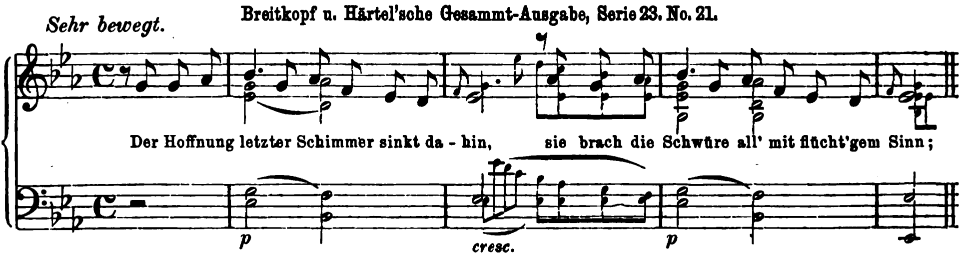
Für Mezzo-Sopran oder Alt oder Bariton mit Begleitung des Pianoforte. Berlin, Bote u. Bock, à 10 Ngr.

Für Alt mit Begl. des Pianoforte. Hamburg, Böhme, 7½ Ngr. Offenbach, André, 36 Kr.

Als die Geliebte sich trennen wollte.

(Empfindungen bei Lydiens Untreue.)

(Gedicht nach dem Französischen von St. v. Breuning.)
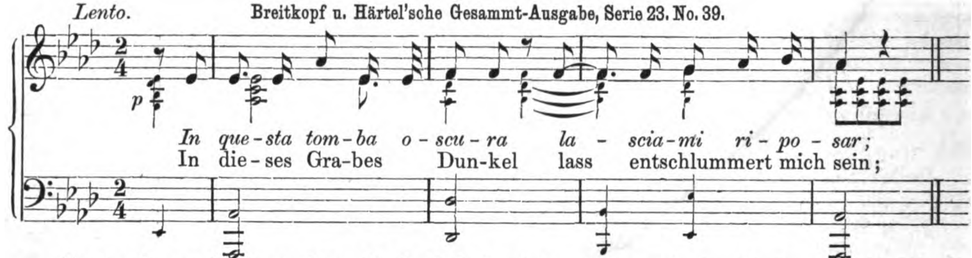


Erschienen als Beilage zur Leipziger allg. musik. Zeitung vom 22. Novbr. 1809 mit der Ueberschrift: *Als die Geliebte sich trennen wollte. Von Ludwig van Beethoven.* Dann als ein

vermeintlich ungedrucktes Lied als Beilage zu Wegeler's »Nachtrag zu den biogr. Notizen« (Coblenz, 1845) mit der Ueberschrift: *Empfindungen bei Lydien's Untreue* u. s. w. Der Text ist nach dem Französischen des Gentil Bernard oder des Hoffmann (Romance: »Je te perds, fugitive espérance« etc. aus der um 1797 von Solié componirten Operette »Le secret«, in Wien unter dem Titel »Das Geheimniss« zum erstenmal aufgeführt am 18. August 1808) frei bearbeitet (nach Wegeler's »Nachtrag S. 28) von St. v. Breuning im Mai 1806.

Ausgaben. Bonn, Simrock, 65 Ct. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 6 Ngr. n.

Arietta: „In questa tomba oscura."

(Text von Gius. Carpani.)
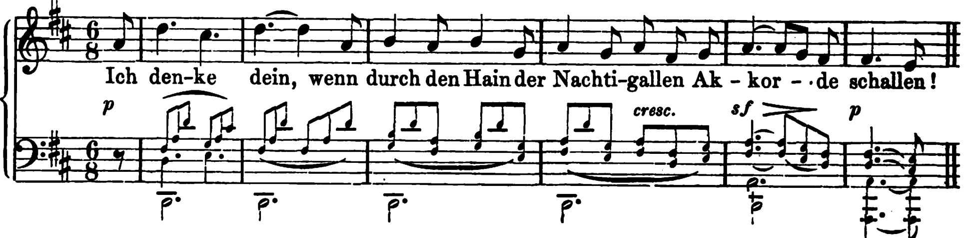


Componirt nach einer alten Abschrift i. J. 1807. Autograph im Besitz von Artaria in Wien. Findet sich gedruckt nur mit italienischem Text und mit der Ueberschrift: *In questa tomba oscura — del maestro L. van Beethoven* als das 63ste und letzte Stück in der in der Wiener Zeitung vom 3. September 1808 als erschienen angezeigten Sammlung: »*In questa tomba oscura*«, *Arietta con accompagna- mento di Piano-Forte, composta in diverse maniere da molti Autori e dedicata a S. A. U. Sig. Principe Giuseppe di Lobkowitz &ca &ca. Vienna presso T. Mollo.* (Verlagsnummer: 1487. Querformat.) Vgl. Leipz. allg. musik. Ztg. XI. 33 ff.

Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Ngr. n., C. F. Peters, 5 Ngr.

Andenken.

(Gedicht von Matthisson.)



Erschienen im Mai 1810 bei Breitkopf u. Härtel in Leipzig unter dem Titel: *Andenken von Matthisson* etc. (Verlagsnummer: 1526.)

Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 6 Ngr. n. Wien, Haslinger (Gesänge und Lieder Op. 75 No. 1), 1 Fl. 30 Kr.

Uebertragungen.
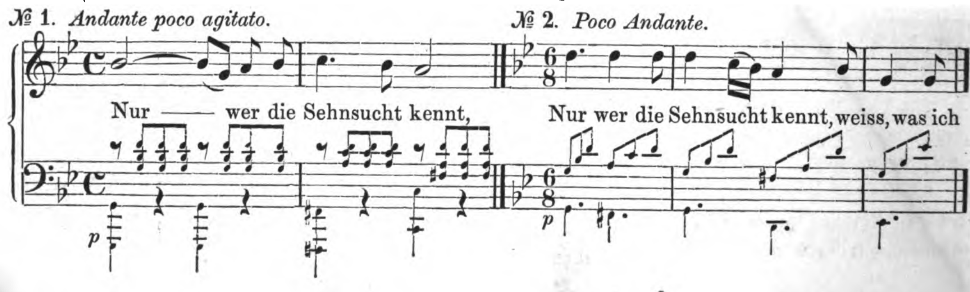
Für eine Singstimme mit Begleitung der Guitarre. Hannover, Bachmann (7 Ges. No. 2), 15 Ngr. Ebenso. Wien, Spina, 30 Kr.
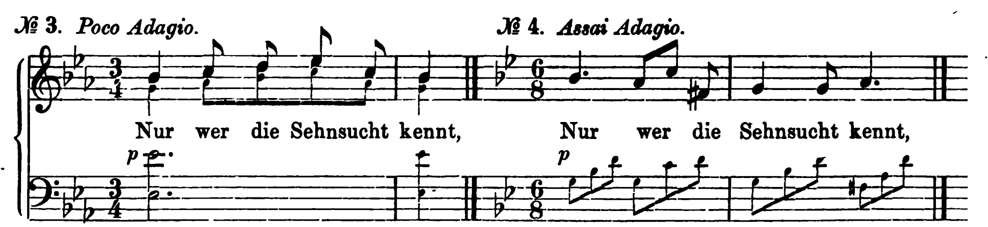
Sehnsucht.

(Gedicht von Goethe.)

Viermal componirt.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 23. No. 37.





No. 1 erschien im April 1808 mit der Ueberschrift: *Sehnsucht von Goethe, componirt von L. v. Beethoven* — als Beilage zum 3. Heft der Zeitschrift »Prometheus.« Singstimme im Sopranschlüssel. Titel der in der Wiener Zeitung vom 22. Septbr. 1810 als erschienen angezeigten Ausgabe: *Die Sehnsucht von Göthe mit vier Melodien nebst Clavierbegleitung von Louis van Beethoven. No.* 38. *Wien und Pesth im Kunst und Industrie Comptoir.* (Verlagsnummer: 631. Querformat. Singstimme im Sopranschlüssel.)

Ausgaben. Wien, Haslinger, 30 Kr. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 6 Ngr. n. Bonn, Simrock, 1 Fr. Hamburg, Böhme, 9 Ngr.
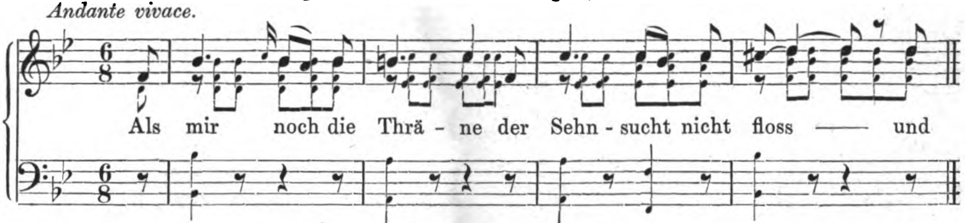
Uebertragungen.

Für 1 Singstimme mit Begleitung der Guitarre. Hannover, Bachmann (7 Ges. No. 3), 15 Ngr. Wien, Spina, 30 Kr.

Lied aus der Ferne.

(Gedicht von C. L. Reissig.)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 23. No. 22.
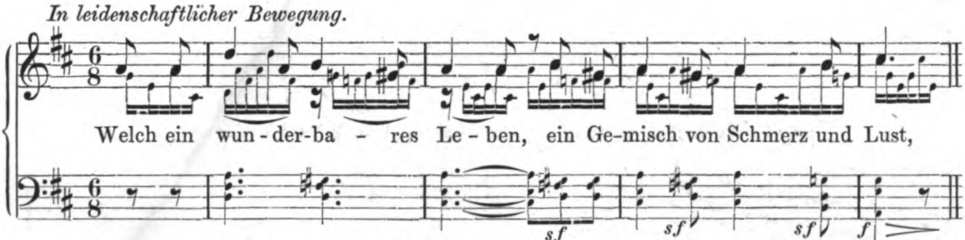


Nach dem früher im Besitz von Artaria in Wien befindlichen Autograph componirt i. J. 1809. Erschienen im Mai 1810 unter dem Titel: *Lied aus der Ferne mit Begleitung des Piano Forte von Louis van Beethoven. Bey Breitkopf & Härtel in Leipzig* etc. Verlagsnummer: 1394. Querformat.) Ausserdem enthalten in der bei Op. 75 angeführten, im Juli 1810 erschienenen Sammlung: *Achtzehn deutsche Gedichte* etc.

Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 6 Ngr. n. Berlin, Päez, Schlesinger, 10 Ngr. Wien, Artaria u. Comp. (6 Lieder v. Reissig, Nr. 1), 1 Fl., Haslinger (Ges. u. Lieder, Op. 75 No. 2), 1 Fl. 30 Kr.

Der Liebende.

(Gedicht von C. L. Reissig.)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 23. No. 24.
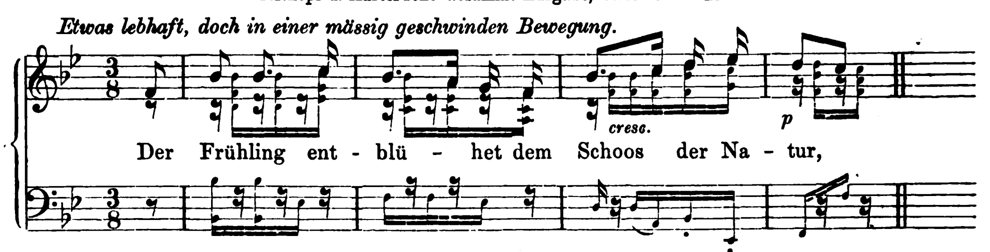


Autograph im Besitz von Artaria in Wien. Enthalten in der im Juli 1810 erschienenen, bei Op. 75 erwähnten Sammlung: *Achtzehn deutsche Gedichte* etc. Später bei A. Kühnel in Leipzig erschienen; siehe das folgende Lied.

Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Ngr. n. Wien, Artaria u. Comp. (6 Lieder von *C. L. Reissig* No. 4), 1 Fl. Leipzig, Peters (2 Gesänge aus *Reissig*'s Blümchen der Einsamkeit), 7½ Ngr.

Der Jüngling in der Fremde.

(Gedicht von C. L. Reissig.)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 23. No. 23.
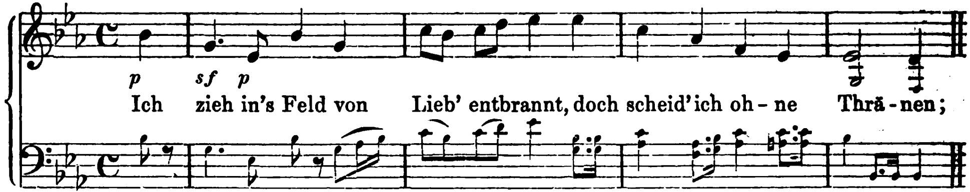


Enthalten in der im Juli 1810 erschienenen, bei Op. 75 erwähnten Sammlung: *Achtzehn deutsche Gedichte* etc. Dann mit dem Liede »Der Liebende« in einem Heft zusammen bei A. Kühnel in Leipzig erschienen im März 1812. Der Text ist aus Reissig's »Blümchen der Einsamkeit«, Wien, 1809.

Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Ngr. n. Wien, Artaria u. Comp. (6 Lieder von *C. L. Reissig* No. 2), 1 Fl. Ebenda (zusammen in einem Heft mit *Giuliani, Moscheles, Reichardt, Kanne* und *Hummel*), 30 Kr. Leipzig, Peters (2 Ges. aus *Reissig*'s Blümchen der Einsamkeit), 7½ Ngr.

Des Kriegers Abschied.

(Gedicht von C. L. Reissig.)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 23. No. 26.



Componirt im Jahre 1814. Enthalten in der im Juni 1815 erschienenen Sammlung: *Sechs deutsche Gedichte Dem Fräulein Caroline von Bernath hochachtungsvoll gewidmet von C. L. Reissig. Für das Piano-Forte von verschiedenen Meistern in Musick gesetzt. In Wien bey Pietro Mechetti qm. Carlo* etc. (Verlagsnummer: 384. Querformat.)

Ausgabe. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Ngr. n.

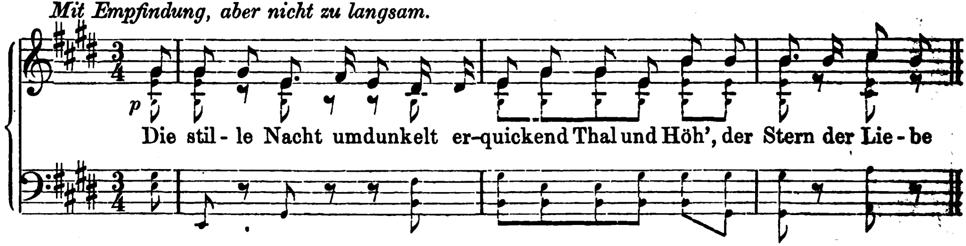
Uebertragung.

Für eine Singstimme mit Begleitung der Guitarre. Hamburg, Böhme, 5 Ngr.

Sehnsucht.

(Gedicht von C. L. Reissig.)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 23. No. 25.
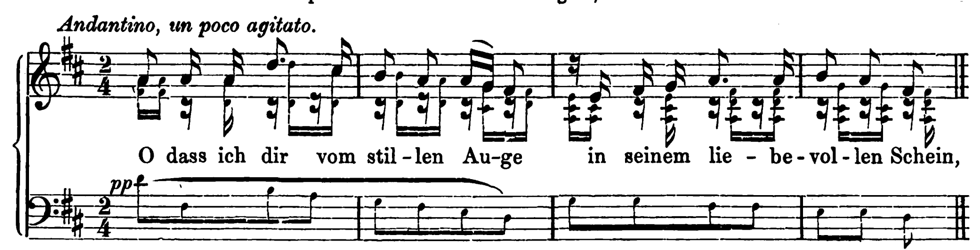


Componirt Ende 1815 oder Anfang 1816. Enthalten in der im Juni 1816 erschienenen Sammlung: *Drey Deutsche Gedichte für das Piano-Forte aus Reissig's Blümchen der Einsamkeit von L. van Beethoven, A. Gyrowetz und Ritter von Seyfried. Wien bey Artaria u. Comp.* (Verlagsnummer: 2449. Querformat.)

Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Ngr. n. Wien, Artaria u. Comp. (6 Lieder von *C. L. Reissig* No. 6), 1 Fl. Ebenda (mit Liedern v. Gyrowetz u. Seyfried) 48 Kr.

An die Geliebte.

(Gedicht von J. L. Stoll.)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 23. No. 29.



Ueberschrift des Autographs im Besitz von G. Petter in Wien: *An die Geliebte* 1811 *im December*. Erschienen am 12. Juli 1814 als Beilage zu der Zeitschrift »Friedensblätter« (Wien). Bei N. Simrock in Bonn u. Cöln erschienen i. J. 1817 unter dem Titel: *An die Geliebte. Ein Gedicht von Stoll mit Begleitung des Piano-Forté von Ludwig van Beethoven. Eigenthum des Verlegers.* (Verlagsnummer: 1286. Querformat.) Andere Bearbeitung: s. das folgende Lied.

Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Ngr. n. Bonn, Simrock (3 Ges. No. 1), 75 Ct.

Uebertragungen.

Für eine Singstimme mit Begleitung der Guitarre. Bonn, Simrock, 50 Ct.

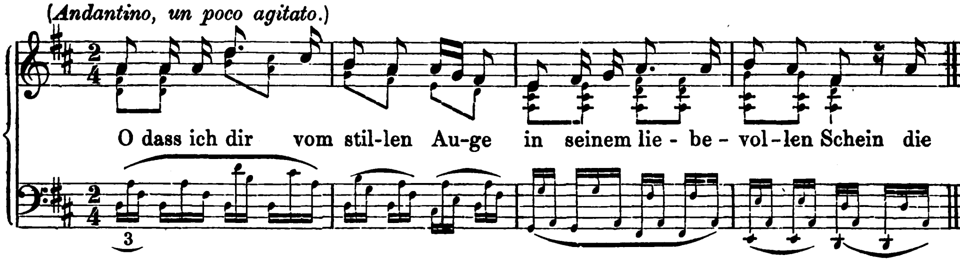
Für Violoncell (oder Violine) mit Pianoforte v. *J. A. Leibrock.* Braunschweig, Litolff, 10 Ngr.

An die Geliebte.

(Gedicht von J. L. Stoll.)

Andere Bearbeitung des vorigen Liedes.

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 23. No. 30.



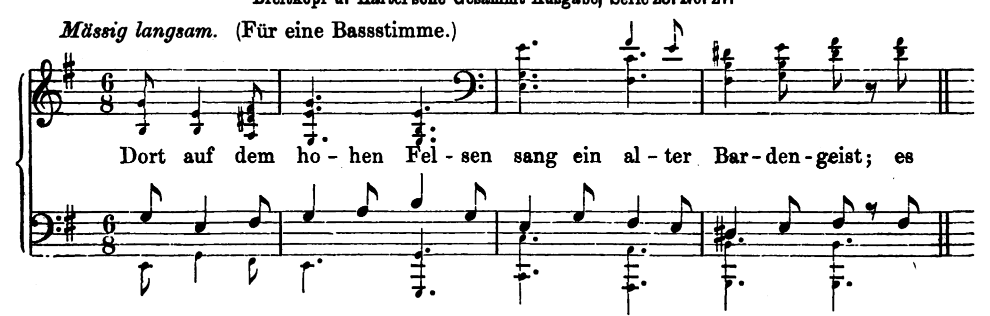
Geschrieben frühestens im December 1812. Erschienen (um 1840) in der Sammlung »Das singende Deutschland« (Leipzig, Reclam) mit der Bemerkung: *Geschrieben in das Stammbuch der baierischen Hofsängerin Regina Lang.*

Ausgabe. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Ngr. n.

Der Bardengeist.

(Gedicht von F. R. Herrmann.)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 23. No. 27.
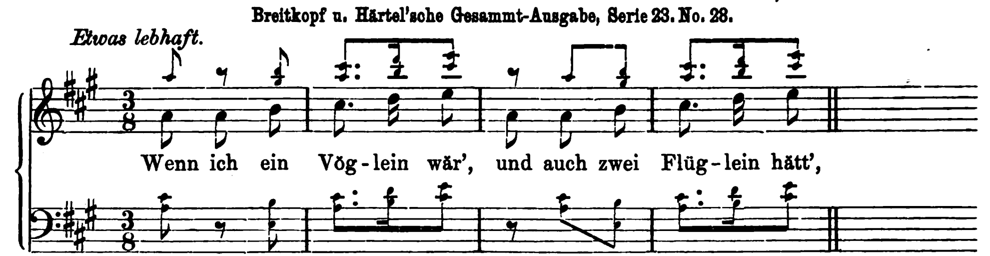


Erschienen mit der Ueberschrift: *Von L. van Beethoven am* 3ten *Novemb.* 1813 — als Beilage zu dem »Musenalmanach für das Jahr 1814. Herausgegeben von Joh. Erichson.« (Wien, Gerold.)

Ausgabe. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Ngr. n.

Ruf vom Berge.

(Gedicht von Fr. Treitschke.)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 23. No. 28.
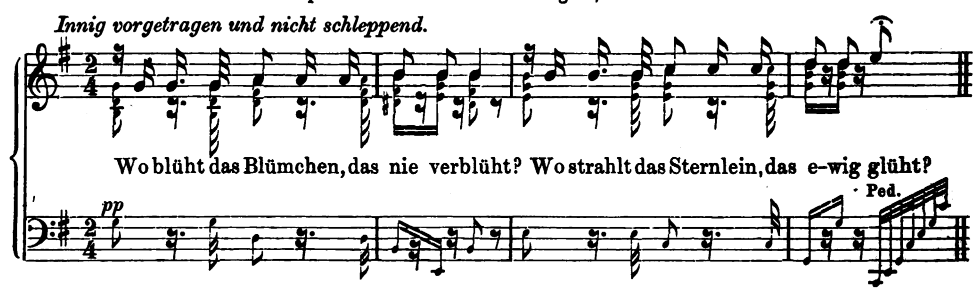


Componirt am 13. December 1816 und erschienen als Beilage zu Friedrich Treitschke's Gedichten im Juni 1817.

Ausgabe. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Ngr. n.

Das Geheimniss.

(Gedicht von Wessenberg.)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 23. No. 32.



Componirt i. J. 1815. Erschienen als Beilage zur »Wiener Moden-Zeitung« vom 29. Februar 1816; dann (i. J. 1817) bei Simrock in Bonn unter dem Titel: *Das Geheimniss. Liebe und Wahrheit von Wessenberg mit Begleitung des Pianoforté gesetzt von Ludwig van Beethoven* etc. (Verlagsnummer: 1287. Querformat.) Andere Ausgabe: siehe das »Abendlied unterm gest. Himmel.«
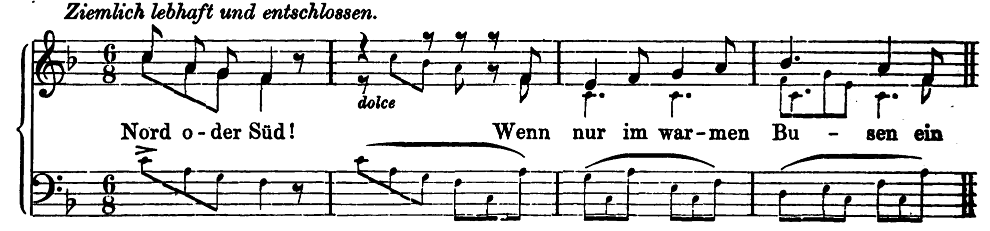
Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Ngr. n. Bonn, Simrock (3 Gesänge No. 2), 75 Ct. Wien, Spina (4 deutsche Ged. Heft 2), 30 Kr.

Uebertragung.
Für eine Singstimme mit Begleitung der Guitarre. Bonn, Simrock, 50 Ct.

So oder so.

(Gedicht von Carl Lappe.)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 23, No. 31.



Componirt i. J. 1817. Erschienen als Beilage zur »Wiener Moden-Zeitung« vom 15. Februar 1817; dann (um 1819) bei N. Simrock in Cöln u. Bonn unter dem Titel: *So oder So, Lied mit Begleitung des Piano-Forte in Musik gesetzt von L. van Beethoven.* (Verlagsnummer: 1418. Querformat.) Andere Ausgabe: siehe das »Abendlied unter'm gestirnten Himmel.«
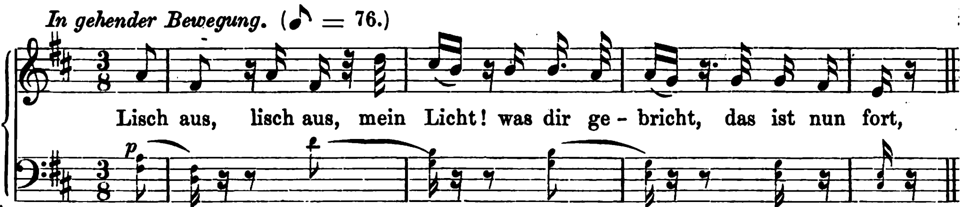
Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Ngr. n. Bonn, Simrock (3 Gesänge No. 3), 75 Ct. Hamburg, Böhme, 5 Ngr. Wien, Spina (4 deutsche Ged. Heft 2), 30 Kr.

Uebertragung.
Für eine Singstimme mit Begleitung der Guitarre. Bonn, Simrock, 50 Ct.

Resignation.

(Gedicht von Paul Graf von Haugwitz.)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 23. No. 33.



Componirt Ende d. J. 1817, nach Op. 137. Erschienen als Beilage zu der »Wiener Zeitschrift für Kunst« etc. vom 31. März 1818. Ausgabe: siehe das folgende »Abendlied.«

Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3 Ngr. n., Kistner (2 Lieder No. 1), 7½ Ngr. Wien, Spina (4 deutsche Gedichte Heft 2), 30 Kr.
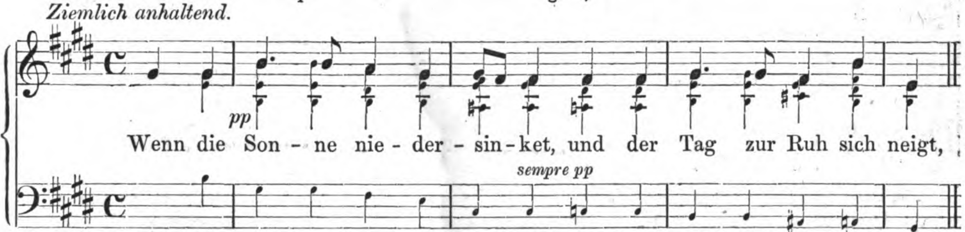
Uebertragung.
Für eine Singstimme mit Guitarre (4 deutsche Gedichte). Wien, Spina, 45 Kr.

Abendlied unter'm gestirnten Himmel.

(Gedicht von Heinrich Goeble.)

(*Dr. Braunhofer gewidmet.*)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe, Serie 23. No. 34.



Ueberschrift des Autographs in der Hofbibliothek zu Wien: *Abendlied unter dem gestirnten Himmel von H. Goeble, in Musik gesetzt von L. v. Beethoven am* 4ten *März* 1820. Erschienen als Beilage zur »Wiener Zeitschrift für Kunst« u. s. w. vom 28. März 1820 mit der Ueberschrift: *Abendlied* u. s. w. *in Musik gesetzt und Herrn Dr. Braunhofer gewidmet von L. v. Beethoven.* Die Lieder: »Das Geheimniss«, »Resignation«, das obige »Abendlied« und »So oder So« erschienen i. J. 1821 oder 1822 zusammen in einem Heft unter dem Titel: *Vier deutsche Gedichte in Musik gesetzt für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte von Ludwig van Beethoven. Op.* 113. *Eigenthum der Verleger. Wien, Sauer & Leidesdorf. Bonn, b. N. Simrock. Leipzig, b. F. Peters* etc. (Verlagsnummer: 226. Querformat.) Spätere Drucke haben noch die Bemerkung: *Abgedruckt aus der Wiener Modenzeitung mit besonderer Bewilligung des Herrn van Beethoven.*

Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 6 Ngr. n., Kistner (2 Lieder No. 2), 7½ Ngr. Wien, Spina (4 deutsche Ged. Heft 1), 30 Kr.
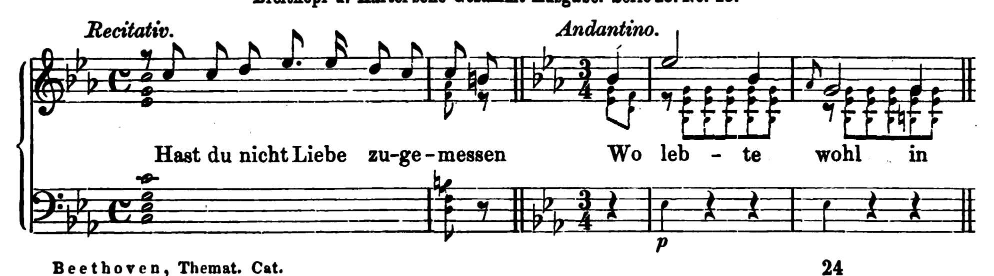
Uebertragung.
Für eine Singstimme mit Begleitung der Guitarre (4 deutsche Ged.). Wien, Spina, 45 Kr.
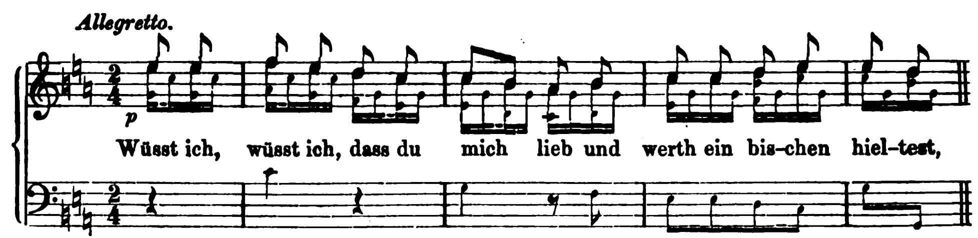
Seufzer eines Ungeliebten und Gegenliebe.

(Zwei Gedichte von G. A. Bürger.)

(Aus dem Nachlass.)

Breitkopf u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe. Serie 23. No. 40.





Componirt (um 1795) gegen Ende der Studienzeit bei Albrechtsberger. Der Text (in der von Beethoven benutzten Lesart) war gedruckt i. J. 1789. Ausgabe: siehe das folgende Lied. Das Thema des Allegretto hat Beethoven später in der Phantasie mit Chor Op. 80 benutzt.

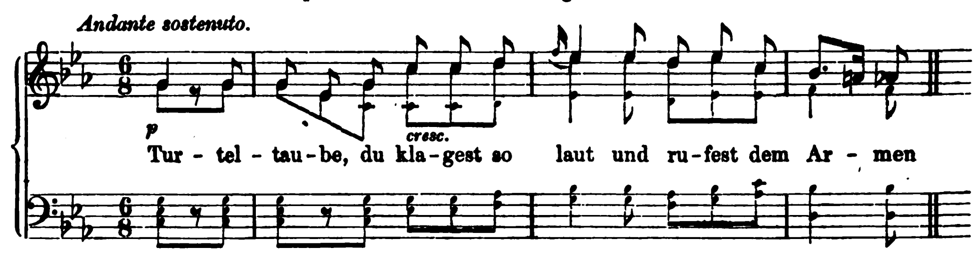
Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 9 Ngr. n. Wien, Spina (zus. mit »Die laute Klage), 1 Fl.

Die laute Klage.

(Text aus Herder's morgenländischer Blumenlese.)

(Aus dem Nachlass.)

Breitkopf- u. Härtel'sche Gesammt-Ausgabe. Serie 23. No. 41.
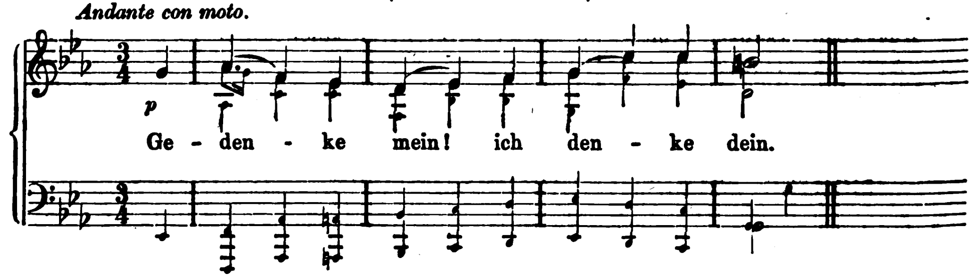


Wahrscheinlich componirt i. J. 1809. Mit dem vorigen Liede erschienen im April 1837 bei A. Diabelli u. Comp. in Wien unter dem Titel: *Seufzer eines Ungeliebten. Gedicht von Bürger. Die laute Klage. Gedicht von Herder. In Musik gesetzt für eine Singstimme mit Begleitung des Piano-Forte von Ludw. van Beethoven. Nach dem Original-Manuscript, aus dessen Nachlasse. Eigenthum* etc. (Verlagsnummer: 6271. Hochformat.)

Ausgaben. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 3Ngr. n. Wien, Spina (zus. mit »Seufzer eines Ungeliebten«), 1 Fl.

Gedenke mein!

(Aus dem Nachlass.)



Erschienen i. J. 1844 bei Tobias Haslinger's Wittwe u. Sohn in Wien unter dem Titel: *Gedenke mein! Lied für eine Singstimme mit Begleitung des Piano-Forte von L. van Beethoven. Aus dessen Nachlass erst jetzt herausgegeben. Eigenthum* etc. (Verlagsnummer: 9441.) In Cocks' Musical Miscellany (London, Novbr. 1852) ist das Stück ohne Worte abgedruckt mit der Bemerkung: »Originalthema von Beethoven, welches er einst für den Erzherzog Rudolph componirte. Contributed by Carl Czerny.«

Ausgabe. Wien, Haslinger. 20 Kr.

III.
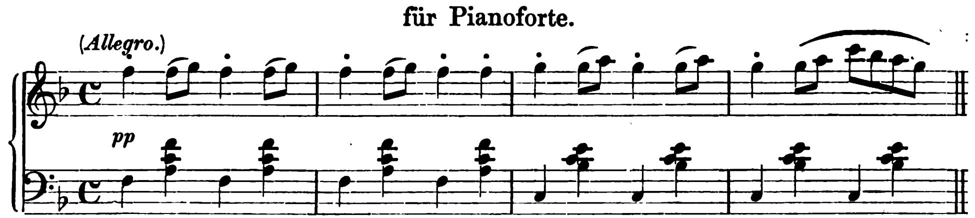
Anhang.

A. Untergeschobene oder zweifelhafte Compositionen.
B. Bücher und Schriften.
C. Bildnisse, Büsten und andere Darstellungen.
D. Zusätze und Berichtigungen.

A. Untergeschobene oder zweifelhafte Compositionen.

Alexandermarsch

für Pianoforte.



Das Stück kommt vor in Duport's Ballet »Der blöde Ritter«, aufgeführt in Wien zum erstenmal am 11. April 1812, in vollständigem Klavierauszug erschienen im Mai 1812. Die Musik zu dem Ballet ist zum Theil bekannten Werken entnommen, zum Theil von unbekannten Componisten. Die Ouverture z. B. ist D. Steibelt's Ouverture zu »La belle laitière« (aufgeführt in London spätestens 1806). Das obige Stück ist wahrscheinlich von Persuis und wurde während der Wiener Congresszeit (1814) namentlich durch die Bearbeitungen Fr. Starke's unter dem Namen »Alexanders Favoritmarsch« bekannt. Bei den Aufführungen der »Ehrenpforte« i. J. 1815 (siehe S. 160) kam der Alexandermarsch unter den eingelegten Musikstücken vor und war bezeichnet: Marsch als Duett. Als eine Composition von Beethoven erschien er i. J. 1829 bei Bachmann in Hannover.

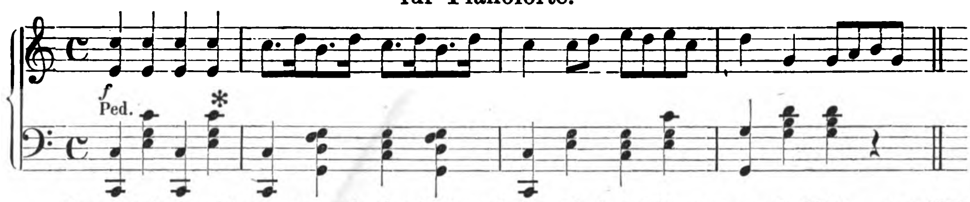
Ausgaben.

Für Pianoforte zu vier Händen. Hamburg, Cranz, 5 Ngr.

Für Pianoforte zu zwei Händen. Hamburg, Cranz. Hannover, Nagel, à 5 Ngr.

Pariser Einzugsmarsch

für Pianoforte.



Das Stück erschien, nur mit der Ueberschrift »Pariser Einzugsmarsch 1814«, um 1822 bei Schlesinger in Berlin (Sammlung von Märschen u. s. w. No. 38) und als eine Composition von Beethoven nach 1859 bei Schuberth u. Comp. in Leipzig.
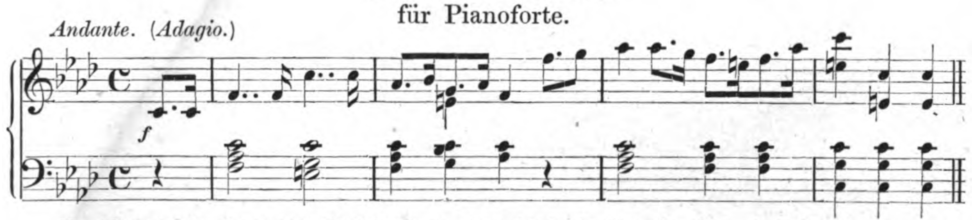
Ausgaben.

Für Militair-Musik. Berlin, Schlesinger (Sammlung von Märschen No. 38), 17½ Ngr.

Für Pianoforte zu 2 Händen. Berlin, Horn, 5 Ngr. Ebenso. Leipzig, Schuberth u. Comp. (8 Bagatellen No. 8), 9 Ngr.

Trauermarsch

für Pianoforte.



Der Componist ist J. H. Walch (gestorben 1855 als Capellmeister in Gotha). In einer Abschrift aus den Jahren 1820—1830 steht das Stück in C moll und ist bezeichnet als »Trauermarsch des Carl Fürsten von Schwarzenberg«. (Fürst Schwarzenberg starb in Leipzig am

15. October 1820.) Als eine Composition von Beethoven herausgekommen angeblich um 1830 bei Kaiser in Graz, später (nach 1844) bei Aibl in München.
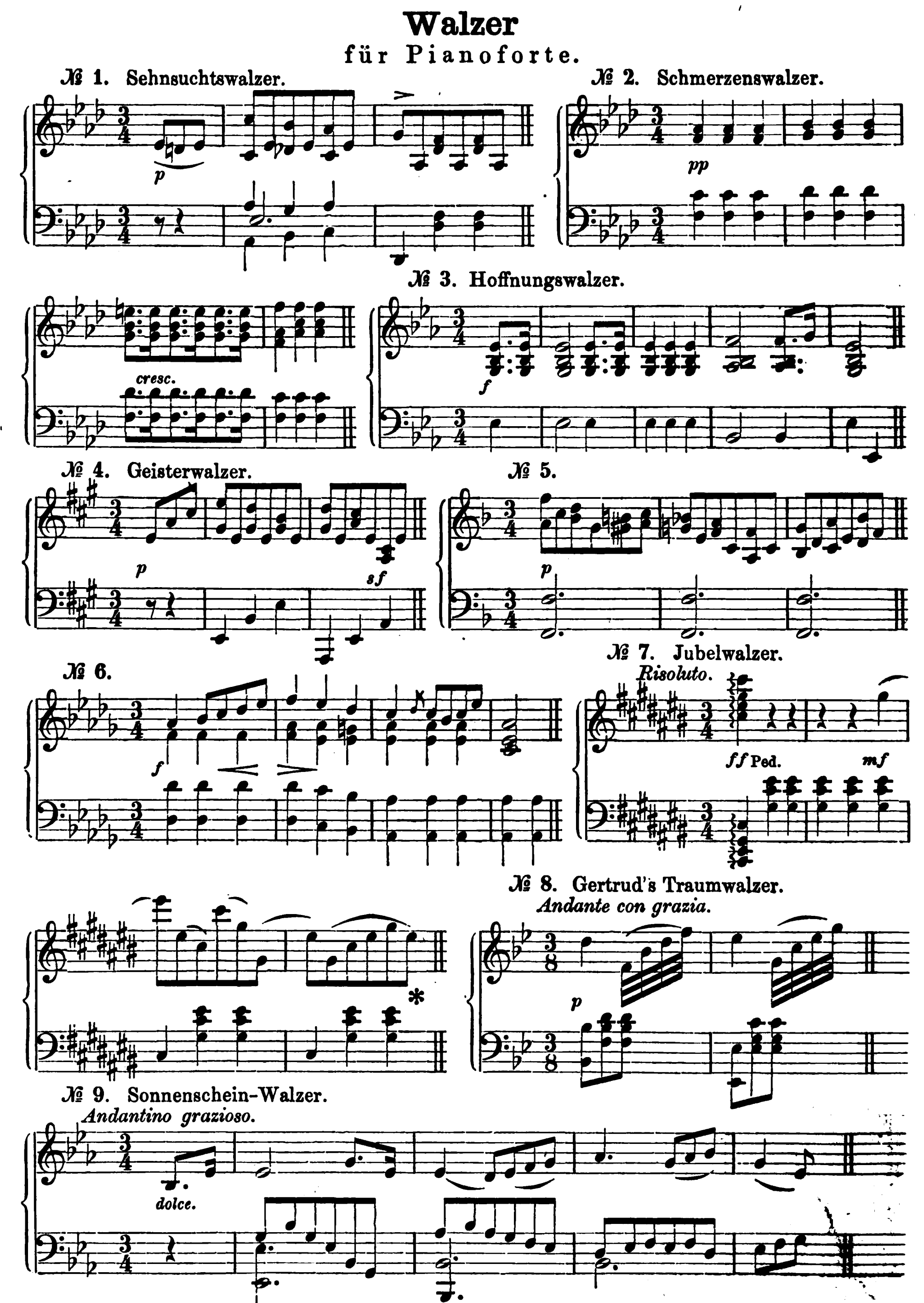
Ausgaben.

Für Blechmusik von *J. Fastlinger*. München, Aibl, 7½ Ngr.
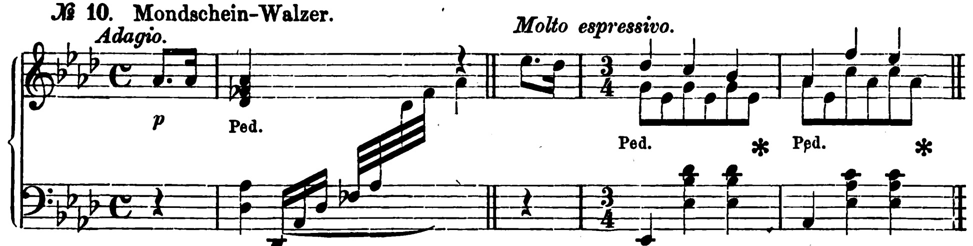
Für Pianoforte zu 4 Händen. München, Aibl, 7½ Ngr. Ebenso. Wien, Spina, 7½ Ngr.

Für Pianoforte zu 2 Händen von *Ph. Röth*. München, Aibl (Münchner Lieblingsstücke No. 19), 18 Kr. Wien, Spina, 5 Ngr.

Walzer
für Pianoforte.



№ 10. Mondschein-Walzer.



No. 1, zusammengesetzt aus Franz Schubert's »Trauerwalzer« (componirt 1816, erschienen 1821 bei Cappi u. Diabelli in Wien, siehe: »Original-Tänze« u. s. w. von F. Schubert, 9tes Werk, No. 2) und aus Fr. H. Himmel's »Favoritwalzer«, erschien als eine Composition von Beethoven i. J. 1826 bei Schott's Söhnen in Mainz und bei Bachmann in Hannover. (Himmel starb 1814; vgl. »Cäcilia« VII. 91, wo Hummel als Componist der 2. Hälfte (von Takt 17 an) genannt wird). — No. 2 bis 6 erschienen als Walzer von Beethoven i. J. 1828 bei Schott's Söhnen in Mainz, zum Theil auch bei andern Verlegern. — No. 7 erschien nach 1847 bei Heckel in Mannheim, No. 8 nach 1852 bei Schuberth u. Comp. und No. 9 und 10 nach 1852 bei Kahnt in Leipzig.

Ausgaben.

No. 1—6 (mit Trauermarsch aus Op. 26 in Amoll) für Pianoforte. Altenburg, Gerstenberger, 5 Ngr. Ebenso. Berlin, Trautwein, 7½ Ngr. Ebenso. Bonn, Simrock, 1 Fr. Ebenso. Elberfeld, Arnold, 17½ Ngr. Ebenso. Leipzig, Siegel, 7½ Ngr. Ebenso. Mainz, Schott, 1 Fl.

No. 1—4 u. 8 für Pianoforte allein. Leipzig, Schuberth u. Comp. (8 Bagatellen No. 1—5), 9 Ngr. Dieselben einzeln, à 5 Ngr.

No. 1—4 für 2 Guitarren von *Heeser*. Bonn, Simrock, 1 Fr. 25 Ct.

No. 1—3 für Pianoforte allein. Berlin, Bote u. Bock, Challier u. Comp., Paez, Schlesinger, Trautwein, à 5 Ngr. Ebenso. Braunschweig, Litolff, 5 Ngr. Ebenso. Cassel, Luckhardt, 5 Ngr. Ebenso. Elberfeld, Arnold, 7½ Ngr. Ebenso. Hamburg, Böhme, Cranz, Lehmann, Niemeyer, Schuberth, à 5 Ngr. Ebenso. Hannover, Bachmann, 5 Ngr. Ebenso. Leipzig, Kahnt, Klemm, à 5 Ngr., Siegel, Stoll, à 7½ Ngr. Ebenso. Magdeburg, Heinrichshofen, 5 Ngr. Ebenso. Mainz, Schott, 24 Kr. Ebenso. München, Aibl, Falter u. Sohn, à 5 Ngr. Ebenso. Offenbach, André, 27 Kr.

Dieselben für Guitarre von *Fr. Dietrich*. Leipzig, Siegel, 5 Ngr.

No. 4—6 für Pianoforte allein. Berlin, Paez, 5 Ngr. Hamburg, Böhme, 5 Ngr.

No. 1. Für Militairmusik von *Berr*. Mainz, Schott, 1 Fl. 24 Kr.

Für Flöte allein. Offenbach, André, 9 Kr.

Für 2 Guitarren arr. von *Goebel*. Mainz, Schott, 8 Kr.

Für Pianoforte zu 4 Händen. Berlin, Schlesinger, 5 Ngr.

Für 4 Männerstimmen (Mädchen, du liebest mich). Hannover, Bachmann, 7½ Ngr.

Für 1 Singst. mit Pfte. Berlin, Paez, 5 Ngr. Ebenso. Hamburg, Cranz, 5 Ngr. Ebenso. Hannover, Nagel, 5 Ngr. Ebenso. Mainz, Schott, 16 Kr. Ebenso. München, Aibl, 18 Kr.

Für 1 Singstimme mit Guitarre. Hannover, Nagel, 5 Ngr.

No. 2. Für Pfte. allein. Hamburg, Cranz, 4 Ngr. Ebenso. Leipzig, Hofmeister, Kistner, à 4 Ngr.

No. 3. Für Pianoforte allein. Mainz, Schott (No. 137), 8 Kr.

No. 7. Für Pianoforte allein. Mannheim, Heckel, 8 Kr.

No. 7. Für Pianoforte zu 4 Händen. München, Aibl (36 Bagatellen, Cah. 3), 10 Ngr.
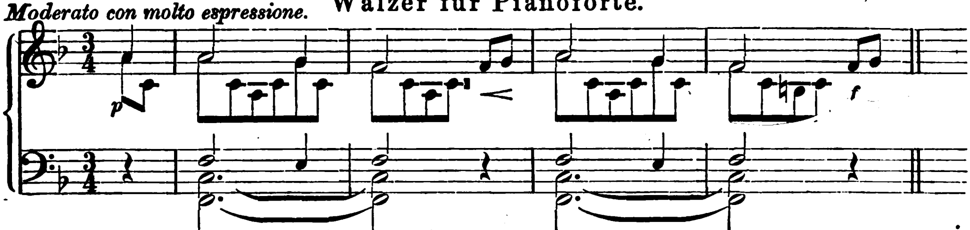
No. 9. Für Pianoforte allein. Leipzig, Kahnt, 5 Ngr.

No. 10. Für Pianoforte allein. Leipzig, Kahnt, 5 Ngr.

Glaube, Liebe und Hoffnung.

Abschieds-Gedanken.

Walzer für Pianoforte.
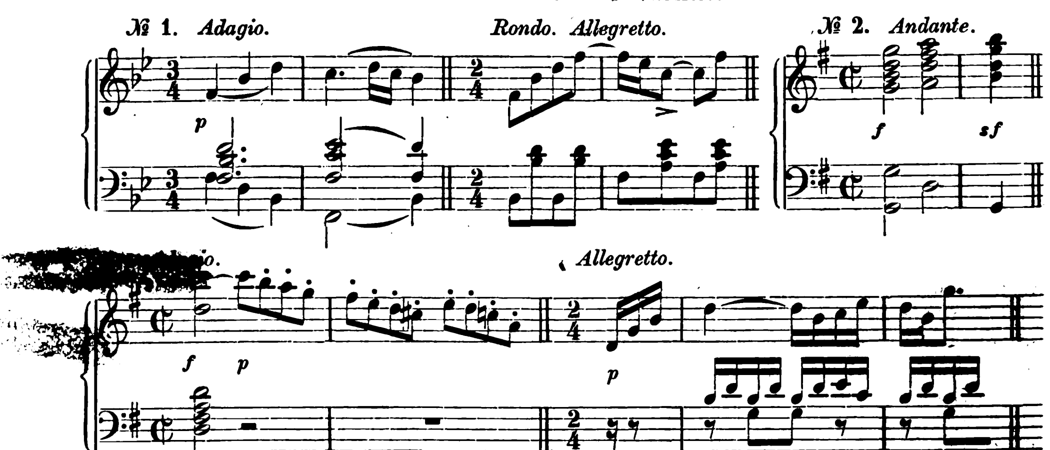


Erschienen um 1838 bei G. Crantz in Berlin.

Ausgabe. Leipzig, Klemm, 5 Ngr.

2 Stücke (Bdur, Gdur)

zu dem Ballet: »Die Geschöpfe des Prometheus«,

für Pianoforte und Violine.
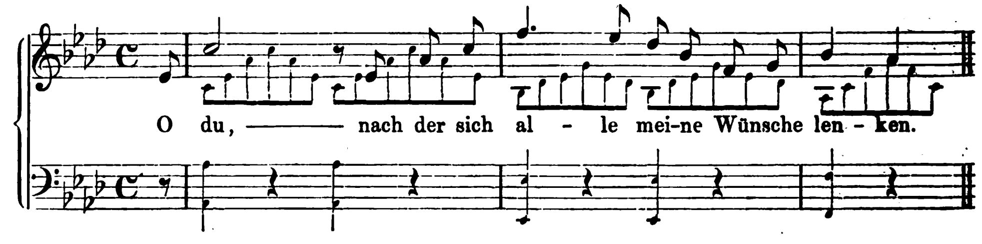


Beide Stücke finden sich (das erste nach No. 12, das zweite nach No. 13 des thematischen Verzeichnisses von Op. 43) in einer i. J. 1831 bei Simrock in Bonn erschienenen Bearbeitung des Ballets »Die Geschöpfe des Prometheus« für Pianoforte und Violine, fehlen aber sowohl in der bei Op. 43 angeführten revidirten Abschrift, als in dem von Beethoven herausgegebenen Klavierauszuge.

Ausgabe. Siehe Seite 43: Uebertragung von Op. 43 für Pianoforte und Violine von *C. Zulehner*, darin No. 12 u. 14.

Nachruf.

Lied für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.



Componirt entweder von L. Dames oder von Marianne Czegka, geb. Auernhammer. Erschienen als eine Composition der ersteren vor 1844 (in Berlin oder Leipzig), als eine Composition der letzteren i. J. 1853 (bei H. F. Müller's Wittwe in Wien). Als eine Composition von Beethoven erschienen vor 1844 zuerst bei Bachmann oder bei Nagel in Hannover.

Ausgaben.

Nachruf von *M. Czegka*. Wien, Wessely, 5 Ngr.
An Auguste von *L. Dames*. Leipzig, Klemm, 5 Ngr.
Nachruf von *Beethoven*. Wien, Wessely, 5 Ngr.
An Sie. Berlin, Schlesinger. Hannover, Bachmann, à 2½ Ngr., Nagel, 5 Ngr.

B. Bücher und Schriften.

(Mit Rücksicht auf den antiquarischen Buchhandel sind auch solche Werke aufgenommen, die im Verlagshandel vergriffen sind.)

Actenmässige Darstellung der Ausgrabung und Wiederbeisetzung der irdischen Reste von *Beethoven* und *Schubert*. Veranlasst durch die Direction der Gesellschaft der Musikfreunde des österreichischen Kaiserstaates im October 1863. Gr. 8. Wien 1863, Gerold, 6 Ngr.

Alberti, C. E. R., Ludwig van Beethoven als dramatischer Tondichter. Eine ästhetische Würdigung seiner dramatischen Compositionen, vornehmlich seines »Fidelio.« Für Freunde der Tonkunst. 8. Stettin 1859, von der Nahmer, 20 Ngr.

Briefe Beethoven's. Herausgegeben von *L. Nohl.* Mit einem lithogr. Facsimile. Gr. 8. Stuttgart 1865, Cotta, 2 Thlr.

83 neu aufgefundene **Original-Briefe Ludw. van Beethoven's** an den Erzherzog Rudolph, Cardinal-Erzbischof von Olmütz K. H. Herausgegeben von Dr. *Ludw. Ritter v. Köchel.* Gr. 8. Wien 1865, Beck's Univ.-Buchh., 22½ Ngr.

Briefe von Beethoven an Marie Gräfin Erdödy, geb. Gräfin Niszky und Mag. Brauchle. Herausgegeben v. Dr. *Alfred Schöne.* Gr. 8. Leipzig 1866, Breitkopf u. Härtel. 10 Ngr.

L. van Beethoven's Studien im Generalbasse, Contrapunkte und in der Compositions-Lehre. Aus dessen handschriftlichem Nachlasse gesammelt und herausgegeben von *Ignaz Ritter von Seyfried.* (Mit biographischen Notizen, Briefen u. s. w., mit einem Verzeichniss der Original-Werke L. v. Beethoven's, mit Abbildungen (Portrait, Medaillen, Grabstein), Facsimiles u. a. m.) 2. vervollständigte Ausgabe v. *H. H. Pierson.* Gr. 8. Leipzig, Schuberth u. Comp. 2 Thlr., Ausg. ohne Portrait u. s. w. 1⅓ Thlr. (Die 1. Ausgabe erschien i. J. 1832 bei T. Haslinger in Wien. Näheres über die Echtheit der »Studien« s. Leipz. allg. musik. Ztg. v. J. 1863 S. 685 ff. u. v. J. 1864 S. 153 ff.)

L. v. Beethoven's Studies in Thorough-bass, Counterpoint etc., das vorige Werk ins Englische übersetzt von H. H. Pierson. Gr. 8. Ebenda 3 Thlr.

Beethoven-Album. Ein Gedenkbuch dankbarer Liebe und Verehrung für den grossen Todten, gestiftet und beschrieben von einem Vereine von Künstlern und Kunstfreunden. Lex.-8. (Mit einer Biographie Beethoven's von *G. Schilling*, mit Beiträgen von *W. Schröder-Devrient, J. S. Hermstedt, A. Fuchs, Fr. Schneider* u. a. m.) Stuttgart (1846) 1850, Hallberger, 3 Thlr.

Beethoven-Monument in Heiligenstadt bei Wien. Gr. 8. (Mit einer Holzschnitttafel in 4.) Wien 1863, liter.-artist. Anstalt, 6 Ngr.

L. v. Beethoven's Missa solennis Op. 123. Eine kurze erklärende Beschreibung bei Gelegenheit des Beethovenfestes in Bonn. Nebst der Lithographie eines der von Beethoven am 23. Januar 1823 in Betreff dieser Messe an die europäischen Höfe gerichteten Briefe. 8. Bonn 1845, Henry u. Cohen, 7½ Ngr.

Bemerkungen eines Unpartheiischen über Beethoven's Klavier-Sonaten. Berlin 1863, Bote u. Bock, 7½ Ngr.

Biographien und Charakteristiken der grossen Meister: Bach, Händel, Gluck, Haydn, Mozart, Beethoven. Mit Portraits. 2. Aufl. Leipzig 1860, Gumprecht 1 Thlr. Ausgabe ohne Portraits 15 Ngr.

Breidenstein, H. K., Festgabe zu der am 11. August 1845 Statt findenden Inauguration des Beethoven-Monuments. Mit 2 Facsimiles (1 Brief und 1 Notenblatt) und der Abbildung des Monuments in 2 Stahlstichen. Gr. 4. Bonn 1845, Habicht. 20 Ngr.

——, Zur Jahresfeier der Inauguration des Beethoven-Monuments. Eine actenmässige Darstellung dieses Ereignisses. Nebst einem Stahlstich des Monuments. Gr. 4. Bonn 1846, Habicht.

Catalogue des oeuvres de Louis van Beethoven. (Mit der Bemerkung: Revidirt von *Louis v. Beethoven.* Folio. Wien, Artaria u. Comp. 30 Kr. (Nach Beethoven's Tode ergänzt von A. Gräffer. Vgl. auch die Anm. zu Op. 106.)

Czerny, C., über den richtigen Vortrag der sämmtlichen Beethoven'schen Werke für das Piano allein. (Separat-Abdruck aus der vollständigen Pianoforte-Schule, 4. Theil, 2. Capitel.) Wien, Spina, 2 Thlr.

Czerny, C., über d. richtigen Vortrag der sämmtlichen Beethoven'schen Werke für das Piano mit Begleitung. (Separat-Abdruck aus der vollst. Pianoforte-Schule, 4. Theil, 3. Capitel.) Ebenda 2 Thlr.

Döring, H., L. v. Beethoven's Biographie u. Charakteristik. 4. Wolfenbüttel, Holle, 10 Ngr.

Erinnerung an Ludwig van Beethoven und die Feier der Enthüllung seines Monumentes zu Bonn am 10., 11. und 12. August 1845. Enthaltend L. v. Beethoven's Biographie, eine kurze Geschichte des Monumentes, sein Portrait, Geburtshaus, Grabmal in Wien und Monument in Bonn. 8. Bonn 1845, Pleimes, 15 Ngr.

Dürenberg, F. L. S. v., die Symphonien Beethoven's und anderer berühmter Meister. Mit Hinzuziehung der Urtheile geistreicher Männer analysirt und zum Verständnisse erläutert. 8. Leipzig 1863, Matthes, 20 Ngr.

Elterlein, E. v., Beethoven's Clavier-Sonaten. Für Freunde der Tonkunst erläutert. 3. umgearb. u. verm. Aufl. 8. Leipzig 1866, Matthes, 20 Ngr.

—— Beethoven's Symphonien nach ihrem idealen Gehalt, mit besonderer Rücksicht auf Haydn, Mozart u. die neueren Symphoniker. Für Freunde der Tonkunst. 2. gänzlich umgearb. u. verm. Aufl. 8. Dresden 1858, Brauer. 18 Ngr.

Haydn, Mozart, Beethoven, ihr Leben und ihre Werke. Drei erläuternde Vorträge für Spieler und Hörer. Gr. 8. Dresden 1866, am Ende, 10 Ngr.

Jahn, Otto, gesammelte Aufsätze über Musik. Gr. 8. Leipzig 1866, Breitkopf u. Härtel. 1 Thlr. 24 Ngr. (Darin die Aufsätze: «Leonore oder Fidelio?« »Beethoven im Malkasten«, »Beethoven und die Ausgaben seiner Werke.«)

Kanne, F. A., Ludw. van Beethoven's Tod, den 26. März 1827. (Ein Gedicht.) 8. Wien, Tendler, 4 Ngr.

Lenz, W. v., Beethoven. Eine Kunststudie. 5 Theile. Gr. 8. Hamburg 1860, Hoffmann u. Campe, 9 Thlr. 20 Ngr.

1. Das Leben des Meisters. (Cassel 1855.) 1 Thlr. 20 Ngr.
2. Der Styl in Beethoven. Die Mit- und Nachwelt Beethoven's. Der Beethovenstatus quo in Russland. (Cassel 1855.) 2 Thlr.

3—5. Kritischer Katalog sämmtl. Werke L. v. Beethoven's mit Analyse derselben. 6 Thlr.

Lorenz, Franz, Haydn, Mozart und Beethoven's Kirchenmusik und ihre katholischen und protestantischen Gegner. 8. Breslau 1866, Leuckart, 15 Ngr.

Marx, A. B., Anleitung zum Vortrag Beethoven'scher Klavierwerke. Gr. 8. Berlin 1863, O. Janke, 1 Thlr.

—— Ludwig van Beethoven's Leben u. Schaffen. 2 Bände. 2., völlig umgearb., verm. u. verb. Aufl. Gr. 8. (Mit 9 Steintafeln.) Ebend. 1863. 4 Thlr.

Mühlbrecht, O., Beethoven u. seine Werke. Eine biographisch-bibliographische Skizze. Gr. 8. Leipzig 1866, Merseburger, 18 Ngr.

Müller, Wolfg., Beethoven. Festgabe, dargebracht bei der Inauguration seines Monuments am 11. August 1845. (Ein Gedicht.) Gr. 8. Bonn, Henry u. Cohen, 7½ Ngr.

Neumann, W., L. v. Beethoven's Biographie. (Die Componisten der neueren Zeit. Heft 3.) 16. Cassel 1853, Balde. (Thonberg, Neuse.) 4 Ngr.

Nohl, L., Beethoven's Leben. 1. Band. Die Jugend, 1770—1792. 8. (Wien 1864, Markgraf.) 2 Thlr. 12 Ngr. 2. Band. Das Mannesalter, 1793—1814. 8. Leipzig 1867, Günther, 2⅔ Thlr.

Nottebohm, G., ein Skizzenbuch v. Beethoven. Beschrieben und in Auszügen dargestellt. Hoch-4. Leipzig 1865, Breitkopf u. Härtel, 15 Ngr.

Ortlepp, E., Beethoven. Eine phantastische Charakteristik. 8. Leipzig 1836, Hartknoch, 15 Ngr.

Oulibicheff, A., Beethoven, ses critiques et ses glossateurs. Lex.-8. Leipzig 1857, Brockhaus, 3 Thlr.

—— Beethoven, seine Kritiker und seine Ausleger. Aus dem Französischen übersetzt von *L. Bischoff.* Gr. 8. Ebend. 1859. 1 Thlr. 24 Ngr.

Pachler, Faust, Beethoven und Marie Pachler-Koschak. Beiträge und Berichtigungen. Gr. 8. (Mit einer Steintafel in 4.) Berlin 1866, Behr, 10 Ngr.

Rau, Herib., Beethoven. Historischer Roman. 4 Theile. 8. Frankf. a. M. 1859. (Leipzig, Thomas.) 4 Thlr.

Schindler, Ant., Biographie von Ludw. van Beethoven. 3., neu bearb. u. verm. Auflage. 2 Theile. Mit dem Portrait Beethoven's nach Schimon's Oelgemälde u. 4 Facsimiles.) Gr. 8. Münster 1860, Aschendorff, 3 Thlr.

—— Beethoven in Paris. Nebst andern den unsterblichen Tondichter betreffenden Mittheilungen. Ein Nachtrag zur Biographie Beethoven's. Gr. 8. Ebenda 1842. 25 Ngr.

Schlosser, J. A., Ludw. van Beethoven. Eine Biographie desselben, verbunden mit Urtheilen über seine Werke. Mit Beethoven's Portrait (lith. v. Kriehuber nach einer Büste von A. Dietrich aus dem Jahre 1821) und einem lith. Briefe Beethoven's. Kl. 8. Augsburg 1827, Schlosser, herabgesetzter Preis 5 Ngr.

Thayer, A. W., chronologisches Verzeichniss der Werke Ludw. van Beethoven's. Gr. 8. Berlin 1865, F. Schneider, 1 Thlr. 10 Ngr.

—— Ludwig van Beethoven's Leben. Nach dem Original-Manuscript deutsch bearbeitet von *H. Deiters*. 1. Band (bis 1800). Gr. 8. Ebend. 1866. 1 Thlr. 25 Ngr.

Thematisches Verzeichniss der Compositionen *L. v. Beethoven's* für Instrumentalmusik. Leipzig, Hofmeister, 25 Ngr.

Verzeichniss der sämmtlichen Werke *L. v. Beethoven's* und der davon bekannten Arrangements. 8. Hamburg 1842, Cranz, 2½ Ngr.

Wegeler, F. G. und **Ries, Ferd.**, biographische Notizen über L. van Beethoven. Mit dem Schattenriss des 16jährigen Beethoven und mit lithogr. Brieffragmenten. 8. Coblenz 1838, Bädeker, 20 Ngr.

Wegeler, F. G., Nachtrag zu den biographischen Notizen über L. van Beethoven. Bei Gelegenheit der Errichtung seines Denkmals in seiner Vaterstadt Bonn herausgegeben. Mit einer Musik-Beilage. 8. Ebend. 1845.

Wiese, Sigm., Beethoven. Drama. 8. Leipzig 1836, Brockhaus (mit 2 andern Dramen). 1¼ Thlr.

C. Bildnisse, Büsten und andere Darstellungen. *)

L. v. Beethoven (nach einem Gemälde von Mähler aus der Zeit um 1805), lithogr. v. *Kriehuber*. Wien, Artaria u. Comp., 1 Fl.

—— nach einer Bleistiftzeichnung von *Letronne*, gest. v. *Höfel* 1814. Wien, Artaria u. Comp., 1 Fl.

—— nach derselben Zeichnung, gest. v. *Riedel* 1815. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 10 Ngr.

—— nach einem Gemälde von *Heckel* aus dem J. 1815, lith. v. *Hatzfeld*. Mannheim, Heckel, 24 Kr.

—— Brustbild in natürlicher Grösse nach dem Leben gez. 1817 in Mödling von *Klöber*, lith. v. *Th. Neu* (i. J. 1842). Berlin, Trautwein (Bahn). Imp.-Fol. 1⅔ Thlr., chin. Pap. 2⅓ Thlr.; dasselbe Bild verkleinert in 4. und lith. v. *C. Fischer* (i. J. 1843). Ebenda. 15 Ngr., chin. Pap. 20 Ngr.

—— nach dem von *Schimon* im Herbst 1819 gemalten Brustbild, gest. v. *Eichens*. Fol. Münster (1840), Aschendorff. 15 Ngr.; lith. von *Rohrbach* 1862. Fol. Berlin, Schröder. 1½ Thlr.

—— nach einer Büste (von *Anton Dietrich* aus dem Jahre 1821), lith. bei *Trentsensky* (i. J. 1828). Fol. Wien, Haslinger, 20 Ngr. Dasselbe Bild in Gr. 4. 10 Ngr.

—— nach der Natur gez. v. *Dietrich* i. J. 1821, später (i. J. 1838) lith. v. *F. Herr*. Fol. Wien, Neumann. 20 Ngr. Dasselbe Bild in gr. 4. 10 Ngr.

—— in der Laube die Missa solennis componirend, gem. v. *J. Stieler* i. J. 1822, lith. v. *Kriehuber*. Gr. Fol. Wien, Spina. 1 Fl. 30 Kr., chin. Pap. 2 Fl. (Copie. Das Original, gez. v. F. Dürck, gedr. v. J. Selb, erschien 1824 bei M. Artaria in Wien.)

---

*) Die besseren Bildnisse und solche, bei denen sich eine bestimmte originale Vorlage, wenn auch in zweiter Linie, nachweisen liess, sind in chronologischer Folge vorangestellt. Die übrigen im Handel erschienenen Bildnisse und Abbildungen sind uns nur zum Theil bekannt geworden, und von diesen konnten viele ihrer Werthlosigkeit wegen ganz übergangen werden. Bei den aus früherer Zeit herrührenden Blättern, deren angegebene Verlagsfirmen zum Theil erloschen sind, war nicht überall zu ermitteln, ob und wo diese Blätter noch verkäuflich sind.

L. v. Beethoven, nach dem Original-Gemälde v. *Waldmüller* aus dem J. 1823, gest. von *L. Sichling*. Gr. Fol. Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 22½ Ngr., vor der Schrift 1½ Thlr.

—— gez. u. lithogr. v. *Kriehuber* (1827). Fol. Wien, Haslinger. 20 Ngr. Dasselbe Bild in Gr. 4. 10 Ngr. (Copie. Das Original war gez. von Steph. Decker i. J. 1824 und erschien im lith. Institut in Wien.)

—— in seinem letzten Lebensjahre nach der Natur gez. v. *Steph. Decker*, gestochen v. *Steinmüller*. Fol. Mit Facsimile. Wien, Artaria u. Comp., 20 Ngr. (Erschien 1827.)

—— Medaillonbild (nach der v. E. Gatteaux in Paris um 1829 geprägten Medaille), gez. u. gest. von *R. Reyher*. Fol. Berlin, Schröder, 15 Ngr., chin. Pap. 22½ Ngr., vor der Schrift 1 Thlr.

—— lebensgrosses Brustbild, gez. u. lith. v. *Holzamer*. Tondruck. Gr. Fol. Leipzig, R. Weigel, 1½ Thlr.

—— Kniestück, lith. (mit Benutzung des Kupferstiches v. Eichens nach Schimon's Gemälde) v. *R. Hoffmann*. Fol. Wien, Paterno, 15 Ngr., chin. Pap. 20 Ngr.

—— nach der Natur gez. v. *Drake*, lith. v. *Mittag*. 4. Berlin, Schlesinger, 20 Ngr., chin. Pap. 1 Thlr.

—— ganze Figur, gem. v. *Hammann*, lith. v. *Jab*. Fol. Berlin, Zawitz, 22½ Ngr.

—— ganze Figur und Kopfbild, nach einer Orig.-Handzeichnung von *J. P. Lyser*. Mit Facsimile. 4. Berlin, Schröder, chin. Pap. 10 Ngr.; Glauchau, Moritz, 5 Ngr.

—— gest. Bonn, Simrock, 3 Fr.; Leipzig, Peters 15 Ngr.; Offenbach, André, 36 Kr.

—— lith. (gez. v. *Kriehuber*) Augsburg, Schlosser, 15 Ngr.; (gez. v. *Vigneron* i. J. 1830) Berlin, Schlesinger, 1 Thlr.; (gez. v. *Chabert*) Berlin, Kuhr, 15 Ngr.; (gez. v. *La Ruelle*) Leipzig, E. H. Mayer, 10 Ngr.

—— photogr. (nach *Schimon*). Frankf. a. M., André, 15 Ngr.; (nach dem Kupferstich von *Lethrow*). Ebenda, 15 Ngr.; Berlin, Schröder Verl., 10 Ngr.; München, Mey u. W., 15 Ngr.

Bonner Tonkünstler (*Salomon, L. v. Beethoven, F. Ries, Grabeler*) auf einem Blatte. Cöln, Dunst, 15 Ngr.

Portrait-Gruppe v. 8 Componisten (*Bach, Händel, Haydn, Gluck, Mozart, Winter, Beethoven, C. M. v. Weber*) auf einem Blatte. Fol. Berlin, Kuhr, 22½ Ngr., chin. Pap. 1 Thlr.

Portrait-Tableau von 12 Componisten auf einem Blatte (*Händel, Gluck, Haydn, Mozart, Winter, Beethoven, J. S. Bach, C. M. v. Weber, Mendelssohn-Bartholdy, Spontini, Spohr* und *Meyerbeer*). qu.-Fol. Berlin, Violet, 1 Thlr. 15 Ngr.

—— von 6 Componisten auf einem Blatte (*J. S. Bach, Beethoven, Gluck, Händel, Haydn, Mozart*). Gez. v. *A. Brasch* und *G. Kühn*, gest. v. *A. Neumann*. Fol. Leipzig, Gumprecht, chin. Pap. 1 Thlr. 15 Ngr.

Bilder-Album deutscher Componisten, nebst histor.-biogr. Texte. Heft 1, *Mozart, Gluck, Haydn, Beethoven*. Fol. Berlin, Möser u. Scherl, in Mappe 3 Thlr.

Beethoven's Geburtshaus in Bonn, gest. v. *Rordorf*. Gr. 4. Bonn, Pleimes, 7½ Ngr.; lith. Fol. Bonn, Henry u. Cohen, 4 Ngr., chin. Pap. 6 Ngr.

Das Beethoven-Haus in Bonn, mit alleg. Umgebungen, gez. u. lith. v. *Michaelis*. Tondruck. Gr. Fol. Bonn, Henry u. Cohen, 20 Ngr.

Beethoven's Studirzimmer. (Einige Tage nach seinem Tode aufgenommen.) Lith. Gr. Fol. Wien, Trentsensky, color. 1 Fl. (Copie. Das Original war gez. u. gest. von Hähle.)

Beethoven's Denkmal in Bonn. Mit Randbildern der Basreliefs, gez. u. lith. v. *Weber*, Tondruck. Gr. Fol. Bonn, Henry u. Cohen, 15 Ngr.; gest. v. *Rordorf*, 4. Bonn, Pleimes, 8 Ngr.; Stahlstich, 4. Leipzig, Baumgärtner, 3 Ngr.

Beethoven's Sterbehaus in Wien, photogr. aufgen. 1867. Qu. 4. ½ Fl., Vis.-Kart.-Format ⅕ Fl. Wien, Miethke u. Wawra.

Beethoven's Grabmal auf dem Währinger Friedhofe bei Wien, photogr. aufgen. von *A. Mutterer* i. J. 1864. Gr. 4. 20 Ngr., Visit.-Kart.-Format 6 Ngr. Wien, Bermann.

Beethoven's Todtenschädel, nach der Natur photographirt auf dem Währinger Friedhofe (Octbr. 1863) v. *J. Rottmayer*. Wien, Bermann, 12 Ngr.

Allegorisches Bild auf Beethoven, comp. u. gest. v. *de Lemud*. Fol. Wien, Stammler u. Karlstein (Kaeser), 8 Thlr., chin. Pap. 10⅔ Thlr., photogr. 4½ Thlr.

L. v. Beethoven, Büste (lebensgross) in Gyps, nach der Natur modellirt v. *Anton Dietrich* i. J. 1821. Zu haben bei dem Bildhauer A. Dietrich in Wien. Preis 8 Thlr.

—— Büste (fast lebensgross, mit Fuss) in fester Gypsmasse, modellirt v. *H. Knaur,* 1 Leipz. Elle hoch. Leipzig, Klemm, 4 Thlr. n.

—— Büste, lebensgross modellirt von *Hugo Hagen* in Berlin. In Gyps, Berlin bei G. Eichler. Preis 7 Thlr.

—— Büste (Miniatur) in Marmor- (Biscuit-) Porzellan, 4½ Leipz. Zoll hoch. Leipzig, Klemm, 15 Ngr. Console 15 Ngr. n.

—— Büste in Elfenbeinmasse v. Gebr. *Micheli,* 9 Zoll hoch, 1¼ Thlr.; 1 Fuss 3 Zoll hoch, 4 Thlr. Berlin (Grieben).

—— Büste in Elfenbeinmasse, 5 Zoll hoch. Berlin, Riese, 20 Ngr.

—— lebensgrosse Büste mit Gewand, in Gyps, modellirt v. *H. Hagen,* 27 Zoll hoch. Berlin, Eichler's plast. Kunstanstalt, 6 Thlr.

—— Büste aus Marmorporzellan, 4½ Zoll hoch. Leipzig, Kahnt, 15 Ngr.

—— Büste aus Biscuitporzellan, 4½ Zoll hoch. München (Leipzig, R. Hoffmann), 24 Ngr.

—— in ganzer Figur, 12 Zoll hoch, a. d. *Fleischmann'*schen Fabrik. Messingartig 1 Fl. 36 Kr., eisenartig 1 Fl. 48 Kr., grün mit Gold 2 Fl. 24 Kr. Nürnberg, v. Ebner'sche Sort.-Buchhdlg.

—— Siderolith-Statuette, 12 Zoll hoch, nach Prof. *Drake* modellirt. Schönebeck, Berger, 2 Thlr. (Console 1 Thlr.)

—— Statuette in Elfenbeinmasse v. Gebr. *Micheli,* 1 Fuss hoch. Berlin (Grieben), 3¼ Thlr.

—— Statuette in fester Gypsmasse, modellirt v. Prof. *M. Widemann* in München, 22 Zoll hoch. Leipzig u. Winterthur, J. Rieter-Biedermann. 6 Thlr.

—— Statuette in Thon. Gr. Ausg. 8 Zoll hoch, 1 Thlr., kl. Ausg. 4½ Zoll hoch, Nürnberg, Stein, 21 Ngr.

—— Medaillon (colossal) in runder Form und geschmückter Rahmung, von fester Gypsmasse mit überlebensgrossem hocherhabenen Profil-Kopfe, modellirt von *H. Knaur,* zum Schmucke von Concertsälen etc. Ganzer Durchmesser 1 Leipz. Elle 12 Zoll. Leipzig, Klemm, 12 Thlr.

—— Medaillon in Elfenbeinmasse, 2½ Zoll rh. Durchm. Hamburg, Gebr. Berendsohn, (in Rahmen) 1 Thlr.

Beethoven's (lebende) Gesichtsmaske, in Gyps geformt von *Franz Klein* i. J. 1812. Zu haben beim Bildhauer Anton Dietrich in Wien. Preis 2 Thlr.

Beethoven's (todte) Gesichtsmaske, in Gyps geformt von *Danhauser* am 28. März 1827. Ebenda zu haben. Preis 2 Thlr.

Beethoven's Todtenkopf, Naturabguss in Gyps von *A. Wittmann* (Octbr. 1863). Wien, C. Vanni, 10 Fl.

D. Zusätze und Berichtigungen.

Seite 4: Zeile 3 der Anmerkung zu **Op. 3:** statt vor 1793 lies: i. J. 1792 in Bonn.

» 5: die Widmung bei **Op. 4** muss wegfallen.

» 6: der erste Satz der Anmerkung zu **Op. 5** muss heissen: Nach Ries, Notizen S. 109, (1796) in Berlin componirt (?) und bei Hofe mit Duport gespielt.

» 12: Zeile 2 der Anm. zu **Op. 11:** statt 18 lies: 15.

» 17: zur Anm. von **Op. 15:** Componirt spätestens 1796.

» 43: Zeile 16 v. u. (Uebertr. von **Op. 43**): statt um 1825 lies: i. J. 1822.

» 45: zur Anm. von **Op. 46:** Componirt um 1795.

» 46: zur Anm. von **Op. 47:** Beethoven spielte die Sonate mit Bridgetower angeblich am 17. Mai 1803.

» 47: Zeile 2 der Anmerkung zu **Op. 48:** statt *Russischen* lies: *Rusischem.*

» 48: zur Anm. von **Op. 49:** No. 1 componirt spätestens i. J. 1799, No. 2 componirt i. J. 1796.

» 50: zur Anm. von **Op. 52:** No. 2 wurde componirt i. J. 1792.

» 55: zur Anm. v. **Op. 58:** Das Concert war fertig i. J. 1805.

Seite 61: zur Anm. von **Op. 67:** Die Symphonie war fertig i. J. 1807.
» 63: zur Anm. von **Op. 69:** Die Sonate war fertig i. S. 1808.
» 65: zur Anm. von **Op. 71:** Componirt spätestens i. J. 1796.
» 70: Zeile 9 v. u. (Anm. von **Op. 72** b): statt März lies: Februar.
» 74: zur Anm. von **Op. 75:** No. 4 componirt spätestens i. J. 1798 (statt 1803). No. 5 u. 6 angeblich componirt i. J. 1809.
» 86: Zeile 1 v. o. (Anm. zu **Op. 86**): statt Septbr. lies: Sommer. — Zeile 2 fällt (nach 1807) das ? weg.
» 86: in der Anmerkung zu **Op. 87** ist die Ueberschrift des Autographs falsch angegeben, sie muss so heissen: »*terzetto da L. v. Beethoven.*« Ferner muss der Titel der alten Ausgabe anders und wie folgt lauten: »*Grand Trio pour Deux Hautbois et un Cor anglais composé par Louis van Beethoven. Op. à Vienne chez Artaria et Comp.*« (Verlagsnummer: 1804. In Stimmen.)
» 92: zur Anm. von **Op. 94:** Wahrscheinlich i. J. 1813 componirt. Die Singstimme in der alten Ausgabe ist im Sopran-Schlüssel gedruckt.
» 96: zur Anm. von **Op. 99:** Componirt i. J. 1816.
» 97: Zeile 1 der Anm. zu **Op. 100** ist das Wort »Angeblich« zu streichen.
» 101: zur Anm. von **Op. 106:** Die zwei ersten Sätze waren fertig im April 1818; die letzten Sätze wurden im Sommer 1818 in Mödling componirt.
» 110: ist bei den Ausgaben von **Op. 113** noch zu bemerken: Griechenlands Kampf und Erlösung. Eine neue niederländische Dichtung von *J. P. Heije* zu Beethoven's Ruinen von Athen. Mit deutscher Uebersetzung v. *H. Heinze-Berg.* Amsterdam (Leipzig, Fleischer), 7½ Ngr.
» 113: Zeile 4 der Anm. zu **Op. 117:** statt No. 9 lies: No. 1 bis 9.
» 115: zur Anm. von **Op. 119:** No. 2 u. 4 entworfen um 1800. No. 7 bis 11 componirt i. J. 1820.
» 116: zur Anm. von **Op. 121** b: Wahrscheinlich zu Anfang d. J. 1823 componirt.
» 117: zur Anm. von **Op. 122:** Componirt zu Anfang d. J. 1823.
» 118: zur Anm. von **Op. 123:** Die Messe war fertig im Januar 1823.
» 120: zu den Ausgaben von **Op. 125:** Partitur-Ausgabe in 8. Mainz, Schott, 3 Thlr. 2½ Ngr. n.
» 130: Zeile 3 der Anm. zu **Op. 136:** statt September lies: August oder September.
» 132: zur Anm. von **Op. 138:** die Ouverture war fertig im Sommer 1807.
» 138: zur Anm. bei den **Contretänzen:** No. 3, 4, 6, 8 und 12 wurden componirt spätestens i. J. 1800.
» 139: Zeile 1 v. o. (Anm. zum **Gratulations-Menuet**): statt *Allegretto Menuetto* lies: *Tempo di Minuetto quasi allegretto. Allegro non troppo.*
» 139: Zeile 3 v. u. (Anm. zum **Marsch**): statt 4. Juni lies: 3. Juni.
» 140: das in der Anm. zum **Marsch** in F dur zuerst erwähnte Autograph war ursprünglich überschrieben: »*Marcia — Da Beethoven — Für S. K. Hoheit den Erzherzog Anton* 1809.« Später hat Beethoven einige Wörter ausradirt und so ist denn jetzt zu lesen: »*Marcia No. I — Da Beethoven — Für die böhmische Landwehr* 1809.«
» 148: das Zeile 12 von oben erwähnte Exemplar der **3 Sonaten** hat die mit Bleistift von Beethoven's Hand geschriebene Bemerkung: »Noch vor diesem Werke sind Variationen in C moll wie auch Lieder in einem Bossler'schen Journal erschienen.« Ferner ist auf dem Titel die Zahl »1781« mit Bleistift angegeben.
» 151: zur Anm. bei den **7 ländlerischen Tänzen:** Componirt um 1797.
» 180: Zeile 5 der Anm. zur **Arietta:** statt *accompagna- mento* lies: *accompagnamento.*

IV.

Register und Verzeichnisse.

A.

Systematisch geordnetes Verzeichniss

der

gedruckten Werke L. van Beethoven's.

Instrumentalmusik.

A. Für Orchester.

B. Für Militairmusik.

C. Für Violine und Orchester.

D. Für Streichinstrumente.

1. Für 2 Violinen, 2 Bratschen u. Violoncell.

2. Für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell.

3. Für Violine, Bratsche und Violoncell.

E. Für Blasinstrumente.

F. Für Streich- und Blasinstrumente.

G. Für Pianoforte mit Begleitung.

1. Für Pianoforte und Orchester.

2. Für Pianoforte und Blasinstrumente.

3. Für Pianoforte, Violine, Bratsche und Violoncell.

4. Für Pianoforte, Violine und Violoncell.

5. Für Pianoforte, Clarinette (od. Violine) und Violoncell.

6. Für Pianoforte und Violine.

7. Für Pianoforte und Violoncell.

8. Für Pianoforte und ein Blasinstrument.

H. Für Pianoforte zu 4 Händen.

I. Für Pianoforte allein.

K. Für Harfe.

L. Für Orgel.

Gesangmusik.

M. Messen, Oratorien, Opern und andere Werke für Gesang mit Begleitung des Orchester u. s. w.

N. Mehrstimmige Gesänge und Kanons.

26*

O. Volkslieder für eine, zum Theil für mehrere Singstimmen und kleinen Chor, mit Begleitung von Pianoforte, Violine und Violoncell.

P. Lieder und Gesänge mit Begleitung des Pianoforte.

Ausser den Original-Werken und den von Beethoven selbst herrührenden oder ihm zugeschriebenen Uebertragungen (Arrangements) mussten in dieses Verzeichniss auch aufgenommen werden die nicht von Beethoven herrührenden Uebertragungen oder Bearbeitungen derjenigen Werke, welche in ihrer ursprünglichen Form nicht gedruckt vorhanden sind. Derartige Uebertragungen und übertragene Werke sind in Parenthesen eingeklammert. Dagegen konnten übergangen werden die, wenn auch von Beethoven zum Druck beförderten, aber nicht von ihm gemachten Uebertragungen derjenigen Werke, welche in ihrer originalen Gestalt vorhanden und gedruckt sind, so z. B. Op. 41 und 42.

B.

Chronologisches Register.

Werk		Jahr
Variationen für Pianoforte (Marsch von *Dressler*)	Componirt	1780
3 Sonaten für Pianoforte. Es dur, F moll, D dur (Comp. 1781 ?)	Erschienen	1783
Lied: Schilderung eines Mädchens		
Rondo für Pianoforte. A dur	Erschienen	1784
Lied: An einen Säugling		
3 Quartette für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncell	Componirt	1785
Menuet für Pianoforte. Es dur. (Erschienen 1805.)	Angeblich componirt um	
Präludium für Pianoforte. F moll. (Erschienen 1805)	Angeblich componirt um	1787
Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell. Es dur		
2 Präludien für Pianoforte. Op. 39	Componirt	1789
Variationen für Pianoforte. (*Venni Amore.*)	Componirt spätestens	1790
Lied: Der freie Mann		
8 Lieder. Op. 52. (Erschienen 1805.)	Componirt spätestens	1792
Rondino für Blasinstrumente. Es dur		
Trio für Streichinstrumente. Op. 3. (Erschienen 1796.)	Componirt	
Variationen für Pianoforte und Violine. (*Se vuol ballare.*)	Erschienen	1793
Variationen für Pianoforte. (Es war einmal.)	Erschienen spätestens	1794
Variationen für Pianoforte zu 4 Händen. (*Th. v. Gr. Waldstein.*)	Erschienen	
Trio für 2 Oboen und engl. Horn. Op. 87. (Erschienen 1806.)	Angeblich componirt	
Rondo für Pianoforte und Violine. G dur	Wahrscheinlich componirt	
3 Trios für Pianoforte, Violine und Violoncell. Op. 1	Erschienen	1795
Concert für Pianoforte. B dur. Op. 19. (Erschienen 1801.)	Componirt spätestens	
Opferlied für 1 Singstimme und Pianoforte		
Adelaide. Op. 46	Componirt um	
Lied: Seufzer eines Ungeliebten u. s. w.		
Kanon (No. 1): Im Arm der Liebe u. s. w.		
12 Menuette für Orchester	Componirt	
12 deutsche Tänze für Orchester		
Variationen für Pianoforte. (*Quant' è più bello.*)		
3 Sonaten für Pianoforte. Op. 2	Erschienen	1796
Quintett für Streichinstrumente. Op. 4. (Nach Op. 103.)		
6 Menuette		
Variationen für Pianoforte. (*Nel cor più non mi sento.*)		
Variationen für Pianoforte. (*Menuet à la Vigano.*)		
2 Sonaten für Pianoforte und Vcell. Op. 5. (Erschienen 1797.)	Componirt spätestens	
Concert für Pianoforte. C dur. Op. 15. (Erschienen 1801.)		
Sextett für Blasinstrumente. Op. 71		
Octett für Blasinstrumente. Op. 103		
Leichte Sonate für Pianoforte. C dur		
Sonate für Pianoforte. G dur. Op. 49 No. 2	Componirt	
Scene und Arie. Op. 65		
Abschiedsgesang an Wien's Bürger		
Sonate für Pianoforte zu 4 Händen. Op. 6	Erschienen	1797
Sonate für Pianoforte. Es dur. Op. 7		
Serenade für Streichinstrumente. Op. 8		
Rondo für Pianoforte. C dur. Op. 51 No. 1		
Variationen für Pianoforte und Violoncell (Judas Makkabäus)		
Variationen für Pianoforte (Russischer Tanz)		
Quintett für Pianoforte und Blasinstrumente. Op. 16	Componirt spätestens	
7 ländlerische Tänze (Erschienen um 1799)	Componirt um	
Kriegslied der Oesterreicher	Componirt	
3 Trios für Streichinstrumente. Op. 9	Erschienen	1798
3 Sonaten für Pianoforte. Op. 10		
Trio für Pianoforte, Clarinette und Violoncell. Op. 11		
Variationen für Pianoforte und Violoncell. Op. 66		
Variationen für Pianoforte (Schweizerlied)		
Variationen für Pianoforte (Mich brennt)		
Lied: Gretels Warnung. Op. 75 No. 4	Componirt spätestens	
Lied: La Partenza		

Werk		Jahr
3 Sonaten für Pianoforte und Violine. Op. 12	Erschienen	1799
Sonate pathétique für Pianoforte. Op. 13		
2 Sonaten für Pianoforte. Op. 14		
Variationen für Pianoforte. (*La stessa.*)		
Variationen für Pianoforte. (Kind, willst du ruhig schlafen.)		
Variationen für Pianoforte. (Tändeln und Scherzen.)		
Sonate für Pianoforte. G moll. Op. 49 No. 1	Componirt spätestens	
6 Quartette für Streichinstrumente. Op. 18. (Erschienen 1801.)	Beendigt spätestens	1800
Septett. Es dur, Op. 20		
1. Symphonie. C dur. Op. 21		
Christus am Oelberge. Op. 85. (Aufgeführt 1803.)	Angeblich beendigt	
Sonate für Pianoforte und Horn. Op. 17	Componirt	
Sonate für Pianoforte. Op. 22. (Erschienen 1802.)		
3. Concert für Pianoforte. C moll. Op. 37		
Variationen für Pianoforte zu 4 Händen. (Ich denke dein.)		
Variationen für Pianoforte. G dur. (Original-Thema.)	Componirt um	
Sonate f. Pfte. u. Violine. Op. 23. (Componirt zum Theil 1800.)	Erschienen	1801
Sonate für Pianoforte und Violine. Op. 24		
Die Geschöpfe des Prometheus. Op. 43. (Aufgeführt 1801.)		
Sonate für Pianoforte. Op. 28	Componirt	
Quintett für Streichinstrumente. Op. 29		
Sonate, Op. 14 No. 1, als Quartett für Streichinstrumente	Erschienen	1802
Serenade für Flöte, Violine und Bratsche. Op. 25		
Sonate für Pianoforte. Op. 26		
2 Sonaten für Pianoforte. Op. 27		
Rondo für Pianoforte. G dur. Op. 51 No. 2		
Variationen für Pianoforte und Violoncell. (Bei Männern.)		
6 ländlerische Tänze	Componirt	
Terzett: *Tremate, empj.* Op. 116		
3 Sonaten für Pianoforte und Violine. Op. 30		
2 Sonaten für Pianoforte. G dur u. D moll. Op. 31 No. 1 u. 2.		
Variationen für Pianoforte. F dur. Op. 34		
Variationen für Pianoforte. Es dur. Op. 35		
12 Contretänze. (Zum Theil componirt spätestens 1800.)	Beendigt	
7 Bagatellen für Pianoforte. Op. 33. (Begonnen 1782?)		
2. Symphonie. D dur. Op. 36		
6 Lieder von Gellert. Op. 48	Erschienen	1803
Lied: Das Glück der Freundschaft. Op. 88		
Lied: Zärtliche Liebe		
Variationen für Pianoforte, Violine und Violoncell. Op. 44	Componirt spätestens	
Romanze für Violine. G dur. Op. 40	Componirt	
Sonate für Pianoforte u. Violine. Op. 47. (3. Satz comp. 1802.)		
Sonate für Pianoforte. Es dur. Op. 31 No. 3.	Erschienen	1804
3 Märsche für Pianoforte zu 4 Händen. Op. 45		
Variationen für Pianoforte. (*God save the king.*)		
Variationen für Pianoforte. (*Rule Britannia.*)		
Lied: Der Wachtelschlag. (Componirt 1799?)		
3. Symphonie. (*Eroica.*) Op. 55	Componirt	
Sonate für Pianoforte. C dur. Op. 53. (Erschienen 1805.)	Angeblich componirt	
Andante für Pianoforte. F dur. (Erschienen 1806.)		
Concert für Pfte., Violine u. Vcll. Op. 56. (Erschienen 1807.)	Componirt um	
Sonate für Pianoforte. F moll. (Erschienen 1807.)		
Lied: An die Hoffnung. Op. 32	Erschienen	1805
Trio (nach Op. 20). Op. 38. (Begonnen 1802.)		
Romanze für Violine. F dur. Op. 50		
4. Concert für Pianoforte. G dur. Op. 58	Componirt spätestens	
Leonore. Oper. Erste Bearbeitung. Op. 72^a	Fertig	
Trio nach der 2. Symphonie. Op. 36	Erschienen	1806
Sonate für Pianoforte. F dur. Op. 54		
4. Symphonie. B dur. Op. 60	Componirt	
Concert für Violine. Op. 61		
Leonore. Oper. Zweite Bearbeitung. Op. 72^a	Fertig	
3 Quartette für Streichinstr. Op. 59. (Comp. zum Theil 1806.)	Beendigt spätestens	1807
Op. 61 als Pianoforte-Concert		
Ouverture zu Coriolan. Op. 62		
5. Symphonie. C moll. Op. 67. (Begonnen um 1805.)		
Messe. C dur. Op. 86		
Ouverture. C dur. Op. 138		
32 Variationen für Pianoforte. C moll. (Begonnen 1806.)		
Arietta: *In questa tomba*	Componirt	

Werk		Jahr
6. Symphonie (Pastorale). Op. 68	Componirt spätestens	1808
Sonate für Pianoforte u. Violoncell. Op. 69. (Erschienen 1809.)		
2 Trios für Pianoforte, Violine und Violoncell. Op. 70		
Phantasie für Pianoforte. Op. 77. (Erschienen 1810.)		
Sonatine für Pianoforte. Op. 79. (Eschienen 1810.)		
Phantasie für Pianoforte, Chor und Orchester. Op. 80		
Lied: Als die Geliebte sich trennen wollte. (Componirt 1806 ?)	Erschienen	1809
Variationen für Pianoforte. Op. 76	Componirt spätestens	
5. Concert für Pianoforte. Es dur. Op. 73	Componirt	
Quartett für Streichinstrumente. Es dur. Op. 74		
Sonate für Pianoforte. Fis dur. Op. 78		
1. Satz der Sonate für Pianoforte. Es dur. Op. 81a		
Arietta: *L'amante impaziente*. Op. 82 No. 4		
Militairmarsch. F dur. (Ursprünglich für Erzherzog Anton.)		
Lied aus der Ferne		
Lied: Die laute Klage	Wahrscheinlich componirt	
6 Gesänge. Op. 75. (No. 1 comp. 1810; No. 4 comp. spätestens 1798; No. 5 u. 6 angeblich componirt 1809)	Erschienen	1810
Sextett. Es dur. Op. 81b		
Lied: Andenken. (Ich denke dein)		
Sehnsucht (von Goethe), 4 mal comp. (No. 1 erschien 1808)		
Lied: Der Liebende		
Lied: Der Jüngling in der Fremde		
2. und 3. Satz der Sonate für Pianoforte in Es dur. Op. 81a	Componirt	
3 Gesänge. Op. 83		
Musik zu Goethe's »Egmont.« Op. 84		
Quartett für Streichinstrumente. F moll. Op. 95		
Irische Volkslieder überhaupt	Begonnen	
4 Arietten und 1 Duett. Op. 82. (No. 4 componirt 1809.)	Erschienen	1811
Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell. B dur. Op. 97	Componirt	
Die Ruinen von Athen. Op. 113		
König Stephan. Op. 117		
Lied: An die Geliebte. 1. Bearbeitung		
Kanon (No. 2) auf Mälzel	Componirt	1812
7. Symphonie. A dur. Op. 92		
Trio in Einem Satze für Pianoforte, Violine u. Violoncell. B dur.		
8. Symphonie. F dur. Op. 93		
Equale für 4 Posaunen. (Trauergesang.)		
Sonate für Pianoforte und Violine. G dur. Op. 96		
Lied: An die Geliebte. 2. Bearbeitung		
Wallisische Volkslieder überhaupt	Begonnen um	
Triumph-Marsch zu »Tarpeja«	Componirt	1813
Lied: Der Bardengeist		
Wellington's Sieg. Op. 91		
Kanon (No. 3): Kurz ist der Schmerz. F moll		
6 Allemandes. (s. S. 152: Deutscher Tanz)	Erschienen	1814
25 irische Lieder No. 1—25; 20 irische Lieder No. 1—4; 12 irische Lieder No. 2 u. 7		
Gesang: Germania's Wiedergeburt. (Gute Nachricht)	Componirt	
Fidelio. 3. Bearbeitung der Oper »Leonore«. Op. 72b		
Sonate für Pianoforte. E moll. Op. 90		
Elegischer Gesang. Op. 118		
Ouverture. C dur. Op. 115		
Cantate: Der glorreiche Augenblick. Op. 136		
Lied: Merkenstein. Op. 100		
Lied: Des Kriegers Abschied. (Anfang 1815?)		
Polonaise für Pianoforte. Op. 89	Angeblich componirt	
Schottische Volkslieder überhaupt	Begonnen um	
3 Duos für Clarinette und Fagott	Erschienen spätestens	1815
Kanon (No. 4): Kurz ist der Schmerz. F dur	Componirt	
Gesang: Es ist vollbracht. (Die Ehrenpforten)		
Lied: Das Geheimniss		
2 Sonaten für Pianoforte und Violoncell. Op. 102		
2 Kanons (No. 5 u. 6): Reden und Schweigen		
Lied: Sehnsucht (von Reissig) (Anfang 1816?)		
Meeresstille und glückliche Fahrt. Op. 112		
20 irische Lieder No. 6; 12 versch. Volkslieder No. 2, 6, 7, 8 u. 11.		
26 wallisische Lieder No. 25		
Schottische Lieder Op. 108 No. 5, 6, 7, 10, 19 u. 24; 12 schottische Lieder No. 6		

Werk		Jahr
Lied: An die Hoffnung. Op. 94. (Componirt 1813?)	Erschienen	1816
20 irische Lieder No. 5—20; 12 irische Lieder No. 1, 3—6, 8—12.		
Kanon (No. 17): Glück zum neuen Jahr. Es dur		
Sonate für Pianoforte. A dur. Op. 101. (Begonnen 1815.)	Componirt	
Schottische Lieder. Op. 108 No. 11—14		
Liederkreis. Op. 98. (Begonnen 1815.)		
Lied: Der Mann von Wort. Op. 99		
Militairmarsch. D dur		
Lied: Ruf vom Berge		
26 wallisische Lieder No. 1—26. (Begonnen um 1812)	Erschienen	1817
Lied: So oder so	Componirt	
Gesang der Mönche		
Quintett. Op. 104 (nach dem Trio Op. 1 No. 3)		
Fuge für 5 Streichinstrumente. Op. 137		
Lied: Resignation		
Clavierstück, B dur, auf Aufforderung geschrieben	Componirt	1818
Grosse Sonate für das Hammer-Klavier. Op. 106		
6 variirte Themen für Pianoforte etc. Op. 105	Erschienen	1819
Kanon (No. 7): Glück zum neuen Jahr. F dur	Componirt	
10 variirte Themen für Pianoforte. Op. 107	Erschienen	1820
Kanon (No. 8) an Erzherzog Rudolph	Componirt	
Abendlied unter'm gestirnten Himmel		
Bagatellen für Pianoforte. Op. 119 No. 7—11		
Kanon (No. 9): Hoffmann	Angeblich componirt	
25 schottische Lieder. Op. 108. (Zum Theil componirt 1815 und 1816, zum Theil erschienen 1818.)	Erschienen	1821
Sonate für Pianoforte. E dur. Op. 109. (Zum Theil comp. 1820.)		
Kanon (No. 10): O Tobias	Componirt	
Sonate für Pianoforte. As dur. Op. 110		
Sonate für Pianoforte. C moll. Op. 111	Componirt	1822
Ouverture (Die Weihe des Hauses). Op. 124		
(Marsch mit Chor. Op. 114.)		
Gratulations-Menuet (*Allegretto*) für Orchester		
Bagatellen für Pianoforte. Op. 119 No. 1—6. (No. 2 und 4 um 1800, No. 5 i. J. 1802 entworfen.)		
Ariette: Der Kuss. Op. 128		
Opferlied. Op. 121b. (Componirt 1823?)	Angeblich componirt	
Kanon (No. 11): Edel sei der Mensch	Erschienen	1823
12 schottische Lieder No. 12	Erschienen um	
Messe. D dur. Op. 123. (Begonnen 1818.)	Beendigt	
9. Symphonie. D moll. Op. 125. (Begonnen vor 1817.)		
33 Variationen für Pianoforte. Op. 120	Angeblich beendigt	
Bundeslied. Op. 122	Componirt	
6 Bagatellen für Pianoforte. Op. 126		
Variationen für Pianoforte, Violine und Violoncell. Op. 121a.	Erschienen	1824
Quartett für Streichinstrumente. Es dur. Op. 127	Componirt	
Kanon (No. 12): Schwenke dich		
Quartett für Streichinstrumente. A moll. Op. 132	Componirt	1825
Kanon (No. 13): Kühl, nicht lau		
Kanon (No. 18): *Si non per portas*		
Quartett für Streichinstr. B dur. Op. 130. (Letzter Satz 1826.)		
Fuge für 4 Streichinstrumente. B dur. Op. 133		
Quartett für Streichinstrumente. Cis moll. Op. 131	Componirt	1826
Quartett für Streichinstrumente. F dur. Op. 135		
Letzter Satz des Quartetts Op. 130		
Satz für 5 Streichinstrumente. (Letzter Gedanke — S. 152.)		

Uebergangen mussten werden in dieser Zusammenstellung folgende nach Beethoven's Tode erschienene Werke:

Rondo für Pianoforte. G dur. Op. 129.
Grosse Fuge für Pianoforte zu 4 Händen. Op. 134.
Rondo für Pianoforte mit Begleitung des Orchesters. B dur.
2 Sonatinen für Pianoforte. G dur, F dur.
Cadenzen zu den Pianoforte-Concerten.
Variationen für Pianoforte über das Lied »Ich hab' ein kleines Hüttchen nur.«
Kanons No. 14, 15 und 16.
12 schottische Lieder No. 1—5 und 7—11.
12 verschiedene Volkslieder No. 1, 3, 4, 5, 9, 10 und 12.
Lied: Gedenke mein!

C.

Verzeichniss der Personen,

welchen Beethoven Werke gewidmet und für welche er Gelegenheits-Compositionen geschrieben hat.

(Die fehlerhafte Orthographie der Personen-Namen auf den Titeln mancher Ausgaben ist hier berichtigt.)

Alexander I. Kaiser von Russland: 3 Sonaten f. Pfte. u. Viol. Op. 30 (Mai 1803).
Anton Erzherzog von Oesterreich (1804—1835 Hochmeister des deutschen Ordens u. als solcher auch Inhaber des Hoch- u. Deutschmeister-Infanterie-Regiments): Marsch f. Militairmusik (1809).
Baronin **v. Braun:** 2 Sonaten f. Pfte. Op. 14 (Decbr. 1799); Sonate für Pianoforte u. Horn. Op. 17 (März 1801).
Frau Antonie **Brentano,** geb. v. Birckenstock: 33 Veränd. üb. e. Walzer f. Pfte. Op. 120 (Juni 1823).
Fräulein Maximiliane **Brentano:** Trio in Einem Satze f. Pfte., Viol. u. Vcll. (Juni 1812); Sonate f. Pfte. Op. 109 (Novbr. 1821).
Dr. **Braunhofer:** Abendlied unter'm gestirnten Himmel (März 1820).
Fräulein Eleonore **v. Breuning:** Variat. über »Se vuol ballare« f. Pfte. u. Viol. (Juli 1793); Sonate f. Pfte. C dur (1796).
Stephan **v. Breuning:** Concert f. Violine. Op. 61 (März 1809).
Frau **v. Breuning:** Concert f. Pfte (nach d. Conc. f. Viol.) Op. 61.
Graf. **v. Browne:** 3 Trios f. Streichinstr. Op. 9 (Juli 1798); Variat. über »Bei Männern« etc. f. Pfte. u. Vcll. (April 1802); Sonate f. Pfte. Op. 22 (1802); 6 Lieder v. Gellert, Op. 48 (1803).
Gräfin **v. Browne,** geb. v. Vietinghoff: Variat. üb. e. russ. Tanz f. Pfte. (April 1797); 3 Sonaten f. Pfte. Op. 10 (Juli 1798); Variat. über »Tändeln u. Scherzen« f. Pfte. (Decbr. 1799).
Franz Graf **Brunswick:** Sonate f. Pfte. Op. 57 (Febr. 1807); Phantasie f. Pfte. Op. 77 (Dec. 1810).
Therese Gräfin **Brunswick** (Schwester des Gr. Franz Br.): Sonate f. Pfte. Op. 78 (Decbr. 1810); (zus. mit d. Gr. Deym:) Lied »Ich denke Dein« mit Veränd. f. Pfte. zu 4 Hd. (1800).
Josephe Gräfin **v. Clary:** Scene u. Arie. Op. 65 (1796).
Heinrich Joseph Edler **v. Collin:** Ouverture zu »Coriolan« Op. 62 (Januar 1808).
Josephine Gräfin **Deym** (zus. mit der Gräfin Brunswick:) Lied »Ich denke dein« mit Veränd. f. Pfte. zu 4 Hd. (1800).
Elisabeth Alexiewna Kaiserin von Russland (Gem. Alexanders I.): Polonaise f. Pfte. Op. 89 (März 1815); 7. Symphonie, Op. 92, bearb. f. Pfte. allein (Decbr. 1816).
Marie Gräfin **Erdödy,** geb. Gr. Niszky: 2 Trios f. Pfte., Viol. u. Vcll. Op. 70 (1809); 2 Sonaten f. Pfte. u. Vcll. Op. 102 (Januar 1819); Kanon: »Glück zum neuen Jahr« (31. Decbr. 1819).
Freiin Dorothea **Ertmann,** geb. Graumann: Sonate f. Pfte. Op. 101 (Febr. 1817).
Fürstin **Esterhazy,** geb. Fürstin v. Liechtenstein, Gem. d. Fürsten Nicolaus E.: 3 Märsche f. Pfte. zu 4 Hd. Op. 45 (März 1804).
Friedrich Wilhelm II. König von Preussen: 2 Sonaten f. Pfte. u. Vcll. Op. 5 (Febr. 1797).
Friedrich Wilhelm III. König von Preussen: 9. Symphonie, Op. 125 (1826).
Moritz Graf **v. Fries:** 2 Sonaten f. Pfte. u. Viol. Op. 23 u. 24 (Octbr. 1801); Quintett f. Streichinstr. Op. 29 (Decbr. 1801); 7. Symphonie. Op. 92 (Decbr. 1816).
Fürst Nicolaus Boris **Galitzin:** Ouverture, Op. 124 (1825); 3 Quartette f. Streichinstr. Op. 127, Op. 130 u. Op. 132 (März 1826 und nach B.'s Tode erschienen).
Georg August Friedrich, Prinz-Regent von England (nachheriger König Georg IV.): Wellington's Sieg, Op. 91 (März 1816).
Baron Ignaz **v. Gleichenstein:** Sonate f. Pfte. u. Vcll. Op. 69 (April 1809).
Goethe: Meeresstille und glückliche Fahrt. Op. 112 (Febr. 1823).
Julie Gräfin **Guicciardi,** später (3. Novbr. 1803) Gräfin Gallenberg: Sonate f. Pfte. Cis moll, Op. 27 Nr. 2 (März 1802).
Tobias **Haslinger:** Kanon »O Tobias!« (Septbr. 1821).
Gräfin **v. Hatzfeld** (geb. Gräfin Zierotin?): Variat. über »Venni Amore« f. Pfte. (1791).
Vincenz **Hauschka:** Kanon »Ich bitt' dich«.
Joseph **Haydn:** 3 Sonaten f. Pfte. Op. 2 (März 1796).
Joachim **Hoffmann:** Kanon »Hoffmann« (1820).
Gräfin Babette (d. i. Barbara) **Keglevich,** später (10. Febr. 1801) Gem. d. Fürsten Innocenz Odescalchi: Sonate f. Pfte. Op. 7 (1797); Variat. über »La stessa« f. Pfte. (März 1799); — als Fürstin **Odescalchi:** Concert f. Pfte. Op. 15 (März 1801); Variat. f. Pfte. Op. 34 (1803).

Ferdinand Fürst **Kinsky** (gest. 3. Novbr. 1812): 1. Messe, Op. 86 (Novbr. 1812).
Caroline Fürstin **Kinsky**, geb. Freiin v. Kerpen, Gem. d. Fürsten Ferd. K.: 6 Gesänge, Op. 75 (Decbr. 1810); 3 Gesänge, Op. 83 (Novbr. 1811); Lied: »An die Hoffnung«, Op. 94 (comp. 1813? — ersch. April 1816).
Rudolph **Kreutzer**: Sonate f. Pfte. u. Viol. Op. 47 (1805).
Friedrich **Kuhlau**: Kanon »Kühl, nicht lau« (Septbr. 1825).
Regina **Lang**: Lied: »An die Geliebte« (frühestens Decbr. 1812).
Carl Fürst **v. Lichnowsky**: 3 Trios f. Pfte., Viol. u. Vcll. Op. 1 (Mai 1795); Variat. über »Quant' è più bello« f. Pfte. (Decbr. 1795); Sonate pathétique f. Pfte. Op. 13 (1799); Sonate f. Pfte. Op. 26 (März 1802); 2. Symphonie, Op. 36 (März 1804).
Christiane Fürstin **v. Lichnowsky**, geb. Gr. v. Thun, Gem. d. Fürsten Carl v. L.: Variat. üb. ein Thema von Händel f. Pfte. u. Vcll. (1797); Clavierauszug der »Geschöpfe des Prometheus« Op. 43 (Juni 1801).
Moritz Graf **v. Lichnowsky**: Variat. f. Pfte. Op. 35 (1803); Sonate f. Pfte. Op. 90 (Juni 1815).
Henriette Gräfin **v. Lichnowsky**: Rondo f. Pfte. G dur, Op. 51 Nr. 2 (Septbr. 1802).
Josephine Fürstin **v. Liechtenstein**, geb. Landgräfin zu Fürstenberg, Gem. des Fürsten Johann v. L.: Sonate f. Pfte. Es dur, Op. 27 Nr. 1 (März 1802).
Franz Joseph Fürst **v. Lobkowitz**: 6 Quartette für Streichinstr. Op. 18 (1801); 3. Symphonie (Eroica), Op. 55 (Octbr. 1806); Concert f. Pfte., Viol. u. Vcll. Op. 56 (Juli 1807); (zus. mit d. Gr. Rasumowsky:) 5. u. 6. Symphonie, Op. 67 u. Op. 68 (April 1809); Quartett f. Streichinstr. Op. 74 (Decbr. 1810); Liederkreis: »An die ferne Geliebte«, Op. 98 (Decbr. 1816).
Louis Ferdinand (Friedrich Christian Ludwig) Prinz von Preussen: 3. Concert f. Pfte. Op. 37 (Novbr. 1804).
Johann Nepomuk **Mälzel**: Kanon: »Ta ta ta ta« (Frühjahr 1812); Wellington's Sieg, Op. 91, bearb. f. M.'s Panharmonikon (1813).
Maria Ludovica Kaiserin von Oesterreich (3. Gem. des Kaisers Franz II.): Caroussel-Musik (August 1810). Siehe Seite 140.
Maria Theresia Kaiserin von Oesterreich (2. Gem. des Kaisers Franz II.): Septett, Op. 20 (1802).
Maximilian Friedrich Kurfürst von Köln: 3 Sonaten f. Pfte (1783).
Maximilian Joseph König von Bayern: Phantasie mit Chor. Op. 80 (Juli 1811).
Friedrich **v. Matthisson**: Adelaide. Op. 46 (Febr. 1797).
Joh. Friedr. **Naue**, Musikdirector in Halle: Kanon: »Kurz ist der Schmerz« (Novbr. 1813).
Ch. Neate: 2 Kanons (Nr. 5 u. 6): »Reden« und »Schweigen« (Januar 1816).
Carl **Nikl**, Edler v. Nikelsberg: Concert f. Pfte. Op. 19 (1801).
Fürstin **Odescalchi**, siehe: Keglevich.
Oliva: Variationen f. Pfte. Op. 76 (Decbr. 1810).
Franz Graf **v. Oppersdorf**: 4. Symphonie, Op. 60 (März 1809).
Johann Freiherr **v. Pasqualati**: Elegischer Gesang, Op. 118 (comp. 1814); Kanon: »Ewig dein«.
Fürst Anton Heinrich **Radziwill**: Ouverture, Op. 115 (1825).
Graf (später Fürst) Andreas Kyrillowitsch **Rasumowsky**: 3 Quartette f. Streichinstr. Op. 59 (Januar 1808); (zus. mit d. Fürsten v. Lobkowitz:) 5. u. 6. Symphonie, Op. 67 u. Op. 68 (April 1809).
Rudolph Erzherzog v. Oesterreich (geb. 1788, zum Cardinal erwählt 1819, gest. 1831): 4. Concert f. Pfte. Op. 58 (Aug. 1808); 5. Concert f. Pfte. Op. 73 (Mai 1811); Sonate f. Pfte. Op. 81a (geschr. Mai 1809 und Januar 1810); Clavierauszug der Oper »Fidelio« Op. 72b (Aug. 1814); Sonate f. Pfte. u. Viol. Op. 96 (Juli 1816); Trio f. Pfte., Viol. u. Vcll. Op. 97 (Juli 1816); grosse Sonate f. d. Hammer-Klavier, Op. 106 (1818 u. Septbr. 1819); Kanon: »Alles Gute« (1. Januar 1820); 2. Messe, Op. 123 (März 1823); gr. Fuge f. 4 Streichinstr. Op. 133 u. Bearb. ders. f. Pfte. zu 4 Hd. Op. 134 (nach Beethoven's Tode erschienen); Lied: »Gedenke mein!«
Anton **Salieri**: 3 Sonaten f. Pfte. u. Viol. Op. 12 (Januar 1799).
Moritz **Schlesinger**: Kanon: »Si non per portas« (Septbr. 1825).
Prof. **J. A. Schmidt**: Trio (nach d. Septett Op. 20) f. Pfte., Clar. u Vcll. Op. 38 (Januar 1805).
Joseph Fürst zu **Schwarzenberg**: Quintett f. Pfte. u. Blasinstr. Op. 16 (März 1801).
Carl **Schwenke**: Kanon: »Schwenke dich« (Novbr. 1824).
Joseph Edler **v. Sonnenfels**: Sonate f. Pfte. Op. 28 (August 1802).
Ludwig **Spohr**: Kanon »Kurz ist der Schmerz« (März 1815).
Abbé Maximilian **Stadler**: Kanon »Signor Abate«.
Baron **v. Stutterheim**: Quartett f. Streichinstr. Op. 131 (nach B.'s Tode erschienen).
Gottfried Freiherr **van Swieten**: 1. Symphonie, Op. 21 (1801).
Gräfin **v. Thun**, geb. Gr. von Uhlefeldt (Ulfeld), Mutter der Fürstin v. Lichnowsky: Trio f. Pfte., Clar. u. Vcll. Op. 11 (Octbr. 1798).
Ferdinand Graf **Waldstein**: Sonate f. Pfte. Op. 53 (Mai 1805).
Johann **Wolfmayer**: Quartett f. Streichinstr. Op. 135 (nach B.'s Tode erschienen).
Gräfin **v. Wolff-Metternich**, geb. Freiin von der Asseburg: Var. über einen Marsch von Dressler (1780).
Nicolaus **Zmeskall** v. Domanovecs: Quartett f. Streichinstr. Op. 95 (Decbr. 1816).

D.

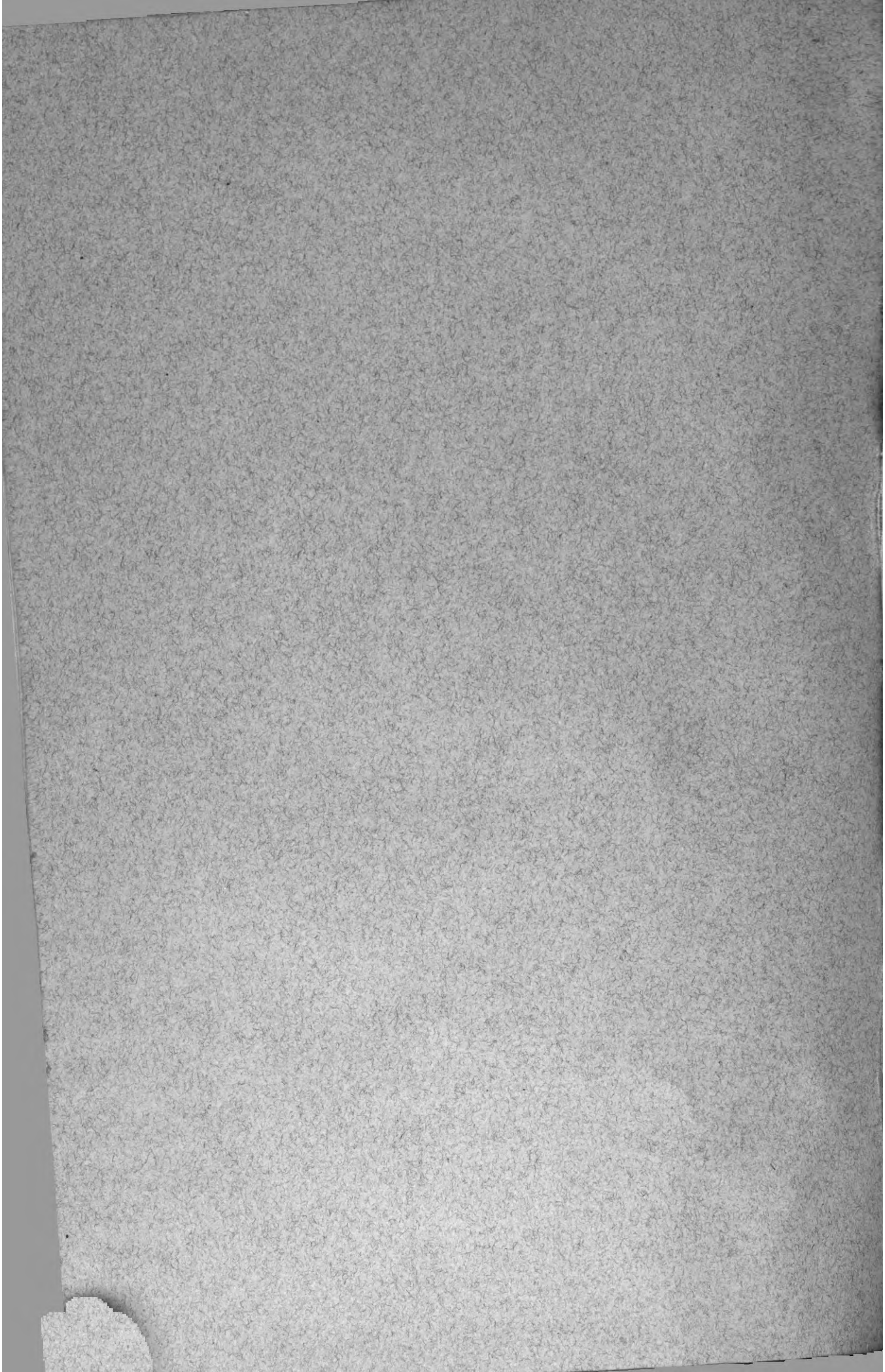
Register der Lieder

und andern Gesangstücke, nach den Anfangsworten geordnet.

E.

Sach- und Namen-Register.








UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 03471 9446

